

MONATSBERICHTE DER BANK DEUTSCHER LÄNDER

JUNI 1957

INHALT

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Mai/Juni 1957	3
Geld und Kredit	3
Öffentliche Finanzen	14
Produktion und Märkte	21
Außenhandel und Zahlungsbilanz	32
Die Aufbesserung der Sozialleistungen und ihre Finanzierung	41
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins im Jahr 1956	45
Statistischer Teil	61
Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	62
Zentralbanksystem	67
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	67
Ausweise	70
Kreditinstitute	74
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	74
Zwischenbilanzen	86
Zinssätze	99
Kapitalmarkt	103
Öffentliche Finanzen	108
Außenwirtschaft	113
Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	117
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	119
Diskontsätze im Ausland	120
Die Währungen der Welt	121

Abgeschlossen am 29. Juni 1957

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Mai/Juni 1957

Geld und Kredit

Geldmarkt und Bankenliquidität

Die Banken konnten in der Berichtsperiode weiter hohe Liquiditätszugänge aus den Devisenverkäufen an das Zentralbanksystem verzeichnen, die im allgemeinen nur zum Teil, ja im Mai sogar nur zu einem sehr kleinen Teil, durch marktmäßige Gegentendenzen kompensiert wurden. Um so stärker war jedoch die Gegenwirkung des Zentralbanksystems mittels der Mindestreservepolitik und der Offenmarktpolitik. Der Geldmarkt stand daher in den beiden letzten Monaten im allgemeinen kaum mehr unter dem Angebotsdruck, der ihn vordem gekennzeichnet hatte, und die Inanspruchnahme des Zentralbanksystems durch die Kreditinstitute, die unter dem Einfluß der anhaltenden Liquidisierung der Banken bis zum Februar d. J. beträchtlich zurückgegangen war, nahm nicht weiter ab, sondern sie wurde im Gegenteil, ebenso wie schon im März und April, tendenziell eher noch stärker.

In ganz besonderem Maße wurde die Liquiditätsentwicklung durch die Interventionen des Zentralbanksystems im Mai bestimmt, in dem die im April beschlossene Erhöhung der Mindestreservesätze in Kraft trat. Wie aus der nunmehr vorliegenden Mindestreservestatistik für Mai hervorgeht, war das Reserve-Soll der Kreditinstitute in diesem Monat um rd. 720 Mio DM höher als im April, wobei neben der Erhöhung der Sätze natürlich auch die weitere Zunahme des Bestandes an mindestreservepflichtigen Verbindlichkeiten eine (wenn auch nur untergeordnete) Rolle spielte. Allein durch das höhere Reserve-Soll wurden die Devisenbeträge, die die Kreditinstitute im Mai per Saldo an das Zentralbanksystem verkauften — rd. 830 Mio DM —, also zum bei weitem größten Teil absorbiert. Außerdem aber gelang es der Bank deutscher Länder, das Placement von Geldmarktpapieren am offenen Markt erheblich zu erweitern. Im Verlauf des Monats Mai war der Betrag der von der Bank im Rahmen ihrer Offenmarktoperationen in Umlauf gesetzten Schatzwechsel und unver-

zinslichen Schatzanweisungen des Bundes um rd. 435 Mio DM höher als Ende April, während sich der Betrag der von ihr hereingenommenen sonstigen Geldmarktpapiere nur auf 15 Mio DM stellte. Der Absatz der Offenmarkttitel wurde dabei wesentlich dadurch erleichtert, daß die Sätze, zu der diese Titel erworben werden konnten, relativ günstig waren, und viele potentielle Anleger hierdurch wesentlich darin bestärkt wurden, ihre liquiden Mittel in derartigen Papieren anzulegen. Liquiditätszugänge, die durch die Mindestreserveerhöhung nicht absorbiert wurden, wurden also durch die Offenmarktoperationen abgeschöpft, mit dem Ergebnis, daß die interbankmäßige Verschuldung trotz der gerade im Mai ungewöhnlich starken marktmäßigen Liquidisierungstendenz weiter eingeengt wurde und die Kreditinstitute mit etwa 2 240 Mio DM (im Durchschnitt der 4 Bankwochenstichtage) den Zentralbankkredit um rd. 177 Mio DM mehr in Anspruch genommen hatten als im April.

Auch im Juni spielte die Offenmarktpolitik als Gegengewicht gegen die anhaltende Liquidisierungstendenz eine Rolle. Im Vergleich zum Mai war die allgemeine Konstellation der auf die Bankenliquidität und den Geldmarkt einwirkenden Faktoren allerdings insofern wesentlich anders, als die marktmäßigen Tendenzen im Juni weit weniger als im Vormonat auf eine weitere Liquidisierung hinwirkten. Der Mittelzugang, den die Banken auf Grund der bei ihnen anfallenden bzw. von ihnen an das Zentralbanksystem weitergegebenen Devisenüberschüsse verzeichnen konnten, war im Juni, soweit sich bisher übersehen läßt, zwar wieder sehr hoch, wenn auch vielleicht nicht ganz so beträchtlich wie im Vormonat. Es standen ihm aber schon rein marktmäßig erhebliche Gegentendenzen gegenüber, so daß dem Bankenapparat per Saldo, wenn überhaupt, nur ein geringer Liquiditätsgewinn verblieb. An erster Stelle ist hier der Einfluß des vierteljährlichen Zahlungstermins für die Einkommen- und Körperschaftsteuer zu nennen, der für die Banken außerhalb des Zentralbanksystems wieder eine fühlbare Liquiditätsbelas-

Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute (in Mio DM)

Vorgänge	Durchschnitt ¹⁾	Stichtage	
	Mai 1957 gegen April 1957	31. Mai 1957 gegen 30. April 1957	15. Juni 1957 gegen 15. Mai 1957
A. Zentralbankgeldzuflüsse und -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen	Die Vorzeichen geben an, ob die jeweiligen Veränderungen der in der Vorspalte genannten Positionen Zentralbankgeldzuflüsse (+) oder -abflüsse (-) bewirkt haben *)		
I. Noten- und Münzumlaf	+ 26	- 152	-- 227
II. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken ²⁾	+ 34	- 67	- 328
davon: 1) Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden	(- 148)	(- 87)	(- 171)
2) Gegenwertmittel	(+ 12)	(+ 7)	(+ 10)
3) Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte	(+ 45)	(+ 23)	(- 260)
4) Sonstige (einschließlich Generalpostkasse)	(+ 125)	(- 10)	(+ 93)
III. Zentralbankkredite an Nichtbanken ³⁾ (ohne Offenmarkt-Käufe und -Verkäufe)	+ 7	+ 25	- 5
IV. Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder	+ 735	+ 829	+ 813
V. Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe des Zentralbanksystems	- 230	- 420	- 579
davon: 1) im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder ausgegebene Geldmarkttitel des Bundes	(- 279)	(- 434)	(- 475)
2) Sonstige Titel ⁴⁾	(+ 49)	(+ 14)	(- 106)
VI. Sonstige Faktoren	+ 30	+ 63	- 132
darunter: Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	(+ 91)	(+ 67)	(- 129)
Gesamtwirkung der obengenannten Faktoren (Summe A I bis VI)			
Zugang = +	+ 602	+ 278	- 458
Abgang = -- an Zentralbankgeld			
B. Veränderung der Zentralbankeinlagen der Kreditinstitute	(Zunahme = +; Abnahme = --)		
I. Gesamt (Mindestreserven und Überschußreserven)	+ 779	+ 407	- 538
II. Veränderung des Mindestreserve-Solls (kann nur monatlich angegeben werden)	+ 719	.	.
C. Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits des Zentralbanksystems	(Zunahme = +; Abnahme = --)		
Veränderung	+ 177	+ 129	- 80
	Durchschnitt ¹⁾	Stichtage	
	Mai 1957	31. Mai 1957	15. Juni 1957
Stand an den nebenstehend genannten Terminen	2 239	2 041	2 291
D. Zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute beim Zentralbanksystem	5 048	4 216	4 645
<p>¹⁾ Errechnet aus den 4 Ausweisstichtagen der betreffenden Monate. — ²⁾ Einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — ³⁾ Einschließlich Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen), die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — ⁴⁾ Am offenen Markt erworbene Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, soweit diese nicht im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder entstanden sind (s. V. 1), Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere.</p> <p>^{*)} Es bewirken:</p> <p>Zentralbankgeldzufluß / Zentralbankgeldabfluß</p> <p>Abnahme Zunahme des Noten- und Münzumlafs</p> <p>Abnahme Zunahme der Zentralbankeinlagen von Nichtbanken</p> <p>Zunahme Abnahme der Zentralbankkredite an Nichtbanken</p> <p>Aktivierung Passivierung des Saldos der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder</p> <p>Offenmarkt-Käufe Offenmarkt-Verkäufe</p> <p>Die Veränderungen der unter A in der Vorspalte der Tabelle genannten Vorgänge sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken. Nähere Erläuterungen zu diesen Abweichungen enthält der Monatsbericht der Bank deutscher Länder für Januar 1957 auf S. 8.</p>			

stung mit sich brachte, da er ihnen, wenn man sie als Gesamtheit betrachtet, weit mehr Einlagen entzog, als ihnen im weiteren Verlauf des Monats auf Grund der öffentlichen Ausgaben wieder zuflossen. Die Entwicklung der Zentralbankeinlagen des Bundes und der Länder brachte diese Tendenzen allerdings nur sehr unvollkommen

zum Ausdruck, da die Einlagen Ende Juni insgesamt niedriger waren als zur gleichen Zeit des Vormonats und insofern nicht, wie früher, das inverse Gegenbild boten, an dem der Geldentzug, den insbesondere die großen Steuertermine für die Gesamtheit der Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems mit sich zu bringen pfleg-

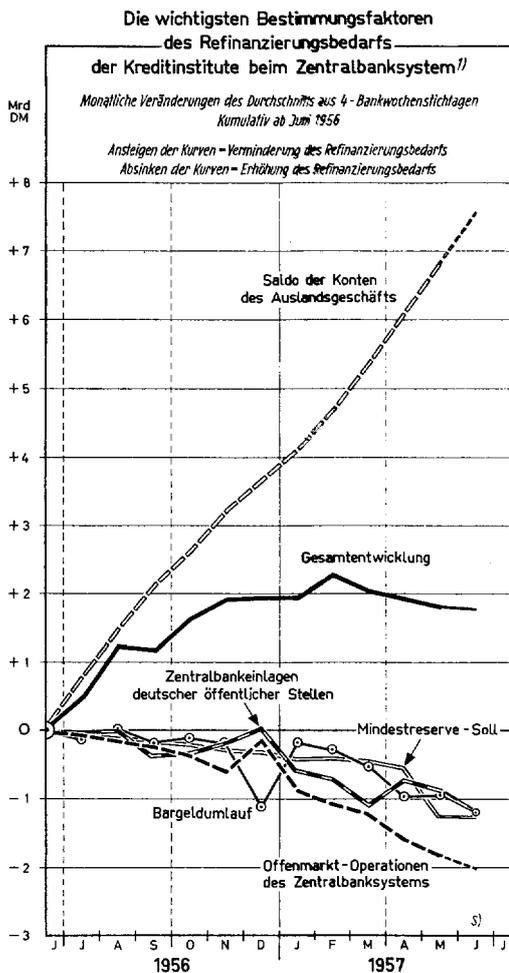
ten, abgelesen werden konnte. Die Erklärung hierfür liegt einmal darin, daß der Bund im Juni wieder verhältnismäßig hohe Auslandszahlungen leistete und diese Ausgaben zwar das Bundesguthaben bei der Bank deutscher Länder verringerten, aber dem heimischen Bankenapparat kein Geld zuführten. Nach dem Stande vom 28. d. M. hat es sich dabei um etwa 400 Mio DM gehandelt. In ähnlicher Weise ist neuerdings aber auch ein mehr oder weniger großer Teil der Aufwendungen des Bundes für die im Gebiet der Bundesrepublik stationierten fremden Truppen zu beurteilen. Wie im Abschnitt über die „Öffentlichen Finanzen“ dargelegt, stellen diese Ausgaben seit Beginn dieses Rechnungsjahres nämlich nicht mehr ohne weiteres effektive Ausgaben dar, da es sich bei ihnen jetzt zum Teil nur um Pauschalzuwendungen an die berechtigten Dienststellen, d. h. nur um eine Übertragung von Mitteln auf die Zentralbankkonten dieser Stellen, handelt, von wo sie teilweise erst allmählich in den Verkehr (und damit zu den Kreditinstituten) fließen. Im Juni scheint nun ein Teil dieser Aufwendungen zunächst noch im Zentralbanksystem stehen geblieben zu sein. Die Ausgaben, die auf den Bankenapparat liquidisierend wirkten, waren also viel geringer als die Gesamtausgaben und vor allem wahrscheinlich viel geringer als die Einnahmen, durch die den Banken Mittel entzogen wurden. Die Kassenentwicklung der öffentlichen Haushalte hat mithin im Gesamtergebnis des Monats Juni, trotz eines vermutlich recht beträchtlichen Globaldefizits, die von den Devisenüberschüssen ausgehende Verflüssigungstendenz nicht etwa verstärkt, sondern im Gegenteil zu einem wahrscheinlich erheblichen Teil neutralisiert. In der gleichen Richtung wirkte schließlich die Entwicklung des Bargeldbedarfs, der im Juni unter dem Einfluß des Pfingstfestes, der beginnenden Urlaubssaison und der weiter steigenden Masseneinkommen wesentlich höher war als im Vormonat — im Durchschnitt der ersten 25 Tage des Monats bereits um 160 Mio DM — und damit die Liquiditätszugänge aus den Devisenüberschüssen ebenfalls in nicht unbeträchtlichem Umfang kompensierte.

Unter diesen Umständen war die Nachfrage nach den Offenmarktstiteln der Bank deutscher Länder im Juni wesentlich schwächer als im Vormonat. Immerhin hat die Bank auch in diesem

Monat — vor allem in der zweiten und dritten Woche — noch Geldmarktpapiere untergebracht, wenn auch bei einem Vergleich des Monatsendes mit dem von Ende Mai die Aufnahme von Geldmarktstiteln seitens der Bank deutscher Länder infolge stärkerer Rückflüsse zum Monatsultimo überwog. Im Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage war der Umlauf an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen, die zum Zwecke der Offenmarktpolitik von der Bank deutscher Länder gegen Rückgabe eines entsprechenden Betrages ihrer Ausgleichsforderungen an den Bund eingetauscht worden waren, im Juni mit rd. 3 420 Mio DM um rd. 290 Mio DM höher als im Vormonat, wie auch der Bestand der Bank deutscher Länder an sonstigen Geldmarktstiteln mit rd. 52 Mio DM um rd. 25 Mio DM geringer war als im Mai. Der Umlauf der erwähnten „Umtauschtitel“ hatte am 25. Juni, seinem bisherigen Maximum, sogar 3 520 Mio DM betragen. Die Bank hat daher den Bundesfinanzminister gebeten, das Limit, innerhalb dessen sie Ausgleichsforderungen gegen Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen zwecks Abgabe an den offenen Markt umtauschen kann, um eine weitere Milliarde, nämlich von 4 auf 5 Mrd DM, zu erhöhen, da anzunehmen ist, daß sich nach Überwindung des Ultimo die Liquidisierungstendenz wieder verstärken wird. Der Bundesfinanzminister hat diesem Wunsche entsprochen.

Im übrigen ist bemerkenswert, daß die Erhöhung des Umlaufs an Offenmarktpapieren im Juni anscheinend wieder mit einer leichten Erhöhung der von den Kreditinstituten in Anspruch genommenen Refinanzierungskredite des Zentralbanksystems einherging. Im Durchschnitt der ersten drei Bankwochenstichtage des Monats waren diese Kredite jedenfalls mit 2 383 Mio DM um rd. 80 Mio DM höher als im Vormonat. Wie schon eingangs angedeutet, zeugt das davon, daß die auf Refinanzierung angewiesenen Institute ihren Geldbedarf nun weniger als früher am Geldmarkt decken können, da die Institute mit Liquiditätsüberschüssen ihre Mittel eher in den hochliquiden Titeln anlegen, anstatt sie an andere Institute auszuleihen. Freilich kann deshalb auch die Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute nicht mehr in gleichem Maße wie etwa noch im Vorjahr als Indiz der Liquiditätsentwicklung des

ZUR ENTWICKLUNG DER BANKENLIQUIDITÄT



¹⁾ Die Veränderungen der einzeln aufgeführten Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im „Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken.“ - ²⁾ Ohne die bei den Geldinstituten der Bundespost befindlichen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen. - ^{s)} geschätzt.

BdL

gesamten Bankenapparates gelten. Wie das nebenstehende Schaubild zeigt, äußert sich nämlich die Liquidisierung des Bankenapparats in der letzten Zeit vornehmlich in der Erhöhung seiner Bestände an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen und nicht mehr in einer Verringerung seines Rückgriffs auf das Zentralbanksystem. Würde die Bank nicht in der Lage gewesen sein, mit ihrer Offenmarktpolitik jene Anlagemöglichkeiten zu bieten, so hätte der Liquidisierungsprozeß selbstverständlich zu einem weit stärkeren Ersatz der Refinanzierungshilfe des Zentralbanksystems durch eine entsprechende interbankmäßige Verschuldung und wahrscheinlich auch bereits zu einem so starken Angebotsdruck auf dem Geldmarkt geführt, daß die Bank im Interesse der Aufrechterhaltung geordneter monetärer Verhältnisse dem durch eine stärkere Erhöhung der Mindestreserven hätte begegnen müssen.

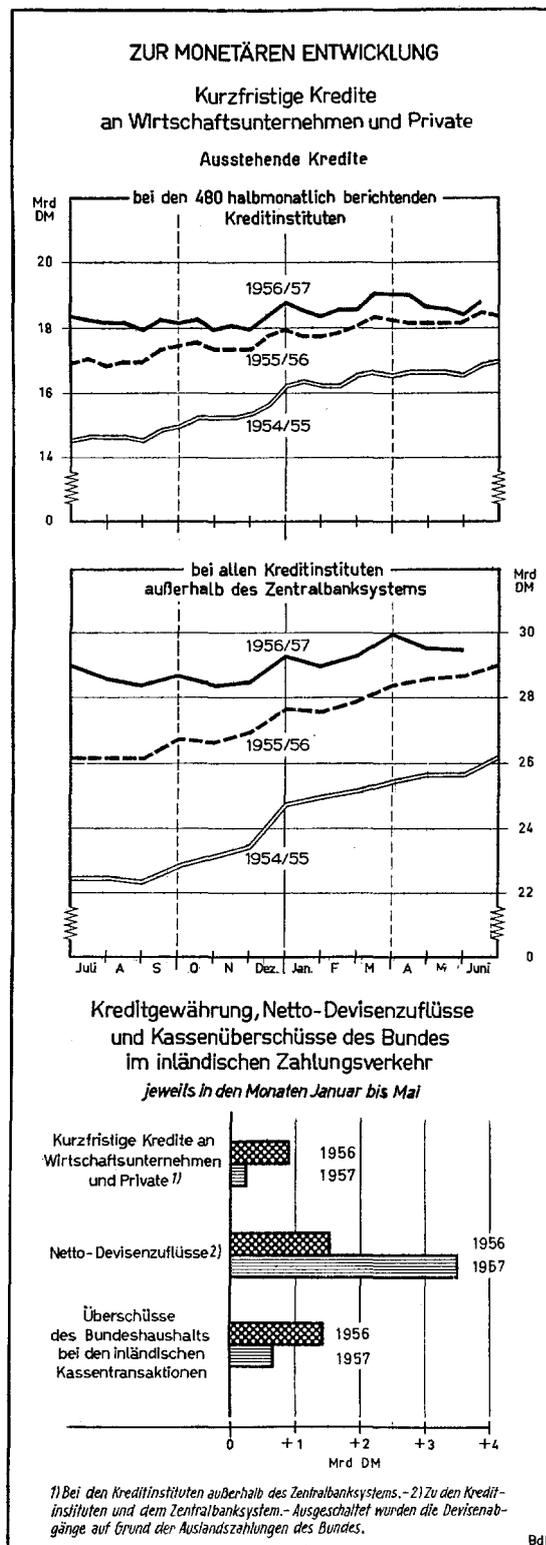
Das Aktivgeschäft der Banken

Das Aktivgeschäft der Banken war in der Berichtsperiode, wie schon im vorangegangenen angedeutet, im allgemeinen weiter durch eine starke Liquiditätsneigung der Institute bestimmt. Kennzeichnend hierfür ist die verhältnismäßig große Rolle, die die Anlage in Geldmarktpapieren im Rahmen der gesamten Neuanlagen der Banken spielte. So haben die Bestände der Banken an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen im Mai um 533 Mio DM zugenommen, nachdem sie bereits im Vormonat um 486 Mio DM erhöht worden waren. Der Betrag der von den Banken seit Jahresbeginn zusätzlich übernommenen öffentlichen Geldmarkttitel ist damit auf nahezu 2,2 Mrd DM angewachsen.

Die Ausdehnung der eigentlichen Bankkredite war dagegen unter Berücksichtigung der üblichen Saisonschwankungen weiter relativ gering. Die kurzfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private sind im Mai sogar weiter zurückgegangen. Bei allen von der monatlichen Bankenstatistik erfaßten Kreditinstituten (das sind praktisch alle ins Gewicht fallenden Institute) betrug die Abnahme 27 Mio DM. War sie damit auch weitaus geringer als im April (in dem, wie vor einem Monat ausführlich dargelegt wurde, besondere Umstände zu einem Rückgang um über eine halbe Milliarde DM geführt hatten), so hat sie doch dazu beigetragen, daß sich

der Abstand, mit dem die Ausdehnung der kurzfristigen Wirtschaftskredite im bisherigen Verlauf des Jahres hinter der entsprechenden Vorjahrsentwicklung zurückblieb, weiter vergrößerte, da im Mai des vergangenen Jahres die betreffenden Kredite um rd. 110 Mio DM gewachsen waren. Von Ende Dezember 1956 bis Ende Mai d. J. betrug die Zunahme der kurzfristigen Wirtschaftskredite nur rd. 225 Mio DM gegen rd. 900 Mio DM im gleichen Vorjahrsabschnitt.

Die Gründe dieser Entwicklung sind in den letzten Monatsberichten schon mehrfach gestreift worden. Abgesehen von den Zahlungsbilanzüberschüssen, die den monetären Spielraum der Wirtschaft ständig auch unabhängig von der Kreditgewährung erweitern, hat zu der anhaltenden Verlangsamung des Kreditwachstums vor allem beigetragen, daß der Wirtschaft durch die Kassengebarung der öffentlichen Haushalte in letzter Zeit bei weitem nicht mehr so viel Mittel entzogen wurden wie etwa noch vor Jahresfrist. Wie im Abschnitt „Öffentliche Finanzen“ näher dargelegt wird, dürfte die Periode der hohen Kassenüberschüsse der öffentlichen Haushalte nämlich nun im wesentlichen zum Abschluß gelangt sein, und zwar auch bei den innerwirtschaftlichen Kassentransaktionen, die — im Gegensatz zu den gesamten Kassentransaktionen, bei denen schon seit geraumer Zeit infolge der hohen Auslandszahlungen des Bundes Defizite entstanden waren — bis vor kurzem noch überwiegend mit einem Einnahmeplus abgeschlossen hatten. In den Monaten April und Mai haben sich beim Bund, der in diesem Zusammenhang die weitaus größte Rolle spielt, sogar Defizite bei seinen innerwirtschaftlichen Kassentransaktionen im Betrag von fast 150 Mio DM ergeben. Der „Blutentzug“, der früher mit den Kassenüberschüssen der öffentlichen Haushalte für die Wirtschaft verbunden war, hat also praktisch aufgehört, und der Drang, jenen Entzug durch Kreditaufnahme zu kompensieren, spielt infolgedessen in der Kreditentwicklung keine wesentliche Rolle mehr. Das bedeutet freilich nicht, daß die Wirtschaft auf die kurzfristige Kredithilfe der Banken auch an den Hauptsteuerterminen verzichten könnte; an diesen Terminen wird sich vielmehr zumindest für kürzere Fristen wohl stets ein verstärkter Kreditbedarf bemerkbar machen. So hat denn auch der Hauptsteuer-



termin vom 10. Juni d. J. wieder zu einer erhöhten Kreditanspruchnahme geführt. Bei den 480 halbmonatlich berichtenden Kreditinstituten, auf die etwa zwei Drittel des Gesamtvolumens der

kurzfristigen Wirtschaftskredite entfallen, sind diese Kredite in der ersten Junihälfte mit 387 Mio DM sogar wieder stärker gestiegen als im entsprechenden Vorjahrszeitraum (302 Mio DM). Allerdings ist abzuwarten, ob diese Zunahme in der zweiten Monatshälfte nicht durch verstärkte Kreditabdeckungen zum Teil wieder rückgängig gemacht worden ist.

Die *kurzfristigen Kredite an öffentliche Körperschaften* (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen) — es handelt sich dabei so gut wie ausschließlich um Kredite an öffentliche Unternehmungen — sind im Gegensatz zu den Wirtschaftskrediten im Mai etwas, nämlich um rd. 90 Mio DM, gestiegen, nachdem sie in den drei vorangegangenen Monaten unter Schwankungen um insgesamt rd. 70 Mio DM zurückgegangen waren. In den ersten fünf Monaten des Jahres zusammen war ihre Ausdehnung mit rd. 134 Mio DM jedoch nur wenig größer als im gleichen Vorjahrsabschnitt (125 Mio DM). Im Rahmen der gesamten Aktivgeschäfte der Banken nehmen diese Kredite übrigens nur einen sehr geringen Raum ein. Seit Jahren beträgt ihr Gesamtvolumen kaum mehr als eine halbe Milliarde DM; Ende Mai d. J. stellte es sich auf rd. 565 Mio DM. Es entfällt überwiegend auf ein öffentliches Spezialinstitut.

Die *mittel- und langfristigen Kredite* haben im Mai um rd. 520 Mio DM zugenommen. Ihr Wachstum war damit etwa ebenso hoch wie im Vormonat (514 Mio DM). Erstmals seit mehr als Jahresfrist erreichte es auch wieder annähernd den Wachstumsbetrag des entsprechenden Vorjahrsmonats. In der Zwischenzeit war die Ausdehnung dieser Kredite zum Teil beträchtlich — nämlich bis zu mehreren hundert Mio DM — hinter den vergleichbaren Vorjahrsergebnissen zurückgeblieben, wobei der Abstand in den letzten Monaten allerdings zunehmend kleiner geworden war. Offenbar ist also im langfristigen Finanzierungsgeschäft der Kreditinstitute — wie schon oft erwähnt, entfällt dieses zum bei weitem größten Teil auf die Realkreditinstitute und die Institute des Sparkassensektors — in der letzten Zeit eine gewisse Wende eingetreten. Abgesehen davon, daß die Bautätigkeit in diesem Jahr schon verhältnismäßig früh wieder aufgenommen werden konnte und infolgedessen in den letzten Monaten eine größere Zahl von Objekten „belei-

hungsfähig“ wurde, dürfte dieser Wandel weitgehend damit zusammenhängen, daß, wie im nächsten Abschnitt noch dargelegt wird, das Aufkommen längerfristiger Fremdmittel bei den Banken seit geraumer Zeit wieder im Steigen begriffen ist. Auch die Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau, die im Mai von den mit dem Hypothekengeschäft befaßten Kreditinstituten erteilt wurden, waren mit 200 Mio DM erneut größer als in den Vormonaten. Erstmals seit Mitte 1955 haben sie auch wieder den Betrag des entsprechenden Vorjahrsmonats (185 Mio DM) überschritten.

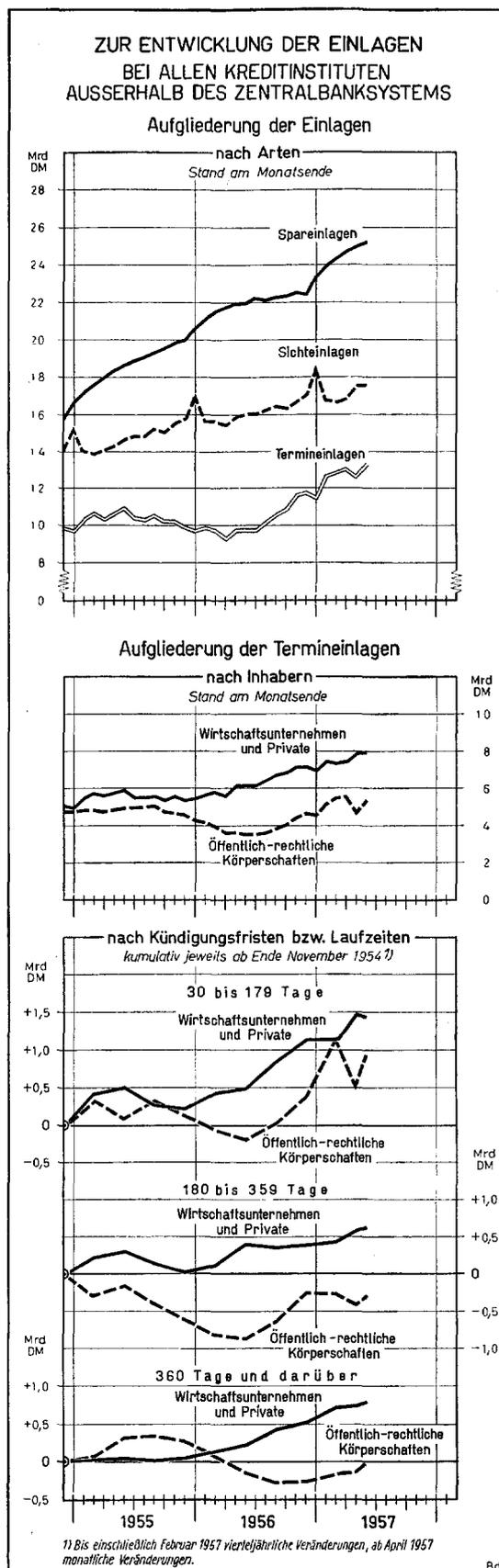
Die Bestände der Banken an *Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen* sind im Mai um 134 Mio DM gestiegen. Der Zugang hat sich damit gegenüber den Vormonaten (105 Mio DM im April, 46 Mio DM im März) abermals vergrößert. Von der gesamten Bestandszunahme im Mai entfielen 54 Mio DM auf Konsortialbeteiligungen und 80 Mio DM auf die eigentlichen Wertpapierbestände. Wie in den vorangegangenen Monaten haben die Institute vor allem ihre Portefeuilles an fremden Bankschuldverschreibungen aufgestockt, so daß sich diese um 77 Mio DM auf insgesamt rd. 3,63 Mrd DM Ende Mai erhöhten. Eine besondere Rolle mag hierbei gespielt haben, daß diejenigen Institute, die bis Ende März Sparanlagen mit den Verwendungsaufgaben der sogenannten „Lex Preusker“ entgegengenommen hatten, in Erfüllung jener Verwendungsaufgaben weiter Titel erwarben, deren Erlös dem sozialen Wohnungsbau und der Landwirtschaft zugutekommt. Die Bestände der Banken an langfristigen Schuldtiteln des Bundes und der Länder nahmen demgegenüber geringfügig ab.

Das Aufkommen längerfristiger Fremdmittel bei den Banken

Im Passivgeschäft der Banken hat sich die seit geraumer Zeit andauernde günstige Entwicklung des längerfristigen Fremdmittelaufkommens im Mai d. J. in verstärktem Umfang fortgesetzt, nachdem sie im April unter dem Einfluß verschiedener Sonderumstände, wie vor allem der in diesem Monat fälligen Rentennachzahlungen und des dadurch bedingten Rückgriffs der Sozialversicherungen auf ihre hohen Termineinlagen, vorübergehend unterbrochen worden war. Insgesamt flossen den Banken im Mai von Nicht-

bankenseite längerfristige Fremdmittel (Spar- und Termineinlagen, Erlöse aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen sowie aufgenommene Gelder und Darlehen) im Betrage von fast 1,5 Mrd DM zu gegen — jeweils im Monatsdurchschnitt — 1,3 Mrd DM im ersten Quartal 1957, rd. eine Milliarde DM im vierten Quartal 1956 und rd. 950 Mio DM im dritten Quartal 1956. Auch im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahresergebnis (580 Mio DM) zeigt das längerfristige Mittelaufkommen eine beachtliche Steigerung. Vergleicht man zur Kennzeichnung des längerfristigen Trends die Zugänge in den ersten fünf Monaten des Jahres mit denen der entsprechenden Vorjahrszeit, so ergibt sich, daß sie — trotz des niedrigen Aprilergebnisses (137 Mio DM) — mit insgesamt 5,54 Mrd DM um rd. 1,8 Mrd DM höher waren. Bei der Beurteilung dieser Ziffern darf allerdings nicht übersehen werden, daß das stärkere Wachstum des Mittelaufkommens zu einem erheblichen Teil auf Termineinlagen entfällt, über deren Entwicklung unten noch gesondert berichtet wird. Immerhin sind seit etwa Jahresanfang — im Gegensatz zum zweiten Halbjahr 1956 — auch die Spareinlagen wieder in stärkerem Maße an dem Gesamtzugang an längerfristigen Mitteln beteiligt. In den ersten fünf Monaten des Jahres war der Spareinlagenzuwachs rd. 465 Mio DM höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Das Ergebnis vom zweiten Halbjahr 1956 wurde sogar um fast 900 Mio DM übertroffen.

Auch im Berichtsmonat war der Zugang an *Spareinlagen* wieder beträchtlich. Mit insgesamt rd. 280 Mio DM war er mehr als doppelt so hoch wie im Mai des vergangenen Jahres und lag auch um 15 Mio DM über dem Vormonatsergebnis. Dabei haben im Mai auch die Spareinlagen öffentlicher Stellen wieder etwas stärker zugenommen, und zwar um 45 Mio DM gegen 20 Mio DM im April. Seit März d. J. sind die Sparkontenbestände der öffentlichen Stellen damit um rd. 90 Mio DM auf 1,65 Mrd DM gestiegen, nachdem sie von Juni 1956 bis Februar 1957 fast ohne Unterbrechung um insgesamt etwa 160 Mio DM zurückgegangen waren. Auch für den Juni ist mit einem relativ hohen Spareinlagenzuwachs zu rechnen. Bei den 480 halbmönatlich berichtenden Kreditinstituten, auf die etwa 50 vH des gesamten Spareinlagenbestandes



Zur Geld- und Kreditentwicklung*)

in Mio DM

Posten	1955				1956				1957		Stand am Monatsende	
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	April		Mai P)
Monatsdurchschnitte												
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)												
Kredite und Wertpapierbestände der Kreditinstitute												
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems												
insgesamt	+1 064	+1 081	+1 287	+1 286	+ 861	+ 802	+ 751	+ 992	+ 732	+ 226	+ 850	91 778
Kurzfristige Kredite an												
Wirtschaft und Private	(+ 237)	(+ 241) 9)	(+ 204)	(+ 280) 9)	(+ 223)	(+ 169) 10)	(— 116)	(+ 207)	(+ 254)	(— 511)	(— 27)	(29 497)
öffentliche Körperschaften	(+ 24)	(— 24)	(+ 14)	(— 12)	(+ 6)	(+ 25)	(+ 14)	(— 10)	(+ 36)	(— 64)	(+ 89)	(566)
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen												
Mittel- u. langfrist. Kredite an	(+ 41)	(— 58) 9)	(— 52) 7)	(— 41) 7)	(— 84) 7)	(— 4) 7)	(+ 67) 7)	(+ 62) 7)	(— 7) 7)	(+ 182) 7)	(+ 125) 7)	(3 880)
Wirtschaft und Private	(+ 460)	(+ 592) 9)	(+ 753)	(+ 867)	(+ 555)	(+ 489) 10)	(+ 610)	(+ 616) 9)	(+ 259)	(+ 423) 9)	(+ 491)	(41 531)
öffentliche Körperschaften	(+ 156)	(+ 160)	(+ 144) 9)	(+ 160)	(+ 131)	(+ 124) 10)	(+ 123) 9)	(+ 140) 9)	(+ 110) 9)	(+ 91)	(+ 31)	(9 261)
Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	(+ 146)	(+ 170)	(+ 224)	(+ 32)	(+ 30)	(— 1) 10)	(+ 53)	(— 23)	(+ 80)	(+ 105)	(+ 141)	(7 043)
2) Zentralbanksystem												
insgesamt	+ 25	— 38	— 14	+ 119	— 98	+ 15	— 8	+ 12	— 59	—	+ 56	649
Kredite an												
öffentliche Körperschaften	(+ 33)	(— 38)	(— 1)	(+ 59)	(— 79)	(+ 3)	(+ 13)	(+ 33)	(— 42)	(+ 39)	(+ 25)	(480)
Wirtschaft und Private	(+ 8)	(— 5)	(— 7)	(+ 0)	(— 2)	(— 7)	(+ 0)	(+ 1)	(+ 1)	(— 11)	(—)	(83)
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	(— 16)	(+ 5)	(— 6)	(+ 60)	(— 17)	(+ 19)	(— 21)	(— 22)	(— 18)	(— 28)	(+ 31)	(86)
Aktivsaldo der Forderungen und Verpflichtungen aus dem Auslandsgeschäft 4)	+ 111	+ 209	+ 157	+ 159	+ 206	+ 477	+ 494	+ 375	+ 327	+ 487	+ 754	19 457
Bargeldumlauf												
insgesamt	+ 41	+ 125	+ 176	+ 107	+ 154	+ 30	+ 78	+ 55	+ 48	+ 528	+ 152	16 416
darunter: Kassenbestände der Banken	(+ 8)	(+ 15)	(— 20)	(+ 11)	(— 2)	(+ 7)	(+ 4)	(+ 39)	(— 16)	(+ 72)	(— 51)	(640)
Bankeinlagen und andere Passivposten												
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems												
Sichteinlagen von												
Wirtschaft und Privaten	— 398	+ 244	+ 100	+ 528	— 490	+ 212 10)	+ 94	+ 590	— 498	+ 946	+ 17	15 461
öffentlichen Stellen	— 3	+ 3	— 15	+ 90 9)	— 33	— 19	+ 4	+ 147	— 78	— 162	— 40	2 161
Termineinlagen 2) von												
Wirtschaft und Privaten	+ 224	— 41	— 31	+ 5	+ 76	+ 137 10)	+ 223	+ 35	+ 171	+ 478	+ 51	8 003
öffentlichen Stellen	+ 2	+ 74	— 51	— 182 9)	— 194	— 59 10)	+ 175	+ 178	+ 318	— 790	+ 608 9)	5 368
Spareinlagen	+ 457	+ 279	+ 241	+ 340	+ 382	+ 170	+ 33	+ 316	+ 465	+ 265	+ 281	25 313
Bei Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen												
insgesamt	+ 215 9)	+ 379	+ 404	+ 410	+ 285	+ 387 10)	+ 411 9)	+ 426 9)	+ 213 9)	+ 41 9)	+ 367 9)	24 179
dar. mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate	(+ 241) 9)	(+ 366)	(+ 396)	(+ 385)	(+ 288)	(+ 396) 10)	(+ 401) 9)	(+ 391) 9)	(+ 241) 9)	(+ 100) 9)	(+ 340) 9)	(23 943)
2) Zentralbanksystem												
Sichteinlagen von												
Wirtschaft und Privaten	+ 78	— 109	+ 5	+ 2	+ 8	— 6	— 5	+ 22	— 21	+ 24	— 24	226
öffentlichen Stellen 3)	+ 25	— 350 9)	+ 280	+ 344	+ 296	+ 151	+ 93	— 177 9)	— 29	— 352	— 32	6 687
davon: auf Girokonto zeitw. in Ausgleichsforderungen angelegt	(+ 46)	(+ 95)	(+ 256)	(+ 285)	(+ 418)	(+ 101)	(+ 124)	(— 160) 9)	(+ 326)	(+ 43)	(+ 405)	(5 364)
(— 21)	(— 445) 9)	(+ 24)	(+ 59)	(— 122)	(+ 50)	(— 31)	(— 17)	(— 355)	(— 395)	(— 437)	(1 323)	
Wertpapierabsatz												
insgesamt 4)	436	450	561	298	420	313	479	255	397	223	314	23 973 11)
1) Festverzinsliche Papiere	314	285	443	184	239	167	283	166	279	196	268	18 909 11)
darunter: Bankschuldverschreibungen	205	264	260	159	180	165	115	95	138	150	180	12 386 11)
2) Aktien	122	165	118	114	181	146	196	89	118	32	46	5 064 11)
31. 12. 1953 = 100												
Index der Aktienkurse 5)	175	200	212	195	195	190	181	182	182	184	181	

*) Angaben und Erläuterungen für frühere Monate: Vgl. Tabellen I 1 und I 3 im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen gehen auf nachträgliche Korrekturen zurück. Die in den nachfolgenden Anmerkungen angegebenen Zahlen stellen — im Gegensatz zu dem größeren Teil der Tabellenzahlen — keine Monatsdurchschnitte dar.

1) Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder und den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems; vgl. Anmerkung 7 in Tabelle I 1, Aktiva und Passiva, des Statistischen Teils. — 2) Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens einem Monat. — 3) Einschließlich der Einlagen allierter Dienststellen. — 4) Einschließlich West-Berlin. — 5) Die angegebenen Werte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankwochenstichtagen errechnet worden. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 6) Statistisch bereinigt. — 7) Aus den gemeldeten Veränderungen der Bestände an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen wurden die Veränderungen der Bestände an ausländischen Schatzwechseln sowie diejenigen Beträge ausgeschaltet, die auf der Hereinnahme bzw. Abgabe von Geldmarkttiteln beruhen, die die Bank deutscher Länder seit Mai 1955 im Rahmen ihrer neuen Offenmarktpolitik abgegeben hat. Der hierauf zurückgehende Erwerb von Geldmarkttiteln stellt keine zusätzliche Kreditgewährung dar. — 8) Die Abnahme ist teilweise bedingt durch die Umwandlung von rd. 600 Mio DM in Ausgleichsforderungen angelegter Guthaben öffentlicher Stellen in eine Anlage in Offenmarkttiteln, die die Bank deutscher Länder im Austausch gegen diese Ausgleichsforderungen in Umlauf gesetzt hat. — 9) Nach Ausschaltung eines Kredits (250 Mio DM) der Lastenausgleichsbank an den Lastenausgleichsfonds (Anleiheerlös). — 10) Nach Ausschaltung statistisch bedingter Veränderungen; vgl. Tabellen I 1 und I 3 im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — 11) Absatz seit der Währungsreform (20. 6. 1948) insgesamt. — P) Vorläufig.

entfallen, war der Zugang in der ersten Monatshälfte mit rd. 62 Mio DM zwar nicht ganz so hoch wie in der entsprechenden Vorjahrszeit (68 Mio DM), aber dabei dürften die unterschiedliche Lage des Pfingstfestes und andere Zufälligkeiten eine maßgebliche Rolle gespielt haben.

Der Bestand an *Termineinlagen*, der im Vormonat durch die starken Abzüge öffentlicher Terminguthaben im Zusammenhang mit den erwähnten Rentennachzahlungen um über 300 Mio DM vermindert worden war, ist im Berichtsmonat wieder kräftig gestiegen. Der Gesamtzugang belief sich im Mai auf 659 Mio DM. Hiervon stammte der weitaus überwiegende Teil, nämlich 608 Mio DM, von öffentlichen Stellen, während auf die privaten Termineinlagen 51 Mio DM entfielen. Worauf das starke Wachstum der öffentlichen Termineinlagen im einzelnen zurückzuführen ist, läßt sich aus der Bankenstatistik nicht ersehen. Vermutlich haben die Sozialversicherungsträger, die nach den verhältnismäßig starken Ausgabeüberschüssen im April im Mai schon wieder Einnahmeüberschüsse verzeichnen konnten, einen großen Teil dieser Überschüsse — wie nun schon seit mehr als einem Jahr — als Termingeld zu den Banken gelegt, da sie zunächst noch zögerten, in größerem Umfang Wertpapiere zu erwerben. Neben den Trägern der Rentenversicherungen waren aber wahrscheinlich in erheblichem Maße auch Länder und Gemeinden, von denen bekannt ist, daß ihre Kassenentwicklung in letzter Zeit wieder einen relativ günstigen Verlauf genommen hat, an der Steigerung des Termineinlagenbestandes beteiligt.

Neben den Erlösen aus dem *Absatz von Bankschuldverschreibungen*, die, wie im nächsten Abschnitt ausführlich dargelegt wird, im Mai ebenfalls umfangreicher waren als in den Vormonaten, sind den Banken schließlich wieder in großem Umfang Mittel aus der *Aufnahme längerfristiger Gelder und Darlehen* bei Nichtbanken zugeflossen. Im ganzen belief sich der Zugang an derartigen Mitteln im Mai auf rd. 340 Mio DM; er war damit um rd. 240 Mio DM höher als im April und entsprach etwa wieder dem Ergebnis vom Februar d. J. In den letzten Monaten — besonders im Berichtsmonat — ist das Aufkommen an längerfristigen Geldern und Darlehen dadurch verstärkt worden, daß gewisse Beträge der vom Bund im Rahmen eines Programms zur Finanzierung landwirtschaftlicher Investitionen bereit-

gestellten Mittel von den drei führenden Kreditinstituten, über die diese Gelder zunächst fließen, abgerufen und als „aufgenommene Gelder und Darlehen“ weitergeleitet wurden. Allerdings hielt sich die Inanspruchnahme dieser Mittel, gemessen an dem sich über insgesamt 200 Mio DM erstreckenden Gesamtprogramm, zunächst noch in einem bescheidenen Rahmen. Sie betrug im Mai rd. 45 Mio DM. Der Gesamtbetrag der bisher abgerufenen Mittel erhöhte sich damit auf rd. 75 Mio DM.

Die Lage an den Wertpapiermärkten

Die Wertpapiermärkte standen in der Berichtsperiode trotz der anhaltend günstigen Entwicklung der Kapitalbildung im Zeichen einer eher verstärkten Zurückhaltung der Anleger. Das gilt insbesondere für den Aktienmarkt, wo — zum Teil im Zusammenhang mit größeren Neuemissionen — ein umfangreicheres Angebot herauskam, das nur auf beträchtlich reduzierter Kursbasis aufgenommen werden konnte. Aber auch an den Rentenmärkten ergaben sich bei der Placierung neuer Emissionen teilweise neue Spannungen, die nicht nur in den zum Teil noch immer anhaltenden Rückflüssen von alten Emissionen, sondern auch in dem Wiederaufleben außerbörslicher Transaktionen unter den offiziellen Kursen ihren Ausdruck fanden.

Immerhin kann dies den Eindruck, daß sich der Rentenmarkt seit etwa drei Monaten in einer gewissen Konsolidierung befindet, nicht ganz verwischen. Das offizielle Kursniveau hat im allgemeinen nicht nur die im April und Mai erzielten Gewinne behauptet, sondern sich vereinzelt auch noch weiter leicht gehoben, so insbesondere bei den alten steuerfreien und niedrigverzinslichen Emissionen, wo es bisher sehr gedrückt war. Als ein positives Zeichen ist ferner zu werten, daß der Neuabsatz an festverzinslichen Wertpapieren im Mai, dem letzten Monat, für den vollständige Angaben vorliegen, wie die nachstehende Tabelle zeigt, wieder eine recht beachtliche Höhe aufwies. Dem Nennwert nach wurden in diesem Monat Rentenpapiere im Betrage von 268 Mio DM abgesetzt, gegen 196 Mio DM im Vormonat und etwa 214 Mio DM im Monatsdurchschnitt des Jahres 1956. Überhaupt war die Placierung neuer Titel in der letzten Zeit wesentlich günstiger, als auf Grund der allgemeinen Klage über die „Unergiebigkeit des

Der Absatz von Wertpapieren (in Mio DM)

Zeit	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Aktien	Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt
1955 MD.	115,1	85,5	21,5	36,0	0,0	48,6	306,7	129,6	436,3
1955 „ ¹⁾	114,5	75,3	7,1	12,2	0,0	48,6	257,7	129,6	387,3
1956 „	86,5	51,3	1,2	47,0	0,0	16,8 ²⁾	202,8 ²⁾	153,1	355,9 ²⁾
1956 1. Vj. MD.	122,1	57,6	0,5	—	0,0	3,7 ²⁾	183,9 ²⁾	181,6	365,5 ²⁾
2. „ „	86,3	76,3	2,5	0,5	0,0	1,7	167,3	145,8	313,1
3. „ „	72,5	42,4	0,6	153,1	0,0	14,7	283,3	195,9	479,2
4. „ „	65,1	29,0	1,1	34,3	0,0	35,8	165,3	89,2	254,5
1957 1. Vj. MD.	79,2	43,9	14,7	76,9	0,0	64,3	279,0	118,4	397,4
1957 April	80,1	67,9	1,9	25,9	—	20,2	196,0	31,9	227,9
Mai	75,9	72,2	31,4	67,4	—	21,0	267,9	46,5	314,4

¹⁾ Ohne Investitionshilfspapiere. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der Beträge der 7 (5 1/2) %igen Umschuldungsanleihe des Freistaates Bayern von 1955, die im Tausch gegen gekündigte 8 %ige Schatzanweisungen übernommen wurden.

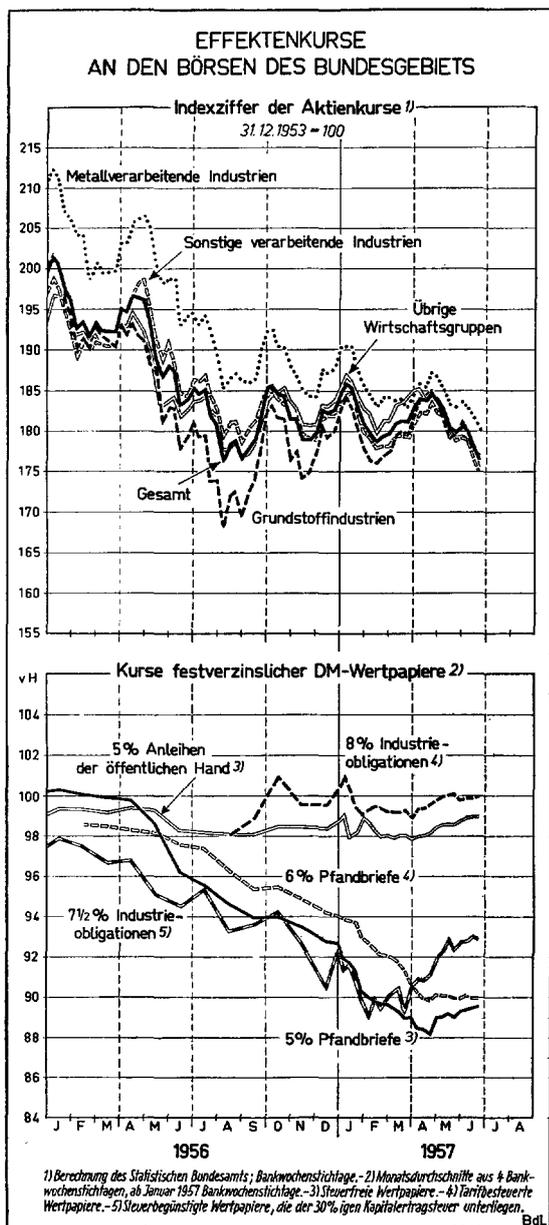
Kapitalmarktes“ vielleicht hier und da angenommen wird. In den ersten fünf Monaten des Jahres zusammengenommen wurden Rentenpapiere mit einem Nennbetrag von 1,3 Mrd DM abgesetzt, gegen nur 0,9 Mrd DM in der gleichen Zeit des Vorjahres¹⁾ und ebenfalls 1,3 Mrd DM in den ersten fünf Monaten von 1955. Auch wenn man berücksichtigt, daß sich gleichzeitig der Aktienabsatz auf nur 434 Mio DM gegen 810 bzw. 619 Mio DM in den ersten fünf Monaten von 1956 bzw. 1955 stellte, ist dieses Ergebnis beachtlich.

Wie in den vorangegangenen Monatsberichten mehrfach dargelegt, haben zu den Anlagekäufen der letzten Monate in gewissem Umfang die steuerlichen Begünstigungen beigetragen, die die sogenannte „Lex Preusker“ für Ersparnisse zugunsten des Wohnungsbaus und der Landwirtschaft gewährte. Überschätzt werden darf dieser Umstand jedoch nicht. Trotz der Stütze, die die zusätzlichen Steuervergünstigungen dem Absatz von Pfandbriefen (und zum Teil auch von Kommunalobligationen) boten, war dieser in den ersten fünf Monaten von 1957 nämlich mit insgesamt 665 Mio DM um 185 Mio DM niedriger als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Steigerung des Gesamtabsatzes an festverzinslichen Wertpapieren entfiel also nicht auf die Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute, sondern überwiegend auf die neuen 8 %igen Industrieobligationen (Gesamtabsatz in den ersten fünf Monaten von 1957 324 Mio DM, während in der gleichen Zeit des Vorjahres gar keine Industrieanleihen untergebracht worden waren) und sodann auf öffentliche Anleihen (234 Mio DM

¹⁾ Ohne eine Konversionsanleihe in Höhe von 130 Mio DM.

gegen 49 Mio DM in der gleichen Zeit des Vorjahres) sowie Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten (77 Mio DM gegen 9 Mio DM). Der Pfandbriefabsatz dagegen ringt bis in die neueste Zeit hinein um einen höheren Marktanteil. In den letzten Wochen ist es dabei leider auch wieder zu der schon eingangs erwähnten wenig erfreulichen Erscheinung gekommen, daß die offiziellen Emissionskurse beim Absatz teilweise unterboten werden, indem der Empfänger von Hypothekendarlehen dem Pfandbriefkäufer (der das Wertpapier vom Emittenten an sich zum regulären Kurs erwirbt) eine Zuzahlung von mehreren Prozenten leistet. Soweit es sich dabei um Kreditnehmer des sozialen Wohnungsbaus handelt, ist eine derartige Praxis letzten Endes natürlich nur deshalb möglich, weil durch die öffentliche Unterstützung des Wohnungsbaus offenbar eine Marge für solche Prämien vorhanden ist.

Immerhin deutet sich auf längere Sicht auch für den Pfandbriefmarkt allmählich die Chance einer Besserung an. Der Pfandbriefmarkt war seit dem vergangenen Jahr bekanntlich besonders hart dadurch betroffen, daß die großen sozialen Versicherungen, auf die früher ein erheblicher Teil des Gesamtabsatzes an Pfandbriefen (und Kommunalobligationen) entfallen war, ihre Wertpapierkäufe nahezu restlos eingestellt hatten, weil sie erst einmal abwarten wollten, in welchem Maße sie durch die Rentenreform belastet werden würden. In dieser Hinsicht ist nun ein Überblick möglich, und er dürfte zu dem Ergebnis führen, daß die Versicherungsträger auch in Zukunft in der Lage sein werden, auf Grund von laufenden Einnahmeüberschüssen wieder — wenn auch im Vergleich zu frü-



her nur in erheblich reduziertem Umfang— Wertpapierkäufe zu tätigen, und daß sie darüber hinaus auch einen Teil der seit Mitte 1956 gebildeten, aber zunächst nur bankmäßig angelegten Reserven noch nachträglich dem Wertpapiermarkt zuführen können. Überhaupt zeigt die Entwicklung der Termineinlagen, über die in einem andern Teil dieses Berichtsabschnitts bereits berichtet wurde, daß sich auf den Terminkonten bis in die neueste Zeit hinein Mittel ansammeln, die zwar selbstverständlich nicht durchweg, aber doch wenigstens zum Teil Kapitalcharakter haben und ohne weiteres an den Wertpapiermärkten angelegt werden könnten. Die Kapital-

bildung ist also nach wie vor besser, als es in der Entwicklung des Kapitalmarkts zum Ausdruck kommt. Wenn es gelingt, die — zum Teil lediglich psychologischen — Hemmungen zu beseitigen, die das Kapital bisher am Übertritt aus den „Vorhöfen“ des Kapitalmarkts in den Kapitalmarkt selbst hinderten, so könnte sich die Lage des Marktes mithin verhältnismäßig rasch bessern. Wie wesentlich es in diesem Zusammenhang ist, daß das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Währung und in eine vernünftige, auf alle „künstlichen“ Förderungsmaßnahmen verzichtende Kapitalmarktpolitik gestärkt wird, ist an dieser Stelle, besonders im Januar-Bericht, schon mehrfach erwähnt worden.

Der Aktienmarkt stand im Juni, wie bereits angedeutet, weiter im Zeichen rückläufiger Kurse. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete Index der Aktienkurse (Stand von Ende 1953 = 100) sank in den drei ersten Wochen des Monats von 181 (am 31. Mai) auf 177; auch in der letzten Woche dürfte er noch leicht zurückgegangen sein. Er hat damit wieder den tiefsten Stand des Vorjahres erreicht, wobei die Kurse vor allem bei den Aktien größerer Montan- und Chemieunternehmen, die bisher insbesondere von Seiten des ausländischen Publikums bevorzugt wurden, zurückgegangen sind. Zum Teil standen die Kursrückgänge wieder in engem Zusammenhang mit der schwierigen, nur unter dem rechnerischen Wert möglichen Placierung von Bezugsrechten bzw. der Ankündigung weiterer großer Aktienemissionen. Andererseits hat die Tendenz zur Erhöhung der Dividenden angehalten. Der durchschnittliche Dividendensatz aller an den Börsen notierten Aktien mit Gewinnausschüttung war bis Ende Mai bereits auf 8,7 % gestiegen gegen rd. 8 % Ende 1956. Für die 344 Gesellschaften, die bis Ende Mai ihre Dividenden für 1956 bekanntgegeben hatten, errechnete sich sogar eine Durchschnittsdividende von 9,2 % und eine Rendite von mehr als 5 % gegen 4,4 % Ende 1956. Die Renditen führender Aktien, die durch Ausgabe von Bezugsrechten im Kurs besonders gedrückt wurden, lagen teilweise sogar bei 6 1/2 % und höher, so daß sich in Umkehr der üblichen Rangordnung und als deutliches Symptom der Unausgeglichenheit des Marktes das eigenartige Bild ergibt, daß gerade die sogenannten „Standardwerte“ zur Zeit höhere Renditen erbringen als die „Nebenwerte“.

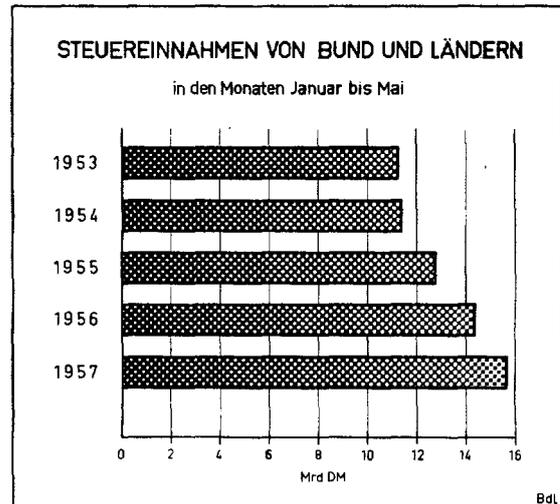
Öffentliche Finanzen

Die Entwicklung der öffentlichen Haushalte stand in der Berichtsperiode im Zeichen einer starken Zunahme der Bundesausgaben. In dem soeben abgelaufenen ersten Rechnungsvierteljahr 1957/58 (April bis Juni) ist daher selbst in denjenigen Monaten, in denen auf Grund der vierteljährlichen Steuertermine in einzelnen Haushalten Überschüsse erzielt wurden, bei Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds zusammengenommen nur ein geringer Überschuß, wenn nicht gar ein Defizit entstanden. So hat der verhältnismäßig hohe Kassenüberschuß, den der Lastenausgleichsfonds im Mai infolge der Vierteljahreszahlungen auf die Vermögensabgabe und die Vermögensteuer aufwies, nicht ausgereicht, um die Fehlbeträge von Bund und Ländern wettzumachen, und es ist anzunehmen, daß beim Bund selbst im Juni mit seinen erfahrungsgemäß hohen Einnahmen ein Fehlbetrag zu verzeichnen war, der zusammen mit dem beim Lastenausgleichsfonds in diesem Monat üblichen Defizit die Überschüsse in den Länderhaushalten vermutlich erreicht, wenn nicht gar übertroffen haben dürfte.

Die Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen von Bund und Ländern sind dabei noch immer im Anstieg begriffen. In den beiden ersten Monaten des Rechnungsjahres waren sie um durchschnittlich 7,5 vH höher als in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres. Die

Zuwachsrates gegenüber dem Vorjahr war damit allerdings niedriger als im ersten Vierteljahr 1957, in dem sie ebenso wie im vierten Vierteljahr 1956 reichlich 10 vH betragen hatte. Außer



auf stärkere Ausfälle beim Notopfer Berlin ist diese Verringerung vor allem auf eine beträchtliche Abflachung in der Zunahme des Einkommensteuerertrags zurückzuführen, die sich im Vergleich zu der entsprechenden Vorjahrsperiode im Durchschnitt der Monate April und Mai nur noch auf 12 vH belief gegen rd. 28 vH im vierten Vierteljahr 1956 und rd. 26 vH im ersten Vierteljahr 1957. Ausschlaggebend hierfür ist, daß das Aufkommen aus der Lohnsteuer im Durchschnitt der beiden letzten Monate um rd. 10 vH niedriger war als vor Jahresfrist. Das liegt hauptsächlich an den im Januar in Kraft getretenen Steuererleichterungen und an Erstattungen im Rahmen des Jahreslohnsteuerausgleichs, doch spielte außerdem eine Rolle, daß sich der Anstieg der Arbeitseinkommen im Vergleich zum Vorjahr merklich verlangsamt hat. Wenn auch anzunehmen ist, daß sich das Aufkommen aus dieser Steuer mit dem Auslaufen der Erstattungen und der weiteren Zunahme der Arbeitseinkommen wieder erholt, so wird sich andererseits der bisher noch sehr steile Anstieg des Steuerertrags bei der Veranlagten Einkommensteuer mit dem bevorstehenden Ende der Veranlagung 1955 und der in Aussicht genommenen Neuregelung der Ehegattenbesteuerung vermutlich stark abschwächen.

*Steuereinnahmen von Bund und Ländern
im April und Mai 1957*

Steuerarten	1957			Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1956		
	April	Mai ^{P)}	gesamt	April	Mai	gesamt
	Mio DM			vH		
Steuereinnahmen, gesamt	2 670	2 822	5 492	+ 4,5	+10,5	+ 7,5
1) Einkommensteuern darunter:	754	772	1 526	+11,4	+12,7	+12,0
a) Lohnsteuer	316	391	707	-15,2	- 5,5	-10,1
b) Veranlagte Einkommensteuer	280	232	512	+62,8	+40,0	+51,5
c) Körperschaftsteuer	116	117	233	+36,3	+48,4	+42,1
2) Notopfer Berlin	29	26	55	-60,9	-64,6	-62,7
3) Umsatzsteuer ¹⁾	1 019	1 024	2 043	- 0,2	+11,3	+ 5,2
4) Verbrauchsteuern und Zölle	670	692	1 362	+12,7	+12,8	+12,8
5) Alle übrigen Steuern	198	308	506	+ 5,3	+18,3	+12,9

Quelle: Bundesminister der Finanzen. — ¹⁾ Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — ^{P)} Vorläufig.

Der Bundeshaushalt

Der Bundeshaushalt hat im Mai d. J. mit einem Kassenfehlbetrag abgeschlossen, der mit 310 Mio DM über den des Vormonats — 243 Mio DM — noch hinausging. Im Vergleich zu den beiden ersten Monaten des vergangenen Rechnungsjahres, in denen Überschüsse im Gesamtbetrag von 323 Mio DM entstanden waren, hat sich der Kassenabschluß des Bundeshaushalts somit um 876 Mio DM verschlechtert. Die Tendenz zum Abbau der Überschüsse bzw. zur Entstehung von Defiziten, die die Entwicklung der Bundesfinanzen schon seit der Mitte des vergangenen Jahres bestimmt, hat sich im neuen Rechnungsjahr weiter fortgesetzt. Nach den bisher vorliegenden Angaben ist anzunehmen, daß sich auch im Juni eher ein Kassendefizit als ein Kassenüberschuß ergeben hat, obwohl die Einnahmen auf Grund des großen Steuertermins erheblich über den Stand der beiden Vormonate hinausgingen.

Der Grund hierfür liegt, wie schon oben angedeutet, darin, daß die Ausgaben seit geraumer Zeit stark wachsen, während die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr nur noch wenig zuneh-

men. So waren die Steuereinnahmen des Bundes (einschließlich seines Anteils am Einkommensteuerertrag), auf die über 90 vH der gesamten Bundeseinnahmen entfallen, im Durchschnitt der Monate April und Mai nur noch um gut 5 vH höher als im Vorjahr gegen gut 11 vH im ersten Rechnungsvierteljahr 1956/57¹⁾. Demgegenüber haben die Kassenausgaben seit dem Beginn des Rechnungsjahres — ebenso wie schon in den vorangegangenen sechs Monaten — kräftig zugenommen. Im April gingen sie mit 2,53 Mrd DM um reichlich 500 Mio DM (oder rd. 25 vH) über ihren vergleichbaren Vorjahrsstand hinaus, im Mai mit rd. 2,37 Mrd DM um 360 Mio DM (oder rd. 18 vH). Nach den verfügbaren Teilangaben scheint sich im Juni der Abstand gegenüber dem Vorjahr eher noch vergrößert zu haben. Die ent-

¹⁾ Zum Teil war der geringe Anstieg der Kasseneinnahmen allerdings auch dadurch bedingt, daß in ihnen (ebenso wie übrigens auch in den Kassenausgaben) gewisse durchlaufende Posten enthalten sind, die stark gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind. Dies gilt vor allem für die Leistungen im Rahmen des Länderfinanzausgleichs, die bis Ende Juni v. J. durch Zahlungen der finanzstarken Länder an die Bundeshauptkasse und entsprechende Überweisungen seitens der Bundeshauptkasse an die finanzschwachen Länder abgewickelt wurden, während sie seitdem mit den Überweisungen der Länder aus dem Einkommensteuerertrag saldiert werden, die um die betreffenden Ausgleichszahlungen erhöht bzw. ermäßigt werden.

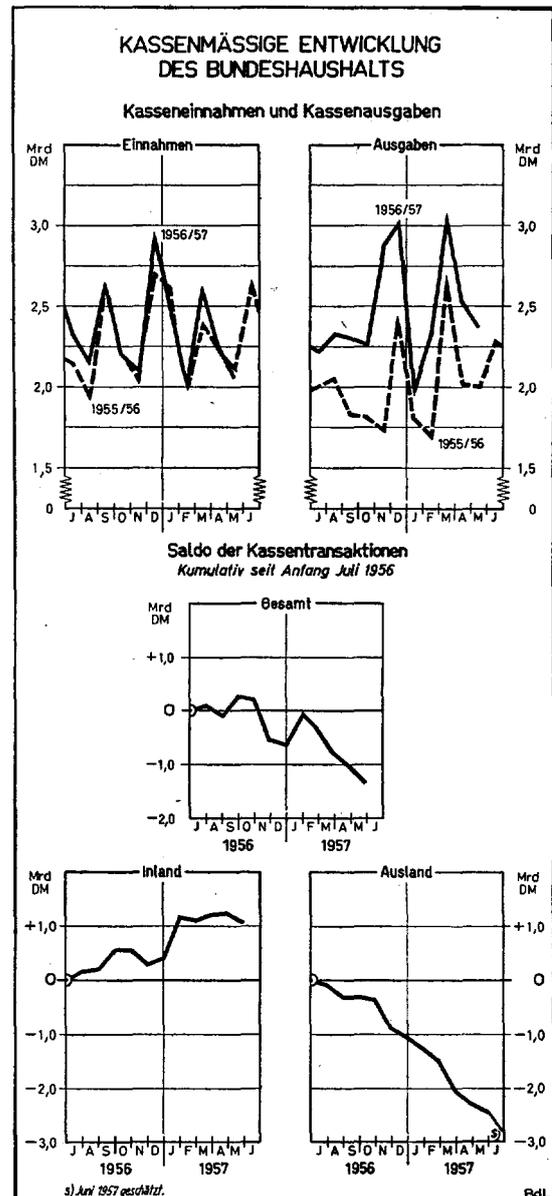
Zur kassenmäßigen Entwicklung der Bundesfinanzen (in Mio DM)

	Rechnungsjahre							
	1955/56			1956/57			1957/58	
	gesamt	darunter		gesamt	darunter		April	Mai
		April	Mai		April	Mai		
I. Kassentransaktionen, gesamt								
1) Einnahmen ¹⁾	26 726	1 919	1 870	28 710	2 236	2 115	2 283	2 056
2) Ausgaben ²⁾	23 867	2 093	1 699	28 802	2 020	2 007	2 526	2 366
3) Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—)	+2 859	— 174	+ 171	— 92	+ 215 ³⁾	+ 108	— 243	— 310
II. Kassentransaktionen mit dem Ausland								
1) Einnahmen	—	—	—	126	—	—	—	—
2) Ausgaben	657	106	32	2 354	146	34	273	134
a) Effektive Zahlungen ³⁾	(657)	(106)	(32)	(1 955)	(146)	(34)	(273)	(134)
b) Garantiestellungen	(—)	(—)	(—)	(399)	(—)	(—)	(—)	(—)
3) Saldo (1./2)	— 657	— 106	— 32	— 2 228	— 146	— 34	— 273	— 134
III. Kassentransaktionen mit dem Inland								
1) Einnahmen	26 726	1 919	1 870	28 584	2 236	2 115	2 283	2 056
2) Ausgaben	23 210	1 987	1 667	26 448	1 874	1 973	2 253	2 232
3) Saldo (1./2)	+3 516	— 68	+ 203	+2 136	+ 361 ³⁾	+ 142	+ 30	— 176
IV. Veränderung der Kassenposition								
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)								
1) der Kassenmittel	+2 441	— 216	— 148	— 320	+ 251	+ 22	— 233	— 281
2) der Kreditmarktverschuldung	— 418	— 42	— 319	— 217	— 5	— 43	— 0	— 0
3) Saldo (1./2) ⁴⁾	+2 859	— 174	+ 171	— 103	+ 256	+ 65	— 233	— 281

¹⁾ Eingänge auf den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldauflagen. — ²⁾ Ausgänge aus den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung; einschl. Kreditgewährungen an andere öffentliche Stellen. — ³⁾ Äußerer Schuldendienst, Devisenzahlungen im Rahmen des Israelabkommens, Zahlungen und Anzahlungen für Rüstungseinfuhren, Beiträge an internationale Organisationen, Ausgaben für diplomatische Vertretungen u. dgl.; Beträge für 1955 zum Teil geschätzt. — ⁴⁾ Abweichungen zu Pos. 1, 3 bedingt durch Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — ⁵⁾ Differenz durch Runden.

scheidende Rolle spielten dabei die Verteidigungsausgaben. Im April, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, beliefen sie sich einschließlich einer Abschlagszahlung auf die für das laufende Rechnungsjahr neu vereinbarten Stationierungskosten (vgl. weiter unten) auf rd. 720 Mio DM gegen rd. 350 Mio DM im April v. J. Die zivilen Ausgaben waren dagegen im April nur um 135 Mio DM höher als vor Jahresfrist, und auch im Mai dürften sie keinen wesentlich stärkeren Anstieg aufgewiesen haben. Im Vergleich zum vergangenen Rechnungsjahr, in dem die zivilen Ausgaben im Monatsdurchschnitt um etwa 300 Mio DM gewachsen waren, hat sich damit ihre Zuwachsrate fürs erste beträchtlich verringert. Für die kommenden Monate wird man jedoch auch hier wieder mit einer etwas kräftigeren Zunahme rechnen müssen, da die bisherige Ausgabeentwicklung offenbar damit zusammenhing, daß der diesjährige Haushaltsplan noch nicht verabschiedet war und bei allen nicht auf Gesetz oder Vertrag beruhenden Verpflichtungen eine gewisse Zurückhaltung geübt wurde.

Ein erheblicher Teil der Ausgabesteigerungen beim Verteidigungsaufwand entfällt nach wie vor auf Auslandszahlungen. Im April haben die Anzahlungen für die Einfuhr von Rüstungsgütern 157 Mio DM betragen; im Mai gingen sie dann zwar auf 86 Mio DM zurück, im Juni erreichten sie jedoch mit schätzungsweise 365 Mio DM erneut eine beträchtliche Höhe. Unter Einbeziehung der übrigen Auslandszahlungen des Bundes — die entscheidende Rolle spielten unter ihnen die Aufwendungen für den äußeren Schuldendienst, die diplomatischen Vertretungen und gelegentlich auch Beiträge zu den internationalen Organisationen — hat sich infolgedessen im Zahlungsverkehr des Bundes mit dem Ausland im April und Mai zusammengenommen ein Defizit von 407 Mio DM ergeben, das sich auf Grund der Zahlungen für den Juni bis zum Ende des ersten Rechnungsvierteljahres beträchtlich erhöht haben dürfte. Von Juli vorigen Jahres bis Ende Juni dieses Jahres ist der Fehlbetrag der auswärtigen Kassentransaktionen des Bundes, wie aus dem nebenstehenden Schaubild zu ersehen ist, mithin auf rd. 2,8 Mrd DM zu veranschlagen. Aber auch bei den inneren Kassentransaktionen des Bundes ist in den ersten beiden Monaten des lau-



fenden Rechnungsjahres, wie schon einmal im vierten Vierteljahr 1956, ein Fehlbetrag entstanden, der sich auf insgesamt 146 Mio DM stellte. Betrachtet man die Entwicklung seit der Mitte des vergangenen Jahres, so ist bis Ende Mai dieses Jahres zwar noch ein Überschuß in Höhe von rd. 1,1 Mrd DM aufgelaufen. Für die längerfristige Entwicklung ist jedoch bezeichnend, daß dieser Betrag schon etwa Ende Januar d. J. erreicht war und daß er von da an im großen und ganzen nicht mehr gestiegen ist. Die Periode der Kassenüberschüsse im Bundeshaushalt dürfte daher auch für den inneren Zahlungsverkehr als abgeschlossen gelten.

Was die inneren Ausgaben des Bundes anlangt, so sei noch erwähnt, daß es hier in Zukunft zu größeren Abweichungen zwischen den von der Bundeshauptkasse verausgabten Mitteln und ihrem tatsächlichen Abfluß in den inneren Kreislauf kommen kann. Im Zusammenhang mit den Vereinbarungen über die im laufenden Rechnungsjahr vom Bund zu leistenden Beiträge zu den Unterhaltskosten der in der Bundesrepublik stationierten ausländischen Truppen ist nämlich vorgesehen worden, daß diese Mittel mit dem Tage der Ratifizierung voll auf besondere bei der Bank deutscher Länder errichtete Konten der betreffenden Mächte überwiesen werden und daß schon vor diesem Zeitpunkt größere Abschlagszahlungen zu leisten sind, obwohl die Inanspruchnahme dieser Konten durch die Dienststellen der ausländischen Truppen sich über einen längeren Zeitraum erstrecken wird. Bisher hat dies allerdings noch kaum eine Rolle gespielt. Nach den vorläufigen Vereinbarungen, die noch der Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften bedürfen, sind für das laufende Jahr rd. 1,2 Mrd DM an die nachstehend aufgeführten Mächte zu zahlen. Als Anzahlung hierauf sind vom Bund

*Zahlungen der Bundesrepublik an gegenseitigen
Hilfeleistungen im Rahmen der NATO-Verträge*
Rechnungsjahr 1957/58
in Mio DM

Großbritannien	588,0
Vereinigte Staaten	325,0
Frankreich	225,0
Belgien	59,0 ¹⁾
Dänemark	1,2
Niederlande	0,4 ¹⁾
Gesamt	<u>1 198,6</u>

¹⁾ Über diese Beträge wird noch verhandelt.

im April 150 Mio DM und in der ersten Hälfte des Juni 250 Mio DM überwiesen worden, denen in Kürze weitere 175 Mio DM folgen sollen. Von den im April zur Verfügung gestellten Mitteln sind im gleichen Monat rd. 107 Mio DM und weitere rd. 33 Mio DM im Mai abgeflossen, so daß zwischen der Überweisung und den bis Ende Mai erfolgten effektiven Ausgaben in diesen beiden Monaten nur eine Diskrepanz in Höhe von 10 Mio DM bestand. Es ist allerdings möglich, ja sogar wahrscheinlich, daß in Zukunft die vom Bund für diesen Zweck verausgabten Mittel

nicht mehr so rasch abfließen und daß deshalb die Wirkungen, die vom Bundeshaushalt auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Bankenliquidität ausgehen, auch soweit es sich dabei nur um die Überschüsse bzw. Fehlbeträge im inneren Zahlungsverkehr handelt, nicht mehr ganz an der Höhe der jeweiligen Kassenüberschüsse bzw. -defizite gemessen werden können.

Der Lastenausgleichsfonds

Die Kassenentwicklung des Lastenausgleichsfonds war in den letzten Monaten weiterhin durch ein relatives Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben gekennzeichnet, zumindest wenn man von den kurzfristigen Schwankungen absieht, die durch den Zahlungsrhythmus der — zum großen Teil nur vierteljährlich fälligen — Einnahmen bedingt sind. Im gesamten zweiten Kalendervierteljahr dürfte der Fonds jedenfalls kein Defizit, aber auch keinen größeren Überschuß erzielt haben. Seine Kassenbestände bei der Bank deutscher Länder stellten sich am 29. Juni (einschließlich der dem Bund geschuldeten 300 Mio DM) auf 468 Mio DM gegen 371 Mio DM am 31. März. Im April wies er dabei ein Kassendefizit von 30 Mio DM auf, im Mai — dem Monat, in dem die Vierteljahreszahlungen auf die Vermögensabgabe fällig waren und von den Ländern größere Vermögensteuerüberweisungen erfolgten — einen Überschuß von 278 Mio DM und im Juni wieder ein Defizit von schätzungsweise 150 Mio DM.

Die Ausgabepolitik des Ausgleichsfonds wurde während der letzten Monate in gewissem Umfang dadurch bestimmt, daß in absehbarer Zeit durch das Achte Änderungsgesetz zum Lastenausgleichsgesetz eine Umstellung in den Ausgabearten eintreten wird, so daß eine gewisse Zurückhaltung in den Ausgaben angezeigt war. An sich sollte die Novelle bereits vor einigen Monaten in Kraft gesetzt werden, doch hatte sich der Bundesrat zunächst gegen den Entwurf ausgesprochen, wodurch übrigens auch die Aufstellung des diesjährigen Wirtschafts- und Finanzplans hinausgezögert wurde. Inzwischen dürften aber diese Schwierigkeiten durch einen am 28. Juni vom Vermittlungsausschuß unterbreiteten Kompromißvorschlag beseitigt worden sein, so daß in Kürze mit der Verabschiedung des Gesetzes durch die parlamentarischen Körperschaften gerechnet

werden kann. Dieses Gesetz wird die bisherige Übergangsregelung des Lastenausgleichs beenden und die individuellen Ansprüche aus der Hauptentschädigung endgültig festlegen. Wie die nachstehende Übersicht zeigt, wird es die — im Lastenausgleichsgesetz von 1952 nur vorläufig festgelegten — Sätze für die Hauptentschädigung beträchtlich erhöhen und auch die Grundbeträge der Hausratentschädigung anheben. Infolgedessen wird

Entschädigungsbeträge für die Hauptentschädigung und die Hausratentschädigung im Rahmen des Lastenausgleichs

	Entschädigungsbeträge ¹⁾	
	gemäß Lastenausgleichsgesetz von 1952	gemäß Achter Novelle zum Lastenausgleichsgesetz
	DM	
1) Hauptentschädigung Ausgewählte Schadensbeträge in RM:		
800	800	800
4 600	2 300	4 600
10 000	3 600	6 200
20 000	5 300	8 400
50 000	8 500	12 750
100 000	13 000	17 800
500 000	36 000	43 500
1 000 000	50 000	65 000
2 000 000	80 000	101 000
3 000 000	100 000	125 000
2) Hausratentschädigung Jahreseinkommen in RM:		
bis zu 4 000	800	1 200
bis zu 6 500	1 200	1 600
über 6 500	1 400	1 800
¹⁾ Nur Grundbeträge, ohne die den individuellen Verhältnissen angepaßten Zuschläge bzw. Kürzungen.		

sich die Ausgabestruktur des Lastenausgleichs zumindest auf längere Sicht erheblich verändern. Während das Schwergewicht der bisherigen Ausgleichszahlungen auf der nach der Bedürftigkeit gewährten Unterhaltshilfe, der globalen Förderung des Wohnungsbaus und den unabhängig von der Höhe des erlittenen Schadens gewährten Aufbaudarlehen und Hausrathilfen lag, soll nunmehr mit der Auszahlung individueller Entschädigungen begonnen werden. Allerdings ist anzunehmen, daß sich auch nach dem Inkrafttreten der Novelle diese Verlagerung der Ausgaben nur langsam durchsetzen wird, weil es geraume Zeit dauern dürfte, bis die Ansprüche der Geschädigten im einzelnen errechnet sind. Zwischenzeitlich werden daher die Aufbaudarlehen noch eine ge-

wisse Rolle spielen. Es ist vorgesehen, für diese Hilfen im laufenden Rechnungsjahr erneut erhebliche Mittel, und zwar höchstens bis zu 650 Mio DM, bereitzustellen, und auch in den kommenden Jahren sollen die betreffenden Bewilligungen nur langsam — um jeweils 72 Mio DM im Jahr — vermindert werden. Die Hauptentschädigung dürfte daher erst nach und nach — entsprechend dem Rückgang der Aufbaudarlehen und möglicherweise auch anderer Ausgleichsleistungen, auf die kein Rechtsanspruch besteht — einen größeren Umfang erreichen.

Was die Finanzierung der Lastenausgleichsausgaben anlangt, so läßt die Novelle die bisherigen Lastenausgleichsabgaben — die Vermögensabgabe, die Hypothekengewinnabgabe und die Kreditgewinnabgabe — unberührt. Sie sollen wie schon in den vergangenen Jahren den größeren Teil der Ausgaben decken. Für die Deckung des Restes werden, von den Rückflüssen aus der Darlehensgewährung und der eventuellen Aufnahme von Vorfinanzierungskrediten abgesehen, der Bund und die Länder zuständig bleiben. Die bisherige Verteilung der Lasten zwischen diesen beiden Instanzen soll jedoch durch die Novelle

Die Einnahmen des Lastenausgleichsfonds in den Rechnungsjahren 1955/56 und 1956/57 in Mio DM

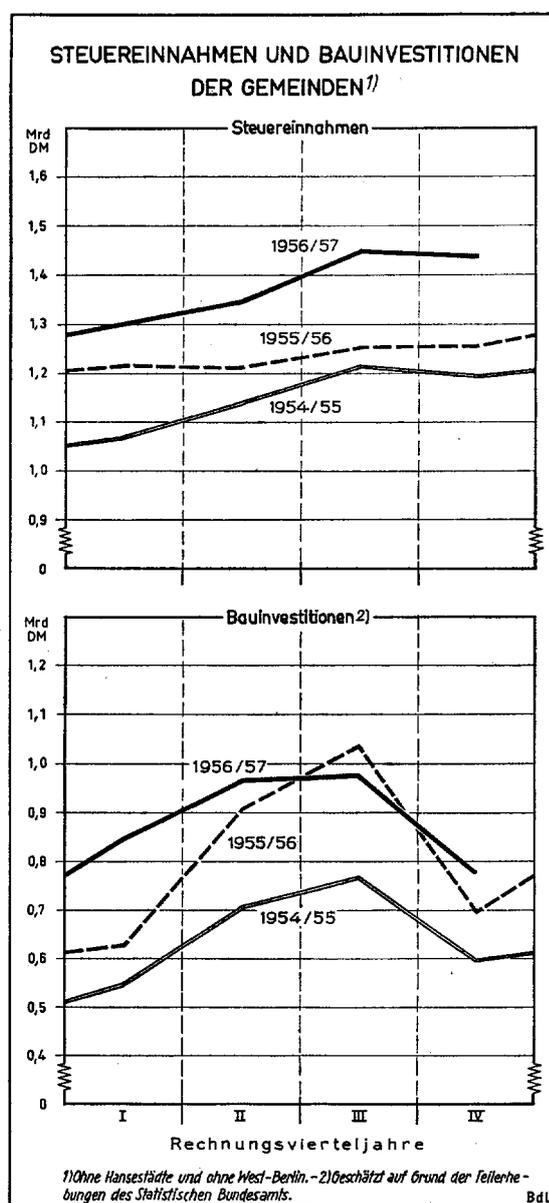
Einnahmearten	Rechnungsjahre	
	1955/56	1956/57
1. Lastenausgleichsabgaben, gesamt	2 652 ²⁾	2 179 ²⁾
a) Vermögensabgabe	1 856	1 645
b) Hypothekengewinnabgabe	697	426
c) Kreditgewinnabgabe	99	108
2. Zuschüsse von Bund und Ländern, gesamt	1 021	1 147
a) Zuschüsse der Länder aus der Vermögensteuer	490	635
b) Zuschüsse des Bundes und der Länder zur Unterhaltshilfe	456	412
c) Verstärkung des Härtefonds aus Mitteln des Bundes	50	100
d) Erstattung von Teuerungszuschlägen durch Bund und Länder	25	—
3. Sonstige laufende Einnahmen ¹⁾	206	292
4. Vorfinanzierungsmittel	550	10
a) Liquiditätshilfe des Bundes	300	—
b) Darlehen des Landes Niedersachsen	—	10
c) Anleihen der Lastenausgleichsbank	250	— ³⁾
Einnahmen, gesamt (1 bis 4)	4 429	3 628
Quelle: Bundesausgleichsamt. — ¹⁾ Hauptsächlich Zinsen und Tilgungen aus früher gewährten Darlehen. — ²⁾ Einschließlich der Einnahmen aus der vorzeitigen Ablösung von Lastenausgleichsabgaben (1955/56 = 587 Mio DM, 1956/57 = 324 Mio DM). — ³⁾ Im Rechnungsjahr 1956/57 mußte der Lastenausgleichsfonds 135 Mio DM für die Kursstützung seiner Anleihen ausgeben.		

auf längere Sicht zugunsten der Länder geändert werden. Nur für die Rechnungsjahre 1957/58 und 1958/59 ist im wesentlichen die Beibehaltung der jetzigen Regelung vorgesehen. Der Bund und die Länder werden demgemäß weiter gemeinsam Zuschüsse zur Unterhaltshilfe leisten, und zwar wie bisher in Höhe der Hälfte des jeweils für diesen Zweck benötigten Betrages, jedoch höchstens bis zu 500 Mio DM im Jahr, wobei ein Drittel des Gesamtzuschusses auf den Bund und zwei Drittel auf die Länder entfallen werden. Die Länder sollen außerdem aus ihren Vermögensteuereinnahmen das Aufkommen aus den Lastenausgleichsabgaben bis zu 2,6 Mrd DM im Jahr auffüllen. Vom Jahre 1959/60 an sollen die Länder jedoch nur noch zur Ablieferung eines Viertels ihrer Vermögensteuererträge verpflichtet sein. Soweit das Aufkommen aus den Lastenausgleichsabgaben zusammen mit den Vermögensteuerüberweisungen der Länder im Rechnungsjahr 1959/60 den Betrag von 2,6 Mrd DM und in den folgenden sieben Jahren einen um jeweils 50 Mio DM niedrigeren Betrag nicht erreicht, sollen der Bund ein Drittel und die Länder zwei Drittel des Unterschiedsbetrages an den Fonds überweisen. Danach sollen die dann noch erforderlichen Zuschüsse ganz auf den Bund übergehen und die Länder nurmehr zu den Zahlungen für die Unterhaltshilfe nach dem bisherigen Schlüssel und den bereits erwähnten Vermögensteuerüberweisungen herangezogen werden.

Nähere Anhaltspunkte für die voraussichtliche Kassenentwicklung des Lastenausgleichsfonds im laufenden Rechnungsjahr werden sich allerdings erst bieten, wenn der diesjährige Wirtschafts- und Finanzplan aufgestellt ist, der, wie oben erwähnt, mit Rücksicht auf die bevorstehende Gesetzesänderung bisher zurückgestellt wurde. Man wird gut tun, sich bei der Aufstellung des Ausgabeplanes im Rahmen der mit Sicherheit zu erwartenden Einnahmen zu halten. Unter diesen wiederum sollten Einnahmen aus der Inanspruchnahme der Kreditmärkte realistisch nicht eingesetzt werden, da vorläufig wenig dafür spricht, daß sich die Kreditmärkte für derartige Ansprüche aufnahmebereit zeigen dürften, von der allgemeinen Schonungsbedürftigkeit des Kapitalmarktes ganz abgesehen.

Die Gemeindehaushalte

Die in der Berichtsperiode veröffentlichten Teilangaben über die Entwicklung wichtiger Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden im letzten Quartal des abgelaufenen Rechnungsjahres (Januar bis März 1957) lassen im Vergleich zum Vorvierteljahr eine Entspannung erkennen, die etwas stärker zu sein scheint als in früheren Jahren. Neben den Bauinvestitionen, die aus saisonalen Gründen mit schätzungsweise 780 Mio DM um etwa 200 Mio DM niedriger waren als im vorangegangenen Vierteljahr, sind diesmal auch die laufenden Ausgaben merklich zurückgegangen. Das lag daran, daß die öffentlichen



Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen
in Mio DM

	1954	1955				1956				1957				
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Febr. ¹²⁾	März	April	Mai ¹³⁾
Gesamtverschuldung der öffentlichen Haushalte *) (ohne Bundesbahn und Bundespost)	35 207	35 858	35 616	36 347	36 848	36 948	37 108	37 325	37 670	...	...	...	...	...
davon:														
a) Auslandsverschuldung ¹⁾	7 924	8 182	8 249	8 199	8 258	8 331	8 327	8 229	8 239	...	...	...	...	...
b) Ausgleichsforderungen ²⁾	20 486	20 556	20 524	20 564	20 584	20 615	20 505	20 513	20 531	20 575	20 530	20 575	20 575	20 576
c) Neuverschuldung seit der Währungsreform ³⁾	6 797	7 120	6 843	7 584	8 006	8 002	8 276	8 583	8 900	9 143	8 984	9 143	9 333	...
Einlagen öffentl.-rechtlicher Körperschaften im Bankensystem *) ⁴⁾	12 743	13 128	13 062	13 847	14 510	15 050	15 323	15 949	15 886	16 514	16 703	16 514	15 315	15 846
davon:														
im Zentralbanksystem ⁴⁾ ⁵⁾	4 279	4 511	4 067	5 052	5 900	7 055	7 610	7 778	6 694	6 618	7 101	6 618	6 385	6 324
bei anderen Kreditinstituten ⁶⁾	8 464	8 617	8 995	8 795	8 610	7 995	7 713	8 171	9 192	9 896	9 602	9 896	8 930	9 522
Steuereinnahmen von Bund und Ländern, gesamt	8 362	8 222	8 061	8 660	9 233	9 270	9 111	9 752	10 283	10 215	2 508	4 188	2 670	2 822 ⁷⁾
darunter:														
Lohnsteuer	1 113	1 043	985	1 138	1 236	1 285	1 212	1 393	1 512	1 417	390	322	316	391
Veranlagte Einkommensteuer	1 197	1 226	1 148	1 006	971	1 047	1 152	1 198	1 330	1 499	200	1 025	280	232
Körperschaftsteuer	871	803	707	750	851	890	823	853	1 072	1 133	114	819	116	117
Umsatzsteuer	2 596	2 625	2 644	2 807	3 042	3 004	2 909	3 070	3 201	3 097	921	930	1 019	1 024
Verbrauchssteuern und Zölle	1 726	1 638	1 713	1 937	2 123	1 959	1 895	2 082	2 198	2 100	541	763	670	692
Bundeshaushalt														
Kasseneinnahmen	6 313	5 979	5 997	6 720	7 008	7 001	7 006	7 165	7 283	7 256	2 052	2 628	2 283	2 056
Kassenausgaben	5 678	6 059	5 747	5 895	6 014	6 211	6 318	6 874	8 184	7 426	2 335	3 081	2 526	2 366
Kassenüberschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	+ 635	- 80	+ 250	+ 825	+ 994	+ 790	+ 688	+ 291	- 901	- 170	- 283	- 453	- 243	- 310
Bundesschuld *)	9 153	9 128	8 771	8 791	8 816	8 773	8 710	8 694	8 694	8 599	8 599	8 599	8 599	8 599
davon:														
Ausgleichsforderungen	8 007	8 091	8 094	8 114	8 139	8 140	8 077	8 086	8 095	8 095	8 095	8 095	8 095	8 096
Neuverschuldung seit der Währungsreform ³⁾	1 146	1 037	677	677	677	633	633	608	599	504	504	504	504	503
Länderhaushalte														
Verschuldung *)	14 238	14 312	14 319	14 526	14 626	14 564	14 592	14 667	14 815	15 040	14 984	15 040	15 177	...
davon:														
Ausgleichsforderungen	12 479	12 465	12 430	12 450	12 445	12 475	12 428	12 427	12 436	12 480	12 435	12 480	12 480	12 480
Neuverschuldung seit der Währungsreform	1 759	1 847	1 889	2 076	2 181	2 089	2 164	2 240	2 379	2 560	2 549	2 560	2 697	...
Guthaben im Zentralbanksystem und über dieses getätigte Geldmarktanlagen *) ⁴⁾	664	1 077	785	697	376	735	635	566	461	628	467	628	621	625
Lastenausgleichsfonds														
Einnahmen	997	698	743	881	1 154	1 101	906	805	947	953	598	191	...	955
Ausgaben	1 282	1 024	809	885	1 142	959	947	875	1 000	917	333	357	...	857
Verschuldung *) ⁷⁾	480	735	562	811	811	811	816	816	816	820	821	820	820	819
Kassenmittel *) ⁸⁾	26	0	40	276	203	438	433	389	314	372	455	372	336	587
Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten														
Beitragsaufkommen	1 422	1 432	1 477	1 682	1 781	1 765	1 741	1 870	1 927	1 938	511	595	689	955
Rentenzahlungen	1 335	1 429	1 451	1 481	1 556	1 684	1 738	1 805	1 938	1 811	721	544	1 613	857
Arbeitslosenversicherung														
Einnahmen	524	516	434	428	473	471	448	479	489	427	143	78	130	107
Ausgaben	295	656	266	229	242	670	239	210	267	624	220	202	81	95
Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	+ 229	- 140	+ 168	+ 199	+ 231	- 199	+ 209	+ 269	+ 222	- 197	- 77	- 124	+ 49	+ 12
Bundesbahn														
Betriebseinnahmen	1 386	1 304	1 376	1 534	1 538	1 409	1 465	1 646	...	...	...	...	...	...
Ausgaben der Eigenmittelrechnung ⁹⁾	1 569	1 365	1 456	1 601	1 722	1 569	1 691	1 628	...	...	...	...	...	...
Verschuldung *) ¹⁰⁾	2 546	2 690	2 469	2 459	2 601	2 692	2 819	2 900	3 037	3 370	3 284	3 370	3 351	3 477
Bundespost														
Verschuldung *) ¹¹⁾	1 456	1 698	1 783	1 919	1 981	2 158	2 173	2 214	2 371	2 479	2 485	2 479	2 478	2 490

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet einschließlich West-Berlin.

¹⁾ Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — ²⁾ Nur Bund und Länder. — ³⁾ Einschließlich der zur vorübergehenden Anlage von flüssigen Mitteln zurückgenommenen und der gegen Geldmarkttitel zum Zwecke der Offenmarktpolitik von der Bank deutscher Länder umgetauschten Ausgleichsforderungen. Die Veränderung des Gesamtbetrages ist einmal durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren und zum anderen durch Tilgungen bedingt. — ⁴⁾ Nur Inlandsverschuldung seit der Währungsreform und (abgesehen von kleinen Beträgen) ohne Verschuldung der Haushalte aneinander. — ⁵⁾ Einschließlich Berliner Zentralbank. — ⁶⁾ Einschließlich zeitweilig zurückerworbener Ausgleichsforderungen, jedoch ohne die über das Zentralbanksystem getätigten Geldmarktanlagen. Nicht berücksichtigt sind ferner die auf den Namen des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit lautenden Guthaben, die aus Zinsen und Rückflüssen des ERP-Sondervermögens stammen, und die Guthaben der Generalpostkasse. — ⁷⁾ Ohne zinsloses Darlehn der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — ⁸⁾ Ohne Verschuldung bei Bund und Ländern. — ⁹⁾ Guthaben im Zentralbanksystem sowie Geldmarktanlagen. — ¹⁰⁾ Ohne aus zweckgebundenen Krediten finanzierte Investitionsausgaben. — ¹¹⁾ Ohne Verschuldung beim Bund, rückständige Zahlungsverpflichtungen und Auslandsverschuldung. — ¹²⁾ Ohne Verschuldung beim Bund. — ¹³⁾ Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — ¹⁴⁾ Vorläufig. — ¹⁵⁾ Änderungen gegenüber den bisher an dieser Stelle veröffentlichten Zahlen durch die Einbeziehung der Spareinlagen bedingt.

Bediensteten auch im kommunalen Bereich Ende des vergangenen Jahres als Vorgriff auf die inzwischen vereinbarten Tarifierhöhungen eine einmalige Sonderzahlung erhalten hatten und die Personalausgaben im vierten Rechnungsvierteljahr deshalb wesentlich niedriger waren als im vorangegangenen Quartal. Eine Rolle spielte ferner, daß das Steueraufkommen der Gemeinden trotz der am 1. Januar in Kraft getretenen Erleichterungen bei der Gewerbesteuer seinen hohen Stand vom Vorvierteljahr nahezu behauptet hat. Mit insgesamt 1 442 Mio DM waren die gesamten Steuereinnahmen der Kommunen (ohne Hansestädte und ohne West-Berlin) nur um rd. 10 Mio DM niedriger als im dritten Rechnungsquartal; gegenüber dem vierten Rechnungsvierteljahr 1955/56 wiesen sie sogar eine Zunahme von 185 Mio DM oder fast 15 vH auf. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, daß die Steuerrechtsänderungen bei den vierteljährlichen Vorauszahlungen vom Februar d. J. erst zum Teil berücksichtigt wurden und daß außerdem — ebenso wie bei der Veranlagten Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer — hohe Abschlußzahlungen aus der Veranlagung für 1955 eingegangen sind.

Im weiteren Verlauf des Jahres werden sich aber die Steuersenkungen stärker bemerkbar machen und die Nachzahlungen an Gewicht verlieren, so daß für die kommenden Monate mit

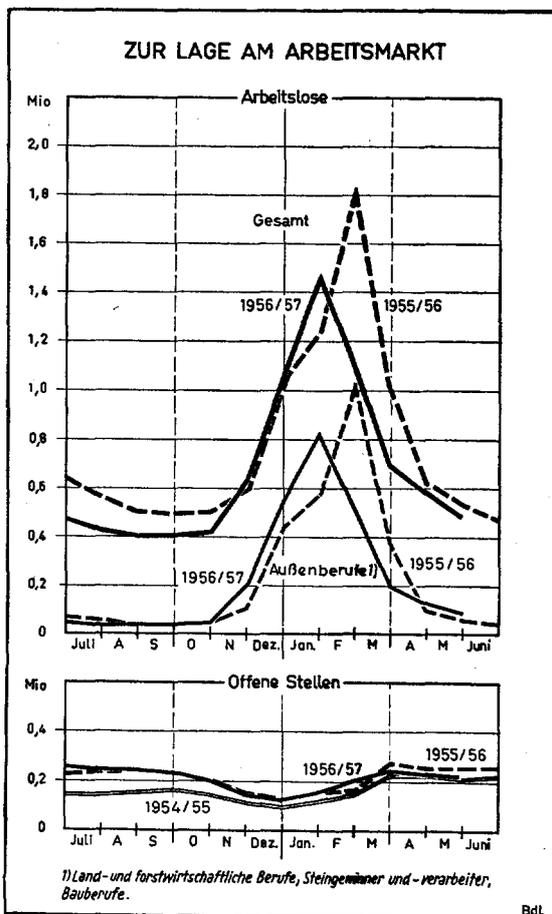
einer wesentlich geringeren Zuwachsrate des kommunalen Steuerertrags zu rechnen ist. Dagegen werden die Personalausgaben auf Grund der mit Wirkung vom 1. April d. J. in Kraft getretenen neuen Tarifvereinbarungen wieder zunehmen. Der den Gemeinden verbleibende Spielraum für die Eigenfinanzierung ihrer Investitionen wird dadurch weiter eingeengt, und der saisonal übliche Anstieg der Bauausgaben dürfte infolgedessen in diesem Jahr nicht so stark sein wie noch in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 1956. Allerdings haben in der letzten Zeit die Schwierigkeiten bei der Kreditbeschaffung, die die Investitionstätigkeit der Gemeinden in der zweiten Hälfte des Vorjahres wesentlich beeinträchtigt hatten, anscheinend etwas nachgelassen. So konnten einzelne Großstädte seit der Jahreswende erstmals wieder Anleihen unterbringen, und auch die von privaten Stellen gewährten Schuldscheindarlehen sowie die längerfristigen Ausleihungen der Banken an die kommunalen Haushalte haben in den letzten Monaten stärker zugenommen als im vergangenen Jahr. Die gesamten Kreditmarktschulden der Gemeinden sind infolgedessen im ersten Kalendervierteljahr 1957 um rd. 200 Mio DM gestiegen gegen schätzungsweise je 150 Mio DM im ersten und im vierten Quartal 1956. Eine Ausweitung der Investitionsausgaben der Gemeinden wird diese Entwicklung zunächst allerdings noch kaum gestatten.

Produktion und Märkte

Produktion und Beschäftigung sind in der Berichtsperiode weiter gestiegen, und zwar nicht nur unter dem Einfluß der im Mai und Juni auch in der verarbeitenden Industrie noch voll wirksamen saisonalen Auftriebsfaktoren, sondern zum Teil auch auf Grund der zumindest im Verbrauchsgüterbereich noch vorhandenen konjunkturellen bzw. strukturellen Impulse. Hauptsächlichste Anzeichen hierfür sind die Entwicklung der Arbeitslosigkeit und der Index der Industrieproduktion. Die Zahl der Arbeitslosen ist im Mai d. J., dem letzten Monat, für den bei Abschluß des Berichts Angaben vorlagen, weiter zurückgegangen und zwar um 95 000 auf 494 000. Sie war damit Ende Mai — ebenso wie schon Ende April — um rund 45 000 niedriger als zur glei-

chen Zeit des Vorjahres, obwohl sich die Zahl der unselbständig Beschäftigten inzwischen um etwa 700 000 auf gut 19 Millionen erhöht haben dürfte. Der Index der Industrieproduktion reflektiert eine weitere Produktionszunahme. Er war im Mai mit einem Stande von 232 (1936 = 100) um reichlich 2 vH höher als im April, wobei alle großen Industriegruppen, also sowohl die Verbrauchsgüterindustrien als auch die — zur Zeit unter weniger günstigen Konjunktoreinflüssen stehenden — Investitions- und Produktionsgüterindustrien und das Baugewerbe, an der Steigerung partizipierten.

Allerdings war das Tempo der Expansion, ungeachtet der von den Saisontendenzen, der Entwicklung der privaten Einkommen und im gro-



ßen und ganzen auch noch immer vom Export ausgehenden Antriebe, ebenso wie in den beiden Vormonaten, wiederum schwächer als noch vor Jahresfrist. 1956 z. B. war der Produktionsindex im Mai um rd. 3 vH gestiegen, 1955 um gut 4 vH, (gegen, wie gesagt, 2 vH in diesem Jahr). Die jährliche Zuwachsrate der Industrieproduktion hat sich demgemäß im Mai weiter verringert. Sie betrug 5 vH gegen 6 vH in den beiden Vormonaten, 8 vH im Monatsdurchschnitt des Jahres 1956. Diese Abnahme beruht bis zu einem gewissen Grade zweifellos darauf, daß die Arbeitszeitverkürzung im Verlauf der letzten Monate weitere erhebliche Fortschritte gemacht hat und die physischen Möglichkeiten der Produktionserweiterung infolgedessen beträchtlich geringer geworden sind. Im Februar, dem letzten Monat, für den die Ergebnisse der vierteljährlichen Arbeitszeit-Erhebung des Statistischen Bundesamts vorliegen, zählte die durchschnittliche Arbeitswoche in der Industrie, trotz der günstigen Wetterbedingungen für das Baugewerbe, nur noch 46,7 Stunden gegen 47,7

zur gleichen Zeit des Vorjahres. Inzwischen hat sich der Abstand gegenüber dem Vorjahr aller Wahrscheinlichkeit nach erweitert. Andererseits hat sich aber auch die Nachfrage den geringer gewordenen Expansionsmöglichkeiten weitgehend angepaßt und in manchen Bereichen so beruhigt, daß der hektische Drang zu einer über die optimalen Grenzen hinausgehenden Ausnutzung der Produktionsreserven wesentlich nachgelassen hat. Die Spannungen zwischen dem auf Grund der verfügbaren Produktionsfaktoren möglichen realen Wachstum und den an das Sozialprodukt gestellten nominalen Ansprüchen dürften daher auch in der letzten Zeit trotz der verlangsamten Produktionszunahme eher etwas schwächer als stärker geworden sein, wenn auch die Gesamtsituation noch immer im Zeichen eines tendenziellen Übergewichts der Nachfrage steht. So scheint z. B. die Lage am Arbeitsmarkt trotz der weiteren Verminderung der Arbeitslosigkeit nicht prekärer geworden zu sein; die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen war Ende Mai sogar um etwa ein Zehntel geringer als zur gleichen Zeit des Vorjahres, und im Baugewerbe, das insbesondere 1955 im Brennpunkt der konjunkturellen Überhitzung gestanden hatte, war die Zahl der registrierten Arbeitslosen Ende Mai — mit allerdings starken regionalen Differenzen — noch etwas höher als im Vorjahr. Auch die Preisentwicklung — auf die weiter unten noch näher eingegangen wird — stand in den letzten Wochen im Zeichen einer gewissen Konsolidierung, wenn auch neue beträchtliche Lohnforderungen und Preiserhöhungswünsche in einigen Wirtschaftsbereichen deutlich zeigen, daß es sich hierbei nach wie vor um ein relativ labiles Gleichgewicht handelt.

Investitionstätigkeit weiter gedämpft

Unter den Faktoren, die auf die im Vorangegangenen geschilderte zumindest vorläufige Beruhigung der Konjunktur hinwirkten, ist in erster Linie die fortdauernde Zurückhaltung der Investitionstätigkeit zu nennen. Zu Beginn des Jahres hatte es gelegentlich den Anschein gehabt, als stünde eine neue Belebung der Investitionstätigkeit bevor. Vor allem der im Winter etwas regere Auftragseingang in den Investitionsgüterindustrien, dann aber auch die speziellen Förderungsmaßnahmen, die zugunsten bestimm-

ter Wirtschaftsbereiche, wie insbesondere des Wohnungsbaus, getroffen worden waren, sowie der anhaltend steigende Export und der bevorstehende „Nachfragestoß“ auf Grund der Rentenreform gaben einen gewissen Anlaß zu der Vermutung, daß das Pendel der Investitionskonjunktur erneut nach oben schlagen und damit auch der Gesamtkonjunktur einen neuen starken Auftrieb verleihen könnte. Bisher jedoch ist eine solche Wende nicht zu verzeichnen. Die vorhandenen Anhaltspunkte zeigen vielmehr, daß die Investitionen in der letzten Zeit, konjunkturell betrachtet, trotz mancher Sonderentwicklungen im ganzen eher stagniert haben und daß vorläufig auch die Investitionsplanungen keine rasche Änderung dieser Tendenz erwarten lassen.

Sehr aufschlußreich sind in dieser Hinsicht einmal die neuesten Daten für die *Bauwirtschaft*. Der Index der Bauproduktion, der sich allerdings nur auf die Rohbauleistung bezieht, war im Mai nur um 1 vH höher als im April, während er sonst um diese Jahreszeit noch beträchtlich zu steigen pflegte (im vergangenen Jahr z. B. um 18 vH); verglichen mit dem Stand von Mai 1956 lag er sogar um 15 vH tiefer. Nun ist dabei gewiß zu berücksichtigen, daß die Bautätigkeit infolge der milden Witterung in diesem Jahr schon sehr früh eingesetzt hatte, so daß ein Teil der sonst erst im weiteren Verlauf der Saison bewältigten Leistung in diesem Jahr bereits im zeitigen Frühjahr vollbracht wurde; aber auch in den ersten fünf Monaten des Jahres zusammengenommen war der Index nur um knapp 5 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres, d. h. um wesentlich weniger als die Kapazität des Baugewerbes inzwischen gewachsen sein dürfte. Zurückzuführen ist das vor allem auf die zum Teil recht beträchtliche Einschränkung der gewerblichen und der öffentlichen (genauer gesagt, wohl hauptsächlich kommunalen) Bauten. Im April, dem letzten Monat, für den zur Zeit detailliertere Angaben vorliegen, sind für gewerbliche Bauten etwa 13 vH weniger Arbeitsstunden geleistet worden als im entsprechenden Vorjahrsmonat, für öffentliche Bauten etwa 5 vH weniger. Im gleichen Monat ging der veranschlagte Bauaufwand für die baupolizeilich genehmigten gewerblichen Bauprojekte entgegen der Saisontendenz auf 259 Mio DM gegen 338 Mio DM in der entsprechenden Vorjahrszeit zurück, also um beinahe ein

Viertel. Der veranschlagte Bauaufwand für die im April genehmigten öffentlichen Hochbauten war nominal mit 91 Mio DM zwar noch ungefähr ebenso hoch wie im Vorjahr, wenn man jedoch die inzwischen eingetretene Erhöhung der Baukosten berücksichtigt, so dürfte das projektierte Bauvolumen gleichfalls, und zwar um rd. 5 vH, kleiner gewesen sein als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Aber auch der Wohnungsbau steht zur Zeit noch deutlich unter dem dämpfenden Einfluß, den die Finanzierungsschwierigkeiten im vergangenen Jahr auf ihn auszuüben begonnen hatten. Vom Bauhauptgewerbe, das vornehmlich mit dem Rohbau befaßt ist, wurden im April — seit Jahren zum ersten Male in einem nicht den Zufällen der Witterung ausgesetzten Monat — weniger Arbeitsstunden für den Wohnungsbau geleistet als im Vorjahr. Die Beanspruchung des Ausbaugewerbes dürfte demgegenüber zwar stärker gewesen sein, zumal sich auf Grund des frühen Baubeginns in diesem Jahr vermutlich kaum weniger Wohnungen als zur gleichen Zeit des Vorjahres im Ausbau befanden, aber mit der Entwicklung im Bauhauptgewerbe bahnt sich doch eine gewisse Entspannung an. Auch die Zahl der im April neu genehmigten Wohnungsbauten war mit 43 000 um etwa 2 000 niedriger als im April vorigen Jahres, wenn auch der veranschlagte Bauaufwand, dem Zuge zu größeren und besser ausgestatteten Wohnungen entsprechend, dabei nach Ausschaltung der reinen Baukostensteigerungen noch etwa der Vorjahrsziffer entsprach. Im weiteren Verlauf des Jahres dürfte sich allerdings in dieser Hinsicht eher wieder ein Umschwung vollziehen, da sich die finanziellen Förderungsmaßnahmen, die die Bundesregierung im Winter zugunsten des sozialen Wohnungsbaus getroffen hat, nun anscheinend nicht mehr nur in höheren Hypothekenzusagen, sondern auch in einem allmählichen Wiederanstieg der Wohnungsbauplanungen und -Baubeginne auszuwirken beginnen. Auch die Schwierigkeiten, die sich mit der Umstellung auf das zweite Wohnungsbaugesetz in den ersten Monaten dieses Jahres teilweise für den sozialen Wohnungsbau ergaben, dürften nun überwunden sein, so daß mit einer rascheren Inanspruchnahme der — im Vergleich zum vorigen Rechnungsjahr um etwa 700 Mio DM erhöhten — Bereitstellung von Bundesmitteln für den sozialen Wohnungsbau zu rech-

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung

	1955				1956				1957			
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	März	April ^{P)}	Mai ^{P)}
	Monatsdurchschnitte											
Index der Industrieproduktion (arbeitsstglich, 1936 = 100) *)												
Gesamt	179	198	197	217	197	217	212	226	213	215	227	232
Bauwirtschaft	100	225	228	209	119	238	234	210	146	181	217	220
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	164	185	186	188	176	202	199	197	195	201	209	213
Investitionsgüterindustrien	230	255	248	275	263	286	266	281	275	277	293	299
darunter:												
Maschinenbau	218	245	242	269	252	282	261	267	264	269	283	286
Fahrzeugbau	370	419	383	412	431	469	400	423	451	461	495	508
Verbrauchsgüterindustrien	171	178	180	207	187	196	195	219	206	206	215	217
darunter:												
Textilindustrie	174	174	180	200	188	190	190	207	206	200	203	204
Steinkohlenbergbau (Tsd t)												
Förderung, arbeitsstglich	437,2	434,3	413,9	441,4	446,1	446,9	430,4	452,4	450,8	445,2	462,5	464,6
Haldenbestände (Steinkohle und -koks) *)	638	195	200	217	458	152	193	269	256	256	238	264
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks)	845	1 091	1 654	1 743	1 461	1 454	1 781	1 547	1 424	1 577	1 710	2 163
Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t)												
Roheisenerzeugung, kalendertglich	42,9	44,8	46,2	46,8	47,0	47,3	48,7	49,1	49,6	49,8	48,8	49,9
Rohestahlerzeugung, arbeitsstglich	67,7	71,4	69,8	72,6	74,6	76,2	76,2	79,0	79,3	79,0	80,4	82,7
Walzstahlfertigerzeugnisse *)												
Lieferungen	1 116	1 110	1 206	1 238	1 269	1 258	1 322	1 304	1 363	1 384	1 264	1 355
Auftragsgänge	1 354	1 229	1 302	1 305	1 351	1 303	1 333	1 394	1 377	1 447	1 331	1 396
Auftragsbestände *)	5 890	6 081	6 241	6 370	6 419	6 346	6 219	6 302	6 179	6 179	6 177	6 145
Auftragseingang bei der Industrie (Werte; arbeitsstglic., Umsatz 1951 = 100)												
Gesamt	152	167	157	170	166	184	165	187	182	184	189	...
Grundstoffindustrien	154	169	167	167	167	184	177	186	182	187	188	...
Investitionsgüterindustrien	193	199	191	213	209	218	197	220	225	234	231	...
darunter:												
Maschinenbau	211	215	211	240	229	230	204	242	242	252	242	...
Fahrzeugbau	212	230	193	211	235	254	220	202	243	261	269	...
Verbrauchsgüterindustrien	111	125	110	131	122	140	118	152	137	132	146	...
darunter:												
Textilindustrie	103	110	97	116	115	120	102	137	129	112	126	...
Bauwirtschaft												
Geleistete Arbeitsstunden (Mio *)												
Gesamt	109,6	234,1	258,6	230,3	129,5	241,5	248,4	218,8	152,1	192,0	212,0	223,0
Wohnungsbauten	48,3	112,8	122,8	108,2	58,8	113,8	116,4	102,5	69,7	91,7	102,9	...
Öffentliche und Verkehrsbauten	29,4	65,8	73,7	66,7	33,9	68,8	72,4	64,1	42,8	54,6	59,7	...
Gewerbliche und industrielle Bauten	30,2	46,0	51,8	48,9	34,6	50,0	51,2	46,5	36,3	40,1	41,1	...
Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)												
Gesamt	930,0	1 349,9	1 455,0	1 374,6	1 091,0	1 417,3	1 437,2	1 350,1	1 101,4	1 233,4	1 790,1	...
Wohngebäude	604,9	897,0	962,9	851,8	647,1	918,6	920,9	825,4	695,5	801,3	855,7	...
Übrige Gebäude	325,1	453,0	492,1	522,8	443,9	498,7	516,3	524,7	405,9	432,1	434,4	...
Wohnungsbaupflichten von Kapital-sammelstellen (Mio DM) *)												
Monatliche Zusagen	397,2	460,8	477,7	393,7	355,2	355,5	315,2	290,9	344,6	365,4	358,1	356,4
Monatliche Auszahlungen	277,5	302,3	398,0	496,8	313,1	341,3	391,3	423,6	284,6	327,0	285,9	306,2
Umsätze im Einzelhandel (1954 = 100)												
Werte												
Gesamt	95	105	105	137	111	115	115	153	114	122	136	126
davon:												
Nahrungs- und Genussmittel	98	107	108	124	113	113	116	135	114	124	130	124
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	88	105	94	151	104	112	103	175	106	113	148	125
Hausrat und Wohnbedarf	93	100	111	155	110	120	128	175	122	130	136	130
Sonstiges	101	108	112	137	117	121	122	149	119	129	136	133
Arbeitsmarkt (Tsd)												
Arbeitslose *)												
Gesamt	1 405,5	650,5	495,0	1 046,0	1 019,3	478,8	411,1	1 088,6	702,2	702,2	588,5	493,6
Männer	962,8	313,8	225,1	690,4	666,6	215,0	179,7	769,5	402,5	402,5	313,3	252,8
Frauen	442,7	336,7	269,9	355,6	352,7	263,8	231,4	319,1	299,7	299,7	275,2	240,8
Unselbständig Beschäftigte *)	16 442,3	17 504,0 ^{P)}	17 806,6	17 384,0	17 531,4	18 391,5	18 609,4	18 002,5	18 464,6	18 464,6	...	...

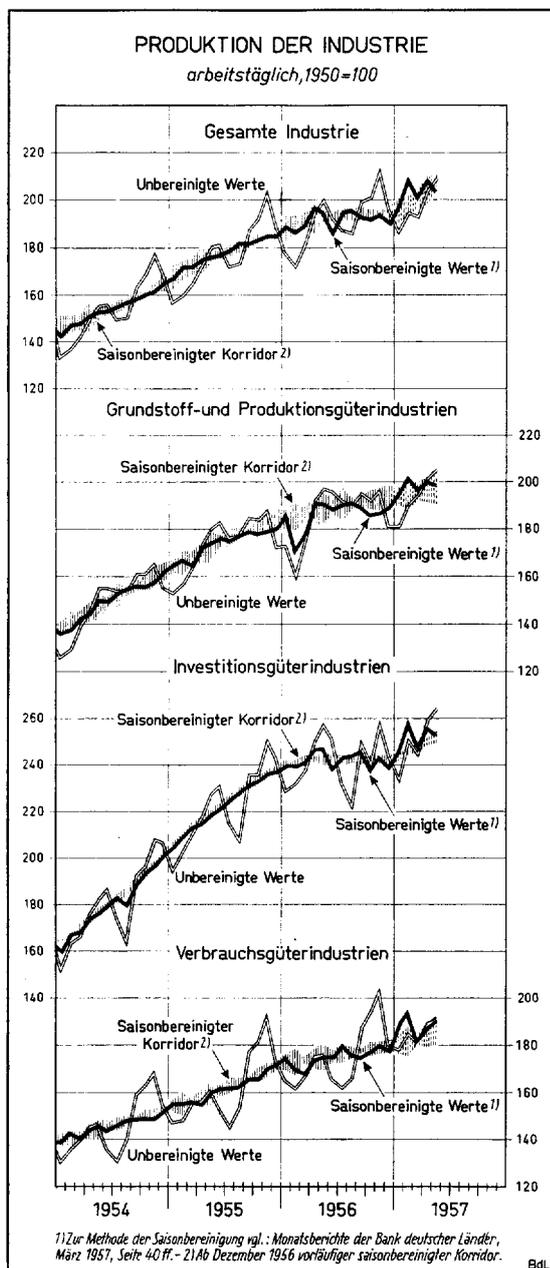
Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle Nr. VIII (Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — *) Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — **) Ohne gesamtes Halbzeug, Breitband und Stahlrohre einschl. Vorprodukte; ab Januar 1953 einschl. Halbzeug für Röhrenwerke. — *) Bauhauptgewerbe insgesamt. — *) Ohne Lebensversicherungen. — *) Stand am Vierteljahresende. — P) Vorläufig. — *) Geschätzt. — *) Originalbasis 1950 = 100. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

nen ist. Einer eventuellen Ausdehnung des sozialen Wohnungsbaus werden fürs erste aller Wahrscheinlichkeit nach allerdings weiterhin Einschränkungen im frei finanzierten Wohnungsbau und bei der gewerblichen und der öffentlichen, zumindest der kommunalen Bautätigkeit gegenüberstehen, da hier Finanzierungsschwierigkeiten eine große Rolle spielen und die private Wirtschaft ihre Expansionspläne teilweise doch etwas zurückgesteckt hat.

Auch die *Ausrüstungsinvestitionen* sind allen vorhandenen Anzeichen nach in der letzten Zeit kaum mehr gewachsen, wenn sie auch das relativ

hohe Niveau, das sie im Laufe des Booms der vergangenen drei bis vier Jahre erreicht haben, im allgemeinen behaupten oder doch nur wenig unterschritten haben. Die Erzeugung der Investitionsgüterindustrien war im Mai nur wenig höher als im April, obwohl sie sonst bis zur „Sommerpause“ im Juli und August gewöhnlich ziemlich stark zugenommen hat. Trotz des etwas übersaisonalen Produktionsanstiegs im Februar ergibt sich deshalb für den bisherigen Verlauf des Jahres im ganzen eher der Eindruck einer Stagnation. Auch im Vergleich zum Vorjahr ist die Steigerung nur noch gering. Im Mai betrug sie wieder nur 3 vH gegen etwas über 4 vH im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals und 2 vH im Durchschnitt des vierten Quartals von 1956. Berücksichtigt man dabei, daß ein relativ großer Teil des Absatzes der Investitionsgüterindustrien auf den Auslandsabsatz entfällt und daß der Export dieser Industrien in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres im ganzen 22 vH höher war als in der gleichen Zeit des Vorjahres, so ergibt sich also, daß der Inlandsabsatz der Investitionsgüterindustrien dem Volumen nach den Stand vor Jahresfrist nur wenig übertraf. Könnte man dabei die Produktivgüter von den langlebigen Konsumgütern, die in der Produktion der Investitionsgüterindustrien bekanntlich eine verhältnismäßig bedeutende Rolle spielen, trennen, so würde sich vielleicht sogar ein geringer Rückgang ergeben. Die Produktion des Maschinenbaus z. B. war im Mai, trotz des im ganzen noch immer recht lebhaften Auslandsgeschäfts, um 1 vH niedriger als im Mai vorigen Jahres. Relativ günstig fällt der Vergleich dagegen beim Fahrzeugbau aus, wo dank der überaus regen Nachfrage nach Kleinautomobilen, also nach Fahrzeugen, deren Anschaffung bestimmt dem Konsum zuzurechnen ist, das vorjährige Produktionsniveau noch um rd. 6 vH übertroffen wurde.

Die Auftragsentwicklung der Investitionsgüterindustrien indiziert, soweit sie sich übersehen läßt, gleichfalls einen gewissen Expansionsstop. Der plötzliche Anstieg, den sie gegen Ende vorigen Jahres — hauptsächlich unter dem Einfluß des Nahost-Konflikts — aufgewiesen hatte, hat sich nicht fortgesetzt. In Reaktion auf die damalige vorsorgliche Auftragserteilung war in den Frühjahrsmonaten im Vergleich zu anderen Jahren sogar eine gewisse Zurückhaltung zu be-



obachten. Auch die starke Produktionsausweitung in den Verbrauchsgüterindustrien hat bisher nur teilweise zu einer wesentlich stärkeren Auftragserteilung für Maschinen und sonstige Ausrüstungsgüter geführt, die durch die Auftragsrückgänge von Seiten anderer Abnehmer weitgehend kompensiert wurde. Dem Werte nach war der Auftragseingang aus dem Inland im April, dem letzten Monat, für den die offizielle Auftragsstatistik vorliegt, daher nur um 4 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres, was unter Berücksichtigung der Preissteigerungen praktisch einer Stagnation gleichkommt. Auch im Mai scheint sich nach den Ergebnissen des Konjunkturtestes des Münchner Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung an dieser Sachlage nichts geändert zu haben, da die Zahl der Firmen, die ihre Auftragsbestände als relativ groß bezeichnen, im Investitionsgüterbereich weiter abgenommen hat, obwohl manche Unternehmen auf die Verminderung der Auftragserteilung anscheinend alsbald mit einer gewissen Einschränkung ihrer Produktion und nicht nur mit einer stärkeren Aufarbeitung der vorhandenen Auftragsbestände reagieren. Die bisherige Überschreitung der Grenze der optimalen Betriebsausnutzung und die damit verbundenen relativ hohen Kosten scheinen in diesem Zusammenhang eine große Rolle zu spielen.

Nachfragestoß im Verbrauchsgüterbereich im wesentlichen überwunden

Ein weiterer Faktor, der wesentlich zu der verhältnismäßig ruhigen Konjunkturentwicklung der letzten Wochen beitrug, war die Tatsache, daß die Verbrauchsausweitung nach dem hauptsächlich im April zu verzeichnenden Sprung nur noch geringe Fortschritte machte. Die Einzelhandelsumsätze übertrafen im Mai ihren entsprechenden Vormonatsstand dem Werte nach nur um 6 vH, dem Volumen nach nur um 4 vH, während die Zunahme in den vorangegangenen vier Monaten, zu jeweiligen Preisen gerechnet, 8 vH und unter Zugrundelegung konstanter Preise 6 vH betragen hatte. Diese Entwicklung war nun freilich weitgehend dadurch bedingt, daß im vergangenen Jahr das Pfingstgeschäft ganz in den Mai gefallen war, in diesem Jahr zum großen Teil aber erst in den Juni. Auch beeinträchtigte die Ungunst des Wetters im Mai sehr stark den Absatz

von Sommerartikeln, so daß die Umsätze der Bekleidungsgeschäfte in diesem Monat sogar geringer waren als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Schließlich ist immer im Auge zu behalten, daß die Einzelhandelsumsätze die gesamte Verbrauchsentwicklung nur noch bis zu einem gewissen Grade widerspiegeln, weil sich der Verbrauch mehr und mehr auf Dienstleistungen und Güter erstreckt, deren Inanspruchnahme von der Einzelhandelsstatistik nicht erfaßt wird. Gerade in den letzten Wochen haben z. B. bereits die Ansätze der diesjährigen Reisewelle ein eindrucksvolles Zeugnis von dem immer stärker werdenden Ausgabenstrom abgelegt, der sich in die Bereiche des „gehobenen“ Verbrauchs ergießt. Aber auch unter Berücksichtigung all dessen bleibt der Eindruck bestehen, daß die Verbrauchsausweitung, wiewohl auf längere Sicht nach wie vor das stärkste dynamische Element der Konjunkturentwicklung, auch in der jüngsten Zeit nicht ganz den ursprünglich erwarteten oder, wohl besser, befürchteten Umfang erreichte.

Maßgebend hierfür war einmal, daß die Rentennachzahlungen, die im April zu einer beträchtlichen Aufblähung geführt hatten, in jenem Monat anscheinend doch schon im wesentlichen abgeschlossen waren und daß das *neue Rentenniveau* offenbar nicht ganz so hoch ist wie auf Grund der ersten vorläufigen Berechnungen in der Regel angenommen worden war. Im Mai beliefen sich die Rentenzahlungen der Sozialversicherungen der Arbeiter und Angestellten, auf die sich die Erhöhung der Sozialleistungen bisher im wesentlichen beschränkte, auf 855 Mio DM, während der neue monatliche Normalbetrag vielfach auf 900 bis 950 Mio DM veranschlagt worden war. Das ist um so bemerkenswerter, als auch im April die gesamten Rentenzahlungen, also die laufenden sowohl als auch die Nachzahlungen, mit 1,6 Mrd DM um fast 300 Mio DM hinter dem zunächst geschätzten Betrag zurückgeblieben waren. Obschon noch immer in die Milliarden gehend, scheinen die Mehraufwendungen, die sich aus der neuen „Rentenformel“ ergeben, fürs erste also in etwas engeren Grenzen geblieben zu sein als ursprünglich erwartet. Bei der Beurteilung ihrer gesamtwirtschaftlichen Wirkungen ist ferner zu berücksichtigen, daß ihre Finanzierung, wie aus dem im Anhang zu diesem Bericht veröffentlichten Sonderaufsatz über die

Aufbesserung der Sozialleistungen und ihre Finanzierung zu ersehen ist, zu einem erheblichen Teil auf zusätzlichen laufenden Beiträgen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber beruht, so daß dem Mehreinkommen der Rentner bis zu einem gewissen Grade eine unmittelbare Schmälerung anderer Einkommen gegenübersteht. Die Mehrbelastung der Arbeitgeber hat dabei nicht nur zu einem — zumindest tendenziellen — Druck auf den Unternehmer-Konsum, sondern, besonders bei schwächeren Betrieben, aller Wahrscheinlichkeit nach auch zu einer weiteren Beschränkung ihrer Investitionsmöglichkeiten geführt. Auf längere Sicht ist freilich ebenso im Auge zu behalten, daß die in Gang befindliche Aufbesserung der Sozialleistungen noch keineswegs abgeschlossen ist, sondern daß gerade in nächster Zeit z. B. mit der Verbesserung der Kriegsopferversorgung und der Umstellung der Knappschaftsversicherung auf die neue Rentenformel, eine weitere — und zum Teil ebenfalls aus Reserven finanzierte — Steigerung der Renteneinkommen zu erwarten ist, und daß die bevorstehenden Lohn- und Gehaltserhöhungen im öffentlichen Dienst teilweise in der gleichen Richtung wirken werden.

Ein weiterer Umstand, der die Ausdehnung des privaten Verbrauchs in letzter Zeit in engeren Grenzen gehalten hat als teilweise erwartet, ist die merkliche Verlangsamung in der Zunahme des *Arbeitseinkommens*. Entscheidend für diese sind die Fortschritte der Arbeitszeitverkürzung, zumal sie sich nicht etwa auf eine Herabsetzung der tariflich vereinbarten Arbeitswoche beschränken, sondern, wie erwähnt, auch die effektive Arbeitszeit berühren. Trotz der im ganzen nach wie vor über die Erhöhung der volkswirtschaftlichen Produktivität hinausgehenden Steigerung der Stundenverdienste sind daher die Wochenverdienste seit geraumer Zeit nicht mehr so stark gewachsen wie noch im Vorjahr. Im Februar z. B., dem letzten Monat, für den die Ergebnisse der vierteljährlichen Lohnerhebungen des Statistischen Bundesamts vorliegen, hatte sich ihre Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres auf 6,1 vH gegen 7,5 vH im Durchschnitt der vier Stichmonate des Jahres 1956 vermindert und seitdem dürfte sie eher noch weiter gesunken sein. Der gleiche Prozeß, der, wie wir eingangs sahen, die Ausdehnungsmöglichkeiten der Produktion in letzter

Zur Entwicklung der Löhne und der Arbeitszeit in der Industrie¹⁾

Zeit	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste	Durchschnittliche Wochenarbeitszeit ²⁾	Durchschnittliche Bruttowochenverdienste	Preisindex für die Lebenshaltung	Realwert ³⁾ der	
	Pf	Stunden	DM	1950 = 100	Stundenverdienste	Wochenverdienste
	1	2	3	4	5	6
1950 Dez.	132,6	47,7	63,30	101	104	104
1952 Nov.	157,7	48,4	76,38	110	114	115
1954 „	170,6	49,1	83,86	110	122	128
1955 Febr.	171,8	47,7	81,92	109	123	126
Mai	176,4	49,1	86,52	109	126	133
Aug.	178,8	49,0	87,64	110	126	134
Nov.	183,6	49,3	90,51	112	128	136
1956 Febr.	186,5	47,7	89,01	112	130	134
Mai	192,9	48,5	93,58	113	132	139
Aug.	194,7	48,4	94,25	113	133	140
Nov.	198,8	47,5	94,42	114	135	140
1957 Febr.	202,7	46,7	94,68	114	137	140
Zunahme (+) oder Abnahme (—) in vH ⁴⁾ gegenüber dem Vorjahr						
1956 Mai	+ 8,9	— 0,4	+ 8,5	+ 3,7	+ 4,8	+ 4,5
Aug.	+ 8,4	— 0,5	+ 7,9	+ 2,7	+ 5,6	+ 4,5
Nov.	+ 7,9	— 2,8	+ 4,7	+ 1,8	+ 5,6	+ 2,9
1957 Febr.	+ 7,3	— 1,1	+ 6,1	+ 1,8	+ 5,4	+ 4,5

Quelle für Spalte 1 bis 4: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Einschl. Baugewerbe, ohne Bergbau und Energiewirtschaft. — ²⁾ Bezahlte Stunden. — ³⁾ Bruttostunden- bzw. -wochenverdienste dividiert durch den Preisindex für die Lebenshaltung (mittlere Verbrauchergruppe). — ⁴⁾ Berechnet auf Grund der entsprechenden Indizes (1950 = 100).

Zeit wohl am stärksten beschränkte, hat auf der anderen Seite also auch für eine gewisse Anpassung der Nachfrage an diese Entwicklung gesorgt, wengleich natürlich die Lohnauftriebstendenzen einer vollen Angleichung nach wie vor entgegenwirken.

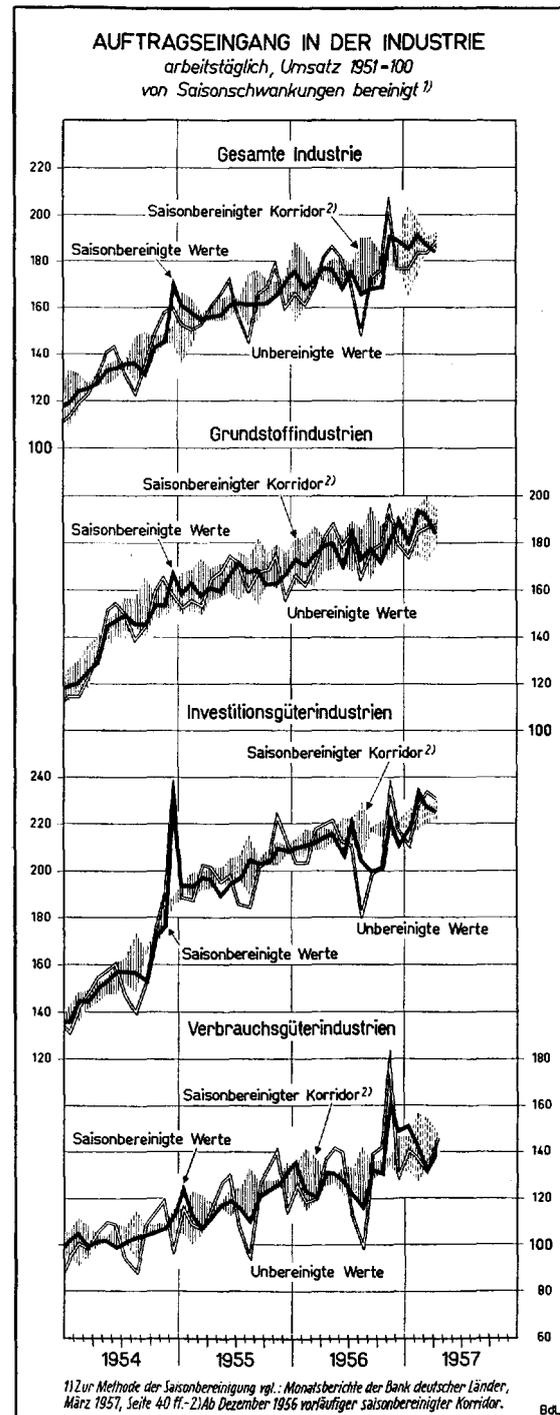
Nicht zuletzt aber ist in diesem Zusammenhang auf die bemerkenswerte *Wiederbelebung der Spartätigkeit* zu verweisen, auf die in den letzten Monatsberichten schon mehrfach eingegangen werden konnte. Wie im Abschnitt „Geld und Kredit“ dargelegt, hat die Ersparnisbildung zumindest soweit sie in der Entwicklung der Sparanlagen zum Ausdruck kommt, auch in der Berichtsperiode weitere Fortschritte gemacht. Insgesamt scheint die Ersparnis der privaten Haushalte prozentual nun wieder rascher zuzunehmen als das Einkommen. Die „Sparquote“ — d. h. der Anteil der Ersparnisse am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte — kann jedenfalls für das erste Quartal 1957 bereits wieder auf 9 vH — gegen 8,5 vH im gleichen Vorratszeitraum — veranschlagt werden, und im zweiten Quartal dürfte sich der Abstand zum Vorjahr

eher noch weiter vergrößert haben. Besonders die höheren Rentenzahlungen scheinen in geringerem Maße zur Konsumausweitung, vor allem soweit von dieser der Einzelhandel berührt wird, verwendet worden zu sein als anfangs vermutet wurde. Die Abdeckung von Schulden, der Abschluß von Sterbeversicherungen, der Erwerb von Grabstätten und insbesondere die Rücklagenbildung in dieser oder jener Form dürfte vielmehr bei der Verwendung der Rentennachzahlungen und der laufenden höheren Bezüge bisher eine nicht geringe Rolle gespielt haben. Im Vergleich zu früheren Perioden einer starken Einkommenszunahme bleibt die Erhöhung der Sparquote im ganzen zwar auch heute noch zurück — ein Zeichen, daß der offenbar epochale Hang zum Verbrauch noch immer relativ stark ist. Aber gegenüber dem Vorjahr mit seinem bedenklichen Rückgang des Sparanteils am Einkommen ist die Besserung doch beachtlich, und es ist deshalb durchaus richtig, wenn ein nicht geringes Verdienst an der zumindest vorläufigen Beruhigung der Konjunktur der wiederbelebten Spartätigkeit zuerkannt wird.

Neuerdings auch geringe Zunahme der Auslandsaufträge

Nicht ohne Bedeutung ist schließlich, daß im Frühjahr auch die Aufträge aus dem Ausland im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren wenig, wenn überhaupt noch, zugenommen haben. Der Index des Auftragseingangs aus dem Ausland hatte für die gesamte Industrie im November vorigen Jahres, also beim Ausbruch des Nahost-Konflikts, mit 323 (Umsatz 1951/100) seinen bisherigen Höhepunkt erreicht. Schon im Dezember wies er jedoch wieder einen scharfen Rückschlag — auf 261 — auf und seitdem hat er sich, soweit Angaben vorliegen, mit relativ geringen Schwankungen nur ungefähr auf diesem Stand gehalten. Der Abstand gegenüber dem Niveau, das er in den entsprechenden Vorjahrsperioden innegehabt hatte, ist infolgedessen ständig kleiner geworden: Im November vorigen Jahres hatte er + 40 vH betragen, im Dezember + 19 vH, im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals + 14 vH und im April, dem letzten Monat, für den bei Abschluß des Berichts Angaben verfügbar waren, betrug er nur noch + 6 vH (alle Ziffern beziehen sich auf die Auftragswerte). Ebenso hat sich der Überhang der neu hereingenommenen

Aufträge über die laufenden Auslieferungen erheblich vermindert: Im Durchschnitt des vierten Quartals von 1956 hatte er fast 20 vH betragen (im Monatsdurchschnitt des ganzen Jahres 1956 14 vH); im ersten Viertel des laufenden Jahres stellte er sich dagegen auf nur noch 8 vH und im April auf nur noch 1 vH. Bei Berücksichtigung der üblichen Stornierungen deuten die neuesten



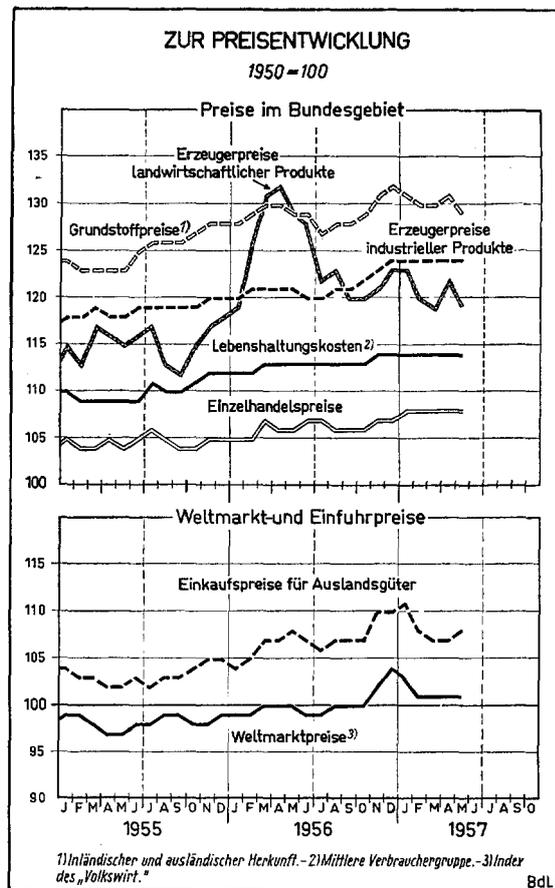
Ziffern des Auftragseingangs aus dem Ausland also kaum mehr auf einen Überhang des laufenden Auftragseingangs über die Lieferungen hin.

Die Beurteilung dieser Entwicklung ist nun freilich nicht leicht. Bis zu einem gewissen Grade stellt sie zweifellos — ebenso wie die der Inlandsaufträge an die Investitionsgüterindustrien — eine Reaktion auf die ungewöhnlich hohe Auftragserteilung dar, die der Nahost-Konflikt ausgelöst hatte. Ob sich in ihr auch bereits ein längerfristiges Nachlassen des Nachfragesogs aus dem Ausland äußert, bleibt dagegen abzuwarten. Die tatsächliche Exportentwicklung ist durch sie bisher auf jeden Fall noch kaum berührt worden. Die im folgenden Berichtsabschnitt behandelten Exportziffern für Mai indizieren vielmehr eine weitere außerordentlich starke Zunahme der Ausfuhr, was zu der Auftragsentwicklung auch nicht in Widerspruch steht, da im Export zum Teil recht lange Lieferfristen bestehen und die Industrie vielfach noch relativ hohe unerledigte Auftragsbestände abzarbeiten hat. Aber in manchen Branchen ist es doch sehr beachtet worden, daß die Auftragserteilung aus dem Ausland in letzter Zeit eine gewisse Abschwächung erkennen ließ, und auch dies dürfte dazu beigetragen haben, daß sich die konjunkturellen Spannungen vorläufig nicht weiter verschärft haben.

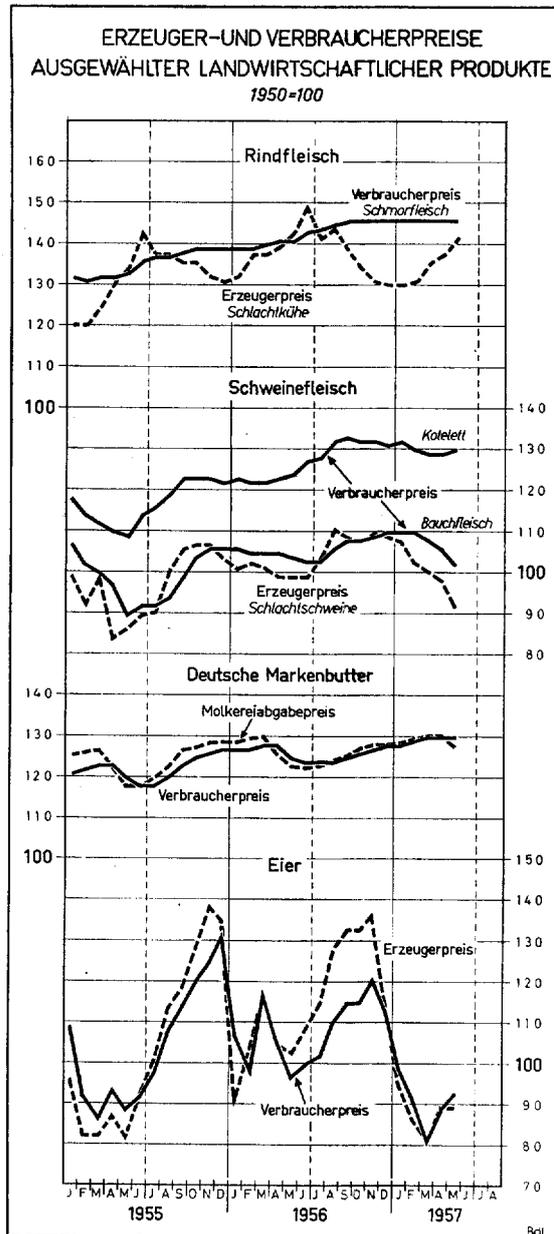
Die Preisentwicklung

Die Preisentwicklung bot in den letzten Wochen gleichfalls wieder ein etwas ruhigeres Bild als vordem, wiewohl die Preissteigerungen, namentlich in den konsumnahen Bereichen, nach wie vor das Übergewicht haben und das allgemeine Preisniveau sich infolgedessen weiter in einer leichten Aufwärtsbewegung befinden dürfte. Immerhin sind von den hauptsächlichsten Preisindizes, wie die folgende Übersicht zeigt, im Mai zumindest die für die Erzeugerstufe repräsentativen stabil geblieben oder gar etwas gesunken, während sie sich im April fast sämtlich leicht erhöht hatten.

Ein besonders bemerkenswerter Zug im Bilde der neuesten Preisdaten ist, daß die Entwicklung der *Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte* im Mai wieder im Zeichen der seit dem Frühjahr vorigen Jahres in Gang befindlichen Korrektur der damals auf Grund des starken Frostes eingetretenen beträchtlichen Preissteigerungen stand,



nachdem diese Entwicklung im April fürs erste unterbrochen war. Ausschlaggebend hierfür sind saisonale Einflüsse, so namentlich bei Gemüse, Kartoffeln und Milch, und sodann vor allem die starke Erhöhung des Angebots an Schlachtschweinen auf Grund der seit dem Herbst des vergangenen Jahres wieder wesentlich erweiterten Aufzucht. Die Schweinepreise sind infolgedessen von April bis Mai um nahezu 7 vH gesunken. In jüngster Zeit stemmen sich die Einfuhr- und Vorratsstellen dieser Entwicklung allerdings durch verstärkte Aufkäufe zu Einlagerungszwecken entgegen, wie es überhaupt den Anschein hat, daß mit den Mitteln der Marktordnung versucht wird, einen weiteren Preisabbau für landwirtschaftliche Erzeugnisse zu verhindern. In der Verbrauchersphäre sind übrigens die jüngsten Ermäßigungen der Erzeugerpreise für Ernährungsgüter kaum oder nur vereinzelt zum Ausdruck gekommen. Die Einzelhandelspreise für Lebensmittel, namentlich für Gemüse, Obst und Kartoffeln, zogen im Mai vielmehr etwas an, was — neben den anhaltenden Preiser-



höhungen für einen Teil der industriellen Verbrauchsgüter — wesentlich dazu beitrug, daß die Indexziffern für die Einzelhandelspreise und die Lebenshaltung im Mai, ebenso wie schon im April, weiter stiegen, nachdem sie im Februar und März unter dem Einfluß des damaligen Rückgangs der Ernährungskosten leicht zurückgegangen waren.

Im industriellen Bereich waren Preisrückgänge vor allem bei einigen Grundstoffen und Produktionsgütern zu verzeichnen, so vor allem bei Mineralölprodukten und NE-Metallen. Der Einfluß der Weltmarktentwicklung ist dabei unver-

kennbar, und zwar sowohl auf Grund der — namentlich an den NE-Metallmärkten noch immer anhaltenden — Preisbaisse als auch auf Grund des weiteren Abbaus der Seefrachten. Hinzu kommt aber selbstverständlich der oben geschilderte bessere Ausgleich des internen Marktes und die damit verbundene Minderung des Nachfragezugs. Auch für die seit einiger Zeit festzustellende Stabilität der Investitionsgüterpreise — der Index für diese Gruppe war im Mai, ebenso wie schon im April und März, praktisch unverändert — spielt das merklich abgekühlte Marktklima eine wesentliche Rolle. Von der Kostenseite her lag hier in letzter Zeit ebenfalls verhältnismäßig wenig Anlaß zu neuen Preiserhöhungen vor. Die Kohle- und Stahlpreise sind seit dem vergangenen Herbst nicht mehr erhöht worden; auch von neuen Lohnsteigerungen ist ein großer Teil der Investitionsgüterindustrien seit den massierten Aufbesserungen im letzten Herbst infolge der zur Zeit noch laufenden Fristen für die damals abgeschlossenen Verträge verschont worden. Es wurde aber bereits erwähnt, daß in dieser Hinsicht im kommenden Herbst neue Gefahren heraufziehen dürften; es bleibt abzuwarten, ob die gegenwärtige Konsolidierung der Preise auch dann Bestand haben wird.

Im Verbrauchsgüterbereich sind die Preise in der Berichtsperiode teilweise weiter gestiegen, und zwar nicht nur auf den Handelsstufen, sondern auch auf der Produktionsstufe. Gewisse Kompensationen für diese Steigerungen bahnten sich zwar an, vor allem im Bereich der langlebigen Verbrauchsgüter, aber die Erhöhungen hatten vorläufig noch das Übergewicht. Abgesehen von der etwas angespannteren Marktsituation, die in diesem Sektor herrscht, dürfte das in erster Linie darauf zurückzuführen sein, daß gewisse Kostenerhöhungen die Verbrauchsgüterindustrien im Vergleich zu den Investitionsgüterindustrien mit einem gewissen time-lag erreichten, wie überhaupt die Verbrauchsgüterpreise die konjunkturellen Veränderungen des Preisniveaus in der Regel nur mit einer mehr oder weniger ausgeprägten Phasenverschiebung mitmachen. Besonders stark waren die Preiserhöhungen im Mai noch in der Textilindustrie (+ 0,5 vH nach dem Gesamtindex) und in der Keramischen Industrie (+ 0,4 vH); in beiden Industrien hatten sich die Produktionskosten in der letzten Zeit teils von

Zur Preisentwicklung ¹⁾

	1956	1957				Veränderung Mai 1957 gegenüber		
	Mai	Feb.	März	April	Mai	Mai 1955 ⁴⁾	Mai 1956 ⁴⁾	April 1957 ⁴⁾
	1950 = 100					vH		
Binnenmarkt								
Grundstoffe insgesamt	129	130	129	131	129	+ 5,0	+ 0,1	- 0,9
davon: industrieller Herkunft	139	145	145	145	145	+ 5,7	+ 3,8	- 0,3
darunter: Mauerziegel	124	126	126	128	128	+ 11,1	+ 3,6	+ 0,4
Kupfer	154	118	115	116	114	- 25,0	- 26,1	- 2,3
land-, forst- und plantagen- wirtschaftlicher Herkunft	120	116	115	118	116	+ 4,3	- 3,8	- 1,5
darunter: Baumwolle	106	96	95	95	95	+ 3,9	- 10,6	- 0,2
Rohwolle, ausländ.	71	91	91	92	95	+ 26,0	+ 32,9	+ 3,2
Robholz (Stamm), incl.	219	228	228	226	223	- 1,4	+ 1,5	± 0
Rohkautschuk	81	85	88	88	87	- 1,0	+ 7,3	- 1,8
Kartoffeln	189	101	88	73	71	- 28,4	- 62,2	- 2,5
Schweine	100	103	101	98	92	+ 6,5	- 8,2	- 6,7
Erzeugerpreise der Industrie insgesamt	121	124	124	124	124	+ 4,9	+ 2,8	- 0,1
darunter: Grundstoff- und Produk- tionsgüterindustrien	137	139	139	139	139	+ 3,4	+ 1,8	- 0,3
darunter: Eisen- und Stahl- industrie	179	191	191	191	191	+ 9,3	+ 7,0	± 0
NE-Metallindustrie	140	117	116	116	111	- 17,6	- 20,2	- 4,3
Papierzeugung	136	137	138	139	140	+ 2,0	+ 2,6	+ 0,5
Investitionsgüterindustrien	127	132	132	132	132	+ 7,3	+ 3,7	+ 0,0
darunter: Maschinenbau	134	141	141	141	141	+ 10,1	+ 5,6	+ 0,0
Fahrzeugbau	106	107	107	107	107	+ 1,1	+ 1,1	+ 0,0
Verbrauchsgüterindustrien	98	101	101	102	102	+ 5,7	+ 3,9	+ 0,3
darunter: Textilindustrie	89	92	93	93	93	+ 6,0	+ 5,3	+ 0,5
Schuhindustrie	103	103	104	104	104	+ 3,6	+ 1,1	+ 0,0
Holzverarbeitung	125	128	128	128	129	+ 5,5	+ 3,0	+ 0,3
Einzelhandelspreise insgesamt	106	108	108	108	108	+ 3,8	+ 1,8	+ 0,4
darunter: Lebensmittelgeschäfte	110	110	110	109	110	+ 2,5	- 0,7	+ 0,3
darunter: Gemüsegeschäfte	157	129	125	121	126	- 2,4	- 20,2	+ 4,1
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	93	95	95	96	96	+ 4,3	+ 3,9	+ 0,4
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	115	119	119	120	120	+ 7,4	+ 4,5	+ 0,3
darunter: Geschäfte für Eisenwaren	133	139	140	140	141	+ 10,0	+ 5,5	+ 0,1
Möbel	116	120	120	121	122	+ 8,0	+ 5,2	+ 0,8
Elektrogeräte (ohne Rund- funkgeräte)	101	103	103	103	103	+ 3,0	+ 1,9	+ 0,0
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt	113	114	114	114	114	+ 5,0	+ 1,3	+ 0,3
darunter: Ernährung	120	120	119	119	120	+ 5,0	+ 0,1	+ 0,4
Bekleidung	97	99	100	100	101	+ 4,2	+ 3,6	+ 0,4
Preisindex für den Wohnungsbau	134	135	.	.	...	-	+ 3,1 ⁶⁾	+ 3,5 ⁵⁾
Weltmarkt ⁷⁾								
Preisindex des „Volkswirt“ ⁸⁾								
insgesamt	100	101	101	101	100	+ 3,4	+ 0,3	- 0,5
davon: Nahrungsmittel ⁹⁾	104	105	102	102	101	- 0,3	- 2,9	- 0,9
Gewerbliche Rohstoffe ⁹⁾	100	101	101	102	102	+ 5,0	+ 1,8	- 0,3
Moody's Index ⁹⁾	100	100	98	98	98	+ 2,4	- 1,8	+ 0,7
Reuter's Index ⁹⁾	95	95	94	94	92	- 3,3	- 3,3	- 1,8

¹⁾ Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 5 (Preisindexziffern) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ²⁾ Berechnet von R. Schulze. — ³⁾ Veränderungsprozentätze unter Berücksichtigung einer Dezimalstelle des Index. — ⁴⁾ Veränderungsprozentätze Mai 1957 gegenüber Mai 1956, Mai 1955 und April 1957 unter Berücksichtigung von zwei Dezimalstellen der Indizes. — ⁵⁾ Veränderung Februar 1957 gegenüber November 1956. — ⁶⁾ Februar. — ⁷⁾ Veränderung in vH errechnet auf Grund der auf 1950 = 100 umbierten Werte.

der Rohstoffseite, teils von der Lohnseite her merklich erhöht, und die Absatzlage machte es verhältnismäßig leicht, diese Erhöhungen auf die Preise zu überwälzen. Nachdem nun aber der

Nachfragestoß aus der Rentenreform im wesentlichen als überwunden gelten kann und gegenwärtig auch in den Verbrauchsgüterindustrien eine gewisse — durch die Fristen der laufenden

Tarifverträge bedingte — Pause in der Lohnbewegung eingetreten ist, sind an sich jedoch die Chancen einer Abschwächung des Preisauftriebs in diesem Sektor gleichfalls größer geworden. Ein neues Element würde freilich auch hier auf-

tauchen, wenn bei Ablauf der geltenden Tarife weitere beträchtliche Lohnerhöhungen in Kraft treten und die Grundstoffpreise gemäß den verschiedentlich bestehenden Anhebungswünschen erneut in Bewegung geraten sollten.

Außenhandel und Zahlungsbilanz

Im Zahlungsverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland sind im Juni die aus dem anhaltend hohen Überschuß der Waren- und Dienstleistungsbilanz resultierenden Devisenzufüsse zu einem erheblichen Teil durch Vorauszahlungen

des Bundes für Rüstungsimporte absorbiert worden, so daß sich für den gesamten Monat ein wesentlich geringerer Überschuß ergeben wird als in den beiden Vormonaten. Bei der Bank deutscher Länder — Angaben für die Geschäftsban-

Daten zur Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz
in Mio DM

Zeit	I. Devisenbilanz					II. Leistungs- und Kapitalbilanz								III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler (I./II)	
	Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder	Veränderung der Devisenposition der Geschäftsbanken			Saldo der Devisenbilanz (Überschüsse im Zahlungsverkehr mit dem Ausland)	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs ¹⁾				Saldo der unentgeltlichen Leistungen und des Kapitalverkehrs					
		Insgesamt	Veränderung der Guthaben bei ausländischen Banken	Veränderung der DM-Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland ¹⁾		Insgesamt	Handelsbilanz ²⁾	Dienstleistungen		Insgesamt	Unentgeltliche Leistungen ⁴⁾ (hauptsächlich Wiedergutmachungsleistungen)	Kapitalverkehr			Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz
								Dienstleistungen ohne Kapitalerträge ^{4) 5)}	Kapitalerträge ^{4) 5)}			Kapitalverkehr ⁴⁾ ohne Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten	Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten		
1955	+1 861	+ 60	+ 40	+ 20	+1 921	+2 945	+1 244	+2 309	- 608	-1 249	- 814	- 511	+ 76	+1 696	+ 225
1956	+5 095	- 425	+ 40	- 465	+4 670	+5 499	+2 897	+3 040	- 438	-1 462	-1 104	- 743	+ 385	+4 037	+ 633
1956															
1. Vj.	+ 606	+ 80	+ 1	+ 79	+ 686	+ 958	+ 413	+ 647	- 102	- 381	- 228	- 174	+ 21	+ 577	+ 109
2. "	+1 547	- 272	+ 0	- 272	+1 275	+1 447	+ 992	+ 575	- 120	- 259	- 261	- 173	+ 175	+1 188	+ 87
3. "	+1 709	- 159	+ 39	- 198	+1 550	+1 231	+ 532	+ 846	- 147	- 285	- 297	- 70	+ 82	+ 946	+ 604
4. "	+1 233	- 74	+ 0	- 74	+1 159	+1 863	+ 960	+ 972	- 69	- 537	- 318	- 326	+ 107	+1 326	- 167
1957															
1. Vj.	+ 829	+ 84	- 68	+ 152	+ 913	+1 579	+ 732	+ 947	- 100	-1 041	- 344	- 840	+ 143	+ 538	+ 375
1956															
Mai	+ 522	- 172	- 45	- 127	+ 350	+ 445	+ 261	+ 225	- 41	- 41	- 52	- 55	+ 66	+ 404	- 54
Juni	+ 715	- 94	- 21	- 73	+ 621	+ 486	+ 330	+ 193	- 37	- 4	- 62	- 9	+ 67	+ 482	+ 139
Juli	+ 726	- 164	- 30	- 134	+ 562	+ 381	+ 177	+ 264	- 60	+ 84	- 102	+ 128	+ 58	+ 465	+ 97
Aug.	+ 386	+ 47	+ 45	+ 2	+ 433	+ 375	+ 121	+ 302	- 48	- 286	- 116	- 169	- 1	+ 89	+ 344
Sept.	+ 597	- 42	+ 24	- 66	+ 555	+ 475	+ 234	+ 280	- 39	- 83	- 79	- 29	+ 25	+ 392	+ 163
Okt.	+ 508	+ 59	- 17	+ 76	+ 567	+ 491	+ 252	+ 265	- 26	- 67	- 114	+ 3	+ 44	+ 424	+ 143
Nov.	+ 332	- 61	- 10	- 51	+ 271	+ 484	+ 206	+ 302	- 24	- 329	- 104	- 237	+ 12	+ 155	+ 116
Dez.	+ 393	- 72	+ 27	- 99	+ 321	+ 888	+ 502	+ 405	- 19	- 141	- 100	- 92	+ 51	+ 747	- 426
1957															
Jan.	+ 258	+ 117	+ 22	+ 95	+ 375	+ 123	- 99	+ 277	- 55	- 134	- 113	- 69	+ 48	- 11	+ 386
Febr.	+ 460	- 92	- 90	- 2	+ 368	+ 593	+ 296	+ 296	+ 1	- 314	- 107	- 233	+ 26	+ 279	+ 89
März	+ 111	+ 59	+ 0	+ 59	+ 170	+ 863	+ 535	+ 374	- 46	- 593	- 124	- 538	+ 69	+ 270	- 100
April	+ 553	- 10	+ 29	- 39	+ 543	+ 547	+ 285	+ 303	- 41	- 319	- 199	- 138	+ 18	+ 228	+ 315
Mai ⁷⁾	+ 640	+ 37	+ 20	+ 17	+ 677	+ 855	+ 540	+ 357	- 42	- 308	- 125	- 142	- 41	+ 547	+ 130

¹⁾ Zunahme der Verbindlichkeiten —, Abnahme +. — ²⁾ Im Gegensatz zu unseren sonstigen Zahlungsbilanzveröffentlichungen wird hier die Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf nicht den Dienstleistungen zugerechnet, während die Transithandelspitze und sonstige den Warenverkehr betreffende Ergänzungen zusammen mit den Dienstleistungen erfaßt sind. — ³⁾ Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob (vgl. auch Anm. 2). — ⁴⁾ Saldo. — ⁵⁾ Einschl. der Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen für ausländische Streitkräfte. — ⁶⁾ Ab 1956 ohne die auf inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — ⁷⁾ Teilweise geschätzt.

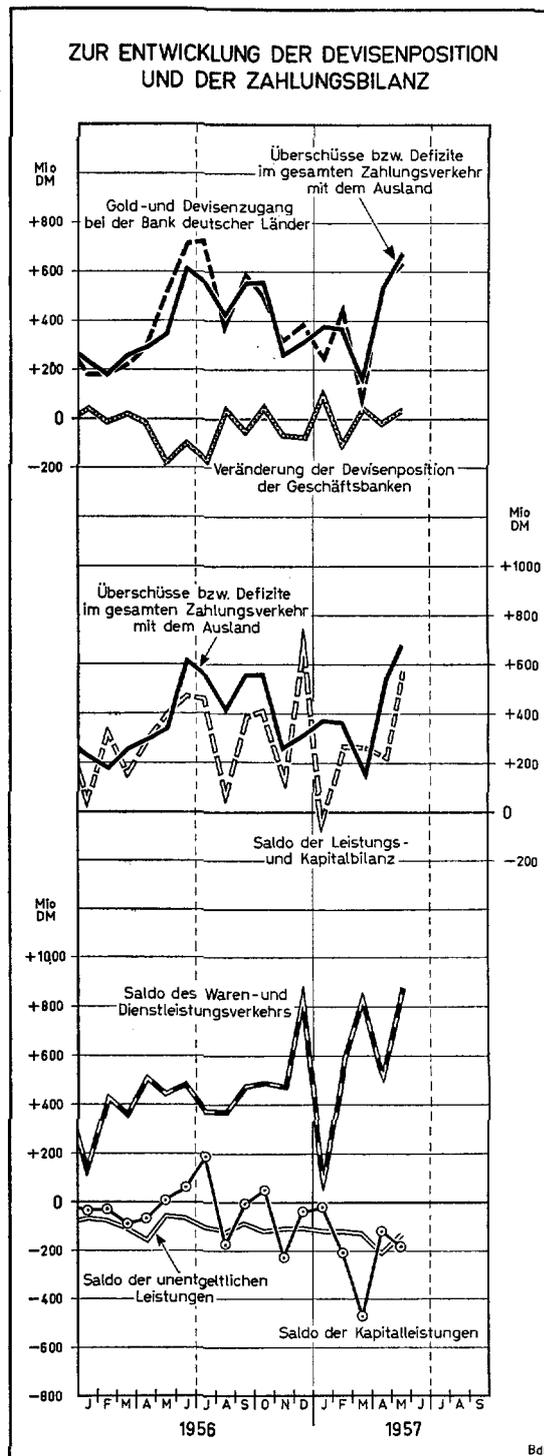
ken stehen noch nicht zur Verfügung — betrug der Gold- und Devisenzugang rd. 190 Mio DM gegen 640 Mio DM im Mai, 553 Mio DM im April und 111 Mio DM im März (einem Monat, in dem ebenfalls größere Devisenausgaben für Verteidigungseinfuhren getätigt worden waren). Wahrscheinlich wird es auch künftig in einzelnen Monaten, in denen sich die auswärtigen Rüstungsausgaben des Bundes massieren, zu stärkeren Rückgängen der Devisenüberschüsse kommen. Im abgelaufenen Halbjahr hat sich jedoch der Devisenzufluß im ganzen gesehen trotz der Rüstungszahlungen nicht sehr vermindert. Er dürfte sich — die endgültigen, auch die Geschäftsbanken umfassenden Zahlen müssen noch abgewartet werden — auf etwa 2,3 Mrd DM stellen, gegenüber knapp 2 Mrd DM im ersten und 2,7 Mrd DM im zweiten Halbjahr 1956, der Periode der bisher höchsten Devisenüberschüsse der Bundesrepublik. Daß keine stärkere Abschwächung erfolgt ist, liegt in erster Linie an den hohen Aktivsaldoen im Außenhandel, die im Mai einen neuen Höchststand erreicht haben. In den ersten fünf Monaten des Jahres waren sie mit insgesamt fast 1,6 Mrd DM bereits höher als in jedem der beiden Halbjahre von 1956.

Die Zahlungsbilanz im Mai

Über die Entwicklung der Zahlungsbilanz im Mai, für die nunmehr auch ins Detail gehende Angaben vorliegen, gibt die vorstehende Tabelle Aufschluß. Auf Veränderungen, die auch unter einem etwas längerfristigen Aspekt Beachtung verdienen, wird im folgenden näher eingegangen.

Devisenposition der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken

Die Devisenposition der Geschäftsbanken hat sich im Mai um 37 Mio DM verbessert, so daß der gesamte Zahlungsüberschuß der Bundesrepublik noch um diesen Betrag über den Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder hinausging. Auch in den ersten fünf Monaten von 1957 zusammengenommen ergab sich im Verhältnis von Auslandsguthaben und Auslandsverbindlichkeiten der Geschäftsbanken eine Verbesserung, und zwar um 111 Mio DM. Im Vorjahr hatte sich demgegenüber die Devisenposition der Geschäftsbanken um nicht weniger als 425 Mio DM verschlechtert. Dieser



Umschwung beruht ausschließlich auf der Entwicklung der ausländischen Guthaben auf den bei deutschen Geschäftsbanken geführten DM-Konten. Während im vergangenen Jahr auf diesen Konten seit dem Mai ein fast ununterbrochener Zustrom kurzfristiger Auslandsgelder zu verzeichnen war — auf den leicht reversiblen Cha-

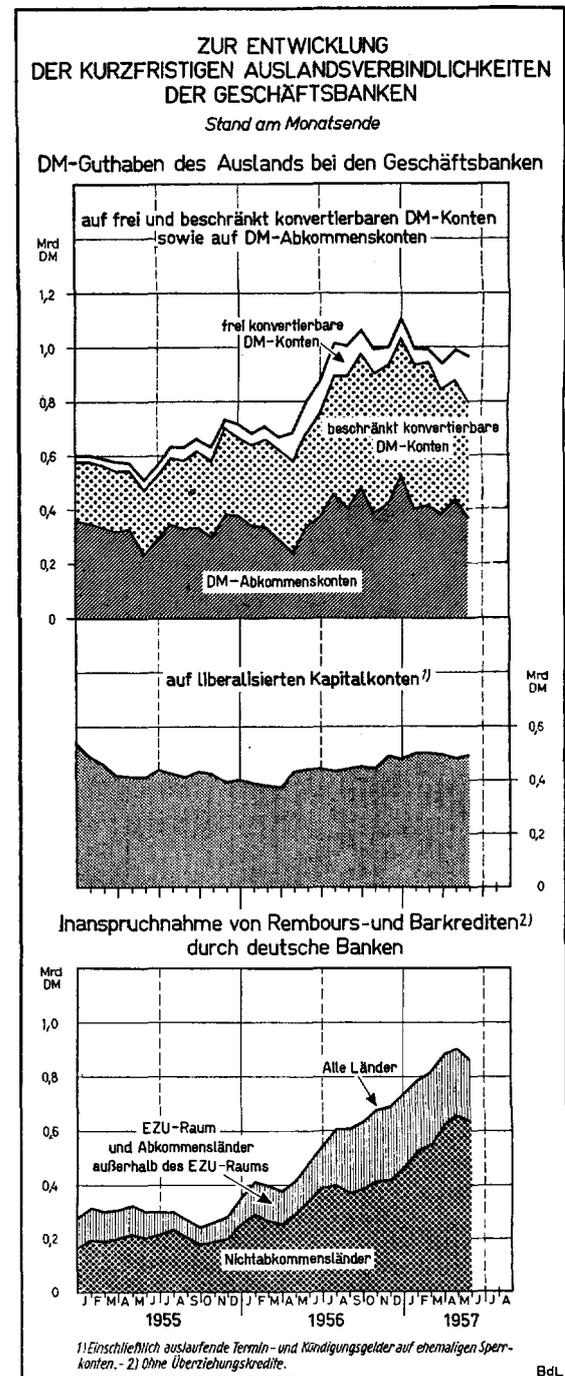
rakter dieser Zuflüsse wurde seinerzeit wiederholt hingewiesen —, überwogen von Januar bis Mai 1957 per Saldo die Abzüge. Die Fremdwährungsguthaben der Geschäftsbanken haben sich dagegen seit dem Jahresende per Saldo nur wenig verändert. Die Motive für die Umdispositionen bei den ausländischen Einlagen sind nicht vollständig zu klären. Es scheint jedoch, daß es sich dabei in der Hauptsache um eine entweder aus Rentabilitätsgründen — die ausländischen Einlagen bei deutschen Banken dürfen bekanntlich nicht verzinst werden — oder auf Veranlassung ausländischer Notenbanken durchgeführte Kürzung der working balances der ausländischen Banken verschiedener europäischer Länder handelt. Der gesamte Zahlungsbilanzüberschuß, d. h. der Nettozugang an Gold und Devisen auf den Konten der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken, wird durch solche Abzüge kurzfristiger Auslandsguthaben nicht beeinflusst. Zwar kommt es beim Transfer der Guthaben praktisch zu einer Devisenbelastung der Bank deutscher Länder, doch steht dieser tendenziellen Verringerung des Devisenzufusses zur Notenbank, wie eingangs gezeigt, eine entsprechende Verbesserung der Devisenposition der Geschäftsbanken auf Grund abnehmender Auslandsverbindlichkeiten gegenüber, während umgekehrt im vorigen Jahr der Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder durch die Erhöhung der Nettoverbindlichkeiten der Geschäftsbanken zum Teil kompensiert wurde.

Kapitalbilanz und Bilanz der unentgeltlichen Leistungen

Das Defizit in der Kapitalbilanz und der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen hat sich im Mai gegenüber dem Vormonat nur wenig verändert; es stellte sich auf 308 Mio DM gegen 319 Mio DM im April und 347 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals. Vergleicht man die durchschnittliche Belastung der Zahlungsbilanz durch Kapitalabflüsse und unentgeltliche Leistungen an das Ausland (netto) in den ersten fünf Monaten von 1957 mit der des Vorjahres, so ist eine deutliche Steigerung festzustellen. Im Monatsdurchschnitt Januar/Mai 1957 war der Passivsaldo der Kapitalbilanz und der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen mit 334 Mio DM um rd. 210 Mio DM höher als im Monatsdurchschnitt

des Vorjahres. Die Zunahme beruht zum weitaus größten Teil darauf, daß im laufenden Jahr in jedem einzelnen Monat — und zwar, wie eingangs erwähnt, zum Teil in recht erheblichem Umfang — Vorauszahlungen für Rüstungsimporte geleistet wurden (die aus den in einem der letzten Monatsberichte¹⁾ angeführten Gründen in der

¹⁾ Vgl. dazu: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, April 1957, S. 32, Anmerkung.



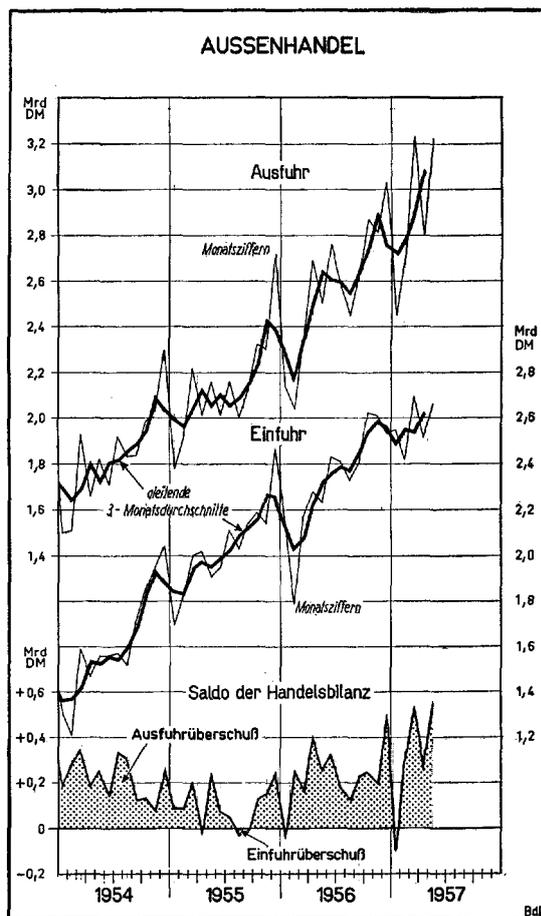
Bilanz des kurzfristigen Kapitalverkehrs erfaßt werden), während im Vorjahr die Anzahlungen für Verteidigungseinfuhren praktisch erst im Oktober eingesetzt hatten. Läßt man diese Zahlungen unberücksichtigt, so war das Defizit der Kapitalbilanz und der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen im Durchschnitt der ersten fünf Monate von 1957 um rd. 35 Mio DM höher als im Monatsdurchschnitt 1956. Zu dieser Erhöhung hat im Rahmen der Kapitalbilanz nicht zuletzt der Umschwung beigetragen, der sich in der Entwicklung der Remboursverschuldung seit einiger Zeit abzeichnet. An die Stelle des bisherigen Zustroms kurzfristiger Auslandskredite, der die Defizite im mittel- und langfristigen Kapitalverkehr regelmäßig zum Teil kompensiert hatte, sind nämlich neuerdings per Saldo Kreditrückzahlungen getreten, durch die das Defizit der übrigen Kapitalbilanz noch verstärkt wird. Im Mai ist der Betrag der von der deutschen Wirtschaft über die Geschäftsbanken in Anspruch genommenen ausländischen Rembourskredite praktisch zum ersten Mal seit über einem Jahr zurückgegangen (um 41 Mio DM), nachdem er schon im April nur noch verhältnismäßig wenig gewachsen war (um 18 Mio DM). Die inzwischen vorliegenden neuesten Ziffern über die Entwicklung in der ersten Junihälfte — die Inanspruchnahme ausländischer Rembourskredite und Barkredite hat vom 1. bis 15. Juni um weitere 68 Mio DM abgenommen — verstärken den Eindruck, daß es sich bei dem Mai-Ergebnis nicht nur um eine zufällige Unterbrechung des bisherigen Trends der Remboursverschuldung handelt. Sicher haben die Maßnahmen der Bank deutscher Länder vom 10. April und 3. Mai d. J., auf Grund deren die nicht im Zusammenhang mit Import- oder Transithandelsgeschäften aufgenommenen ausländischen Rembourskredite auf die Rediskontkontingente der Banken angerechnet werden, diese Entwicklung bis zu einem gewissen Grade beeinflußt. Aber auch die Erhöhung der Kosten des ausländischen Rembourskredits, beispielsweise in den Vereinigten Staaten, dürfte den Anreiz zur Inanspruchnahme ausländischer Kreditfazilitäten verringert haben.

Zu der stärkeren Passivierung im Bereich des Kapitalverkehrs und der unentgeltlichen Leistungen hat außerdem die weitere Steigerung der individuellen Wiedergutmachungsleistungen —

des Hauptpassivpostens der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen — beigetragen. Diese Leistungen waren mit 90 Mio DM im Monatsdurchschnitt Januar/Mai nicht nur erheblich höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit, in der die — mit einer wesentlichen Erhöhung der Entschädigungsleistungen verbundene — Neufassung des Bundesentschädigungsgesetzes noch nicht in Kraft getreten war, sondern sie gingen auch noch über die in der zweiten Jahreshälfte auf Grund des neuen Gesetzes geleisteten höheren Entschädigungszahlungen hinaus. Die Leistungen im Rahmen des Wiedergutmachungsabkommens mit Israel bewegten sich demgegenüber im laufenden Jahr weiterhin etwa auf dem bisherigen Niveau.

Außenhandel

Die Außenhandelsumsätze haben im Mai nach dem Rückgang im April wieder zugenommen, und zwar stieg die Ausfuhr wesentlich stärker als die Einfuhr, so daß sich der Aktivsaldo der Handelsbilanz gegenüber dem Vormonat beträchtlich



Zur Außenwirtschaftslage
in Mio DM

	1955			1956				1957			
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	März	April	Ma ¹⁾
	Monatsdurchschnitte										
Außenhandel²⁾											
Ausfuhr, gesamt	2 063	2 094	2 445	2 178	2 649	2 554	2 906	2 797	3 232	2 801	3 204
Einfuhr, gesamt	1 961	2 093	2 266	2 040	2 319	2 376	2 586	2 553	2 697	2 516	2 664
Aktivsaldo (+) bzw. Passivsaldo (-) der Handelsbilanz	+ 102	+ 1	+ 179	+ 138	+ 330	+ 178	+ 320	+ 244	+ 535	+ 285	+ 540
Ausfuhr nach Währungsräumen ³⁾											
EZU-Raum	1 545	1 530	1 780	1 609	1 926	1 861	2 112	2 060	2 386	2 044	...
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	203	203	237	198	279	255	292	289	325	284	...
Nichtabkommensländer ⁴⁾	302	346	409	355	427	417	481	430	505	453	...
Einfuhr nach Währungsräumen ³⁾											
EZU-Raum	1 312	1 395	1 487	1 310	1 435	1 483	1 577	1 492	1 587	1 428	...
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	228	202	229	230	264	276	291	255	269	270	...
Nichtabkommensländer ⁴⁾	419	494	548	498	618	614	715	803	839	816	...
Durchschnittswerte (1950 = 100)											
Durchschnittswerte der Ausfuhr-einheit	119,2	119,9	121,1	123,4	124,7	125,3	123,9	126,5	126,5	129,4	...
Durchschnittswerte der Einfuhr-einheit	106,0	108,1	106,8	107,7	108,9	109,8	106,9	109,4	109,9	110,4	...
Austauschrelation ⁵⁾	112,5	111,0	113,4	114,6	114,6	114,1	115,9	115,7	115,1	117,2	...
Zahlungsverkehr											
Zahlungssaldo ⁶⁾ gegenüber:											
Allen Ländern											
insgesamt	+ 197	+ 100	+ 166	+ 229	+ 425	+ 517	+ 386	+ 304	+ 170	+ 543	+ 677
davon: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁷⁾	- 99	- 95	- 86	- 73	- 82	- 58	- 125	- 294	- 520	- 180	- 173
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	- 50	- 54	- 50	- 55	- 72	- 95	- 86	- 100	- 112	- 152	- 123
Übrige Zahlungen	+ 346	+ 249	+ 302	+ 357	+ 579	+ 670	+ 597	+ 698	+ 802	+ 875	+ 973
EZU-Raum											
insgesamt	+ 215	+ 87	+ 136	+ 281	+ 360	+ 477	+ 487	+ 561	+ 450	+ 717	+ 770
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁷⁾	- 55	- 52	- 53	- 30	- 50	- 31	- 45	- 93	- 278	+ 23	- 56
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	- 14	- 17	- 22	- 21	- 25	- 28	- 35	- 40	- 40	- 47	- 52
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums											
insgesamt	+ 25	+ 15	+ 28	- 13	+ 10	- 1	- 27	+ 4	- 11	+ 26	- 13
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁷⁾	- 3	- 5	- 5	- 8	- 8	- 8	- 7	- 17	- 28	- 8	- 16
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	- 2	- 2	- 3	- 2	- 4	- 6	- 5	- 6	- 6	- 8	- 9
Nichtabkommensländern ⁴⁾											
insgesamt	- 43	- 2	+ 2	- 39	+ 55	+ 41	- 74	- 261	- 269	- 200	- 80
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁷⁾	- 41	- 38	- 28	- 35	- 24	- 19	- 73	- 184	- 214	- 195	- 101
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	- 34	- 35	- 25	- 32	- 43	- 61	- 46	- 54	- 67	- 97	- 62
Rechnungsposition in der EZU	+ 149	+ 140	+ 133	+ 202	+ 365	+ 371	+ 461	+ 512	+ 450	+ 517	+ 582
davon: Kreditgewährung	+ 74	+ 53	+ 33	+ 50	+ 91	+ 83	+ 115	+ 128	+ 112	+ 129	+ 145
Gold- u. D. Dollarzahlungen	+ 75	+ 87	+ 100	+ 152	+ 274	+ 278	+ 346	+ 384	+ 338	+ 388	+ 437
Gold- und Devisenbestände der BdL (netto) am Ende des Berichtszeitraums											
insgesamt	+11 794	+12 248	+12 806	+13 412	+14 959	+16 668	+17 901	+18 730	+18 730	+19 283	+19 923
davon:											
Goldbestand	+ 3 197	+ 3 464	+ 3 862	+ 4 212	+ 4 635	+ 5 436	+ 6 275	+ 7 379	+ 7 379	+ 7 705	+ 8 079
Guthaben (netto) ⁹⁾ gegenüber:											
Nichtabkommensländern ⁴⁾	+ 5 538	+ 5 637	+ 5 788	+ 5 880	+ 6 638	+ 7 322	+ 7 426	+ 6 915	+ 6 915	+ 6 873	+ 6 866
EZU-Raum	+ 2 539	+ 2 584	+ 2 605	+ 2 791	+ 3 234	+ 3 523	+ 3 888	+ 4 208	+ 4 208	+ 4 474	+ 4 747
darunter: Guthaben bei der EZU ¹⁰⁾	+ 2 123	+ 2 255	+ 2 187	+ 2 315	+ 2 502	+ 2 579	+ 2 890	+ 3 218	+ 3 218	+ 3 311	+ 3 433
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums	+ 520	+ 563	+ 551	+ 529	+ 452	+ 387	+ 312	+ 228	+ 228	+ 231	+ 231

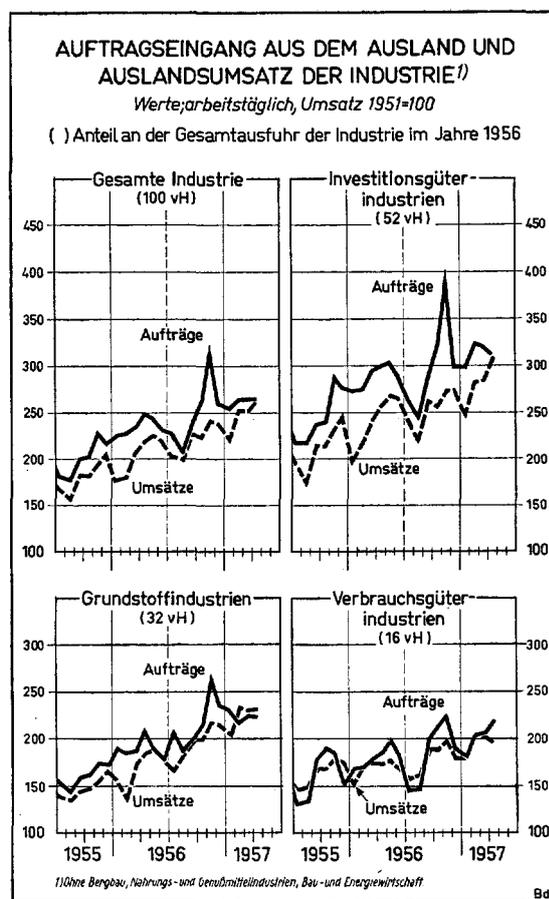
Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes.

- ¹⁾ Einfuhr aus Einkaufsländern, Ausfuhr nach Käuferländern. — ²⁾ Ohne nicht ermittelte Länder. — ³⁾ Dollarländer und sonstige Nichtabkommensländer. — ⁴⁾ Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH der Durchschnittswerte der Einfuhr. — ⁵⁾ Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. — ⁶⁾ Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die die Devisenposition der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar berühren. — ⁷⁾ Ohne die im einzelnen nicht erfassbaren Kreditbewegungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr. — ⁸⁾ Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie liberalisierten Kapitalkonten. — ⁹⁾ Einschl. US- $\$$ -Guthaben in anderen Ländern. — ¹⁰⁾ Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — ¹¹⁾ Teilweise vorläufig.

erhöhte. Er stellte sich auf 540 Mio DM gegen 285 Mio DM im April und 535 Mio DM im März. In den ersten fünf Monaten gingen die Außenhandelsüberschüsse insgesamt um eine halbe Milliarde DM über die der entsprechenden Vorjahrszeit hinaus.

Die *Ausfuhr* betrug im Mai 3 204 Mio DM und war damit um 403 Mio DM bzw. um 14 vH höher als im Vormonat. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahrsmonat hat sie sogar um nicht weniger als 28 vH zugenommen, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß die Ausfuhr im Mai 1956 entgegen der Saisontendenz zurückgegangen war. Aber auch bei einem Vergleich mit dem Vorjahr auf breiterer Basis ergibt sich eine beträchtliche Zuwachsrage; sie beläuft sich für die ersten fünf Monate gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit auf 23 vH. Zu diesem Ausfuhranstieg haben allerdings, soweit sich aus der Entwicklung der Durchschnittswerte der Ausfuhr entnehmen läßt, ebenso wie schon 1956, Preiserhöhungen der Exportgüter in gewissem Umfang beigetragen, und zwar haben sich die Durchschnittswerte in der Zeit von Januar bis April — für den Mai liegen die Angaben noch nicht vor — gegenüber dem Vorjahrsdurchschnitt um fast 3 vH erhöht. Gleichzeitig sind freilich die Ausfuhrpreise der meisten anderen großen Industrieexportländer noch stärker gestiegen.

Die weiteren Exportaussichten sind im Augenblick schwer zu beurteilen. Auf der einen Seite scheint manches darauf hinzudeuten, daß es im weiteren Verlauf des Jahres zu einer Verlangsamung des Expansionstempos kommt. So legt vor allem die seit geraumer Zeit zu beobachtende Abschwächung des Auftragseingangs aus dem Ausland — der Eingang von Auslandsaufträgen war im April nur noch um 6 vH und in den ersten vier Monaten von 1957 zusammen nur um 12 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit — an sich eine solche Vermutung nahe, zumal diese Entwicklung des Auftragseingangs mit gewissen Anzeichen für ein zumindest vorläufiges Nachlassen der Investitionskonjunktur in verschiedenen Abnehmerländern der Bundesrepublik koinzidiert. Ferner ist anzunehmen, daß die von der französischen Regierung beschlossene Entliberalisierung der Einfuhr — und möglicherweise auch die Importeinschränkungen anderer Länder — auf den deutschen Export nicht ohne Rückwirkungen bleiben. Zuverlässige Schlüsse können aus diesen



Entwicklungen jedoch nicht gezogen werden. Was z. B. den Auftragseingang aus dem Ausland anbelangt, so ist es nicht ausgeschlossen, daß die derzeitige Abschwächung in gewissem Umfang nur eine Reaktion auf die ungewöhnliche Steigerung der Bestellungen zur Zeit des Nahostkonflikts darstellt (vgl. das vorstehende Schaubild) und insofern temporärer Natur ist, ganz abgesehen davon, daß die deutsche Industrie zur Zeit über einen recht beträchtlichen Bestand an noch unerledigten Auslandsaufträgen verfügt.

Die *Einfuhr* stellte sich im Mai auf 2 664 Mio DM gegen 2 516 Mio DM im Vormonat und 2 697 Mio DM im März d. J. Ihr Stand vom Mai 1956 wurde damit um 19 vH übertroffen. In der Zeit von Januar bis Mai waren die Importe sogar um fast 21 vH, d. h. um rd. 2,2 Mrd DM, höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Preiserhöhungen haben dabei zu dem Anstieg der Einfuhrziffern weniger beigetragen als dies auf der Exportseite der Fall war, was vor allem darauf beruhen dürfte, daß die durch den Nahostkonflikt verursachte Preishausse, die sich ohnehin nur auf einen Teil der Weltmarktpreise erstreckt hatte,

von relativ kurzer Dauer war und inzwischen von einer — auf wichtigen Märkten bis in die jüngste Zeit hinein anhaltenden — Baisse der Rohstoffpreise abgelöst wurde.

Die verhältnismäßig starke Ausdehnung der Einfuhr im laufenden Jahr ist insofern bemerkenswert, als sie sich — gemessen an der Zunahme der inländischen Produktion, der Einkommen und der Nachfrage — bei etwas abgeschwächter innerer Expansion vollzog, während der Einfuhranstieg im Vorjahr in der Zeit von Januar bis Mai bei wesentlich lebhafterem Produktionsanstieg im Inland nur etwa 13 vH betragen hatte. Die Erklärung für diese Steigerung der Importquote ist sicher bis zu einem gewissen Grade darin zu suchen, daß die Einfuhr teilweise preisgünstiger geworden ist, zumal die Zollsenkungen des letzten Jahres in dieser Richtung gewirkt haben und die Erweiterung der Dollarliberalisierung in gewissem Umfang die Ausnutzung billigerer amerikanischer Bezugsquellen ermöglicht hat. Entscheidender dürfte aber gewesen sein, daß die konjunkturelle Entwicklung in der letzten Zeit im Zeichen der Verbrauchskonjunktur stand und diese bei der heutigen Wirtschaftsstruktur der Bundesrepublik erfahrungsgemäß relativ stärkere unmittelbare Impulse auf den Import ausstrahlt als dies bei einer ausgesprochenen Investitionskonjunktur der Fall ist. Insbesondere die starke Belegung der Einfuhr von Textilrohstoffen, und zwar vor allem von Baumwolle, ist zweifellos eine Folge des Verbrauchsanstiegs. Ebenso ist in diesem Zusammenhang auf die in den ersten Monaten von 1957 besonders ausgeprägte Steigerung der Agrareinfuhren hinzuweisen, wenn diese Entwicklung wohl auch zum Teil auf andere Ursachen, wie schlechte Vorjahrsernten (bei Zuckerrüben) oder das Bestreben, die Vorräte aufzufüllen, zurückgeht. Die Nahrungsmittelimporte, auf die nach dem derzeitigen Stand fast ein Drittel der Gesamteinfuhr der Bundesrepublik entfällt, haben von Januar bis April d. J. gegenüber der entsprechenden Vorjahrsperiode um 26 vH, d. h. weit stärker als die Gesamteinfuhr, zugenommen, nachdem sie im Vorjahr um diese Zeit nahezu stagniert hatten; ins Gewicht fielen dabei insbesondere Mehreinfuhren von Getreide, Zucker, Ölfrüchten sowie pflanzlichen Ölen und Fetten. Aber auch die Einfuhr gewerblicher Fertigwaren hat sich im laufenden Jahr intensiviert, wofür nicht zuletzt die

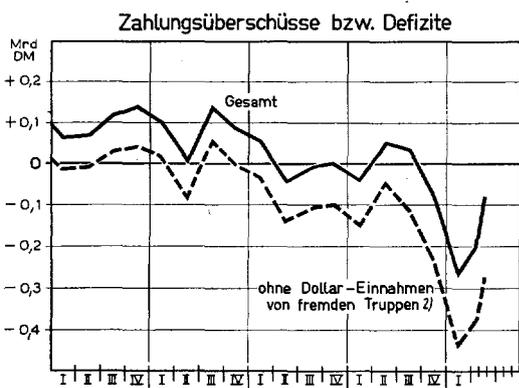
starke Ausnutzung der inländischen Produktionskapazitäten in einzelnen Bereichen maßgebend gewesen sein dürfte.

Der Außenhandel mit den Nichtabkommensländern

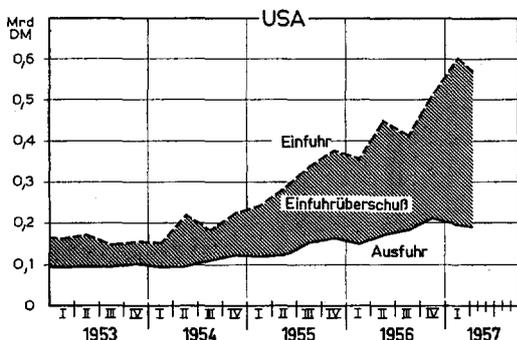
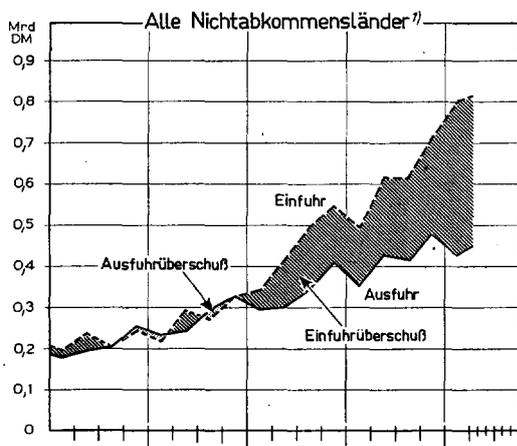
Die regionale Aufgliederung des Zahlungsverkehrs für den Mai zeigt, daß einem Überschuß von 770 Mio DM im Zahlungsverkehr mit den EZU-Ländern — bei wiederum annähernd ausgeglichener Bilanz im Verkehr mit den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums — ein Defizit von 80 Mio DM im Zahlungsverkehr mit den Nichtabkommensländern, d. h. im wesentlichen den Dollarländern, gegenüberstand. Die Diskrepanzen zwischen den Zahlungssalden gegenüber den beiden großen Währungsräumen, auf die in den letzten Berichten schon wiederholt hingewiesen wurde, haben sich damit im Mai zwar nicht mehr weiter vergrößert, doch waren sie, verglichen mit der regionalen Struktur der Zahlungsbilanz in den letzten Jahren, weiterhin bemerkenswert groß. Was die anhaltenden Zahlungsdefizite gegenüber den Nichtabkommensländern anlangt — die weitere Zunahme der EZU-Überschüsse wurde im letzten Monatsbericht ausführlicher behandelt —, so liegen ihre Ursachen zum Teil bei der seit Ende vorigen Jahres eingetretenen — allerdings, wie eingangs in diesem Berichtsabschnitt erläutert, von Monat zu Monat sehr unterschiedlichen — Belastung durch Dollar Ausgaben für Verteidigungseinfuhren des Bundes. In noch stärkerem Maße ist aber die Erhöhung des Defizits gegenüber den Nichtabkommensländern im laufenden Jahr auf die weitere Verschlechterung der Handelsbilanz zurückzuführen, die im folgenden eingehender analysiert werden soll.

Wie das nachstehende Schaubild zeigt, hat sich der Abstand zwischen Einfuhr und Ausfuhr im Warenhandel mit den Nichtabkommensländern in letzter Zeit beträchtlich vergrößert. Die Einfuhrüberschüsse waren von Januar bis April — für den Mai sind die regionalen Angaben noch nicht verfügbar — in jedem einzelnen Monat höher als 300 Mio DM, während sie bisher selbst in den Monaten mit saisonalen Einfuhrspitzen kaum nennenswert über 220 Mio DM hinausgegangen waren; im Monatsdurchschnitt von 1956 hatten sie 191 Mio DM betragen. Insgesamt ergibt sich für die ersten vier Monate von 1957

ZUR ENTWICKLUNG
DES HANDELS-UND ZAHLUNGSVERKEHRS
MIT DEN NICHTABKOMMENSLÄNDERN ¹⁾
Monatsdurchschnitte bzw. Monate



Außenhandel ³⁾



1) Dollarländer und sonstige Nichtabkommenländer. - 2) Hauptsächlich DM-Ein- und Ausfuhr.
3) Einfuhr erfolgt nach Käuferländern, Ausfuhr erfolgt nach Käuferländern.

BdL

ein Defizit der Handelsbilanz gegenüber den Nichtabkommenländern von 1,5 Mrd DM gegenüber rd. 600 Mio DM in der entsprechenden Vorjahrsperiode und 2,3 Mrd DM im gesamten Jahr 1956. Das Schwergewicht der Verschlechterung lag beim Außenhandel mit den eigentlichen Dollarländern, d. h. den zwanzig Ländern der Dollarfreiliste, auf die rd. 90 vH der gesamten Außenhandelsumsätze mit den Nicht-

abkommensländern entfallen; im Handelsverkehr mit diesen Ländern hat sich der Passivsaldo gegenüber der Zeit Januar/April 1956 mehr als verdoppelt. Aber auch im Außenhandel mit den Sonstigen Nichtabkommensländern war eine tendenzielle Verschlechterung der Handelsbilanz festzustellen, hier allerdings nur in der Form einer Verringerung des bisherigen Ausfuhrüberschusses.

Bestimmend für diese Entwicklung ist, daß sich einerseits die Einfuhrsteigerung seit einiger Zeit noch wesentlich intensiviert, andererseits aber die Ausfuhrerweiterung etwas verlangsamt hat. Während nämlich im Jahre 1956 die *Ausfuhr* in die Nichtabkommensländer eine wesentlich höhere Zuwachsrate aufgewiesen hatte als der Gesamtexport der Bundesrepublik, war ihr Wachstum im laufenden Jahr merklich geringer als das des Gesamtexports. Bei einer Zuwachsrate der Gesamtausfuhr von 21 vH in den ersten vier Monaten von 1957 erhöhte sich die *Ausfuhr* in die Nichtabkommensländer gegenüber Januar/April 1956 nur um 16 vH; in der gleichen Periode des Vorjahrs hatten dagegen die entsprechenden Prozentsätze 16 vH bzw. 27 vH betragen. Der Export in die Vereinigten Staaten von Amerika, auf den rd. 45 vH der gesamten Lieferungen an die Nichtabkommensländer entfielen, hielt dabei von Januar bis April zwar noch mit der Zunahme der Gesamtausfuhr Schritt, doch ist auch hier eine deutliche Abschwächung des bisherigen Expansionstempos erkennbar; so hatte die Zuwachsrate gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit in den ersten vier Monaten von 1956 noch 36 vH betragen. Das Nachlassen des amerikanischen Booms in der letzten Zeit mag dabei eine Rolle gespielt haben. Die Aufrechterhaltung des außerordentlich hohen Wachstumstempos, das die *Ausfuhr* nach den Dollarländern, vornehmlich nach den Vereinigten Staaten und nach Kanada, in den letzten Jahren aufgewiesen hatte — der Anteil der Lieferungen der Bundesrepublik an der Gesamteinfuhr hat sich in den letzten vier Jahren in den Vereinigten Staaten von 2,5 auf 3,9 vH und in Kanada von 0,8 auf 1,6 vH erhöht —, wäre aber auch unter anderen wirtschaftlichen Verhältnissen wenig wahrscheinlich gewesen.

Die *Einfuhr* aus den Nichtabkommensländern ist in den ersten vier Monaten von 1957 gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit um 1,2

Mrd DM, d. h. um nicht weniger als 55 vH, gewachsen. Ihre Zunahme war damit nicht nur weit stärker als die — immerhin recht beträchtliche — Steigerung der Gesamteinfuhr im gleichen Zeitraum (21 vH), sondern ging auch wesentlich über die Wachstumsrate der Einfuhr aus den Nichtabkommensländern im Jahr 1956 hinaus. Dabei ist bemerkenswert, daß es sich bei der Einfuhrsteigerung im laufenden Jahr in vollem Umfang um eine Mehreinfuhr von in Nichtabkommensländern (vornehmlich Dollarländern) hergestellten Waren handelte — bei der statistischen Erfassung ergeben sich nach dem Einkaufsländer- wie nach dem Herstellungsländerprinzip nahezu gleiche Zuwachsraten —, während im Vorjahr die Zunahme des Imports aus den Nichtabkommensländern (erfaßt nach Einkaufsländern) zu einem nicht geringen Teil lediglich auf der — durch die zunehmende Liberalisierung ermöglichten — Ablösung bisheriger Transitbezüge von Dollarwaren durch Direktbezüge beruht hatte.

Die Einfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika im Vergleich zur Gesamteinfuhr der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ nach Warengruppen und Warenarten

Warenart	Einfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika ²⁾			Gesamteinfuhr		
	Jan./April 1957	Zunahme (Jan./April 1957 gegenüber Jan./April 1956)		Jan./April 1957	Zunahme (Jan./April 1957 gegenüber Jan./April 1956)	
	Mio DM	vH		Mio DM	vH	
I. Nahrungs- und Genußmittel	543	247	83	3 292	681	26
darunter:						
Getreide	197	152	334	666	179	37
Ölfrüchte und pflanzliche Fette und Öle	195	82	73	387	106	38
Rohrhabak	53	5	11	128	12	11
II. Rohstoffe und Halbwaren	1 158	578	100	4 885	751	18
darunter:						
Baumwolle	290	264	1 005	457	111	32
Steinkohle	334	108	48	487	87	22
Erdöl	95	95	-	304	74	32
Schrott	77	54	229	123	81	197
Kraftstoffe und Schmieröle	88	67	323	296	114	62
III. Fertigwaren	349	133	62	1 954	332	20
darunter:						
Kunststoffe	46	18	61	74	22	41
Kraft- und Luftfahrzeuge	81	69	600	141	91	180
Einfuhr insgesamt³⁾	2 052	958	88	10 177	1 766	21

¹⁾ Einschließlich West-Berlin. — ²⁾ Einfuhr nach Herstellungsländern. — ³⁾ Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen.

Die ungewöhnlich starke Steigerung der Bezüge aus den Dollarländern im bisherigen Verlauf des Jahres, die in der Entwicklung des Imports aus den Vereinigten Staaten besonders deutlich zum Ausdruck kommt (vgl. die vorstehende Tabelle), geht zweifellos in gewissem Umfang auf Sonderfaktoren, nämlich auf die Auswirkungen des Suez-Konflikts, zurück. Dabei ist nicht nur an die beträchtlichen Einfuhren von Erdöl aus den Vereinigten Staaten von Amerika und aus Venezuela zu denken, die an die Stelle bisheriger Erdölimporte aus Ländern des Nahen Ostens (insbesondere dem Irak) traten; auch bei anderen Waren haben vermutlich gewisse Einfuhrverlagerungen zugunsten des Dollarraums stattgefunden. Außerdem wurde — unter dem Einfluß der Suez-Krise — die Vorratsbildung stimuliert, wie vor allem daraus hervorgeht, daß das Schwergewicht der Einfuhrzunahme bei den Rohstoffen und Halbwaren lag. Ausschlaggebend für die starke Ausdehnung der Dollareinfuhr dürfte aber gewesen sein, daß die Importeure mit der fortschreitenden Erweiterung der Dollarliberalisierung die preislichen Vorteile, die ihnen der amerikanische Markt — noch dazu in Anbetracht der Preisentwicklung auf den meisten europäischen Märkten — bietet, in wachsendem Maße ausnutzen konnten. Wenn es auch, von Sonderfällen wie Steinkohle und Erdöl abgesehen, nur bei der Einfuhr von Baumwolle zu Importverlagerungen im Sinne eines Rückgangs der Bezüge aus anderen Ländern gekommen ist, so waren doch die Zuwachsraten der Einfuhr aus den Dollarländern in fast allen Fällen ungleich größer als beispielsweise die des Imports aus den EZU-Ländern, der sich insgesamt in den ersten vier Monaten von 1957 gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit nur um knapp 10 vH erhöht hat. Ob die Einfuhr aus den Dollarländern in den kommenden Monaten weiter im gleichen Tempo wachsen wird, bleibt freilich abzuwarten. Vor allem auf dem ernährungswirtschaftlichen Sektor, auf dem Getreideeinfuhren eine besonders große Rolle spielten, erscheint eine Verlangsamung nicht ausgeschlossen. Auf der anderen Seite gehen jedoch von der mit der Baisse am Frachtenmarkt verbundenen Verringerung der Frachtkosten sicher neue Impulse für den — mit einem relativ hohen Frachtanteil belasteten — Import aus den Dollarländern aus.

Die Aufbesserung der Sozialleistungen und ihre Finanzierung

Die zu Beginn dieses Jahres in Kraft getretene Reform der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten hat auch in den übrigen Zweigen der Sozialhilfe zu teilweise weitreichenden Änderungen Anlaß gegeben. Die entsprechenden Gesetze sind zum Teil bereits verabschiedet, zum Teil steht ihre Verabschiedung in absehbarer Zeit bevor. Im folgenden soll nun versucht werden, einen Gesamtüberblick über die mit diesen Maßnahmen und mit der Rentenreform im engeren Sinne voraussichtlich verbundene Aufbesserung der Sozialleistungen und ihre Finanzierung zu geben. Selbstverständlich kann es sich dabei nur um Schätzungen handeln. Im allgemeinen liegen hierfür offizielle Angaben vor. In denjenigen Fällen, in denen diese auf älteren Daten beruhen — zum Teil stammen sie nämlich noch aus dem Vorjahr —, wurde versucht, sie auf Grund der inzwischen übersehbar gewordenen neueren Entwicklung zu modifizieren und zu ergänzen.

Durchgeführte und geplante Reformen im Anschluß an die Rentenreform

In unmittelbarem Zusammenhang mit der Rentenreform im engeren Sinne, über deren Grundzüge an dieser Stelle im Februar d. J. ausführlich berichtet wurde¹⁾ und auf die deshalb in diesem Zusammenhang nicht mehr eingegangen werden soll, stand die Neuregelung der Arbeitslosenversicherung. Sie hatte vor allem den Zweck, den Trägern der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten zusätzliche Einnahmen zu erschließen, indem ein Teil der bisher an die Arbeitslosenversicherung gezahlten Beiträge auf die Rentenversicherungen übertragen wurde, was umso eher möglich war, als mit dem Rückgang der Arbeitslosigkeit nur noch ein im Vergleich zu früher wesentlich geringerer Teil der bisherigen Einnahmen für die Arbeitslosenunterstützung benötigt wurde. Gleichzeitig wurde zwar auch eine Erhöhung der Unterstützungssätze, besonders für bestimmte Einkommensgruppen, vorgenommen, doch dürfte hiermit, zumindest solange die gegenwärtige Beschäftigungslage anhält, lediglich eine relativ geringe Mehrbelastung der Arbeitslosenversicherung und entsprechend auch nur eine geringfügige Erhöhung des Unterstützungseinkommens verbunden sein. Von erheblicher Bedeutung sind dagegen die Verbesserungen, die in den letzten Monaten — in Fortführung der „Sozialreform“ — vor allem bei denjenigen Renten beschlossen bzw. in Aussicht genommen wurden, die von anderen Versicherungsträgern im Fall des Alters sowie der vorzeitigen Berufsunfähigkeit gewährt werden. So

sind die wichtigsten Grundsätze der Rentenreform — ausreichende Versorgung durch Rentenbemessung auf der Basis des zuletzt verdienten Einkommens, Möglichkeit der gesetzlichen Anpassung einmal festgesetzter Renten an die weitere Zunahme des Sozialprodukts — nunmehr auch bei der bereits verabschiedeten bzw. in Kürze zu erwartenden Neugestaltung des Rechts der Knappschaftsversicherung bzw. der Unfallversicherung zur Anwendung gekommen, wenn auch unter Wahrung der Besonderheiten dieser Versicherungszweige.

Bemerkenswert sind ferner die Bestrebungen, die im Rahmen der sozialen Rentenversicherungen für die abhängig Beschäftigten entwickelten Versorgungsmöglichkeiten in ihren Grundzügen auch auf die Altersversorgung der freien Berufe zu übertragen. Zwar ist es, wenn man von einer mehr technischen Zwischenlösung für die Versorgung der Handwerker absieht, in dieser Legislaturperiode bisher noch nicht zum Erlaß gesetzlicher Vorschriften gekommen, jedoch liegen für einzelne Berufsgruppen — die Landwirte, die Anwälte, die Handwerker — bereits Gesetzentwürfe, zumindest aber weitgehende Pläne vor. Es ist daher möglich, daß auch für die freien Berufe in den kommenden Jahren, sei es durch eigene berufsständische Einrichtungen oder durch Anschluß an die bestehenden öffentlichen oder privaten Versicherungsträger, neue Systeme der Altersversorgung geschaffen werden.

Auch die im Juni verabschiedete Novelle zur Kriegsopferversorgung muß im Zusammenhang mit der Sozialrentenreform gesehen werden. Da zahlreiche Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene durch die Erhöhung der Sozialversicherungs-

¹⁾ Vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, Februar 1957, S. 16 ff.

renten nicht mehr in den Genuß der im Rahmen der Kriegsoferversorgung gewährten (auf das sonstige Einkommen anzurechnenden) Ausgleichsrenten kamen und ihr Einkommen also trotz der Rentenreform nicht zunahm, hat man die unabhängig vom sonstigen Einkommen gewährten Grundrenten in der Kriegsoferversorgung heraufgesetzt, um die gesamten Einkünfte auch dieses Personenkreises zu erhöhen.

Während die Reform der Alters- bzw. Invaliditätsversorgung (wenn man von den freien Berufen absieht) praktisch als abgeschlossen angesehen werden kann, ist die Neugestaltung der Versorgung im Falle der Krankheit bisher nur zum Teil verwirklicht worden. Immerhin ist ein wesentlicher Grundgedanke, nämlich die Gleichbehandlung der Arbeiter mit den Angestellten, nunmehr weitgehend in die Tat umgesetzt worden. Andere Probleme, wie z. B. die Versorgung der Arbeiter und der Angestellten bei länger andauernder Krankheit, sind dabei allerdings noch offengeblieben.

Unter den sonstigen sozialpolitischen Maßnahmen ist die in Aussicht genommene Änderung des Kindergeldgesetzes zu erwähnen, doch handelt es sich hierbei in der Hauptsache um eine Vereinheitlichung und Vereinfachung des Beitragsverfahrens, während die — von vielen Seiten geforderte — Ausdehnung der Kindergeld-

zahlungen auf das zweite Kind, die zu einer Vervielfachung des derzeitigen finanziellen Aufwands führen würde, in dieser Legislaturperiode nicht mehr in Angriff genommen wurde und lediglich eine 20 %ige Erhöhung der bisherigen Zahlungen vorgesehen ist.

Die finanziellen Mehrleistungen

Die Erhöhung der Sozialleistungen, die — hauptsächlich auf Grund der zuvor erwähnten Maßnahmen (einschließlich der Sozialrentenreform) — für das Jahr 1957 bzw. für das erste volle Jahr der Neuregelung zu erwarten ist, kann auf rd. 6,29 Mrd DM veranschlagt werden. Hierbei sind diejenigen Einsparungen abgesetzt worden, die durch die Verbesserung der Altersrenten bei anderen Sozialleistungen, namentlich in der Kriegsoferversorgung, zu erwarten sind. Läßt man außerdem die gegenseitigen Zahlungen der Versicherungsträger (z. B. der Rentenversicherungen an die Krankenversicherung) außer acht, so verbleiben 5,86 Mrd DM, die zusätzlich für Renten und Sachleistungen ausgezahlt werden müssen. Allerdings sind diese Mehraufwendungen, wie schon angedeutet, nicht ausschließlich den zuvor erwähnten sozialpolitischen Maßnahmen zuzuordnen, sondern sie enthalten auch diejenigen Netto-Mehrausgaben, die sich auch bei unveränderter Rechtslage insofern ergeben

Die Mehrausgaben für Sozialleistungen im Jahre 1957
(bzw. im ersten vollen Jahr der Neuregelung) und ihre Finanzierung
in Mrd DM

	Gesamt	Arbeiter- u. Angestelltenversicherung	Knappschaftsversicherung	Krankenversicherung	Unfallversicherung	Arbeitslosenversicherung	Kriegsoferversorgung	Familienausgleichskassen
1. Mehrausgaben, brutto	6,29	4,40 ²⁾	0,35	0,95	0,43	0,06	± 0 ⁴⁾	0,10
2. ./ Einnahmen von anderen Versicherungen	0,43	—	0,04	0,39 ⁵⁾	—	—	—	—
3. Mehrausgaben, netto	5,86	4,40	0,31	0,56	0,43	0,06	± 0	0,10
4. Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen (—), gesamt	4,42	3,18	0,27	0,75	0,43	— 0,39	—	0,18
Beiträge ¹⁾	(3,32)	(2,27)	(0,08)	(0,75)	(0,43)	(— 0,39)	(—)	(0,18)
Bundeszuschüsse	(0,98)	(0,80)	(0,18)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)
Sonstige ²⁾	(0,12)	(0,11)	(0,01)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)
5. Verbesserung (+) bzw. Verschlechterung (—) des Abschlußergebnisses (4 ./ 3)	— 1,44	— 1,22	— 0,04	+ 0,19	± 0	— 0,45	± 0	+ 0,08

¹⁾ Zunahme bedingt einmal durch Erhöhung der Beitragssätze, zum anderen durch die konjunkturelle Zunahme der Arbeitseinkommen (mit 7 vH angenommen). — ²⁾ Hauptsächlich Zinseinnahmen. — ³⁾ Einschließlich der Ausgaben für Rehabilitationsmaßnahmen und der Zahlungen an die Krankenversicherung; die ursprünglichen Angaben über die Rentenmehrausgaben sind auf Grund neuerer Schätzungen um 0,3 Mrd DM ermäßigt worden. — ⁴⁾ Die Bruttomehrausgaben auf Grund der Novelle zum BVG betragen 0,54 Mrd DM; abgesetzt wurden 0,34 Mrd DM, die durch die Rentenreform eingespart werden, und 0,20 Mrd DM für Einsparungen auf Grund der sich verminderten Zahl der Rentempfänger. — ⁵⁾ Hierbei handelt es sich zum Teil um effektive Mehreinnahmen von anderen Versicherungen (höhere Zahlungen für die Krankenversicherung der Rentner), zum Teil aber auch um die Übernahme von Ausgaben der Krankenversicherung durch die Unfallversicherung.

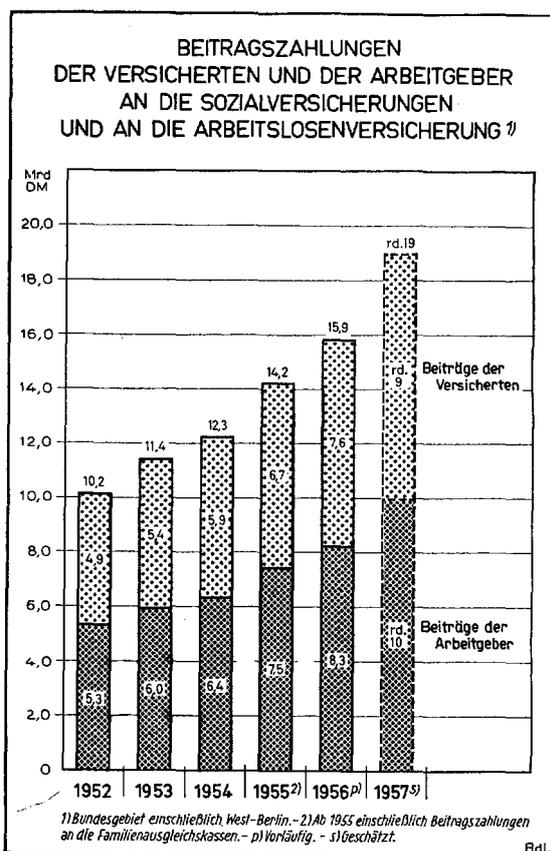
würden, als die Zahl der versorgten Personen im ganzen — vor allem wegen der Entwicklung bei den Rentenversicherungen und der sozialen Krankenversicherung — noch immer wächst, wenn sie auch in einzelnen Bereichen, wie insbesondere in der Kriegsopferversorgung, bereits seit einiger Zeit zurückgeht. Der Anteil dieser „natürlichen“ Ausgabesteigerung an der Gesamterhöhung der Leistungen ist in den einzelnen Versicherungszweigen sehr verschieden. Bei den Rentenversicherungen hält er sich in verhältnismäßig engen Grenzen; bei der sozialen Krankenversicherung, bei der bisher nur ein Teil der gesamten Leistungen neu gestaltet wurde, entfallen die Mehrausgaben dagegen etwa zu gleichen Teilen auf die „natürliche“ Ausgabesteigerung einerseits und die gesetzlichen Leistungsaufbesserungen andererseits.

Die Aufbringung der Mittel

Reichlich die Hälfte der Nettomehrausgaben, nämlich 3,32 Mrd DM von den insgesamt 5,86 Mrd DM, wird durch höhere Beitrags- bzw. Umlageeinnahmen gedeckt werden können. In diesen für 1957 bzw. für das erste Jahr der Neuregelung zu erwartenden Mehreinnahmen schlägt sich einmal die Erhöhung der Beitrags- bzw. Umlagesätze von bisher schätzungsweise 23,5 vH auf etwa 27 vH der versicherungspflichtigen Einkommen bzw. der Lohnsumme nieder, zum anderen die weitere konjunkturelle Zunahme der Arbeitseinkommen, die hier mit 7 vH angenommen wurde. Bei den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten werden die für 1957 zu erwartenden Mehreinnahmen zum überwiegenden Teil durch die kräftige Erhöhung der Beitragssätze bedingt sein, während beispielsweise bei der Krankenversicherung und bei der Knappschaftlichen Rentenversicherung, bei denen sich die Beitragserhöhungen in relativ engen Grenzen halten, die konjunkturbedingte Zunahme dieser Einnahmen stärker ins Gewicht fallen dürfte. Der Bund wird mit rd. 1 Mrd DM etwa ein Sechstel der Mehrausgaben zu tragen haben. Dabei sind die mit 0,54 Mrd DM veranschlagten Kosten für die Aufbesserung der Kriegsopferversorgung nicht berücksichtigt worden, da sie voraussichtlich in vollem Umfang durch die Einsparungen gedeckt werden können, die bei den Kriegsopferrenten in-

folge der Rentenreform und des Rückgangs in der Anzahl der versorgten Personen entstehen.

Einschließlich der Zunahme der sonstigen Einnahmen, vor allem aus der Verzinsung der Vermögensanlagen, werden sich die gesamten Mehreinnahmen auf schätzungsweise 4,42 Mrd DM belaufen. In Höhe des verbleibenden Betrages — 1,44 Mrd DM — wird sich das *Abschlußergebnis der Versicherungsträger verschlechtern*, d. h. also ihre bisherige „Kapitalbildung“ beeinträchtigt werden. Im laufenden Jahr werden die Überschüsse der verschiedenen Sozialversicherungen und der Arbeitslosenversicherung im ganzen nur noch schätzungsweise 1,5 Mrd DM betragen, während sie im vergangenen Jahr etwa 3 Mrd DM ausgemacht hatten. Wie aus der vorstehenden Tabelle zu ersehen ist, werden sich die Überschüsse vor allem bei den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten vermindern. Allerdings ist der hier für das laufende Jahr geschätzte Rückgang — um 1,22 Mrd DM — wesentlich geringer als zunächst angenommen. Trotz der beträchtlichen Mehrbelastungen durch die Rentenreform kann der für das laufende Jahr zu erwar-



tende Überschuß der beiden Versicherungsträger nämlich noch mit reichlich 1 Mrd DM veranschlagt werden, während die im vergangenen Jahr vorgenommene amtliche Vorausberechnung mit nur 0,2 Mrd DM rechnete, da sie von einer Einnahmesteigerung um nur 2 vH ausging und eine stärkere Zunahme der Ausgaben unterstellte, als auf Grund der neueren Daten zu erwarten ist. Die finanzielle Lage der sozialen Krankenversicherung wird sich im Vergleich zum letzten Jahr fürs erste sogar etwas verbessern, weil nicht nur die Beitragssätze erhöht werden sollen, sondern auch beträchtliche Zahlungen von anderen Sozialversicherungsträgern zu erwarten sind. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die soziale Krankenversicherung im vergangenen Jahr ein Defizit aufgewiesen hatte und daß schon in absehbarer Zeit neue Mehrbelastungen durch die Anhebung der ärztlichen Gebührensätze und der Krankenhauspflegekosten entstehen werden.

Von den Mehreinnahmen aus Beiträgen und Umlagen, die, wie erwähnt, im Jahre 1957 (bzw. im ersten Jahr der Neuregelung) etwa 3,3 Mrd DM betragen werden, sind schätzungsweise 1,5 Mrd DM von den Arbeitern und Angestellten aufzubringen. Der Anteil der Unternehmer ist demgegenüber mit etwa 1,8 Mrd DM um 0,3 Mrd DM höher, was damit zusammenhängt, daß diese die Umlagen zur Unfallversicherung und zu den Familienausgleichskassen allein zu tragen haben. Eine weitere Belastung in Höhe von schätzungsweise 130 Mio DM wird sich aus der Neuregelung der Lohnfortzahlung an die Arbeiter im Krankheitsfall ergeben. Einschließlich dieses Betrages, der in der voranstehenden Tabelle nicht unter den Mehrbelastungen erfaßt wurde, weil er weder von den Versicherungsträgern noch vom Bund aufzubringen ist, werden sich die gesamten Mehraufwendungen der Arbeitgeber auf etwa 1,9 Mrd DM stellen.

Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins im Jahr 1956

Vorbemerkung

Im folgenden wird die in unserem Geschäftsbericht für 1956 veröffentlichte vorläufige Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins für das Jahr 1956 näher aufgegliedert und in einigen Punkten berichtigt. Das Ergebnis der Zahlungsbilanz und die im Geschäftsbericht gegebene Analyse der Zahlungsbilanzentwicklung werden dadurch jedoch nur unwesentlich berührt. Bei den Berichtigungen handelt es sich lediglich um eine Korrektur der sich in der Transportbilanz niederschlagenden Seefrachtkosten der Einfuhr und eine korrespondierende Änderung des Einfuhr-fob-Wertes sowie um neue Ziffern für die deutschen Investitionen im Ausland, die sich infolge verbesserter statistischer Erfassung ergeben haben. Wir können uns daher hier neben einer kurzen Darstellung der — im Geschäftsbericht nicht im einzelnen analysierten — Entwicklung der Seetransportbilanz auf eine Erläuterung dieser Veränderungen beschränken und verweisen für alle übrigen Teile der Zahlungsbilanz auf die im Geschäftsbericht gegebene Darstellung.

I. Deutsche Seetransportbilanz ¹⁾

1. Die Frachtkosten der Einfuhr

Die Seefrachtkosten der Einfuhr, die zum Teil an die deutsche Seeschifffahrt, zum weitaus größten Teil aber an das Ausland gezahlt wurden, haben im Jahre 1956 wiederum — wie schon im Vorjahr — erheblich zugenommen. Bei einer Steigerung des Einfuhrvolumens um 12 vH erhöhte sich der Gesamtaufwand für Seefrachten um 36 vH auf 2,8 Mrd DM. Die überproportionale Zunahme der Frachtkosten beruhte zum Teil darauf, daß auch im Jahre 1956 die Einfuhr aus den frachtungünstiger gelegenen Dollarländern sehr viel stärker wuchs als z. B. die seewärtige Einfuhr aus den kontinentalen Bezugsgebieten. Insbesondere haben die mit einem sehr hohen Frachtkostenanteil belasteten Steinkohleneinfuhren aus den USA weiter beträchtlich zugenommen, und im vierten Quartal 1956 traten an die Stelle von Erdöleinfuhren aus dem Nahen Osten in erheblichem Umfang Importe aus dem amerikanischen Raum. Hinzu kam, daß ein Teil der Einfuhren nach der Sperrung des Suez-Kanals um die längere Kaproute geleitet werden mußte. Vor allem aber lagen die Frachtraten im Durchschnitt des Jahres 1956 wiederum höher als im Vorjahr, wobei sich der anhaltende Anstieg der Raten

¹⁾ Im Geschäftsbericht ist nur die gesamte Transportbilanz erwähnt. Sie unterscheidet sich von der hier analysierten Seetransportbilanz dadurch, daß sie außer dem Seetransport auch die Einnahmen und Ausgaben bei den übrigen Transportarten sowie bei der Reparatur von Transportmitteln umfaßt (vgl. Nebentabelle zur Zahlungsbilanz über „Einnahmen und Ausgaben für Transportleistungen“).

Tab. 1: Seewärtige Einfuhr und Frachtkostenanteil

Positionen	Alle Länder	EZU-Raum		Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	Nichtabkommensländer		
		Kontinentale EZU-Länder	Sterling-Länder		einschl. Kohleneinfuhr aus USA	ohne Kohleneinfuhr aus USA	
Seewärtige Einfuhr, cif-Werte	Mio DM	vH der gesamten seewärtigen Einfuhr					
1) nach Herstellungsländern							
1954	13 561	27,1	22,8	20,0	30,1	29,3	
1955	16 833	26,3	22,2	16,4	35,1	32,2	
1956	19 791	25,2	21,0	15,7	38,1	33,6	
2) nach Einkaufsländern							
1954	13 561	32,4	25,0	19,7	22,9	22,9	
1955	16 833	30,4	23,4	15,2	31,0	28,6	
1956	19 791	27,7	21,5	14,1	36,7	32,3	
Seefrachtkosten		vH der seewärtigen Einfuhr aus dem betreffenden Währungsraum					
I. bei cif-Wert der Einfuhren							
1) nach Herstellungsländern							
1954	9,2	8,9	8,1	10,0	9,8	9,0	
1955	12,2	10,3	10,3	12,3	14,9	11,3	
1956	14,2	10,9	10,8	13,3	18,6	13,3	
2) nach Einkaufsländern							
1954	9,2	8,9	8,0	10,0	10,1	10,1	
1955	12,2	10,6	10,2	12,9	15,1	11,9	
1956	14,2	11,0	10,7	13,6	18,8	13,5	
II. bei fob-Wert der Einfuhren							
1) nach Herstellungsländern							
1954	10,2	9,9	8,9	11,2	10,9	10,0	
1955	14,1	11,6	11,6	14,2	17,7	12,9	
1956	16,8	12,4	12,2	15,6	23,2	15,5	
2) nach Einkaufsländern							
1954	10,2	9,9	8,8	11,2	11,4	11,3	
1955	14,1	12,0	11,4	15,0	18,1	13,6	
1956	16,8	12,6	12,1	15,9	23,5	15,8	

nach dem Ausbruch des Nahost-Konfliktes noch erheblich verstärkte.

Allerdings war der Einfluß der Frachtratensteigerung auf die gesamten Frachtkosten geringer, als auf Grund der Erhöhung der Seefrachtenindizes zunächst angenommen werden mußte. Während die deutschen Indizes für Tramp- und Tankerfahrt im Jahresdurchschnitt 1956 um 26 vH bzw. 97 vH höher lagen als im Vorjahr und der Index für Linienfahrt um 10 vH höher war, hat sich der Anteil der Frachtkosten am Gesamtwert der seewärtigen Einfuhr (cif-Werte) nur von 12,2 DM je 100 DM Einfuhrwert auf 14,2 DM, d. h. um 16 vH, erhöht (vgl. hierzu Tabelle 1). Infolgedessen bleibt auch der eingangs genannte Gesamtbetrag der Einfuhrfrachtkosten (2,8 Mrd DM) um 0,3 Mrd DM hinter den Schätzungen zurück, die bei der vorläufigen Veröffentlichung der Zahlungsbilanz im Geschäftsbericht verwen-

Tab. 2: Ermittlung der fob-Werte der Einfuhr im Jahr 1956 in Mio DM

Positionen	Alle Länder	EZU-Raum		Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	Nichtabkommensländer
		Kontinentale EZU-Länder	Sterling-Länder		
cif-Wert der Einfuhr:					
Einfuhr gemäß Außenhandelsstatistik	27 964	13 194	4 250	3 250	7 270
Einfuhr von Elektrizität	140	140	—	—	—
insgesamt	28 104	13 334	4 250	3 250	7 270
abzüglich der im cif-Wert enthaltenen Nebenkosten:					
Seefrachten	2 809	604	456	380	1 369
Binnenschiffsfrachten	128	48	16	20	44
Seetransportversicherungsprämien	92	26	20	14	32
insgesamt	3 029	678	492	414	1 445
fob-Wert der Einfuhr	25 075	12 656	3 758	2 836	5 825

det wurden¹⁾. Es zeigt sich damit, daß von den Frachtraten, die im Zusammenhang mit den Ein-

¹⁾ Diese Schätzungen haben sich einmal in den Angaben auf S. 86 und 90 unseres Geschäftsberichts über den Saldo der Dienstleistungen und den Saldo der Transportbilanz niedergeschlagen. Sodann ist auch der fob-Wert der Einfuhren, der durch Ausschaltung der in den statistisch erfaßten cif-Werten enthaltenen Fracht- und Versicherungskosten ermittelt wird (vgl. hierzu Tabelle 2), auf Grund dieser Schätzung errechnet worden. Demgemäß verringert sich innerhalb der Dienstleistungsbilanz der Passivsaldo der Transportbilanz infolge der Berichtigung der Seefrachtkosten der Einfuhr von rd. 900 Mio DM auf 575 Mio DM, während sich im Warenhandel der fob-Wert der Einfuhr von 24,8 Mrd DM auf 25,1 Mrd DM erhöht. Das für die Zahlungsbilanz entscheidende Gesamtergebnis der Waren- und Dienstleistungsbilanz wird also durch die Berichtigung nicht verändert.

Tab. 3: Regionale Verteilung der Seefrachtkosten für Importe in Mio DM

Positionen	Alle Länder	EZU-Raum		Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	Nichtabkommensländer
		Kontinentale EZU-Länder	Sterling-Länder		
I. Verteilung nach geleisteten Zahlungen					
An die ausl. Seeschifffahrt gezahlte Frachtkosten					
bei cif-Abschlüssen (nach Einkaufsländern)					
1954	557	203	134	114	106
1955	938	300	262	174	202
1956	1 207	334	299	212	362
bei fob-Abschlüssen					
1954	442	244	152	20	26
1955	707	347	278	28	54
1956	1 044	525	383	41	95
Insgesamt					
1954	999	447	286	134	132
1955	1 645	647	540	202	256
1956	2 251	859	682	253	457
An die dt. Seeschifffahrt gezahlte Frachtkosten					
1954	245	52	23	80	90
1955	416	129	37	91	159
1956	558	157	46	91	264
Gesamte Seefrachtkosten					
1954	1 244	499	309	214	222
1955	2 061	795	519	263	484
1956	2 809	1 016	728	344	721
II. Verteilung nach Einkaufsländern (gemäß Außenhandelsstatistik)					
Gesamte Seefrachtkosten					
1954	1 244	393	271	266	314
1955	2 061	541	401	330	789
1956	2 809	604	456	380	1 369

fuhren des Jahres 1956 gezahlt wurden, ein größerer Teil als ursprünglich vermutet auf langfristigen Verträgen beruhte und daher vom Anstieg der Raten für Neuabschlüsse, die den genannten Indizes zugrundeliegen, nicht unmittelbar betroffen wurde.

Von den gesamten Seefrachtkosten der Einfuhr entfiel ein noch größerer Teil als im Vorjahr auf die an ausländische Reedereien gezahlten Frachten, und zwar haben sich diese — die Devisenbilanz belastenden — Frachtzahlungen von 1,65 auf 2,25 Mrd DM erhöht, während die an die deutsche Seeschifffahrt gezahlten Einfuhrfrachten, die in der Devisenbilanz des Seetransports (Tabelle 4) lediglich als durchlaufender Posten (Pos. I, 1, a und Pos. II, 1, a) erscheinen, nur von 0,42 auf 0,56 Mrd DM stiegen. Über den Anteil der einzelnen Währungsräume an den Frachtzahlungen unterrichtet Tabelle 3. Wie dort im ein-

zelen ausgewiesen, sind die an Nichtabkommensländer (vor allem Dollarländer) gezahlten Einfuhrfrachten am stärksten gestiegen, nämlich um rd. 80 vH auf 0,46 Mrd DM. Die Frachtzahlungen an Nichtabkommensländer blieben aber trotzdem, ebenso wie im Vorjahr, weit hinter den bei den Einfuhren aus diesen Ländern entstandenen Frachtkosten (1,37 Mrd DM) zurück. Das hängt damit zusammen, daß der größte Teil der Transportkosten für „Dollar-Einfuhren“ an die Schifffahrt der EZU-Länder sowie an die deutsche Seeschifffahrt gezahlt wurde, die an dem Transport der Waren weitgehend beteiligt waren, während umgekehrt die US-Schifffahrt bei dem Transport der deutschen Einfuhren aus dem EZU-Raum nur eine bescheidene Rolle spielte. Demgemäß sind die an die Schifffahrt der EZU-Länder gezahlten Frachten wesentlich stärker gestiegen, als es der Zunahme der bei der Einfuhr aus diesen Ländern entstandenen Frachtkosten entsprochen haben würde.

2. Die Frachtausgaben bei der Ausfuhr

Während die Bilanz des Seetransports (Tab. 4) bei den Frachtkosten der Einfuhr die gesamten Frachtkosten enthält, unabhängig davon, ob auf cif- oder fob-Basis abgeschlossen wurde, umfaßt sie bei den Frachtkosten der Ausfuhr nur die Frachtkosten, die vom inländischen Versender an das Ausland gezahlt und im Rahmen von cif-Abschlüssen mit dem Eingang der Exporterlöse wieder hereingeholt werden. Der Gesamtbetrag derartiger Frachtaufwendungen belief sich 1956 auf 378 Mio DM gegenüber 286 Mio DM im vorangegangenen Jahr. Außerdem sind 226 Mio DM (1955: 178 Mio DM) an die deutsche Seeschifffahrt gezahlt worden. In Höhe dieses Betrages stellen die in den cif-Erlösen der Exporteure enthaltenen Frachterstattungen Deviseneinnahmen dar. Sie sind daher nur als Einnahmen, nicht auch als Ausgaben ausgewiesen. Da sie in der auf fob-Werten beruhenden Ausfuhrstatistik nicht berücksichtigt werden, sind sie in der Zahlungsbilanz als Deviseneinnahmen der Seeschifffahrt enthalten. Hingegen wird durch die an ausländische Reedereien gezahlten Frachtanteile in Ausfuhr-cif-Abschlüssen das Gesamtergebnis der Zahlungsbilanz nicht beeinflusst. Für die regionalen Zahlungssalden spielen diese Frachtanteile allerdings eine gewisse Rolle, da

die Verschiffung der betreffenden Ausfuhren meist auf Schiffen dritter Länder erfolgt und die Frachtkosten insoweit nicht an die gleichen Länder gezahlt werden, aus denen die cif-Erlöse eingehen. Bei der Aufstellung der nach Währungsräumen gegliederten Zahlungsbilanz wäre es daher an sich erforderlich, parallel mit den in den Zahlungssalden enthaltenen Devisenausgängen und -eingängen auch in den Leistungsbilanzen die Ausfuhrfrachten und die entsprechenden Erlöse in Ausfuhr-cif-Abschlüssen zu berücksichtigen. Da die Ausfuhren nur auf fob-Basis erfaßt werden und die in den cif-Abschlüssen enthaltenen Frachterstattungen sich infolgedessen nicht nach Währungsräumen aufgliedern lassen, ist dies jedoch nicht möglich. In der — nicht nach Währungsräumen gegliederten — Devisenbilanz des Seetransports (Tab. 4) erscheinen diese Ausfuhrfrachten als durchlaufende Posten (Pos. I, 2 und Pos. II, 2).

3. Die Einnahmen und Ausgaben der deutschen Seeschifffahrt

Bei einem Anstieg der gesamten Frachtkosten der Einfuhr und Ausfuhr um 35 vH auf 3,41 Mrd DM haben die Frachteinnahmen der deutschen Seeschifffahrt 1956 im Vergleich zum Vorjahr um 32 vH auf rd. 2 Mrd DM zugenommen. Gegenüber dem starken Wachstum der Einnahmen, das von 1954 auf 1955 zu verzeichnen war, bedeutet das eine wesentliche Abschwächung. Sie ist vermutlich vor allem darauf zurückzuführen, daß die durchschnittlich erzielten Frachtraten im Jahre 1956 nicht so stark gestiegen sind wie im Vorjahr. Wenn man die von den deutschen Importeuren gezahlten Frachten als Maßstab zugrundelegt, so kommt die geringere Steigerung der Frachtraten darin zum Ausdruck, daß der Anteil der Frachtkosten am Gesamtwert der Einfuhr (cif-Wert), der sich von 1954 auf 1955 von 9,2 auf 12,2 vH, d. h. um 33 vH erhöht hatte, im Jahre 1956, wie erwähnt, nur um 16 vH gestiegen ist, obwohl die Ursachen, die neben dem Anstieg der Frachtraten zur Erhöhung des Frachtkostenanteils beigetragen haben, im Jahre 1956 kaum weniger wirksam gewesen sind als im Jahre 1955. Die Erhöhung der Einnahmen ging auch im Jahre 1956 erheblich über den Anstieg der erzielten Frachtraten hinaus, da die Lei-

Positionen	Alle Länder					
	1951	1952	1953	1954	1955	1956
A. Leistungs- und Kapitalbilanz						
I. Warenhandel und Dienstleistungen						
1. Warenhandel						
Ausfuhr (fob) ^{*)} 4)	14 577	16 894	18 477	21 938	25 580	30 712
Einfuhr (fob) ^{*)} 4)	13 084	14 732	14 848	18 046	22 339	25 075
Transithandel: Verkäufe			258	574	729	829
Käufe			235	542	668	767
Saldo des Warenhandels	+ 1 493	+ 2 162	+ 3 652	+ 3 924	+ 3 302	+ 5 699
2. Dienstleistungen ⁵⁾						
a) Reiseverkehr	Einnahmen 214	361	510	847	1 159	1 553
Ausgaben	157	331	497	667	877	1 079
b) Transport ^{†)} 6)	Einnahmen 838	1 063	1 181	1 544	2 184	2 736
Ausgaben	1 679	1 533	1 366	1 537	2 498	3 303
c) Versicherungen ⁶⁾	Einnahmen 33	51	60	87	108	152
Ausgaben	60	89	102	135	172	213
d) Kapitalerträge ⁷⁾ 8)	Einnahmen 9	28	80	112	208	295
Ausgaben	26	9	125	612	816	733
darunter: im Rahmen von Schuldenabkommen ⁹⁾	—	—	123	295	290	290
e) Regierung ¹⁰⁾	Einnahmen 367	850	1 140	1 022	1 227	1 760
Ausgaben	16	44	96	110	144	200
darunter: Entgeltliche Leistungen für ausländische militärische Dienststellen ¹¹⁾	Einnahmen aus dem DM-Eintausch 297	704	897	929	1 072	1 369
Sonstige Einnahmen	70	146	243	93	154	388
f) Verschiedene Dienstleistungen ¹²⁾	Einnahmen 278	604	788	1 109	1 058	915
Ausgaben	529	778	1 096	1 602	1 794	2 083
Dienstleistungen insgesamt	Einnahmen 1 739	2 957	3 759	4 721	5 944	7 411
Ausgaben	2 467	2 784	3 282	4 663	6 301	7 611
Saldo der Dienstleistungen	- 728	+ 173	+ 477	+ 58	- 357	- 200
Saldo des Warenhandels und der Dienstleistungen	+ 765	+ 2 335	+ 4 129	+ 3 982	+ 2 945	+ 5 499
II. Unentgeltliche Leistungen (fremde +, eigene -) ⁸⁾						
1. Auslandshilfe						
2. ECA/MSA/FOA/ICA: Rückforderung von Auslandshilfe und Transfer von Verwaltungskostenbeiträgen aus Gegenwertmitteln						
3. Wiedergutmachungsleistungen						
Wiedergutmachungsabkommen mit Israel						
Sonstige Wiedergutmachungsleistungen						
Garantiefonds und andere Fonds						
Ausgleichsumlagen						
4. Montan-Union ¹³⁾						
5. Sonstige private unentgeltliche Leistungen						
6. Sonstige öffentliche unentgeltliche Leistungen						
fremde Leistungen						
eigene Leistungen						
Saldo der unentgeltlichen Leistungen						
III. Kapitaleistungen (fremde +, eigene -) ⁹⁾						
1. Mittel- und langfristige Kapitaleistungen						
a) Amortisation von Clearingschulden						
fremde Leistungen						
eigene Leistungen						
Kreditgewährung						
Kreditrückzahlung						
Kreditgewährung						
Kreditinanspruchnahme						
b) Kredite der Export-Import Bank						
c) Montan-Union						
d) Internationaler Währungsfonds, Weltbank und Internationale Finanz-Corporation						
Gold- und Dollareinzahlungen						
Inanspruchnahme der DM-Quoten (Saldo)						
e) Tilgungen im Rahmen von Abkommen über deutsche Auslandsschulden und -vermögen						
fremde Leistungen						
eigene Leistungen						
fremde: Anlage						
Liquidation						
eigene: Anlage						
Liquidation						
fremde Leistungen ¹⁴⁾						
eigene Leistungen ¹⁴⁾						
g) Sonstige Kapitaleistungen						
Saldo der mittel- und langfristigen Kapitaleistungen						
2. Kurzfristige Kapitaleistungen						
a) Rembourskredite						
fremde Kredite (Zunahme +, Abnahme -) ¹⁵⁾						
eigene Kredite (Zunahme -, Abnahme +)						
b) Guthaben der Montan-Union (Zunahme +, Abnahme -)						
c) Sonstige Kapitaleistungen						
fremde Leistungen ¹⁶⁾						
eigene Leistungen ¹⁶⁾						
Saldo der kurzfristigen Kapitaleistungen						
Saldo der gesamten Kapitaleistungen						
Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz						
B. Devisenbilanz (Zugang -, Abgang +)						
I. Veränderung des Goldbestandes ¹⁷⁾						
II. Veränderung der Konten der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken						
1. Fremdwährungskonten						
a) US-\$-Konten (einschl. can. \$)						
b) Konten in EZU-Währungen						
EZU-Konto ¹⁷⁾						
In die EZU-Abrechnung eingehende Konten ¹⁷⁾						
In die EZU-Abrechnung eingehende Zahlungssalden ¹⁸⁾						
Nicht in die EZU-Abrechnung eingehende Konten						
c) Konten in Währungen der Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums						
Veränderung der Fremdwährungskonten						
2. DM-Konten						
a) DM-Abkommenskonten						
In die EZU-Abrechnung eingehende Konten ¹⁷⁾						
In die EZU-Abrechnung eingehende Zahlungssalden ¹⁸⁾						
Nicht in die EZU-Abrechnung eingehende Konten						
b) Frei konvertierbare DM-Konten						
c) Beschränkt konvertierbare DM-Konten						
d) DM-Sperrkonten und liberalisierte Kapitalkonten						
Veränderung der DM-Konten						
Veränderung der Konten der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken						
III. Multilaterale Zahlungen						
1. Multilaterale Zahlungen zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland						
a) US-\$-Zahlungen im Rahmen der EZU-Operationen ¹⁷⁾						
b) Swingzahlungen ¹⁸⁾						
c) Multilateraler Devisenhandel						
d) Leistungs- und Kapitalverkehr						
Saldo der multilateralen Zahlungen zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland						
2. Multilaterale Zahlungen zwischen dritten Ländern in DM (DM-Überträge) (Saldo)						
Saldo der gesamten multilateralen Zahlungen						
Saldo der Devisenbilanz						
C. Saldo der nicht erfassbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler (als Rest errechnet)						

^{*)} Aufgliederung s. S. 50/51. — ^{†)} Aufgliederung s. S. 55. — ^{o)} Aufgliederung s. S. 60. — ¹⁾ Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Währungsräumen nach dem jeweiligen Einkaufsländern. — ⁴⁾ Einschl. Ergänzungen (z. B. Aus- und Einfuhr von Elektrizität); ohne die Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf, die den Einnahmen für Dienstleistungen Zahlungen; bis 1953 sind statt dessen in verschiedenen Positionen die Transferierungen aus DM-Sperrkonten — soweit sie erfaßt wurden — enthalten. — ⁵⁾ Die bei erfolgten; von 1952 ab wurden sie auf Grund von Schätzungen nach den tatsächlich gezahlten Währungen auf die einzelnen Währungsräume aufgeteilt. — ⁷⁾ Nur die tatsächlich ⁹⁾ 1956: Ohne die auf den inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — ¹⁰⁾ Von Regierungsstellen des In- und Leistungen für ausländische Streitkräfte. — ¹²⁾ Die Zahlungen für Verwaltungskosten sind in der Position „Verschiedene Dienstleistungen“ enthalten. — ¹³⁾ Ab 1954 Kredite der Unternehmen gegeben. — ¹⁴⁾ 1956: Kredite an das Saarland. — ¹⁵⁾ Einschl. Barkredite, soweit diese nicht in den Devisenbeständen berücksichtigt sind. — ¹⁶⁾ 1956: Einschl. Fremdwährungskonten und DM-Abkommenskonten aufgeführten Posten schlägt sich in der unter „EZU-Raum (insgesamt)“ ausgewiesenen Veränderung des Goldbestandes, des EZU- von Swingüberschreitungen und zur Rückführung ehemaliger Verrechnungskonten.

Positionen	EZU-					
	Kontinentale EZU-Länder (einschl. zugehöriger Währungsgebiete und Indonesien)					
	1951	1952	1953	1954	1955	1956
A. Leistungs- und Kapitalbilanz						
I. Warenhandel und Dienstleistungen						
1. Warenhandel						
Ausfuhr (fob) ^{3) 4)}	8 852	10 414	11 287	13 365	15 586	18 516
Einfuhr (fob) ^{3) 4)}	6 241	7 685	8 151	9 597	11 975	12 656
Transithandel: Verkäufe	.	.	81	238	346	414
Käufe	.	.	130	213	294	333
Saldo des Warenhandels	+ 2 611	+ 2 729	+ 3 087	+ 3 793	+ 3 663	+ 5 941
2. Dienstleistungen ⁵⁾						
a) Reiseverkehr	Einnahmen 123 Ausgaben 121	221 276	325 418	500 544	670 705	908 853
b) Transport ^{7) 8)}	Einnahmen 517 Ausgaben 442	607 789	676 729	798 739	1 099 1 078	1 341 1 362
c) Versicherungen ⁹⁾	Einnahmen 11 Ausgaben 20	20 41	23 47	35 69	40 80	56 92
d) Kapitalerträge ^{7) 8)}	Einnahmen 1 Ausgaben 25	5 6	25 23	59 263	82 286	94 326
darunter: im Rahmen von Schuldenabkommen ⁹⁾	Einnahmen — Ausgaben —	— —	— 23	— 106	— 84	— 71
e) Regierung ¹⁰⁾	Einnahmen 0 Ausgaben 10	0 25	0 50	4 45	11 65	39 98
darunter: Entgeltliche Leistungen für ausländische militärische Dienststellen ¹¹⁾	Einnahmen aus dem DM-Eintausch 0 Sonstige Einnahmen 0	0 0	0 0	4 0	10 0	36 0
f) Verschiedene Dienstleistungen ¹²⁾	Einnahmen 162 Ausgaben 315	323 457	404 644	505 812	491 900	440 1 071
Dienstleistungen insgesamt	Einnahmen 814 Ausgaben 933	1 176 1 594	1 453 1 911	1 901 2 472	2 393 3 114	2 878 3 802
Saldo der Dienstleistungen	— 119	— 418	— 458	— 571	— 721	— 924
Saldo des Warenhandels und der Dienstleistungen	+ 2 492	+ 2 311	+ 2 629	+ 3 222	+ 2 942	+ 5 017
II. Unentgeltliche Leistungen (fremde +, eigene —) ⁵⁾						
1. Auslandshilfe	—	—	—	—	—	—
2. ECA/MSA/FOA/ICA: Rückforderung von Auslandshilfe und Transfer von Verwaltungskostenbeiträgen aus Gegenwertmitteln	—	—	—	—	—	—
3. Wiedergutmachungsleistungen	—	—	—	—	—	—
Wiedergutmachungsabkommen mit Israel	—	—	—	—	—	—
Sonstige Wiedergutmachungsleistungen	—	—	—	—	—	—
Garantiefonds und andere Fonds	—	—	45	86	55	106
4. Montan-Union ¹³⁾	—	—	—	—	—	—
Ausgleichsumlagen	—	—	43	65	77	106
fremde Leistungen	—	—	—	—	—	—
eigene Leistungen	—	—	—	—	—	—
5. Sonstige private unentgeltliche Leistungen	—	—	—	—	—	—
fremde Leistungen	—	—	—	—	—	—
eigene Leistungen	—	—	—	—	—	—
6. Sonstige öffentliche unentgeltliche Leistungen	+ 3	— 4	— 8	— 29	— 39	— 50
fremde Leistungen	—	—	—	—	—	—
eigene Leistungen	—	—	—	—	—	—
Saldo der unentgeltlichen Leistungen	+ 5	— 4	— 96	— 222	— 257	— 301
III. Kapitalleistungen (fremde +, eigene —) ⁵⁾						
1. Mittel- und langfristige Kapitalleistungen						
a) Amortisation von Clearingschulden	fremde Leistungen + 50 eigene Leistungen — 199	+ 28 304	+ 21 6	+ 10 —	— —	— —
b) Kredite der Export-Import Bank	Kreditgewährung — Kreditrückzahlung — Kreditgewährung — Kreditinanspruchnahme —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
c) Montan-Union	—	—	—	+ 136	+ 115	+ 31
d) Internationaler Währungsfonds, Weltbank und Internationale Finanz-Corporation	—	—	—	—	—	—
e) Tilgungen im Rahmen von Abkommen über deutsche Auslandsschulden und -vermögen	Gold- und Dollareinzahlungen — Inanspruchnahme der DM-Quoten (Saldo) —	— —	— —	— —	— —	— —
f) Private Investitionen	fremde Leistungen — eigene Leistungen — fremde: Anlage — Liquidation — eigene: Anlage — Liquidation — fremde Leistungen ¹⁴⁾ — eigene Leistungen ¹⁴⁾ —	— — — — — — — —	+ 12 70 — — — — — —	+ 19 159 680 505 90 — — —	+ 49 184 884 764 78 — — —	+ 68 139 777 593 140 — — —
g) Sonstige Kapitalleistungen	—	—	—	—	—	—
Saldo der mittel- und langfristigen Kapitalleistungen	— 149	— 279	— 61	+ 146	+ 28	— 103
2. Kurzfristige Kapitalleistungen						
a) Rembourskredite	fremde Kredite (Zunahme +, Abnahme —) ¹⁴⁾ — eigene Kredite (Zunahme —, Abnahme +) —	— —	— —	+ 14 + 16	+ 19 + 0	+ 122 + 13
b) Guthaben der Montan-Union (Zunahme +, Abnahme —)	—	—	+ 52	+ 96	+ 95	+ 62
c) Sonstige Kapitalleistungen	fremde Leistungen — eigene Leistungen —	+ 0 —	+ 76 —	— 21 —	+ 3 —	+ 58 —
Saldo der kurzfristigen Kapitalleistungen	—	— 161	+ 127	+ 83	+ 27	+ 171
Saldo der gesamten Kapitalleistungen	— 149	— 440	+ 66	+ 229	+ 55	+ 68
Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz	+ 2 348	+ 1 867	+ 2 599	+ 3 229	+ 2 740	+ 4 784
B. Devisenbilanz (Zugang —, Abgang +)						
I. Veränderung des Goldbestandes ¹⁵⁾	—	—	—	—	—	— 63
II. Veränderung der Konten der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken						
1. Fremdwährungskonten						
a) US- ³⁾ -Konten (einschl. can. \$)	—	—	—	—	—	—
b) Konten in EZU-Währungen	EZU-Konto ¹⁷⁾ — in die EZU-Abrechnung eingehende Konten ¹⁷⁾ — in die EZU-Abrechnung eingehende Zahlungssalden ¹⁸⁾ — Nicht in die EZU-Abrechnung eingehende Konten —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
c) Konten in Währungen der Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	—	—	—	—	—	—
Veränderung der Fremdwährungskonten	— 2 366	— 2 350	— 2 273	— 1 854	— 1 514	— 3 658
2. DM-Konten	—	—	—	—	—	—
a) DM-Abkommenskonten	In die EZU-Abrechnung eingehende Konten ¹⁷⁾ — in die EZU-Abrechnung eingehende Zahlungssalden ¹⁸⁾ — Nicht in die EZU-Abrechnung eingehende Konten —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
b) Freil konvertierbare DM-Konten	+ 569	+ 731	+ 426	+ 186	+ 335	+ 5
c) Beschränkt konvertierbare DM-Konten	+ 26	+ 38	+ 82	+ 106	+ 32	+ 125
d) DM-Speerkonten und liberalisierte Kapitalkonten	—	—	—	+ 77	+ 9	+ 5
Veränderung der DM-Konten	—	—	—	— 75	— 118	+ 8
Veränderung der Konten der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken	—	—	—	—	—	—
III. Multilaterale Zahlungen						
1. Multilaterale Zahlungen zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland						
a) US- ³⁾ -Zahlungen im Rahmen der EZU-Operationen ¹⁷⁾	—	—	—	—	—	—
b) Swingzahlungen ¹⁸⁾	—	—	—	—	—	—
c) Multilateraler Devisenhandel	—	—	—	—	—	—
d) Leistungs- und Kapitalverkehr	—	—	—	—	—	—
Saldo der multilateralen Zahlungen zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland	—	—	—	—	—	—
2. Multilaterale Zahlungen zwischen dritten Ländern in DM (DM-Überträge) (Saldo)	—	—	—	—	—	—
Saldo der gesamten multilateralen Zahlungen	—	—	—	—	—	—
Saldo der Devisenbilanz	— 1 831	— 1 485	— 1 984	— 2 706	— 2 359	— 4 063
C. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler (als Rest errechnet)	— 517	— 382	— 615	— 523	— 381	— 721

¹⁾ EZU-Raum insgesamt und Nichtabkommensländer insgesamt s. S. 48/49. — ²⁾ Aufgliederung s. S. 55. — ³⁾ Aufgliederung s. S. 60. — ⁴⁾ Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Käuferländern; Einfuhr aus Einkaufsländern. — ⁵⁾ Einschl. Ergänzungen (z. B. Aus- und Einfuhr von Elektrizität); ohne die Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf, die den Einnahmen empfangenen Zahlungen; bis 1953 sind statt dessen in verschiedenen Positionen die Transferierungen aus DM-Speerkonten — soweit sie erfaßt wurden — enthalten. — ⁶⁾ Die bei erfolgten; von 1952 ab wurden sie auf Grund von Schätzungen nach den tatsächlich gezahlten Währungen auf die einzelnen Währungsgebiete aufgeteilt. — ⁷⁾ Nur die tatsächlich ⁸⁾ 1956: Ohne die auf den inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — ⁹⁾ Von Regierungsstellen des In- und Leistungen für ausländische Streitkräfte. — ¹⁰⁾ Die Zahlungen für Verwaltungskosten sind in der Position „Verschiedene Dienstleistungen“ enthalten. — ¹¹⁾ Ab 1954 Kredite der Unternehmen gegeben. — ¹²⁾ 1956: Kredite an das Saarland. — ¹³⁾ Einschl. Barkredite, soweit diese nicht in den Devisenbeständen berücksichtigt sind. — ¹⁴⁾ 1956: Einschl. Fremdwährungskonten und DM-Abkommenskonten aufgeführten Posten schlägt sich in der unter „EZU-Raum (insgesamt)“ ausgewiesenen Veränderung des Goldbestandes, des EZU-von Swingüberschreitungen und zur Rückführung ehemaliger Verrechnungskonten.

stungen weiterhin zugenommen haben. Die Tonnage der deutschen Seeschifffahrt hat sich im Jahre 1956 weiter erhöht. Sie belief sich Ende 1956 — den Angaben des Bundesverkehrsministeriums zufolge — auf 3 453 000 BRT gegenüber 2 887 000 BRT im Jahre 1955 und 2 345 000 BRT im Jahre 1954.

An der Erhöhung der Einnahmen im Jahre 1956 hat der Trampverkehr (Einzelreisen) wesentlich stärkeren Anteil als der Linienverkehr. Während sich die Einnahmen im Linienverkehr nur um 24 vH erhöhten, stiegen sie im Trampverkehr um 40 vH. Zum Teil ist das darauf zurückzuführen, daß die Trampschifffahrt höhere Frachtraten erzielt hat als die Linienschifffahrt, wenn sie auch aus der ungewöhnlichen Erhöhung der Trampfrachten, die im vierten Quartal 1956 im Zusammenhang mit der Suez-Krise eingetreten war, infolge ihrer überwiegend langfristigen Kontraktbindung nur in beschränk-

tem Maße Nutzen ziehen konnte. Zum Teil dürfte die größere Steigerung der Einnahmen aber auch auf einer stärkeren Zunahme der Leistungen beruhen.

Die Fremdwährungseinnahmen aus Passagen waren mit 27 Mio DM (im Vorjahr 21 Mio DM), gemessen an früheren Verhältnissen, weiterhin sehr gering (im Jahre 1930, dem für die Seeschifffahrt günstigsten Jahr zwischen den beiden Kriegen, hatte die deutsche Seeschifffahrt im Passagierdienst Deviseneinnahmen in Höhe von 210 Mio RM). Daneben wurden DM-Einnahmen in Höhe von 10 Mio DM (im Vorjahr 7 Mio DM) erzielt, von denen vermutlich ein Teil — ebenso wie im Vorjahr — von Ausländern stammte, die ihre Reisedevisen bei den Banken in D-Mark umgetauscht haben.

Die Ausgaben der deutschen Seeschiffe in ausländischen Häfen haben sich im Jahre 1956 um 23 vH erhöht. Sie sind damit im Gegensatz zum

Tab. 4: Devisenbilanz des Seetransports
in Mio DM

Positionen	1951	1952	1953	1954	1955	1956
I. Ausgaben ¹⁾						
1. Einfuhrfrachten	1 598	1 391	1 126	1 244	2 061	2 809
davon gezahlt an:						
a) die deutsche Seeschifffahrt ²⁾	202	263	224	245	416	558
b) das Ausland (bei fob- u. cif-Abschlüssen)	1 396	1 128	902	999	1 645	2 251
2. An das Ausland gezahlte Ausfuhrfrachten ³⁾	286	378
3. Hafenausgaben der deutschen Seeschiffe ⁴⁾	140	213	268	301	534	655
Ausgaben insgesamt	1 738	1 604	1 394	1 545	2 881	3 842
darunter:						
Devisenausgaben (1 b, 2, 3)	1 536	1 341	1 170	1 300	2 465	3 284
II. Einnahmen						
1. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt ⁵⁾	525	655	655	890	1 535	2 026
davon:						
a) Frachteinnahmen von deutschen Importeuren ⁶⁾	202	263	224	245	416	558
b) Frachteinnahmen von deutschen Exporteuren (gleichbedeutend mit Deviseneinnahmen der Exporteure bei Ausfuhr-cif-Abschlüssen) ⁴⁾	50	65	74	108	178	226
c) Frachteinnahmen von Ausländern	273	327	357	522	920	1 215
d) Passagen ⁷⁾	.	.	.	15	21	27
2. Einnahmen der Exporteure bei Ausfuhr-cif-Abschlüssen für an das Ausland verauslagte Frachtkosten ⁸⁾	286	378
3. Einnahmen deutscher Seehäfen von fremden Schiffen ⁹⁾	136	194	243	335	433	516
Einnahmen insgesamt	661	849	898	1 225	2 254	2 920
darunter:						
Deviseneinnahmen (1 b bis d, 2, 3)	459	586	674	980	1 838	2 362
III. Saldo der Devisenbilanz des Seetransports (II — I)	— 1 077	— 755	— 496	— 320	— 627	— 922

¹⁾ Ohne Passagen, die zusammen mit den Ausgaben im Reiseverkehr erfaßt werden. — ²⁾ Durch die Frachtzahlungen an die deutsche Seeschifffahrt werden Devisenausgaben erspart. Als Ausgleichsposten sind daher unter II, 1 a die entsprechenden Einnahmen der Seeschifffahrt als Aktivposten eingesetzt worden. — ³⁾ Die von deutschen Exporteuren in Devisen bezahlten Frachtkosten (Position I, 2) führen im Rahmen von Ausfuhr-cif-Abschlüssen zu Deviseneinnahmen in entsprechender Höhe (Position II, 2). — ⁴⁾ Die für 1953 und 1954 ausgewiesenen Zahlen sind infolge Änderung der statistischen Erfassungsmethode mit den Zahlen für die übrigen Jahre nicht voll vergleichbar (vgl. Monatsbericht der Bank deutscher Länder, Juni 1955, S. 51). — ⁵⁾ Vgl. Anmerkung ²⁾. — ⁶⁾ Die von deutschen Exporteuren an die deutsche Seeschifffahrt gezahlten Frachtkosten führen im Rahmen von Ausfuhr-cif-Abschlüssen zu entsprechenden Deviseneinnahmen. — ⁷⁾ Bis einschl. 1953 sind die Passagen in den Angaben über die Frachteinnahmen enthalten. — ⁸⁾ Nur Deviseneinnahmen. — ⁹⁾ Einschl. der Ausfuhr von Schiffsbedarf.

Vorjahr wesentlich weniger gestiegen als die Fracht- und Passageeinnahmen. Die Ausgabensteigerung geht nur wenig über die Erhöhung der Tonnage hinaus, so daß anzunehmen ist, daß die Gebühren und Preise für die ausländischen Hafeneleistungen, die im Vorjahr erheblich heraufgesetzt worden waren, nur noch geringfügig gestiegen sind.

4. Gesamtbilanz

Da die an das Ausland gezahlten Seefrachtkosten sehr viel stärker zunahmen als die Frachteinahmen der deutschen Seeschifffahrt, hat sich der bereits im Jahre 1955 um über 300 Mio DM gestiegene Passivsaldo der Gesamtbilanz des Seetransports wiederum um etwa 300 Mio DM auf 922 Mio DM erhöht. Dabei sind die Devisenausgaben für Passagen, die heute bedeutend höher sein dürften als in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen, nicht berücksichtigt, da sie nicht gesondert, sondern im Rahmen der gesamten Ausgaben im Reiseverkehr ermittelt werden.

II. Deutsche Investitionen im Ausland

Die in der Zahlungsbilanz veröffentlichten Angaben über die deutschen Investitionen im Ausland beruhten bisher nur bei den Investitionen, die auf dem Wege des Bartransfers getätigt werden — das sind freilich über zwei Drittel der gesamten Auslandsinvestitionen —, auf bankstatistischen Erhebungen, die unmittelbar den Investitionsvorgang erfassen. Bei den auf andere Weise vorgenommenen Auslandsinvestitionen (Einbringung von Sachwerten, Lizenzen, Exportforderungen u. a.) war man im wesentlichen auf die Statistik der erteilten Genehmigungen angewiesen, die durch gewisse Schätzungen über die zeitliche Diskrepanz zwischen Erteilung und Inanspruchnahme der Genehmigungen ergänzt wurde. Nunmehr liegen die Ergebnisse einer Gesamterhebung über die tatsächliche Ausnutzung der Genehmigungen vor. Dabei zeigt sich, daß die Genehmigungen im allgemeinen zu einem geringeren Prozentsatz ausgenutzt wurden, als zunächst angenommen worden war. Vergleicht man nämlich die tatsächlich durchgeführten Investitionen mit den erteilten Investitionsgenehmigungen, so ergibt sich, daß die in

den Jahren 1952 bis 1956 erteilten Genehmigungen insgesamt nur zu 65 vH ausgenutzt wurden. Bei den Investitionen in Form des Bartransfers war der Ausnutzungsgrad mit 78 vH verhältnismäßig hoch. Hingegen sind von den Genehmigungen zur Auslandsinvestition durch Sachwerteinbringung nur 32 vH ausgenutzt worden. Nach der neuen Statistik belief sich der Netto-Betrag der deutschen Investitionen im Ausland im Jahre 1956 auf 383 Mio DM, im Jahre 1955 auf 254 Mio DM und in den Jahren 1952 bis 1956 zusammengekommen auf 888 Mio DM¹⁾.

Nach der Art der Anlagemittel setzten sich die Investitionen wie folgt zusammen:

Tab. 5: Deutsche Investitionen im Ausland¹⁾
(Zusammensetzung nach der Art der Anlagemittel)
in Mio DM

Anlagemittel	1955	1956	1952 bis 1956
Bartransfer	174	296	642
Sachwerte	20	40	76
Exportforderungen	32	32	90
Kreditaufnahme im Ausland	23	16	53
Rechte, Erfahrungen, Lizenzeinnahmen	3	2	25
Kapitalerträge	4	11	17
Erlöse aus der Liquidation von deutschen Investitionen im Ausland	—	8	8
Sonstige Anlagemittel	3	5	9
Neuinvestitionen insgesamt	259	410	920
Liquidationen	5	27	32
Netto-Investitionen	254	383	888

¹⁾ Tatsächlich durchgeführte Investitionen.

Sowohl die Gesamtentwicklung als auch die Entwicklung der einzelnen Investitionsarten entsprechen in der neuen, verbesserten Statistik im wesentlichen dem Bild, das in den früheren, teilweise auf der Genehmigungsstatistik fußenden Darstellungen gegeben worden war. In der regionalen Verteilung haben sich allerdings einige Verschiebungen ergeben. So hat sich insbesondere der Anteil der Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums an den gesamten Auslandsinvestitionen der Bundesrepublik von 33 vH auf 24 vH verringert, was darauf zurückzuführen ist, daß

¹⁾ Im Geschäftsbericht für 1956 war der Netto-Betrag der deutschen Investitionen im Ausland für 1956 mit schätzungsweise 450 Mio DM und für die Jahre 1952 bis 1956 mit schätzungsweise 1.1 Mrd DM angegeben worden.

die Genehmigungen zu Investitionen durch Sachwerteinbringung, bei denen die Ausnutzung, wie erwähnt, besonders niedrig war, in diesem Länderbereich eine erhebliche Rolle gespielt haben. Eine Aufgliederung nach Währungsräumen enthält die nebenstehende Tabelle 6.¹⁾

¹⁾ Die Zahlen der Tabelle 6 sind mit denen der Tabelle auf S. 111 des Geschäftsberichts für 1956 nicht vergleichbar. Abgesehen davon, daß sich die Zahlen in Tabelle 6 auf die tatsächlichen Investitionen, die der Tabelle des Geschäftsberichts aber auf die erteilten Investitionsgenehmigungen beziehen, umfaßt Tabelle 6 auch den Erwerb von — notierten und nicht-notierten — Wertpapieren ohne Beteiligungscharakter, die in den Zahlen auf S. 111 des Geschäftsberichts nicht enthalten sind. Die Wertpapierkäufe waren allerdings, wie schon im Geschäftsbericht erwähnt, im Jahre 1956 nur sehr gering.

Tab. 6: Deutsche Investitionen im Ausland¹⁾
(Aufgliederung nach Währungsräumen)

Zeit	Räume der beschränkt konvertierbaren Währungen			Freier Währungsraum (Nichtabkommensländer)	Gesamt
	Kontinentale EZU-Länder	Sterlingraum	Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums		
	in Mio DM				
1952	3	2	10	1	16
1953	19	3	15	8	45
1954	90	17	43	40	190
1955	77	28	61	88	254
1956	127	38	82	136	383
Insgesamt	316	88	211	273	888
¹⁾ Tatsächlich durchgeführte Investitionen (netto).					

In Ergänzung der Haupttabellen (S. 48 ff.) folgen auf den Seiten 55 ff. die Tabellen:

1. Einnahmen und Ausgaben für Transportleistungen 1951 bis 1956.
2. Vierteljährliche und halbjährliche Entwicklung der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins 1951 bis 1956.
3. Einnahmen und Ausgaben für „Verschiedene Dienstleistungen“ 1951 bis 1956.

Einnahmen und Ausgaben für Transportleistungen 1951 bis 1956¹⁾
in Mio DM

Währungsraum	Jahr	Einnahmen							Ausgaben						
		Ins- gesamt	See- frachten ²⁾	Binnen- schiffs- frachten ²⁾	Bundes- bahn	Hafen- dienste ³⁾	Schiffs- repara- turen ⁴⁾	Sonstige Trans- port- lei- stungen	Ins- gesamt	See- frachten ^{7) 8)}	Binnen- schiffs- frachten ^{7) 8)}	Bundes- bahn	Hafen- dienste ⁴⁾	Repara- turen an Trans- port- mitteln ⁵⁾	Sonstige Trans- port- lei- stungen
Alle Länder	1951	838	323	22	157	149	109	78	1 679	1 396	70	27	164	4	18
	1952	1 063	392	18	181	210	148	114	1 533	1 128	99	46	243	0	17
	1953	1 181	431	26	180	275	129	140	1 366	902	89	44	298	·	33
	1954	1 544	630	26	189	380	119	200	1 537	999	92	50	347	1	48
	1955	2 184	1 098	29	215	488	143	211	2 498	1 645	127	88	572	5	61
	1956	2 736	1 441	32	236	601	141	285	3 303	2 251	155	56	690	9	142
EZU-Raum	1951	657	252	18	142	111	93	41	750	543	55	26	112	4	10
	1952	804	277	15	162	159	116	75	1 122	816	93	42	158	0	13
	1953	900	311	23	161	210	102	93	1 061	717	88	41	190	·	25
	1954	1 107	404	23	169	288	95	128	1 142	733	85	47	239	1	37
	1955	1 545	731	26	190	357	115	126	1 759	1 148	121	79	368	5	38
	1956	1 892	937	29	215	428	116	167	2 284	1 541	148	53	438	8	96
davon: Kontinentale EZU-Länder	1951	517	180	17	137	79	70	34	442	277	51	25	82	4	3
	1952	607	185	14	155	107	88	58	789	549	93	40	104	0	3
	1953	676	210	21	152	147	71	75	729	475	88	39	123	·	4
	1954	798	248	22	162	193	71	102	739	447	85	44	140	1	22
	1955	1 099	488	25	180	229	79	98	1 097	666	121	76	205	5	24
	1956	1 341	604	28	204	285	84	136	1 362	859	148	50	232	7	66
Sterling-Länder	1951	140	72	1	5	32	23	7	308	266	4	1	30	—	7
	1952	197	92	1	7	52	28	17	333	267	—	2	54	—	10
	1953	224	101	2	9	63	31	18	332	242	0	2	67	·	21
	1954	309	156	1	7	95	24	26	403	286	—	3	99	0	15
	1955	446	243	1	10	128	36	28	662	482	—	3	163	0	14
	1956	551	333	1	11	143	32	31	922	682	—	3	206	1	30
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	1951	107	33	2	15	21	6	30	171	145	3	1	22	—	—
	1952	146	52	2	19	33	13	27	154	109	6	4	35	—	—
	1953	152	50	2	18	37	12	33	130	84	1	3	42	·	—
	1954	212	89	2	19	49	7	46	170	134	7	3	26	0	0
	1955	279	128	1	23	69	9	49	253	172	6	8	67	0	0
	1956	311	155	1	20	82	13	40	343	253	6	3	75	0	6
Nichtabkommensländer	1951	74	38	2	0	17	10	7	758	708	12	0	30	—	8
	1952	113	63	1	0	18	19	12	257	203	—	0	50	—	4
	1953	129	70	1	1	28	15	14	175	101	—	0	66	·	8
	1954	225	137	1	1	43	17	26	225	132	—	0	82	0	11
	1955	360	239	2	2	62	19	36	486	325	0	1	137	0	23
	1956	533	349	2	1	91	12	78	676	457	1	0	177	1	40
davon: Vereinigte Staaten von Amerika	1951	58	32	2	0	16	3	5	713	671	9	—	25	—	8
	1952	80	50	1	0	16	6	7	226	181	—	0	41	—	4
	1953	90	57	1	—	20	3	9	140	80	—	—	52	·	8
	1954	128	76	0	—	26	7	19	161	98	—	—	52	0	11
	1955	206	137	1	—	38	4	26	354	240	—	—	91	0	23
	1956	306	190	1	0	58	2	55	467	310	—	0	117	0	40
Übrige Nicht- abkommens- länder	1951	16	6	0	0	1	7	2	45	37	3	0	5	—	—
	1952	33	13	0	0	2	13	5	31	22	—	0	9	—	—
	1953	39	13	0	1	8	12	5	35	21	—	0	14	·	—
	1954	97	61	1	1	17	10	7	64	34	—	0	30	0	0
	1955	154	102	1	2	24	15	10	132	85	0	1	46	0	0
	1956	227	159	1	1	33	10	23	209	147	1	0	60	1	0

¹⁾ Aufgliederung der in den Zahlungsbilanzübersichten auf den S. 48 bis 51 ausgewiesenen Position „Transport (A. I. 2b)“. — ²⁾ Deviseneinnahmen (einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt auf Grund von Frachtzahlungen deutscher Exporteure, denen entsprechende Deviseneinnahmen der Exporteure im Rahmen von cif-Abschlüssen gegenüberstehen). — ³⁾ Einschl. der Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf. — ⁴⁾ Einschl. Notreparaturen. — ⁵⁾ Ohne Notreparaturen. — ⁶⁾ Die Einnahmen aus der Reparatur von anderen Transportmitteln werden nicht gesondert erfaßt. — ⁷⁾ Nur Einfuhrfrachten. — ⁸⁾ Die bei der Einfuhr entstandenen Frachtkosten sind für 1951 — wie in den cif-Werten — den Währungsräumen zugerechnet worden, aus denen die betreffenden Einfuhren erfolgten. Von 1952 ab wurden sie auf Grund von Schätzungen nach den tatsächlich gezahlten Währungen auf die einzelnen Währungsräume aufgeteilt.

und Kapitalbilanz

III. Kapitalleistungen ¹⁾ (fremde+, eigene —)														Zeit	
Mittel- und langfristige Kapitalleistungen							Kurzfristige Kapitalleistungen				Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz	B. Saldo der Devisenbilanz (Zugang —, Abgang +)	C. Saldo der nicht erfassbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler (als Rest errechnet)		
Konsolidierung und Amortisation von Clearing-schulden (Saldo) ⁷⁾	Tilgungen im Rahmen von Abkommen über deutsche Auslands-schulden und -vermögen (Saldo)	Export-Import Bank und Montan-Union ⁸⁾	Internationaler Währungs-fonds, Weltbank und Internationale Finanz-Corporation ⁹⁾	Private Investitionen		Sonstige Kapital-leistungen (Saldo)	Saldo der mittel- und lang-fristigen Kapital-leistungen	Fremde und eigene Reimbours-kredite (Saldo) ¹⁰⁾	Sonstige Kapital-leistungen (Saldo)	Saldo der kurz-fristigen Kapital-leistungen					Saldo der gesamten Kapital-leistungen
				fremde (Zu-nahme +, Ab-nahme —)	eigene (Zu-nahme —, Ab-nahme +)										
Alle Länder															
— 30	—	—	—	.	—	—	— 30	—	—	—	— 30	— 115	+ 243	— 128	1. Vj. 1951
— 38	—	—	—	.	—	—	— 38	—	—	—	— 38	+ 1 160	— 1 100	— 60	2. Vj. 1951
— 56	—	—	—	.	—	—	— 56	—	—	—	— 56	+ 772	— 893	+ 121	3. Vj. 1951
— 25	—	—	—	.	—	—	— 25	—	—	—	— 25	+ 590	— 270	+ 320	4. Vj. 1951
— 276	—	+ 127	—	.	—	—	— 150	—	—	—	— 150	— 51	— 121	+ 172	1. Vj. 1952
— 10	—	+ 80	—	.	—	—	— 67	—	— 85	— 85	— 18	+ 943	— 1 180	+ 237	2. Vj. 1952
+ 5	—	+ 71	—	.	—	—	— 239	—	—	—	— 239	+ 877	— 856	+ 21	3. Vj. 1952
+ 5	—	+ 86	—	.	—	—	— 86	—	— 76	— 76	— 162	+ 449	— 272	+ 177	4. Vj. 1952
— 0	—	—	—	.	—	—	— 100	—	—	—	— 54	+ 486	— 633	+ 147	1. Vj. 1953
+ 5	—	—	—	.	—	—	— 78	—	—	—	— 22	+ 1 032	— 893	+ 139	2. Vj. 1953
+ 5	—	—	—	.	—	—	— 142	—	—	—	— 126	+ 889	— 1 040	+ 151	3. Vj. 1953
+ 5	—	—	—	.	—	—	— 94	—	—	—	— 42	+ 1 425	— 1 028	+ 397	4. Vj. 1953
+ 5	—	—	—	.	—	—	— 119	+ 40	+ 29	+ 69	— 50	+ 1 043	— 927	— 116	1. Vj. 1954
—	—	—	—	.	—	—	— 339	+ 54	+ 17	+ 71	— 268	+ 475	— 558	+ 83	2. Vj. 1954
—	—	—	—	.	—	—	— 214	+ 13	+ 5	+ 8	— 206	+ 814	— 741	+ 73	3. Vj. 1954
—	—	—	—	.	—	—	— 45	+ 89	+ 26	+ 115	+ 70	+ 807	— 497	+ 310	4. Vj. 1954
—	—	—	—	.	—	—	— 129	+ 24	+ 12	+ 36	— 93	+ 499	— 531	+ 32	1. Vj. 1955
—	—	—	—	.	—	—	— 150	—	—	—	— 165	+ 421	— 592	+ 171	2. Vj. 1955
—	—	—	—	.	—	—	— 161	—	—	—	— 146	+ 18	— 303	+ 318	3. Vj. 1955
—	—	—	—	.	—	—	— 135	+ 110	—	—	— 31	+ 794	— 498	+ 296	4. Vj. 1955
—	—	—	—	.	—	—	— 135	—	—	—	— 153	+ 577	— 686	+ 109	1. Vj. 1956
—	—	—	—	.	—	—	— 186	+ 169	+ 19	+ 188	+ 2	+ 1 188	— 1 275	+ 87	2. Vj. 1956
—	—	—	—	.	—	—	— 51	+ 57	+ 6	+ 63	+ 12	+ 946	— 1 550	+ 604	3. Vj. 1956
—	—	—	—	.	—	—	— 168	+ 138	—	—	— 219	+ 1 326	— 1 159	+ 167	4. Vj. 1956
— 68	—	—	—	.	—	—	— 68	—	—	—	— 68	+ 1 045	— 857	— 188	I. Hj. 1951
— 81	—	—	—	.	—	—	— 81	—	—	—	— 81	+ 1 362	— 1 163	— 199	II. Hj. 1951
— 286	—	—	—	.	—	—	— 83	—	—	—	— 168	+ 892	— 1 301	+ 409	I. Hj. 1952
+ 10	—	—	—	.	—	—	— 325	—	—	—	— 401	+ 1 326	— 1 128	— 198	II. Hj. 1952
+ 5	—	—	—	.	—	—	— 178	—	—	—	— 76	+ 1 518	— 1 526	+ 8	I. Hj. 1953
+ 10	—	—	—	.	—	—	— 236	—	—	—	— 168	+ 2 314	— 2 068	— 246	II. Hj. 1953
+ 10	—	—	—	.	—	—	— 458	+ 94	+ 46	+ 140	— 318	+ 1 518	— 1 485	— 33	I. Hj. 1954
—	—	—	—	.	—	—	— 259	+ 102	+ 21	+ 123	— 136	+ 1 621	— 1 238	— 383	II. Hj. 1954
—	—	—	—	.	—	—	— 279	+ 16	+ 5	+ 21	— 258	+ 920	— 1 123	+ 203	I. Hj. 1955
—	—	—	—	.	—	—	— 238	+ 54	+ 7	+ 61	— 177	+ 776	— 798	+ 22	II. Hj. 1955
—	—	—	—	.	—	—	— 321	+ 161	+ 9	+ 170	— 151	+ 1 765	— 1 961	+ 196	I. Hj. 1956
—	—	—	—	.	—	—	— 219	+ 195	—	+ 12	— 207	+ 2 272	— 2 709	+ 437	II. Hj. 1956
+ 458	—	—	—	.	—	—	— 458	—	—	—	+ 458	+ 48	+ 304	— 352	1950
— 149	—	—	—	.	—	—	— 149	—	—	—	— 149	+ 2 407	— 2 020	— 387	1951
— 276	—	—	—	.	—	—	— 408	—	—	—	— 569	+ 2 218	— 2 429	+ 211	1952
+ 15	—	—	—	.	—	—	— 414	—	—	—	— 244	+ 3 832	— 3 594	+ 238	1953
+ 10	—	—	—	.	—	—	— 717	—	—	—	— 67	+ 1 139	— 2 723	+ 416	1954
—	—	—	—	.	—	—	— 517	+ 70	+ 12	+ 82	— 435	+ 1 696	— 1 921	+ 225	1955
—	—	—	—	.	—	—	— 540	+ 356	—	+ 174	— 358	+ 4 037	— 4 670	+ 633	1956
E Z U - R a u m ¹¹⁾															
— 30	—	—	—	.	—	—	— 30	—	—	—	— 30	+ 393	+ 446	— 53	1. Vj. 1951
— 38	—	—	—	.	—	—	— 38	—	—	—	— 38	+ 784	— 114	— 114	2. Vj. 1951
— 56	—	—	—	.	—	—	— 56	—	—	—	— 56	+ 607	— 750	+ 143	3. Vj. 1951
— 25	—	—	—	.	—	—	— 25	—	—	—	— 25	+ 840	— 585	+ 255	4. Vj. 1951
— 276	—	—	—	.	—	—	— 276	—	—	—	— 276	+ 179	— 269	+ 90	1. Vj. 1952
— 10	—	—	—	.	—	—	— 10	—	— 85	— 85	— 95	+ 660	— 674	+ 14	2. Vj. 1952
+ 5	—	—	—	.	—	—	+ 3	—	—	—	+ 3	+ 676	— 580	+ 96	3. Vj. 1952
+ 5	—	—	—	.	—	—	+ 2	—	— 76	— 76	+ 4	+ 107	+ 332	— 225	4. Vj. 1952
— 0	—	—	—	.	—	—	— 64	—	—	—	— 18	+ 179	— 356	+ 177	1. Vj. 1953
+ 5	—	—	—	.	—	—	+ 5	—	—	—	— 61	+ 651	— 538	+ 113	2. Vj. 1953
+ 5	—	—	—	.	—	—	— 91	—	—	—	— 75	+ 396	— 494	+ 98	3. Vj. 1953
+ 5	—	—	—	.	—	—	— 44	—	—	—	— 2	+ 843	— 628	+ 215	4. Vj. 1953
+ 5	—	—	—	.	—	—	— 70	—	—	—	— 25	+ 670	— 639	— 31	1. Vj. 1954
—	—	—	—	.	—	—	— 108	—	—	—	— 67	+ 534	— 526	+ 8	2. Vj. 1954
—	—	—	—	.	—	—	— 143	—	—	—	— 116	+ 477	— 395	+ 82	3. Vj. 1954
—	—	—	—	.	—	—	+ 20	—	—	—	+ 46	+ 658	— 406	+ 252	4. Vj. 1954
—	—	—	—	.	—	—	— 41	—	—	—	— 23	+ 534	— 464	+ 70	1. Vj. 1955
—	—	—	—	.	—	—	+ 1	—	—	—	— 37	+ 562	— 645	+ 83	2. Vj. 1955
—	—	—	—	.	—	—	— 117	—	—	—	— 119	+ 83	— 263	+ 180	3. Vj. 1955
—	—	—	—	.	—	—	— 65	—	—	—	— 43	+ 737	— 408	+ 329	4. Vj. 1955
—	—	—	—	.	—	—	— 51	—	—	—	— 30	+ 824	— 842	+ 18	1. Vj. 1956
—	—	—	—	.	—	—	— 38	—	—	—	+ 7	+ 1 234	— 1 080	+ 154	2. Vj. 1956
—	—	—	—	.	—	—	— 26	—	—	—	+ 72	+ 990	— 1 431	+ 441	3. Vj. 1956
—	—	—	—	.	—	—	— 82	—	—	—	— 17	+ 1 493	— 1 463	+ 30	4. Vj. 1956
— 68	—	—	—	.	—	—	— 68	—	—	—	— 68	+ 505	— 338	— 167	I. Hj. 1951
— 81	—	—	—	.	—	—	— 81	—	—	—	— 81	+ 1 447	— 1 335	— 112	II. Hj. 1951
— 286	—	—	—	.	—	—	— 286	—	—	—	— 371	+ 839	— 943	+ 104	I. Hj. 1952
+ 10	—	—	—	.	—	—	+ 5	—	—	—	— 71	+ 569	— 248	— 321	II. Hj. 1952
+ 5	—	—	—	.	—	—	— 59	—	—	—	+ 43	+ 830	— 894	+ 64	I. Hj. 1953
+ 10	—	—	—	.	—	—	— 135	—	—	—	— 77	+ 1 239	— 1 122	— 117	II. Hj. 1953
+ 10	—	—	—	.	—	—	— 178	+ 38	+ 48	+ 86	— 92	+ 1 204	— 1 165	+ 39	I. Hj. 1954
—	—	—	—	.	—	—	— 123	+ 29	+ 53	+ 53	— 70	+ 1 135	— 801	+ 334	II. Hj. 1954
—	—	—	—	.	—	—	— 40	—	—	—	— 60	+ 1 096	— 1 109	+ 13	I. Hj. 1955
—	—	—	—	.	—	—	— 182	—	—	—	— 162	+ 820	— 671	+ 149	II. Hj. 1955
—	—	—	—	.	—	—	— 89	—	—	—	— 23	+ 2 058	— 1 922	+ 136	I. Hj. 1956
—	—	—	—	.	—	—	— 108	—	—	—	+ 55	+ 2 483	— 2 894	+ 411	II. Hj. 1956
+ 458	—	—	—	.	—	—	— 458	—	—	—	— 458	— 1 109	+ 1 230	— 121	1950
— 149	—	—	—	.	—	—	— 149	—	—	—	— 149	+ 1 952	— 1 673	— 279	1951
— 276	—	—	—	.	—	—	— 281	—	—	—	— 442	+ 1 408	— 1 191	— 217	1952
+ 15	—	—	—	.	—	—	— 194	—	—	—	— 34	+ 2 069	— 2 016	— 53	1953
+ 10	—	—	—	.	—	—	— 301	—	—	—	— 162	+ 2 339	— 1 966	— 373	1954
—	—	—	—	.	—	—	— 222	—	—	—	— 222	+ 1 916	— 1 780	+ 136	1955
—	—	—	—	.	—	—	— 197	—	—	—	+ 32	+ 4 541	— 4 816	+ 275	1956

sind statt dessen in verschiedenen Positionen die Transferierungen aus Sperrkonten — soweit sie erfaßt wurden — enthalten. — ²⁾ Spezialhandel. — ³⁾ Ausfuhr: 1950 nach Verbrauchs-
 zeugbedarf, die den Einnahmen für Dienstleistungen zugerechnet wurde. — ⁴⁾ Einschl. der Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen für ausländische Streitkräfte. — ⁵⁾ Die
 den Einfuhren erfolgten. Von 1952 ab wurden sie auf Grund von Schätzungen nach den tatsächlich gezahlten Währungen auf die einzelnen Währungsräume aufgeteilt. — ⁶⁾ Die Zah-
⁷⁾ Bis 1953 Kredite der Export-Import Bank (Gewährung und Tilgung), ab 1954 Kreditgewährung und -inanspruchnahme der Montan-Union. — ⁸⁾ Gold- und Dollarzahlungen sowie
 zu den einzelnen Währungsräumen nach dem jeweiligen Stand.

noch: Vierteljährliche und halbjährliche Entwicklung der Zahlungsbilanz
in Mio

A. Leistungs-

Zeit	I. Warenhandel und Dienstleistungen								II. Unentgeltliche Leistungen ¹⁾ (fremde +, eigene -)						
	Warenhandel				Dienstleistungen ²⁾				Saldo des Warenhandels und der Dienstleistungen	Wiedergutmachungsleistungen		Montan-Union (Ausgleichsumlagen und Fonds) ⁵⁾	Sonstige unentgeltliche Leistungen (Saldo)	Saldo der gesamten unentgeltlichen Leistungen	
	Ausfuhr (fob) ³⁾	Einfuhr (fob) ³⁾	Transithandel		Einnahmen ⁴⁾	Ausgaben ⁴⁾	Saldo der Dienstleistungen	Wiedergutmachungsabkommen mit Israel		Sonstige Wiedergutmachungsleistungen					
			Verkäufe	Käufe							Saldo des Warenhandels				
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums ¹¹⁾															
1951	1. Vj.	413	341	.	.	+ 72	27	50	- 23	+ 49	-	-	-	-	0
	2. Vj.	551	467	.	.	+ 84	34	64	- 30	+ 54	-	-	-	-	0
	3. Vj.	625	523	.	.	+ 102	39	69	- 30	+ 72	-	-	-	-	0
	4. Vj.	608	490	.	.	+ 118	45	78	- 33	+ 85	-	-	-	-	0
1952	1. Vj.	591	585	.	.	+ 6	57	78	- 21	- 15	-	-	-	-	0
	2. Vj.	710	512	.	.	+ 198	57	81	- 24	+ 174	-	-	-	-	0
	3. Vj.	705	469	.	.	+ 236	56	75	- 19	+ 217	-	-	-	-	0
	4. Vj.	690	455	.	.	+ 235	52	71	- 19	+ 216	-	-	-	-	0
1953	1. Vj.	521	425	1	1	+ 96	52	71	- 19	+ 77	-	-	-	-	0
	2. Vj.	656	446	10	4	+ 216	53	75	- 22	+ 194	-	-	-	-	0
	3. Vj.	644	485	43	4	+ 198	68	86	- 18	+ 180	-	-	-	-	0
	4. Vj.	824	616	9	20	+ 197	81	109	- 28	+ 169	-	-	-	-	0
1954	1. Vj.	674	611	7	38	+ 32	85	113	- 28	+ 4	-	-	-	-	2
	2. Vj.	666	616	13	36	+ 27	92	114	- 22	+ 5	-	-	-	-	1
	3. Vj.	702	636	10	54	+ 22	98	113	- 15	+ 7	-	-	-	-	5
	4. Vj.	714	742	25	59	+ 62	106	129	- 23	+ 85	-	-	-	-	4
1955	1. Vj.	634	623	10	47	- 26	97	144	- 47	- 73	-	-	-	-	5
	2. Vj.	634	649	42	42	- 15	120	143	- 23	- 38	-	-	-	-	8
	3. Vj.	646	575	6	25	+ 52	128	153	- 25	+ 27	-	-	-	-	8
	4. Vj.	777	645	28	25	+ 135	127	152	- 25	+ 110	-	-	-	-	7
1956	1. Vj.	618	622	24	12	+ 8	116	157	- 41	- 33	-	-	-	-	10
	2. Vj.	858	713	21	35	+ 131	123	174	- 51	+ 80	-	-	-	-	17
	3. Vj.	795	739	67	48	+ 75	146	182	- 36	+ 39	-	-	-	-	17
	4. Vj.	877	762	27	43	+ 99	131	160	- 29	+ 70	-	-	-	-	32
1951	I. Hj.	964	808	.	.	+ 156	61	114	- 53	+ 103	-	-	-	-	0
	II. Hj.	1 233	1 013	.	.	+ 220	84	147	- 63	+ 157	-	-	-	-	0
1952	I. Hj.	1 301	1 097	.	.	+ 204	114	159	- 45	+ 159	-	-	-	-	0
	II. Hj.	1 395	924	.	.	+ 471	108	146	- 38	+ 433	-	-	-	-	0
1953	I. Hj.	1 177	871	11	5	+ 312	105	146	- 41	+ 271	-	-	-	-	0
	II. Hj.	1 468	1 101	52	24	+ 395	149	195	- 46	+ 349	-	-	-	-	0
1954	I. Hj.	1 340	1 227	20	74	+ 59	177	227	- 50	+ 9	-	-	-	-	3
	II. Hj.	1 416	1 378	35	113	+ 40	204	242	- 38	+ 78	-	-	-	-	9
1955	I. Hj.	1 268	1 272	52	89	- 41	217	287	- 70	+ 111	-	-	-	-	10
	II. Hj.	1 423	1 220	34	50	+ 187	255	305	- 50	+ 137	-	-	-	-	16
1956	I. Hj.	1 476	1 335	45	47	+ 139	239	331	- 92	+ 47	-	-	-	-	17
	II. Hj.	1 672	1 501	94	91	+ 174	277	342	- 65	+ 109	-	-	-	-	32
1950		1 003	756	.	.	+ 247	50	88	- 38	+ 209	-	-	-	-	0
1951		2 197	1 821	.	.	+ 376	145	261	- 116	+ 260	-	-	-	-	0
1952		2 696	2 021	.	.	+ 675	222	305	- 83	+ 592	-	-	-	-	0
1953		2 645	1 972	63	29	+ 707	254	341	- 87	+ 620	-	-	-	-	12
1954		2 756	2 605	55	187	+ 19	381	469	- 88	+ 69	-	-	-	-	26
1955		2 691	2 492	86	139	+ 146	472	592	- 120	+ 26	-	-	-	-	49
1956		3 148	2 836	139	138	+ 313	516	673	- 157	+ 156	-	-	-	-	49
Nichtabkommensländer (einschl. Internationaler Währungsfonds, Weltbank und Internationale Finanz-Corporation) ¹¹⁾ ¹²⁾															
1951	1. Vj.	296	540	.	.	- 244	90	136	- 46	- 290	+ 516	-	-	+ 3	+ 519
	2. Vj.	369	711	.	.	- 342	113	212	- 99	- 441	+ 637	-	-	+ 12	+ 649
	3. Vj.	404	726	.	.	- 322	153	209	- 56	- 378	+ 479	-	-	+ 8	+ 471
	4. Vj.	334	714	.	.	- 380	202	304	- 102	- 482	+ 166	-	-	+ 19	+ 147
1952	1. Vj.	317	827	.	.	- 510	217	158	+ 59	- 451	+ 101	-	-	+ 10	+ 110
	2. Vj.	357	571	.	.	- 214	295	96	+ 199	- 15	+ 89	-	-	+ 38	+ 47
	3. Vj.	409	602	.	.	- 193	324	76	+ 248	+ 55	+ 161	-	-	+ 14	+ 171
	4. Vj.	528	539	.	.	- 11	396	85	+ 311	+ 300	+ 130	-	-	+ 3	+ 128
1953	1. Vj.	503	483	1	0	+ 21	362	102	+ 260	+ 281	+ 52	-	-	- 4	- 15
	2. Vj.	537	571	5	1	+ 30	404	95	+ 309	+ 279	+ 70	-	-	- 51	- 9
	3. Vj.	547	493	7	1	+ 60	442	166	+ 276	+ 336	+ 55	-	-	+ 14	+ 28
	4. Vj.	647	578	51	36	+ 84	455	125	+ 330	+ 414	+ 88	-	-	+ 12	+ 39
1954	1. Vj.	639	516	32	19	+ 136	432	231	+ 201	+ 337	+ 125	-	-	+ 12	+ 59
	2. Vj.	661	724	27	6	+ 42	461	233	+ 228	+ 186	+ 74	-	-	+ 9	+ 48
	3. Vj.	807	669	37	9	+ 166	518	215	+ 303	+ 469	+ 51	-	-	+ 2	+ 44
	4. Vj.	925	852	40	21	+ 92	498	277	+ 221	+ 313	+ 41	-	-	+ 13	+ 99
1955	1. Vj.	876	867	24	12	+ 21	503	303	+ 200	+ 221	+ 13	-	-	- 11	- 108
	2. Vj.	881	1 041	17	8	+ 151	602	300	+ 302	+ 151	+ 44	-	-	- 8	- 121
	3. Vj.	1 000	1 174	41	23	+ 156	626	458	+ 166	+ 12	+ 60	-	-	+ 4	+ 105
	4. Vj.	1 162	1 281	56	61	+ 124	616	394	+ 222	+ 98	+ 13	-	-	+ 1	+ 155
1956	1. Vj.	1 040	1 196	17	24	+ 163	635	408	+ 227	+ 64	+ 12	-	-	- 7	- 148
	2. Vj.	1 260	1 474	40	37	+ 211	686	420	+ 266	+ 55	+ 52	-	-	+ 1	- 166
	3. Vj.	1 220	1 439	23	32	+ 228	876	473	+ 403	+ 175	+ 51	-	-	+ 3	- 181
	4. Vj.	1 443	1 716	35	55	+ 293	884	435	+ 449	+ 156	+ 15	-	-	+ 2	- 176
1951	I. Hj.	665	1 251	.	.	- 586	203	348	- 145	- 731	+ 1 153	-	-	+ 15	+ 1 168
	II. Hj.	738	1 440	.	.	- 702	355	513	- 138	- 860	+ 645	-	-	+ 27	+ 618
1952	I. Hj.	674	1 398	.	.	- 724	512	254	+ 258	- 466	+ 190	-	-	+ 28	+ 157
	II. Hj.	937	1 141	.	.	- 204	720	161	+ 559	+ 355	+ 291	-	-	+ 17	+ 299
1953	I. Hj.	1 040	1 054	6	1	+ 9	766	197	+ 569	+ 560	+ 122	-	-	- 55	- 64
	II. Hj.	1 194	1 071	58	37	+ 144	897	291	+ 606	+ 750	+ 143	-	-	+ 26	+ 27
1954	I. Hj.	1 300	1 240	59	25	+ 94	893	464	+ 429	+ 523	+ 199	-	-	+ 21	+ 11
	II. Hj.	1 732	1 521	77	30	+ 258	1 016	492	+ 524	+ 782	+ 92	-	-	+ 11	+ 143
1955	I. Hj.	1 757	1 908	41	20	+ 130	1 105	603	+ 502	+ 372	+ 57	-	-	+ 19	+ 229
	II. Hj.	2 162	2 455	97	84	+ 380	1 242	852	+ 390	+ 110	+ 73	-	-	+ 5	+ 260
1956	I. Hj.	2 300	2 670	57	61	+ 374	1 321	828	+ 493	+ 119	+ 64	-	-	- 6	- 314
	II. Hj.	2 663	3 155	58	87	+ 521	1 760	908	+ 852	+ 331	+ 66	-	-	+ 1	- 357
1950		1 018	2 168	.	.	- 1 150	371	311	+ 60	- 1 090	+ 2 014	-	-	+ 24	+ 2 038
1951		1 403	2 691	.	.	- 1 288	558	861	+ 303	- 1 591	+ 1 798	-	-	+ 12	+ 1 786
1952		1 611	2 539	.	.	- 928	1 232	415	+ 817	- 111	+ 481	-	-	+ 11	+ 456
1953		2 234	2 125	64	38	+ 135	1 663	488	+ 1 175	+ 1 310	+ 265	-	-	+ 29	+ 45
1954		3 032	2 761	136	55	+ 352	1 909	956	+ 953	+ 1 305	+ 291	-	-	+ 10	+ 132
1955		3 919	4 363	138	104	+ 410	2 347	1 455	+ 892	+ 482					

und Kapitalbilanz

III. Kapitalleistungen ¹⁾ (fremde +, eigene -)												Saldo der Leis- tungs- und Kapital- bilanz	B. Saldo der Devisen- bilanz (Zu- gang -, Ab- gang +)	C. Saldo der nicht er- faßbaren Posten und der stati- stischen Ermitt- lungs- fehler (als Rest errechnet)	Zeit				
Mittel- und langfristige Kapitalleistungen						Kurzfristige Kapitalleistungen													
Konsoli- dierung und Amorti- sation von Clearing- schulden (Saldo) ⁷⁾	Tilgungen im Rahmen von Ab- kommen über deutsche Auslands- schulden und -ver- mögen (Saldo)	Export- Import Bank und Montan- Union ⁸⁾	Inter- nationaler Wäh- rungs- fonds, Weltbank und Inter- nationale Finanz- Corpo- ration ⁹⁾	Private Investitionen		Saldo der mittel- und lang- fristigen Kapital- lei- stungen	Fremde und eigene Reimbours- kredite (Saldo) ¹⁰⁾	Sonstige Kapital- lei- stungen (Saldo)	Saldo der kurz- fristigen Kapital- lei- stungen	Saldo der gesamten Kapital- lei- stungen									
				fremde (Zu- nahme +, Ab- nahme -)	eigene (Zu- nahme -, Ab- nahme +)						Sonstige Kapital- lei- stungen (Saldo)								
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums ¹¹⁾																			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+	49	+	77	—	126	1. Vj. 1951	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+	54	+	28	—	82	2. Vj. 1951	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+	72	+	47	—	25	3. Vj. 1951	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+	85	+	91	—	176	4. Vj. 1951	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	78	+	93	1. Vj. 1952	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	+	171	—	321	2. Vj. 1952	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	+	212	—	260	3. Vj. 1952	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	+	214	—	195	4. Vj. 1952	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	+	76	—	76	1. Vj. 1953	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	+	194	—	140	2. Vj. 1953	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	+	174	—	184	3. Vj. 1953	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	+	161	—	176	4. Vj. 1953	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	—	0	—	0	1. Vj. 1954	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	11	+	7	1. Vj. 1954	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	12	—	6	2. Vj. 1954	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	12	—	18	2. Vj. 1954	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	12	+	75	3. Vj. 1954	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	111	+	151	4. Vj. 1954	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	40	1. Vj. 1955	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	113	+	79	1. Vj. 1955	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	16	—	75	2. Vj. 1955	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	17	—	44	3. Vj. 1955	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	20	—	84	4. Vj. 1955	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	—	0	—	2	1. Vj. 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	46	+	40	1. Vj. 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	34	—	31	2. Vj. 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	17	+	4	3. Vj. 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	39	—	3	4. Vj. 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	52	+	81	1. Hj. 1951	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	103	+	105	I. Hj. 1951	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	157	+	44	II. Hj. 1951	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	156	—	399	I. Hj. 1952	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	426	—	455	II. Hj. 1952	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	270	—	216	I. Hj. 1953	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	335	—	169	II. Hj. 1953	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	—	23	—	2	1. Hj. 1954	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	—	2	II. Hj. 1954	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	—	0	—	226	1. Hj. 1955	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	11	—	4	1. Hj. 1955	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	37	—	128	II. Hj. 1955	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	25	—	9	1. Vj. 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	42	—	85	II. Vj. 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	209	—	209	—	59	1950	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	260	—	260	—	149	1951	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	—	854	1952	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15	—	385	1953	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7	—	224	1954	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	—	88	1955	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	24	—	94	1956	
Nichtabkommensländer (einschl. Internationaler Währungsfonds, Weltbank und Internationale Finanz-Corporation) ¹²⁾																			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. Vj. 1951
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2. Vj. 1951
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3. Vj. 1951
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4. Vj. 1951
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. Vj. 1952
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2. Vj. 1952
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3. Vj. 1952
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4. Vj. 1952
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. Vj. 1953
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2. Vj. 1953
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3. Vj. 1953
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4. Vj. 1953
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. Vj. 1954
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2. Vj. 1954
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3. Vj. 1954
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4. Vj. 1954
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. Vj. 1955
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2. Vj. 1955
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3. Vj. 1955
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4. Vj. 1955
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. Vj. 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2. Vj. 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3. Vj. 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4. Vj. 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I. Hj. 1951
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	II. Hj. 1951
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I. Hj. 1952
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	II. Hj. 1952
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I. Hj. 1953
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	II. Hj. 1953
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I. Hj. 1954
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	II. Hj. 1954
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I. Hj. 1955
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	II. Hj. 1955
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I. Hj. 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	II. Hj. 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1950
—	—	—																	

Einnahmen und Ausgaben für „Verschiedene Dienstleistungen“ 1951 bis 1956 ¹⁾
in Mio DM

Währungsraum	Jahr	Einnahmen						Ausgaben					
		Insgesamt	Provisionen, Werbungs- und Messekosten	Lizenzen und Patente (einschl. Filmgeschäft)	Arbeitsentgelte, Renten und Pensionen	Bundespost ²⁾	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt	Provisionen, Werbungs- und Messekosten	Lizenzen und Patente (einschl. Filmgeschäft)	Arbeitsentgelte, Renten und Pensionen	Bundespost	Sonstige Dienstleistungen
Alle Länder	1951	278	82	19	63	17	97	529	297	65	36	25	106
	1952	604	120	37	147	19	281	778	426	105	63	25	159
	1953	788	128	59	216	10	375	1 096	530	167	98	36	265
	1954	1 109	154	91	237	23	604	1 602	698	301	175	42	386
	1955	1 058	166	91	196	12	593	1 794	802	350	220	44	378
	1956	915	167	95	149	16	488	2 083	909	388	318	45	423
EZU-Raum	1951	211	63	15	56	11	66	384	205	49	28	18	84
	1952	417	93	27	130	7	160	546	277	81	51	17	120
	1953	524	96	40	190	8	190	770	338	132	74	26	200
	1954	643	114	55	190	13	271	997	448	152	110	29	258
	1955	653	123	63	161	9	297	1 108	522	180	135	27	244
	1956	606	121	63	107	9	306	1 307	592	210	192	32	281
davon: Kontinentale EZU-Länder	1951	162	47	12	47	8	48	315	171	43	24	11	66
	1952	323	60	24	111	6	122	457	229	71	45	11	101
	1953	404	9	37	155	7	136	644	284	119	61	16	164
	1954	505	83	47	167	12	196	812	367	131	87	19	208
	1955	491	88	55	138	8	202	900	428	154	111	18	189
	1956	440	87	56	91	8	198	1 071	486	184	160	19	222
Sterling-Länder	1951	49	16	3	9	3	18	69	34	6	4	7	18
	1952	94	33	3	19	1	38	89	48	10	6	6	19
	1953	120	27	3	35	1	54	126	54	13	13	10	36
	1954	138	31	8	23	1	75	185	81	21	23	10	50
	1955	162	35	8	23	1	95	208	94	26	24	9	55
	1956	166	34	7	16	1	108	236	106	26	32	13	59
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	1951	25	11	3	2	2	7	68	57	0	2	1	8
	1952	51	16	6	7	1	21	120	99	1	3	2	15
	1953	62	18	10	11	1	22	161	128	1	7	3	22
	1954	101	22	20	19	1	39	216	152	2	10	4	48
	1955	93	22	12	8	1	50	201	142	2	12	3	42
	1956	94	18	14	6	3	53	213	141	2	17	4	49
Nichtabkommensländer	1951	42	8	1	5	4	24	77	35	16	6	6	14
	1952	136	11	4	10	11	100	112	50	23	9	6	24
	1953	202	14	9	15	1	163	165	64	34	17	7	43
	1954	365	18	16	28	9	294	389	98	147	55	9	80
	1955	312	21	16	27	2	246	485	138	168	73	14	92
	1956	215	28	18	36	4	129	563	176	176	109	9	93
davon: Vereinigte Staaten von Amerika	1951	39	8	1	4	3	23	62	22	16	5	6	13
	1952	129	10	4	7	11	97	84	28	23	8	6	19
	1953	190	13	9	13	1	154	123	32	34	14	7	36
	1954	322	16	15	21	8	262	296	41	146	43	8	58
	1955	257	17	15	21	2	202	352	60	166	56	12	58
	1956	158	20	16	27	4	91	394	75	173	85	8	53
Übrige Nichtabkommensländer	1951	3	0	0	1	1	1	15	13	0	1	0	1
	1952	7	1	0	3	0	3	28	22	0	1	0	5
	1953	12	1	0	2	0	9	42	32	0	3	0	7
	1954	43	2	1	7	1	32	93	57	1	12	1	22
	1955	55	4	1	6	0	44	133	78	2	17	2	34
	1956	57	8	2	9	0	38	169	101	3	24	1	40

¹⁾ Aufgliederung der in den Zahlungsbilanzübersichten auf den S. 48 bis 51 ausgewiesenen Position „Verschiedene Dienstleistungen (A, I, 2f)“. — ²⁾ Ohne Einnahmen von ausländischen Truppen.

Statistischer Teil

I. Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	
1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich des Zentralbanksystems	62
2. Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute	64
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	66
II. Zentralbanksystem	
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin	67
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	67
3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank	68
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder	68
5. Mindestreservenstatistik	69
B. Ausweise	
1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken	70
2. Ausweis der Bank deutscher Länder	72
3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank	73
III. Kreditinstitute	
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
1. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite	74
2. Teilzahlungskredite	80
3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen	80
4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften	81
5. Girale Verfügungen von Nichtbanken	81
6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken	81
7. Einlagen von Nichtbanken	82
8. Umsätze im Sparverkehr	84
9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	85
B. Zwischenbilanzen	
1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute des Bundesgebiets	86
2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin	98
IV. Zinssätze	
1. Zinssätze des Zentralbanksystems	99
2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen	100
3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform	102
4. Geldmarktsätze in Frankfurt (Main) nach Monaten	102
5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen	102
V. Kapitalmarkt	
1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	103
2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	104
3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen	104
4. Zinssätze und Emissionskurse	104
5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien	105
6. Unmittelbarer Erstabsatz von festverzinslichen Wertpapieren	105
7. Durchschnittskurse und -Renditen festverzinslicher DM-Wertpapiere	106
8. Index der Aktienkurse	106
9. Index der Börsenumsätze	106
10. Bausparkassen im Bundesgebiet und in West-Berlin	107
VI. Öffentliche Finanzen	
1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	108
2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	109
3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	110
4. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet	110
5. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechslern im Bundesgebiet	111
6. Die Verschuldung des Bundes	112
7. Die Verschuldung der Länder	112
VII. Außenwirtschaft	
1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets nach Ländergruppen bzw. Ländern	113
2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins	115
3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder	115
4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken	116
5. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer	116
VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	
1. Index der industriellen Produktion	117
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	117
3. Arbeitsmarkt	118
4. Einzelhandelsumsätze	118
5. Preisindexziffern	118
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	119
X. Diskontsätze im Ausland	120
XI. Die Währungen der Welt	121

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kredit

Aktiva

Mio

Kreditgewährung an

Monatsende	Aktiva insgesamt	Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems									Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen ^{4) 10)}
		insgesamt	kurzfristige Kredite				mittel- und langfristige Kredite ⁹⁾				
			insgesamt	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ^{11) 16)}	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	
1951 Dez.	50 229	29 923	28 771	16 710	15 350	433	927	11 355	9 695	1 660	706
1952 Dez.	61 682	38 226	37 486	20 190	18 774	388	1 028	15 980	13 480	2 500	1 316
1953 Dez.	76 577	48 877	48 372	22 936	21 500	310	1 126	22 754	19 025	3 729	2 582
1954 Juni	84 244	53 992	53 659	24 174	22 461	430	1 283	25 753	21 151	4 602	3 732
1955 März	97 692	65 496	64 694	27 104	25 542	389	1 173	32 497	26 340	5 117	4 656
1956 Jan.	111 304	78 100	77 486	29 305	27 564	378	1 363	41 677	34 099	7 578	6 504
1957 Jan.	126 631	88 650	88 130	32 353	28 986	547	2 820	49 068 ¹⁴⁾	40 187	8 881 ¹⁴⁾	6 709

¹⁾ Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (nur Bundesgebiet). — ²⁾ Einschl. der aus dem Umtausch von Ausgleichsbankschuldverschreibungen. — ³⁾ Einschl. Lombard- und Wechselkredite. — ⁴⁾ Einschl. des im Bestand der Bank deutscher Länder befindlichen Teils der 6^{1/2}%igen Reichsbanken, Sorten, Auslandsschecks und ausländische Geldmarktpapiere; Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems: Guthaben bei ausländischen Banken, Sorten, auslandszurückgegebenen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder. — ⁵⁾ Ab September 1952 einschl. Deckungsforderungen lt. § 11 Währungsausgleichsgesetz vom 14. 8. 1952. — ⁶⁾ Institut seit September 1954 erworben werden können. — ⁷⁾ Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute verursacht an öffentliche Stellen 16 Mio DM; Wertpapiere 10 Mio DM). — ⁸⁾ Umbuchung in Höhe von 60 Mio DM von öffentlichen Stellen zu Wirtschaftsunternehmen und Private. — ⁹⁾ Enthält Abnahme in Höhe von 254 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — ¹⁰⁾ Vorläufig.

Passiva

Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute ²⁾	Sichteinlagen						Spar-einlagen	Termin-einlagen
			insgesamt		Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen		alliierte Dienststellen (Zentralbank-system)		
			mit zeitweilig angelegte(n) Beträge(n)	ohne zeitweilig angelegte(n) Beträge(n)		mit zeitweilig angelegte(n) Beträge(n)	ohne zeitweilig angelegte(n) Beträge(n)			
1951 Dez.	50 229	9 323	13 702	12 772	9 789	2 018	1 988	995	4 984	5 692
1952 Dez.	61 682	10 817	14 964	13 191	10 490	3 723	2 050	751	7 404	7 758
1953 Dez.	76 577	11 972	17 326	14 203	11 460	5 227	2 104	639	11 241	9 940
1954 Juni	84 244	11 930	18 498	14 119	11 507	6 419	2 040	572	14 244	9 947
1955 März	97 692	12 879	20 277	15 609	12 671	7 096	2 428	510	18 089	10 431
1956 Jan.	111 304	13 744	23 044	19 613	14 033	8 755	5 324	256	21 187	9 883
1957 Jan.	126 631	14 533	24 250	22 006	14 842	9 276	7 012	132	23 965	12 697

¹⁾ Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (nur Bundesgebiet). — ²⁾ Einschl. Münzumlauf und der in West-Berlin geduldeten Laufzeit ab 6 Monate; einschl. „Durchlaufende Kredite“. — ³⁾ Einschl. der in Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder angelegten Beträge. — ⁴⁾ ausländischer Banken und im Ausland aufgenommene Postlaufkredite. — ⁵⁾ Saldiert mit den Aktivpositionen Kapitalwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Institute verursacht wurde (Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten 25 Mio DM; Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen 89 Mio DM, von öffentlichen Geschäft eines Instituts nach Berlin verursacht wurde. — ⁶⁾ Enthält Abnahme in Höhe von 567 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — ⁷⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von 32 Mio DM; davon öffentl. Stellen 23 Mio DM. — ⁸⁾ Vorläufig.

kredit, Bankenliquidität

institute einschließlich des Zentralbanksystems ¹⁾

DM

Aktiva

Nichtbanken	Zentralbanksystem				Münzgutschriften zu Gunsten des Bundes	Auslandsaktiva ⁷⁾	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung ⁸⁾		Grundstücke und Gebäude	Saldo aus Forderungen und Verpflichtungen zwischen Kreditinstituten	Sonstige Aktiva ⁹⁾	Monatsende
	Insgesamt	Öffentliche Stellen		Wirtschaftsunternehmen und Private			Bestand	mit Rücknahmeverpflichtung abgegebene Ausgleichsforderungen ⁸⁾				
		Kassenkredite ⁵⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ⁶⁾									
1 152	169	860	123	509	2 373	13 886	977	585	+ 109	1 867	Dez. 1951	
740	233	367	140	828	4 994	13 175	1 707	787	- 160	2 125	Dez. 1952	
605	225	243	137	939	8 436	11 689	3 222	963	- 357	2 808	Dez. 1953	
333	189	26	118	961	10 116	10 492	4 379	1 037	- 625	3 892	Juni 1954	
726	473	131	122	978	11 479	10 143	4 740	1 131	+ 72	4 134	Dez.	
802	571	84	147	983	11 920	10 210	4 668	1 169	- 763	4 009	März 1955	
567	404	29	134	983	11 987	10 571	4 309	1 181	- 462	3 988	April	
602	426	43	133	985	12 260	10 097	3 571 ⁸⁾	1 193	- 656	4 253	Mai	
687	456	100	131	988	12 430	10 108	3 332	1 209	- 795	4 291	Juni	
612	394	93	125	991	12 711	10 131	3 352	1 222	- 667	4 321	Juli	
683	483	85	115	995	12 627	10 179	3 292	1 241	- 698	4 484	Aug.	
646	453	74	110	998	12 835	10 165	3 405	1 258	- 718	4 492	Sept.	
639	455	74	110	1 001	12 964	10 231	3 339	1 277	- 440	4 554	Okt.	
761	525	123	113	1 003	13 094	10 243	3 463	1 292	- 719	4 770	Nov.	
1 004	629	261	114	1 008	13 394	10 254	3 581	1 328	- 132	4 729	Dez.	
614	417	88	109	1 011	13 541	10 204	3 431	1 339	- 798	4 476	Jan. 1956	
802	479	212	111	1 017	13 778	10 224	3 277	1 342	- 804	4 676	Febr.	
710	394	209	107	1 023	13 981	10 145	3 216	1 359	- 877	4 623	März	
839	414	325	100	1 027	14 405	10 222	3 174	1 377	- 913	4 818	April	
832	428	303	101	1 033	14 833	10 239	3 101	1 394	- 921	4 560	Mai	
756	403	266	87	1 037	15 545	10 120	3 365	1 415	- 920	4 737	Juni	
679	403	187	89	1 044	16 191	10 200	3 236	1 434	- 670	4 722	Juli	
749	540	121	88	1 051	16 625	10 268	3 128	1 465	- 588	5 050	Aug.	
733	442	203	88	1 062	17 312	10 130	3 272	1 487	- 656	5 265	Sept.	
637	504	42	91	1 075	17 842	10 231	2 858	1 509	- 608	5 088	Okt.	
646	497	57	92	1 084	18 114	10 243	2 741	1 532	- 630	5 503	Nov.	
769	541	136	92	1 090	18 511	10 254	3 221	1 570	- 61	5 332	Dez.	
520	410	23	87	1 096	18 811	10 180	2 244	1 580	- 953	5 023	Jan. 1957	
587	461	35	91	1 101	19 207	10 221	2 249	1 591	- 364	5 232	Febr.	
593	416	83	94	1 105	19 397	10 149	2 155	1 609	- 1 098	5 288	März	
593	455	55	83	1 113	20 030	10 152	1 760	1 615	- 583	4 993	April	
649	480	86	83	1 117	20 650	.	1 323	.	.	.	Mai ¹⁰⁾	

forderungen der Bank deutscher Länder entstandenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes. — ⁵⁾ Einschl. durchlaufender Kredite. — ⁶⁾ Einschl. bahnanleihe von 1949 bzw. der hiergegen eingetauschten unverzinslichen Schatzanweisungen Sonderreihe S. — ⁷⁾ Zentralbanksystem: Gold, Guthaben bei ausländischen dische Geldmarktpapiere und von ausländischen Banken in Anspruch genommene Postalkredite. — ⁸⁾ Ab Mai 1955 ohne die im Tausch gegen Geldmarkttitel des Bundes 1952 und ab November 1953 auch einschl. Deckungsforderungen lt. § 19 Altspargesetz vom 14. 7. 1953. — ⁹⁾ Ohne ausländische Geldmarktpapiere, die von den Kreditinstituten (kurzfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private 105 Mio DM; mittel- und langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private 132 Mio DM, vaten. — ¹⁰⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (an Wirtschaftsunternehmen und Private 518 Mio DM, an öffentliche Stellen 42 Mio DM).

Passiva

Einlagen	Aufgenommene Gelder und Darlehen ⁴⁾					Gegenwertkonten im Zentralbanksystem ⁵⁾	Auslands-passiva ⁷⁾	Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG ⁸⁾	Sonstige Passiva ⁹⁾	Monatsende
	Wirtschaftsunternehmen und Private ⁶⁾	Öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuldverschreibungen ⁴⁾	Insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private					
3 345	2 347	2 219	5 639	293	5 346	1 186 ⁵⁾	781	1 777	4 926	Dez. 1951
4 603	3 155	3 027	8 449	1 092	7 357	738 ⁵⁾	449	2 353	5 723	Dez. 1952
5 583	4 357	4 932	11 134	2 023	9 111	385 ⁵⁾	407	2 991	6 249	Dez. 1953
5 214	4 733	12 384	1 913	10 471	341	659	3 229	6 496	6 496	Juni 1954
4 991	4 761	8 480	2 202	12 720	307	749	3 463	6 555	6 555	Dez.
5 664	4 767	9 231	15 666	2 184	13 482	299	856	6 629	6 335	März 1955
5 783	4 911	9 387	16 170	2 242	13 928	324	871	3 763	6 324	April
5 983	5 037	9 605	16 510	2 292	14 218	292	769	3 809	6 317	Mai
5 540	4 989	9 981	16 764	2 250	14 514	296	739	3 854	6 606	Juni
5 475	4 951	10 483	17 171	2 298	14 873	314	840	3 971	6 885	Juli
5 572	5 055	10 703	17 564	2 334	15 230	293	698	3 993	6 937	Aug.
5 446	4 835	10 902	17 953	2 324	15 629	327	673	4 015	7 088	Sept.
5 587	4 727	11 168	18 373	2 333	16 040	300	622	4 086	7 259	Okt.
5 420	4 581	11 270	18 752	2 354	16 398	263	719	4 172	7 259	Nov.
5 460	4 302	11 465	19 107	2 300	16 807	246	756	4 242	7 247	Dez.
5 718	4 165	11 700	19 379	2 304	17 075	255	663	4 327	7 122	Jan. 1956
5 804	3 966	11 823	19 587	2 277	17 310	228	741	4 388	7 104	Febr.
5 689	3 721	12 025	19 970	2 392	17 578	204	726	4 542	7 216	März
6 164 ¹⁰⁾	3 655 ¹⁰⁾	12 216 ¹¹⁾	20 314 ¹⁰⁾	2 423	17 891	229	764	4 707	7 453	April
6 249	3 573	12 323	20 659	2 430	18 129	232	817	4 759	7 158	Mai
6 189	3 565	12 535	21 168	2 478	18 690	235	860	4 803	7 624	Juni
6 537	3 666	12 669	21 580	2 519	19 061	226	937	4 846	7 854	Juli
6 757	3 882	12 777	22 155	2 538	19 617	210	1 067	4 889	8 008	Aug.
6 857	4 092	12 921	22 446	2 538	19 908	188	1 200	4 907	8 318	Sept.
7 169	4 490	12 958	22 832	2 583	20 249	207	1 140	4 923	8 550	Okt.
7 185	4 658	13 039	23 302	2 602	20 700	189	1 157	4 950	8 795	Nov.
6 961	4 627	13 139	23 152 ¹²⁾	2 624	20 528 ¹³⁾	187	1 276	5 030	8 901	Dez.
7 464	5 233	13 280	23 049 ¹⁴⁾	2 675	20 374 ¹⁵⁾	208	1 127	5 094	8 428	Jan. 1957
7 447	5 500	13 300 ¹⁴⁾	23 430 ¹⁵⁾	2 701 ¹⁵⁾	20 729 ¹⁵⁾	162	1 135	5 157	8 551	Febr.
7 474	5 581	13 401	23 643	2 716	20 927	162	1 181	5 256	8 493	März
7 952	4 791	13 486	23 572	2 709	20 863	155	1 327	5 555	8 135	April
8 003	5 368	13 688	23 943	2 692	21 251	148	1 193	.	.	Mai ¹⁰⁾

ausgegebenen Noten. — ¹⁾ Einschl. Anlagekonto. — ⁴⁾ Saldiert mit Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — ⁵⁾ Geldaufnahme mit Kün-
⁷⁾ Zentralbanksystem: Guthaben ausländischer Banken, Exportakkreditive und inländische Währungskonten; Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems: Guthaben
Aktien im Bestand der Kreditinstitute. — ⁸⁾ Einschl. Sammelwertberichtigung. — ⁹⁾ Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger
Stellen 20 Mio DM; aufgenommene Gelder und Darlehen 11 Mio DM). — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme von 12 Mio DM, die durch die Übertragung des westdeutschen
Abnahme in Höhe von 266 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — ¹¹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 61 Mio DM. — ¹²⁾ Ent-

Zeit	Gesamt- wirkung	Zentralbankgeldzuflüsse (+) bzw. -abflüsse (-) bei den Kreditinstituten											
		Bargeld- umlauf	Zentralbankeinlagen von Nichtbanken ¹⁾						Gegenwert- mittel	alliierte Dienst- stellen	sonstige Einleger	Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslands- geschäfts bei der Bank deutscher Länder ²⁾	
			insgesamt	Öffentliche Stellen			Gegenwert- mittel	alliierte Dienst- stellen					sonstige Einleger
				insgesamt	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- behörden ³⁾	sonstige öffentliche Stellen							
nach Jahren													
Gesamtveränderung													
1951	+ 452	-1 299	+ 267	- 351	- 175	+ 175	+ 32	- 224	+ 459	+ 2 072			
1952	+1 774	-1 557	+ 346	- 143	- 366	+ 15	+ 447	+ 243	+ 7	+ 385			
1953	+ 966	-1 165	- 143	-1 629	-1 425	- 194	+ 353	+ 113	+ 21	+ 747			
1954	+ 699	- 861	-1 710	-1 734	-1 707	- 27	+ 70	+ 115	+ 61	+ 314			
1955	- 809	-1 346	-1 964	-2 231	-2 049	- 182	+ 62	+ 135	+ 70	+ 2 234			
1956	+2 213	- 948	-1 796	-1 919	-1 855	- 64	+ 59	+ 122	- 58	+ 5 873			
Veränderung im Monatsdurchschnitt													
1951	+ 38	- 108	+ 22	- 29	- 14	+ 14	+ 3	- 19	+ 38	+ 173			
1952	+ 147	- 130	+ 29	- 135	- 31	+ 2	+ 37	+ 20	+ 1	+ 282			
1953	+ 80	- 97	+ 95	- 144	- 119	+ 16	+ 29	+ 9	+ 2	+ 312			
1954	+ 58	- 72	+ 142	- 186	- 142	- 2	+ 3	+ 10	+ 5	+ 276			
1955	+ 67	- 112	+ 164	- 160	- 154	- 6	+ 5	+ 11	+ 6	+ 186			
1956	+ 184	- 79	+ 150	- 144	- 142	- 2	+ 3	+ 10	+ 5	+ 276			
nach Vierteljahren													
Gesamtveränderung													
1953 1. Vj.	- 41	- 127	- 52	- 317	- 332	+ 15	+ 201	+ 51	+ 13	+ 602			
2. "	+ 777	- 262	+ 336	+ 294	+ 282	+ 12	+ 111	+ 61	+ 8	+ 919			
3. "	+ 35	- 478	+ 713	+ 773	+ 787	+ 14	+ 76	+ 122	+ 14	+ 1 145			
4. "	+ 265	- 298	+ 714	+ 833	+ 597	+ 236	+ 117	-	+ 2	+ 1 081			
1954 1. Vj.	- 3	+ 153	- 915	- 914	- 772	- 142	- 45	+ 43	+ 1	+ 1 022			
2. "	+ 227	- 164	- 435	- 433	- 538	+ 105	+ 18	+ 24	+ 8	+ 786			
3. "	+ 198	- 446	- 273	- 249	- 225	- 24	+ 11	+ 10	- 45	+ 922			
4. "	+ 277	- 404	- 87	- 138	- 172	+ 34	+ 22	+ 38	- 9	+ 584			
1955 1. Vj.	- 130	- 122	- 374	- 412	- 196	- 216	+ 9	+ 14	+ 15	+ 335			
2. "	+ 221	- 376	+ 397	+ 289	+ 19	+ 270	+ 3	+ 27	+ 78	+ 610			
3. "	+ 762	- 526	- 998	-1 018	- 985	- 33	+ 32	+ 66	+ 14	+ 670			
4. "	- 138	- 322	- 989	-1 090	- 887	- 203	+ 82	+ 28	- 9	+ 619			
1956 1. Vj.	-1 471	- 462	- 917	- 957	-1 122	+ 165	+ 42	+ 21	- 23	+ 657			
2. "	+1 111	- 88	- 555	- 609	- 670	+ 61	+ 68	+ 31	+ 27	+ 1 668			
3. "	+1 239	- 232	- 454	- 525	- 461	- 64	+ 47	+ 10	+ 14	+ 1 997			
4. "	+1 334	- 166	+ 131	+ 174	+ 398	- 224	+ 1	+ 22	- 66	+ 1 550			
1957 1. Vj.	- 185	- 145	- 670	- 687	- 764	+ 77	+ 26	- 73	+ 64	+ 1 727			
Veränderung im Monatsdurchschnitt													
1953 1. Vj.	- 14	- 42	- 18	- 106	- 111	+ 5	+ 67	+ 17	+ 4	+ 201			
2. "	+ 259	- 87	+ 112	+ 98	+ 94	+ 4	+ 37	+ 20	+ 3	+ 306			
3. "	+ 11	- 159	+ 238	- 258	- 262	+ 4	+ 25	+ 41	+ 4	+ 382			
4. "	+ 88	- 99	+ 238	- 278	- 199	+ 79	+ 39	-	+ 1	+ 360			
1954 1. Vj.	- 1	+ 51	- 305	- 305	- 258	- 47	- 15	+ 15	+ 0	+ 341			
2. "	+ 76	- 145	- 145	- 144	- 179	+ 35	+ 6	+ 8	+ 3	+ 262			
3. "	+ 66	- 91	- 83	- 83	- 75	+ 8	+ 4	+ 3	+ 15	+ 307			
4. "	+ 93	- 135	- 29	- 46	- 57	+ 11	+ 7	+ 13	- 3	+ 195			
1955 1. Vj.	- 43	- 41	- 125	- 137	- 66	- 71	+ 3	+ 4	+ 5	+ 112			
2. "	+ 74	- 125	+ 133	+ 96	+ 6	+ 90	+ 2	+ 9	+ 26	+ 203			
3. "	+ 254	- 175	- 339	- 339	- 328	- 11	- 11	+ 22	- 5	+ 224			
4. "	- 46	- 107	- 330	- 363	- 296	- 67	+ 27	+ 9	- 3	+ 206			
1956 1. Vj.	- 490	- 154	- 306	- 319	- 374	+ 55	+ 14	+ 7	- 8	+ 219			
2. "	+ 371	- 29	- 185	- 203	- 224	+ 21	+ 11	+ 23	+ 6	+ 556			
3. "	+ 413	- 78	- 151	- 175	- 153	- 22	+ 16	+ 4	+ 4	+ 666			
4. "	+ 445	- 55	+ 43	+ 58	+ 133	- 75	+ 0	+ 7	+ 22	+ 517			
1957 1. Vj.	- 62	- 48	- 223	- 229	- 254	+ 23	+ 9	- 24	+ 21	+ 576			
nach Monaten													
Gesamtveränderung													
1954 Juli	+ 240	- 205	+ 209	+ 224	+ 60	+ 164	- 19	+ 19	- 15	+ 349			
Aug.	+ 586	- 50	+ 71	+ 77	+ 201	+ 124	+ 39	+ 3	- 42	+ 365			
Sept.	+ 628	- 291	+ 553	+ 550	+ 486	+ 64	+ 9	+ 6	+ 12	+ 208			
Okt.	+ 323	- 311	+ 246	+ 246	+ 218	+ 28	+ 10	+ 2	+ 73	+ 127			
Nov.	+ 64	- 45	- 274	- 292	- 140	+ 152	+ 11	+ 32	+ 3	+ 147			
Dez.	+ 18	- 190	- 124	- 92	- 250	+ 158	+ 43	+ 4	+ 79	+ 310			
1955 Jan.	- 218	+ 187	- 528	- 515	- 582	+ 67	+ 6	+ 5	- 24	+ 226			
Febr.	+ 299	- 106	+ 53	+ 46	+ 51	+ 5	+ 6	+ 9	+ 8	+ 67			
März	+ 210	- 203	+ 100	+ 57	+ 334	+ 277	+ 3	+ 1	+ 47	+ 42			
April	+ 461	- 176	+ 709	+ 666	+ 397	+ 269	+ 25	+ 4	+ 72	+ 76			
Mai	+ 100	- 55	+ 294	+ 323	+ 209	+ 114	+ 33	+ 5	+ 9	+ 264			
Juni	+ 140	- 145	+ 17	+ 54	+ 169	+ 115	+ 4	+ 26	+ 15	+ 270			
Juli	+ 170	- 212	- 178	- 186	- 182	- 4	+ 19	+ 22	+ 4	+ 325			
Aug.	+ 331	- 115	- 122	- 143	- 89	- 54	+ 22	+ 13	+ 15	+ 151			
Sept.	+ 923	- 428	- 699	- 689	- 714	- 25	+ 35	+ 31	+ 6	+ 195			
Okt.	+ 106	- 91	- 143	- 192	- 228	- 35	+ 28	+ 17	+ 5	+ 180			
Nov.	+ 90	- 145	- 505	- 577	- 523	- 54	+ 37	+ 17	+ 18	+ 143			
Dez.	+ 154	- 268	- 341	- 321	- 137	- 184	+ 17	+ 6	+ 31	+ 296			
1956 Jan.	- 662	+ 295	- 719	- 734	- 963	+ 229	- 10	+ 9	+ 16	+ 273			
Febr.	+ 250	- 88	- 432	- 491	- 451	+ 40	+ 27	+ 0	+ 18	+ 164			
März	+ 559	- 669	+ 285	+ 268	+ 293	- 25	+ 24	+ 12	+ 19	+ 220			
April	+ 619	- 212	- 207	- 207	- 264	+ 57	+ 25	+ 15	+ 10	+ 373			
Mai	+ 178	- 194	- 65	- 76	- 94	+ 18	- 3	+ 43	+ 29	+ 548			
Juni	+ 315	- 107	- 283	+ 326	+ 312	+ 14	+ 3	+ 10	+ 36	+ 747			
Juli	+ 747	- 39	+ 130	+ 80	+ 60	+ 20	+ 9	+ 27	+ 14	+ 797			
Aug.	+ 432	- 6	- 193	- 185	- 188	+ 3	+ 16	+ 23	+ 1	+ 513			
Sept.	+ 60	- 188	- 391	- 421	- 333	+ 88	+ 22	+ 7	+ 1	+ 687			
Okt.	+ 589	- 233	+ 326	+ 300	+ 269	+ 31	+ 19	+ 25	+ 20	+ 559			
Nov.	+ 49	- 507	- 171	- 157	+ 4	- 161	+ 10	+ 18	+ 42	+ 538			
Dez.	+ 794	- 109	- 24	+ 32	+ 125	+ 93	+ 2	- 13	- 45	+ 453			
1957 Jan.	- 450	+ 362	- 190	- 260	- 575	+ 315	- 21	+ 11	+ 80	+ 444			
Febr.	+ 164	- 424	- 253	- 303	- 160	- 143	+ 47	+ 12	+ 9	+ 654			
März	+ 102	- 83	- 227	- 123	- 29	- 94	- 7	+ 96	- 8	+ 628			
April	+ 82	- 528	- 97	- 39	- 37	- 2	+ 7	+ 74	- 23	+ 774			
Mai	+ 278	- 152	- 67	- 121	- 87	+ 34	+ 7	+ 23	+ 24	+ 829			

¹⁾ Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute ver-
Landeszentralbanken. Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen Zentralbankgeldabflüsse (-) bzw. -zuflüsse (+) bewirkt haben. — ²⁾ Einschließlich der in Ausgleichs-
— ³⁾ Saldo aus folgenden Positionen: Gold, Guthaben bei ausländischen Banken (einschließlich Guthaben bei der EZU), Sorten, Auslandsschecks und ausländische Geldmarkt-
scher Banken sowie sonstige Währungskonten. — ⁴⁾ Kassenkredite im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsba- und
stellenwechsel und Wertpapiere.

des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute

DM

aufgrund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen ¹⁾

Zentralbankkredite (ohne Ankauf bzw. Verkauf von Geldmarkttiteln)			Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe des Zentralbanksystems		sonstige Faktoren		Veränderung der Zentralbankkredite der Kreditinstitute		Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits des Zentralbanksystems		zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kredit- institute beim Zentral- banksystem am Ende des Zeitraums bzw. im Monats- durchschnitt		Zeit
ins- gesamt	Nicht- banken	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau ²⁾	ins- gesamt	im Umtausch gegen Aus- gleichsfor- derungen der Bank deut- scher Länder ausgegebene Geldmarkt- titel d. Bundes	ins- gesamt (netto)	darunter schwebende Verrech- nungen im Zentral- bank- system	gesamt (Mindest- reserven und Überschuß- reserven)	zum Vergleich: Veränderung des Mindest- reserve- Solls	Ver- änderung	Stand am Ende des Zeitraums bzw. im Monats- durchschnitt	Ver- änderung	Stand am Ende des Zeitraums bzw. im Monats- durchschnitt	Zeit
nach Jahren													
Gesamtveränderung													
- 524	- 609	+ 85	+ 216	-	+ 216	- 280	+ 59	+ 797	+ 403	+ 345	5 304,7	2 627,9	1951
- 287	- 102	+ 185	+ 213	-	+ 213	+ 100	+ 15	+ 268	+ 56	- 1 506	3 798,7	2 896,3	1952
- 77	- 11	+ 66	+ 269	-	+ 269	+ 127	+ 27	+ 292	+ 388	- 674	3 124,4	3 187,8	1953
+ 19	+ 26	-	+ 132	-	+ 132	+ 69	+ 114	+ 665	+ 364	- 34	3 090,2	3 851,9	1954
+ 92	+ 148	-	+ 16	- 125	+ 109	+ 191	+ 167	+ 498	+ 823	+ 1 307	4 397,6	4 349,7	1955
- 203	- 110	-	+ 526	- 381	+ 145	- 187	- 173	+ 706	+ 432	- 1 507	2 890,2	5 055,2	1956
Veränderung im Monatsdurchschnitt													
- 44	- 51	+ 7	+ 18	-	+ 18	- 23	+ 5	+ 67	+ 34	+ 29	4 474,7	1 823,7	1951
- 24	- 9	+ 15	+ 18	-	+ 18	- 8	+ 1	+ 22	+ 5	- 125	3 527,4	1 999,6	1952
- 7	- 1	+ 6	+ 22	-	+ 22	- 11	+ 2	+ 24	+ 32	- 56	2 532,4	2 209,7	1953
+ 1	+ 2	-	+ 11	-	+ 11	+ 5	+ 9	+ 55	+ 30	- 3	2 081,9	2 580,8	1954
+ 8	+ 12	-	+ 0	- 10	+ 9	+ 16	+ 14	+ 42	+ 69	+ 109	2 445,7	3 028,2	1955
- 17	- 9	-	+ 44	- 32	+ 12	- 15	- 14	+ 59	+ 36	- 125	3 486,4	3 626,1	1956
nach Vierteljahren													
Gesamtveränderung													
- 111	- 46	+ 65	+ 383	-	+ 383	+ 30	+ 157	+ 1 008	+ 43	- 967	2 832,3	1 888,9	1. VI. 1953
+ 66	+ 29	+ 37	+ 23	-	+ 23	+ 127	+ 88	+ 365	+ 181	- 412	2 419,8	2 253,5	2. "
+ 30	+ 5	+ 25	+ 67	-	+ 67	+ 48	+ 78	+ 1	+ 112	+ 36	2 455,9	2 254,4	3. "
+ 70	+ 59	+ 11	+ 204	-	+ 204	+ 78	+ 18	+ 934	+ 52	+ 669	3 124,4	3 187,8	4. "
- 114	- 50	+ 64	+ 298	-	+ 298	+ 149	+ 200	+ 731	+ 79	- 728	2 396,1	2 456,2	1. VI. 1954
+ 35	+ 4	+ 10	+ 15	-	+ 15	+ 80	+ 2	+ 256	+ 107	+ 29	2 425,4	2 711,7	2. "
+ 10	-	+ 10	+ 21	-	+ 21	+ 6	+ 52	+ 407	+ 63	- 69	1 821,1	2 605,0	3. "
+ 158	+ 80	+ 78	+ 192	-	+ 192	- 166	- 264	+ 1 547	+ 115	+ 1 270	3 090,2	3 851,9	4. "
+ 50	+ 123	+ 73	+ 142	-	+ 142	+ 123	+ 323	+ 1 056	+ 130	- 926	2 164,3	2 796,0	1. VI. 1955
+ 118	+ 132	+ 14	+ 494	-	+ 17	+ 17	+ 58	+ 14	+ 179	+ 42	2 122,5	2 974,6	2. "
+ 58	+ 23	+ 35	+ 92	+ 511	+ 17	+ 58	- 40	+ 147	+ 524	+ 909	3 031,7	3 121,4	3. "
+ 218	+ 180	+ 38	+ 528	+ 109	+ 251	+ 192	- 102	+ 1 228	+ 39	+ 1 366	4 397,6	4 349,7	4. "
- 292	- 242	- 50	- 589	-	- 527	+ 132	+ 158	+ 976	+ 41	+ 495	4 893,0	3 373,7	1. VI. 1956
+ 19	+ 11	- 8	+ 163	-	+ 127	+ 36	+ 58	+ 176	+ 106	- 935	3 957,8	3 550,0	2. "
+ 18	+ 40	- 22	+ 132	-	+ 59	+ 42	+ 167	+ 217	+ 143	- 1 022	2 935,3	3 766,7	3. "
+ 89	+ 102	- 13	+ 32	+ 73	- 60	+ 302	+ 399	+ 1 289	+ 142	- 45	2 890,2	5 055,2	4. "
- 138	- 124	- 14	- 1 300	- 1 208	- 92	+ 341	+ 458	- 1 037	+ 143	- 852	2 038,7	4 018,7	1. VI. 1957
Veränderung im Monatsdurchschnitt													
- 37	- 15	+ 22	+ 128	-	+ 128	+ 10	+ 53	+ 336	+ 14	- 322	2 955,5	1 901,5	1. VI. 1953
+ 22	+ 10	+ 12	+ 8	-	+ 22	+ 16	+ 29	+ 122	+ 60	- 137	2 371,7	2 104,0	2. "
+ 10	+ 2	+ 3	+ 22	-	+ 22	+ 13	+ 29	+ 1	+ 37	+ 11	2 247,9	2 261,1	3. "
+ 23	+ 20	+ 3	+ 68	-	+ 68	+ 26	+ 6	+ 311	+ 17	+ 223	2 554,3	2 571,9	4. "
- 38	- 17	+ 21	+ 99	-	+ 99	+ 49	+ 67	+ 244	+ 26	- 243	2 234,1	2 351,6	1. VI. 1954
+ 11	+ 1	+ 10	+ 2	-	+ 2	+ 27	+ 1	+ 85	+ 36	+ 9	2 096,9	2 496,9	2. "
+ 3	-	+ 26	+ 7	-	+ 7	+ 2	+ 17	+ 135	+ 21	- 201	1 798,5	2 505,5	3. "
+ 53	+ 27	+ 26	+ 64	-	+ 64	+ 55	+ 88	+ 516	+ 38	+ 423	2 198,3	2 969,0	4. "
+ 17	+ 41	+ 24	+ 47	-	+ 47	+ 41	+ 108	+ 352	+ 43	- 309	1 969,2	2 641,4	1. VI. 1955
+ 39	+ 44	+ 5	+ 165	+ 171	+ 6	+ 67	+ 4	+ 60	+ 43	- 14	1 815,6	2 794,3	2. "
+ 20	+ 8	+ 12	+ 31	+ 36	+ 5	+ 19	+ 14	+ 49	+ 175	+ 308	2 417,6	3 012,4	3. "
+ 73	+ 61	+ 12	+ 176	+ 93	+ 83	+ 64	+ 34	+ 409	+ 13	+ 455	3 580,4	3 664,8	4. "
- 97	- 81	- 16	- 196	-	- 20	+ 44	+ 53	+ 325	+ 14	+ 165	4 442,7	3 379,5	1. VI. 1956
+ 6	+ 3	+ 3	+ 54	+ 42	+ 12	+ 19	+ 33	+ 59	+ 35	- 312	4 174,6	3 497,6	2. "
+ 30	+ 34	+ 4	+ 11	+ 24	+ 20	+ 14	+ 56	+ 72	+ 48	- 341	2 988,6	3 635,8	3. "
- 46	- 41	- 5	- 434	- 403	- 31	+ 113	+ 153	- 346	+ 48	- 284	1 831,2	3 688,8	4. "
nach Monaten													
Gesamtveränderung													
+ 68	+ 6	+ 62	+ 8	-	+ 8	+ 173	+ 131	+ 281	+ 8	- 521	1 904,5	2 430,3	Juli 1954
+ 15	+ 5	+ 10	+ 10	-	+ 10	+ 125	+ 100	+ 351	+ 36	- 235	1 669,9	2 781,3	Aug. "
+ 43	+ 1	+ 42	+ 3	-	+ 3	+ 54	+ 21	+ 477	+ 19	+ 151	1 821,1	2 305,0	Sept. "
+ 8	+ 2	+ 10	+ 1	-	+ 4	+ 45	+ 11	+ 229	+ 30	+ 94	1 726,9	2 534,2	Okt. "
+ 25	+ 24	+ 67	+ 4	-	+ 4	+ 79	+ 90	+ 13	+ 56	+ 51	1 777,7	2 521,0	Nov. "
+ 125	+ 38	+ 187	+ 187	-	+ 187	+ 290	+ 365	+ 1 331	+ 29	+ 1 313	3 090,2	3 851,9	Dez. "
+ 137	+ 58	+ 79	+ 187	-	+ 187	+ 221	+ 304	+ 1 392	+ 128	- 1 174	1 916,5	2 459,7	Jan. 1955
+ 27	+ 14	+ 13	+ 158	-	+ 158	+ 100	+ 44	+ 209	+ 9	- 90	1 826,7	2 668,6	Febr. "
+ 160	+ 167	+ 112	+ 192	-	+ 192	+ 197	+ 25	+ 127	+ 11	+ 337	2 164,3	2 796,0	März "
+ 192	+ 180	+ 12	+ 56	-	+ 56	+ 100	+ 58	+ 177	+ 45	+ 538	1 626,4	2 718,6	April "
+ 27	+ 21	+ 6	+ 227	-	+ 227	+ 185	+ 13	+ 29	+ 51	+ 71	1 698,0	2 689,7	Mai "
+ 47	+ 27	+ 20	+ 211	-	+ 211	+ 60	+ 32	+ 285	+ 33	+ 425	2 122,5	2 974,6	Juni "
+ 93	+ 68	+ 25	+ 47	-	+ 47	+ 9	+ 59	+ 22	+ 38	+ 208	2 331,0	3 013,0	Juli "
+ 79	+ 79	+ 0	+ 21	-	+ 21	+ 87	+ 64	+ 110	+ 33	- 441	1 890,2	2 902,7	Aug. "
+ 45	+ 35	+ 10	+ 24	-	+ 24	+ 30	+ 83	+ 219	+ 83	+ 142	3 031,7	3 121,4	Sept. "
+ 6	+ 3	+ 3	+ 4	-	+ 4	+ 10	+ 24	+ 243	+ 12	+ 137	3 168,9	3 364,2	Okt. "
+ 84	+ 73	+ 11	+ 200	-	+ 200	+ 133	+ 192	+ 84	+ 40	+ 6	3 174,7	3 280,5	Nov. "
+ 129	+ 106	+ 23	+ 332	-	+ 332	+ 302	+ 221	+ 1 069	- 12	+ 1 223	4 397,6	4 349,7	Dez. "
+ 251	+ 218	+ 33	+ 466	-	+ 466	+ 245	+ 206	+ 953	+ 89	- 291	4 106,8	3 396,7	Jan. 1956
+ 82	+ 65	+ 17	+ 133	-	+ 133	+ 124	+ 83	+ 209	- 21	+ 221	4 328,3	3 368,1	Febr. "
+ 123	+ 89	+ 34	+ 114	-	+ 114	+ 59	+ 158	+ 184	+ 6	+ 565	4 893,0	3 373,7	März "
+ 32	+ 13	+ 19	+ 227	-	+ 227	+ 112	+ 45	+ 28	+ 28	- 394	4 498,8	3 598,4	April "
+ 1	+ 15	+ 14	+ 16	-	+ 16	+ 141	+ 86	+ 21	+ 254	+ 442	4 067,3	3 344,4	Mai "
+ 51	+ 38	+ 13	+ 134	-	+ 134	+ 125	+ 50	+ 103	+ 11	- 109	3 957,8	3 550,0	Juni "
+ 15	+ 2	+ 13	+ 136	-	+ 136	+ 20	+ 115	+ 253	+ 32	- 594	3 364,3	3 703,3	Juli "
+ 117	+ 136	+ 19	+ 118	-	+ 118	+ 71	+ 119	+ 99	+ 81	- 698	2 666,3	3 437,3	Aug. "
+ 114	+ 97	+ 17	+ 123	-	+ 123	+ 122	+ 57	+ 47	+ 29	+ 269	2 935,3	3 766,7	Sept. "
+ 77	+ 64	+ 13	+ 518	-	+ 518	+ 201	+ 98	+ 191	+ 42	- 780	2 155,7	3 575,6	Okt. "
+ 16	+ 6	+ 10	+ 82	-	+ 82	+ 15	+ 189	+ 192	+ 73	- 183	1 972,9	3 343,7	Nov. "
+ 28	+ 44	+ 16	+ 632	-	+ 632	+ 125	+ 404	+ 516	+ 27	+ 917	2 890,2	5 055,2	Dez. "
+ 154	+ 136	-	+ 213	-	+ 213	+ 156	+ 301	+ 337	+ 117	- 1 115	1 775,6	3 490,2	Jan. 1957
+ 50	+ 56	+ 6	+ 70	-	+ 70	+ 49	+ 21	+ 67	+ 12	- 96	1 679,4	3 557,6	Febr. "
+ 33	+ 43	+ 10	+ 157	-	+ 157	+ 200	+ 43	+ 26	+ 17	+ 359	2 038,7	4 018,7	März "
+ 43	+ 29	+ 14	+ 385	-	+ 372	+ 13	+ 83	+ 121	+ 209	- 127	1 911,4	3 809,0	April "
+ 25	+ 24	+ 1	+ 420	-	+ 434	+ 14	+ 63	+ 67	+ 719	+ 129	2 040,5	4 215,7	Mai "

bunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der forderungen angelegten Guthaben. — ²⁾ Nach Ausschaltung der durch die Münzgußschriften und durch Auslandszahlungen bedingten Veränderungen der Guthaben des Bundes. papiere abzüglich Guthaben ausländischer Banken (einschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der EZL), Exportakkreditive, US-\$-Konten Brasilien, US-\$-Konten inländischer Investitionsprogrammen, die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — *) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Vorrats-

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen ¹⁾

Mio DM

Monats- ende	Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten				Sichteinlagen von öffentlichen Stellen					Ein- lagen allierter Dienst- stellen beim Zentral- bank- system	Gegen- wert- mittel 4)	Termineinlagen		Bargeldumlauf und Bankeinlagen insgesamt		
	Bargeld- umlauf ohne Kassen- bestände der Kredit- institute 5)	ins- gesamt	bei den Kredit- instituten außer- halb des Zentral- bank- systems	beim Zentral- bank- system 6)	insgesamt		bei den Kredit- instituten außer- halb des Zentral- bank- systems	beim Zentral- banksystem				von Wirt- schafts- unter- nehmen und Privaten 7)	von öffent- lichen Stellen	Spar- ein- lagen	mit ohne zeitweilig in Ausgleichs- forderungen angelegte(n) Beträge(n)	
					mit zeitweilig in Ausgleichs- forderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne		auf Giro- konto	zeit- weilig in Aus- gleichs- forde- rungen angelegt						mit	ohne
1948 Dez.	6 376	5 423	5 198	225	2 531	2 331	1 451	880	200	455	—	1 011	585	1 599	17 980	17 780
1949 Dez.	7 466	6 741	6 534	207	2 746	2 344	1 806	538	402	1 152 ⁸⁾	1 028 ⁸⁾	1 120	995	3 061	24 309 ⁹⁾	23 907 ⁹⁾
1950 Jan.	7 312	6 280	6 102	178	2 991	2 451	1 775	676	540	1 018	520	1 190	1 077	3 240	23 628	23 088
Febr.	7 400	6 187	5 998	189	2 988	2 507	1 682	825	481	1 034	872	1 246	1 263	3 377	24 367	23 886
März	7 556	6 265	6 080	185	2 986	2 361	1 659	702	625	1 025	838	1 333	1 251	3 498	24 752	24 127
April	7 700	6 461	6 284	177	2 874	2 376	1 624	752	498	1 070	974	1 446	1 350	3 611	25 486	24 988
Mai	7 597	6 765	6 561	204	2 961	2 381	1 657	724	580	1 090	1 089	1 517	1 493	3 702	26 214	25 634
Juni	7 872	6 810	6 598	212	2 612	2 056	1 493	563	556	1 266	1 266	1 768	1 405	3 826	26 753	26 197
Juli ¹⁰⁾	7 914	6 810	6 598	208	2 612	2 056	1 493	563	556	1 266	1 266	1 768	1 405	3 826	26 753	26 197
Aug. ¹¹⁾	7 933	6 810	6 598	204	2 612	2 056	1 493	563	556	1 266	1 266	1 768	1 405	3 826	26 753	26 197
Sept.	7 959	6 810	6 598	204	2 612	2 056	1 493	563	556	1 266	1 266	1 768	1 405	3 826	26 753	26 197
Oktober	7 959	6 810	6 598	204	2 612	2 056	1 493	563	556	1 266	1 266	1 768	1 405	3 826	26 753	26 197
Nov.	7 915	6 409	6 282	527	2 404	2 033	1 411	585	437	1 340	1 322	2 289	1 648	4 026	28 935	28 564
Dez.	8 117	6 531	6 305	726 ⁸⁾	2 456	2 236	1 535	701 ⁸⁾	220	904	1 162 ⁸⁾	2 434	1 733	4 066	29 403 ⁹⁾	29 183 ⁹⁾
1951 Jan.	8 445	6 570	6 356	814	2 157	1 988	1 386	602	169	1 033	1 183	2 586	1 801	4 070	29 045	28 876
Febr.	7 668	6 742	6 523	919	2 277	2 106	1 427	679	171	1 025	1 259	2 756	1 867	4 076	29 670	29 499
März	7 753	6 344	6 220	624	2 214	1 905	1 434	471	309	1 009	1 178	2 805	1 893	4 064	29 250	28 941
April	7 932	6 456	6 332	572	1 887	1 643	1 311	332	244	1 056	1 221	2 874	1 938	4 091	29 455	29 211
Mai	7 855	6 905	6 712	993	2 153	1 793	1 370	423	360	1 052	1 276	2 956	1 950	4 113	30 280	29 920
Juni	8 249	9 308	9 204	1 104	2 151	1 763	1 388	375	388	1 092	1 237	2 964	2 170	4 201	31 372	30 811
Juli	8 415	9 513	9 362	1 151	1 975	1 708	1 289	419	267	1 107	1 280	3 067	2 239	4 285	31 881	31 516
Aug.	8 811	9 825	9 649	1 176	2 154	1 853	1 302	551 ⁸⁾	301	956 ⁸⁾	1 299	3 153	2 270	4 354	32 843	32 453
Sept.	9 153	9 770	9 535	1 235	2 137	1 813	1 344	469 ¹⁰⁾	324	929	1 410 ¹⁰⁾	3 123	2 276	4 475	33 251	32 837
Oktober	9 056	9 488	9 149	339	2 051	1 486	1 330	156	565	970	1 393	3 290	2 255	4 554	33 057	32 477
Nov.	9 054	9 531	9 192	339	2 056	1 486	1 335	156	565	970	1 393	3 337	2 259	4 567	33 167	32 587
Dez.	9 298	9 677	9 330	347	2 469	1 708	1 426	282	761	962	1 449	3 385	2 269	4 660	34 169	33 338
1952 Jan.	9 323	9 789	9 521	268	2 918	1 988	1 625	363	930	995	1 186 ¹²⁾	3 345	2 347	4 984	34 887	33 910
Febr.	9 217	9 342	9 070	273	2 555	1 706	1 436	270	849 ¹³⁾	1 012	1 181	3 672	2 504	5 196	34 679	33 724
März	9 255	9 254	8 964	270	2 591	1 706	1 470	415	706 ¹³⁾	933	1 223	3 836	2 582	5 383	35 307	34 546
April	9 321	9 323	9 073	250	2 638	2 039	1 586	475	599	894	1 160	3 866	2 653	5 550	35 696	35 069
Mai	9 712	9 638	9 359	279	2 889	1 773	1 524	249	546	823	1 111	4 065	2 593	5 715	35 923	35 407
Juni	9 921	9 427	9 163	264	2 447	1 843	1 501	342	604	814	1 020	4 170	2 794	5 825	35 813	35 295
Juli	9 985	9 459	9 180	279	2 878	1 891	1 580	311	987	800	977	4 019	2 761	5 994	36 873	35 847
Aug.	10 046	9 707	9 466	241	2 700	1 733	1 489	244	967	784	849	4 223	2 808	6 136	37 253	36 215
Sept.	10 325	9 903	9 663	240	2 806	1 828	1 580	248	978	770	853	4 378	2 825	6 288	38 148	37 072
Oktober	10 401	9 923	9 673	250	3 459	1 941	1 625	316	1 518	777	833	4 419	2 982	6 458	39 252	37 649
Nov.	10 586	10 129	9 861	268	3 166	1 668	1 486	182	1 498	771	785	4 604	3 049	6 696	39 786	38 241
Dez.	10 723	10 186	9 906	280	3 266	1 796	1 555	241	1 470	759	788	4 609	3 155	6 882	40 368	38 844
1953 Jan.	10 817	10 490	10 228	262	3 723	2 050	1 746	304	1 673	751	738	4 603	3 155	7 404	41 681	39 975
Febr.	10 691	9 820	9 571	249	3 817	1 684	1 565	119	2 330	749	734	5 013	3 409	7 730	41 983	39 820
März	10 942	9 750	9 508	242	3 988	1 746	1 627	119	2 242	732	553	5 128	3 608	7 986	42 687	40 419
April	10 937	9 841	9 592	249	4 023	2 010	1 688	322	2 013	700	538	5 137	3 714	8 197	43 087	41 046
Mai	11 169	10 356	10 072	284	3 348	1 787	1 586	201	1 601	817	498	5 446	3 764	8 448	43 846	42 258
Juni	11 202	10 568	10 297	271	3 576	1 966	1 703	263	1 560	768	449	5 496	3 980	8 659	44 631	43 020
Juli	11 302	10 573	10 317	257	3 859	2 086	1 827	209	1 938	646	471	5 283	4 160	9 025	45 263	43 884
Aug.	11 436	10 707	10 455	252	3 731	1 955	1 695	260	1 776	666	498	5 786	4 397	9 372	46 136	44 333
Sept.	11 510	10 841	10 600	241	4 251	1 920	1 725	195	2 331	676	498	5 786	4 397	9 372	47 334	44 973
Oktober	11 663	10 884	10 641	243	4 450	1 916	1 788	128	2 534	639	503	5 848	4 419	9 614	48 020	45 441
Nov.	11 801	11 072	10 845	227	4 161	1 586	1 454	132	2 575	632	413	5 982	4 173	9 977	48 211	45 546
Dez.	11 783	11 263	11 004	259	4 668	1 913	1 659	254	2 755	653	417	5 841	4 230	10 313	49 168	46 305
1954 Jan.	11 972	11 460	11 219	241	5 227	2 104	1 746	366	3 123	639	385	5 583	4 357	11 241	50 864	47 642
Febr.	11 666	11 039	10 800	239	5 442	1 732	1 490	242 ¹⁴⁾	3 710 ¹⁴⁾	613	283 ¹⁴⁾	5 606	4 682	12 013	51 344	47 634
März	11 885	10 928	10 702	226	5 653	1 843	1 631	212	3 810	607	298	5 639	4 599	12 762	52 371	48 561
April	11 791	10 974	10 734	240	6 137	2 014	1 711	303	4 123	596	323	5 611	4 880	13 209	53 521	49 398
Mai	12 035	11 464	11 188	276	5 565	1 802	1 600	202	3 763	596	383	5 600	4 711	13 524	53 878	50 115
Juni	11 886	11 644	11 372	272	5 928	1 954	1 750	204	3 974	575	361	5 528	4 696	13 838	54 456	50 482
Juli	11 930	11 507	11 259	248	6 419	2 060	1 790	250	4 379	572	341	5 214	4 733	14 244	54 960	50 581
Aug.	12 056	11 867	11 604	263	5 943	1 845	1 877	242	4 098	553	320	5 207	4 663	14 539	55 290	51 192
Sept.	12 378	12 143	11 838	305	5 825	1 887	1 668	209	3 938	556	320	5 242	4 791	14 874	55 829	51 891
Oktober	12 076	12 170	11 877	293	6 564	1 897	1 667	230	4 667	562	330	5 167	4 767	15 137	57 095	52 428
Nov.	12 581	12 225	12 005	220	6 271	1 831	1 628	203	4 440	560	340	5 316	4 815	15 547	57 655	53 215
Dez.	12 556	12 615	12 391	22												

II. Zentralbanksystem
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin
a) an den Ausweissstichtagen

Mio DM

Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen												
1948 30. 9.	5 656.1	5 656.1	—	1955 31. 1.	13 109.1	12 180.2	928.9	1956 31. 1.	14 347.2	13 357.7	989.5	1957 31. 1.	15 228.8	14 173.1	1 055.7
31. 12.	6 641.4	6 641.4	—	28. 2.	13 214.7	12 281.6	933.1	29. 2.	14 435.0	13 443.8	991.2	28. 2.	15 653.0	14 589.8	1 063.2
1949 30. 6.	6 974.0	6 962.4	11.6	31. 3.	13 418.1	12 476.9	941.2	31. 3.	15 104.2	14 088.5	1 015.7	23. 3.	13 775.3	12 746.1	1 029.2
31. 12.	7 737.5	7 697.9	39.6	30. 4.	13 594.1	12 642.4	951.7	30. 4.	14 891.8	13 881.5	1 010.3	31. 3.	15 735.8	14 670.3	1 065.5
1950 30. 6.	8 160.0	8 027.8	132.2	31. 5.	13 649.2	12 686.4	962.8	31. 5.	15 086.0	14 064.7	1 021.3	7. 4.	14 968.3	13 908.0	1 060.3
31. 12.	8 413.8	8 232.3	181.5	30. 6.	13 794.5	12 831.6	962.9	30. 6.	15 192.7	14 169.1	1 023.6	15. 4.	15 187.3	14 114.9	1 072.4
1951 30. 6.	8 570.4	8 188.6	381.8	31. 7.	14 006.4	13 028.4	978.0	31. 7.	15 231.4	14 194.0	1 037.4	23. 4.	14 479.4	13 415.2	1 064.2
31. 12.	9 713.3	9 243.1	470.2	31. 8.	13 892.1	12 919.7	972.4	31. 8.	15 237.1	14 201.1	1 036.0	30. 4.	16 264.0	15 178.7	1 085.3
1952 30. 6.	10 405.5	9 804.6	600.9	30. 9.	14 320.5	13 337.5	983.0	30. 9.	15 424.5	14 379.4	1 045.1	7. 5.	15 384.6	14 308.7	1 075.9
31. 12.	11 270.4	10 508.7	761.7	31. 10.	14 229.9	13 241.1	988.8	31. 10.	15 191.8	14 141.0	1 050.8	15. 5.	14 800.0	13 738.3	1 061.7
1953 30. 6.	11 658.8	10 830.8	828.0	30. 11.	14 374.4	13 379.6	994.8	30. 11.	15 699.3	14 630.8	1 068.5	23. 5.	14 193.3	13 147.0	1 046.3
31. 12.	12 434.9	11 547.0	887.9	31. 12.	14 642.4	13 641.0	1 001.4	31. 12.	15 590.5	14 510.8	1 079.7	31. 5.	16 415.8	15 332.5	1 083.3
1954 30. 6.	12 446.1	11 542.4	903.7									7. 6.	15 729.6	14 650.6	1 079.0
31. 12.	13 296.0	12 349.8	946.2									15. 6.	15 027.0	13 961.2	1 065.8

b) Durchschnitte ¹⁾

Mio DM

Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt	Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt	Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt
1954 Juni	11 663	1955 Juni	12 751	1956 Juni	14 125
Juli	11 850	Juli	13 087	Juli	14 261
Aug.	11 782	Aug.	12 969	Aug.	14 115
Sept.	11 962	Sept.	13 172	Sept.	14 300
Okt.	12 186	Okt.	13 390	Okt.	14 230
Nov.	12 179	Nov.	13 316	Nov.	14 216
Dez.	12 759	Dez.	14 037	Dez.	15 276
1955 Jan.	12 344	1956 Jan.	13 545	1957 Jan.	14 365
Febr.	12 242	Febr.	13 453	Febr.	14 333
März	12 391	März	13 858	März	14 679
April	12 657	April	13 892	April	15 111
Mai	12 819	Mai	13 967	Mai	15 131

¹⁾ Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 31. Mai 1957

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	15 333	93.4
davon:		
100.— DM	4 061	24.7
50.— " "	7 468	45.5
20.— " "	2 636	16.0
10.— " "	1 027	6.3
5.— " "	124	0.8
2.— " "	3	0.0
1.— " "	4	0.0
—,50 — ¹⁾	10	0.1
Scheidmünzen insgesamt	1 083	6.6
davon:		
5.— DM	398	2.4
2.— " "	137	0.8
1.— " "	301	1.8
—,50 —	103	0.6
—,10 —	95	0.6
—,05 —	30	0.2
—,02 —	2	0.1
—,01 —	17	0.1
Banknoten und Scheidemünzen	16 416	100.0

¹⁾ Einschließlich Kleingeldzeichen.

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Öffentliche Stellen										Wirtschaftsunternehmen und Private			
			insgesamt		Bund und Bundesverwaltungen ¹⁾				Länder				sonstige öffentliche Stellen	„Direkt- kredite“ ²⁾	Kredite an Ver- sicherungs- unternehmen und Bauspar- kassen ³⁾	
			mit Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	ohne	ins- gesamt	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatzan- weisungen	Kassen- vor- schüsse	Kredit wegen Währungs- fonds und Weltbank	Wert- papiere	ins- gesamt	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatzan- weisungen	Kassen- vor- schüsse				Lombard- kredite
Stand am Monatsende																
1953 Dez.	605.3	362.5	467.8	225.0	422.1	194.8	—	183.0	44.3	45.3	3.7	41.6	—	0.4	108.4	29.1
1954 Dez.	726.2	595.2	603.8	472.8	521.7	99.4	—	390.7	31.6	60.8	—	60.8	—	21.3	109.9	12.5
1955 Dez.	1 004.5	743.1	890.6	629.2	652.1	247.3	—	390.7	14.1	205.8	—	180.4	25.4	32.7	103.5	10.4
1956 April	839.0	514.2	738.9	414.1	715.5	310.4	—	390.7	14.4	14.2	—	14.2	—	9.2	95.3	4.8
Mai	832.4	528.8	731.3	427.7	694.3	276.4	—	390.7	27.2	36.1	—	36.1	—	0.9	96.4	4.7
Juni	755.7	490.2	668.6	403.1	656.2	234.1	—	390.7	31.4	11.3	—	11.3	—	1.1	82.7	4.4
Juli	689.4	492.0	600.9	403.5	588.1	155.4	—	390.7	42.0	12.0	—	12.0	—	0.8	84.1	4.4
Aug.	776.7	627.9	688.7	539.9	539.5	108.6	—	390.7	40.2	139.3	—	139.3	—	9.9	83.3	4.7
Sept.	781.8	530.6	693.2	442.0	641.9	194.8	—	390.7	56.4	44.1	—	44.1	—	7.2	84.5	4.1
Okt.	692.1	594.9	601.0	503.8	487.9	34.5	—	390.7	62.7	109.7	—	109.7	—	3.4	87.0	4.1
Nov.	702.3	588.6	610.6	496.9	504.4	49.5	—	390.7	64.2	97.8	—	89.9	7.9	8.4	86.4	5.3
Dez.	806.7	633.0	715.0	541.3	564.5	119.9	—	390.8	53.8	101.8	—	101.8	—	48.7	88.7	3.0
1957 Jan.	564.0	496.3	477.3	409.6	458.5	8.0	—	390.8	59.7	13.1	—	13.1	—	5.7	83.5	3.2
Febr.	637.5	552.3	546.1	460.9	476.0	20.0	—	390.8	65.2	68.8	—	68.8	—	1.3	88.6	2.8
März	645.2	509.6	551.6	416.0	526.4	69.0	—	390.8	66.6	24.7	—	24.7	—	0.5	90.8	2.8
April	646.6	538.3	563.9	455.6	499.1	41.2	—	390.8	67.1	62.2	—	62.2	—	2.6	79.9	2.8
Mai	708.2	562.5	625.5	479.8	536.5	75.9	—	390.8	69.8	72.7	—	72.7	—	16.3	79.9	2.8
Durchschnitte ⁴⁾																
1953	363.9	310.0	243.1	189.2	229.3	31.3	—	183.1	14.9	13.0	—	7.7	—	0.8	77.1	43.7
1954	399.5	363.6	278.7	242.8	273.5	6.6	—	238.1	28.8	3.0	—	0.5	—	2.2	97.3	23.5
1955	645.7	575.5	519.1	448.9	488.5	46.8	27.6	390.7	23.4	27.7	—	0.0	1.2	2.9	116.4	10.2
1956 April	709.1	501.6	605.9	398.4	598.2	193.1	—	390.7	14.4	4.3	—	4.3	—	3.4	98.4	4.8
Mai	818.3	505.6	718.1	405.4	703.4	291.1	—	390.7	21.6	11.5	—	11.5	—	3.2	95.4	4.8
Juni	753.3	497.6	657.6	401.9	646.4	224.3	—	390.7	31.4	9.8	—	9.8	—	1.4	90.7	5.0
Juli	698.8	484.4	610.9	396.5	605.1	180.2	—	390.7	34.2	4.9	—	4.9	—	0.9	83.5	4.4
Aug.	624.0	524.1	536.2	436.3	490.6	55.4	—	390.7	44.5	42.5	—	42.5	—	3.1	83.3	4.5
Sept.	680.5	529.1	594.7	443.3	542.1	103.9	—	390.7	47.5	48.5	—	48.5	—	4.1	81.6	4.1
Okt.	667.2	541.6	578.3	452.7	516.3	64.2	—	390.7	61.4	59.2	—	59.2	—	2.8	84.8	4.1
Nov.	634.0	547.6	542.1	455.7	477.1	22.9	—	390.7	63.5	59.5	—	57.5	2.0	5.5	87.5	4.4
Dez.	664.2	562.9	571.3	470.0	492.1	38.7	—	390.8	62.6	57.3	—	57.3	—	21.7	88.1	4.8
1957 Jan.	555.8	493.1	469.1	406.4	453.5	5.9	—	390.8	56.8	7.4	—	7.4	—	8.2	83.8	2.9
Febr.	625.5	508.1	535.9	418.5	508.2	53.6	—	390.8	63.8	24.2	—	24.2	—	3.5	86.8	2.8
März	626.1	506.4	533.3	413.6	510.5	53.2	—	390.8	66.5	22.2	—	22.2	—	0.6	90.0	2.8
April	597.7	514.9	511.5	428.7	473.6	15.5	—	390.8	67.3	32.5	—	32.5	—	5.4	83.4	2.8
Mai	623.6	510.2	541.3	427.9	504.2	45.0	—	390.8	68.4	30.9	—	30.9	—	6.2	79.5	2.8

¹⁾ Einschließlich Bundesbahn, Bundespost und Bundesausgleichsamt. — ²⁾ Wechsel- und Lombardkredite der Landeszentralbank-Zweiganstalten in der ehemaligen französischen Besatzungszone. — ³⁾ Mittels vorübergehendem Ankauf und Lombardierung von Ausgleichsforderungen. — ⁴⁾ Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweissstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweissstichtagen des Monats.

3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute des Bundesgebiets (ohne KfW)				Kreditanstalt für Wiederaufbau			Berliner Zentralbank ^{*)}
	insgesamt ¹⁾	Wechselkredite ²⁾	Lombardkredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen ³⁾	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere	
a) Stand am Monatsende								
1953 Dez.	3 124,4	2 717,6	237,7	169,1	225,6	202,6	23,0	15,9
1954 Dez.	3 090,2	2 787,1	250,4	52,7	207,3	195,2	12,1	17,3
1955 Dez.	4 397,6	4 034,5	337,8	25,3	145,0	139,5	5,5	21,6
1956 April	4 498,8	4 306,9	173,3	18,6	114,5	108,9	5,6	20,8
Mai	4 067,3	3 982,7	66,6	18,0	100,4	94,8	5,6	20,6
Juni	3 957,8	3 821,3	118,9	17,6	87,7	82,1	5,6	47,6
Juli	3 364,3	3 267,6	79,9	16,8	100,4	95,0	5,4	22,8
Aug.	2 666,3	2 576,8	74,4	15,1	84,8	76,3	8,5	29,9
Sept.	2 935,3	2 784,1	136,4	14,8	81,0	59,8	8,5	31,9
Okt.	2 155,7	2 092,9	48,6	14,2	71,3	72,5	8,5	33,2
Nov.	1 972,9	1 879,4	80,9	12,6	71,3	63,9	8,4	32,2
Dez.	2 890,2	2 661,0	218,1	11,1	53,6	46,6	12,0	35,8
1957 Jan.	1 775,6	1 719,5	45,5	10,6	40,8	28,7	12,1	33,7
Febr.	1 679,4	1 572,5	97,6	9,3	34,4	22,3	12,1	34,2
März	2 038,7	1 968,2	61,2	9,3	46,6	32,5	14,1	34,1
April	1 911,4	1 859,1	43,6	8,7	61,6	46,5	15,1	32,1
Mai	2 040,5	1 987,9	44,3	8,3	62,7	47,6	15,1	30,2
b) Durchschnitte⁴⁾								
1953	2 494,8	2 145,2	149,5	200,1	320,9	201,9	119,0	20,4
1954	2 035,3	1 830,2	126,4	78,7	167,4	150,5	16,9	13,4
1955	2 386,5	2 230,3	119,2	37,0	125,5	118,0	7,5	26,1
1956 April	4 387,4	4 240,4	127,9	19,1	121,1	115,2	5,9	21,2
Mai	4 346,6	4 224,3	104,3	18,0	103,8	98,2	5,6	20,0
Juni	4 058,8	3 940,9	100,0	17,9	101,8	96,2	5,6	26,5
Juli	3 600,0	3 472,6	110,4	17,0	100,0	94,5	5,5	21,9
Aug.	2 841,8	2 733,9	92,4	15,5	97,2	90,0	7,2	28,9
Sept.	2 909,5	2 793,1	101,5	14,3	82,9	74,4	8,5	31,1
Okt.	2 464,5	2 388,0	62,2	14,3	77,2	68,7	8,5	33,3
Nov.	2 116,4	2 033,0	70,0	13,4	76,9	68,4	8,5	33,3
Dez.	2 522,6	2 348,2	162,2	12,2	65,0	55,2	9,8	34,8
1957 Jan.	2 090,8	2 005,8	74,0	11,0	40,1	28,0	12,1	34,9
Febr.	1 831,7	1 754,1	68,3	9,3	38,2	26,2	12,0	33,6
März	2 051,6	1 976,5	65,8	9,3	41,5	27,9	13,6	33,1
April	2 061,9	2 006,8	46,2	8,9	51,3	36,2	15,1	32,0
Mai	2 239,2	2 166,8	64,0	8,4	63,0	47,9	15,1	28,7

¹⁾ Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — ²⁾ Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute. — ³⁾ Die Kredite an die Berliner Zentralbank umfassen angekaufte Inlands- und Auslandswechsel sowie Exporttratten und lombardierte Ausgleichsforderungen. — ⁴⁾ Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweissichttagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweissichttagen des Monats.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kreditinstitute des Bundesgebiets ^{*)}	Berliner Zentralbank ⁴⁾
	insgesamt		öffentliche Stellen		Gegenwertmittel ²⁾	alliierte Dienststellen	sonstige Einleger		
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden ¹⁾	sonstige öffentliche Stellen					
a) Stand am Monatsende									
1953 Dez.	4 754,8	1 532,4	3 124,9	364,5	385,0 ¹⁾	639,3	241,1	3 187,8	121,7
1954 Dez.	6 127,0	1 397,0	4 601,7	392,0	307,6	523,4	302,3	3 851,9	107,0
1955 Dez.	6 894,8	3 314,0	5 878,3	273,3	245,8	265,4	232,0	4 349,7	45,4
1956 April	7 910,9	4 736,8	7 156,8	51,4	228,8	244,9	244,9	3 598,4	67,7
Mai	7 954,4	4 853,6	7 229,1	33,3	232,2	186,4	273,4	3 344,4	18,6
Juni	8 230,5	4 865,6	7 534,5	47,6	234,9	176,5	237,0	3 550,0	\$ 0,1
Juli	8 047,1	4 811,3	7 420,3	28,0	225,9	149,8	223,1	3 701,3	91,7
Aug.	8 026,4	4 898,4	7 394,7	24,5	210,0	173,2	224,0	3 437,3	63,4
Sept.	8 448,7	5 176,9	7 759,1	112,2	187,9	166,0	223,5	3 766,7	72,5
Okt.	8 089,1	5 231,2	7 456,4	81,7	206,7	141,1	203,2	3 575,6	77,4
Nov.	8 069,9	5 238,5	7 261,7	243,4	189,1	130,6	245,1	3 343,7	135,9
Dez.	7 634,2	4 413,2	6 677,0	336,7	187,1	143,6	289,8	5 055,2	85,0
1957 Jan.	7 681,0	5 437,3	7 108,8	21,9	208,2	132,2	209,9	3 490,2	51,9
Febr.	7 720,7	5 471,9	7 054,9	165,6	161,6	120,2	218,4	3 557,6	58,9
März	7 458,6	5 303,3	6 594,9	259,6	161,7	216,4	226,0	4 018,7	56,0
April	7 124,1	5 363,6	6 320,0	257,3	154,8	142,6	249,4	3 809,0	76,8
Mai	7 061,3	5 738,0	6 276,8	290,9	148,1	120,0	225,5	4 215,7	73,2
b) Durchschnitte⁵⁾									
1953	4 099,6	1 626,2	2 519,3	120,2	509,8	707,8	242,5	2 367,4	166,8
1954	5 827,9	1 340,6	4 374,9	290,6	337,1	577,6	247,7	2 758,2	154,6
1955	6 221,6	2 082,6	5 114,3	170,7	294,4	385,1	257,1	3 301,6	108,0
1956 April	8 153,6	4 894,1	7 342,1	94,8	224,7	234,8	257,2	3 782,8	52,8
Mai	8 381,1	5 166,8	7 574,8	98,9	234,3	194,1	279,0	3 928,4	58,3
Juni	8 613,1	5 222,1	7 883,3	69,3	232,1	177,7	250,7	3 806,2	18,2
Juli	8 513,1	5 194,6	7 829,2	53,7	230,8	159,7	239,7	3 884,8	36,5
Aug.	8 330,5	5 069,1	7 648,1	68,2	216,7	168,6	228,9	3 960,3	88,6
Sept.	8 663,3	5 380,0	7 993,2	90,6	187,7	170,9	220,9	3 996,2	60,6
Okt.	8 571,3	5 439,4	7 919,9	80,3	193,2	151,1	226,8	4 037,7	73,3
Nov.	8 460,6	5 545,3	7 686,6	208,1	197,0	138,9	230,0	4 049,1	108,0
Dez.	8 074,5	4 621,7	7 049,5	424,7	188,1	152,2	260,0	4 513,0	90,9
1957 Jan.	8 091,6	5 356,0	7 398,2	90,4	198,1	138,3	266,6	4 199,7	70,5
Febr.	8 152,4	5 749,9	7 431,4	190,6	183,2	125,2	222,0	4 257,4	88,1
März	8 168,0	5 724,6	7 481,6	136,3	162,9	171,2	216,0	4 300,3	66,5
April	7 587,0	5 592,9	6 703,5	298,0	158,4	182,7	244,4	4 269,2	90,8
Mai	7 368,5	5 631,6	6 666,7	198,9	146,8	137,8	218,3	5 048,4	114,7

¹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — ²⁾ Einschließlich ERP-Sonderkonto der Berliner Zentralbank. — ³⁾ Einschließlich Post-scheck- und Postsparkassenämter. — ⁴⁾ Ohne ERP-Sonderkonto. — ⁵⁾ Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweissichttagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweissichttagen des Monats.

1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank

Mio

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold ¹⁾	Guthaben bei aus- ländischen Banken ¹⁾	Sorten, ausländische Wechsel und Schecks ¹⁾	Inlands- wechsel ²⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombardforderungen		Vorschüsse und kurzfristige Kredite			
					insgesamt	darunter		insgesamt	darunter gegen Ausgleichs- forderungen	insgesamt	Bund und Bundes- verwal- tungen	Länder	sonstige öffentliche Stellen
						Bund und Bundes- verwal- tungen	Länder						
1951 31. Dez.	116,0	1 696,0	302,1	4 615,5	573,5	553,3	20,2	312,0	259,6	622,0	—	168,0	454,0
1952 31. Dez.	587,0	3 971,5	336,0	3 359,9	366,7	355,2	11,5	263,2	211,5	318,9	—	50,4	268,5
1953 31. Dez.	1 367,8	6 497,3	466,6	2 786,4	198,5	194,8	3,7	241,4	211,9	244,2	—	41,6	202,6
1954 31. Dez.	2 629,9	7 568,7	1 066,7	2 850,0	99,4	99,4	—	274,2	216,7	256,0	—	60,8	195,2
1955 30. Juni	3 182,4	8 162,9	702,5	1 932,9	82,5	82,5	—	138,0	121,7	200,1	50,0	14,0	136,1
31. Dez.	3 862,0	8 559,9	682,9	4 029,6	247,3	247,3	—	401,4	205,9	319,9	—	180,4	139,5
1956 29. Febr.	4 154,0	8 624,6	689,5	4 136,5	198,6	198,6	—	109,8	88,9	209,6	—	85,9	123,7
31. März	4 202,0	8 758,0	706,3	4 692,5	195,1	195,1	—	164,2	137,6	90,0	—	—	90,0
30. April	4 337,4	8 936,4	715,6	4 377,0	310,4	310,4	—	182,8	144,5	123,1	—	14,2	108,9
31. Mai	4 421,4	9 307,9	758,1	3 940,2	276,4	276,4	—	67,5	59,0	130,9	—	36,1	94,8
30. Juni	4 625,7	9 811,8	758,4	3 800,5	234,1	234,1	—	148,1	125,1	93,4	—	11,3	82,1
31. Juli	4 982,8	10 105,3	777,5	3 244,8	155,4	155,4	—	82,0	73,8	107,0	—	12,0	95,0
31. Aug.	5 340,9	10 144,4	723,1	2 563,8	108,6	108,6	—	84,8	68,9	215,6	—	139,3	76,3
30. Sept.	5 411,5	10 686,0	771,5	2 810,2	194,8	194,8	—	143,7	101,6	103,9	—	44,1	59,8
31. Okt.	5 570,6	11 037,5	744,4	2 091,1	34,5	34,5	—	52,2	42,1	182,2	—	109,7	72,5
30. Nov.	5 762,8	11 184,3	734,9	1 870,3	49,5	49,5	—	94,1	65,5	152,8	—	89,9	62,9
31. Dez.	6 230,8	10 992,3	832,3	2 703,5	119,9	119,9	—	260,6	143,0	148,4	—	101,8	46,6
1957 31. Jan.	6 530,9	11 055,4	752,1	1 712,3	8,0	8,0	—	49,5	39,9	41,8	—	13,1	28,7
28. Febr.	6 930,8	11 119,9	693,9	1 572,6	20,0	20,0	—	98,2	62,0	91,1	—	68,8	22,3
31. März	7 334,4	10 833,0	756,7	1 952,4	69,0	69,0	—	61,8	54,0	57,2	—	24,7	32,5
7. April	7 334,4	11 022,6	727,6	2 261,0	—	—	—	49,9	43,2	48,3	—	20,7	27,6
15. "	7 660,6	10 873,1	741,8	2 041,7	20,8	20,8	—	55,7	41,8	40,4	—	20,2	20,2
23. "	7 660,6	11 050,1	687,2	1 803,3	—	—	—	53,9	41,9	77,6	—	27,1	50,5
30. "	7 660,6	11 119,9	739,0	1 855,7	41,2	41,2	—	45,8	37,1	108,7	—	62,2	46,5
7. Mai	7 660,6	11 242,8	770,4	2 312,5	48,4	48,4	—	80,7	60,4	93,0	—	40,9	52,1
15. "	8 034,5	10 939,8	768,7	2 319,5	46,3	46,3	—	64,3	57,9	55,1	—	5,6	49,5
23. "	8 034,5	11 046,6	815,5	2 066,3	9,2	9,2	—	70,0	64,6	46,8	—	4,3	42,5
31. "	8 034,5	11 276,3	787,0	1 965,3	75,9	75,9	—	44,8	39,1	120,3	—	72,7	47,6
7. Juni	8 034,5	11 387,2	787,4	2 447,3	80,0	80,0	—	63,5	52,2	117,1	—	79,2	37,9
15. "	8 478,4	11 071,8	786,6	2 161,0	—	—	—	87,4	72,7	31,3	—	—	31,3

¹⁾ Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — ²⁾ Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der schließlich der Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts.

Passiva

Ausweis- stichtag	Bank- noten- umlauf	Einlagen								
		insgesamt	Kredit- institute (einschließ- lich Postcheck- und Post- sparkassen- ämter)	Berliner Zentralbank		öffentlich-rechtliche Körperschaften				
				insgesamt	darunter ERP- Sonder- konto	insgesamt	Bund und Bundes- verwal- tungen	Gegenwert- konten des Bundes	Länder	Gemeinden und Gemeinde- verbände
1951 31. Dez.	9 243,1	5 446,4	2 627,9	105,4	52,6	2 444,9	17,9	1 086,4	137,4	10,2
1952 31. Dez.	10 508,7	4 998,5	2 896,3	93,4	13,0	1 747,0	29,0	692,3	102,0	10,5
1953 31. Dez.	11 547,0	4 841,9	3 187,8	123,1	1,4	1 289,9	17,1	284,4	106,4	6,9
1954 31. Dez.	12 349,8	5 355,9	3 851,9	107,1	0,1	1 094,6	12,8	307,5	111,7	8,6
1955 30. Juni	12 831,6	4 763,3	2 974,6	71,1	—	1 508,3	678,1	295,6	97,9	8,4
31. Dez.	13 641,0	7 709,1	4 349,7	45,4	—	3 082,0	1 969,0	245,8	125,2	6,9
1956 29. Febr.	13 443,8	8 170,8	3 368,1	34,2	—	4 533,4	3 324,6	228,0	82,3	9,6
31. März	14 088,5	7 962,7	3 373,7	40,9	—	4 293,4	3 204,8	203,9	93,7	8,7
30. April	13 881,5	8 402,9	3 598,4	67,7	—	4 491,9	3 462,5	228,8	67,9	8,4
31. Mai	14 088,7	8 216,8	3 747,8	18,6	—	4 580,3	3 545,5	232,2	55,8	9,5
30. Juni	14 169,1	8 415,5	3 540,0	0,1	—	4 628,6	3 706,7	234,9	64,7	8,0
31. Juli	14 194,0	8 606,3	3 703,3	91,7	—	4 588,2	3 846,6	235,9	48,8	7,4
31. Aug.	14 201,1	8 399,1	3 437,3	63,4	—	4 674,4	3 730,3	210,0	46,7	6,7
30. Sept.	14 379,4	9 016,1	3 766,7	72,5	—	4 953,4	4 037,3	187,9	61,2	10,4
31. Okt.	14 141,0	8 884,2	3 575,6	77,4	—	5 028,0	4 277,4	206,7	61,0	6,0
30. Nov.	14 630,8	8 808,1	3 343,7	135,9	—	5 083,4	3 937,0	189,1	58,4	7,6
31. Dez.	14 510,8	9 553,4	5 055,2	85,0	—	4 123,4	3 014,5	187,1	127,7	7,9
1957 31. Jan.	14 173,1	8 979,4	3 490,2	51,9	—	5 227,4	4 553,6	208,2	62,6	8,4
28. Febr.	14 589,8	9 088,4	3 557,6	58,9	—	5 253,5	4 277,1	161,6	73,7	7,1
31. März	14 670,3	9 378,0	4 018,7	56,0	—	5 077,3	3 992,0	161,7	76,0	8,6
7. April	13 908,0	10 260,0	4 939,5	99,6	—	4 990,3	4 105,0	163,1	52,6	5,6
15. "	14 114,9	9 956,5	4 073,4	114,8	—	5 529,9	4 340,4	157,4	93,5	7,4
23. "	13 415,2	10 345,4	4 254,8	71,8	—	5 759,5	4 567,8	158,1	109,7	7,4
30. "	15 178,7	9 249,4	3 809,0	76,8	—	5 114,2	4 087,2	154,8	136,2	8,3
7. Mai	14 308,7	10 517,3	5 447,9	102,4	—	4 737,2	3 854,0	147,1	128,6	4,9
15. "	13 738,3	11 114,2	5 182,7	138,8	—	5 585,1	4 561,5	146,6	161,9	17,0
23. "	13 147,0	11 520,4	5 347,2	144,4	—	5 818,5	4 721,2	145,6	159,4	6,5
31. "	15 332,5	10 026,9	4 215,7	73,2	—	5 512,5	4 232,4	148,1	134,3	8,6
7. Juni	14 650,6	11 085,0	5 719,8	155,2	—	4 976,6	3 988,6	137,4	118,4	4,6
15. "	13 961,2	10 464,8	4 644,6	150,7	—	5 426,8	4 118,6	136,7	213,8	7,5

¹⁾ Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

weise

deutscher Länder und der Landeszentralbanken *)

DM

Aktiva

21
123
72
3998
390
4583

Wert- papiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung					Kredit an Bund wegen Währungs- fonds und Weltbank	Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- guthaben	Schwe- bende Verrech- nungen im Zentral- bank- system	Sonstige Ver- mögens- werte 4)	Bilanz- summe	Ausweis- stichtag
	nachrichtlich:											
	Bestand	aus der eigenen Umstellung 3)	ange- kaufte Ausgleichs- forderungen	zeitweilig zur Geldanlage an öffent- liche Stellen abgegebene Ausgleichs- forderungen	im Tausch gegen Geldmarkt- titel zurück- gegebene Ausgleichs- forderungen							
321,8	8 158,0	8 648,8	485,7	976,5	—	—	69,5	74,3	—	350,2	17 210,9	31. Dez. 1951
247,8	7 236,8	8 643,7	299,7	1 706,6	—	183,0	96,9	97,8	—	407,9	17 473,4	31. Dez. 1952
124,0	5 642,3	8 670,2	194,5	3 222,4	—	183,0	81,4	84,0	—	353,0	18 269,9	31. Dez. 1953
91,4	3 985,1	8 676,3	62,5	4 753,7	—	390,7	62,0	85,8	—	305,1	19 664,7	31. Dez. 1954
71,9	3 979,3	8 700,3	45,4	3 331,9	1 434,5	390,7	56,0	48,1	131,8	265,8	19 344,9	30. Juni 1955
71,2	4 108,8	8 707,4	30,4	3 580,8	1 048,2	390,7	36,9	93,9	—	251,3	23 055,8	31. Dez.
71,7	4 054,9	8 708,4	25,5	3 276,6	1 402,4	390,7	56,1	54,5	331,7	223,4	23 305,6	29. Febr. 1956
70,7	3 941,7	8 708,5	25,0	3 216,2	1 575,6	390,7	38,0	62,3	147,4	212,9	23 671,8	31. März
72,4	3 998,4	8 708,7	23,1	3 174,1	1 559,3	390,7	47,2	61,2	78,2	220,5	23 851,3	30. April
85,2	4 014,2	8 708,8	22,6	3 100,8	1 616,4	390,7	42,0	97,0	98,8	223,6	23 853,9	31. Mai
90,1	3 917,3	8 709,1	21,7	3 364,9	1 448,6	390,7	43,9	64,9	49,1	230,0	24 258,0	30. Juni
100,4	4 019,6	8 709,2	20,9	3 235,8	1 474,7	390,7	37,4	63,8	164,0	228,0	24 458,7	31. Juli
103,5	4 078,6	8 709,4	19,2	3 128,0	1 522,0	390,7	45,2	66,1	214,7	243,3	24 323,3	31. Aug.
119,9	3 936,5	8 710,6	18,9	3 271,8	1 521,2	390,7	47,1	61,8	216,5	282,3	25 176,4	30. Sept.
126,3	4 032,7	8 710,9	18,3	2 857,9	1 838,6	390,7	54,4	70,5	134,8	284,3	24 806,2	31. Okt.
128,1	4 050,1	8 711,0	16,7	2 741,4	1 936,2	390,7	45,7	65,3	332,9	364,1	25 225,6	30. Nov.
121,3	4 076,4	8 712,4	14,1	3 221,0	1 429,1	390,8	40,6	148,6	—	361,7	26 427,1	31. Dez.
126,8	3 995,1	8 711,8	13,4	2 243,7	2 486,4	390,8	71,1	75,1	153,8	310,7	25 273,4	31. Jan. 1957
132,2	4 037,5	8 711,8	12,1	2 248,8	2 437,6	390,8	68,1	65,6	258,3	300,1	25 779,1	28. Febr.
132,7	3 956,8	8 737,5	12,1	2 155,3	2 637,5	390,8	70,4	64,0	275,2	235,0	26 189,4	31. März
134,5	3 932,9	8 737,5	11,7	2 048,1	2 768,2	390,8	76,4	77,2	—	178,0	26 233,6	7. April
134,4	3 871,3	8 737,6	11,7	2 123,2	2 754,8	390,8	67,1	116,2	—	161,9	26 175,8	15. "
134,3	3 833,5	8 737,6	11,7	2 044,5	2 871,3	390,8	77,9	163,7	—	158,4	26 091,3	23. "
134,2	3 979,3	8 737,6	11,5	1 760,5	3 009,3	390,8	58,1	84,5	154,2	162,9	26 534,9	30. "
134,7	3 954,5	8 737,6	11,3	1 865,9	2 928,5	390,8	67,7	109,3	—	154,2	27 019,6	7. Mai
135,1	3 811,3	8 737,7	11,1	1 987,5	2 950,0	390,8	82,9	110,4	—	144,5	26 903,2	15. "
137,9	3 779,6	8 737,7	11,1	1 770,9	3 198,3	390,8	100,6	84,1	—	147,0	26 728,9	23. "
138,3	3 982,4	8 737,7	11,1	1 323,3	3 443,1	390,8	64,7	83,3	220,7	156,3	27 340,6	31. "
138,0	3 948,5	8 737,7	11,1	1 448,6	3 351,7	390,8	69,6	79,9	5,6	160,6	27 710,0	7. Juni
139,9	3 369,9	8 737,7	11,1	1 956,2	3 422,7	390,8	84,5	100,6	—	169,1	26 871,3	15. "

Hohen Kommission. — *) Einschließlich Exporttratten. — 3) Ab 1. 3. 1954 einschließlich Ausgleichsforderungen aus der Umstellung Berliner Uraltguthaben (UEG). — 4) Ein-

Passiva

Einlagen				Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft	Grundkapital der Bank deutscher Länder und der Landes- zentral- banken (abzüglich Beteiligungen der LZB'en an der BdL = 100,0 Mio DM)	Rücklagen und Rück- stellungen	Schwebende Verrech- nungen im Zentral- bank- system	Sonstige Verbind- lichkeiten	Bilanz- summe	Ausweis- stichtag
sonstige öffentliche Körper- schaften	alliierte Dienst- stellen	sonstige inländische Einleger	ausländische Einleger							
198,1	994,9	260,0	8,2	912,8	285,0	534,8	114,6	674,2	17 210,9	31. Dez. 1951
161,9	751,3	235,4	26,4	351,3	285,0	695,4	36,9	597,6	17 473,4	31. Dez. 1952
235,8	639,3	179,8	61,3	220,5	285,0	791,7	63,7	520,1	18 269,9	31. Dez. 1953
130,6	523,4	194,2	108,1	386,1	285,0	817,2	177,4	293,3	19 664,7	31. Dez. 1954
68,9	359,4	172,2	37,1	373,5	285,0	851,9	—	239,6	19 344,9	30. Juni 1955
469,7	264,4	208,9	23,1	231,8	285,0	852,3	10,4	326,2	23 055,8	31. Dez.
632,5	256,4	210,4	24,7	222,4	285,0	852,2	—	331,4	23 305,6	29. Febr. 1956
538,1	244,2	229,2	21,5	199,1	285,0	868,3	—	268,2	23 671,8	31. März
495,3	229,0	215,7	29,2	208,3	285,0	943,6	—	130,0	23 851,3	30. April
550,8	186,4	241,7	31,7	190,3	285,0	946,3	—	151,0	23 853,9	31. Mai
437,8	176,5	216,1	20,9	193,3	285,0	918,6	—	276,5	24 258,0	30. Juni
309,7	149,8	199,5	23,6	162,8	285,0	919,9	—	290,7	24 458,7	31. Juli
507,5	173,2	199,8	24,2	205,5	285,0	919,9	—	312,7	24 323,3	31. Aug.
490,6	166,0	195,0	28,5	228,9	285,0	919,9	—	347,1	25 176,4	30. Sept.
335,8	141,1	184,7	18,5	207,7	285,0	919,9	—	368,4	24 806,2	31. Okt.
760,7	130,6	219,3	25,8	196,3	285,0	919,9	—	385,5	25 225,6	30. Nov.
642,6	143,6	267,2	22,6	579,1	285,0	918,6	182,9	397,3	26 427,1	31. Dez.
262,4	132,2	191,2	18,7	581,6	285,0	918,6	—	335,7	25 273,4	31. Jan. 1957
613,8	120,2	188,6	29,8	546,7	285,0	918,6	—	350,6	25 779,1	28. Febr.
622,6	216,4	199,7	26,3	584,1	285,0	935,8	—	336,2	26 189,4	31. März
513,9	150,1	188,1	42,5	621,5	285,0	1 043,4	28,3	87,4	26 233,6	7. April
687,5	243,7	196,8	41,6	570,3	285,0	1 043,4	119,2	86,5	26 175,8	15. "
722,1	194,4	213,2	46,1	579,8	285,0	1 043,4	337,1	85,4	26 091,3	23. "
585,1	142,6	227,1	22,3	685,7	285,0	1 043,4	—	92,7	26 534,9	30. "
448,9	153,7	200,9	28,9	701,4	285,0	1 050,0	79,0	78,2	27 019,6	7. Mai
559,0	139,1	179,2	28,4	575,7	285,0	1 050,0	46,2	93,8	26 903,2	15. "
647,4	138,4	193,3	17,0	568,8	285,0	1 051,0	60,5	96,2	26 728,9	23. "
869,1	120,0	210,1	15,4	559,1	285,0	1 052,7	—	84,4	27 340,6	31. "
558,4	169,2	212,8	20,6	553,5	285,0	1 052,7	—	83,2	27 710,0	7. Juni
551,1	399,1	220,6	22,1	834,2	285,0	1 052,7	175,6	97,8	26 871,3	15. "

2. Ausweis der Bank deutscher Länder *)

Mio DM

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold ¹⁾	Guthaben bei aus- ländischen Banken ¹⁾	Sorten, aus- ländische Wechsel und Schecks ¹⁾	Post- scheck- gut- haben	Inlands- wechsel ²⁾	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen der Bundesver- waltungen	Deutsche Scheide- münzen	Lombard- fordere- ngen	Vor- schüsse und kurz- fristige Kredite	Wert- papiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Kredit an Bund wegen Wäh- rungs- fonds und Welt- bank	Sonstige Aktiva
											Bestand	nachrichtlich:			
												zeitweilig zur Geldanlage an öffent- liche Stellen ab- gegebene Ausgleichs- forderungen	im Tausch gegen Geldmarkt- titel zurück- gegebene Ausgleichs- forderungen		
1951 31. Dez.	116,0	1 696,0	302,1	73,7	4 037,6	450,7	69,5	664,2	454,0	286,1	5 236,9	855,6	—	—	195,6
1952 31. Dez.	587,0	3 971,5	336,0	97,3	2 558,7	355,2	96,9	435,9	268,5	199,9	4 509,8	1 584,1	—	183,0	239,0
1953 31. Dez.	1 367,8	6 497,3	466,6	83,4	1 875,7	194,8	81,4	168,9	202,6	67,3	3 038,5	3 094,5	—	183,0	207,7
1954 31. Dez.	2 629,6	7 568,7	1 066,7	85,2	1 353,3	99,4	62,0	101,7	195,2	49,7	1 498,6	4 666,7	—	390,7	146,0
1955 30. Juni	3 182,4	8 162,9	702,5	47,9	792,7	82,5	56,0	343,1	186,1	23,1	1 527,7	3 167,0	1 434,5	390,7	127,0
31. Dez.	3 862,0	8 559,9	682,9	93,2	2 374,3	247,3	36,9	101,9	139,5	19,6	1 533,3	3 553,0	1 048,2	390,7	93,6
1956 29. Febr.	4 154,0	8 624,6	689,5	54,2	2 744,3	198,6	56,1	233,0	123,7	19,4	1 534,1	3 199,0	1 402,4	390,7	55,4
31. März	4 202,0	8 758,0	706,3	62,2	3 245,4	195,1	38,0	28,0	90,0	19,8	1 534,0	3 026,0	1 575,6	390,7	78,9
30. April	4 337,4	8 936,4	715,6	61,1	2 802,7	310,4	47,2	141,5	108,9	20,0	1 534,5	3 042,0	1 559,3	390,7	94,9
31. Mai	4 421,4	9 307,9	758,1	96,9	2 395,0	276,4	42,0	103,1	94,8	32,8	1 534,5	2 985,0	1 616,4	390,7	93,7
30. Juni	4 625,7	9 811,8	758,4	64,9	2 059,1	234,1	43,9	151,9	82,1	37,0	1 534,4	3 153,0	1 448,6	390,7	81,9
31. Juli	4 982,8	10 105,3	777,5	63,7	1 463,5	135,4	37,4	276,8	95,0	47,4	1 534,5	3 127,0	1 474,7	390,7	81,4
31. Aug.	5 340,9	10 144,4	733,1	66,0	1 194,0	108,6	45,2	284,6	76,3	48,7	1 535,3	3 079,0	1 522,0	390,7	90,3
30. Sept.	5 411,5	10 686,0	771,5	61,7	1 256,9	194,8	47,1	93,0	59,8	64,9	1 536,3	3 080,0	1 521,2	390,7	117,4
31. Okt.	5 570,6	11 037,5	744,4	70,4	897,4	34,5	54,4	113,8	72,5	71,2	1 536,2	2 763,0	1 838,6	390,7	114,4
30. Nov.	5 762,8	11 184,3	734,9	65,2	753,3	49,5	45,7	206,2	62,9	72,6	1 536,7	2 665,0	1 936,2	390,7	146,2
31. Dez.	6 230,8	10 922,3	832,2	147,6	898,5	119,9	40,6	105,0	46,6	65,8	1 537,3	3 172,0	1 429,1	390,8	171,8
1957 31. Jan.	6 530,9	11 055,4	752,1	75,0	643,7	8,0	71,1	54,0	28,7	71,8	1 537,1	2 115,0	2 486,4	390,8	134,3
28. Febr.	6 930,8	11 119,9	693,9	65,5	593,2	20,0	68,1	189,0	22,3	77,3	1 536,9	2 164,0	2 437,6	390,8	108,6
31. März	7 334,4	10 833,0	756,7	63,9	603,3	69,0	70,4	2,9	32,5	80,7	1 537,1	1 964,0	2 637,5	390,8	74,5
7. April	7 334,4	11 022,6	727,6	77,0	630,9	—	76,4	—	27,6	82,5	1 537,5	1 833,0	2 768,2	390,8	69,6
15. "	7 660,6	10 873,1	741,8	116,1	717,4	20,8	67,1	—	20,2	82,4	1 537,0	1 887,0	2 754,8	390,8	54,3
23. "	7 660,6	11 050,1	687,2	163,5	666,0	—	77,9	—	50,5	82,3	1 537,5	1 730,0	2 871,3	390,8	47,9
30. "	7 660,6	11 119,9	739,0	84,4	698,0	41,2	58,1	105,5	46,5	82,2	1 537,5	1 592,0	3 009,3	390,8	40,4
7. Mai	7 660,6	11 242,8	770,4	100,3	676,3	48,4	67,7	—	52,1	82,2	1 537,3	1 673,0	2 928,5	390,8	38,3
15. "	8 034,5	10 939,8	768,7	110,2	583,7	46,3	82,9	—	49,5	82,3	1 536,9	1 652,0	2 950,0	390,8	29,2
23. "	8 034,5	11 046,6	815,5	84,0	469,4	9,2	100,6	—	42,5	84,9	1 537,6	1 403,0	3 198,3	390,8	32,0
31. "	8 034,5	11 276,3	787,0	83,2	488,1	75,9	64,7	166,0	47,6	84,9	1 537,8	1 158,0	3 443,1	390,8	35,5
7. Juni	8 034,5	11 387,2	787,4	79,9	459,5	80,0	69,6	—	37,9	84,6	1 537,2	1 250,0	3 351,7	390,8	37,5
15. "	8 478,4	11 071,8	786,6	100,5	434,1	—	84,5	—	31,3	86,3	1 537,2	1 179,0	3 422,7	390,8	36,3

*) Differenzen in der Kommastrichstelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — 1) Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der Hohen Kommission. — 2) Einschließlich Exporttratten.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen (ohne die zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge)						Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft	Sonstige Passiva	Grund- kapital	Gesetz- liche und sonstige Rücklagen	Bilanz- summe
		insgesamt	Landes- zentral- banken	Dienststellen des Bundes		allitierte Dienststellen	sonstige					
				Gegenwert- konten des Bundes	sonstige Guthaben							
1951 31. Dez.	9 243,1	2 673,5	465,6	1 086,4	133,2	837,7	150,6	912,8	543,0	100,0	110,0	13 582,4
1952 31. Dez.	10 508,7	2 142,3	568,8	692,3	154,4	589,5	137,3	351,3	586,4	100,0	150,0	13 838,7
1953 31. Dez.	11 547,0	1 798,3	559,1	284,4	222,2	580,0	152,6	220,5	579,2	100,0	190,0	14 435,0
1954 31. Dez.	12 349,8	1 770,0	715,6	307,5	122,3	482,3	142,3	386,1	352,6	100,0	222,3	15 180,8
1955 30. Juni	12 831,6	1 739,5	296,0	295,6	721,2	338,5	88,2	373,5	337,7	100,0	242,3	15 624,9
31. Dez.	13 641,0	3 558,5	552,4	245,8	2 421,2	257,0	82,1	231,8	361,5	100,0	242,3	18 135,1
1956 29. Febr.	13 443,8	4 501,6	32,0	228,0	3 943,2	240,4	58,0	222,4	367,5	100,0	242,3	18 877,6
31. März	14 088,5	4 355,4	148,4	203,9	3 715,3	228,3	59,5	199,1	363,1	100,0	242,3	19 348,4
30. April	13 881,5	4 778,7	308,4	228,8	3 941,2	216,7	83,6	208,3	252,5	100,0	280,3	19 501,3
31. Mai	14 064,7	4 643,5	123,4	232,2	4 082,3	172,6	33,0	190,3	268,5	100,0	280,3	19 547,3
30. Juni	14 169,1	4 809,5	292,2	234,9	4 107,6	150,6	24,2	193,3	323,7	100,0	280,3	19 875,9
31. Juli	14 194,0	4 944,7	340,5	225,9	4 141,3	126,9	110,1	162,8	329,6	100,0	280,3	20 011,4
31. Aug.	14 201,1	4 916,8	246,4	210,0	4 222,1	152,5	85,8	205,5	344,4	100,0	280,3	20 048,1
30. Sept.	14 379,4	5 337,4	424,9	187,9	4 496,4	140,8	87,4	228,9	365,6	100,0	280,3	20 691,6
31. Okt.	14 141,0	5 599,3	577,5	206,7	4 599,2	120,1	95,8	207,7	379,7	100,0	280,3	20 708,0
30. Nov.	14 630,8	5 411,4	272,2	189,1	4 684,9	100,4	164,8	196,3	392,2	100,0	280,3	21 011,0
31. Dez.	14 510,8	5 730,6	1 670,9	187,1	3 626,5	130,6	115,5	579,1	378,4	100,0	280,3	21 579,2
1957 31. Jan.	14 173,1	5 876,7	685,2	208,2	4 797,2	118,3	67,8	581,6	341,2	100,0	280,3	21 352,9
28. Febr.	14 589,8	5 946,6	729,8	161,6	4 866,0	103,6	85,6	546,7	352,9	100,0	280,3	21 816,3
31. März	14 670,3	5 833,1	888,8	161,7	4 568,5	133,6	80,5	584,1	381,4	100,0	280,3	21 849,2
7. April	13 908,0	6 788,4	1 767,7	163,1	4 604,8	132,3	120,5	621,5	241,4	100,0	317,6	21 976,9
15. "	14 114,9	6 934,7	1 403,6	157,4	4 998,9	222,5	152,3	570,3	244,1	100,0	317,6	22 281,6
23. "	13 415,2	7 758,2	2 055,8	158,1	5 267,2	174,3	102,8	579,8	243,5	100,0	317,6	22 414,3
30. "	15 178,7	6 075,0	1 035,0	154,8	4 648,6	129,6	107,0	685,7	247,1	100,0	317,6	22 604,1
7. Mai	14 308,7	6 997,9	2 312,2	147,1	4 287,8	124,3	126,5	701,4	241,6	100,0	317,6	22 667,2
15. "	13 738,3	7 667,2	2 156,3	146,6	5 087,8	117,9	158,6	575,7	256,0	100,0	317,6	22 654,8
23. "	13 147,0	8 255,8	2 483,6	145,6	5 312,3	109,2	165,1	568,8	258,4	100,0	317,6	22 647,6
31. "	15 332,5	6 506,1	1 091,0	148,1	5 081,7	91,7	93,6	559,1	257,0	100,0	317,6	23 072,3
7. Juni	14 650,6	7 110,2	2 123,1	137,4	4 535,3	134,2	180,2	553,5	254,2	100,0	317,6	22 986,1
15. "	13 961,2	7 557,3	2 235,1	136,7	4 644,6	367,2	173,7	834,2	267,5	100,0	317,6	23 037,8

*) Differenzen in der Kommastrichstelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank

nach dem Stand vom 31. Mai 1957 *)

Mio DM

Ausweispositionen	Baden- Württemberg	Bayern	Bremen	Ham- burg	Hessen	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Schles- wig- Hol- stein	Landeszentralbanken, gesamt			Berliner Zentral- bank
										zum Vergleich			
										30. April 1957	31. März 1957		
Aktiva													
Guthaben bei der Bank deutscher Länder	91,5	310,8	11,2	154,6	146,1	44,9	427,8	17,3	37,0	1 241,2	1 103,6	1 069,8	75,3
Postscheckguthaben	—	0,0	0,0	0,0	—	0,0	0,0	—	0,0	0,0	0,1	0,1	0,3
Inlandswechsel	240,6	129,8	46,2	163,9	155,5	141,2	495,4	59,6	45,0	1 477,2	1 158,2	1 349,2	33,3
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertpapiere	23,4	9,8	5,4	—	0,5	4,8	0,1	3,1	6,4	53,5	52,2	52,2	5,6
Ausgleichsforderungen	379,6	370,9	71,7	172,8	262,8	306,6	615,6	138,9	125,7	2 444,6	2 441,8	2 419,6	170,6
davon: aus der eigenen Umstellung ¹⁾ angekaufte ¹⁾	(379,6)	(369,8)	(70,9)	(164,6)	(262,1)	(306,3)	(615,6)	(138,9)	(125,7)	(2 433,5)	(2 430,3)	(2 407,8)	(—)
Lombardforderungen	7,6	4,5	0,0	2,0	8,6	8,5	2,2	8,3	3,2	44,9	45,5	61,6	0,9
davon: gegen Wechsel	(0,0)	(0,0)	(—)	(1,4)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,2)	(—)	(1,6)	(0,9)	(3,4)	(0,7)
gegen Ausgleichsforderungen	(7,4)	(3,8)	(0,0)	(0,1)	(7,6)	(7,9)	(2,1)	(7,4)	(2,9)	(39,2)	(37,0)	(54,0)	(0,1)
gegen sonstige Sicherheiten	(0,2)	(0,7)	(0,0)	(0,5)	(1,0)	(0,6)	(0,1)	(0,7)	(0,3)	(4,1)	(7,6)	(4,2)	(0,1)
Kassenkredite	—	—	—	—	—	54,4	—	9,3	9,0	72,7	62,2	24,7	—
davon: an Landesregierung	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(54,4)	(—)	(9,3)	(9,0)	(72,7)	(62,2)	(24,7)	(—)
an sonstige öffentliche Stellen	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)
Beteiligung an der Bank deutscher Länder	13,5	17,5	3,0	8,0	8,5	11,5	28,0	5,5	4,5	100,0	100,0	100,0	—
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	16,5	13,6	3,6	3,9	3,2	25,2	—	8,6	2,1	76,7	85,4	94,4	—
Sonstige Vermögenswerte ²⁾	11,7	14,7	2,0	4,7	18,5	11,5	43,8	8,9	5,0	120,8	122,6	160,5	38,2
Summe der Aktiva	784,4	871,6	143,1	509,9	603,7	608,6	1 612,9	259,5	237,9	5 631,6	5 171,6	5 332,1	324,2
Passiva													
Grundkapital	50,0	50,0	10,0	10,0	30,0	40,0	65,0	20,0	10,0	285,0	285,0	285,0	5,0
Rücklagen und Rückstellungen	67,1	81,6	13,5	58,1	44,7	46,2	128,7	29,3	29,1	498,3	489,2	471,8	7,1
Einlagen	664,8	731,7	117,0	435,4	519,8	377,9	1 397,8	205,4	162,0	4 611,8	4 209,4	4 433,6	208,3
davon: Kreditinstitute innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	(578,2)	(690,0)	(97,9)	(415,5)	(464,5)	(353,4)	(1 220,5)	(173,1)	(148,6)	(4 141,7)	(3 725,7)	(3 965,4)	(147,3)
Kreditinstitute in anderen deutschen Ländern	(54,7)	(0,1)	(8,4)	(3,8)	(0,6)	(1,0)	(0,2)	(1,7)	(3,2)	(73,7)	(75,7)	(48,9)	(0,8)
öffentliche Verwaltungen	(6,4)	(4,7)	(6,5)	(1,5)	(24,2)	(8,2)	(90,2)	(17,2)	(3,8)	(162,7)	(168,3)	(130,7)	(55,9)
davon: Bundesverwaltungen	(0,1)	(1,2)	(0,2)	(0,2)	(1,2)	(0,3)	(0,9)	(0,4)	(0,5)	(5,0)	(6,2)	(9,8)	(29,6)
Länder	(4,9)	(2,6)	(6,1)	(0,8)	(17,6)	(5,4)	(79,8)	(15,1)	(2,0)	(134,3)	(136,4)	(76,0)	(16,9)
Gemeinden und Gemeinde- verbände	(0,3)	(0,1)	(—)	(0,0)	(0,6)	(1,2)	(4,6)	(1,0)	(0,7)	(8,5)	(8,4)	(8,6)	(—)
Bundesbahn	(0,1)	(0,1)	(0,0)	(0,0)	(0,1)	(0,1)	(0,7)	(0,0)	(0,0)	(1,1)	(3,1)	(1,4)	(—)
Bundespost	(0,1)	(0,0)	(0,2)	(0,0)	(3,5)	(0,6)	(0,2)	(0,0)	(0,2)	(4,8)	(5,4)	(1,2)	(8,9)
sonstige öffentl. Unternehmen der Länder und Gemeinden	(0,1)	(0,0)	(0,0)	(—)	(0,2)	(0,1)	(0,4)	(0,2)	(0,0)	(1,0)	(1,2)	(2,8)	(0,0)
Sozialversicherungsträger	(0,7)	(0,5)	(—)	(0,4)	(0,7)	(0,4)	(2,5)	(0,4)	(0,3)	(5,9)	(5,1)	(28,3)	(0,1)
Lastenausgleichsbehörden	(0,1)	(0,2)	(—)	(—)	(0,0)	(0,1)	(—)	(0,0)	(0,1)	(0,5)	(0,1)	(0,6)	(—)
sonstige öffentl. Kassen	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,1)	(0,3)	(0,0)	(1,1)	(0,1)	(—)	(1,6)	(8,4)	(2,0)	(0,4)
alliierte Dienststellen	(7,5)	(1,0)	(0,6)	(0,3)	(7,1)	(0,2)	(11,4)	(0,3)	(0,0)	(28,4)	(12,9)	(82,8)	(0,2)
sonstige inländische Einleger	(17,7)	(35,5)	(3,5)	(14,2)	(15,8)	(14,5)	(73,6)	(9,8)	(6,4)	(191,0)	(204,6)	(179,8)	(4,1)
ausländische Einleger	(0,3)	(0,4)	(0,1)	(0,1)	(7,6)	(0,6)	(1,9)	(3,3)	(0,0)	(14,3)	(22,2)	(26,0)	(—)
Gegenwertmittel (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17,0
Lombardverpflichtungen gegenüber der Bank deutscher Länder	—	—	—	—	—	134,9	—	—	31,0	165,9	105,5	2,9	—
Verbindlichkeit nach Ziffer 52 c BZB V.O. (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,0
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	—	—	—	—	—	—	6,3	—	—	6,3	—	—	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	2,5	8,3	2,6	6,4	9,2	9,6	15,1	4,8	5,8	64,3	82,5	138,8	11,7
Summe der Passiva	784,4	871,6	143,1	509,9	603,7	608,6	1 612,9	259,5	237,9	5 631,6	5 171,6	5 332,1	324,2
Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	50,9	81,8	4,2	23,6	54,0	68,5	152,9	121,6	52,3	609,8	787,9	763,4	30,2
darunter: Auslandswechsel	(31,2)	(20,8)	(1,5)	(10,6)	(20,3)	(10,4)	(42,4)	(4,6)	(0,5)	(142,3)	(129,9)	(139,3)	(6,2)
Exporttratten	(19,7)	(61,0)	(2,7)	(13,0)	(33,7)	(15,4)	(110,5)	(4,0)	(4,2)	(264,2)	(349,2)	(425,1)	(24,0)

*) Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — ¹⁾ Abgesetzt sind die an öffentliche Stellen zur Geldanlage abgegebenen Ausgleichsforderungen. — ²⁾ Bei Berlin einschließlich des Kassenbestandes.

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite					Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite			
		insgesamt		Debitoren						insgesamt	Debitoren			Wechsel- kredite
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	insgesamt	Akzept- kredite		Konto- korrent- und sonstige Kredite		
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems¹⁾													
1948	3 518	4 684,3	4 684,3	2 548,5	2 063,8	4 589,4	2 135,8	473,3	4 388,8	2 497,0	1 982,1	4 233,0	1 891,8
1949	3 524	9 954,9	9 679,0	6 653,2	2 963,8	3 301,7	3 301,7	2 637,1	9 120,9	6 215,1	2 342,9	5 891,5	4 933,2
1950	3 596 ²⁾	14 095,3	13 573,4	8 516,1	2 343,9	6 174,2	5 577,2	1 046,5	6 216,7	13 167,6	1 638,5	6 760,4	6 950,5
1951	3 769 ³⁾	16 709,3	15 782,7	8 711,6	1 638,6	7 073,0	7 998,2	1 617,8	9 736,7	15 349,4	1 215,9	8 812,4	7 745,4
1952	3 754	20 189,7	19 161,7	10 384,1	1 215,9	9 168,2	9 805,6	2 260,2	13 719,9	18 773,7	1 077,2	10 713,9	9 708,3
1953	3 750	22 935,9	21 809,6	12 059,9	1 077,2	10 982,7	10 876,0	3 582,2	19 171,7	21 499,4	1 053,0	12 536,8	11 240,4
1954	3 750	26 195,5	25 146,6	13 868,0	1 053,1	12 814,9	12 327,5	4 231,5	26 419,6	24 830,2	1 141,7	13 519,0	13 063,1
1955	3 592 ⁴⁾	29 221,0	28 047,0	14 916,7	1 141,7	13 775,0	14 304,3	4 976,6	35 842,1	27 723,8	1 451,8 ⁵⁾	14 486,5 ⁶⁾	13 165,6 ⁷⁾
1956	April	3 611	30 145,6 ⁸⁾	28 992,6 ⁹⁾	15 765,8 ¹⁰⁾	965,3	14 800,5 ¹¹⁾	14 379,8 ¹²⁾	5 257,0	38 395,7 ¹³⁾	28 617,4 ¹⁴⁾	15 451,8 ¹⁵⁾	965,3
	Mai	3 611	30 423,8	29 175,9	15 778,1	979,3	14 798,8	14 645,7	5 274,2	38 908,7	28 728,3	15 397,0	979,3
	Juni	3 612	30 621,9	29 421,3	16 052,9	954,3	15 098,6	14 569,0	5 358,9	39 506,3	29 003,2	15 704,5	954,3
	Juli	3 610	30 334,3	29 070,1	15 871,2	910,4	14 960,8	14 463,1	5 367,3	40 225,2	28 597,5	15 479,3	910,4
	Aug.	3 614	30 301,4	28 799,2	15 653,6	872,5	14 781,1	14 647,8	5 451,2	41 032,0	28 380,7	15 317,1	872,5
	Sept.	3 614	30 466,5	29 114,0	16 224,5	884,8	15 339,7	14 242,0	5 606,7	41 532,7	28 652,8	15 839,8	884,8
	Okt.	3 613	30 913,1	28 846,7	16 057,8	905,7	15 152,0	14 855,3	5 752,9	42 185,5	28 385,9	15 668,7	905,7
	Nov.	3 612	31 304,3	28 936,4	16 237,5	907,0	15 330,5	15 066,8	5 870,6	42 836,2	28 456,2	15 828,0	907,0
	Dez.	3 613	31 414,9	29 706,7	15 981,8	987,2	14 994,6	15 433,1	5 942,9	43 004,8 ¹⁶⁾	29 274,9	15 619,6	987,2
1957	Jan.	3 613	32 353,1	29 533,2	16 371,2	970,0	15 401,2	15 981,9	5 890,9	43 176,9 ¹⁷⁾	28 986,2	15 908,1	970,0
	Febr.	3 612	32 621,8	29 816,7	16 584,2	917,0	15 667,2	16 037,6	5 905,8	43 707,8	29 293,3	16 152,1	917,0
	März	3 610	33 436,4	30 575,5	16 874,8	848,7	16 026,1	16 561,6	5 667,1	44 133,9	30 034,9	16 437,4	848,7
	April	3 612	33 346,6	30 000,1	16 514,8	821,8	15 693,0	16 831,8	5 680,0	44 590,6	29 523,5	16 148,9	821,8
	Mai ¹⁸⁾	...	33 943,3	30 063,5	...	...	...	...	5 703,8	45 087,8 ¹⁹⁾	29 497,6	...	...
Kreditbanken													
1953	Dez.	317	13 221,2	13 082,7	6 844,0	884,4	5 959,6	6 377,2	962,2	2 386,2	13 025,7	6 809,2	884,4
1954	Dez.	307	15 189,0	15 077,0	7 662,2	881,7	6 780,5	7 526,8	1 113,7	3 263,3	15 001,2	7 609,4	881,7
1955	Dez.	313	17 033,5	16 958,5	8 964,2	964,2	7 172,0	8 897,3	1 213,9	4 061,0	16 870,1	8 102,0	964,2
1956	Juni	324	17 662,8	17 521,0	8 836,6	849,2	7 987,4	8 826,2	1 555,7	4 442,7	17 442,5	8 806,2	849,2
	Dez.	324	17 990,0	17 826,2	8 639,6	860,3	7 779,3	9 350,4	1 603,1	4 675,8	17 755,7	8 601,8	860,3
1957	Jan.	324	18 379,8	17 496,0	8 233,5	836,8	7 660,0	9 556,3	1 565,7	4 685,3	17 418,3	8 778,2	836,8
	Febr.	323	18 582,8	17 718,0	9 034,4	788,7	8 245,7	9 548,4	1 543,0	4 707,6	17 645,3	8 995,5	788,7
	März	320	18 959,8	18 165,3	9 170,3	738,2	8 432,1	9 789,5	1 562,2	4 720,8	18 088,9	9 132,0	738,2
	April	320	18 777,1	17 854,4	9 076,6	695,8	8 380,8	9 700,5	1 565,8	4 763,2	17 771,4	9 038,5	695,8
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken⁺													
1953	Dez.	9	7 260,6	7 208,7	3 672,1	440,4	3 231,7	3 588,5	353,7	900,9	7 202,5	3 666,9	440,4
1954	Dez.	9	8 485,0	8 451,6	4 057,3	468,0	3 589,3	4 427,9	615,4	1 132,3	8 438,9	4 045,4	468,0
1955	Dez.	9	9 397,5	9 391,9	4 222,1	492,1	3 730,0	5 175,4	589,9	1 122,8	9 383,6	4 215,1	492,1
1956	Juni	9	9 841,9	9 754,5	4 726,8	472,6	4 254,2	5 115,1	824,1	1 159,7	9 744,2	4 718,3	472,6
	Dez.	9	9 929,9	9 822,7	4 567,7	462,2	4 105,5	5 362,2	845,8	1 095,0	9 810,1	4 556,2	462,2
1957	Jan.	9	10 268,2	9 625,6	4 688,7	473,3	4 215,4	5 579,5	845,7	1 085,0	9 612,2	4 733,3	473,3
	Febr.	9	10 372,8	9 770,7	4 796,5	445,7	4 350,8	5 573,3	805,7	1 082,5	9 753,9	4 781,3	445,7
	März	9	10 554,8	9 994,4	4 850,0	404,5	4 445,5	5 704,8	894,8	1 069,3	9 976,2	4 833,4	404,5
	April	9	10 443,1	9 798,2	4 766,9	368,0	4 398,9	5 676,2	785,6	1 083,7	9 780,5	4 750,7	368,0
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁺													
1953	Dez.	68	3 866,5	3 791,3	2 091,1	203,5	1 887,6	1 777,4	471,2	1 262,5	3 753,7	2 062,0	203,5
1954	Dez.	72	4 539,0	4 467,5	2 528,5	201,2	2 327,3	2 010,5	478,1	1 889,9	4 417,3	2 488,6	201,2
1955	Dez.	75	5 177,1	5 112,5	2 764,7	262,1	2 502,6	2 412,4	469,7	2 602,3	5 059,2	2 740,0	262,1
1956	Juni	76	5 276,7	5 230,6	2 895,4	186,6	2 708,8	2 381,3	554,5	2 942,2	5 191,6	2 875,6	186,6
	Dez.	78	5 376,0	5 329,0	2 759,5	196,3	2 563,2	2 616,5	566,5	3 226,0	5 291,9	2 737,9	196,3
1957	Jan.	79	5 507,4	5 275,3	2 832,2	179,2	2 653,0	2 675,2	541,6	3 243,6	5 230,1	2 803,9	179,2
	Febr.	79	5 582,9	5 329,6	2 896,2	171,3	2 724,9	2 686,7	555,8	3 268,3	5 290,9	2 877,0	171,3
	März	77	5 665,9	5 441,3	2 919,1	156,3	2 762,8	2 746,8	577,3	3 298,3	5 399,2	2 898,3	156,3
	April	77	5 636,4	5 368,7	2 934,8	154,7	2 780,1	2 701,6	567,5	3 328,3	5 325,5	2 913,9	154,7
Privatbankiers⁺													
1953	Dez.	205	1 732,8	1 723,5	885,3	196,8	688,5	847,5	86,1	161,6	1 723,3	885,1	196,8
1954	Dez.	202	1 836,7	1 829,7	913,2	183,4	729,8	923,5	89,5	204,3	1 828,8	912,3	183,4
1955	Dez.	203	2 072,5	2 067,7	980,5	175,9	804,6	1 092,0	103,5	240,8	2 065,2	978,0	175,9
1956	Juni	212 ¹⁵⁾	2 127,3	2 119,0	1 025,9	173,4	852,9	1 101,4	122,0	240,5	2 118,3	1 025,2	173,4
	Dez.	212	2 282,9	2 273,4	1 137,2	178,1	959,1	1 145,7	132,5	238,9	2 269,2	1 133,0	178,1
1957	Jan.	211	2 215,3	2 206,4	1 130,8	163,0	967,8	1 084,5	119,7	241,8	2 202,2	1 126,6	163,0
	Febr.	210	2 228,5	2 219,3	1 162,0	151,2	1 010,8	1 066,5	123,3	241,1	2 215,1	1 157,8	151,2
	März	209	2 313,7	2 304,3	1 196,7	159,0	1 037,7	1 117,0	127,3	237,8	2 303,7	1 196,1	159,0
	April	210	2 269,8	2 259,9	1 179,7	155,2	1 024,5	1 090,1	134,2	236,7	2 259,2	1 179,0	155,2
Spezial-, Haus- und Branchenbanken⁺													
1953	Dez.	35	359,3	359,2	195,5	43,7	151,8	163,8	51,2	61,2	346,2	195,2	43,7
1954	Dez.	24 ¹⁶⁾	328,2	328,2	163,2	29,2	134,0	165,0	30,5	36,8	316,2	163,1	29,2
1955	Dez.	26	386,4	386,4	168,9	34,1	134,8	217,5	51,8	95,1	362,1	168,9	34,1
1956	Juni	27	416,9	416,9	188,5	17,0	171,5	228,4	55,1	100,3	388,4	187,1	17,0
	Dez.	25	401,2	401,1	175,2	23,7	151,5	226,0	58,3	115,9	384,5	174,7	23,7
1957	Jan.	25	389,8	388,7	175,8	21,3	150,5	217,1	58,7	114,9	373,8	171,3	21,3
	Febr.	25	398,9	398,4	179,7	20,5	159,2	218,9	58,1	115,7	385,4	179,4	20,5
	März	25	425,4	425,3	204,5	18,4	186,1	220,9	62,8	115,4	409,8	204,2	18,4
	April	24	427,8	427,6	195,2	17,9	177,3	232,6	78,5	114,5	406,2	194,9	17,9

¹⁾ Kurzfristige Kredite: Bis weniger als sechs Monate, mittelfristige Kredite: Sechs Monate bis weniger als vier Jahre, langfristige Kredite: Vier Jahre und mehr. — Der Gliederung nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ²⁾ Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. — (Vgl. Anmerkung¹⁾ erste Seite der Tabelle III, B 1. Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — ³⁾ Teilbeträge der Bilanzpositionen „Debitoren“ und „Durchlaufende Kredite“. — ⁴⁾ Bilanzdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und schaften, Vgl. Anmerkung 1) bei der Untergruppe „Ländliche Kreditgenossenschaften“. — ⁵⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 106 Mio DM (Kontokorrentkredite in Höhe von rd. 120 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ⁶⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 60 Mio DM. an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 518 Mio DM, langfristige Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften rd. 254 Mio DM, langfristige Kredite an Kreditinstitute rd. 12 Mio DM). — ⁷⁾ Infolge statistisch bedingter Vermit einer Bilanzsumme von insgesamt rd. 4 Mio DM. — ⁸⁾ Umgruppierung einiger Institute zu den „Staats-, Regional- und Lokalbanken“. — ⁹⁾ Untergruppe der „Kreditbanken“. —

langfristige Kredite *)
DM

und Private		Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften						Kredite an Kreditinstitute						Jahres- bzw. Monats- ende			
Mittel- fristige Kredite 1)	Lang- fristige Kredite 2)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite 5)	Lang- fristige Kredite 6)				
		insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanzweigungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanzweigungen	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite			Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anzwei- gungen	insgesamt	Debitoren					Wechsel- kredite		
									insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korren- t- und sonstige Kredite						
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems 7)																	
412,0	295,5	295,5	51,5	244,0	275,9	61,3	1 098,6	364,2	1 098,6	364,2	734,4	42,9	1948				
2 245,8	834,0	834,0	438,1	120,0	275,9	391,3	1 618,3	609,7	1 618,3	609,7	1 008,6	306,0	1949				
929,4	5 354,8	927,7	405,8	283,7	521,9	117,1	1 898,1	789,4	1 898,1	789,4	1 108,7	116,4	1950				
1 435,4	8 259,3	1 360,4	433,3	312,7	927,1	182,4	2 192,2	780,7	2 192,2	780,7	1 411,5	193,4	1951				
1 923,6	11 556,7	1 416,0	388,0	355,8	1 028,0	336,6	2 743,4	817,2	2 743,4	817,2	1 926,2	372,6	1952				
3 076,2	15 948,7	1 436,5	310,2	268,8	1 126,3	506,0	3 222,3	1 418,2	3 222,3	1 418,2	1 804,1	528,8	1953				
3 800,8	21 539,7	1 365,3	316,4	278,2	1 048,9	430,7	4 879,9	2 842,1	4 879,9	2 842,1	1 178,8	697,6	1954				
4 615,2	28 781,8	1 497,2	323,2	256,0	1 174,0	361,4	3 399,4	1 444,4	3 399,4	1 444,4	1 955,0	640,2	1955				
4 852,8	30 874,2 ¹⁰⁾	1 528,2	375,2	314,0	61,2	1 153,0	3 514,3	1 524,6	3 514,3	1 524,6	63,4	1 461,2	1 989,7	458,6	9 793,3	April 1956	
4 877,1	31 280,7	1 695,5	447,6	381,1	66,5	1 247,9	3 433,3	1 412,8	3 433,3	1 412,8	62,0	1 350,8	2 020,5	453,9	9 977,3	Mai	
4 958,9	31 764,3	1 618,7	418,1	348,4	69,7	1 200,6	3 403,2	1 542,2	3 403,2	1 542,2	60,5	1 481,7	1 861,0	497,5	10 115,8	Juni	
4 975,8	32 349,5	1 736,8	472,6	391,9	80,7	1 264,2	3 222,3	1 418,2	3 222,3	1 418,2	62,1	1 355,1	1 804,1	528,8	10 206,3	Juli	
5 051,1	32 910,1	1 920,7	418,5	336,5	82,0	1 501,2	3 131,1	1 382,3	3 131,1	1 382,3	58,8	1 323,5	1 748,8	509,6	10 373,0	Aug.	
5 209,2	33 345,2	1 813,7	461,2	384,7	76,5	1 352,5	3 091,9	1 446,2	3 091,9	1 446,2	60,1	1 386,1	1 645,7	519,0	10 495,7	Sept.	
5 361,3	33 900,1	2 527,2	460,8	389,1	71,7	2 066,4	3 013,6	1 388,5	3 013,6	1 388,5	57,9	1 330,6	1 625,1	517,5	10 617,0	Okt.	
5 494,3	34 426,8	2 848,1	480,2	409,5	70,7	2 367,9	3 051,8	1 461,3	3 051,8	1 461,3	56,0	1 405,3	1 590,5	511,3	10 700,5	Nov.	
5 559,1	34 324,8 ¹¹⁾	2 140,0	431,8	362,2	69,6	1 708,2	3 223,5	1 542,0	3 223,5	1 542,0	56,2	1 485,8	1 681,5	577,1	10 816,6 ¹²⁾	Dez.	
5 496,6	34 690,6	3 366,9	547,0	463,1	83,9	2 819,9	2 937,0	1 431,4	2 937,0	1 431,4	51,9	1 379,5	1 505,6	560,4	10 835,8 ¹³⁾	Jan. 1957	
5 505,0	35 114,8	3 328,5	523,4	432,1	91,3	2 805,1	2 929,2	1 392,8	2 929,2	1 392,8	56,0	1 336,8	1 536,4	640,5	11 069,8	Febr.	
5 270,8	35 391,0	3 401,5	540,6	437,4	103,2	2 860,9	2 962,7	1 445,0	2 962,7	1 445,0	64,4	1 380,6	1 517,7	588,6	11 260,6	März	
5 285,8	35 754,8	3 823,1	476,6	365,9	110,7	3 346,5	2 849,6	1 407,8	2 849,6	1 407,8	71,5	1 336,3	1 441,8	511,0	11 431,7	April	
5 293,2	36 237,6	4 445,7	565,9	3 879,8	Mai ¹⁴⁾
Kreditbanken																	
872,9	2 307,9	195,5	57,0	34,8	22,2	138,5	89,3	78,3	814,4	328,3	12,2	316,1	486,1	76,0	87,6	Dez. 1953	
1 063,7	3 109,9	187,8	75,8	52,8	23,0	112,0	50,0	153,4	964,2	516,3	27,7	488,6	447,9	107,5	85,7	Dez. 1954	
1 268,3	3 833,0	163,4	88,4	34,2	54,2	75,0	44,6	228,0	1 349,8	720,8	35,9	684,9	629,0	123,7	100,1	Dez. 1955	
1 508,3	4 182,6	220,3	78,5	30,4	48,1	141,8	47,4	260,1	1 379,6	770,6	50,8	719,8	609,0	117,3	100,7	Juni 1956	
1 566,1	4 346,7	234,3	70,5	37,8	32,7	163,8	37,0	329,1	1 453,8	801,5	48,3	753,2	652,3	141,6	142,7	Dez. 1956	
1 532,3	4 355,8	961,5	77,7	45,3	32,4	883,8	33,4	329,5	1 384,7	778,2	43,4	734,8	606,5	144,7	141,8	Jan. 1957	
1 510,5	4 370,3	937,5	72,7	38,9	33,8	864,8	32,5	337,3	1 370,5	791,3	47,3	744,0	579,2	145,9	141,2	Febr.	
1 524,5	4 369,7	870,9	76,4	38,3	38,1	794,5	37,7	351,1	1 400,9	824,9	57,3	767,6	576,0	145,7	141,0	März	
1 514,6	4 451,6 ¹⁴⁾	1 005,7	83,0	38,1	44,9	922,7	51,2	311,6 ¹⁴⁾	1 410,1	793,7	65,6	728,1	616,4	137,6	139,7	April	
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)																	
334,9	896,2	58,1	6,2	5,2	1,0	51,9	18,8	4,7	449,2	198,4	7,0	191,4	250,8	42,9	58,9	Dez. 1953	
499,2	1 122,0	46,3	12,7	11,9	0,8	33,6	16,2	10,3	501,9	315,8	15,5	300,3	186,1	56,6	60,2	Dez. 1954	
673,0	1 108,0	13,9	8,3	7,0	1,3	5,6	14,9	14,8	652,4	431,4	17,2	414,2	221,0	54,4	51,8	Dez. 1955	
810,8	1 133,2	97,7	10,3	8,5	1,8	87,4	13,9	16,5	742,5	497,1	28,9	468,2	245,4	73,0	51,2	Juni 1956	
839,2	1 072,5	119,8	12,6	11,5	1,1	107,2	6,6	22,5	743,1	506,9	32,2	474,7	236,2	77,2	45,2	Dez. 1957	
839,0	1 067,5	656,0	13,4	12,3	1,1	642,6	6,7	17,5	746,5	507,4	27,7	479,7	239,1	77,4	44,7	Jan. 1957	
799,4	1 061,5	618,9	16,8	15,2	1,6	602,1	6,3	21,0	734,9	496,0	32,2	463,8	238,9	80,1	44,7	Febr.	
788,2	1 044,7	578,6	18,2	16,4	1,6	560,4	6,6	24,6	762,6	513,6	41,2	472,4	249,0	78,7	44,4	März	
771,7	1 057,4	662,6	17,7	16,2	1,5	644,9	13,9	26,3	785,3	522,2	47,9	474,3	263,1	72,0	44,1	April	
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																	
403,1	1 190,3	114,8	37,6	29,1	8,5	77,2	68,1	72,2	280,0	95,6	2,0	93,6	184,4	28,5	15,1	Dez. 1953	
445,9	1 747,7	121,7	50,2	39,9	10,3	71,5	32,2	142,2	365,9	154,1	10,4	143,7	211,8	45,1	21,8	Dez. 1954	
442,2	2 390,1	117,9	53,3	24,7	28,6	64,6	27,5	212,2	585,1	246,5	14,6	231,9	338,6	60,6	41,4	Dez. 1955	
523,9	2 699,6	85,1	39,0	19,8	19,2	46,1	30,6	242,6	528,3	238,1	21,4	216,7	290,2	39,8	42,0	Juni 1956	
538,8	2 922,9	84,1	37,1	21,6	15,5	47,0	27,7	303,1	586,0	248,7	12,2	236,5	337,3	58,8	90,7	Dez. 1957	
517,5	2 934,8	277,3	45,2	28,3	16,9	232,1	24,0	308,8	520,7	226,4	12,4	216,0	292,3	62,5	90,3	Jan. 1957	
532,3	2 954,9	292,0	38,7	19,2	19,5	233,3	23,5	313,4	525,4	254,4	11,0	244,8	267,4	61,3	89,7	Febr.	
548,9	2 974,7	266,7	42,1	20,8	21,3	224,6	28,4	323,6	513,4	257,6	10,0	247,6	255,8	62,4	89,8	März	
532,9	3 045,9 ¹⁴⁾	310,9	43,2	20,9	22,3	267,7	34,6	282,4 ¹⁴⁾	496,5	223,9	10,9	213,0	272,6	60,8	88,8	April	
Privatbankiers +)																	
85,2	161,3	9,5	0,2	0,2	0,0	9,3	0,9	0,3	70,0	30,2	1,6	28,6	39,8	3,1	1,3	Dez. 1953	
88,1	203,5	7,9	0,9	0,9	—	7,0	1,6	0,8	82,7	46,3	1,7	44,6	36,4	5,6	2,2	Dez. 1954	
101,9	239,8	7,3	2,5	2,5	—	4,8	1,6	1,0	92,3	42,8	4,1	38,7	49,5	8,2	2,8	Dez. 1955	
118,5	239,7	9,0	0,7	0,7	—	8,3	3,5	0,8	85,1	32,8	0,5	32,3	52,3	4,0	3,5	Juni 1956	
129,8	236,0	13,7	4,2	4,2	—	9,5	2,7	2,9	101,2	45,9	3,9	42,0	55,3	5,0	2,7	Dez. 1957	
117,0	239,2	13,1	4,2	4,2	—	8,9	2,7	2,6	95,4	42,1	3,3	38,8	53,3	4,3	2,8	Jan. 1957	
120,6	238,8	13,4	4,2	4,2	—	9,2	2,7	2,3	93,2	39,2	4,1	35,1	54,0	4,4	2,7	Febr.	
124,6	235,5	10,0	0,6	0,6	—	9,4	2,7	2,3	102,0	53,2	6,1	47,1	48,8	4,4	2,7	März	
131,5	234,4	10,6	0,7	0,7	—	9,9	2,7	2,3	102,0	47,1	6,8	40,3	54,9	4,4	2,8	April	
Spezial-, Haus- und Branchenbanken +)																	
49,7	60,1	13,1	13,0	0,3	12,7	0,1	1,5	1,1	15,2	4,1	1,6	2,5	11,1	1,5	12,3	Dez. 1953	
30,5	36,8	12,0	12,0	0,1	11,9	—	—	—	13,7	0,1	—	0,1	13,6	0,2	1,5	Dez. 1954	
51,2	95,1	24,3	24,3	0,0	24,9	—	0,6	0,0	20,0	0,1	—	0,1	19,9	0,5	4,1	Dez. 1955	
55,1	100,1	28,5	28,5	1,4	27,1	—	0,0	0,2	23,7	2,6	—	2,6	21,1	0,5	4,0	Juni 1956	
58,3	115,3	16,7	16,6	0,5	16,1	0,1	0,0	0,6	23,5	0,0	—	0,0	23,5	0,6	4,1	Dez. 1957	
58,7	114,3	15,1	14,9	0,5	14,4	0,2	0,0	0,6	22,1	0,3	—	0,3	21,8	0,5	4,0	Jan. 1957	
58,1	115,1	13,2	13,0	0,3	12,7	0,2	0,0	0,6	19,6	0,7	—	0,7	18,9	0,2	4,1	Febr.	
62,8	114,8	15,6	15,5	0,3	15,2	0,1	0,0	0,6	22,9	0,5	—	0,5	22,4	0,2	4,1	März	
78,5	113,9	21,6	21,4	0,3	21,1	0,2	0,0	0,6	26,3	0,5	—						

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private							
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
		insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatzan- weisungen	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinslichen(n) Schatzanweisungen	ohne	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- Kredite			
Girozentralen																
1953 Dez.	11	1 761.2	1 195.4	528.3	19.2	509.1	1 232.9	759.8	2 753.2	1 147.4	486.4	19.2	467.2	661.0	464.8	1 569.2
1954 Dez.	11	1 819.8	1 263.3	612.5	23.5	589.0	1 207.3	754.3	4 311.8	1 210.6	565.9	23.5	542.4	644.7	527.9	2 646.5
1955 Dez.	11	1 610.8	1 250.1	592.1	22.6	569.5	1 018.7	607.4	6 247.6	1 215.5	564.0	22.6	541.4	651.5	465.0	3 883.7
1956 Juni	11	1 578.5	1 330.9	635.6	27.6	608.0	942.9	657.1	6 891.6	1 287.4	605.7	27.6	578.1	681.7	489.5	4 292.7
1957 Jan.	11	1 959.6	1 385.0	662.3	29.9	632.4	1 297.3	679.3	7 059.1 ^{b)}	1 348.3	632.2	29.9	602.3	716.1	513.3	4 269.0 ^{b)}
1957 Jan.	11	2 069.9	1 319.2	632.7	31.4	601.3	1 437.2	696.3	7 162.6	1 280.1	601.3	31.4	569.9	678.8	520.3	4 344.4
1957 Febr.	11	2 067.9	1 289.6	619.3	29.8	589.5	1 448.6	744.5	7 272.4	1 239.3	584.7	29.8	554.9	654.6	562.6	4 430.4
1957 März	11	2 130.3	1 403.9	708.3	29.8	678.5	1 422.0	701.9	7 374.6	1 345.2	661.7	29.8	631.9	683.5	539.9	4 470.6
1957 April	11	2 325.3	1 308.8	631.3	30.8	600.5	1 694.0	673.1	7 480.2	1 248.9	584.6	30.8	553.8	664.3	533.2	4 535.3
Sparkassen																
1953 Dez.	866	3 465.0	3 411.6	2 424.0	20.3	2 403.7	1 041.0	1 002.6	4 576.5	3 344.3	2 361.0	20.3	2 340.7	983.3	895.5	3 911.2
1954 Dez.	862	4 146.2	4 093.4	2 890.9	17.7	2 873.2	1 255.3	1 242.6	6 602.7	4 029.7	2 830.6	17.6	2 813.0	1 199.1	1 105.8	5 652.6
1955 Dez.	857	4 556.4	4 489.9	3 115.9	20.1	3 095.8	1 440.5	1 491.1	9 092.7	4 421.1	3 033.0	20.1	3 033.0	1 368.0	1 359.9	7 791.8
1956 Juni	857	4 844.6	4 751.0	3 280.1	14.9	3 265.2	1 564.5	1 536.8	10 123.3	4 680.7	3 217.0	14.9	3 202.1	1 463.7	1 391.6	8 567.9
1957 Jan.	857	4 679.3	4 586.0	3 181.1	15.3	3 165.8	1 498.2	1 519.2	11 240.8	4 477.6	3 078.1	15.3	3 062.8	1 399.5	1 380.1	9 477.9
1957 Jan.	857	4 716.3	4 616.3	3 219.8	14.6	3 205.2	1 496.5	1 486.3	11 352.1	4 515.4	3 124.2	14.6	3 109.6	1 391.2	1 344.8	9 570.8
1957 Febr.	857	4 756.4	4 646.0	3 228.4	14.6	3 213.8	1 528.0	1 475.7	11 463.4	4 578.1	3 166.1	14.6	3 151.5	1 412.0	1 338.6	9 656.9
1957 März	857	4 894.6	4 769.7	3 308.2	13.8	3 294.4	1 586.4	1 486.5	11 595.1	4 695.9	3 240.8	13.8	3 227.0	1 455.1	1 343.1	9 762.7
1957 April	857	4 803.1	4 671.1	3 227.4	12.0	3 215.4	1 575.7	1 486.9	11 741.5	4 594.3	3 157.7	12.0	3 145.7	1 436.6	1 339.0	9 865.7
Zentralkassen +)																
1953 Dez.	17	477.7	477.7	270.6	100.6	170.0	207.1	20.3	65.0	477.6	270.5	100.6	169.9	207.1	20.1	64.9
1954 Dez.	17	528.1	527.0	295.6	87.4	208.2	232.5	25.4	113.8	526.8	295.4	87.4	208.0	231.4	25.4	113.2
1955 Dez.	17	596.4	581.4	390.3	91.0	289.3	266.1	31.0	164.7	581.0	329.9	91.0	238.9	251.1	30.2	164.2
1956 Juni	17	447.6	437.3	186.1	23.6	162.5	261.5	22.8	188.2	436.9	185.7	23.6	162.1	251.2	22.7	187.8
1957 Jan.	17	605.9	598.7	362.3	52.0	310.3	245.6	28.5	198.1	597.6	361.2	52.0	309.3	236.4	28.4	197.6
1957 Jan.	17	590.8	573.8	327.3	55.9	271.4	263.5	29.3	198.7	572.8	326.3	55.9	270.4	246.5	29.2	198.2
1957 Febr.	17	582.4	565.4	315.9	50.2	265.7	266.5	29.4	201.9	563.9	314.4	50.2	264.2	249.5	29.2	201.4
1957 März	17	543.5	521.5	272.3	31.7	240.6	271.2	27.8	204.1	520.2	271.0	31.7	239.3	249.2	27.4	203.5
1957 April	17	497.4	469.4	227.8	23.2	204.6	269.6	23.9	208.2	467.6	226.0	23.2	202.8	241.6	23.8	207.3
Gewerbliche Zentralkassen																
1953 Dez.	5	28.0	28.0	17.6	0.2	17.4	10.4	5.8	1.4	27.9	17.5	0.2	17.3	10.4	5.8	1.4
1954 Dez.	5	34.3	33.2	19.4	—	19.4	14.9	5.2	3.9	33.0	19.2	—	19.2	13.8	5.2	3.9
1955 Dez.	5	51.5	36.5	22.8	—	22.8	28.7	8.6	8.8	36.3	22.6	—	22.6	13.7	8.6	8.7
1956 Juni	5	44.2	43.9	27.3	—	27.3	16.9	9.4	10.2	43.7	27.1	—	27.1	16.6	9.3	10.1
1957 Jan.	5	51.5	44.3	27.6	—	27.6	23.9	12.2	12.1	43.8	27.1	—	27.1	16.7	12.1	12.1
1957 Jan.	5	60.7	43.7	28.5	—	28.5	32.2	12.6	11.8	43.2	28.0	—	28.0	15.2	12.5	11.7
1957 Febr.	5	62.5	45.5	28.7	—	28.7	35.8	13.2	11.9	44.8	28.0	—	28.0	16.8	13.0	11.9
1957 März	5	71.2	49.2	31.2	—	31.2	40.0	12.5	11.9	48.7	30.7	—	30.7	18.0	12.1	11.9
1957 April	5	74.9	49.9	32.0	—	32.0	42.9	11.4	12.0	49.0	31.1	—	31.1	17.9	11.3	12.0
Ländliche Zentralkassen																
1953 Dez.	12	449.6	449.6	252.9	100.4	152.5	196.7	14.5	63.6	449.6	252.9	100.4	152.5	196.7	14.3	63.5
1954 Dez.	12	493.8	493.8	276.2	87.4	188.8	237.6	20.2	109.9	493.8	276.2	87.4	188.8	216.6	20.2	109.3
1955 Dez.	12	544.9	544.9	307.5	91.0	216.5	237.4	22.4	155.8	544.7	307.3	91.0	216.3	237.4	21.6	155.4
1956 Juni	12	403.4	393.4	158.8	23.6	135.2	244.6	13.4	178.0	393.2	158.6	23.6	135.0	234.6	13.4	177.7
1957 Jan.	12	554.4	554.4	334.7	52.0	282.7	219.7	16.3	186.0	553.8	334.1	52.0	282.1	219.7	16.3	185.5
1957 Jan.	12	530.1	530.1	298.8	55.9	242.9	231.3	16.7	186.9	529.6	298.3	55.9	242.4	231.3	16.7	186.5
1957 Febr.	12	519.9	519.9	287.2	50.2	237.0	232.7	16.2	190.0	519.1	286.4	50.2	236.2	232.7	16.2	189.5
1957 März	12	472.3	472.3	241.1	31.7	209.4	231.2	15.3	192.2	471.5	240.3	31.7	208.6	231.2	15.3	191.6
1957 April	12	422.5	419.5	195.8	23.2	172.6	226.7	12.5	196.2	418.6	194.9	23.2	171.7	223.7	12.5	195.3
Kreditgenossenschaften +)																
1953 Dez.	2 358	2 188.6	2 186.8	1 593.2	35.5	1 557.7	595.4	272.9	395.0	2 185.0	1 591.9	35.5	1 556.4	593.1	268.2	391.5
1954 Dez.	2 354	2 621.6	2 620.8	1 961.9	27.6	1 934.3	659.7	335.0	637.6	2 618.6	1 960.3	27.6	1 932.7	658.3	328.7	626.1
1955 Dez.	2 179 ^{b)}	2 926.5	2 925.8	2 200.2	22.4	2 177.7	726.3	426.1	881.6	2 923.7	2 198.7	22.4	2 176.2	725.0	421.8	859.9
1956 Juni	2 176	3 240.7	3 236.9	2 458.5	20.8	2 437.7	782.2	442.7	982.7	3 233.7	2 456.0	20.8	2 435.2	777.7	439.5	933.7
1957 Jan.	2 177	3 218.8	3 214.4	2 473.0	20.9	2 452.1	745.8	464.5	1 105.5	3 211.2	2 470.5	20.9	2 449.6	740.7	460.8	1 067.7
1957 Jan.	2 178	3 312.2	3 308.3	2 566.4	21.8	2 544.6	745.8	458.0	1 121.3	3 304.8	2 563.6	21.8	2 541.8	741.2	454.1	1 083.1
1957 Febr.	2 178	3 357.9	3 353.4	2 597.0	22.2	2 574.8	760.9	456.5	1 142.8	3 349.7	2 594.0	22.2	2 571.8	755.7	452.3	1 103.9
1957 März	2 179	3 422.6	3 418.2	2 645.0	22.1	2 622.9	777.6	464.3	1 167.5	3 414.1	2 641.7	22.1	2 619.6	772.4	459.0	1 127.0
1957 April	2 179	3 397.7	3 393.2	2 619.9	21.1	2 598.8	777.8	471.5	1 193.4	3 389.1	2 616.7	21.1	2 595.6	772.4	464.2	1 151.3
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																
1953 Dez.	727	1 549.8	1 548.0	1 052.4	34.0	1 018.4	497.4	167.2	257.6	1 546.2	1 051.1	34.0	1 017.1	495.1	162.5	254.1
1954 Dez.	722	1 797.8	1 797.0	1 260.9	25.6	1 235.3	536.9	198.1	416.9	1 794.8	1 259.3	25.6	1 233.7	535.5	191.8	405.4
1955 Dez.	730	1 971.9	1 971.2	1 382.4	20.0	1 362.4	589.5	216.6	531.4	1 969.1	1 380.9	20.0	1 360.9	588.2	212.3	509.7
1956 Juni	728	2 163.9	2 160.1	1 541.5	19.8	1 521.7	622.4	221.7	587.4	2 156.9	1 539.0	19.8	1 519.2	617.9	218.5	558.3
1957 Jan.	731	2 152.5	2 148.1	1 547.5	19.5	1 528.0	605.0	239.3	660.5	2 144.9	1 545.0	19.5	1 525.5	599.9	235.6	622.7
1957 Jan.	732	2 214.0	2 210.1	1 612.8	20.4	1 592.4	601.2	235.3	667.6	2 206.6	1 610.0	20.4	1 589.6	596.6	231.4	629.4
1957 Febr.	732	2 242.1	2 237.6	1 632.3	20.8	1 611.5	609.8	236.7	675.4	2 233.9	1 629.3	20.8	1 608.5	604.6	232.5	636.5
1957 März	733	2 281.5	2 277.1	1 661.2	20.5	1 640.7	620.3	242.0	684.3	2 273.0	1 657.9	20.5	1 637.4	615.1	236.7	643.8
1957 April	733	2 357.9	2 353.4	1 641.4	19.4	1 622.0	616.5	247.4	698.6	2 249.3	1 638.2	19.4	1 618.8	611.1	240.1	656.5
Ländliche Kreditgenossenschaften ⁵⁾																
1953 Dez.	1 631	638.8	638.8	540.8	1.5	539.3	98.0	105.7	137.4	638.8	540.8	1.5	53			

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften						Kredite an Kreditinstitute									Monats- ende
Kurzfristige Kredite						Kurzfristige Kredite									
insgesamt		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Debitoren				Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)		
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne						insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				Mittel- fristige Kredite)	
Girozentralen															
613,8	48,0	41,9	6,1	565,8	295,0	1 184,0	782,7	254,8	2,1	252,7	527,9	60,7	547,3	Dez. 1953	
609,2	52,7	46,6	6,1	556,5	226,4	1 665,3	869,9	251,1	2,0	253,1	614,8	55,6	676,3	Dez. 1954	
395,3	34,6	28,1	6,5	360,7	142,4	2 363,9	790,8	261,3	2,1	259,2	529,5	77,8	862,7	Dez. 1955	
291,1	43,5	29,9	13,6	247,6	167,6	2 598,9	727,9	237,9	0,1	237,8	490,0	68,9	905,5	Juni 1956	
611,3	36,7	30,1	6,6	574,6	166,0	2 790,1 ¹⁾	546,8	219,5	—	219,5	327,3	66,3	928,7 ²⁾	Dez. 1957	
789,8	39,1	31,4	7,7	750,7	176,0	2 818,2	528,4	227,3	—	227,3	301,1	65,0	942,1	Jan. 1957	
828,6	44,3	34,6	9,7	784,3	181,9	2 842,0	443,2	165,7	0,0	165,7	277,5	101,7	963,4	Febr. 1957	
785,1	58,7	46,6	12,1	726,4	162,0	2 904,0	481,2	178,9	0,0	178,9	302,3	102,8	980,9	März 1957	
1 076,4	59,9	46,7	13,2	1 016,5	139,9	2 944,9	465,4	171,0	0,0	171,0	294,4	93,8	1 004,9	April 1957	
Sparkassen															
120,7	67,3	63,0	4,3	53,4	107,1	665,3	37,5	9,1	—	9,1	28,4	20,2	148,6	Dez. 1953	
116,5	63,7	60,3	3,4	52,8	136,8	950,1	43,0	11,4	—	11,4	31,6	31,4	230,1	Dez. 1954	
135,3	68,8	62,8	6,0	66,5	131,2	1 300,9	90,6	15,5	—	15,5	75,1	41,3	298,0	Dez. 1955	
163,9	70,3	63,1	7,2	93,6	145,2	1 554,4	113,8	19,4	—	19,4	94,4	42,9	299,3	Juni 1956	
201,7	108,4	103,0	5,4	93,3	139,1	1 762,9	94,3	18,6	—	18,6	75,7	35,3	317,3	Dez. 1957	
200,9	100,9	95,6	5,3	100,0	141,5	1 781,3	91,8	18,9	—	18,9	72,9	38,1	311,7	Jan. 1957	
178,3	67,9	62,3	5,6	110,4	137,1	1 806,5	95,8	18,8	—	18,8	77,0	36,8	312,4	Febr. 1957	
198,7	73,8	67,4	6,4	124,9	143,4	1 832,4	104,0	20,0	—	20,0	84,0	37,9	314,4	März 1957	
208,8	76,8	69,7	7,1	132,0	147,9	1 875,8	100,2	18,3	—	18,3	81,9	38,3	329,4	April 1957	
Zentralkassen +)															
0,1	0,1	0,1	—	0,0	0,2	0,1	581,0	290,7	3,1	287,6	290,3	27,9	136,5	Dez. 1953	
1,3	0,2	0,2	—	1,1	—	0,6	614,2	305,8	6,5	299,3	308,4	53,6	213,0	Dez. 1954	
15,4	0,4	0,4	—	15,0	0,8	0,5	588,0	306,4	7,3	299,1	281,6	45,2	344,2	Dez. 1955	
10,7	0,4	0,4	—	10,3	0,1	0,4	670,1	354,9	3,1	351,8	315,2	42,6	383,8	Juni 1956	
8,3	1,1	1,1	—	7,2	0,1	0,5	561,4	309,8	7,3	302,5	251,6	39,8	424,5	Dez. 1957	
18,0	1,0	1,0	—	17,0	0,1	0,5	545,8	290,2	7,9	282,3	255,6	33,9	432,6	Jan. 1957	
18,5	1,5	1,5	—	17,0	0,2	0,6	544,0	290,4	8,1	282,3	253,6	32,3	445,5	Febr. 1957	
23,3	1,3	1,3	—	22,0	0,4	0,6	574,0	315,6	7,1	308,5	258,4	32,0	456,5	März 1957	
29,8	1,8	1,8	—	28,0	0,1	0,9	554,6	304,4	5,9	298,5	250,2	34,1	469,8	April 1957	
Gewerbliche Zentralkassen															
0,1	0,1	0,1	—	—	—	—	334,2	130,8	—	130,8	203,4	3,6	62,2	Dez. 1953	
1,3	0,2	0,2	—	1,1	—	—	334,7	128,7	—	128,7	206,0	15,5	102,3	Dez. 1954	
15,2	0,2	0,2	—	15,0	—	0,1	307,7	125,4	—	125,4	182,3	7,5	162,2	Dez. 1955	
0,5	0,2	0,2	—	0,3	—	0,1	322,4	133,6	—	133,6	188,8	8,7	179,4	Juni 1956	
7,7	0,5	0,5	—	7,2	0,1	0,0	279,5	124,0	—	124,0	155,5	8,8	198,4	Dez. 1957	
17,5	0,5	0,5	—	17,0	0,1	0,1	272,4	116,9	—	116,9	155,5	8,9	200,6	Jan. 1957	
17,7	0,7	0,7	—	17,0	0,2	0,0	269,5	116,5	—	116,5	153,0	7,0	204,0	Febr. 1957	
22,5	0,5	0,5	—	22,0	0,4	0,0	279,8	122,3	—	122,3	157,5	6,6	208,1	März 1957	
25,9	0,9	0,9	—	25,0	0,1	0,0	251,2	109,2	—	109,2	142,0	7,4	213,3	April 1957	
Ländliche Zentralkassen															
0,0	—	—	—	0,0	0,2	0,1	246,9	160,0	3,1	156,9	86,9	24,3	74,3	Dez. 1953	
0,0	0,0	0,0	—	0,0	—	0,6	279,5	177,1	6,5	170,6	102,4	38,1	110,7	Dez. 1954	
0,2	0,2	0,2	—	0,0	0,8	0,4	280,3	181,0	7,3	173,7	99,3	37,7	182,1	Dez. 1955	
10,2	0,2	0,2	—	10,0	0,0	0,3	347,7	221,3	3,1	218,2	126,4	33,9	204,4	Juni 1956	
0,6	0,6	0,6	—	—	0,0	0,5	281,9	185,8	7,3	178,5	96,1	31,0	226,1	Dez. 1957	
0,5	0,5	0,5	—	—	0,0	0,4	273,4	173,3	7,9	165,4	100,1	25,0	232,0	Jan. 1957	
0,8	0,8	0,8	—	—	0,0	0,5	274,5	173,9	8,1	165,8	100,6	25,3	241,5	Febr. 1957	
0,8	0,8	0,8	—	—	0,0	0,6	294,2	193,3	7,1	186,2	100,9	25,4	248,4	März 1957	
3,9	0,9	0,9	—	3,0	0,0	0,9	303,4	195,2	5,9	189,3	108,2	26,7	256,5	April 1957	
Kreditgenossenschaften +)															
3,6	1,8	1,3	0,5	1,8	4,7	3,5	13,0	3,7	—	3,7	9,3	4,4	0,2	Dez. 1953	
3,0	2,2	1,6	0,6	0,8	6,3	11,5	16,8	4,3	—	4,3	12,5	4,3	0,3	Dez. 1954	
2,8	2,1	1,5	0,6	0,7	4,3	21,7	21,5	5,0	—	5,0	16,5	2,4	0,3	Dez. 1955	
7,0	3,2	2,5	0,7	3,8	3,2	29,2	7,7	5,1	—	5,1	2,6	2,6	0,4	Juni 1956	
7,6	3,2	2,5	0,7	4,4	3,7	37,8	8,2	5,5	—	5,5	2,7	3,4	0,5	Dez. 1957	
7,4	3,5	2,8	0,7	3,9	3,9	38,2	7,8	5,4	—	5,4	2,4	3,3	0,3	Jan. 1957	
8,2	3,7	3,0	0,7	4,5	4,2	38,9	7,9	5,6	—	5,6	2,3	3,0	0,3	Febr. 1957	
8,5	4,1	3,3	0,8	4,4	5,3	40,5	8,0	5,3	—	5,3	2,7	1,2	2,2	März 1957	
8,6	4,1	3,2	0,9	4,5	7,3	42,1	8,6	5,4	—	5,4	3,2	1,4	2,6	April 1957	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
3,6	1,8	1,3	0,5	1,8	4,7	3,5	13,0	3,7	—	3,7	9,3	4,4	0,2	Dez. 1953	
3,0	2,2	1,6	0,6	0,8	6,3	11,5	16,8	4,3	—	4,3	12,5	4,3	0,3	Dez. 1954	
2,8	2,1	1,5	0,6	0,7	4,3	21,7	21,5	5,0	—	5,0	16,5	2,4	0,3	Dez. 1955	
7,0	3,2	2,5	0,7	3,8	3,2	29,2	7,7	5,1	—	5,1	2,6	2,6	0,4	Juni 1956	
7,6	3,2	2,5	0,7	4,4	3,7	37,8	8,2	5,5	—	5,5	2,7	3,4	0,5	Dez. 1957	
7,4	3,5	2,8	0,7	3,9	3,9	38,2	7,8	5,4	—	5,4	2,4	3,3	0,3	Jan. 1957	
8,2	3,7	3,0	0,7	4,5	4,2	38,9	7,9	5,6	—	5,6	2,3	3,0	0,3	Febr. 1957	
8,5	4,1	3,3	0,8	4,4	5,3	40,5	8,0	5,3	—	5,3	2,7	1,2	2,2	März 1957	
8,6	4,1	3,2	0,9	4,5	7,3	42,1	8,6	5,4	—	5,4	3,2	1,4	2,6	April 1957	
Ländliche Kreditgenossenschaften *)															
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1953	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1954	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1955	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1957	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Jan. 1957	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Febr. 1957	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	März 1957	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	April 1957	

stisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig betrug. — +) Gewerbliche und ländliche.

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute ^{*)}	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private								
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite								
		insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Mittel- fristige Kredite ^{*)}	Lang- fristige Kredite ^{*)}	insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite ^{*)}	Lang- fristige Kredite ^{*)}
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
1953 Dez.	47	66,3	20,9	20,8	—	20,8	45,5	80,8	5 491,6	18,7	18,6	—	18,6	0,1	73,5	4 905,2	
1954 Dez.	47	55,3	25,6	25,5	—	25,5	29,8	131,9	7 786,3	23,8	23,7	—	23,7	0,1	121,6	6 775,4	
1955 Dez.	47	49,5	27,6	27,3	—	27,3	22,2	211,4	10 508,3	25,8	25,5	—	25,5	0,3	194,6	9 034,7	
1956 Juni	47	45,2	25,7	25,5	—	25,5	19,7	252,8	11 697,0	22,3	22,1	—	22,1	0,2	237,1	10 127,8	
1957 Jan.	46	31,3	23,9	23,7	—	23,7	7,6	229,3	12 941,2	22,9	22,7	—	22,7	0,2	212,5	11 260,1	
Febr.	46	28,3	22,8	22,7	—	22,7	5,6	228,8	13 072,8	21,8	21,7	—	21,7	0,1	210,4	11 388,6	
März	46	36,9	29,6	29,4	—	29,4	7,5	232,1	13 218,7	28,5	28,3	—	28,3	0,2	218,1	11 596,0	
April	45	33,7	26,4	26,2	—	26,2	7,5	237,0	13 334,1	25,2	25,0	—	25,0	0,2	221,1	11 669,9	
		37,0	30,7	30,5	—	30,5	6,5	240,4	13 489,0	29,1	28,9	—	28,9	0,2	224,0	11 799,8	
Private Hypothekenbanken^{o)}																	
1953 Dez.	30	34,2	11,3	11,2	—	11,2	23,0	24,0	1 856,9	9,6	9,5	—	9,5	0,1	23,1	1 636,4	
1954 Dez.	30	33,6	13,2	13,1	—	13,1	20,5	49,7	2 953,6	11,8	11,7	—	11,7	0,1	47,5	2 420,9	
1955 Dez.	30	27,2	16,5	16,2	—	16,2	11,0	59,2	4 300,0	14,9	14,6	—	14,6	0,3	55,9	3 518,1	
1956 Juni	30	21,6	14,3	14,1	—	14,1	7,5	75,2	4 926,1	11,2	11,0	—	11,0	0,2	71,8	4 111,1	
1957 Jan.	29	15,8	11,4	11,2	—	11,2	4,6	67,8	5 408,4	10,7	10,5	—	10,5	0,2	64,3	4 546,0	
Febr.	29	13,1	10,1	10,0	—	10,0	3,1	66,5	5 463,2	9,5	9,4	—	9,4	0,1	62,9	4 594,9	
März	29	17,5	12,7	12,5	—	12,5	5,0	75,4	5 521,8	11,9	11,7	—	11,7	0,2	71,8	4 644,4	
April	29	16,9	12,1	11,9	—	11,9	5,0	77,8	5 568,5	11,2	11,0	—	11,0	0,2	72,4	4 685,0	
		17,5	13,7	13,5	—	13,5	4,0	79,1	5 631,1	12,5	12,3	—	12,3	0,2	73,0	4 735,4	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
1953 Dez.	17	32,1	9,6	9,6	—	9,6	22,5	56,8	3 634,7	9,1	9,1	—	9,1	—	50,4	3 268,8	
1954 Dez.	17	21,7	12,4	12,4	—	12,4	9,3	82,2	4 832,7	12,0	12,0	—	12,0	—	74,1	4 354,5	
1955 Dez.	17	22,3	11,1	11,1	—	11,1	11,2	152,2	6 208,3	10,9	10,9	—	10,9	—	138,7	5 516,6	
1956 Juni	17	23,6	11,4	11,4	—	11,4	12,2	177,6	6 770,9	11,1	11,1	—	11,1	—	165,3	6 016,7	
1957 Jan.	17	15,5	12,5	12,5	—	12,5	3,0	161,5	7 532,8	12,2	12,2	—	12,2	—	148,2	6 714,1	
Febr.	17	15,2	12,7	12,7	—	12,7	2,5	162,3	7 609,6	12,3	12,3	—	12,3	—	147,5	6 793,7	
März	17	19,4	16,9	16,9	—	16,9	2,5	156,7	7 696,9	16,6	16,6	—	16,6	—	146,3	6 951,6	
April	16	16,8	14,3	14,3	—	14,3	2,5	159,2	7 765,6	14,0	14,0	—	14,0	—	148,7	6 984,9	
		19,5	17,0	17,0	—	17,0	2,5	161,3	7 857,9	16,6	16,6	—	16,6	—	151,0	7 064,4	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																	
1953 Dez.	19	914,9	910,5	227,7	17,2	210,5	687,2	219,7	3 088,3	776,8	102,3	17,2	85,1	674,5	218,7	2 763,7	
1954 Dez.	19	949,2	918,5	242,8	15,2	227,6	706,4	244,2	3 218,1	798,6	128,1	15,2	112,9	670,5	243,4	2 568,1	
1955 Dez.	21	1 013,1	966,5	238,5	21,4	217,1	774,6	292,7	4 271,3	839,5	111,5	21,4	90,1	728,0	271,3	3 137,1	
1956 Juni	20	1 232,3	1 186,9	362,4	18,2	344,2	869,9	289,5	4 558,7	968,0	143,7	18,2	125,5	824,3	268,6	3 368,6	
1957 Jan.	20	1 198,5	1 119,6	324,0	8,9	315,1	874,5	754,8	5 058,4	908,6	137,2	8,9	128,3	771,4	733,7	3 622,2	
Febr.	20	1 597,9	1 272,9	431,1	9,5	421,6	1 166,8	760,0	4 858,2 ^{o)}	949,1	145,0	9,5	135,5	804,1	739,0	3 666,0	
März	20	1 656,1	1 314,6	422,1	11,4	410,7	1 234,0	768,1	4 964,4	982,7	131,5	11,4	120,1	851,2	737,0	3 672,4	
April	20	1 831,4	1 373,9	423,8	12,8	411,0	1 407,6	536,4	4 800,5	1 048,7	144,4	12,8	131,6	904,3	504,8	3 704,6	
		1 855,1	1 353,5	375,9	38,8	337,1	1 479,2	557,3	4 877,8 ^{o)}	1 104,2	171,2	38,8	132,4	933,0	525,8	3 660,7 ^{o)}	
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft⁺⁾																	
1953 Dez.	2	0,1	—	—	—	—	0,1	0,2	2 215,8	—	—	—	—	—	—	2 058,9	
1954 Dez.	2	0,1	—	—	—	—	0,1	—	1 750,6	—	—	—	—	—	—	1 591,0	
1955 Dez.	2	0,0	—	—	—	—	0,0	—	2 042,0	—	—	—	—	—	—	1 806,4	
1956 Juni	2	0,4	—	—	—	—	0,4	—	2 209,8	—	—	—	—	—	—	1 930,8	
1957 Jan.	2	—	—	—	—	—	—	—	2 536,1	—	—	—	—	—	—	2 006,7	
Febr.	2	—	—	—	—	—	—	—	2 282,3 ^{o)}	—	—	—	—	—	—	2 005,4	
März	2	—	—	—	—	—	—	—	2 282,9	—	—	—	—	—	—	2 006,0	
April	2	0,1	—	—	—	—	0,1	—	2 295,4	—	—	—	—	—	—	2 018,5	
		—	—	—	—	—	—	—	2 300,0	—	—	—	—	—	—	2 003,2	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																	
1953 Dez.	17	914,8	910,5	227,7	17,2	210,5	687,1	219,5	872,5	776,8	102,3	17,2	85,1	674,5	218,7	704,8	
1954 Dez.	17	949,1	918,5	242,8	15,2	227,6	706,3	244,2	1 467,5	798,6	128,1	15,2	112,9	670,5	243,4	977,1	
1955 Dez.	19	1 013,1	966,5	238,5	21,4	217,1	774,6	292,7	2 229,3	839,5	111,5	21,4	90,1	728,0	271,3	1 330,7	
1956 Juni	18	1 231,9	1 186,9	362,4	18,2	344,2	869,9	289,5	3 348,9	968,0	143,7	18,2	125,5	824,3	268,6	1 437,8	
1957 Jan.	18	1 198,5	1 119,6	324,0	8,9	315,1	874,5	754,8	2 522,3	908,6	137,2	8,9	128,3	771,4	733,7	1 615,5	
Febr.	18	1 597,9	1 272,9	431,1	9,5	421,6	1 166,8	760,0	2 575,9	949,1	145,0	9,5	135,5	804,1	739,0	1 660,6	
März	18	1 656,1	1 314,6	422,1	11,4	410,7	1 234,0	768,1	2 581,5	982,7	131,5	11,4	120,1	851,2	737,0	1 666,4	
April	18	1 831,4	1 373,9	423,8	12,8	411,0	1 407,6	536,4	2 605,1	1 048,7	144,4	12,8	131,6	904,3	504,8	1 686,1	
		1 855,0	1 353,5	375,9	38,8	337,1	1 479,1	557,3	2 577,8 ^{o)}	1 104,2	171,2	38,8	132,4	933,0	525,8	1 657,5 ^{o)}	
Teilzahlungskreditinstitute^{o)}																	
1953 Dez.	102	524,1	524,1	151,5	0,0	151,5	372,6	262,4	3,9	524,1	151,5	0,0	151,5	372,6	262,4	3,9	
1954 Dez.	120	620,9	620,9	176,5	0,0	176,5	444,4	384,4	6,0	620,9	176,5	0,0	176,5	444,4	384,4	6,0	
1955 Dez.	134	847,1	847,1	276,2	0,0	276,2	570,9	603,9	6,7	847,1	276,2	0,0	276,2	570,9	603,9	6,7	
1956 Juni	147	931,7	931,7	268,4	0,0	268,4	663,3	601,5	6,7	931,7	268,4	0,0	268,4	663,3	601,5	6,7	
1957 Jan.	147	953,1	953,1	316,0	0,0	316,0	637,1	664,2	6,6	953,1	316,0	0,0	316,0	637,1	664,2	6,6	
Febr.	147	923,9	923,9	347,8	0,0	347,8	576,1	666,5	6,5	923,9	347,8	0,0	347,8	576,1	666,5	6,5	
März	147	905,9	905,9	337,5	0,1	337,4	568,4	656,6	6,5	905,9	337,5	0,1	337,4	568,4	656,6	6,5	
April	150	896,8	896,8	320,7	0,1	320,6	576,1	651,0	6,6	896,8	320,7	0,1	320,6	576,1	651,0	6,6	
		918,8	918,8	325,3	0,1	325,2	593,5	661,1	6,8	918,8	325,3	0,1	325,2	593,5	661,1	6,8	
Postscheck- und Postsparkassenämter^{o)}																	
1953 Dez.	13	317,0	—	—	—	—	317,0	1,5	412,1	—	—	—	—	—	—	31,3	
1954 Dez.	13	265,3	—	—	—	—	265,3	—	479,9	—	—	—	—	—	—	41,7	
1955 Dez.	13	587,6	—	—	—	—	587,6	—	608,4	—	—	—	—	—	—	71,0	
1956 Juni	13	638,6	—	—	—	—	638,6	—	615,2	—	—	—	—	—	—	76,9	
1957 Jan.	13	778,4	—	—	—	—	778,4	—	719,4	—	—	—	—	—	—	77,1	
Febr.	13	734,0	—	—	—	—	734,0	—	719,3	—	—	—	—	—	—	77,0	
März	13	675,5	—	—	—	—	675,5	—	830,0	—	—	—	—	—	—	76,5	
April	13	723,9	—	—	—	—	723,9	—	830,6	—	—	—	—	—	—	76,4	

Anmerkungen *) und **) s. erste Seite der Tabelle III, A 1. — *) Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite) Änderung mit dem Vormonat nicht ohne weiteres vergleichbar. — **) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Geldanlage angekaufte Wechsel. — o) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften						Kredite an Kreditinstitute						Monats- ende		
Kurzfristige Kredite						Kurzfristige Kredite								
insgesamt		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- Kredite	Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Debitoren				Mittel- fristige Kredite)		Lang- fristige Kredite)	
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne						insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				Wechsel- kredite
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
47,6	2,2	2,2	—	45,4	7,3	586,4	6,7	6,6	—	6,6	0,1	25,0	62,4	Dez. 1953
31,5	1,8	1,8	—	29,7	10,3	1 010,9	2,5	2,4	—	2,4	0,1	25,0	71,6	Dez. 1954
23,7	1,8	1,8	—	21,9	16,8	1 473,6	2,8	2,7	—	2,7	0,1	25,8	129,0	Dez. 1955
22,9	3,4	3,4	—	19,5	15,7	1 569,2	3,8	3,8	—	3,8	0,0	22,2	148,1	Dez. 1956
8,4	1,0	1,0	—	7,4	16,8	1 681,1	3,8	3,8	—	3,8	0,0	22,2	149,4	Juni 1956
6,5	1,0	1,0	—	5,5	18,4	1 684,2	4,7	4,6	—	4,6	0,1	22,9	149,4	Jan. 1957
8,4	1,1	1,1	—	7,3	14,0	1 622,7	5,8	5,8	—	5,8	0,0	23,3	150,0	Febr. 1957
8,5	1,2	1,2	—	7,3	15,9	1 664,2	5,0	5,0	—	5,0	0,0	23,3	149,6	März
7,9	1,6	1,6	—	6,3	16,4	1 689,2	2,7	2,7	—	2,7	0,0	25,5	149,6	April
Private Hypothekenbanken °)														
24,6	1,7	1,7	—	22,9	0,9	220,5	5,8	5,7	—	5,7	0,1	7,4	1,9	Dez. 1953
21,8	1,4	1,4	—	20,4	2,2	532,7	2,5	2,4	—	2,4	0,1	4,7	4,8	Dez. 1954
12,3	1,6	1,6	—	10,7	3,3	781,9	2,8	2,7	—	2,7	0,1	2,9	41,8	Dez. 1955
10,4	3,1	3,1	—	7,3	3,4	815,0	2,4	2,4	—	2,4	0,0	2,3	44,2	Juni 1956
5,1	0,7	0,7	—	4,4	3,5	862,4	3,4	3,4	—	3,4	0,0	2,3	44,7	Dez. 1956
3,6	0,6	0,6	—	3,0	3,6	868,3	4,4	4,3	—	4,3	0,1	2,1	44,7	Jan. 1957
5,6	0,8	0,8	—	4,8	3,6	877,4	5,7	5,7	—	5,7	0,0	2,5	44,7	Febr.
5,7	0,9	0,9	—	4,8	5,4	883,5	4,1	4,1	—	4,1	0,0	2,5	44,6	März
5,0	1,2	1,2	—	3,8	6,1	895,7	2,2	2,2	—	2,2	0,0	4,8	44,5	April
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
23,0	0,5	0,5	—	22,5	6,4	365,9	0,9	0,9	—	0,9	—	17,6	60,5	Dez. 1953
9,7	0,4	0,4	—	9,3	8,1	478,2	—	—	—	—	—	20,3	66,8	Dez. 1954
11,4	0,2	0,2	—	11,2	13,5	691,7	0,0	0,0	—	0,0	—	22,9	87,1	Dez. 1955
12,5	0,3	0,3	—	12,2	12,3	754,2	1,4	1,4	—	1,4	—	22,4	102,4	Juni 1956
3,3	0,3	0,3	—	3,0	13,3	818,7	0,4	0,4	—	0,4	—	20,9	103,4	Dez. 1956
2,9	0,4	0,4	—	2,5	14,8	815,9	0,3	0,3	—	0,3	—	20,8	104,7	Jan. 1957
2,8	0,3	0,3	—	2,5	10,4	745,3	0,1	0,1	—	0,1	—	20,8	105,3	Febr.
2,8	0,3	0,3	—	2,5	10,5	780,7	0,9	0,9	—	0,9	—	20,8	105,0	März
2,9	0,4	0,4	—	2,5	10,3	793,5	0,5	0,5	—	0,5	—	20,7	105,1	April
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
138,1	133,7	125,4	8,3	4,4	1,0	324,6	457,5	292,8	7,2	285,6	164,7	167,4	4 364,5	Dez. 1953
150,6	119,9	114,7	5,2	30,7	0,8	650,0	327,9	119,1	—	119,1	208,8	414,2	5 921,6	Dez. 1954
173,6	127,0	127,0	—	46,6	21,4	1 134,2	553,1	132,3	2,0	130,3	420,8	317,6	7 454,1	Dez. 1955
264,3	218,9	218,7	0,2	45,4	20,9	1 190,1	460,7	149,2	6,6	142,6	311,5	198,2	8 226,5	Juni 1956
289,9	211,0	186,8	24,2	78,9	21,1	1 436,2	446,7	183,0	0,6	182,4	263,7	267,3	8 804,4	Dez. 1956
648,8	323,8	286,1	37,7	325,0	21,0	1 192,2 ⁵⁾	316,2	106,4	0,6	105,8	289,8	252,0	8 807,5 ⁵⁾	Jan. 1957
673,4	331,9	290,6	41,3	341,5	31,1	1 192,0	404,9	115,2	0,6	114,6	289,7	297,0	9 007,7	Febr.
782,7	325,2	279,4	45,8	457,5	31,6	1 195,9	370,3	95,2	—	95,2	275,1	245,4	9 163,8	März
750,9	249,3	204,7	44,6	501,6	31,5	1 217,1	306,0	112,1	—	112,1	193,9	180,1	9 283,5	April
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)														
0,1	—	—	—	0,1	0,2	156,9	42,3	—	—	—	—	—	2 827,6	Dez. 1953
0,1	—	—	—	0,1	—	159,6	32,9	—	—	—	—	—	3 030,1	Dez. 1954
0,0	—	—	—	0,0	—	235,6	142,9	—	—	—	—	—	3 122,2	Dez. 1955
0,4	—	—	—	0,4	—	279,0	53,1	—	—	—	—	—	3 177,5	Juni 1956
—	—	—	—	—	—	529,4	73,5	—	—	—	—	—	3 228,6	Dez. 1956
—	—	—	—	—	—	276,9 ⁷⁾	44,2	—	—	—	—	—	3 127,8 ⁷⁾	Jan. 1957
—	—	—	—	—	—	276,9	40,9	—	—	—	—	—	3 140,6	Febr.
—	—	—	—	—	—	276,9	27,3	—	—	—	—	—	3 165,4	März
0,1	—	—	—	0,1	—	296,8	27,3	—	—	—	—	—	3 172,9	April
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
138,0	133,7	125,4	8,3	4,3	0,8	167,7	415,2	292,8	7,2	285,6	122,4	167,4	1 536,9	Dez. 1953
150,5	119,9	114,7	5,2	30,6	0,8	490,4	295,0	119,1	—	119,1	175,9	414,2	2 891,5	Dez. 1954
173,6	127,0	127,0	—	46,6	21,4	898,6	410,2	132,3	2,0	130,3	277,9	317,6	4 331,9	Dez. 1955
263,9	218,9	218,7	0,2	45,0	20,9	911,1	407,6	149,2	6,6	142,6	258,4	198,2	5 049,0	Juni 1956
289,9	211,0	186,8	24,2	78,9	21,1	906,8	373,2	183,0	0,6	182,4	190,2	267,3	5 575,8	Dez. 1956
648,8	323,8	286,1	37,7	325,0	21,0	915,3	272,0	106,4	0,6	105,8	165,6	252,0	5 679,7	Jan. 1957
673,4	331,9	290,6	41,3	341,5	31,1	915,1	363,9	115,2	0,6	114,6	248,7	297,0	5 865,1	Febr.
782,7	325,2	279,4	45,8	457,5	31,6	919,0	343,0	95,2	—	95,2	247,8	245,4	5 998,4	März
750,8	249,3	204,7	44,6	501,5	31,5	920,3	278,7	112,1	—	112,1	166,6	180,1	6 110,6	April
Teilzahlungskreditinstitute⁷⁾														
—	—	—	—	—	—	—	2,9	0,4	—	0,4	2,5	0,1	0,4	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	3,6	0,4	—	0,4	3,2	0,2	0,9	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	2,8	0,4	—	0,4	2,4	1,2	1,0	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	4,6	1,3	—	1,3	3,3	0,4	1,0	Juni 1956
—	—	—	—	—	—	—	2,6	0,2	—	0,2	2,4	0,3	1,0	Dez. 1956
—	—	—	—	—	—	—	2,3	0,2	—	0,2	2,1	0,5	1,0	Jan. 1957
—	—	—	—	—	—	—	2,1	0,2	—	0,2	1,9	0,4	1,0	Febr.
—	—	—	—	—	—	—	2,0	0,2	—	0,2	1,8	0,3	1,0	März
—	—	—	—	—	—	—	2,0	0,3	—	0,3	1,7	0,1	1,0	April
Postscheck- und Postsparkassenämter⁸⁾														
317,0	—	—	—	317,0	1,5	380,8	29,6	—	—	—	—	29,6	9,7	Dez. 1953
265,3	—	—	—	265,3	—	438,2	—	—	—	—	—	—	5,9	Dez. 1954
587,6	—	—	—	587,6	—	537,4	—	—	—	—	—	—	5,4	Dez. 1955
638,6	—	—	—	638,6	—	538,3	35,0	—	—	—	—	—	52,1	Juni 1956
778,4	—	—	—	778,4	—	642,3	105,9	—	—	—	—	—	49,5	Dez. 1956
734,0	—	—	—	734,0	—	642,3	55,2	—	—	—	—	—	49,5	Jan. 1957
675,5	—	—	—	675,5	—	753,0	55,2	—	—	—	—	—	50,4	Febr.
723,9	—	—	—	723,9	—	754,2	17,4	—	—	—	—	—	51,2	März
735,0	—	—	—	735,0	—	754,2	—	—	—	—	—	—	51,1	April

an Nichtbanken und an öffentlich-rechtliche Körperschaften je rd. 254 Mio DM, langfristige Kredite an Kreditinstitute rd. 12 Mio DM). — °) Infolge statistisch bedingter Ver-
Beträge „Sonstige Kredite“. Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tabelle III, A. 2. — ⁷⁾ Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkredite: Zur

2. Teilzahlungskredite *)

a) Teilzahlungskredite¹⁾ nach Bankengruppen

Mio DM

Gruppen	1955		1956		1957	
	Dez.	Juni	Dez.	Febr.	März	April
	Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems	2 539,8	2 751,4	2 773,6	2 672,7	2 649,9	2 732,5
Teilzahlungskreditinstitute	1 389,4	1 483,7	1 562,7	1 484,3	1 474,9	1 516,8
Kreditinstitute (ohne Teilzahlungskreditinstitute)	1 150,4	1 267,7	1 210,9	1 188,4	1 175,0	1 215,8
davon						
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken	95,1	107,6	110,6	120,0	112,6	126,0
Staats-, Regional- und Lokalbänken	195,5	216,4	204,8	194,5	197,5	199,2
Privatbankiers	31,4	31,1	30,5	32,7	34,4	38,5
Girozentralen	131,4	156,1	147,6	144,8	144,8	142,8
Sparkassen	626,5	680,3	639,4	619,9	608,1	617,3
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	55,4	60,5	61,6	59,3	60,4	74,1
Ländliche Kreditgenossenschaften	14,5	14,7	15,4	16,1	16,0	16,8
Übrige Gruppen ²⁾	0,8	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Kurz- und mittelfristig. — ²⁾ Spezial-, Haus- und Branchebanken, Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite¹⁾

von Teilzahlungskreditinstituten

Verwendungszweck	1956				1957		zum Vergleich	
	3. Vj.		4. Vj.		1. Vj.		1. Vj. 1956	
	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM
Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt	522,3	445	669,6	384	473,0	493	473,7	440
davon entfallen auf Kredite zur Beschaffung von								
Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ²⁾	25,9	6 229	26,7	5 616	20,5	6 907	18,9	5 236
Lastrakwagen, Zugmaschinen, Anhängern	76,0	10 553	80,7	9 346	78,9	10 357	92,2	11 100
Handwerklichen und beruflichen Einrichtungen	18,7	2 371	19,7	2 016	15,0	2 169	13,2	1 905
Bekleidung, Textilhausrat	98,5	143	203,3	176	80,4	148	85,2	137
Fahrrädern, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	10,5	384	9,6	410	8,2	471	7,5	391
Hauswirtschaftl. Maschinen und Geräten ³⁾	58,8	323	71,0	313	54,9	340	50,8	287
Möbeln	73,5	773	97,6	731	63,5	762	61,5	724
Personenkraftwagen und Motorfahrrädern	114,6	2 007	93,2	2 418	102,9	2 439	93,0	2 487
Rundfunkgeräten	25,9	459	40,4	484	32,0	500	32,5	423
Sonstigen Gebrauchsgütern	19,9	440	27,4	454	16,7	537	18,9	467
Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	62,7	4 730	66,0	4 608	97,2	4 420	94,4	4 724

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrundegelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — ²⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ³⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw.

3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen *)¹⁾

Mio DM

Monatsende	Wertpapiere						Konsortialbeteiligungen	
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte		Sonstige Wertpapiere
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems								
1955 Dez.	6 187,9	1 615,8	540,4	97,7	3 593,7	802,9	77,8	186,7
1956 April	6 229,9	1 553,8	555,1	94,6	3 680,0	838,5	56,0	390,2
Mai	6 159,6	1 526,9	549,4	94,8	3 630,5	848,9	58,5	331,1
Juni	6 136,6	1 485,1	521,3	94,2	3 621,2	873,9	62,2	335,7
Juli	6 126,1	1 465,9	517,4	82,7	3 628,4	886,4	62,7	345,4
Aug.	6 153,6	1 426,5	515,8	78,2	3 664,1	925,5	59,3	356,9
Sept.	6 277,9	1 469,4	520,3	74,8	3 726,0	943,4	64,3	354,7
Okt.	6 254,9	1 463,9	504,3	66,9	3 698,6	957,4	68,1	332,5
Nov.	6 298,7	1 466,6	504,8	66,9	3 710,5	985,7	69,0	323,2
Dez.	6 263,7	1 457,3	490,7	63,8	3 679,0	994,7	70,9	301,9
1957 Jan.	6 386,9	1 498,0	490,7	80,0	3 737,8	1 005,0	66,1	333,4
Febr.	6 469,5	1 502,6	486,1	73,9	3 800,6	1 023,2	68,2	292,9
März	6 491,5	1 493,9	479,1	73,4	3 869,0	986,7	69,5	316,5
April	6 614,9	1 502,9	498,6	78,0	3 961,7	1 001,6	70,7	297,7
Mai ²⁾	6 694,9	1 489,9	...	...	...	...	...	351,3
Kreditbanken								
1956 Dez.	2 403,6	482,6	99,4	9,5	902,7	946,4	62,4	301,9
1957 Febr.	2 587,1	518,3	108,4	15,4	1 018,4	975,3	59,7	291,3
März	2 593,6	519,2	109,1	14,1	1 060,5	938,9	60,9	315,0
April	2 692,4	525,0	131,6	14,4	1 136,1	954,7	62,2	296,2
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)								
1956 Dez.	1 252,9	312,0	70,0	2,7	333,7	575,7	28,8	228,6
1957 Febr.	1 380,7	331,3	77,9	4,7	432,8	582,5	29,4	216,5
März	1 382,4	330,3	78,8	4,4	460,2	554,9	32,6	235,1
April	1 449,0	337,0	94,2	4,5	511,1	564,1	32,3	223,7
Staats-, Regional- und Lokalbänken +)								
1956 Dez.	790,7	104,4	25,4	4,7	427,4	230,3	23,9	56,7
1957 Febr.	839,9	127,3	26,2	8,6	441,6	242,4	20,0	58,2
März	845,4	130,7	26,6	7,4	446,8	242,2	18,3	62,0
April	873,1	130,4	26,4	7,7	467,3	248,8	18,9	57,6
Privatbankiers +)								
1956 Dez.	313,1	48,6	4,0	2,1	127,8	125,4	9,2	16,6
1957 Febr.	333,1	52,7	4,3	2,1	132,3	136,2	9,8	16,6
März	332,0	51,2	3,7	2,3	141,6	127,4	9,5	17,9
April	338,6	50,8	11,0	2,2	145,6	129,6	10,4	14,9

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ S. auch Tabelle III, B1, Zwischenbilanzen, Aktiva, „Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen“. — ²⁾ Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — ³⁾ Vorläufig.

Monatsende	Wertpapiere						Konsortialbeteiligungen	
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte		Sonstige Wertpapiere
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)								
1956 Dez.	46,9	17,6	0,0	—	13,8	15,0	0,5	—
1957 Febr.	33,4	7,0	0,0	—	11,7	14,2	0,5	—
März	33,8	7,0	0,0	—	11,9	14,4	0,5	—
April	31,7	6,8	0,0	—	12,1	12,2	0,6	—
Girozentralen								
1956 Dez.	1 088,4	306,7	86,2	16,8	730,3	33,4	1,2	—
1957 Febr.	1 094,0	311,3	86,8	17,4	731,6	32,4	1,3	1,5
März	1 089,3	309,4	86,6	17,0	728,5	33,1	1,3	1,5
April	1 101,2	316,3	86,7	18,3	731,9	32,3	2,4	1,5
Sparkassen								
1956 Dez.	1 383,4	103,3	32,5	28,8	1 243,2	5,5	2,6	—
1957 Febr.	1 400,2	121,2	30,0	31,6	1 240,0	5,5	1,9	—
März	1 427,5	123,4	28,6	29,0	1 267,4	5,6	2,1	—
April	1 455,2	123,4	27,5	34,8	1 290,6	5,4	1,0	—
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten								
1956 Dez.	346,8	289,4	70,0	3,4	53,8	0,0	0,2	—
1957 Febr.	346,4	289,7	69,4	3,3	53,1	0,0	0,3	—
März	347,1	291,0	72,6	3,4	52,4	0,0	0,3	—
April	345,0	288,9	73,4	3,4	52,4	0,0	0,3	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben								
1956 Dez.	162,9	63,6	42,3	0,9	97,0	1,2	0,2	—
1957 Febr.	149,4	53,6	42,4	1,0	93,1	1,2	0,5	—
März	145,0	53,5	42,4	1,0	89,5	0,5	0,5	—
April	144,2	53,1	42,4	2,6	87,5	0,5	0,5	—
Postscheck- und Postsparkassenämter								
1956 Dez.	651,5	185,9	152,7	0,5	465,1	—	—	—
1957 Febr.	650,6	180,2	142,0	1,4	469,0	—	—	—
März	640,6	170,9	132,6	2,9	468,8	—	—	—
April	620,9	168,0	129,5	3,4	449,5	—	—	—
Alle übrigen Gruppen²⁾								
1956 Dez.	229,0	25,8	7,6	3,9	186,9	8,1	4,3	—
1957 Febr.	240,8	28,3	7,1	3,7	195,5	8,7	4,6	—
März	248,4	26,6	7,2	6,1	202,8	8,6	4,3	—
April	253,3	28,1	7,4	1,0	213,5	8,9	4,3	—

4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften ¹⁾

5. Girale Verfügungen von Nichtbanken ¹⁾

Monats- ende	Zahl der Institute ²⁾	Kredite				Einlagen		
		ins- gesamt	Debitoren ³⁾	Wechsel- kredite	lang- fristige Kredite	ins- gesamt	Sicht- und Termin- einlagen	Spar- einlagen
1951 Sept.	11 207	682,9	522,6	66,0	94,3	1 312,8	664,3	648,5
1951 Dez.	11 199	685,4	532,7	64,8	87,9	1 403,4	695,3	708,1
1952 März	11 195	803,2	624,7	88,5	90,0	1 473,7	699,0	774,7
1952 Juni	11 185	910,5	709,9	103,6	97,0	1 515,8	706,7	809,1
1952 Sept.	11 178	945,5	728,8	103,8	112,9	1 664,0	787,5	876,5
1952 Dez.	11 154	960,9	760,0	101,0	119,9	1 779,7	794,8	984,9
1953 März	11 146	1 143,6	890,7	123,7	129,2	1 852,7	778,5	1 074,2
1953 Juni	11 117	1 300,7	1 015,4	146,2	139,1	1 897,1	777,8	1 119,3
1953 Sept.	11 112	1 346,6	1 057,7	141,1	147,8	2 065,8	852,8	1 213,0
1953 Dez.	11 067	1 365,1	1 059,1	136,0	170,0	2 269,7	864,8	1 404,9
1954 März	11 068	1 539,9	1 189,4	154,6	199,9	2 470,5	834,3	1 636,2
1954 Juni	11 042	1 712,8	1 333,5	173,6	205,7	2 553,0	848,1	1 704,9
1954 Sept.	11 056	1 775,0	1 375,0	172,3	227,7	2 739,7	910,4	1 829,3
1954 Dez.	10 998	1 853,4	1 407,6	173,5	272,3	2 957,3	930,6	2 026,7
1955 März	10 998	2 106,7	1 557,7	195,9	353,1	3 178,9	983,2	2 195,7
1955 Juni	10 969	2 233,9	1 706,1	202,4	345,4	3 213,4	982,7	2 230,7
1955 Sept.	10 967	2 426,1	1 818,7	201,8	405,6	3 450,1	1 089,2	2 360,9
1955 Dez.	10 925	2 356,4	1 738,0	185,1	433,3	3 631,9	1 072,4	2 559,5
1956 März	10 932	2 538,0	1 870,8	204,2	463,0	3 767,4	1 077,1	2 690,3
1956 Juni	10 901	2 749,2	2 041,0	228,3	479,9	3 787,7	1 077,9	2 709,8
1956 Sept.	10 901	2 768,6	2 036,5	217,7	514,4	3 953,6	1 160,7	2 792,9
1956 Dez.	10 865	2 846,0	2 098,0	201,0	547,9	4 157,5	1 171,0	2 986,5
1957 März	10 868	3 011,6	2 210,4	219,2	582,0	4 234,4	1 161,9	3 072,5

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1953 März	43 922,3	1955 April	54 429,5
1953 April	42 707,9	1955 Mai	54 707,7
1953 Mai	41 581,6	1955 Juni	60 863,8
1953 Juni	45 827,4	1955 Juli	60 816,5
1953 Juli	45 920,7	1955 Aug.	60 820,6
1953 Aug.	44 013,5	1955 Sept.	62 397,8
1953 Sept.	47 396,8	1955 Okt.	61 751,3
1953 Okt.	46 387,6	1955 Nov.	62 356,5
1953 Nov.	45 777,0	1955 Dez.	73 349,5
1953 Dez.	55 111,5		
1954 Jan.	45 650,6	1956 Jan.	63 869,2
1954 Febr.	42 333,3	1956 Febr.	58 956,4
1954 März	49 243,6	1956 März	63 115,4
1954 April	46 831,3	1956 April	63 383,7
1954 Mai	46 300,3	1956 Mai	63 130,2
1954 Juni	50 874,9	1956 Juni	68 243,1
1954 Juli	51 371,0	1956 Juli	66 420,7
1954 Aug.	49 870,6	1956 Aug.	67 365,1
1954 Sept.	52 997,5	1956 Sept.	67 381,4
1954 Okt.	52 446,9	1956 Okt.	70 441,0
1954 Nov.	53 335,7	1956 Nov.	69 155,2
1954 Dez.	65 424,8	1956 Dez.	79 165,0
1955 Jan.	54 342,6	1957 Jan.	72 330,3
1955 Febr.	49 862,1	1957 Febr.	64 507,7
1955 März	56 587,2	1957 März	71 146,1
		1957 April	72 619,4

¹⁾ Bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbankensystems (ohne ländliche Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute). — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen.

6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken ¹⁾

Jahres- viertel- jahres- ende	Kredite an Nicht- banken ins- gesamt	Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf											Woh- nungs- bau	Ver- sorgungs- betriebe	Handel	Zentra- le Einfuhr- und Vor- rats- stellen	Land- Forst- und Wasser- wirtschaft ²⁾	Sonstige öffent- liche Kredit- nehmer ³⁾	Übrige Wirt- schafts- zweige und Kredit- nehmer ⁴⁾	Kredite der Teil- zahlungs- kredit- institute ⁵⁾	Nicht auf- glieder- bare Kredite ⁶⁾		
		Industrie und Handwerk		Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf																			
		ins- gesamt	dar- unter Handwerk	Berg- bau	eisen- und metall- schafende Indus- trie, Gie- ßerei	Stahl- Ma- schin- en- und Fahr- zeug- bau	Elek- tro- tech- nik, Fein- mecha- nik, Optik	che- mische und phar- ma- zeu- tische Indus- trie	Nahr- ungs- und Genuß- mittel- indus- trie	Textil- Leder- -, Schuh- indus- trie, Beklei- dungs- ge- werbe	für die Bau- wirt- schaft arbei- tende Indus- trie- zweige ⁷⁾												
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																							
1949	9 679	4 753	380	196	291	542	304	426	857	732	435	129	94	2 956	104	207	254	855	203	327			
1950	13 573	6 739	530	140	439	825	366	412	1 329	1 378	645	209	95	4 403	197	302	190	1 052	183	183			
1951	15 783	8 131	600	158	514	1 161	555	574	1 331	1 768	670	141	109	4 740	626	244	230	1 048	294	220			
1952	19 162	9 800	845	320	742	1 522	650	647	1 481	1 738	896	154	103	5 787	829	355	217	1 185	442	290			
1953	21 810	11 196	1 068	450	772	1 717	720	676	1 576	2 092	1 136	225	109	6 844	511	496	163	1 440	524	302			
1954	25 146	12 294	1 237	415	898	1 676	859	779	1 664	2 214	1 325	312	155	8 149	639	633	192	1 741	621	410			
1955	28 047	14 004	1 386	497	1 175	2 315	995	792	1 752	2 170	1 512	384	220	8 891	618	742	218	2 023	847	100 ⁸⁾			
1955 März	28 734	14 561	1 452	378	1 020	2 487	1 049	862	1 839	2 341	1 625	411	183	8 800	792	778	197	1 978	873	161			
1955 Juni	29 421 ⁹⁾	14 799 ⁹⁾	1 501	335	1 185	2 487	1 133	835	1 750	2 369	1 707	402	181	9 096 ⁹⁾	719	819	238 ⁹⁾	2 133 ⁹⁾	932	102			
1955 Sept.	29 114	14 547	1 509	303	1 157	2 457	1 086	738	1 618	2 521	1 655	389	170	9 299	483	820	248	1 248	907	103			
1955 Dez.	29 707	14 696	1 451	433	1 328	2 706	1 148	777	1 767	2 137	1 551	402	195	9 451	636	814	239	2 221	953	100			
1957 März	30 576	14 849	1 546	341	1 185	2 671	1 104	740	1 891	2 279	1 700	414	145	9 943	807	861	234	2 314	897	112			
Mittel- und langfristige Kredite																							
1949	2 637	500	34	227	12	59	44	9	38	37	21	673	248	59	—	63	183	159	—	752			
1950	7 263	1 771	135	435	138	300	138	106	140	168	106	2 246	724	183	—	335	578	588	—	792			
1951	11 355	2 930	237	587	272	476	248	193	250	306	167	3 635	978	360	—	606	1 050	898	—	822			
1952	15 980	4 092	348	784	534	654	284	253	346	396	219	5 307	1 205	548	—	935	1 749	1 215	—	768			
1953	22 754	5 853	476	1 075	1 016	847	382	369	479	509	318	7 701	1 437	847	11	1 270	2 781	1 894	—	694			
1954	30 651	8 816	650	999	968	1 080	417	534	637	403	11 656	1 429	1 137	1 137	2	1 884	4 150	2 577	—	610			
1955	40 819	8 409	806	1 096	1 171	1 322	566	605	774	742	15 859	1 422	2	2 967	5 558	3 582	3 582	—	611	550			
1955 März	42 877	8 894	844	1 109	1 229	1 470	659	618	808	766	601	16 715	1 933	1 507	2	3 149	5 806	3 740	—	594			
1955 Juni	44 865 ¹⁰⁾	9 154 ¹⁰⁾	884	1 104	1 230	1 553	709	644	813	786	619	17 660 ¹⁰⁾	1 950	1 551	2	3 292	5 645 ¹⁰⁾	4 461 ¹⁰⁾	—	608	542 ¹⁰⁾		
1955 Sept.	47 139	9 477	930	1 107	1 250	1 657	747	656	836	800	647	18 737	1 986	1 584	184	3 507	5 964	4 572 ¹¹⁾	—	603	525		
1955 Dez.	48 948 ¹¹⁾	9 509	947	1 122	1 227	1 710	695	625	892	800	632	19 343 ¹¹⁾	1 981	1 620	202	3 989	6 246	4 887	—	671	500		
1957 März	49 801 ¹²⁾	9 709	953	1 132	1 201	1 714	708	677	908	811	635	19 960	1 993	1 767	203	3 977	6 353	4 693 ¹²⁾	—	658	488		

¹⁾ Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist geschätzt aufgrund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 750 Instituten. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten aufgeführt. — ²⁾ Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baunebenberbe. — ³⁾ Auch die Kredite derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfaßt sind (Ende März 1957 etwa 1,3 Mrd. DM), dürfen zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — ⁴⁾ Hierunter fallen alle Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschaftszweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — ⁵⁾ Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Fracht- und Handelskredite. — ⁶⁾ Einschließlich Einkaufskredite an Händlerfirmen und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — ⁷⁾ Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“, außerdem nichtaufgliederbare umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform. — ⁸⁾ Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“ infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955. — ⁹⁾ Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute im April 1956 verursacht wurde (Kredite an Nichtbanken rd. 106 Mio DM, Industrie und Handwerk rd. 68 Mio DM, Handel rd. 25 Mio DM, sonstige öffentliche Kreditnehmer rd. 6 Mio DM, übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer rd. 6 Mio DM). — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute im April 1956 verursacht wurde (Kredite an Nichtbanken rd. 120 Mio DM, Industrie und Handwerk rd. 5 Mio DM, Wohnungsbau rd. 94 Mio DM, sonstige öffentliche Kreditnehmer rd. 6 Mio DM, übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer rd. 10 Mio DM, nicht aufgliederbare Kredite rd. 5 Mio DM). — ¹¹⁾ Statistisch bedingte Verschiebung in Höhe von rd. 500 Mio DM von „Sonstige öffentliche Kreditnehmer“ auf „Übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer“; vgl. Anmerkung ¹²⁾. — ¹²⁾ Statistisch bedingte Verschiebung in Höhe von rd. 500 Mio DM; vgl. Anmerkung ¹¹⁾. — ¹³⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 560 Mio DM. — ¹⁴⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 254 Mio DM.

7. Einlagen von Nichtbanken *)

Mio DM

Jahres- bzw. Monats- ende	Einlagen von Nicht- banken ins- gesamt *)	Sicht- einlagen)	Termin- einlagen)	Spar- einlagen)	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen*) gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von *)							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentlich-rechtliche Körperschaften				1 Monat bis weniger als 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis weniger als 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis weniger als 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber *)	
					Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems																				
1948	9 403,9 ⁷⁾	6 649,6	1 155,4	1 598,9	5 769,1	5 198,6	570,5	.	2 035,9	1 451,0	584,9	.	.	.	.	.	.	.
1949	13 498,6 ⁷⁾	8 339,7	2 098,3	3 066,6	7 637,3	6 533,8	1 103,5	.	2 800,7	1 805,9	994,8	.	295,4	505,1	210,3	175,1	141,8	115,2		
1950	17 573,0	9 340,5	4 167,0	4 065,5	10 238,9	7 805,3	2 433,6	.	3 268,6	1 535,2	1 733,4	.	720,4	695,2	613,7	491,8	391,1	224,1		
1951	21 822,2	11 146,1	5 692,1	4 984,0	12 866,5	9 521,2	3 345,3	.	3 971,7	1 624,9	2 346,8	.	1 020,8	849,1	1 035,6	644,8	574,3	389,6		
1952	27 135,8	11 973,8	7 758,2	7 403,8	14 831,2	10 227,7	4 603,3	.	4 900,8	1 746,1	3 154,7	.	.	.	.	.	.	.
1953	34 136,8	12 956,2	9 939,7	11 240,9	16 801,4	11 218,4	5 583,0	.	6 094,5	1 737,8	4 356,7	.	.	.	.	.	.	.
1954	41 818,0	15 349,5	9 751,3	16 717,2	18 320,1	13 329,3	4 990,8	.	6 780,7	2 020,2	4 760,5	.	.	.	.	.	.	.
1955	47 479,6	17 050,0	9 761,4	20 668,2	20 207,0	14 747,2	5 459,8	19 008,7	6 604,4	2 302,8	4 301,6	1 659,5	.	.	.	.	.	.
1956	47 080,5	15 685,5	9 770,0	21 625,0	19 337,0	13 533,5	5 803,5	19 907,0	6 118,5	2 152,0	3 966,5	1 718,0	1 229,1	765,7	1 429,5	871,4	1 677,4	1 404,1		
Jan.	48 052,2	16 087,7	9 821,4	22 144,1	20 260,4	14 011,8	6 248,6	20 418,9	5 657,7	2 074,9	3 573,5	1 725,2	1 237,4	748,0	1 465,5	770,6	1 969,9	1 855,5		
Febr.	48 164,6	16 085,8	9 754,2	22 324,6	20 128,7	13 939,1	6 189,6	20 614,9	5 711,3	2 146,7	3 564,6	1 709,7	.	.	.	.	.	.
März	48 735,3	16 309,2	10 203,4	22 227,7	20 851,7	14 314,8	6 536,9	20 577,5	5 660,9	1 994,4	3 666,5	1 645,2	.	.	.	.	.	.
April	49 462,9	16 530,1	10 638,5	22 294,3	21 209,4	14 452,7	6 756,7	20 666,1	5 959,2	2 077,4	3 881,8	1 628,1	327,5	801,4	1 731,5	918,9	1 932,3	1 058,2		
Mai	49 753,0	16 380,5	10 949,3	22 423,2	21 079,5	14 222,1	6 857,4	20 817,1	6 250,3	2 158,4	4 091,9	1 606,1	.	.	.	.	.	.
Juni	51 043,5	16 738,8	11 658,7	22 646,0	21 927,3	14 758,5	7 168,8	21 042,1	6 470,2	1 980,3	4 489,9	1 603,9	.	.	.	.	.	.
Juli	51 485,0	17 147,1	11 842,5	22 495,4	22 069,9	14 885,6	7 184,3	20 910,2	6 919,7	2 261,5	4 658,2	1 585,2	1 621,1	1 018,7	1 751,0	1 064,9	1 957,7	1 073,3		
Aug.	53 548,9	18 589,6	11 587,7	23 371,7	22 951,7	15 990,9	6 960,8	21 761,1	7 225,5	2 598,6	4 626,9	1 610,6	.	.	.	.	.	.
Sept.	53 439,4	16 777,2	12 697,1	23 965,1	22 096,0	14 631,8	7 464,2	22 401,7	7 378,3	2 145,4	5 232,9	1 563,4	.	.	.	.	.	.
Oktober	54 036,4	16 724,9	12 947,2	24 364,3	21 985,7	14 539,0	7 446,7	22 802,3	7 686,4	2 185,9	5 500,5	1 562,0	1 572,8	1 442,4	1 803,3	1 420,1	2 002,9	1 162,1		
Nov.	54 682,3	16 860,9	13 054,9	24 766,5	21 972,5	14 498,1	7 474,4	23 182,0	7 943,3	2 362,8	5 580,5	1 584,5	.	.	.	.	.	.
Dez.	55 420,0	17 645,3	12 742,6	25 032,1	23 396,3	15 444,4	7 951,9	23 427,4	6 991,6	2 200,9	4 790,7	1 604,7	1 693,3	1 009,2	2 018,9	1 230,4	2 152,8	1 208,5		
Jan. 1957	56 305,8	17 621,8	13 371,1	25 312,9	23 464,2	15 461,3	8 002,9	23 623,3	7 528,1	2 160,5	5 368,2	1 649,6	1 663,7	1 190,4	2 009,7	1 432,5	2 193,2	1 286,2		
Kreditbanken																				
1955	17 290,6	8 232,1	5 731,8	3 326,7	11 831,0	7 597,0	4 234,0	3 118,2	2 132,9	635,1	1 497,8	208,5	.	.	.	.	.	.
1956	16 701,3	7 136,2	6 071,3	3 493,8	11 304,2	6 589,3	4 714,9	3 298,0	1 903,3	546,9	1 356,4	195,8	.	.	.	.	.	.
1957	17 322,0	7 313,6	6 713,2	3 295,2	11 951,4	6 756,7	5 194,7	3 137,1	2 075,4	556,9	1 518,5	158,1	973,8	251,8	1 402,7	339,2	1 496,0	518,3		
Jan.	18 219,7	7 531,7	7 426,8	3 261,2	12 586,6	6 967,2	5 619,6	3 135,2	2 371,7	564,5	1 807,2	126,0	234,8	392,5	1 443,7	452,1	1 554,2	554,1		
Febr.	19 662,5	8 778,7	7 352,5	3 531,3	13 426,7	8 014,9	5 411,8	3 413,2	2 704,5	763,8	1 940,7	118,1	.	.	.	.	.	.
März	19 196,9	7 545,2	8 001,4	3 650,3	12 677,3	6 977,6	5 699,7	3 543,5	2 869,3	567,6	2 301,7	106,8	.	.	.	.	.	.
April	19 053,4	7 351,4	8 023,4	3 678,6	12 426,4	6 799,3	5 627,1	3 584,8	2 948,4	552,1	2 396,3	93,8	1 159,3	617,2	1 379,7	731,6	1 524,2	587,8		
1957	19 413,1	7 358,2	8 227,4	3 827,5	12 397,5	6 741,1	5 656,4	3 736,2	3 188,1	617,1	2 571,0	91,3	.	.	.	.	.	.
Jan. 1958	19 873,9	7 887,8	8 118,9	3 867,2	13 408,6	7 321,0	6 087,6	3 778,3	2 598,1	566,8	2 031,3	88,9	1 266,0	388,6	1 589,4	586,0	1 655,7	532,4		
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken *)																				
1955	9 796,7	4 932,0	3 008,2	1 856,5	7 134,8	4 746,6	2 388,2	1 765,9	805,4	185,4	620,0	90,6	.	.	.	.	.	.
1956	9 606,1	4 322,1	3 349,9	1 974,1	6 869,6	4 144,8	2 734,8	1 851,6	802,4	171,3	625,1	82,5	.	.	.	.	.	.
1957	10 341,2	4 209,6	4 069,3	1 742,3	7 584,5	4 347,0	2 995,3	1 717,9	851,7	191,9	689,2	60,3	585,4	103,6	837,5	163,5	896,1	242,4		
Jan.	11 186,4	5 247,5	4 022,1	1 916,8	8 081,7	4 950,7	3 237,5	1 694,2	1 014,4	182,6	831,8	48,1	782,5	183,9	801,4	192,5	912,0	272,6		
Febr.	10 861,6	4 506,8	4 359,4	1 995,4	7 614,4	4 322,9	3 291,5	1 947,0	1 251,8	183,9	1 067,9	48,4	.	.	.	.	.	.
März	10 730,7	4 351,7	4 370,4	2 008,6	7 414,1	4 162,3	3 251,8	1 970,1	1 308,0	189,4	1 118,6	38,5	674,9	297,6	829,8	307,0	893,1	277,6		
April	10 867,9	4 371,4	4 389,3	2 107,2	7 378,3	4 158,1	3 220,2	2 072,7	1 382,4	213,3	1 169,1	34,5	.	.	.	.	.	.
1958	11 332,5	4 775,0	4 427,8	2 129,7	8 081,8	4 571,5	3 510,3	2 093,8	1 121,0	203,5	917,5	35,9	721,8	168,9	969,8	236,0	951,4	246,3		
Staats-, Regional- und Lokalbanken *)																				
1955	5 820,6	2 476,8	2 098,9	1 244,9	3 307,5	2 039,2	1 268,3	1 129,1	1 268,2	437,6	830,6	115,8	.	.	.	.	.	.
1956	5 469,4	2 072,9	2 068,9	1 327,6	3 093,0	1 714,8	1 378,2	1 216,2	1 048,8	358,1	690,7	111,4	.	.	.	.	.	.
1957	5 774,2	2 163,9	2 314,3	1 296,0	3 338,6	1 812,3	1 526,3	1 200,9	1 139,6	316,6	788,0	96,0	259,4	141,4	352,8	173,0	420,8	254,0		
Jan.	6 073,2	2 205,7	2 567,0	1 301,0	3 470,9	1 838,4	1 632,5	1 225,0	1 301,3	366,8	934,5	76,0	304,9	196,5	390,4	449,8	218,1	487,4		
Febr.	6 594,7	2 611,5	2 604,8	1 378,4	3 751,5	2 155,2	1 596,3	1 310,3	1 464,8	456,3	1 008,5	68,1	.	.	.	.	.	.
März	6 549,2	2 245,6	2 896,0	1 407,6	3 576,4	1 873,5	1 703,9	1 351,6	1 565,2	373,1	1 192,1	56,0	.	.	.	.	.	.
April	6 512,4	2 211,1	2 880,7	1 420,6	3 506,4	1 859,5	1 646,9	1 367,8	1 585,4	351,6	1 233,8	52,8	317,1	310,9	335,2	419,0	424,6	293,2		
1958	6 686,7	2 206,5	3 021,1	1 459,1	3 478,3	1 814,6	1 663,7	1 404,7	1 749,3	391,9	1 357,4	54,4	.	.	.	.	.	.
1959	6 587,5	2 282,6	2 831,1	1 473,8	3 695,2	1 932,9	1 762,3	1 423,3	1 418,5	349,7	1 068,8	50,5	366,1	215,3	367,3	342,3	479,4	262,6		
Privatbankiers *)																				
1955	1 542,0	758,4	565,5	218,1	1 266,0	746,5	519,5	216,0	57,9	11,9	46,0	2,1	.	.	.	.	.	.
1956	1 408,2	665,9	517,1	225,2	1 132,0	654,7	477,3	223,3	51,0	11,2	39,8	1,9	.	.	.	.	.	.
1957	1 452,6	664,6	573,9	214,1	1 184,8	651,4	533,4	212,3	59,7	13,2	40,5	1,8	90,6	6,4	187,0	2,4	142,3	21,8		
Jan.	1 575,0	711,7	652,2	211,1	1 312,3	700,8	611,5	209,2	51,6	10,9	40,7	1,9	112,0	7,9	216,4	2,7	161,6	20,5		
Febr.	1 665,7	814,5	622,4	228,8	1 385,6	804,0	581,6	226,8	51,3	10,5	40,8	2,0	.	.	.	.	.	.
März	1 562,2	693,7	628,7	239,8	1 271,5	683,2	588,3	237,4	50,9	10,5	40,4	2,4	.	.	.	.	.	.
April	1 558,4	685,9	630,7	241,8	1 265,1	675,0	590,1	239,3	51,5	10,9	40,6	2,5	114,2	5,7	176,6	5,6	170,9	16,8		
1958	1 571,7	692,2	626,2	253,3	1 265,4	680,5	584,9	250,9	53,0	11,7	41,3	2,4	.	.	.	.	.	.
1959	1 643,5	737,4	650,3	255,8	1 331,8	725,2	606,6	253,3	55,9	12,2	43,7	2,5	111,8	3,4	189,2	7,7	170,3	23,2		
Spezial-, Haus- und Branchenbanken *)																				
1955	131,3	64,9	59,2	7,2	122,7	64,7	58,0	7,2	1,4	0,2	1,2	—	.	.	.	.	.	.
1956	217,7	75,3	135,4	6,0																

noch: 7. Einlagen von Nichtbanken *) 1)
Mio DM

Monatsende	Einlagen von Nichtbanken insgesamt 1)	Sichteinlagen 2)	Termineinlagen	Spareinlagen 1)	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen 4) gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von 5)							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentlich-rechtliche Körperschaften				1 Monat bis weniger als 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis weniger als 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis weniger als 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber	
					Sicht- und Termineinlagen insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen	Spareinlagen	Sicht- und Termineinlagen insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen	Spareinlagen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentlich-rechtliche Körperschaften	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentlich-rechtliche Körperschaften	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentlich-rechtliche Körperschaften	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentlich-rechtliche Körperschaften
Sparkassen																				
1955 Dez.	19 578.4	4 597.7	1 732.7	13 248.0	4 318.5	3 820.0	498.5	11 864.0	2 011.9	777.7	1 234.2	1 384.0	.	.	.	.	.	.
1956 Juni	20 924.4	4 877.4	1 719.6	14 327.4	4 614.6	4 049.5	565.1	12 896.2	1 982.4	827.9	1 154.5	1 431.2	.	.	.	.	.	.
Aug.	21 457.7	5 170.4	1 828.9	14 458.4	4 908.6	4 281.5	627.1	13 055.4	2 090.7	888.9	1 201.8	1 403.0	186.5	327.3	136.7	310.0	160.3	268.4		
Nov.	21 740.2	5 256.3	1 848.8	14 635.1	4 962.4	4 326.4	636.0	13 244.1	2 142.7	929.9	1 212.8	1 391.0	197.7	343.1	131.0	342.6	158.5	252.2		
Dez.	21 929.0	5 089.9	1 726.2	15 112.9	4 884.5	4 260.5	624.0	13 689.8	1 931.6	829.4	1 102.2	1 423.1	.	.	.	.	.	.
1957 Jan.	22 265.8	4 960.3	1 868.8	15 436.7	4 878.3	4 164.0	714.3	14 049.3	1 950.8	796.3	1 154.5	1 387.4	.	.	.	.	.	.
Febr.	22 966.8	5 199.8	2 052.9	15 714.1	4 969.7	4 232.5	737.2	14 316.2	2 283.0	967.3	1 315.7	1 397.9	213.6	426.7	194.9	369.7	168.7	228.2		
März	23 169.6	5 194.3	2 081.7	15 893.6	4 975.6	4 241.0	734.6	14 477.4	2 300.4	953.3	1 347.1	1 416.2	.	.	.	.	.	.
April	23 459.9	5 384.6	2 003.4	16 071.9	5 204.1	4 474.0	730.1	14 641.0	2 183.9	910.6	1 273.3	1 430.9	209.3	330.4	187.1	415.6	175.7	237.0		
Zentralkassen 6)																				
1955 Dez.	313.8	133.2	127.6	53.0	218.9	124.6	94.3	48.5	41.9	8.6	33.3	4.5	.	.	.	.	.	.
1956 Juni	329.7	132.1	142.3	55.3	232.1	122.5	109.6	47.8	42.3	9.6	32.7	7.5	.	.	.	.	.	.
Aug.	309.3	106.3	154.2	48.8	213.9	99.2	114.7	47.8	46.6	7.1	39.5	1.0	6.6	7.3	13.2	8.8	72.3	6.8		
Nov.	310.7	112.8	149.6	48.3	203.6	103.3	100.3	47.2	58.8	9.5	49.3	1.1	10.3	12.4	11.1	11.5	59.6	8.5		
Dez.	350.2	141.0	161.3	47.9	240.3	131.5	108.8	46.9	62.0	9.5	52.5	1.0	.	.	.	.	.	.
1957 Jan.	353.9	137.4	166.2	50.3	237.9	126.7	111.2	49.3	65.7	10.7	55.0	1.0	.	.	.	.	.	.
Febr.	342.5	126.0	165.5	51.0	229.0	116.4	112.6	50.1	62.5	9.6	52.9	0.9	12.1	11.0	13.3	19.9	66.3	4.2		
März	347.7	130.5	165.8	51.4	232.4	117.0	115.4	50.5	63.9	13.5	50.4	0.9	.	.	.	.	.	.
April	339.6	131.4	156.4	51.8	235.6	119.4	116.2	50.8	52.2	12.0	40.2	1.0	13.4	10.5	14.2	7.6	63.9	4.2		
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																				
1955 Dez.	2 831.8	1 068.0	162.8	1 601.0	1 129.5	1 017.7	111.8	1 577.0	101.3	50.3	51.0	24.0	.	.	.	.	.	.
1956 Juni	3 055.0	1 113.2	174.9	1 866.9	1 189.2	1 064.8	124.4	1 736.3	98.9	48.4	50.5	30.6	.	.	.	.	.	.
Aug.	3 154.4	1 177.9	190.4	1 866.1	1 263.7	1 125.8	137.9	1 758.0	104.6	52.1	52.5	28.1	34.7	13.0	31.6	6.6	33.9	20.3		
Nov.	3 233.7	1 220.0	198.1	1 815.6	1 310.5	1 164.3	146.2	1 785.5	107.6	55.7	51.9	30.1	38.3	13.4	34.1	8.7	32.0	17.2		
Dez.	3 257.3	1 192.0	196.1	1 869.2	1 286.4	1 140.1	146.3	1 839.7	101.7	51.9	49.8	29.5	.	.	.	.	.	.
1957 Jan.	3 209.3	1 168.5	204.2	1 936.6	1 273.6	1 120.5	153.1	1 906.0	99.1	48.0	51.1	30.6	.	.	.	.	.	.
Febr.	3 375.7	1 185.2	216.4	1 974.1	1 287.0	1 125.8	161.2	1 943.0	114.6	59.4	55.2	31.1	42.7	13.8	37.9	10.1	34.6	16.0		
März	3 399.1	1 178.4	216.0	2 004.7	1 284.2	1 122.6	161.6	1 976.6	110.2	55.8	54.4	28.1	.	.	.	.	.	.
April	3 488.2	1 242.1	219.2	2 026.9	1 351.9	1 184.9	167.0	1 996.2	109.4	57.2	52.2	30.7	42.1	10.9	37.1	9.0	36.8	16.2		
Ländliche Kreditgenossenschaften 8) 9)																				
1955 Dez.	1 920.5	584.0	23.6	1 312.9	607.6	584.0	23.6	1 290.7	—	—	—	22.2	.	.	.	.	.	.
1956 Juni	2 041.8	602.4	30.1	1 409.3	632.5	602.4	30.1	1 389.7	—	—	—	19.6	.	.	.	.	.	.
Aug.	2 102.3	637.9	32.5	1 431.9	670.4	637.9	32.5	1 412.3	—	—	—	19.6	.	.	.	.	.	.
Nov.	2 156.9	652.4	35.6	1 468.9	688.0	652.4	35.6	1 450.1	—	—	—	18.8	.	.	.	.	.	.
Dez.	2 168.1	623.3	34.1	1 510.7	657.4	623.3	34.1	1 490.5	—	—	—	20.2	.	.	.	.	.	.
1957 Jan.	2 203.9	618.0	37.6	1 548.3	655.6	618.0	37.6	1 529.1	—	—	—	19.2	.	.	.	.	.	.
Febr.	2 233.8	627.9	39.2	1 566.7	667.1	627.9	39.2	1 546.7	—	—	—	20.0	.	.	.	.	.	.
März	2 238.2	624.2	40.8	1 573.2	665.0	624.2	40.8	1 552.7	—	—	—	20.5	.	.	.	.	.	.
April	2 273.5	644.5	44.3	1 584.7	688.8	644.5	44.3	1 560.1	—	—	—	24.6	.	.	.	.	.	.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																				
1955 Dez.	460.1	284.8	173.1	2.2	220.0	146.2	73.8	2.2	237.9	138.6	99.3	—	.	.	.	.	.	.
1956 Juni	388.2	228.2	157.6	2.4	197.3	88.5	108.8	2.4	188.5	139.7	48.8	—	.	.	.	.	.	.
Aug.	405.4	227.9	175.1	2.4	195.8	116.1	79.7	2.4	207.2	111.8	95.4	0.0	18.8	8.5	20.1	5.4	28.1	73.3		
Nov.	337.9	248.9	586.7	2.3	195.9	117.0	78.9	2.3	639.7	131.9	507.8	0.0	12.7	—	19.9	36.9	30.6	456.4		
Dez.	827.1	244.4	579.4	3.3	184.6	109.0	75.6	3.3	639.2	135.4	503.8	0.0	.	.	.	.	.	.
1957 Jan.	772.3	180.4	588.6	3.3	157.1	81.0	76.1	3.3	611.9	99.4	512.5	—	.	.	.	.	.	.
Febr.	761.5	164.6	593.6	3.3	169.8	92.0	77.8	3.3	588.4	72.6	515.8	—	10.1	18.0	20.7	25.3	34.1	443.8		
März	536.9	156.6	377.1	3.2	171.2	87.0	84.2	3.2	362.5	69.6	292.9	—	.	.	.	.	.	.
April	511.5	122.2	386.3	3.0	176.5	88.4	88.1	3.0	332.0	33.8	298.2	0.0	9.7	5.0	18.2	7.5	46.8	227.4		
Postscheck- und Postsparkassenämter																				
1955 Dez.	2 198.8	1 140.1	—	1 058.7	953.3	953.3	—	1 058.7	186.8	186.8	—	—	—	—	—	—	—	—		
1956 Juni	2 312.2	1 114.7	—	1 197.5	938.9	938.9	—	1 197.5	175.8	175.8	—	—	—	—	—	—	—	—		
Aug.	2 313.3	1 101.5	—	1 211.8	953.9	953.9	—	1 211.8	147.6	147.6	—	—	—	—	—	—	—	—		
Nov.	2 399.8	1 195.1	—	1 204.7	1 034.1	1 034.1	—	1 204.7	161.0	161.0	—	—	—	—	—	—	—	—		
Dez.	2 566.8	1 332.1	—	1 234.7	1 097.1	1 097.1	—	1 234.7	235.0	235.0	—	—	—	—	—	—	—	—		
1957 Jan.	2 416.5	1 140.9	—	1 275.6	974.2	974.2	—	1 275.6	166.7	166.7	—	—	—	—	—	—	—	—		
Febr.	2 448.5	1 136.9	—	1 311.6	972.6	972.6	—	1 311.6	184.3	184.3	—	—	—	—	—	—	—	—		
März	2 523.1	1 186.3	—	1 336.8	993.6	993.6	—	1 336.8	192.7	192.7	—	—	—	—	—	—	—	—		
April	2 587.5	1 238.6	—	1 348.9	1 051.6	1 051.6	—	1 348.9	187.0	187.0	—	—	—	—	—	—	—	—		
Alle übrigen Gruppen 9)																				
1955 Dez.	184.6	147.1	36.3	1.2	139.5	104.2	35.3	1.2	43.9	42.9	1.0	—	.	.	.	.	.	.
1956 Juni	184.5	154.4	28.9	1.1	139.6	117.6	22.0	1.1	43.8	36.9	6.9	—	.	.	.	.	.	.
Aug.	171.2	140.1	30.0	1.1	132.1	109.1	23.0	1.1	38.0	31.0	7.0	—	9.0	—	2.8	0.1	3.9	6.9		
Nov.	185.2	152.0	30.1	1.1	140.7	115.9	24.8	1.1	41.4	36.1	5.3	—	10.7	0.2	2.1	0.1	3.6	5.0		
Dez.	211.1	173.3	36.6	1.2	158.4	127.2	31.2	1.2	51.5	46.1	5.4	—	.	.	.	.	.	.
1957 Jan.	186.9	150.3	35.4	1.2	148.0	118.3	29.7	1.2	37.7	32.0	5.7	—	.	.	.	.	.	.
Febr.	187.5	151.7	34.5	1.3	149.6	121.2	28.4	1.3	36.6	30.5	6.1	—	15.4	1.1	2.8	—	2.6	5.0		
März	188.0	155.0	31.7	1.3	146.1	120.5	25.6	1.3	40.6	34.5	6.1	—	0.0	—	—	—	—	7.6		
April	184.7	151.4	31.9	1.4	141.6	115.8	25.8	1.4	41.7	35.6	6.1	—	12.7	1.1	2.4	—	—	8.0		

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Einlagen von Kreditinstituten und steuerbegünstigte Spareinlagen s. Tabelle III. B.1. Zwischenbilanzen, Passiva. — 2) Für die Aufgliederung der Einlagen nach ihrer Fälligkeit ist die Vereinbarung mit dem Kunden maßgebend, nicht die Restlaufzeit am Ausweisestichtag. — 3) Als Sichteinlagen gelten in Übereinstimmung mit den Anweisungen über Mindestreserven ab Juni 1949 außer den täglich fälligen auch solche Einlagen, für die eine Kündigungsfrist von weniger als einem Monat oder eine Laufzeit von weniger als 30 Tagen vereinbart ist. — 4) Ohne die in dem Gesamtbetrag der Termineinlagen enthaltenen Einlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften, für die eine weitere Aufgliederung der Termineinlagen nicht vorliegt, jedoch bis einschließlich Dezember 1953 mit Anlagekonto der ländlichen Kreditgenossenschaften. — 5) Die Aufgliederung der Termineinlagen wurde bis einschließlich März 1957 nur in Vierteljahresabständen ermittelt; ab April 1957 werden die Termineinlagen monatlich aufgeführt. — 6) Bis einschließlich Dezember 1953 mit Guthaben auf Anlagekonto, die im Januar 1954 frei verfügbar wurden. — 7) Ohne Einlagen auf Festkonto (Ende 1948 440.6 Mio DM, Ende 1949 16.9 Mio DM). — 8) Nur Teilerhebung (von rd. 11 000 Instituten sind rd. 1 450 erfasst, auf die mehr als die Hälfte der Einlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften entfällt). — 9) Die Sicht- und Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten enthalten auch etwaige Einlagen öffentlich-rechtlicher Körperschaften, die nicht gesondert erfasst werden. — +) Untergruppe der „Kreditbanken“. — *) Gewerbliche und ländliche. — 9) Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Teilzahlungskreditinstitute. — P) Vorläufig.

8. Umsätze im Sparverkehr *)

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand zu Beginn des Berichtszeitraums	Gutschriften				Lastschriften ¹⁾	Saldo der Gut- und Lastschriften ²⁾	Zinsen	Sonstige Veränderungen (z. B. Umstellung, Umbuchung, Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.)	Spareinlagenbestand am Ende des Berichtszeitraums			
		insgesamt	darunter		insgesamt					darunter			
			Entschädigungsgutschriften für Altsparerguthaben	Ausgleichsgutschriften für Sparguthaben Vertriebener						steuerbegünstigte Spareinlagen	Entschädigungsguthaben von Altsparern	Ausgleichsguthaben für Sparguthaben Vertriebener	noch nicht freigegebene
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems													
1950	3 060,6	3 497,6	—	—	2 599,9	+ 897,7	92,8	+ 14,4	4 065,5	278,2	—	—	—
1951	4 065,5	3 841,8	—	—	3 097,6	+ 744,2	131,3	+ 43,0	4 984,0	609,8	—	—	39,2
1952	4 984,0	6 201,3	—	37,9	3 990,0	+ 2 211,3	177,0	+ 31,5	7 403,8	966,8	—	—	14,8
1953	7 403,8	9 473,4	305,6	349,1	5 911,9	+ 3 561,5	267,1	+ 8,5	11 240,9	1 515,2	322,9	—	4,7
1954	11 240,9	13 909,4	885,6	266,6	8 882,7	+ 5 026,7	444,7	+ 4,9	16 717,2	2 287,1	68,7	—	1,6
1955	16 717,2	14 206,5	123,5	38,9	10 807,8	+ 3 398,7	574,0	- 21,7	20 668,2	2 487,5	8,8	—	0,7
1956	20 668,2	15 917,4	63,2	23,1	13 985,5	+ 1 931,9	773,1	- 1,5	23 371,7	2 869,3	4,3	—	2,6
1955 1. Vj.	16 717,2	3 555,8	30,2	15,1	2 253,5	+ 1 302,3	92,2	- 22,4	18 089,3	2 374,4	22,2	—	2,2
2. "	18 089,3	3 315,4	28,5	9,0	2 488,0	+ 874,4	7,5	+ 1,7	18 925,9	2 478,4	17,4	—	1,3
3. "	18 925,9	3 537,5	29,9	7,0	2 820,9	+ 716,6	6,2	+ 0,8	19 647,9	2 369,5	12,6	—	1,6
4. "	19 647,9	3 797,8	34,9	7,8	3 245,4	+ 532,4	468,1	- 0,2	20 668,2	2 487,5	8,8	—	1,0
1956 Jan.	20 668,2	1 550,8	7,5	2,0	1 106,4	+ 444,4	74,0	+ 0,4	21 187,0	2 423,0	9,2	—	1,7
Febr.	21 187,0	1 211,6	7,1	1,7	790,9	+ 420,7	16,6	+ 0,7	21 625,0	2 431,4	6,9	—	1,0
März	21 625,0	1 217,0	6,7	1,9	1 035,3	+ 181,7	6,8	+ 0,2	21 813,7	2 444,8	6,7	—	1,0
April	21 813,7	1 278,5	6,3	1,7	1 088,9	+ 189,6	3,2	+ 2,2	22 008,7	2 464,2	6,5	—	0,9
Mai	22 008,7	1 194,1	5,3	1,7	1 059,6	+ 134,5	1,7	- 0,8	22 144,1	2 478,9	6,3	—	0,8
Juni	22 144,1	1 315,2	5,2	1,9	1 136,8	+ 178,4	2,1	- 0,0	22 324,6	2 489,2	6,4	—	1,0
Juli	22 324,6	1 340,0	5,0	1,9	1 449,0	- 109,0	3,9	+ 3,2	22 222,7	2 244,5	6,0	—	1,0
Aug.	22 222,7	1 256,8	4,3	2,0	1 185,1	+ 71,7	2,5	- 2,6	22 294,3	2 229,6	5,9	—	1,2
Sept.	22 294,3	1 175,6	3,5	1,9	1 047,6	+ 128,0	1,9	- 1,0	22 423,2	2 227,8	5,9	—	1,0
Okt.	22 423,2	1 344,2	5,0	2,2	1 121,9	+ 222,3	2,0	- 1,5	22 646,0	2 245,7	5,2	—	1,0
Nov.	22 646,0	1 081,1	3,3	2,2	1 237,2	- 156,1	5,9	- 0,9	22 495,4	2 282,9	5,0	—	1,0
Dez.	22 495,4	1 952,5	4,0	2,0	1 726,8	+ 235,7	652,5	- 1,9	23 371,7	2 869,3	4,3	—	0,7
1957 Jan.	23 371,7	1 934,5	2,1	2,3	1 434,1	+ 500,4	91,3	+ 1,7	23 965,1	3 034,6	4,1	—	1,0
Febr.	23 965,1	1 384,9	2,8	1,9	1 006,0	+ 378,9	19,3	+ 1,0	24 364,3	3 096,2	4,2	—	1,1
März	24 364,3	1 597,8	2,3	2,1	1 200,1	+ 397,7	3,7	+ 0,8	24 766,5	3 356,2	4,2	—	1,0
April	24 766,5	1 475,9	· ³⁾	· ³⁾	1 212,9	+ 263,0	2,3	+ 0,3	25 032,1	3 400,9	· ³⁾	—	· ³⁾
Mai ^{p)}	25 032,1	1 426,9	· ³⁾	· ³⁾	1 146,6	+ 280,3	· ³⁾	· ³⁾	25 312,9	3 428,2	· ³⁾	—	· ³⁾
Kreditbanken⁴⁾													
1956	3 326,7	2 366,5	6,8	2,8	2 278,5	+ 88,0	119,9	- 3,3	3 531,3	995,5	1,9	—	0,1
1957 Febr.	3 650,3	186,4	0,3	0,2	159,2	+ 27,2	1,2	+ 0,1	3 678,6	1 097,0	1,8	—	0,3
März	3 678,6	305,2	0,3	0,2	157,1	+ 148,1	0,6	+ 0,2	3 827,5	1 248,4	1,8	—	0,2
April	3 827,5	185,1	· ³⁾	· ³⁾	146,2	+ 38,9	0,6	+ 0,2	3 867,2	1 264,1	· ³⁾	—	· ³⁾
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken⁵⁾													
1956	1 856,5	1 375,6	3,1	1,5	1 377,2	- 1,6	63,5	- 1,6	1 916,8	663,7	0,0	—	0,1
1957 Febr.	1 995,4	1 039,9	0,1	0,1	91,4	+ 12,5	0,6	+ 0,1	2 008,6	727,4	0,0	—	0,1
März	2 008,6	187,7	0,1	0,1	90,2	+ 97,5	0,5	+ 0,6	2 107,2	833,7	0,0	—	0,1
April	2 107,2	100,0	· ³⁾	· ³⁾	78,1	+ 21,9	0,5	+ 0,1	2 129,7	841,9	· ³⁾	—	· ³⁾
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁶⁾													
1956	1 244,9	844,6	3,6	1,3	759,9	+ 84,7	48,1	+ 0,7	1 378,4	266,6	1,2	—	0,0
1957 Febr.	1 407,6	70,7	0,2	0,1	57,7	+ 13,0	0,2	- 0,2	1 420,6	295,9	1,2	—	0,1
März	1 420,6	95,1	0,2	0,1	56,4	+ 38,7	0,1	- 0,3	1 459,1	329,4	1,1	—	0,1
April	1 459,1	73,0	· ³⁾	· ³⁾	58,5	+ 14,5	0,1	+ 0,1	1 473,8	335,8	· ³⁾	—	· ³⁾
Privatbankiers⁷⁾													
1956	218,1	142,1	0,0	0,0	137,3	+ 4,8	8,1	- 2,2	228,8	62,0	0,6	—	0,0
1957 Febr.	239,8	11,5	0,0	0,0	9,9	+ 1,6	0,4	- 0,0	241,8	70,4	0,7	—	0,1
März	241,8	21,7	0,0	0,0	10,1	+ 11,6	0,0	- 0,1	253,3	81,7	0,6	—	0,0
April	253,3	11,8	· ³⁾	· ³⁾	9,4	+ 2,4	0,0	+ 0,1	255,8	82,9	· ³⁾	—	· ³⁾
Sparkassen													
1956	13 248,0	10 115,2	49,6	15,6	8 754,1	+ 1 361,1	504,2	- 0,4	15 112,9	1 470,6	0,6	—	0,1
1957 Febr.	15 436,7	904,1	2,1	1,3	639,0	+ 265,1	11,5	+ 0,8	15 714,1	1 566,5	0,7	—	0,2
März	15 714,1	957,8	1,8	1,5	778,9	+ 178,9	0,8	- 0,2	15 893,6	1 651,6	0,7	—	0,3
April	15 893,6	981,9	· ³⁾	· ³⁾	804,7	+ 177,2	1,1	+ 0,0	16 071,9	1 675,3	· ³⁾	—	· ³⁾
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
1956	1 601,0	1 256,3	2,4	1,2	1 050,0	+ 206,3	59,6	+ 2,3	1 869,2	265,0	1,2	—	0,0
1957 Febr.	1 936,6	107,4	0,1	0,1	74,6	+ 32,8	4,6	+ 0,1	1 974,1	285,7	1,1	—	0,1
März	1 974,1	128,4	0,1	0,1	99,3	+ 29,1	1,1	+ 0,4	2 004,7	302,1	1,2	—	0,1
April	2 004,7	111,4	· ³⁾	· ³⁾	89,3	+ 22,1	0,1	+ 0,0	2 026,9	305,1	· ³⁾	—	· ³⁾
Ländliche Kreditgenossenschaften⁸⁾													
1956	1 312,9	892,7	2,0	1,0	743,8	+ 148,9	50,1	- 1,2	1 510,7	122,0	0,5	—	0,1
1957 Febr.	1 548,3	72,9	0,1	0,0	56,6	+ 16,3	2,0	+ 0,1	1 566,7	128,7	0,4	—	0,0
März	1 566,7	76,6	0,1	0,1	71,5	+ 5,1	1,1	+ 0,3	1 573,2	133,4	0,3	—	0,0
April	1 573,2	80,0	· ³⁾	· ³⁾	69,0	+ 11,0	0,5	+ 0,0	1 584,7	135,2	· ³⁾	—	· ³⁾
Postsparkassenämter													
1956	1 058,7	1 209,4	0,8	2,4	1 069,2	+ 140,2	34,8	+ 1,0	1 234,7	—	—	—	0,4
1957 Febr.	1 275,6	109,1	0,0	0,2	73,2	+ 35,9	0,0	+ 0,1	1 311,6	—	—	—	0,4
März	1 311,6	114,0	0,0	0,2	89,0	+ 25,0	0,1	+ 0,1	1 336,8	—	—	—	0,4
April	1 336,8	111,1	· ³⁾	· ³⁾	99,2	+ 11,9	0,1	+ 0,1	1 348,9	—	—	—	· ³⁾
Alle übrigen Gruppen⁹⁾													
1956	121,0	77,1	1,2	0,0	89,4	- 12,3	4,4	- 0,3	112,8	16,4	0,1	—	0,0
1957 Febr.	117,6	4,9	0,1	0,0	3,3	+ 1,6	0,0	+ 0,0	119,2	18,4	0,2	—	0,1
März	119,2	15,8	0,0	0,0	4,4	+ 11,4	0,0	- 0,0	130,6	20,7	0,2	—	0,0
April	130,6	6,4	· ³⁾	· ³⁾	4,5	+ 1,9	0,0	- 0,0	132,5	21,3	· ³⁾	—	· ³⁾

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Einschließlich der nicht gesondert erfassbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparern. — 2) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparern nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung 1). — 3) Ab April 1957 nicht mehr gesondert erfragt. — 4) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchenkonten werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — 5) Teilerhebung bei rd. 1 450 Instituten. Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — 6) Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 7) Untergruppe der Kreditbanken. — 8) Vorläufig.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik

Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten *)

Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken							Einlagen von Nichtbanken				
	Insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen		Insgesamt	Sicht- und Termineinlagen			Spar-einlagen
		Insgesamt	Akzept-kredite	Konto-korrent- und sonstige Kredite	Wechsel-kredite	Kassen- und Wechsel-kredite	Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatzan-weisungen		Insgesamt	Wirt-schafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen	
a) Stand am Stichtag												
1955 30. Nov.	18 241,9	17 443,8	754,5	8 642,0	8 047,3	117,6	680,5	28 687,7	17 705,1	12 719,9	4 985,2	10 982,6
15. Dez.	18 564,9	17 843,6	831,1	8 950,7	8 061,8	117,5	603,8	28 363,2	17 403,0	12 301,3	5 101,7	10 960,2
31. "	18 618,6	18 013,1	862,4	8 300,1	8 850,6	116,6	488,9	29 896,5	18 595,9	13 626,3	4 969,6	11 300,6
1956 15. Jan.	18 475,8	17 817,9	839,1	8 553,1	8 425,7	124,3	533,6	29 254,4	17 833,9	12 957,7	4 876,2	11 420,5
31. "	18 612,2	17 772,8	826,3	8 582,9	8 363,6	122,7	716,7	29 170,6	17 598,9	13 043,4	4 555,5	11 571,7
15. Febr.	18 664,8	17 861,0	819,0	8 809,4	8 232,6	140,4	663,4	29 434,0	17 746,6	13 093,3	4 653,3	11 687,4
29. "	18 916,3	18 057,2	805,2	8 774,1	8 477,9	127,1	732,0	29 266,2	17 469,0	12 964,1	4 504,9	11 797,2
15. März	19 230,7	18 394,0	729,9	9 169,9	8 494,2	154,3	682,4	28 942,4	17 050,2	12 533,5	4 516,7	11 892,2
31. "	18 998,0	18 309,2	706,0	8 957,6	8 645,6	130,7	558,1	28 685,4	16 798,8	12 541,7	4 257,1	11 886,6
15. April	18 822,5	18 155,0	701,2	8 851,6	8 602,2	133,6	533,9	29 163,7	17 232,0	12 950,7	4 281,3	11 931,7
30. "	18 810,1	18 162,9	708,3	8 816,2	8 638,4	130,1	517,1	29 315,4	17 321,9	13 258,5	4 063,4	11 993,5
15. Mai	18 830,4	18 169,9	709,4	8 944,8	8 515,7	148,3	512,2	29 532,7	17 498,9	13 290,4	4 208,5	12 033,8
31. "	18 910,9	18 157,3	715,1	8 721,3	8 720,9	156,6	597,0	29 488,9	17 408,6	13 366,3	4 042,3	12 080,3
15. Juni	19 186,5	18 459,2	685,2	9 169,6	8 604,4	163,2	564,1	29 529,7	17 381,4	13 005,8	4 375,6	12 148,3
30. "	18 995,5	18 377,3	708,4	8 956,0	8 712,9	135,5	482,7	29 540,5	17 379,2	13 287,6	4 091,6	12 161,3
15. Juli	18 960,4	18 326,9	704,3	8 988,4	8 634,2	133,1	500,4	29 775,0	17 692,8	13 371,5	4 321,3	12 082,2
31. "	18 889,5	18 186,5	675,1	8 890,5	8 620,9	150,6	552,4	29 843,8	17 795,6	13 721,1	4 074,5	12 048,2
15. Aug.	18 966,7	18 182,9	665,4	9 011,2	8 506,3	162,2	621,6	30 246,7	18 193,7	13 872,2	4 356,5	12 053,0
31. "	18 869,6	17 994,5	652,9	8 769,8	8 371,8	122,0	735,1	30 191,5	18 121,0	13 894,6	4 226,4	12 070,5
15. Sept.	19 191,2	18 307,2	673,2	9 230,1	8 403,9	145,0	739,0	30 554,0	18 456,7	13 725,1	4 731,6	12 097,3
30. "	18 935,4	18 213,2	671,2	9 134,6	8 407,4	139,3	682,9	30 350,0	18 235,2	13 890,0	4 345,2	12 114,8
15. Okt.	19 124,8	18 277,3	679,7	9 315,1	8 282,5	157,3	590,2	31 036,1	18 669,8	14 209,4	4 660,4	12 166,3
31. "	19 237,3	18 005,8	678,1	8 999,6	8 328,1	148,2	1 083,3	31 134,3	18 915,9	14 504,7	4 411,2	12 218,4
15. Nov.	19 314,0	18 058,3	679,3	9 156,0	8 233,0	139,2	1 116,5	31 432,8	19 259,2	14 523,7	4 735,5	12 173,6
30. "	19 463,3	18 039,2	673,8	9 056,7	8 308,7	118,1	1 306,0	31 409,3	19 260,1	14 593,2	4 666,9	12 149,2
15. Dez.	19 315,4	18 353,4	685,6	9 330,2	8 337,6	155,7	806,3	31 374,3	19 290,1	14 116,3	5 173,8	12 084,2
31. "	19 702,3	18 758,7	729,7	8 907,3	9 121,7	150,6	793,0	33 024,2	20 331,7	15 408,1	4 923,6	12 692,5
1957 15. Jan.	19 899,1	18 561,3	698,2	9 319,1	8 544,0	141,4	1 196,4	32 503,2	19 683,5	14 584,0	5 099,5	12 819,7
31. "	20 191,3	18 373,5	720,6	9 007,0	8 645,9	148,6	1 669,2	33 057,3	20 020,9	14 810,3	5 210,6	13 036,4
15. Febr.	20 263,6	18 557,1	699,4	9 270,4	8 587,3	143,4	1 563,1	33 310,1	20 159,2	14 774,3	5 384,9	13 150,9
28. "	20 437,0	18 600,8	678,6	9 231,4	8 690,8	130,1	1 706,1	33 355,1	20 102,8	14 704,4	5 398,4	13 252,3
15. März	20 840,6	19 096,9	671,8	9 695,8	8 729,3	148,6	1 595,1	33 614,9	20 246,4	14 353,3	5 893,1	13 368,5
31. "	20 796,3	19 053,8	618,7	9 430,7	9 004,4	153,2	1 589,3	33 964,6	20 445,0	14 599,0	5 846,0	13 519,6
15. April	20 950,0	19 029,1	597,3	9 550,7	8 881,1	166,3	1 754,6	34 234,1	20 626,4	15 340,1	5 286,3	13 607,7
30. "	20 810,2	18 636,1	574,7	9 297,3	8 764,1	155,8	2 018,3	34 406,6	20 728,8	15 700,5	5 028,3	13 677,8
15. Mai	20 755,8 ¹⁾	18 611,9 ¹⁾	568,2	9 434,7 ¹⁾	8 609,0	153,0	1 990,9	34 988,4	21 208,1	15 737,2	5 470,9	13 780,3
31. "	20 780,2	18 423,9	570,3	9 160,5	8 693,1	171,5	2 184,8	35 116,9	21 269,9	15 758,0	5 511,9	13 847,0
15. Juni	21 152,6	18 811,8	570,2	9 779,4	8 462,2	164,0	2 176,8	35 552,2	21 643,4	15 409,2	6 234,2	13 908,8

b) Veränderung

1955 Dez. 1. Hälfte	+ 323,0	+ 399,8	+ 76,6	+ 308,7	+ 14,5	- 0,1	- 76,7	- 324,5	- 302,1	- 418,6	+ 116,5	- 22,4
2. "	+ 53,7	+ 169,5	+ 31,3	- 650,6	+ 788,8	- 0,9	- 114,9	+ 1 533,3	+ 1 192,9	+ 1 325,0	- 132,1	+ 340,4
1956 Jan. 1. Hälfte	- 142,8	- 195,2	- 23,3	+ 253,0	- 424,9	+ 7,7	+ 44,7	- 642,1	- 762,0	+ 668,6	- 93,4	+ 119,9
2. "	+ 136,4	- 45,1	+ 12,8	+ 29,8	- 62,1	+ 1,6	+ 183,1	- 83,8	- 235,0	+ 87,7	- 320,7	+ 151,2
Febr. 1. Hälfte	+ 52,6	+ 89,2	- 7,3	+ 226,5	- 131,0	+ 17,7	- 53,3	+ 263,4	+ 147,7	+ 49,9	+ 97,8	+ 115,7
2. "	+ 251,5	+ 196,2	- 13,8	+ 35,3	+ 245,3	- 13,3	+ 68,6	- 167,8	+ 277,6	- 129,2	- 148,4	+ 109,8
März 1. Hälfte	+ 314,4	+ 336,8	- 75,3	+ 395,8	+ 16,3	+ 27,2	- 49,6	- 323,8	- 418,8	+ 430,6	+ 11,8	+ 95,0
2. "	- 232,7	- 84,8	- 23,9	- 212,3	+ 151,4	- 23,6	- 124,3	- 257,0	- 251,4	+ 8,2	- 259,6	- 5,6
April 1. Hälfte	- 175,5	- 154,2	+ 4,8	- 106,0	- 43,4	+ 2,9	- 24,2	+ 478,3	+ 433,2	+ 409,0	+ 24,2	+ 45,1
2. "	+ 12,4	+ 7,9	+ 7,1	+ 35,4	+ 36,2	+ 3,5	+ 16,8	+ 151,7	+ 89,9	+ 307,8	- 217,9	+ 61,8
Mai 1. Hälfte	+ 20,3	+ 7,0	+ 1,1	+ 128,6	- 122,7	+ 18,2	- 4,9	+ 217,3	+ 177,0	+ 31,9	+ 145,1	+ 40,3
2. "	+ 80,5	+ 12,6	+ 5,7	- 223,5	+ 205,2	+ 8,3	+ 84,8	- 43,8	- 90,3	+ 75,9	+ 166,2	+ 46,5
Juni 1. Hälfte	+ 275,6	+ 301,9	+ 29,9	+ 448,3	- 116,5	+ 6,6	- 32,9	+ 40,8	- 27,2	+ 360,5	+ 333,3	+ 68,0
2. "	- 191,0	- 81,9	+ 23,2	- 213,6	+ 108,5	- 27,7	+ 81,4	+ 10,8	- 2,2	+ 281,8	- 284,0	+ 13,0
Juli 1. Hälfte	+ 35,1	- 50,4	+ 4,1	+ 32,4	- 78,7	+ 2,4	+ 17,7	+ 234,5	+ 313,6	+ 83,9	+ 229,7	- 79,1
2. "	+ 70,9	- 140,4	- 29,2	- 97,9	+ 13,3	+ 17,5	+ 52,0	+ 68,8	+ 102,8	+ 349,6	- 246,8	+ 34,0
Aug. 1. Hälfte	+ 77,2	- 3,6	- 9,7	+ 120,7	- 114,6	+ 11,6	+ 69,2	+ 402,9	+ 398,1	+ 116,1	+ 282,0	+ 4,8
2. "	- 97,1	- 188,4	- 12,5	- 241,4	+ 65,5	+ 40,2	+ 131,5	- 55,2	- 72,7	+ 57,4	- 130,1	+ 17,5
Sept. 1. Hälfte	+ 321,6	+ 312,7	+ 20,3	+ 460,3	- 167,9	+ 23,0	- 14,1	+ 362,5	+ 335,7	+ 169,5	+ 505,2	+ 26,8
2. "	- 255,8	- 94,0	- 2,0	- 95,5	+ 3,5	- 5,7	- 156,1	- 204,0	- 221,5	+ 164,9	- 386,4	+ 17,5
Okt. 1. Hälfte	+ 189,4	+ 64,1	+ 8,5	+ 180,5	- 124,9	+ 18,0	+ 107,3	+ 686,1	+ 634,6	+ 319,4	+ 315,2	+ 51,5
2. "	+ 112,3	- 271,5	- 1,6	- 315,5	+ 45,6	- 9,1	+ 393,1	+ 98,2	+ 46,1	+ 295,3	- 249,2	+ 52,1
Nov. 1. Hälfte	+ 76,7	+ 52,5	+ 1,2	+ 156,4	- 105,1	+ 9,0	+ 33,2	+ 298,5	+ 343,3	+ 19,0	+ 324,3	+ 44,8
2. "	+ 149,3	- 19,1	+ 5,5	- 99,3	+ 85,7	+ 21,1	+ 189,5	- 23,5	+ 0,9	+ 69,5	- 68,6	+ 24,4
Dez. 1. Hälfte	+ 147,9	+ 314,2	+ 11,8	+ 273,5	+ 28,9	+ 37,6	- 499,7	- 35,0	+ 30,0	+ 476,9	+ 506,9	- 65,0
2. "	+ 386,9	+ 405,3	+ 44,1	- 422,9	+ 784,1	+ 5,1	- 13,3	+ 1 649,9	+ 1 041,6	+ 1 291,8	+ 250,2	+ 608,3
1957 Jan. 1. Hälfte	+ 196,8	- 197,4	+ 31,5	+ 411,8	- 577,7	+ 9,2	+ 403,4	- 521,0	- 648,2	+ 824,1	+ 175,9	+ 127,2
2. "	+ 292,2	- 187,8	+ 22,4	- 312,1	+ 101,9	+ 7,2	+ 472,8	+ 554,1	+ 337,4	+ 226,3	+ 111,1	+ 216,7
Febr. 1. Hälfte	+ 72,3	+ 183,6	- 21,2	+ 263,4	- 58,6	- 5,2	- 106,1	+ 252,8	+ 138,3	- 36,0	+ 174,3	+ 114,5
2. "	+ 173,4	+ 43,7	- 20,8	- 39,0	+ 103,5	- 13,3	+ 143,0	+ 45,0	- 56,4	+ 69,9	+ 13,5	+ 101,4
März 1. Hälfte	+ 403,6	+ 496,1	- 6,8	+ 464,4	+ 38,5	+ 18,5	- 111,0	+ 259,8	+ 143,6	+ 351,1	+ 494,7	+ 116,2
2. "	- 44,3	- 43,1	- 53,1	- 265,1	+ 275,1	+ 4,6	- 5,8	+ 349,7	+ 198,6	+ 245,7	+ 47,1	+ 151,1
April 1. Hälfte	+ 153,7	- 24,7	- 21,4	+ 120,0	- 133,3	+ 13,1	+ 165,3	+ 269,5	+ 181,4	+ 741,1	+ 559,7	+ 88,1
2. "	- 139,8	- 393,0	- 2									

1. Zwischenbilanzen der Kredit

Mio

Aktiva

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ¹⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ²⁾		Post-scheck-guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾		Guthaben bei der BdL für gestellte Akkreditive	Fällige Zins- und Dividenden-scheine	Schecks und Inkasso-wechsel	Wechsel			Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatz-anweisungen des Bundes und der Länder	Wert-papiere ⁵⁾ und Konsortial-beteiligungen	
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB		insgesamt	darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten				insgesamt	darunter				
												Handels-wechsel	Bank-akzpte			
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems ⁷⁾																
1948	3 518	.	1 712,5	1 456,9	93,4	967,2	967,2	.	.	.	1 223,6	1 015,9	113,2	.	.	
1949	3 524	.	1 600,6	1 341,2	80,7	1 558,1	1 413,1	440,7	.	.	1 672,8	1 418,9	154,2	275,9	.	
1950	3 596 ¹¹⁾	34 465,5	2 056,5	1 763,2	83,6	2 132,1	1 862,5	177,8	1,8	242,2	2 634,1	2 342,2	142,1	524,8	524,8	
1951	3 769 ¹¹⁾	43 982,2	3 064,8	2 676,8	101,5	3 134,5	2 624,5	257,7	3,7	375,9	3 642,2	3 303,3	90,3	927,1	1 026,8	
1952	3 754	57 128,9	3 436,8	2 988,4	119,7	4 460,5	3 315,0	71,2	11,3	416,6	6 006,4	5 497,2	140,6	1 028,0	1 316,5	
1953	3 750	72 379,8	3 774,1	3 314,3	133,6	5 789,4	3 768,5	114,4	13,3	503,6	7 229,2	6 770,1	153,6	1 126,3	2 582,5	
1954	3 750	92 542,3	4 504,0	3 982,1	144,5	8 154,1	4 770,9	78,2	24,8	585,1	8 642,9	8 112,4	142,2	1 048,9	4 660,0	
1955	3 592 ¹²⁾	110 032,4	5 009,4	4 438,0	157,6	8 428,0	5 179,3	35,1	54,4	586,5	9 389,9	8 807,5	126,6	1 174,0	6 374,6	
1956	April	3 611	113 000,7 ¹³⁾	4 168,1	3 547,2	90,5	8 586,1 ¹⁴⁾	5 017,5 ¹⁴⁾	27,2	11,6	472,3	8 810,2 ¹⁵⁾	8 325,0 ¹⁵⁾	66,0	1 153,0	6 613,1
	Mai	3 611	114 565,4	3 992,2	3 324,6	100,0	9 168,2	5 582,7	24,1	18,9	449,7	9 320,4	8 784,8	64,6	1 247,9	6 490,7
	Juni	3 612	115 981,6	4 148,6	3 554,7	97,3	8 899,9	5 234,6	28,0	42,5	458,4	9 467,7	8 902,0	65,1	1 200,6	6 472,3
	Juli	3 610	117 397,8	4 399,3	3 700,2	95,7	9 060,9	5 391,8	25,4	14,7	440,8	9 897,7	9 320,7	73,6	1 264,2	6 471,5
	Aug.	3 614	119 640,5	4 104,3	3 496,9	87,8	9 774,2	5 737,0	28,8	8,6	546,6	10 389,1	9 848,7	67,6	1 502,2	6 510,5
	Sept.	3 614	120 734,0	4 388,1	3 789,0	91,8	9 434,9	5 344,3	38,5	49,2	573,1	9 950,6	9 419,1	62,9	1 352,5	6 532,6
	Okt.	3 613	123 131,4	4 322,4	3 641,7	97,1	10 060,3	5 952,3	25,7	3,2	546,3	10 538,1	9 985,1	92,0	2 066,4	6 587,4
	Nov.	3 612	124 397,1	4 148,6	3 495,4	93,9	9 815,2	6 148,7	28,6	5,6	604,4	10 666,5	10 068,9	117,3	2 367,9	6 621,9
	Dez.	3 613	126 257,1 ¹⁶⁾	6 188,9	5 503,5	214,4	9 312,9	5 954,5	30,5	47,9	754,3	11 149,5	10 494,4	159,9	1 708,2	6 567,6
1957	Jan.	3 613	126 696,0 ¹⁶⁾	4 233,1	3 517,7	95,1	10 415,7	6 284,4	13,8	10,7	569,4	11 320,4	10 713,8	132,2	2 819,9	6 720,3
	Febr.	3 612	128 711,6	4 320,5	3 626,3	97,9	11 050,5	6 368,1	11,1	8,8	602,3	11 448,9	10 853,0	113,8	2 805,1	6 761,4
	März	3 610	129 883,1	4 623,8	3 988,7	97,9	11 052,7	6 253,5	10,5	37,8	605,4	11 385,6	10 777,9	84,6	2 860,9	6 808,0
	April	3 612	130 677,9 ¹⁶⁾	4 838,0	4 106,7	108,8	10 938,4	6 384,9	10,5	10,5	556,1	11 426,6	10 827,7	73,0	3 346,5	6 912,6
	Mai ¹⁷⁾	3 879,8	7 046,2	
Kreditbanken																
1953	Dez.	317	22 772,3	1 834,3	1 672,4	57,4	1 608,0	1 426,7	108,3	10,3	330,4	4 459,2	4 241,0	90,6	138,5	1 127,2
1954	Dez.	307	27 300,3	2 142,9	1 954,8	64,5	1 991,8	1 688,7	75,5	17,3	400,8	5 308,3	5 065,7	81,1	112,0	1 772,8
1955	Dez.	313	30 834,5	2 298,5	2 092,7	66,9	2 150,3	1 856,3	33,2	32,8	383,8	5 984,0	5 694,6	82,1	75,0	2 392,2
1956	Juni	324	31 594,1	1 681,7	1 470,3	38,3	2 025,7	1 700,7	26,1	26,2	253,6	5 937,3	5 688,3	38,4	141,8	2 525,5
	Dez.	324	35 338,4	2 709,0	2 457,4	92,4	2 564,6	2 210,2	25,5	23,6	519,6	7 380,0	7 053,9	110,8	163,8	2 705,5
1957	Jan.	324	35 191,3	1 539,0	1 276,2	35,9	2 747,9	2 203,8	11,7	8,9	365,9	7 521,0	7 198,6	94,8	883,8	2 830,6
	Febr.	323	35 363,8	1 595,4	1 350,2	35,1	2 561,0	2 000,0	8,8	6,1	375,1	7 546,3	7 243,7	71,7	864,8	2 878,4
	März	320	35 702,9	1 717,3	1 483,6	36,1	2 587,5	2 019,6	9,9	21,7	380,9	7 494,8	7 183,1	52,5	794,5	2 908,6
	April	320	35 898,1	1 835,7	1 578,6	42,0	2 596,2	2 052,7	24,5	7,5	330,0	7 527,2	7 220,5	51,5	922,7	2 988,6
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken ⁺																
1953	Dez.	9	11 765,5	1 034,8	964,5	26,8	716,8	638,6	53,3	2,7	212,9	2 653,5	2 569,9	22,1	51,9	601,4
1954	Dez.	9	13 868,9	1 204,0	1 119,5	30,6	793,1	742,8	39,5	7,4	256,1	3 186,4	3 096,2	18,5	33,6	922,5
1955	Dez.	9	15 083,1	1 241,6	1 148,0	32,5	803,0	750,7	14,3	18,5	240,5	3 588,0	3 498,4	1,9	5,6	1 239,2
1956	Juni	9	15 740,2	1 005,4	895,7	18,9	683,5	627,8	15,0	18,4	152,7	3 645,9	3 549,4	4,2	87,4	1 388,7
	Dez.	9	17 265,1	1 274,6	1 151,2	43,2	899,2	759,7	11,8	18,2	320,6	4 474,2	4 356,1	11,7	107,2	1 481,5
1957	Jan.	9	17 357,1	814,4	668,6	16,6	931,6	848,9	6,9	6,2	237,3	4 512,4	4 378,4	13,7	642,6	1 567,0
	Febr.	9	17 460,0	888,6	753,0	14,7	865,9	784,1	4,8	3,5	234,9	4 553,5	4 423,5	10,0	602,1	1 597,2
	März	9	17 490,8	943,0	820,6	17,6	825,0	722,8	5,3	14,5	247,4	4 490,7	4 351,8	2,4	560,4	1 617,5
	April	9	17 654,9	1 042,5	902,5	20,7	822,5	718,1	5,1	19,2	195,2	4 558,5	4 423,6	3,8	644,9	1 672,7
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁺																
1953	Dez.	68	7 982,0	604,0	528,8	25,2	561,6	483,7	14,4	7,4	90,8	1 358,8	1 250,4	60,9	77,2	350,2
1954	Dez.	72	10 260,7	734,6	648,0	27,8	877,2	850,7	17,5	8,9	113,7	1 658,6	1 532,0	53,7	71,5	566,3
1955	Dez.	75	12 137,0	832,2	739,9	28,9	1 049,9	850,8	18,8	13,9	111,9	1 847,5	1 685,5	70,0	64,6	792,3
1956	Juni	76	12 762,5	495,5	412,1	15,4	968,7	784,3	6,5	6,2	76,3	1 607,2	1 607,2	24,6	46,1	814,8
	Dez.	78	13 917,9	974,6	864,9	43,1	1 340,9	1 132,2	8,5	4,9	151,6	2 246,5	2 085,9	75,2	47,0	847,4
1957	Jan.	79	13 734,1	531,6	434,6	15,7	1 380,4	1 061,6	3,0	2,3	101,1	2 300,3	2 152,9	64,9	232,1	887,3
	Febr.	79	13 822,7	534,4	443,9	15,3	1 309,7	962,8	2,2	1,9	111,3	2 286,4	2 156,2	47,5	253,3	898,1
	März	77	14 047,2	581,4	491,5	14,6	1 387,3	1 045,2	3,0	6,3	106,6	2 290,9	2 160,8	37,0	224,6	907,4
	April	77	13 992,7	577,4	480,0	17,3	1 346,8	1 027,3	2,1	2,1	104,4	2 248,5	2 119,5	35,7	267,7	930,7
Privatbankiers ⁺																
1953	Dez.	205	2 377,5	176,9	161,9	4,8	212,3	195,0	33,6	0,2	25,0	395,4	370,6	7,6	9,3	148,4
1954	Dez.	202	2 625,4	191,4	175,2	5,7	219,2	201,7	16,8	0,9	29,3	434,3	408,7	8,9	7,0	218,3
1955	Dez.	203	2 942,5	200,1	181,8	5,0	214,9	196,2	8,5	0,5	29,9	503,4	467,2	10,2	4,8	271,1
1956	Juni	212 ¹⁸⁾	2 889,2	146,9	130,2	3,6	192,9	175,8	4,0	1,5	22,5	500,2	469,8	5,6	8,3	289,9
	Dez.	212	3 298,5	221,5	199,7	6,2	222,1	209,8	5,0	0,5	42,9	589,1	544,8	22,6	9,5	329,7
1957	Jan.	211	3 218,8	163,3	144,7	3,2	210,7	197,9	1,7	0,4	24,2	614,8	577,7	15,0	8,9	343,1
	Febr.	210	3 220,0	146,1	128,3	4,8	187,7	175,2	1,7	0,7	26,4	609,2	571,7	11,0	9,2	349,7
	März	209	3 274,3	158,0	139,4	3,6	188,0	177,9	1,4	0,9	25,6	611,6	572,4	11,9	9,4	349,9
	April	210	3 323,4	181,1	162,7	3,5	220,1	207,7	0,3	0,3	28,7	614,9	575,1	10,8	9,9	353,5
Spezial-, Haus- und Branchebanken ⁺																
1953	Dez.	35	647,3	18,6	17,2	0,6	117,3	109,4	7,0	—	1,7	51,5	50,1	—	0,1	27,2
1954	Dez.	24 ¹⁹⁾	545,3	13,0	12,2	0,4	102,4	99,5	1,8	—	1,7	29,0	28,8	—	—	65,7
1955	Dez.	26	671,9	24,6	23,0	0,5	82,5	5								

bilanzen

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichsforderungen		Deckungsforderungen lt. Währungs- und Altspargesetz ⁸⁾	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Beteiligungen	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ⁹⁾	Jahres- bzw. Monatsende
	gegenwärtiger Bestand ¹⁾	Bestand lt. Umstellungsrechnung ²⁾		insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentl. rechtl. Körperschaften	Kreditinstitute	insgesamt	darunter						
									gegen Grundpfandrechte	gegen Kommunaldeckung					
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems¹⁾															
..	5 450.4	4 187.0	—	3 428.9	2 909.0	112.8	407.1	..	..	..	..	..	..	..	1948
52.7	5 610.4	6 074.1	—	7 943.7	6 658.7	540.1	744.9	1 906.3	1 074.5	238.9	356.0	..	..	..	1949
53.9	5 801.4	6 255.0	—	10 352.4	9 083.5	397.5	871.4	7 807.4	3 155.0	1 014.9	726.2	85.7	440.8	1 015.1	1950
134.3	6 015.4	6 308.5	—	11 194.6	9 739.6	492.0	963.0	11 555.8	4 606.0	1 751.3	1 287.7	159.0	585.0	1 130.6	1951
69.7	6 216.4	6 323.2	341.4	13 663.0	11 791.2	689.2	1 182.6	15 747.2	6 396.1	2 579.3	2 313.7	230.3	786.9	1 371.1	1952
111.2	6 384.2	6 295.5	1 348.0	17 017.9	14 673.8	772.5	1 571.6	21 482.4	9 003.8	3 663.0	3 251.7	335.6	963.0	1 435.3	1953
171.6	6 140.6	6 319.6	1 668.2	19 644.3	17 173.2	708.2	1 762.9	27 517.4	12 287.1	5 230.1	6 488.7	395.8	1 130.6	1 679.6	1954
				19 157.3	17 157.3	616.9	1 965.4	35 842.1	16 246.8	8 474.9	9 471.2	525.3	1 328.2	1 936.1	1955
244.8	6 210.9	..	1 744.6	22 817.4 ¹⁰⁾	20 178.0 ¹⁰⁾	688.2 ¹⁰⁾	1 951.2 ¹⁰⁾	38 200.0 ¹⁰⁾	17 435.4 ¹⁰⁾	9 216.3 ¹⁰⁾	10 177.6	517.4 ¹⁰⁾	1 377.3	1 778.6	April 1956
264.2	6 212.2	..	1 759.1	22 754.7	20 159.6	748.2	1 846.9	38 558.3	17 697.0	9 312.3	10 492.0	532.1	1 393.6	1 787.1	1956
270.9	6 190.7	6 332.0 ¹⁰⁾	1 772.0	23 256.2	20 555.7	718.4	1 982.1	39 031.0	17 974.6	9 425.6	10 786.4	532.1	1 415.2	1 911.8 ¹⁰⁾	1956
281.1	6 166.8	..	1 786.5	22 966.2	20 341.3	755.4	1 869.5	39 600.0	18 304.4	9 575.2	11 050.8	540.7	1 434.8	1 906.5	1956
288.1	6 175.3	..	1 798.8	22 786.1	20 255.6	706.6	1 823.9	40 231.6	18 608.3	9 782.3	11 384.0	546.2	1 465.3	2 013.0	1956
271.5	6 179.4	6 340.5	1 807.5	23 587.4	20 939.2	752.2	1 896.0	40 625.1	18 853.5	9 864.5	11 612.3	545.1	1 487.1	2 107.3	1956
269.0	6 184.2	..	1 821.0	23 483.2	20 898.9	750.7	1 833.6	41 121.4	19 159.7	9 995.1	11 914.6	546.6	1 509.5	2 015.1	1956
266.0	6 176.9	..	1 828.3	23 848.5	21 196.3	755.8	1 896.4	41 583.9	19 431.5	10 086.6	12 185.0	549.3	1 532.3	2 074.3	1956
265.6	6 159.8	6 349.5	1 831.5	23 756.8	21 064.9	716.0	1 975.9	42 086.5	19 742.0	10 270.3	12 021.9 ¹⁰⁾	573.6	1 570.6	2 016.6	1956
263.9	6 169.3	..	1 841.0	23 984.2	21 304.8	827.4	1 852.0	42 238.5	19 968.5	10 430.1	12 043.9 ¹⁰⁾	584.1	1 579.6	1 793.1	Jan. 1957
267.4	6 167.8	..	1 842.0	24 239.1	21 558.0	802.9	1 878.2	42 757.1	20 178.8	10 689.3	12 304.7	585.9	1 590.7	1 850.4	Febr. 1957
270.4	6 175.7	6 371.7	1 828.5	24 343.7	21 608.7	803.7	1 911.3	43 177.8	20 305.3	10 922.5	12 448.5	587.7	1 609.2	1 969.8	März 1957
276.4	6 156.3	..	1 829.9	23 981.2	21 330.3	760.1	1 890.8	43 795.8 ¹⁰⁾	12 358.8 ¹⁰⁾	598.9	1 615.1	1 937.2	April 1957
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	Mai ¹⁰⁾
Kreditbanken															
11.4	1 420.2	1 476.1	29.8	8 142.0	7 619.1	121.8	401.1	2 219.6	669.0	68.4	322.7	173.7	387.2	392.1	Dez. 1953
9.0	1 419.5	1 450.0	117.5	9 319.2	8 597.6	102.2	619.4	2 911.3	927.0	136.1	518.2	201.5	428.5	489.7	Dez. 1954
17.9	1 450.7	1 477.4	166.3	10 211.0	9 294.4	78.3	838.3	3 586.5	1 268.5	223.7	657.2	291.6	466.8	569.8	Dez. 1955
34.9	1 511.7	1 514.8	176.4	11 213.2	10 249.4	77.8	886.0	3 934.9	1 440.0	358.8	675.5	321.5	481.9	587.9	Jan. 1956
29.7	1 491.3	1 520.5	180.7	11 110.8	10 096.6	74.8	939.4	4 155.7	1 564.0	434.1	737.8	352.2	507.7	588.5	Dez. 1956
29.5	1 489.2	..	184.5	11 252.4	10 254.1	78.7	919.6	4 155.0	1 578.5	467.2	731.8	350.6	512.0	541.6	Jan. 1957
24.2	1 488.8	..	181.9	11 455.0	10 449.7	71.4	933.9	4 171.8	1 600.7	474.4	736.6	352.8	514.2	567.5	Febr. 1957
27.0	1 485.6	1 517.3	182.2	11 640.9	10 597.8	76.0	967.1	4 181.5	1 609.7	484.0	742.5	355.4	525.3	611.2	März 1957
22.5	1 483.2	..	182.4	11 508.9	10 491.4	89.3	928.2	4 218.9	..	..	748.8	363.1	524.8	595.6	April 1957
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken¹⁾															
—	780.0	803.8	14.1	4 261.2	3 998.1	22.5	240.6	842.5	7.2	6.2	123.2	57.2	205.0	128.2	Dez. 1953
—	765.1	768.8	32.5	4 924.0	4 524.3	28.1	371.6	1 049.3	2.0	4.0	164.3	72.9	226.2	161.4	Dez. 1954
—	771.2	775.5	38.3	5 360.6	4 853.4	21.9	485.3	1 020.0	2.2	9.9	189.8	110.3	250.8	158.9	Dez. 1955
—	794.5	776.4	40.5	6 118.0	5 526.3	21.8	569.9	1 055.7	2.2	8.8	158.2	110.2	258.2	188.0	Jan. 1956
—	799.6	783.3	41.2	5 994.4	5 392.4	18.1	583.9	986.8	2.1	79.7	156.6	126.7	268.3	156.7	Dez. 1956
—	802.4	..	44.7	6 115.9	5 512.3	19.0	584.6	975.4	2.2	106.6	157.6	121.0	273.5	131.6	Jan. 1957
—	802.2	..	45.0	6 175.0	5 577.7	21.5	575.8	974.2	2.3	110.0	156.3	121.6	273.7	146.8	Febr. 1957
—	803.6	784.5	45.2	6 233.9	5 618.7	23.2	592.0	961.3	2.4	109.3	155.6	122.7	281.5	165.6	März 1957
—	803.6	..	45.6	6 143.7	5 519.6	30.1	594.0	975.6	..	..	155.2	127.8	282.1	159.2	April 1957
Staats-, Regional- und Lokalbanken¹⁾															
11.4	549.1	573.9	13.5	2 683.8	2 462.5	97.2	124.1	1 162.2	632.1	57.3	118.0	63.2	134.0	157.2	Dez. 1953
9.0	570.9	589.5	77.9	3 199.8	2 928.5	72.1	199.2	1 656.6	898.9	128.6	261.1	69.8	147.5	192.0	Dez. 1954
17.9	598.6	616.1	119.8	3 538.2	3 178.9	52.2	307.1	2 309.8	1 205.0	209.9	337.2	104.9	154.5	205.1	Dez. 1955
34.9	601.1	617.3	127.6	3 704.0	3 375.7	50.4	277.9	2 623.7	1 389.0	266.3	384.3	122.9	166.2	246.2	Jan. 1956
29.8	589.4	617.7	131.1	3 616.6	3 260.7	49.3	306.6	2 912.9	1 512.0	345.2	422.7	128.1	174.0	260.8	Dez. 1956
29.5	575.6	..	131.5	3 652.4	3 310.5	52.3	289.6	2 932.2	1 525.7	352.1	423.0	136.5	173.4	241.2	Jan. 1957
24.2	575.5	..	128.5	3 756.5	3 398.5	42.7	315.3	2 944.1	1 548.3	356.2	426.1	131.3	174.8	249.1	Febr. 1957
27.0	570.8	613.4	128.7	3 803.9	3 436.1	49.2	318.6	2 966.4	1 558.7	366.4	434.2	131.7	177.0	285.4	März 1957
22.5	568.8	..	128.5	3 774.5	3 435.4	55.5	283.6	2 992.4	..	..	437.2	131.7	176.8	265.4	April 1957
Privatbankiers¹⁾															
—	68.7	72.5	2.2	950.2	918.2	0.3	31.7	142.3	8.5	2.1	75.1	38.9	38.4	55.8	Dez. 1953
—	68.5	71.6	6.8	1 003.7	953.5	1.9	48.3	167.1	9.8	3.5	90.5	40.9	43.8	81.2	Dez. 1954
—	64.7	69.7	7.9	1 094.4	1 045.5	3.6	45.3	181.8	14.7	3.5	102.4	57.8	47.2	148.1	Dez. 1955
—	63.7	69.4	8.0	1 146.9	1 107.6	4.2	35.1	181.4	12.1	6.5	100.4	69.7	48.6	100.7	Jan. 1956
—	62.0	69.7	8.1	1 266.8	1 211.6	6.9	48.3	176.1	12.0	6.4	119.3	76.4	50.0	113.3	Dez. 1956
—	62.0	..	8.0	1 253.8	1 202.3	6.9	44.6	176.8	12.6	6.5	110.9	78.1	49.8	109.1	Jan. 1957
—	61.9	..	8.1	1 285.8	1 237.0	6.9	41.9	173.9	12.5	6.2	113.0	77.9	50.1	113.8	Febr. 1957
—	62.0	69.7	8.0	1 336.0	1 276.9	8.3	55.8	175.7	11.2	6.1	110.4	77.4	50.9	105.5	März 1957
—	61.8	..	8.0	1 316.8	1 263.7	3.4	49.7	174.1	..	..	114.0	80.0	50.0	106.7	April 1957
Spezial-, Haus- und Branchebanken¹⁾															
—	22.4	25.9	0.0	246.8	240.3	1.8	4.7	72.6	21.2	2.8	6.4	14.4	9.8	50.9	Dez. 1953
—	15.0	20.1	0.2	191.7	191.3	0.1	0.3	38.3	16.3	..	2.3	17.9	10.9	55.0	Dez. 1954
—	16.2	16.2	0.3	217.8	216.6	0.6	0.6	74.9	46.6	0.4	27.8	18.6	14.3	57.7	Dez. 1955
—	51.4	51.7	0.3	244.3	239.8	1.4	3.1	74.1	36.7	2.2	32.6	18.8	14.9	53.0	Jan. 1956
—	49.3	49.8	0.3	233.0	231.9	0.5	0.6	81.9	37.9	2.8	39.2	21.0	15.4	57.7	Dez. 1956
—	49.2	..	0.3	230.3	229.0	0.5	0.8	79.6	38.0	2.0	40.3	21.0	15.3	59.7	Jan. 1957
—	49.2	..	0.3	237.7	236.5	0.3	0.9	79.6	37.6	2.0	41.2	22.0	15.6	57.8	Febr. 1957
—	49.2	49.7	0.3	267.1	266.1	0.3	0.7	78.1	37.4	2.2	42.3	23.6	15.9	54.7	März 1957
—	49.0	..	0.3	273.9	272.7	0.3	0.9	76.8	..	..	42.4	23.6	15.9	64.3	April 1957

zuführen. — ¹⁾ Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. Erfasst sind etwa 98 vH des Bilanzv

Passiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berichts- institute)	Summe der Passiva	Einlagen							Aufgenommene				
			Einlagen von Nichtbanken *)				Einlagen von Kreditinstituten			kurzfristige Geldaufnahme				
			insgesamt	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen		insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt)	darunter bei Kredit- instituten)
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen						
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems 1)														
1948 ¹⁰⁾	3 518	10 697,2	9 403,9	6 649,6	1 155,4	1 598,9	—	1 293,3	1 123,7	169,6	529,9	.	.	
1949 ¹⁰⁾	3 524	14 980,2	13 498,6	8 339,7	2 098,3	3 060,6	89,9	1 481,6	1 193,9	287,7	1 462,4	1 384,8	1 735,1	
1950	3 596 ¹¹⁾	34 465,5	19 475,9	17 573,0	9 340,5	4 167,0	4 065,5	278,2	1 902,9	1 305,4	597,5	2 121,8	1 846,0	
1951	3 769 ¹²⁾	43 982,2	24 695,9	21 822,2	11 146,1	5 692,1	4 984,0	609,8	2 873,7	1 742,0	1 131,7	2 183,0	1 689,6	
1952	3 754	57 128,9	31 866,3	27 135,8	11 973,8	7 558,2	7 403,8	964,8	4 730,5	2 165,3	2 565,2	2 682,9	1 975,1	
1953	3 750	72 379,8	40 513,6	34 136,8	12 956,2	9 939,7	11 240,9	1 515,2	6 376,8	2 945,5	3 431,3	3 208,0	2 135,2	
1954	3 750	92 542,3	50 620,3	41 818,0	15 349,5	9 751,3	16 717,2	2 287,1	8 802,3	3 720,2	5 082,1	3 273,4	2 141,8	
1955	3 592 ¹³⁾	110 032,4	56 903,8	47 479,6	17 050,0	9 761,4	20 668,2	2 487,5	9 424,2	4 243,8	5 180,4	3 760,2	2 642,6	
1956 April	3 611	113 000,7 ¹⁴⁾	57 031,6 ¹⁵⁾	47 696,4 ¹⁶⁾	15 868,5 ¹⁶⁾	9 819,2 ¹⁶⁾	22 008,7	2 464,2	9 335,2 ¹⁷⁾	3 545,8 ¹⁷⁾	5 789,4 ¹⁷⁾	3 930,1	2 607,5	
Mai	3 611	114 565,4	58 122,6	48 052,2	16 086,7	9 821,4	22 144,1	2 478,9	10 070,4	4 160,0	5 910,4	3 857,7	2 526,0	
Juni	3 612	115 981,6	58 274,0	48 164,6	16 085,8	9 754,2	22 324,6	2 489,2	10 109,4	4 168,4	5 941,0	4 094,9	2 668,4	
Juli	3 610	117 397,8	58 836,9	48 735,3	16 309,2	10 203,4	22 222,7	2 244,5	10 101,6	4 056,9	6 044,7	4 189,0	2 618,1	
Aug.	3 614	119 640,5	60 354,8	49 462,9	16 530,1	10 638,5	22 294,3	2 229,6	10 891,9	4 347,9	6 544,0	4 094,5	2 513,1	
Sept.	3 614	120 734,0	60 465,6	49 753,0	16 380,5	10 949,3	22 423,2	2 227,8	10 712,6	4 179,5	6 533,1	4 236,8	2 748,0	
Okt.	3 613	123 131,5	62 312,1	51 043,5	16 738,8	11 658,7	22 646,0	11 268,6	11 268,6	4 362,8	6 905,8	4 146,7	2 625,4	
Nov.	3 612	124 397,1	62 612,0	51 485,0	17 147,1	11 842,5	22 495,4	2 282,9	11 127,0	4 592,9	6 534,1	4 412,9	2 558,9	
Dez.	3 613	126 257,1 ¹⁸⁾	64 449,1	53 548,9	18 589,5	11 587,7	23 371,7	2 869,3	10 900,2	5 105,8	5 794,4	4 597,2	2 697,7	
1957 Jan.	3 613	126 696,0 ¹⁸⁾	65 159,2	53 439,4	16 777,2	12 697,1	23 965,1	3 034,6	11 719,8	5 060,3	6 659,5	4 555,3	2 693,2	
Febr.	3 612	128 711,6	66 508,9	54 036,4	16 724,9	12 947,2	24 364,3	3 096,2	12 472,5	5 113,7	7 358,8	4 556,3	2 677,6	
März	3 610	129 883,1	67 039,9	54 682,3	16 860,9	13 054,9	24 766,5	3 356,2	12 357,6	4 899,5	7 458,1	3 123,9	2 855,6	
April	3 612	130 677,9 ¹⁸⁾	67 621,8	55 420,0	17 645,3	12 742,6	25 032,1	3 400,9	12 201,8	5 045,8	7 156,0	4 359,2	2 668,5	
Mai ¹⁹⁾	56 305,8	17 621,8	13 371,1	25 312,9	3 428,2	...	...	...	...	...	...
Kreditbanken														
1953 Dez.	317	22 772,3	16 874,4	13 608,8	6 086,2	5 866,0	1 656,6	630,6	3 265,6	1 359,8	1 905,8	836,3	678,2	591,3
1954 Dez.	307	27 300,3	20 123,2	15 526,4	7 397,5	5 463,0	2 665,9	890,6	4 596,8	1 867,2	2 729,6	795,7	607,3	573,2
1955 Dez.	313	30 834,5	21 778,6	17 290,6	8 232,1	5 731,8	3 326,7	862,2	4 488,0	1 955,0	2 533,0	951,9	695,2	645,6
1956 Juni	324	31 594,1	21 702,7	16 701,3	7 136,2	6 071,3	3 489,8	864,5	5 001,4	2 080,2	2 921,2	1 160,8	903,0	825,9
Dez.	324	35 338,4	24 870,4	19 662,5	8 778,7	7 352,5	3 531,3	995,5	5 207,9	2 519,7	3 688,2	1 076,0	993,0	
1957 Jan.	324	35 191,3	24 538,4	19 196,9	7 545,2	8 001,4	3 650,3	1 071,1	5 341,5	2 376,6	2 964,9	1 495,5	1 184,7	
Febr.	323	35 363,8	24 643,3	19 053,4	7 351,4	8 023,4	3 678,6	1 097,0	5 498,9	2 393,5	3 196,4	1 503,3	1 176,4	
März	320	35 702,9	24 980,1	19 413,1	7 358,2	8 227,4	3 827,5	1 248,4	5 567,0	2 463,3	3 103,7	1 582,3	1 164,8	
April	320	35 898,1	25 207,5	19 873,9	7 887,8	8 118,9	3 867,2	1 264,1	5 333,6	2 388,8	2 944,8	1 493,7	1 168,2	
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)														
1953 Dez.	9	11 765,5	9 565,0	7 707,1	3 587,5	3 211,8	907,8	430,8	1 857,9	873,3	984,6	315,5	301,3	299,1
1954 Dez.	9	13 868,9	11 469,6	8 796,5	4 524,7	2 787,1	1 484,7	608,2	2 673,1	1 167,4	1 505,7	231,1	211,4	210,0
1955 Dez.	9	15 083,1	12 258,6	9 796,7	4 932,0	3 008,2	1 856,5	575,3	2 461,9	1 219,9	1 242,0	301,0	255,0	252,3
1956 Juni	9	15 740,2	12 550,0	9 606,1	4 322,1	3 349,9	1 934,1	576,6	2 943,9	1 359,4	1 584,5	455,9	381,2	353,1
Dez.	9	17 265,1	14 031,1	11 186,4	5 247,5	4 022,1	1 916,8	663,7	2 844,7	1 496,4	1 348,3	486,3	410,7	396,2
1957 Jan.	9	17 357,1	14 036,4	10 861,6	4 506,8	4 359,4	1 995,4	710,3	3 174,8	1 490,4	1 679,4	533,0	454,7	442,0
Febr.	9	17 460,0	14 092,1	10 730,7	4 351,7	4 370,4	2 008,6	727,4	3 397,1	1 450,7	1 886,4	530,6	427,5	414,1
März	9	17 490,8	14 092,1	10 867,9	4 371,4	4 389,3	2 107,2	833,7	3 224,2	1 505,0	1 719,2	583,0	492,1	474,1
April	9	17 654,9	14 312,7	11 332,5	4 775,0	4 427,8	2 129,7	841,9	2 980,2	1 460,6	1 519,6	551,8	463,6	451,6
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)														
1953 Dez.	68	7 982,0	5 489,6	4 413,8	1 765,0	2 020,1	628,7	152,5	1 075,8	311,6	764,2	306,8	192,9	112,8
1954 Dez.	72	10 260,7	6 742,2	5 254,1	2 134,6	2 123,6	995,9	223,1	1 488,1	489,2	998,9	310,8	169,7	138,1
1955 Dez.	75	12 137,0	7 386,2	5 820,6	2 476,8	2 098,9	1 244,9	228,2	1 565,6	498,5	1 067,1	360,4	213,3	171,3
1956 Juni	76	12 162,5	7 079,3	5 469,4	2 072,9	2 068,9	1 327,6	229,4	1 609,9	504,5	1 105,4	349,1	218,7	175,9
Dez.	78	13 917,9	8 461,5	6 594,7	2 611,5	2 604,8	1 378,4	266,6	1 866,8	769,9	1 096,9	414,2	262,9	201,1
1957 Jan.	79	13 734,1	8 218,7	6 549,2	2 245,6	2 896,0	1 407,6	288,3	1 669,5	644,0	1 025,5	489,5	315,3	224,1
Febr.	79	13 822,7	8 277,0	6 512,4	2 211,1	2 880,7	1 420,6	295,9	1 764,6	718,2	1 046,4	503,1	334,9	253,0
März	77	14 047,2	8 532,5	6 686,7	2 206,5	3 021,1	1 459,1	329,4	1 845,8	736,2	1 109,6	495,9	327,7	249,4
April	77	13 992,7	8 439,9	6 587,5	2 282,6	2 831,1	1 473,8	335,8	1 852,4	720,0	1 132,4	468,5	307,0	256,4
Privatbankiers +)														
1953 Dez.	205	2 377,5	1 611,4	1 320,6	641,5	563,0	116,1	45,8	290,8	152,5	138,3	142,6	131,9	129,1
1954 Dez.	203	2 625,4	1 752,2	1 383,9	679,6	523,5	181,0	58,4	368,3	164,1	204,2	176,9	163,9	162,8
1955 Dez.	203	2 942,5	1 917,4	1 542,0	758,4	658,4	218,1	375,4	175,4	200,0	174,1	174,1	163,8	162,2
1956 Juni	212 ²⁰⁾	2 889,2	1 830,6	1 408,2	665,9	517,1	225,2	55,8	422,4	201,8	220,6	238,8	224,9	224,0
Dez.	212	3 298,5	2 095,6	1 665,7	814,5	622,4	228,8	62,0	429,9	225,8	204,1	325,1	313,3	308,4
1957 Jan.	211	3 218,8	2 001,8	1 562,2	693,7	628,7	239,8	69,3	439,6	224,5	215,1	349,3	334,6	331,2
Febr.	210	3 220,0	2 003,1	1 558,4	685,9	630,7	241,8	70,4	444,7	214,0	230,7	364,0	350,4	346,0
März	209	3 274,3	2 027,5	1 571,7	692,2	626,2	253,3	81,7	455,8	210,7	245,1	397,5	384,1	379,0
April	210	3 323,4	2 096,4	1 643,5	737,4	650,3	255,8	82,9	452,9	194,6	258,3	370,0	351,2	350,0
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)														
1953 Dez.	35	647,3	208,4	167,4	92,2	71,1	4,1	1,5	41,0	22,4	18,6	71,4	52,1	50,3
1954 Dez.	24 ²¹⁾	545,3	159,2	91,9	58,6	29,0	4,3	0,9	67,3	46,6	20,7	76,8	62,3	62,3
1955 Dez.	26	671,9	216,4	131,3	64,9	59,2	7,2	2,7	85,1	61,2	23,9	116,4	63,1	58,8
1956 Juni	27	802,2	242,8	217,7	75,3	135,4	7,0	2,7	25,1	14,5	10,6	117,0	78,2	72,9
Dez.	25	856,9	282,2	215,7	105,2	103,2	7,3	3,1	66,5	27,6	38,9			

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder		Eigene Akzepten im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen	Sonstige Passiva	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder *)				Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln	Jahres- bzw. Monatsende
mittelfristige Geldaufnahme bei Kreditinstituten und Nichtbanken	nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembourskredite								Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kreditinstitute	öffentl. rechtl. Körperschaften	sonstige				

Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems 1)

77.6	..	532.9	1 230.1	711.5	389.6	821.9	999.0	1 462.1	1 516.4	1 299.3	3 058.0	153.4	1 138.6	69.3	1 530.8	1948
275.8	5.5	1 789.3	1 809.9	4 955.3	726.2	1 126.0	1 287.7	1 831.1	2 060.9	1 775.4	5 064.4	293.8	1 887.9	112.7	2 197.9	1949
493.4	6.3	1 083.6	2 537.6	7 376.4	1 287.7	1 476.9	1 993.0	2 110.4	2 397.6	2 446.6	7 439.0	1 143.2	2 518.6	87.2	5 157.9	1950
707.8	15.8	669.9	3 361.8	10 331.3	1 287.7	1 993.0	3 251.7	2 070.0	2 309.6	3 292.9	9 215.8	2 053.0	3 295.1	95.7	5 165.9	1951
1 072.8	66.4	531.1	5 024.7	12 919.8	3 251.7	2 551.3	2 967.8	2 407.9	2 761.7	2 741.6	12 857.0	2 222.8	4 337.5	85.0	4 218.2	1952
1 131.6	297.8	461.2	8 603.1	14 958.2	6 488.7	2 967.8	2 789.0	3 463.8	2 970.9	6 124.1	16 931.7	2 320.7	5 297.7	77.6	6 023.8	1953
1 117.6	340.3	551.7	11 641.9	17 765.6	9 471.2	3 685.2	10 177.6	2 843.8 ²¹⁾	3 136.8 ²²⁾	6 484.0	18 035.6	2 430.6	5 615.3	76.5	6 777.5	1954
1 322.6	378.2	436.1	12 466.9 ¹⁸⁾	18 609.0 ¹⁹⁾	10 177.6	4 136.9 ²⁰⁾	4 189.6	3 348.9	3 135.3	6 499.0	18 375.4	2 437.0	5 691.9	72.8	6 438.0	1955
1 331.7	426.6	407.6	12 592.9	18 652.4	10 492.0	4 189.6	4 229.1	3 342.9	3 099.7	6 546.0	18 835.1	2 486.6	5 675.2	69.2	6 097.9	1956
1 426.5	471.3	361.3	12 811.4 ²³⁾	18 777.3	10 786.4	4 229.1	4 329.3	3 342.9	3 109.9	6 676.2	19 193.2	2 526.4	5 589.3	68.4	5 351.4	Jan.
1 570.9	486.0	342.0	12 955.7	18 930.5	11 050.8	4 229.3	4 329.3	3 328.3	3 148.1	6 730.1	20 070.8	2 544.5	5 623.6	61.7	4 610.0	Aug.
1 581.4	450.7	301.7	13 073.3	19 230.6	11 384.0	4 329.3	4 344.4	3 323.5	3 944.7	6 810.1	20 390.0	2 585.6	5 638.8	62.2	3 935.6	Sept.
1 488.8	445.4	324.1	13 200.4	19 420.4	11 612.3	4 344.4	4 364.2	3 297.1	4 090.8	6 850.2	20 830.7	2 606.5	5 666.0	58.5	3 728.7	Okt.
1 521.3	478.9	328.0	13 234.9	19 582.6	11 914.6	4 364.2	4 327.7	3 247.3	3 841.8	6 905.5	20 662.5 ²⁴⁾	2 631.1	5 764.3	61.2	4 510.7	Nov.
1 549.2	511.5	337.1	13 313.3	19 784.7	12 185.0	4 327.7	4 490.9	3 401.7	3 296.3	6 993.4	20 489.2 ²⁵⁾	2 684.9	5 676.6	71.0	3 519.9	Dez.
1 544.4	569.6	447.4	13 415.7	19 811.0	12 021.9 ²⁴⁾	4 425.7	4 552.8	3 519.0	3 247.1	7 136.7 ²⁶⁾	20 845.0 ²⁶⁾	2 711.3 ²⁸⁾	5 802.2	69.7	3 523.1	Jan.
1 473.4	666.5	368.7	13 555.7	19 824.3	12 043.9 ²⁵⁾	4 490.9	4 648.3	3 581.8	3 235.1	7 257.6	21 000.4	2 731.2	5 986.0	72.3	4 061.8	Febr.
1 498.1	664.6	330.5	13 579.5 ²⁵⁾	20 112.8 ²⁷⁾	12 304.7	4 552.8	4 648.3	3 581.8	3 235.1	7 257.6	21 000.4	2 731.2	5 986.0	69.3	3 805.6	März
1 517.9	710.6	279.0	13 685.6	20 323.1	12 448.5	4 648.3	4 906.1 ²⁸⁾	3 567.7	3 146.8	7 468.5	20 927.3 ²⁹⁾	2 725.3 ²⁹⁾	6 176.3	72.5	3 805.6	April
1 481.4	691.3	302.6	13 777.0	20 637.9	12 358.8 ²⁸⁾	4 906.1 ²⁸⁾	1956
..	..	..	13 979.6	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..

Kreditbanken

158.1	64.5	355.3	626.5	1 339.0	322.7	897.8	796.4	723.9	799.5	560.3	278.3	187.3	2 082.0	10.2	2 132.7	Dez. 1953
188.4	293.2	325.6	1 055.4	1 718.1	518.2	996.8	903.0	864.3	941.7	781.9	441.8	269.3	2 436.3	16.0	2 379.3	Dez. 1954
256.7	335.2	395.8	1 406.8	2 249.3	657.2	1 270.4	1 030.6	1 093.9	963.3	1 068.2	723.0	417.6	2 848.2	17.4	3 359.1	Dez. 1955
257.8	463.3	268.7	1 561.5	2 423.5	675.5	1 534.6	1 235.9	1 030.9	1 036.9	1 090.0	744.0	489.7	3 096.5	15.5	3 208.2	Juni 1956
289.1	528.0	327.6	1 666.1	2 483.1	737.8	1 610.3	1 138.7	1 139.3	1 007.7	1 107.0	831.7	565.7	3 306.2	15.2	2 270.0	Dez.
310.8	615.1	253.2	1 688.2	2 473.7	731.8	1 616.4	1 158.8	1 235.3	909.5	1 108.0	807.9	613.0	3 337.5	11.3	1 473.3	Jan. 1957
326.9	618.5	223.4	1 687.8	2 479.3	736.6	1 629.8	1 218.5	1 248.8	985.6	1 291.1	818.9	611.5	3 403.7	13.2	1 425.4	Febr.
314.2	671.0	197.3	1 696.4	2 488.3	742.5	1 681.0	1 251.0	1 084.0	982.3	1 143.8	834.9	586.4	3 490.5	15.7	1 760.0	März
325.5	655.9	212.3	1 705.3	2 528.9	748.8	1 731.8	1 212.5	1 057.3	985.4	1 154.0	885.2 ²⁹⁾	583.6 ²⁹⁾	3 547.9	14.5	1 601.2	April

Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)

14.2	37.2	30.3	..	605.6	123.2	399.0	434.3	292.6	470.2	196.3	52.7	24.5	1 259.4	0.7	1 027.2	Dez. 1953
19.7	166.3	26.8	..	724.6	164.3	428.8	460.8	362.9	565.7	244.8	55.2	44.8	1 433.5	4.1	1 265.0	Dez. 1954
46.0	194.4	42.1	..	814.0	189.8	551.0	513.0	413.6	589.2	320.3	85.5	59.2	1 657.7	0.1	1 733.3	Dez. 1955
74.7	265.4	33.4	..	857.6	158.2	694.0	630.9	360.2	649.2	311.5	78.8	53.1	1 833.4	0.1	1 526.2	Juni 1956
75.6	234.7	33.7	..	841.1	156.6	704.0	580.3	432.0	636.2	304.3	77.1	56.1	1 958.3	0.1	887.0	Dez.
78.3	295.0	7.9	..	829.6	157.6	704.0	591.3	497.3	622.0	308.6	78.1	57.2	2 008.6	..	463.7	Jan. 1957
103.1	291.6	18.7	..	825.2	156.3	708.0	623.4	530.0	614.5	339.8	74.0	56.8	2 040.9	0.1	455.7	Febr.
90.9	310.2	13.5	..	810.4	155.6	731.0	643.7	461.5	608.9	320.2	71.7	56.5	2 095.3	0.1	689.5	März
88.2	309.5	27.2	..	807.6	155.2	767.0	602.4	431.0	605.8	315.9	69.7	60.8	2 126.6	0.1	558.2	April

Staats-, Regional- und Lokalbanken +)

113.9	9.2	135.9	626.5	579.6	118.0	274.0	206.9	244.7	283.4	228.0	182.3	122.6	458.2	2.4	509.3	Dez. 1953
141.1	41.1	139.5	1 055.4	863.5	261.1	339.3	268.1	280.8	320.8	401.2	359.9	191.6	625.6	2.0	459.2	Dez. 1954
147.1	53.1	182.8	1 397.7	1 335.7	337.2	441.8	372.2	435.0	317.8	553.4	607.1	243.5	737.6	2.6	817.3	Dez. 1955
130.4	53.8	103.9	1 552.9	1 317.3	384.3	505.2	446.2	424.3	331.5	578.7	634.3	289.0	794.0	2.4	867.1	Juni 1956
151.3	86.7	145.9	1 657.9	1 409.6	422.7	536.0	400.8	469.3	318.9	591.8	719.4	354.8	850.2	2.8	621.9	Dez.
174.2	108.9	113.1	1 680.2	1 409.5	423.0	538.7	416.6	444.8	315.6	595.8	693.7	402.9	867.8	2.5	366.5	Jan. 1957
168.2	107.6	87.3	1 679.9	1 419.1	426.1	545.5	423.7	461.0	319.3	584.3	709.5	401.5	875.7	3.7	345.1	Febr.
168.2	111.4	56.0	1 688.4	1 434.4	434.2	562.9	437.3	396.6	321.7	614.8	728.1	382.6	888.0	4.3	403.6	März
161.5	109.4	60.0	1 697.4	1 489.1	437.2	569.2	438.4	393.0	328.1	610.3	738.4	413.7	895.9	4.0	391.4	April

Privatbankiers +)

10.7	11.0	146.5	..	88.6	75.1	138.3	93.5	81.5	41.3	76.9	19.7	36.6	285.7	2.9	477.1	Dez. 1953
13.0	57.8	129.1	..	102.8	90.5	156.3	108.5	109.1	50.4	103.5	23.3	29.2	338.0	2.9	512.3	Dez. 1954
10.3	71.3	136.3	..	118.4	102.4	187.2	121.5	185.2	50.7	139.1	15.3	26.6	414.1	4.4	626.7	Dez. 1955
13.9	113.9	114.4	..	122.7	100.4	218.7	135.9	127.7	49.2	144.6	16.2	27.1	418.9	3.1	638.9	Juni 1956
11.8	121.8	124.9	..	121.8	119.3	234.7	134.8	142.1	46.2	148.7	17.5	40.8	455.1	4.4	591.1	Dez.
14.7	176.0	111.7	..	122.3	110.9	237.9	138.8	146.1	45.4	141.5	17.1	44.2	419.0	4.3	503.4	Jan. 1957
13.6	190.2	98.0	..	123.1	113.0	238.7	144.6	135.5	45.4	143.0	17.0	44.9	439.4	3.5	491.7	Febr.
13.4	212.3	109.8	..	122.7	110.4	244.6	142.8	119.0	45.3	146.0	16.7	39.0	426.1	4.3	533.3	März
18.8	204.3	107.7	..	121.5	114.0	248.0	143.8	122.0	45.1	151.2	14.9	44.1	432.6	3.8	507.3	April

Spezial-, Haus- und Branchebanken +)

19.3	7.1	42.6	..	65.2	6.4	86.5	61.7	105.1	4.6	59.1	23.6	3.6	78.7	4.2	119.1	Dez. 1953
14.5	28.1	30.2	..	27.2	2.3	72.4	65.6	111.6	4.8	32.3	3.4	3.8	39.1	7.0	142.7	Dez. 1954
53.3	16.4	34.6	9.1	83.2	27.8	90.4	23.9	70.1	5.6	55.4	15.1	88.3	38.8	10.3	181.8	Dez. 1955
38.8	30.2	17.0	8.6	125.9	32.6	116.7	22.9	118.7	7.0	55.2	14.7	120.5	50.2	9.9	17	

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Aktiva	Barreserve *)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten *)			Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive	Fällige Zins- und Divi- dende- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel			Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder	Wert- papiere *) und Konsortial- beteili- gungen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB		insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	insgesamt				darunter				
												Handels- wechsel	Bank- akzente			
Girozentralen																
1953 Dez.	11	8 445.1	276.4	263.9	19.2	767.9	394.8	5.4	0.6	38.1	1 070.0	1 012.2	37.4	565.8	342.4	
1954 Dez.	11	11 469.7	433.0	415.1	18.2	1 372.9	650.0	2.3	2.6	33.2	1 191.4	1 126.1	39.0	556.5	713.2	
1955 Dez.	11	13 567.4	449.5	433.7	20.1	1 449.9	787.7	1.4	3.0	35.4	1 027.9	976.6	26.1	360.7	1 064.7	
1956 Juni	11	14 099.6	216.5	204.0	6.9	1 643.1	868.5	1.3	9.1	35.9	935.4	899.9	10.7	247.6	1 083.3	
1956 Dez.	11	15 036.7 ^{b)}	555.6	536.1	35.1	1 600.5	923.3	4.6	16.6	38.7	976.3	918.8	21.3	574.6	1 088.4	
1957 Jan.	11	15 369.9	221.9	206.8	5.1	1 205.9	1 245.0	1.7	1.2	32.9	905.6	851.9	14.7	750.7	1 106.2	
Febr.	11	15 768.0	202.2	188.1	7.8	2 396.5	1 359.4	1.8	2.0	37.6	858.8	812.4	14.4	784.3	1 095.5	
März	11	16 149.8	291.3	277.2	9.3	2 444.3	1 392.1	0.1	10.5	39.8	937.1	883.0	12.5	726.4	1 090.8	
April	11	16 118.9	233.4	217.0	6.7	2 215.5	1 213.3	0.1 ¹⁾	2.2	35.2	916.7	864.0	10.3	1 016.5	1 102.7	
Sparkassen																
1953 Dez.	866	15 890.6	925.3	735.8	22.3	1 615.7	646.1	0.2	1.8	62.3	809.0	750.8	7.6	53.4	497.0	
1954 Dez.	862	20 670.3	1 057.9	846.8	24.8	1 993.1	767.8	—	4.0	70.2	1 002.2	930.6	4.9	52.8	992.3	
1955 Dez.	857	24 607.8	1 349.4	1 117.1	28.3	1 890.2	794.9	0.1	15.1	76.9	1 111.8	1 015.4	6.0	66.5	1 349.8	
1956 Juni	857	26 431.1	1 442.6	1 171.8	23.6	2 216.6	836.2	0.1	5.1	92.1	1 180.2	1 074.4	2.0	93.6	1 354.7	
Dez.	857	27 767.6	1 504.8	1 230.4	30.7	2 321.0	1 070.1	0.0	4.7	83.0	1 211.5	1 113.8	4.8	93.3	1 383.4	
1957 Jan.	857	28 060.9	1 533.7	1 212.5	24.4	2 536.1	1 080.2	0.2	0.2	89.6	1 184.3	1 091.3	4.4	100.0	1 391.5	
Febr.	857	28 753.4	1 604.7	1 284.2	25.5	2 931.3	1 278.7	0.2	0.5	99.0	1 237.7	1 144.1	4.4	110.4	1 400.2	
März	857	29 129.6	1 626.7	1 336.4	24.3	2 944.8	1 160.2	0.5	3.9	93.7	1 305.6	1 198.4	4.7	124.9	1 427.5	
April	857	29 483.6	1 686.3	1 358.5	27.0	3 112.4	1 271.0	0.5 ¹⁾	0.5	96.9	1 307.2	1 197.9	4.6	132.0	1 455.2	
Zentralkassen +)																
1953 Dez.	17	1 469.5	167.3	159.9	7.0	41.7	36.5	0.0	0.1	23.7	220.5	179.9	10.8	0.0	32.3	
1954 Dez.	17	1 800.5	171.5	163.8	6.6	83.6	68.7	0.0	0.2	26.3	260.0	218.2	8.7	1.1	67.7	
1955 Dez.	17	2 127.8	194.4	186.6	8.3	108.4	75.3	0.0	0.8	31.9	246.5	215.0	6.5	15.0	106.6	
1956 Juni	17	2 059.4	159.7	152.7	4.8	180.3	116.1	0.2	0.8	22.5	226.3	183.3	4.1	10.3	98.6	
Dez.	17	2 403.7	225.9	216.7	12.3	177.2	102.8	0.1	1.0	43.9	270.2	239.4	7.1	7.2	110.8	
1957 Jan.	17	2 384.1	193.1	185.0	6.5	239.7	193.3	0.1	0.2	30.6	288.2	258.1	5.0	17.0	113.8	
Febr.	17	2 431.2	208.8	201.1	5.1	237.4	156.4	0.1	0.2	34.3	316.3	280.2	10.9	17.0	112.8	
März	17	2 380.9	211.4	203.9	4.6	210.6	115.8	0.1	1.2	34.0	286.4	258.4	4.5	22.0	112.8	
April	17	2 400.8	187.0	178.5	6.2	275.4	179.6	0.2 ¹⁾	0.2	33.6	290.4	260.9	4.5	28.0	111.6	
Gewerbliche Zentralkassen																
1953 Dez.	5	454.0	30.0	28.1	1.5	26.6	23.9	0.0	0.1	13.4	97.3	60.9	9.0	—	16.3	
1954 Dez.	5	571.9	36.2	34.2	1.5	54.5	42.1	0.0	0.1	15.1	103.4	72.4	5.6	1.1	31.4	
1955 Dez.	5	649.7	33.8	31.9	1.8	56.7	34.6	0.0	0.6	17.5	84.8	63.3	3.6	15.0	52.6	
1956 Juni	5	621.1	12.2	11.1	0.9	62.3	38.1	0.2	0.7	13.1	74.5	56.2	2.4	0.2	44.3	
Dez.	5	742.1	32.0	29.6	2.7	83.0	53.6	0.1	0.9	24.7	107.1	83.9	5.7	7.2	52.8	
1957 Jan.	5	718.1	15.2	13.8	1.6	89.5	68.4	0.1	0.2	20.5	86.9	64.6	3.4	17.0	55.0	
Febr.	5	736.5	12.0	10.7	1.4	100.6	74.9	0.1	0.2	21.3	99.9	71.8	10.0	17.0	54.0	
März	5	738.7	18.7	17.4	1.6	78.6	42.8	0.1	1.2	22.5	87.1	68.3	3.0	22.0	54.5	
April	5	759.7	13.4	12.2	1.9	106.7	72.9	0.1 ¹⁾	0.2	21.0	90.4	72.8	2.5	25.0	53.2	
Ländliche Zentralkassen																
1953 Dez.	12	1 015.5	137.3	131.8	5.5	15.1	12.6	0.0	0.0	10.3	123.2	119.0	1.8	0.0	16.0	
1954 Dez.	12	1 237.6	135.3	129.6	5.1	29.1	26.6	—	0.1	11.1	156.7	145.9	3.1	0.0	36.3	
1955 Dez.	12	1 478.1	160.6	154.7	6.5	51.7	40.7	0.0	0.2	14.4	161.7	151.7	2.9	0.0	54.0	
1956 Juni	12	1 438.5	147.5	141.6	3.9	118.0	78.0	0.0	0.1	9.4	151.9	127.1	1.8	10.0	54.3	
Dez.	12	1 661.5	193.9	187.1	9.6	94.2	49.2	0.0	0.1	19.2	163.1	155.5	1.4	—	58.0	
1957 Jan.	12	1 666.0	177.9	171.2	4.9	150.2	124.9	0.0	0.0	10.1	201.3	193.5	1.6	—	58.8	
Febr.	12	1 694.7	196.8	190.4	3.7	136.8	81.5	0.0	0.0	13.0	216.4	208.4	0.9	—	58.8	
März	12	1 642.2	192.7	186.5	3.0	132.0	73.0	—	0.0	11.6	199.3	190.1	1.5	—	58.3	
April	12	1 641.1	173.6	166.3	4.3	168.7	106.7	0.1 ¹⁾	0.0	12.6	200.0	188.1	2.0	3.0	58.4	
Kreditgenossenschaften +)																
1953 Dez.	2 358	4 384.5	271.8	187.9	19.9	384.1	359.9	—	0.1	42.6	269.3	239.1	0.8	1.8	37.9	
1954 Dez.	2 354	5 502.8	319.8	228.8	20.9	459.4	408.5	0.2	0.1	20.0	328.6	301.0	0.1	0.8	63.4	
1955 Dez.	2 179 ¹⁾	6 346.3	376.1	272.6	23.5	541.2	494.0	0.0	0.3	54.0	416.4	381.8	0.3	0.7	92.7	
1956 Juni	2 176	6 742.6	332.2	244.7	18.6	610.8	540.4	0.1	0.3	53.8	436.4	400.4	0.4	3.8	102.3	
Dez.	2 177	7 220.3	447.5	323.5	27.2	665.9	594.3	0.1	0.3	61.6	470.4	435.8	0.4	4.4	112.7	
1957 Jan.	2 178	7 242.9	381.5	277.9	19.6	718.4	646.6	0.2	0.1	48.6	469.2	434.4	0.4	3.9	117.8	
Febr.	2 178	7 347.9	368.8	266.8	20.4	755.6	683.6	0.1	0.1	53.1	485.5	450.7	0.2	4.5	122.5	
März	2 179	7 412.5	381.7	288.0	18.8	718.0	646.9	0.0	0.2	53.7	488.3	452.1	0.2	4.4	129.1	
April	2 179	7 546.4	398.1	291.5	22.4	786.8	709.4	0.1 ¹⁾	0.1	56.1	511.3	473.1	0.2	4.5	137.7	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																
1953 Dez.	727	2 761.3	201.2	152.1	11.5	215.4	191.2	—	0.1	29.5	212.1	186.4	0.5	1.8	31.8	
1954 Dez.	722	3 427.7	238.6	184.5	12.5	254.5	206.6	0.2	0.1	34.3	259.6	234.3	0.0	0.8	52.8	
1955 Dez.	730	3 866.8	275.7	212.7	14.0	283.9	236.7	0.0	0.3	36.1	329.0	301.3	0.1	0.7	77.5	
1956 Juni	728	4 113.9	239.9	187.4	10.4	347.1	276.7	0.1	0.3	35.1	338.9	310.9	0.1	3.8	84.1	
Dez.	731	4 416.7	331.6	255.3	16.1	361.5	289.9	0.1	0.3	41.3	372.4	345.1	0.2	4.4	93.4	
1957 Jan.	732	4 428.5	281.9	217.3	10.8	399.2	327.4	0.2	0.1	33.3	371.8	345.3	0.2	3.9	96.4	
Febr.	732	4 498.3	270.4	207.0	11.7	426.1	354.1	0.1	0.1	36.4	385.4	358.7	0.0	4.5	100.7	
März	733	4 539.3	282.7	225.3	10.8	403.9	332.8	0.0	0.2	36.0	383.7	356.5	0.1	4.4	106.7	
April	733	4 629.3	292.8	226.7	12.3	449.9	372.5	0.1 ¹⁾	0.1	37.0	402.8	373.6	—	4.5	114.0	
Ländliche Kreditgenossenschaften ¹³⁾																
1953 Dez.	1 631	1 623.2	70.6	35.8	8.4	168.7	168.7	—	—	13.1	57.2	52.7	0.3	—	6.1	
1954 Dez.	1 632	2 075.1	81.2	44.3	8.4	201.9	201.9	—	—	15.7	72.0	66.7	0.1	—	10.6	
1955 Dez.	1 449 ¹⁾	2 479.5	100.4	59.9	9.5	257.3	257.3	—	—	17.9	87.4	80.5	0.2	—	15.2	
1956 Juni	1 448	2 628.7	92.3	57.3	8.2	263.7	263.7	—	—	18.7	97.5	89.5	0.3	—	18.2	
Dez.	1 446	2 803.6	115.9	68.2	11.1	304.4	304.4	—	—	20.3	98.0	90.7	0.2	—	19.3	
1957 Jan.	1 446	2 814.4	99.6	60.6	8.8	319.2	319.2	—	—	15.3	97.4	89.1	0.2	—	21.4	
Febr.	1 446	2 849.6	98.4	59.8	8.7	329.5	329.5	—	—	16.7	100.1	92.0	0.2	—	21.8	
März	1 446	2 873.2	99.0	62.7	8.0	314.1	314.1	—	—	17.7	104.6	95.6	0.1	—	22.4	
April	1 446	2 917.1	105.3	64.8	10.1	336.9	336.9	—	—	19.1	108.5	99.5	0.2	—	23.7	

Anmerkungen *) und **) bis *) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichsforderungen		Deckungsforderungen lt. Währungsausgleichs- und Altsparengesetz *)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen		Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Beteiligungen	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monatsende	
	gegenwärtiger Bestand *)	Bestand lt. Umstellungsrechnung *)		insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körperschaften	Kreditinstitute	darunter							
								insgesamt	gegen Grundpfandrechte						gegen Kommunaldeckung
Girozentralen															
8.7	239.1	238.6	0.1	1 507.4	855.0	336.9	315.5	3 062.8	795.2	1 694.5	333.9	15.0	43.2	149.1	Dez. 1953
19.5	255.7	239.8	4.5	1 571.5	987.9	273.0	310.6	4 116.4	1 116.9	2 267.9	977.7	16.8	47.6	136.7	Dez. 1954
11.2	243.6	239.5	16.2	1 536.5	1 027.7	170.5	338.3	5 652.0	1 389.6	3 272.3	1 460.4	21.4	59.1	154.4	Dez. 1955
26.2	235.7	238.3	20.6	1 565.3	1 091.8	167.5	306.0	6 145.5	1 558.4	3 570.8	1 685.8	27.4	58.6	157.4	Juni 1956
28.0	236.8	239.1	23.1	1 590.2	1 139.1	166.1	285.0	6 624.8	1 699.8	3 813.9	1 400.2 ¹⁰⁾	28.4	68.3	146.5	Dez. 1957
31.4	236.0	.	23.2	1 584.7	1 115.6	177.4	291.7	6 729.7	1 727.5	3 901.7	1 431.6	28.8	69.6	124.6	Jan. 1957
32.5	235.7	.	23.4	1 594.9	1 151.6	186.5	266.8	6 841.9	1 744.7	3 980.6	1 430.2	28.5	70.8	114.6	Febr. 1957
37.1	235.5	239.1	22.9	1 656.3	1 196.5	178.6	281.2	6 947.4	1 747.0	4 071.1	1 443.7	28.6	71.6	157.1	März 1957
38.1	235.5	.	23.2	1 562.4	1 111.1	186.6	264.7	7 056.4	.	.	1 435.5	28.6	70.6	139.7	April 1957
Sparkassen															
—	2 694.6	2 764.0	271.7	3 438.3	3 238.9	170.1	29.3	4 149.3	2 794.3	664.7	593.4	46.2	330.4	379.7	Dez. 1953
—	2 691.1	2 763.9	912.7	4 162.5	3 922.6	197.1	42.8	5 723.7	3 888.3	951.0	1 122.9	61.6	407.6	390.9	Dez. 1954
—	2 661.1	2 767.8	996.2	4 650.2	4 399.4	194.0	56.8	7 810.2	5 326.2	1 317.2	1 594.1	72.4	509.1	426.4	Dez. 1955
—	2 651.9	2 766.8	1 029.6	4 867.0	4 596.4	208.3	62.3	8 655.8	5 860.1	1 609.3	1 779.0	75.7	550.9	412.6	Juni 1956
—	2 623.6	2 767.9	1 048.3	4 745.1	4 449.1	242.1	53.9	9 573.3	6 485.9	1 833.0	1 993.9	77.8	627.3	445.9	Dez. 1956
—	2 620.5	.	1 050.3	4 754.0	4 459.9	237.1	57.0	9 653.8	6 549.1	1 851.2	2 019.1	81.1	627.7	394.4	Jan. 1957
—	2 619.4	.	1 052.8	4 750.3	4 495.3	199.4	55.6	9 745.6	6 607.7	1 879.7	2 039.6	81.2	631.2	423.8	Febr. 1957
—	2 619.5	2 769.0	1 055.2	4 843.3	4 574.6	210.8	57.9	9 853.1	6 681.2	1 909.9	2 065.7	81.2	635.0	424.7	März 1957
—	2 615.4	.	1 057.3	4 761.9	4 487.7	217.6	56.6	9 982.8	.	.	2 097.1	81.3	640.4	429.9	April 1957
Zentralkassen +)															
—	60.6	56.8	0.1	609.5	290.6	0.3	318.6	189.1	27.1	3.2	12.4	6.6	24.8	73.8	Dez. 1953
—	62.6	56.8	3.1	680.4	320.8	0.2	359.4	296.8	44.9	3.3	30.0	7.7	31.5	80.4	Dez. 1954
—	65.8	57.4	3.6	712.8	360.1	1.2	351.5	448.6	55.9	4.4	60.4	12.7	34.1	77.9	Dez. 1955
—	63.5	57.4	4.1	606.3	208.4	0.5	397.4	498.1	5.8	4.4	74.0	13.6	34.4	61.9	Juni 1956
—	60.4	57.3	4.2	740.3	389.6	1.2	349.5	530.2	0.4	6.0	92.5	16.3	36.6	74.6	Dez. 1956
—	60.4	.	4.2	680.6	355.5	1.1	324.0	536.8	0.0	7.6	94.6	16.2	36.1	66.0	Jan. 1957
—	60.3	.	4.3	667.9	343.6	1.7	322.6	547.7	0.0	6.9	99.8	16.2	36.1	66.9	Febr. 1957
—	60.2	57.3	4.3	647.6	298.4	1.7	347.5	557.0	0.0	6.8	103.7	16.0	34.9	74.1	März 1957
—	60.0	.	4.4	590.1	249.8	1.9	338.4	571.1	.	.	107.0	16.0	35.4	84.4	April 1957
Gewerbliche Zentralkassen															
—	7.4	7.5	—	157.8	23.3	0.1	134.4	59.8	11.2	0.5	3.8	2.1	3.1	34.8	Dez. 1953
—	7.9	7.4	0.0	168.8	24.4	0.2	144.2	94.5	19.5	0.3	11.7	2.7	6.4	36.6	Dez. 1954
—	7.7	7.4	0.1	164.3	31.2	0.2	132.9	148.7	0.4	0.8	22.3	4.4	8.5	30.9	Dez. 1955
—	7.9	7.6	0.4	179.0	36.4	0.3	142.3	163.1	0.4	0.8	26.5	4.5	8.1	23.1	Juni 1956
—	7.8	7.6	0.4	172.6	39.2	0.6	132.8	178.3	0.3	1.0	32.2	6.0	8.9	25.4	Dez. 1956
—	7.8	.	0.4	166.9	40.5	0.6	125.8	179.6	0.0	2.4	32.8	5.9	8.9	29.8	Jan. 1957
—	7.8	.	0.4	165.4	41.0	0.9	123.5	182.4	0.0	1.7	33.5	5.9	8.7	25.9	Febr. 1957
—	7.8	7.6	0.4	172.6	42.8	0.9	128.9	185.9	0.0	1.6	34.1	5.9	8.8	36.9	März 1957
—	7.9	.	0.4	160.0	42.4	1.0	116.6	190.1	.	.	35.2	5.9	8.8	39.6	April 1957
Ländliche Zentralkassen															
—	53.1	49.3	0.1	451.7	267.2	0.2	184.3	129.3	15.9	2.7	8.6	4.5	21.8	39.0	Dez. 1953
—	54.8	49.4	3.1	511.6	296.4	0.0	215.2	202.3	25.4	3.0	18.3	5.0	25.1	43.7	Dez. 1954
—	58.0	50.0	3.5	548.5	328.9	1.0	218.6	299.9	5.1	2.6	38.1	8.3	25.7	47.0	Dez. 1955
—	55.6	49.8	3.7	427.3	172.0	0.2	255.1	335.0	5.4	3.6	47.5	9.1	26.3	38.7	Juni 1956
—	52.5	49.8	3.8	567.7	350.4	0.6	216.7	351.9	0.1	5.0	60.3	10.3	27.7	49.2	Dez. 1956
—	52.6	.	3.8	513.7	315.0	0.5	198.2	357.2	0.0	5.2	61.8	10.3	27.2	36.2	Jan. 1957
—	52.5	.	3.9	502.5	302.6	0.8	199.1	365.3	0.0	5.2	66.3	10.3	27.4	41.0	Febr. 1957
—	52.3	49.7	3.9	475.0	255.6	0.8	218.6	371.1	0.0	5.2	69.6	10.1	26.1	37.2	März 1957
—	52.1	.	4.0	430.1	207.4	0.9	221.8	381.0	.	.	71.8	10.1	26.6	44.8	April 1957
Kreditgenossenschaften +)															
—	744.8	765.8	35.6	1 865.9	1 851.9	6.0	8.0	264.3	96.4	10.2	139.2	29.6	118.5	159.1	Dez. 1953
—	748.4	766.9	190.5	2 296.8	2 280.5	7.9	8.4	415.7	155.9	13.9	230.9	35.6	150.0	191.7	Dez. 1954
—	700.2	734.5	195.6	2 617.8	2 605.0	5.8	7.0	598.1	153.3	17.2	299.7	40.6	184.0	205.4	Dez. 1955
—	695.8	735.2	197.9	2 893.7	2 880.9	5.7	7.1	677.2	168.8	20.3	321.1	43.5	198.4	156.7	Juni 1956
—	684.7	735.0	199.6	2 931.2	2 917.0	6.2	8.0	775.1	188.7	27.9	346.1	44.2	220.6	228.7	Dez. 1956
—	684.1	.	199.8	3 001.9	3 001.8	6.7	8.4	789.6	188.4	28.4	348.2	44.3	222.8	177.9	Jan. 1957
—	683.3	.	200.0	3 046.6	3 030.9	7.2	8.5	805.3	187.6	28.8	353.3	44.2	225.5	179.1	Febr. 1957
—	683.3	735.9	200.2	3 101.0	3 086.6	8.6	5.8	824.1	189.7	30.9	360.4	43.6	228.3	177.4	März 1957
—	683.0	.	200.3	3 084.0	3 067.4	10.5	6.1	843.4	.	.	360.8	43.8	232.7	175.4	April 1957
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
—	376.7	386.0	15.6	1 222.9	1 209.4	6.0	7.5	159.7	96.4	10.2	102.9	11.4	70.5	98.2	Dez. 1953
—	378.8	386.5	89.5	1 462.3	1 446.8	7.9	7.6	248.2	155.9	13.9	174.3	16.1	88.0	117.1	Dez. 1954
—	371.5	386.2	95.9	1 599.5	1 587.3	5.8	6.4	326.5	153.3	17.2	212.1	19.7	105.2	119.2	Dez. 1955
—	369.2	386.5	97.5	1 764.7	1 752.3	5.7	6.7	369.2	168.8	20.3	224.8	22.0	113.6	93.2	Juni 1956
—	362.7	386.6	98.3	1 789.3	1 775.2	6.2	7.9	427.6	188.7	27.9	239.8	22.2	125.4	130.3	Dez. 1956
—	362.3	.	98.4	1 850.0	1 835.6	6.7	7.7	433.8	188.4	28.4	240.9	22.2	126.7	96.6	Jan. 1957
—	362.1	.	98.5	1 870.9	1 856.1	7.2	7.6	439.8	187.6	28.8	242.6	22.1	128.8	98.1	Febr. 1957
—	362.5	387.6	98.7	1 903.3	1 889.2	8.6	5.5	448.1	189.7	30.9	244.8	22.1	130.2	101.2	März 1957
—	362.5	.	98.8	1 890.6	1 874.3	10.5	5.8	458.9	.	.	247.3	22.2	133.7	101.9	April 1957
Ländliche Kreditgenossenschaften ¹³⁾															
—	368.1	379.8	20.0	643.0	642.5	.	0.5	104.6	.	.	36.3	18.2	48.0	60.9	Dez. 1953
—	369.6	380.4	101.0	834.5	833.7	.	0.8	167.5	.	.	56.6	19.5	62.0	74.6	Dez. 1954
—	328.7	348.4	99.7	1 018.3	1 017.7	.	0.6	271.6	.	.	87.6	20.9	78.8	86.2	Dez. 1955
—	326.6	348.7	100.4	1 129.0	1 128.6	.	0.4	308.0	.	.	96.3	21.5	84.8	63.5	Juni 1956
—	322.0	348.4	101.3	1 141.9	1 141.8	.	0.1	347.5	.	.	106.3	22.0	95.2	98.4	Dez. 1956
—	321.8	.	101.4	1 166.9	1 166.2	.	0.7	355.8	.	.	107.3	22.1	96.1	81.3	Jan. 1957
—	321.2	.	101.5	1 175.7	1 174.8	.	0.9	365.5	.	.	110.7	22.1	96.7	81.0	Febr. 1957
—	320.8	348.3	101.5	1 197.7	1 197.4	.	0.3	376.0	.	.	115.6	21.5	98.1	76.2	März 1957
—	320.5	.	101.5	1 193.4	1 193.1	.	0.3	384.5	.	.	119.5	21.6	99.0	73.5	April 1957

Kreditgen. — ¹¹⁾ Ab April 1957 nicht mehr gesondert erfragt. (In Guthaben bei Kreditinstituten enthalten.) — ¹²⁾ Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfasst, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — ¹³⁾ Nur Teilerhebung. Angaben für alle

Passiva

Monats- ende	Zahl der berichts- tenden Institute *)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)			Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme			
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten	
														Spareinlagen
				darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen										
Girozentralen														
1953 Dez.	11	8 445.1	4 167.3	2 425.1	714.1	1 685.1	25.9	5.3	1 742.2	694.3	1 047.9	501.3	166.9	163.2
1954 Dez.	11	11 469.7	5 070.9	2 999.2	991.6	1 967.8	39.8	8.0	2 071.7	698.0	1 373.7	477.7	215.1	198.6
1955 Dez.	11	13 567.4	5 084.7	2 701.1	862.8	1 773.7	64.6	8.6	2 383.6	964.8	1 418.8	533.4	354.3	309.3
1956 Juni	11	14 099.6	4 771.5	2 227.4	727.0	1 429.5	70.9	8.6	2 544.1	830.4	1 713.7	615.6	249.9	204.9
1956 Dez.	11	15 036.7 ¹⁰⁾	5 379.8	2 576.4	1 014.7	1 501.3	60.4	10.3	2 803.4	1 099.9	1 703.5	733.1	257.0	149.6
1957 Jan.	11	15 369.9	5 694.0	2 733.7	876.0	1 794.9	62.8	11.5	2 960.3	1 062.3	1 898.0	695.6	273.4	130.9
Febr.	11	15 768.0	5 945.9	2 666.8	781.3	1 821.9	63.6	11.7	3 329.1	1 181.8	2 147.3	680.8	242.6	114.7
März	11	16 149.8	6 225.0	2 866.7	877.4	1 914.6	74.7	13.6	3 358.3	1 097.1	2 261.2	679.4	198.5	150.5
April	11	16 118.9	6 137.8	2 701.2	842.7	1 782.2	76.3	14.2	3 436.6	1 150.5	2 286.1	661.8	175.2	139.1
Sparkassen														
1953 Dez.	866	15 890.6	13 029.8	12 789.5	3 526.3	1 936.9	7 326.3	683.4	240.3	87.3	153.0	212.8	149.3	144.0
1954 Dez.	862	20 670.3	16 950.6	16 562.4	4 002.9	1 820.9	10 758.6	1 080.3	388.2	98.6	289.6	169.7	119.7	118.8
1955 Dez.	857	24 607.8	19 906.1	19 578.4	4 597.7	1 732.7	13 248.0	1 277.8	327.7	72.8	254.9	206.6	149.1	137.2
1956 Juni	857	26 431.1	21 254.2	20 924.4	4 877.4	1 719.6	14 327.4	1 274.5	329.8	77.2	252.6	209.7	119.7	117.8
1956 Dez.	857	27 767.6	22 230.2	21 929.0	5 089.9	1 726.2	15 112.9	1 470.6	301.2	83.5	217.7	249.8	121.2	90.6
1957 Jan.	857	28 060.9	22 595.0	22 265.8	4 960.3	1 868.8	15 436.7	1 536.9	329.2	78.5	250.7	225.1	124.5	91.4
Febr.	857	28 753.4	23 286.0	22 966.8	5 199.8	2 052.9	15 714.1	1 566.5	319.2	79.9	239.3	191.5	97.3	69.2
März	857	29 129.6	23 506.2	23 169.6	5 194.3	2 081.7	15 893.6	1 651.6	336.6	89.2	247.4	200.8	102.0	87.0
April	857	29 483.6	23 794.9	23 459.9	5 384.6	2 003.4	16 071.9	1 675.3	335.0	70.1	264.9	166.7	69.9	66.0
Zentralkassen +)														
1953 Dez.	17	1 469.5	844.5	239.4	104.9	109.6	24.9	2.3	605.1	368.3	236.8	178.0	149.0	148.2
1954 Dez.	17	1 809.5	1 111.7	315.2	131.1	142.9	41.2	3.5	796.5	444.2	352.3	142.3	103.6	103.6
1955 Dez.	17	2 127.8	1 238.1	313.8	133.2	127.6	53.0	4.1	924.3	541.1	383.2	154.3	125.3	125.3
1956 Juni	17	2 059.4	1 229.8	329.7	132.1	142.3	55.3	4.3	900.1	486.7	413.4	115.9	87.9	87.9
1956 Dez.	17	2 403.7	1 398.9	350.2	141.0	161.3	47.9	4.7	1 048.7	587.3	461.4	187.6	164.0	163.2
1957 Jan.	17	2 384.1	1 452.7	353.9	137.4	166.2	50.3	4.9	1 098.8	605.5	493.3	111.3	87.2	87.2
Febr.	17	2 431.2	1 475.3	342.5	126.0	165.5	51.0	5.1	1 132.8	610.5	522.3	125.8	101.9	101.8
März	17	2 380.9	1 434.4	347.7	130.5	165.8	51.4	5.3	1 086.7	559.8	526.9	123.3	99.6	99.5
April	17	2 400.8	1 479.9	339.6	131.4	156.4	51.8	5.3	1 140.3	604.3	536.0	77.3	53.2	53.2
Gewerbliche Zentralkassen														
1953 Dez.	5	454.0	291.4	77.0	23.4	52.4	1.2	0.1	214.4	81.7	132.7	62.7	61.6	61.6
1954 Dez.	5	571.9	390.6	108.0	31.9	73.1	3.0	0.1	282.6	109.9	172.7	32.2	29.5	29.5
1955 Dez.	5	649.7	360.0	88.1	28.4	55.8	3.9	0.1	271.9	121.4	150.5	66.4	64.1	64.1
1956 Juni	5	621.1	344.2	70.8	15.2	53.6	2.0	0.1	273.4	107.0	166.4	38.4	36.4	36.4
1956 Dez.	5	742.1	411.9	94.8	32.0	61.1	1.7	0.1	317.1	145.8	171.3	67.9	66.2	66.2
1957 Jan.	5	718.1	417.5	89.1	24.2	61.1	1.8	0.1	328.4	142.5	185.9	27.7	25.4	25.4
Febr.	5	736.5	430.4	87.3	24.7	60.7	1.9	0.2	343.1	144.2	198.9	33.9	32.0	32.0
März	5	738.7	419.9	89.7	26.8	61.0	1.9	0.2	330.2	130.0	200.2	35.7	31.7	31.7
April	5	759.7	449.8	77.5	22.0	53.5	2.0	0.1	372.3	161.4	210.9	20.5	18.5	18.5
Ländliche Zentralkassen														
1953 Dez.	12	1 015.5	553.0	162.3	81.5	57.2	23.6	2.2	390.7	286.6	104.1	115.3	87.4	86.6
1954 Dez.	12	1 237.6	721.1	207.2	99.2	69.8	38.2	3.5	513.9	334.3	179.6	110.1	74.1	74.1
1955 Dez.	12	1 478.1	878.1	225.7	104.8	71.8	49.1	4.1	652.4	419.7	232.7	87.9	61.2	61.2
1956 Juni	12	1 438.3	885.6	258.9	116.9	88.6	53.4	4.2	626.7	379.7	247.0	77.5	51.5	51.5
1956 Dez.	12	1 661.5	987.0	255.4	109.0	100.2	46.2	4.6	731.6	441.5	290.1	119.7	97.8	97.0
1957 Jan.	12	1 666.0	1 035.2	264.8	113.2	103.2	48.4	4.8	770.4	463.0	307.4	83.6	61.8	61.8
Febr.	12	1 694.7	1 044.9	255.2	101.3	104.8	49.1	4.9	789.7	466.3	323.4	91.9	69.9	69.9
März	12	1 642.2	1 014.5	258.0	103.7	104.8	49.5	5.1	756.5	429.8	326.7	87.6	65.9	65.8
April	12	1 641.1	1 030.1	262.1	109.4	102.9	49.8	5.1	768.0	442.9	325.1	56.8	34.7	34.7
Kreditgenossenschaften +)														
1953 Dez.	2 358	4 384.5	3 250.7	3 195.5	1 327.4	230.4	1 637.7	193.0	55.2	14.0	41.2	274.1	.	.
1954 Dez.	2 354	5 502.8	4 087.9	4 030.0	1 446.6	187.0	2 396.4	293.7	57.9	16.9	41.0	310.3	.	.
1955 Dez.	2 179 ¹¹⁾	6 346.3	4 800.4	4 752.3	1 652.0	186.4	2 913.9	333.7	48.1	16.0	32.1	249.2	.	.
1956 Juni	2 176	6 742.6	5 143.1	5 096.8	1 715.6	205.0	3 176.2	416.0	46.3	14.4	31.9	247.4	.	.
1956 Dez.	2 177	7 220.3	5 425.4	5 425.4	1 815.3	230.2	3 379.9	386.9	43.0	19.8	23.2	232.8	.	.
1957 Jan.	2 178	7 242.9	5 561.9	5 513.2	1 786.5	241.8	3 484.9	408.7	48.7	16.8	31.9	211.5	.	.
Febr.	2 178	7 347.9	5 654.5	5 609.5	1 813.1	255.6	3 540.8	414.4	45.0	15.4	29.6	216.6	.	.
März	2 179	7 412.5	5 685.7	5 637.2	1 807.6	256.8	3 577.8	435.5	48.5	20.1	28.4	229.5	.	.
April	2 179	7 546.4	5 806.6	5 761.7	1 886.6	263.5	3 611.6	440.3	44.9	16.0	28.9	204.1	.	.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
1953 Dez.	727	2 761.3	1 970.8	1 919.3	851.5	187.6	880.2	137.1	51.5	10.6	40.9	177.2	130.5	128.8
1954 Dez.	722	3 427.7	2 442.3	2 387.9	923.9	166.6	1 297.4	207.4	54.4	14.1	40.3	197.7	123.7	122.2
1955 Dez.	730	3 866.8	2 873.2	2 831.8	1 068.0	162.8	1 601.0	231.3	41.4	11.8	29.6	123.7	106.6	105.0
1956 Juni	728	4 113.9	3 095.1	3 055.0	1 113.2	174.9	1 766.9	231.0	40.1	10.2	29.9	126.4	108.5	107.1
1956 Dez.	731	4 416.7	3 294.3	3 257.3	1 192.0	196.1	1 869.2	264.9	37.0	15.5	21.5	119.6	100.8	98.6
1957 Jan.	732	4 428.5	3 351.7	3 309.3	1 168.5	204.2	1 936.6	281.4	42.4	12.3	30.1	105.1	85.4	83.2
Febr.	732	4 498.3	3 414.9	3 375.7	1 185.2	216.4	1 974.1	285.7	39.2	11.3	27.9	109.9	89.8	87.9
März	733	4 539.3	3 442.1	3 399.1	1 178.4	216.0	2 004.7	302.1	43.0	16.3	26.7	116.8	99.3	96.7
April	733	4 629.3	3 527.4	3 488.2	1 242.1	219.2	2 026.9	305.1	39.2	11.9	27.3	96.6	79.1	74.7
Ländliche Kreditgenossenschaften ¹³⁾														
1953 Dez.	1 631	1 623.2	1 279.9	1 276.2	475.9	42.8	757.5	55.9	3.7	3.4	0.3	96.9	.	.
1954 Dez.	1 632	2 051.1	1 645.6	1 641.1	575.7	20.5	1 098.9	86.3	6.5	2.8	0.7	112.6	.	.
1955 Dez.	1 449 ¹²⁾	2 475.5	1 927.2	1 920.5	584.0	23.6	1 312.9	102.5	6.7	4.2	2.5	125.5	.	.
1956 Juni	1 448	2 628.7	2 048.0	2 041.8	602.4	30.1	1 409.3	105.0	6.2	4.2	2.0	121.0	.	.
1956 Dez.	1 446	2 803.6	2 174.1	2 168.1	623.3	34.1	1 510.7	122.0	6.0	4.3	1.7	113.2	.	.
1957 Jan.	1 446	2 814.4	2 210.2	2 203.9	618.0	37.6	1 548.3	127.3	6.3	4.5	1.8	106.4	.	.
Febr.	1 446	2 849.6	2 239.6	2 231.8	627.9	39.2	1 566.7	128.7	5.8	4.1	1.7	106.7	.	.
März	1 446	2 873.2	2 243.6	2 238.2	624.2	40.8	1 573.2	133.4	5.4	3.8	1.6	112.7	.	.
April	1 446	2 917.1	2 279.2	2 273.5	644.5	44.3	1 584.7	135.2	5.7	4.1	1.6	107.5	.	.

Anmerkungen *) 1), 2), 3) und 4) bis 9) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — 10) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durch die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig waren, die zum 31. 3. 1948 eine Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III, A 4. — +) Gewerbliche und ländliche.

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder		Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder *)										Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.		Eigene Zielungen im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln	Monatsende	
mittelfristige Geldaufnahme bei Kreditinstituten und Nichtbanken	nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembourskredite *)	Eigene Akzente im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen *)	Sonstige Passiva *)	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kreditinstitute	öffentl.-rechtl. Körperschaften	sonstige					
Girozentralen																	
334.4	1.9	5.3	1 074.4	1 907.0	333.9	146.9	105.8	203.2	789.2	653.9	1 032.7	133.5	370.0	0.2	85.5	Dez. 1953	
262.6	0.1	7.1	1 866.7	2 454.5	977.7	189.8	132.4	292.9	813.2	905.9	1 806.4	179.1	557.7	0.1	38.0	Dez. 1954	
199.1	2.1	6.1	2 438.2	3 256.4	1 460.4	221.3	172.3	374.6	830.3	1 109.7	2 770.5	215.6	778.5	0.0	132.1	Dez. 1955	
365.7	1.3	6.4	2 739.5	3 453.4	1 685.8	239.4	233.2	354.8	880.0	1 162.3	3 239.2	240.1	782.6	0.7	206.9	Juni 1956	
476.1	20.6	6.7	2 900.3	3 692.7	1 400.2 ¹⁰⁾	250.8	235.7	437.4	920.0	1 210.8	3 183.1 ¹⁰⁾	263.5	769.5	0.1	48.2	Dez. 1955	
422.2	25.5	5.4	2 915.0	3 729.0	1 411.6	261.6	247.4	410.3	915.0	1 248.4	3 147.1	272.8	759.0	0.0	41.9	Jan. 1957	
438.2	21.8	3.2	2 926.0	3 807.2	1 430.2	269.7	256.8	398.2	922.5	1 291.4	3 194.2	305.6	755.0	0.1	31.0	Febr. 1957	
480.9	18.6	1.6	2 966.8	3 871.9	1 443.7	264.7	263.6	433.1	948.8	1 322.6	3 231.2	315.6	809.1	0.3	21.2	März 1957	
486.6	18.9	1.7	2 993.2	3 940.3	1 435.5	283.1	272.4	393.1	959.9	1 351.3	3 224.5 ¹¹⁾	349.8 ¹¹⁾	800.0	0.4	15.9	April 1957	
Sparkassen																	
63.5	—	14.3	—	897.5	593.4	299.8	401.0	442.0	10.3	990.5	531.0	48.7	220.2	2.6	177.2	Dez. 1953	
50.0	—	13.0	—	1 018.5	1 122.9	367.0	485.0	543.6	12.2	1 489.1	666.2	53.9	274.7	1.7	198.4	Dez. 1954	
57.5	0.0	16.2	—	1 196.5	1 594.1	508.8	571.7	607.8	13.0	2 007.6	805.7	52.0	357.0	1.8	300.9	Dez. 1955	
90.0	—	10.7	—	1 264.2	1 779.0	667.9	645.1	600.3	10.6	2 164.5	925.7	63.3	367.9	1.4	337.5	Juni 1956	
128.6	0.0	9.4	—	1 330.2	1 993.9	716.9	640.3	596.9	9.8	2 361.3	1 036.9	69.1	340.1	1.0	230.3	Dez. 1955	
100.6	—	9.5	—	1 339.4	2 019.1	749.8	669.7	453.3	9.9	2 398.6	1 016.3	66.4	336.5	1.0	235.4	Jan. 1957	
94.2	—	9.2	—	1 363.5	2 039.6	774.3	689.4	399.9	9.8	2 421.5	1 025.8	67.5	346.8	1.0	198.8	Febr. 1957	
98.8	—	7.9	—	1 385.4	2 065.7	802.3	697.8	463.5	9.7	2 460.8	1 035.7	70.6	357.1	0.8	186.0	März 1957	
96.8	—	5.2	—	1 405.3	2 097.1	822.7	699.7	492.0	11.7	2 532.6	996.1 ¹¹⁾	90.4	356.0	0.7	154.6	April 1957	
Zentralkassen +)																	
29.0	—	87.3	0.4	178.1	12.4	82.9	30.0	55.9	7.1	193.6	9.2	11.6	238.4	6.6	267.0	Dez. 1953	
38.7	—	71.8	0.2	258.0	30.0	94.4	34.6	66.5	6.7	299.1	10.0	12.5	228.4	0.2	277.1	Dez. 1954	
29.0	—	82.9	—	383.3	60.3	105.8	39.5	63.6	11.9	426.2	15.7	19.2	295.3	0.2	284.0	Dez. 1955	
28.0	—	23.5	—	407.9	74.0	113.1	43.7	51.5	11.5	443.5	23.3	22.2	352.9	0.2	336.1	Juni 1956	
23.6	—	44.9	—	444.9	92.5	115.1	43.1	72.7	10.8	501.3	23.4	28.9	276.5	0.3	214.4	Dez. 1955	
24.1	—	47.9	—	444.6	94.6	115.5	44.3	73.1	10.7	503.3	23.4	28.8	276.5	0.3	208.5	Jan. 1957	
23.9	—	39.9	—	454.8	99.8	116.1	46.9	72.6	10.7	515.5	23.5	31.6	291.5	0.3	176.2	Febr. 1957	
23.7	—	19.3	—	464.4	133.7	116.2	51.5	68.1	10.7	527.2	22.7	33.4	333.2	0.3	212.6	März 1957	
24.1	—	15.7	—	477.2	107.0	118.3	50.4	75.0	11.0	545.4	21.1	33.2	351.5	0.3	191.3	April 1957	
Gewerbliche Zentralkassen																	
1.1	—	—	—	61.0	3.8	14.5	3.6	17.0	4.9	60.8	1.2	0.7	61.2	0.3	113.6	Dez. 1953	
2.7	—	—	—	92.9	11.7	20.5	5.4	18.6	4.3	100.5	1.8	1.6	77.2	—	114.6	Dez. 1954	
2.3	—	—	—	153.0	22.3	25.8	6.8	15.4	4.3	166.1	5.0	2.3	88.0	—	109.9	Dez. 1955	
2.0	—	—	—	164.8	26.5	30.2	6.7	10.3	4.2	172.0	15.2	2.3	96.4	—	128.5	Juni 1956	
1.7	—	—	—	179.3	32.2	30.4	6.8	13.6	3.8	192.9	16.9	1.8	91.4	—	62.6	Dez. 1955	
2.3	—	—	—	178.3	32.8	30.8	7.7	23.3	3.7	192.6	17.0	1.8	92.0	—	80.7	Jan. 1957	
1.9	—	—	—	181.2	33.5	31.3	7.3	18.9	3.7	195.5	17.1	1.8	93.8	—	65.8	Febr. 1957	
2.0	—	—	—	184.8	34.1	31.3	7.1	26.8	3.7	199.3	16.3	1.8	95.1	—	85.5	März 1957	
2.0	—	—	—	187.0	35.2	33.1	7.0	27.1	4.0	205.4	14.7	1.1	97.1	—	66.3	April 1957	
Ländliche Zentralkassen																	
27.9	—	87.3	0.4	117.1	8.6	68.4	26.4	39.0	2.2	132.8	8.0	10.9	177.3	6.3	153.4	Dez. 1953	
36.0	—	71.8	0.2	165.1	18.3	73.9	29.2	47.9	2.4	198.6	8.2	10.9	151.2	0.2	162.3	Dez. 1954	
26.7	—	82.9	—	230.3	38.0	80.0	32.7	48.2	7.6	260.1	10.7	16.9	207.3	0.2	174.1	Dez. 1955	
26.0	—	23.5	—	243.1	47.5	82.9	37.0	41.2	7.3	281.5	8.1	19.9	256.5	0.2	207.6	Juni 1956	
21.9	—	48.9	—	265.6	60.3	84.7	36.3	59.0	7.0	308.4	6.5	27.2	185.1	0.3	151.8	Dez. 1955	
21.8	—	47.9	—	266.3	61.8	84.7	36.7	49.8	7.0	310.7	6.4	27.0	184.1	0.3	127.8	Jan. 1957	
22.0	—	39.9	—	273.6	66.3	84.8	39.6	53.7	7.0	320.0	6.4	29.8	197.7	0.3	110.4	Febr. 1957	
21.7	—	19.3	—	280.6	69.6	84.9	44.4	41.3	7.0	327.9	6.4	31.6	238.1	0.3	127.1	März 1957	
22.1	—	15.7	—	290.2	71.8	85.2	43.4	47.9	7.0	340.0	6.4	32.1	254.4	0.3	125.0	April 1957	
Kreditgenossenschaften +)																	
·	—	41.5	8.5	157.2	139.2	293.6	83.2	136.5	5.3	171.0	18.2	67.7	92.7	40.4	289.2	Dez. 1953	
·	—	31.8	10.3	228.6	230.9	348.5	96.3	158.2	5.4	283.6	28.0	97.2	105.0	37.8	297.5	Dez. 1954	
·	0.9	29.7	—	271.0	299.7	403.9	113.3	179.1	6.0	352.2	25.2	16.0	135.1	31.9	288.2	Dez. 1955	
·	0.8	27.3	—	302.9	321.1	441.7	134.2	124.9	5.8	386.6	29.4	16.8	158.4	24.3	311.1	Juni 1956	
·	3.1	26.6	—	334.7	346.1	473.0	132.8	205.9	5.6	410.2	29.9	18.6	152.6	25.3	239.2	Dez. 1955	
·	2.7	24.8	—	336.6	348.2	478.0	143.7	138.2	5.8	413.2	29.4	18.9	152.0	25.7	239.9	Jan. 1957	
·	2.7	26.7	—	344.0	353.3	482.5	150.7	119.6	5.9	416.6	30.0	19.2	135.5	25.9	235.4	Febr. 1957	
·	2.1	24.9	—	354.7	360.4	489.5	156.1	111.7	6.0	421.6	29.1	20.6	158.6	25.2	251.7	März 1957	
·	1.8	23.8	—	363.5	366.8	495.9	158.9	126.8	9.8	417.2	24.3	34.5	161.3	22.5	230.0	April 1957	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																	
46.7	—	30.4	8.5	111.8	102.9	198.9	61.1	99.7	5.3	171.0	18.2	67.7	81.1	35.8	253.7	Dez. 1953	
74.0	—	21.9	10.3	164.2	174.3	233.3	70.9	112.8	5.4	283.6	28.0	97.2	92.5	30.6	253.7	Dez. 1954	
17.1	0.9	16.8	—	168.7	212.1	268.3	82.1	121.9	6.0	352.2	25.2	16.0	116.9	24.3	246.5	Dez. 1955	
17.9	0.8	13.7	—	183.8	224.8	290.8	96.9	82.4	5.8	386.6	29.4	16.8	137.2	19.6	255.2	Juni 1956	
18.8	3.1	15.5	—	204.8	239.8	309.7	95.9	137.1	5.6	410.2	29.9	18.6	129.1	18.9	203.5	Dez. 1955	
19.7	2.7	13.8	—	205.9	240.9	311.8	104.5	94.8	5.8	413.2	29.4	18.9	131.2	19.0	200.1	Jan. 1957	
20.1	2.7	15.8	—	208.2	242.6	314.2	109.9	82.8	5.9	416.6	30.0	19.2	135.0	19.2	192.0	Febr. 1957	
17.5	2.1	13.6	—	214.2	244.8	318.0	114.2	75.6	6.0	421.6	29.1	20.6	136.7	20.0	205.2	März 1957	
17.5	1.8	11.6	—	219.4	247.3	321.7	115.8	89.5	9.8	417.2	24.3	34.5	138.5	17.4	183.7	April 1957	
Ländliche Kreditgenossenschaften 13)																	
·	—	11.1	—	45.4	36.3	94.7	22.1	36.8	·	·	·	·	11.6	4.6	35.5	Dez. 1953	
·	—	9.9	—	64.4	56.6	115.2	25.4	45.4	·	·	·	·	15.2	7.2	43.8	Dez. 1954	
·	—	12.9	—	102.3	87.6	135.6	31.2	57.2	·	·	·	·	18.2	7.6	41.7	Dez. 1955	
·	—	13.6	—	115.1	96.3	150.9	37.3	42.5	·	·	·	·	21.2	4.7	55.9	Juni 1956	
·	—	11.1	—	129.9	106.3	163.3	36.9	68.8	·	·	·	·	23.5	6.6	35.7	Dez. 1955	
·	—	11.0	—	130.7	107.3	166.2	39.2	43.4	·	·	·	·	20.8	6.7	39.8	Jan. 1957	
·	—	10.9	—	135.8	110.7	168.3	40.8	36.8	·	·	·	·	20.5	6.7	43.4	Febr. 1957	
·	—	11.3	—	140.5	115.6	171.5	41.9										

Aktiva

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute *)	Summe der Aktiva	Barreserve *)		Post-scheck-guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten *)		Guthaben bei der BdL für gestellte Akkreditive	Fällige Zins- und Dividenden-scheine	Schecks und Inkasso-wechsel	Wechsel			Schatz-wechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen des Bundes und der Länder	Wert-papiere *) und Konsortial-beteiligungen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB		insgesamt	darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten				insgesamt	darunter			
												Handels-wechsel	Bank-akzente		
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953 Dez.	47	7 586,2	24,3	23,3	2,1	997,9	600,9	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	45,4	179,5
1954 Dez.	47	11 009,3	35,3	34,1	2,3	1 644,4	804,4	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	29,7	381,2
1955 Dez.	47	13 872,9	23,0	21,8	2,3	1 319,5	519,5	—	0,0	0,2	0,4	0,2	—	21,9	442,2
1956 Juni	47	15 166,3	16,1	15,2	1,5	1 260,1	644,1	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	19,5	370,4
1956 Dez.	47	16 134,4	24,8	23,6	2,3	1 044,2	520,1	—	0,1	0,3	0,2	0,2	—	7,4	346,8
1957 Jan.	46	16 211,9	15,8	14,8	0,8	1 007,0	515,0	—	0,0	0,0	0,2	0,2	—	7,5	342,8
1957 Febr.	46	16 441,1	14,1	13,2	0,7	1 054,2	529,0	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	7,3	346,4
1957 März	46	16 638,2	13,4	12,3	1,3	1 116,6	578,6	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	7,3	347,1
1957 April	45	16 782,8	6,9	6,0	0,9	1 118,9	569,3	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	6,3	345,0
Private Hypothekenbanken *)															
1953 Dez.	30	2 948,3	17,1	16,3	1,3	442,5	289,5	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	22,9	135,9
1954 Dez.	30	4 860,1	14,0	13,1	1,3	885,9	368,3	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	20,4	319,9
1955 Dez.	30	6 281,3	12,8	11,8	1,5	639,1	296,7	—	0,0	0,2	0,4	0,4	—	10,7	385,0
1956 Juni	30	6 901,0	8,5	7,8	1,1	573,1	352,2	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	7,3	324,1
1956 Dez.	30	7 311,4	13,9	12,9	1,6	535,3	316,7	—	0,1	0,2	0,2	0,2	—	4,4	300,3
1957 Jan.	29	7 318,4	6,3	5,6	0,4	523,2	294,6	—	0,0	0,0	0,2	0,2	—	3,0	295,7
1957 Febr.	29	7 427,9	8,8	8,1	0,5	537,8	287,0	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	4,8	298,8
1957 März	29	7 506,4	8,9	8,1	1,0	579,0	324,6	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	4,8	299,3
1957 April	29	7 532,0	5,3	4,6	0,5	539,5	296,6	—	0,0	0,0	0,2	0,2	—	3,8	298,0
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953 Dez.	17	4 637,9	7,2	7,0	0,8	555,4	311,4	—	—	0,1	—	—	—	22,5	43,6
1954 Dez.	17	6 143,2	21,3	21,0	0,9	758,5	436,1	—	—	0,0	—	—	—	9,3	61,3
1955 Dez.	17	7 591,8	10,2	10,0	0,8	680,4	232,8	—	—	0,0	—	—	—	11,3	57,2
1956 Juni	17	8 265,3	7,6	7,4	0,4	687,0	291,9	—	—	0,0	—	—	—	12,2	46,3
1956 Dez.	17	8 823,0	10,9	10,7	0,7	508,9	203,4	—	0,0	0,1	—	—	—	3,0	46,5
1957 Jan.	17	8 893,5	9,5	9,2	0,4	483,8	220,4	—	—	0,0	—	—	—	2,5	47,1
1957 Febr.	17	9 013,2	5,3	5,1	0,2	516,4	242,0	—	—	0,0	—	—	—	2,5	47,6
1957 März	17	9 131,8	4,5	4,2	0,3	537,6	254,0	—	—	0,0	—	—	—	2,5	47,8
1957 April	16	9 250,8	1,6	1,4	0,4	579,4	272,7	—	—	0,1	—	—	—	2,5	47,0
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953 Dez.	19	9 352,1	100,6	97,9	3,3	266,2	208,7	0,6	0,3	6,1	160,6	132,0	6,4	4,4	49,2
1954 Dez.	19	11 747,3	177,6	173,8	3,9	502,5	332,8	0,1	0,6	4,1	280,0	240,4	8,4	30,7	122,2
1955 Dez.	21	14 866,3	184,0	180,2	4,0	841,2	578,8	0,2	2,5	3,9	305,3	281,9	5,7	46,6	182,8
1956 Juni	20	15 806,7	106,8	104,0	1,6	822,4	483,8	0,1	1,1	1,9	334,4	315,2	9,6	45,4	164,2
1956 Dez.	20	17 675,4	279,6	275,5	8,7	777,9	435,2	0,1	1,7	6,8	336,0	310,4	15,6	78,9	162,9
1957 Jan.	20	17 931,0 ¹⁵⁾	137,8	135,1	1,0	933,9	371,7	—	0,1	2,2	551,1	530,0	12,9	325,0	149,2
1957 Febr.	20	18 271,3	122,9	120,3	1,1	965,8	309,3	—	0,0	2,1	597,6	578,5	12,2	341,5	149,4
1957 März	20	18 078,6	108,7	105,8	1,4	871,9	300,1	—	0,2	2,4	508,9	491,7	10,1	457,5	145,0
1957 April	20	17 902,8 ¹⁶⁾	101,7	98,1	1,2	643,0	262,3	— ¹⁷⁾	0,0	3,3	513,6	505,3	1,9	501,6	144,2
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)															
1953 Dez.	2	5 088,9	4,8	4,8	0,0	1,5	0,1	—	0,0	—	22,2	—	—	0,1	2,0
1954 Dez.	2	4 865,2	15,1	15,1	0,0	1,7	0,1	—	0,1	—	30,4	—	—	0,1	2,0
1955 Dez.	2	5 407,4	15,7	15,7	0,0	64,2	62,6	—	0,1	—	118,2	118,2	—	0,0	2,1
1956 Juni	2	5 601,4	21,1	21,1	0,0	107,8	45,2	—	—	—	49,8	49,8	—	0,4	2,0
1956 Dez.	2	5 985,7	16,1	16,1	0,0	81,7	79,9	—	—	—	73,5	73,5	—	—	2,0
1957 Jan.	2	5 544,5 ¹⁸⁾	2,6	2,6	0,0	68,9	34,1	—	—	—	44,2	44,2	—	—	2,2
1957 Febr.	2	5 564,5	4,5	4,5	0,0	77,0	56,2	—	—	—	40,9	40,9	—	—	2,2
1957 März	2	5 604,7	1,3	1,3	0,0	84,1	54,3	—	—	—	27,3	27,3	—	—	2,2
1957 April	2	5 639,5	7,2	7,2	0,1	95,3	75,6	—	—	—	27,3	27,3	—	0,1	2,1
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953 Dez.	17	4 263,2	95,8	93,1	3,3	264,7	208,6	0,6	0,3	6,1	138,4	132,0	6,4	4,3	47,2
1954 Dez.	17	6 882,1	162,5	158,7	3,9	500,8	332,7	0,1	2,5	4,1	249,6	240,4	8,4	30,6	120,2
1955 Dez.	19	9 458,9	168,3	164,5	4,0	777,0	516,2	0,2	2,4	3,9	187,1	163,7	5,7	46,6	180,7
1956 Juni	18	10 205,3	85,7	82,9	1,6	714,6	438,6	0,1	1,1	1,9	284,6	264,4	9,6	45,0	162,2
1956 Dez.	18	11 689,7	263,5	259,4	4,7	696,2	355,3	0,1	1,7	6,8	262,5	236,9	15,6	78,9	160,9
1957 Jan.	18	12 386,5	135,2	132,5	1,0	865,0	337,6	—	0,1	2,2	506,9	485,8	12,9	325,0	147,0
1957 Febr.	18	12 706,8	118,4	115,8	1,1	888,8	253,1	—	0,0	2,1	556,7	537,6	12,2	341,5	147,2
1957 März	18	12 473,9	107,4	104,5	1,4	787,8	245,8	—	0,2	2,4	481,6	464,4	10,1	457,5	142,8
1957 April	18	16 263,3 ¹⁹⁾	94,5	90,9	1,1	547,7	186,7	— ¹⁷⁾	0,0	3,3	486,3	478,0	1,9	501,5	142,1
Teilzahlungskreditinstitute															
1953 Dez.	102	678,4	9,5	8,6	2,3	9,2	9,2	—	—	0,2	210,7	185,3	—	—	1,6
1954 Dez.	120	912,4	16,2	15,2	3,3	13,6	13,6	—	—	0,2	269,2	230,2	—	—	3,4
1955 Dez.	134	1 285,2	18,4	17,2	4,2	22,5	22,5	—	—	0,5	297,6	241,8	—	—	4,7
1956 Juni	147	1 350,8	13,9	13,0	2,0	18,0	18,0	—	—	0,6	382,5	305,2	—	—	5,2
1956 Dez.	147	1 502,8	24,4	23,0	5,7	27,0	27,0	—	—	0,5	399,0	316,2	—	—	5,5
1957 Jan.	147	1 466,7	15,9	15,0	2,0	26,4	26,4	—	—	0,7	345,7	294,2	—	—	5,5
1957 Febr.	147	1 460,0	14,0	13,0	2,3	47,8	47,8	—	—	0,9	341,3	288,0	—	—	5,5
1957 März	147	1 432,0	11,9	10,9	2,1	36,5	36,5	—	—	0,6	347,1	293,7	—	—	6,5
1957 April	150	1 459,2	16,6	15,5	2,5	27,5	27,5	—	—	0,9	359,9	305,7	—	—	6,5
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹⁸⁾															
1953 Dez.	13	1 801,2	164,6	164,5	0,1	98,8	85,8	—	—	—	29,6	29,6	—	317,0	315,3
1954 Dez.	13	2 126,6	149,7	149,7	0,1	95,8	36,3	—	—	—	—	—	—	265,3	543,7
1955 Dez.	13	2 524,2	116,2	116,2	—	104,7	50,2	—	—	—	—	—	—	587,6	738,8
1956 Juni	13	2 731,1	179,1	179,1	—	122,8	26,8	—	—	—	35,0	35,0	—	638,6	768,0
1956 Dez.	13	3 177,7	417,3	417,2	—	134,5	71,5	—	—	—	105,9	105,9	—	778,4	651,5
1957 Jan.	13	2 837,3	194,4	194,4	—	100,3	2,3	—	—	—	55,2	55,2	—	734,0	662,9
1957 Febr.	13	2 875,1	189,5	189,5	—	102,1	4,1	—	—	—	55,2	55,2	—	675,5	650,6
1957 März	13	2 958,6	270,6	270,6	—	102,4	3,4	—	—	—	17,4	17,4	—	723,9	640,6
1957 April	13	3 085,2	363,0	363,0	—	162,7	99,7	—	—	—	—	—	—	735,0	620,9

Anmerkungen *) und **) bis *) s. erste Seite der Tabelle III. B. 1. — ¹⁵⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 28 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute im April 1956 verursacht wurde. — ¹⁶⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 11 Mio DM, die durch Bundesgebietsgeschäfte eines Instituts nach Berlin (rd. 51 Mio DM) bzw. die Einbeziehung des Berliner Geschäfts eines Instituts (rd. 3 Mio DM) im April 1956 verursacht wurde. Vormonat nicht ohne weiteres vergleichbar. — ¹⁷⁾ Ab April 1957 nicht mehr gesondert erfragt. (In Guthaben bei Kreditinstituten enthalten.) — ¹⁸⁾ Quelle: Bundesminister für Post-

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungs-ausgleichs- und Alt-sparers-gesetz *)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Betei-ligungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monats-ende
	gegen-wärtiger Bestand *)	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung *)		insgesamt	Wirt-schafts-unternehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körperschaften	Kredit-institute	darunter							
								insgesamt	gegen Grund-pfand-rechte	gegen Kom-munal-deckung					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
41.6	457.9	541.3	—	125.0	83.9	9.5	31.6	4 876.5	4 016.4	678.6	685.7	3.8	29.6	116.6	Dez. 1953
53.6	477.0	532.5	72.2	176.4	136.9	12.1	27.4	6 778.9	5 403.1	1 122.3	1 087.4	6.0	31.7	226.7	Dez. 1954
105.2	486.3	533.3	194.2	260.6	213.5	18.6	28.5	9 101.8	7 140.8	1 683.3	1 542.1	8.0	36.4	328.8	Dez. 1955
174.1	510.3	564.6 ¹¹⁾	233.9	300.2	252.6	19.1	28.5	10 100.8	7 949.7	1 831.7	1 749.4	9.6	44.6	375.5 ¹¹⁾	Juni 1956
171.3	503.1	560.3	258.5	273.1	228.3	17.8	27.0	11 100.4	8 776.3	2 008.1	1 995.8	9.8	46.7	349.6	Dez. 1955
165.6	499.7	560.3	259.4	272.1	225.2	19.4	27.5	11 206.4	8 873.1	2 008.7	2 022.7	10.2	47.5	356.2	Jan. 1957
174.3	500.8	560.3	260.1	283.7	239.5	15.1	29.1	11 318.1	8 963.8	2 033.7	2 057.5	10.2	48.4	364.8	Febr. 1957
171.3	517.0	557.1	254.1	284.4	239.0	17.1	28.3	11 401.5	8 984.2	2 111.4	2 089.3	10.3	48.1	376.1	März 1957
181.0	519.0	557.1	252.9	292.1	245.9	18.0	28.2	11 523.4	9 084.2	2 111.4	2 122.2	10.6	47.4	355.9	April 1957
Private Hypothekenbanken *)															
36.4	306.7	382.0	—	40.7	25.0	2.6	13.1	1 781.2	1 539.2	237.4	85.2	0.9	20.9	56.3	Dez. 1953
48.1	327.4	371.8	65.5	62.2	51.5	3.6	7.1	2 832.0	2 249.7	574.7	134.1	1.0	21.9	126.0	Dez. 1954
87.3	332.7	369.0	171.8	74.4	63.9	4.9	5.6	4 131.8	3 193.8	930.1	216.6	1.2	23.7	192.1	Dez. 1955
132.0	348.5	383.0 ¹²⁾	200.6	87.5	76.3	6.5	4.7	4 707.3	3 663.7	1 024.5	269.5	1.6	27.7	211.9 ¹¹⁾	Juni 1956
140.2	342.4	378.7	219.9	78.2	68.3	4.2	5.7	5 145.6	4 011.3	1 115.0	314.0	1.1	29.8	184.2	Dez. 1955
135.0	339.3	378.7	220.3	76.4	65.8	4.2	6.4	5 195.1	4 054.6	1 121.7	319.3	1.1	29.9	173.2	Jan. 1957
139.4	340.5	378.7	220.7	89.6	77.0	4.4	8.2	5 247.6	4 093.6	1 135.2	325.4	1.1	30.7	181.7	Febr. 1957
137.7	340.3	375.6	215.9	89.8	76.9	6.3	6.6	5 288.6	4 122.3	1 147.7	331.0	1.2	30.6	177.9	März 1957
147.4	340.2	375.6	217.1	93.1	78.8	7.3	7.0	5 344.4	4 122.3	1 147.7	337.7	1.1	30.8	172.9	April 1957
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
5.2	151.2	159.3	—	84.3	58.9	6.9	18.5	3 095.3	2 477.2	441.2	600.5	2.9	8.7	60.3	Dez. 1953
5.5	149.7	160.7	6.7	114.2	85.4	8.5	20.3	3 946.9	3 153.4	547.6	953.3	5.0	9.8	100.7	Dez. 1954
17.9	153.6	170.3	22.4	186.2	149.6	13.7	22.9	4 970.0	3 947.0	753.2	1 325.4	6.8	12.7	136.7	Dez. 1955
42.1	161.8	181.6 ¹³⁾	33.3	212.7	176.3	12.6	23.8	5 393.5	4 286.0	807.2	1 479.9	8.0	16.9	163.6	Juni 1956
31.1	160.7	181.6	38.6	194.9	160.0	13.6	21.3	5 954.8	4 765.0	893.1	1 681.8	8.7	16.9	165.4	Dez. 1955
30.6	160.4	181.6	39.1	195.7	159.4	15.2	21.1	6 011.3	4 818.5	887.0	1 703.4	9.1	17.6	183.0	Jan. 1957
34.9	160.3	181.6	39.4	194.1	162.5	10.7	20.9	6 070.5	4 870.2	898.5	1 732.1	9.1	17.7	183.1	Febr. 1957
33.6	176.7	181.5	38.2	194.6	162.1	10.8	21.7	6 112.9	4 861.9	963.7	1 758.3	9.1	17.5	198.2	März 1957
33.6	178.8	181.5	35.8	199.0	167.1	10.7	21.2	6 179.0	4 870.2	963.7	1 784.5	9.5	16.6	183.0	April 1957
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
8.1	174.1	175.4	0.0	904.6	321.0	126.4	457.2	6 291.5	605.5	131.2	1 164.3	59.7	17.3	141.2	Dez. 1953
29.1	178.7	183.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	6 768.5	751.0	258.8	2 516.6	64.0	20.6	131.1	Dez. 1954
37.3	221.1	199.7	90.3	869.3	382.8	148.4	338.1	7 985.5	944.5	1 371.7	3 851.7	71.1	23.3	136.7	Dez. 1955
35.8	217.8	150.9 ¹⁴⁾	103.3	944.4	411.8	239.6	293.0	8 343.7	968.1	1 407.2	4 496.4	31.8	28.9	126.7	Juni 1956
36.5	255.2	164.6	110.8	1 390.9	870.4	207.9	312.6	8 550.6	1 003.9	1 422.0	5 450.4	34.4	45.0	149.0	Dez. 1955
37.4	274.3	113.0	113.0	1 413.6	883.5	307.1	223.0	8 390.8	1 028.8	1 440.0	5 410.8 ¹⁵⁾	42.6	45.5	102.7	Jan. 1957
36.3	274.5	113.1	113.1	1 451.0	868.0	321.7	261.3	8 438.7	1 050.3	1 449.9	5 582.8	42.6	46.0	105.9	Febr. 1957
35.0	269.5	190.8	103.2	1 202.7	648.7	311.0	243.0	8 523.9	1 069.1	1 471.5	5 638.5	42.4	47.6	119.8	März 1957
34.8	254.9	190.8	102.8	1 199.6	695.2	236.2	268.2	8 710.3 ¹⁶⁾	1 069.1	1 471.5	5 476.8 ¹⁶⁾	45.5	45.2	124.3	April 1957
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)															
5.0	3.0	3.0	—	0.2	—	0.2	—	4 888.4	0.0	0.4	155.0	—	0.1	6.6	Dez. 1953
24.8	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 667.7	0.1	0.3	113.0	—	0.1	7.2	Dez. 1954
0.1	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 974.8	—	0.2	189.4	—	0.1	39.7	Dez. 1955
1.6	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 167.8	—	0.3	219.5	—	0.0	28.4	Juni 1956
0.5	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 288.8	—	0.2	475.9	—	0.0	44.2	Dez. 1955
0.1	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 083.5	—	0.2	326.6 ¹⁵⁾	7.5	—	5.9	Jan. 1957
0.2	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 095.9	—	0.2	327.6	7.5	—	5.7	Febr. 1957
0.2	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 132.0	—	0.2	328.8	7.5	—	18.3	März 1957
0.2	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 144.4	—	0.2	328.5	7.5	—	23.8	April 1957
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
3.1	171.1	172.4	0.0	904.4	321.0	126.2	457.2	1 403.1	605.5	130.8	1 009.3	59.7	17.2	134.6	Dez. 1953
4.3	175.7	180.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	2 100.8	750.9	258.8	2 403.6	64.0	20.5	123.9	Dez. 1954
37.2	226.1	196.6	90.3	869.3	382.8	148.4	338.1	3 010.7	944.5	1 371.5	3 662.3	71.1	23.2	98.5	Dez. 1955
34.2	214.8	147.9 ¹⁴⁾	103.3	944.4	411.8	239.6	293.0	3 175.9	968.1	1 406.9	4 276.9	31.8	28.9	98.3	Juni 1956
36.0	252.2	161.6	110.8	1 390.9	870.4	207.9	312.6	3 261.8	1 003.9	1 421.8	4 974.5	34.4	45.0	104.8	Dez. 1955
37.3	271.3	113.0	113.0	1 413.6	883.5	307.1	223.0	3 307.3	1 028.8	1 439.8	5 084.2	35.1	45.5	96.8	Jan. 1957
36.1	271.5	113.1	113.1	1 451.0	868.0	321.7	261.3	3 342.8	1 050.3	1 449.7	5 255.2	35.1	46.0	100.2	Febr. 1957
34.8	266.5	187.8	103.2	1 202.7	648.7	311.0	243.0	3 391.9	1 069.1	1 471.3	5 309.7	34.9	47.6	101.5	März 1957
34.6	251.9	187.8	102.8	1 199.6	695.2	236.2	268.2	3 565.9 ¹⁵⁾	1 069.1	1 471.3	5 148.3 ¹⁵⁾	38.0	45.2	100.5	April 1957
Teilzahlungskreditinstitute															
—	1.9	1.9	—	414.1	413.6	—	0.5	4.3	—	—	0.3	1.1	2.4	20.8	Dez. 1953
—	1.9	1.9	—	556.5	555.9	—	0.6	6.9	—	—	5.0	2.7	3.6	29.9	Dez. 1954
—	2.1	2.1	—	876.1	874.5	—	1.6	7.7	—	—	5.6	7.5	5.7	32.6	Dez. 1955
—	2.1	2.1	—	866.3	864.6	—	1.7	7.7	—	—	5.3	8.9	7.9	30.4	Juni 1956
—	2.1	2.1	—	975.4	974.9	—	0.5	7.6	—	—	5.3	10.4	8.8	31.1	Dez. 1955
—	2.1	2.1	—	1 009.9	1 009.2	—	0.7	7.5	—	—	5.1	10.1	8.8	27.0	Jan. 1957
—	2.1	2.1	—	989.9	989.3	—	0.6	7.5	—	—	4.8	10.1	8.9	24.9	Febr. 1957
—	2.0	2.0	—	967.5	967.0	—	0.5	7.6	—	—	4.7	10.1	9.0	26.4	März 1957
—	2.1	2.1	—	982.2	981.8	—	0.4	7.8	—	—	4.6	10.2	9.1	29.3	April 1957
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹⁸⁾															
—	423.2	303.2	4.0	11.2	—	1.5	9.7	425.1	0.0	412.1	—	—	9.6	2.7	Dez. 1953
—	549.3	300.3	5.4	5.9	—	—	5.9	499.1	0.0	472.8	—	—	9.6	2.7	Dez. 1954
—	301.8	301.8	5.8	5.4	—	—	5.4	651.7	18.4	585.2	—	—	9.6	2.6	Dez. 1955
—	302.0	302.0	6.0	—	—	—	—	667.3	23.7	623.0	—	—	9.6	2.7	Juni 1956
—	302.7	302.7	6.4	—	—	—	—	768.9	23.0	725.3	—	—	9.6	2.6	Dez. 1955
—	303.0	303.0	6.4	—	—	—	—	768.8	23.0	725.2	—	—	9.6	2.7	Jan. 1957
—	303.0	303.0	6.5	—	—	—	—	880.4	23.9	835.9	—	—	9.6	2.7	Febr. 1957
—	303.1	303.1	6.5	—	—	—	—	881.9	24.4	836.9	—	—	9.6	2.6	März 1957
—	303.1	303.1	6.5	—	—	—	—	881.7	—	—	—	—	9.6	2.7	April 1957

einiger Institute im April 1956 verursacht wurde. — ¹¹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. —

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)			Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme				
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten		
														Spareinlagen	
				darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen											
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953 Dez.	47	7 586,2	90,8	61,5	36,4	24,5	0,6	0,1	29,3	22,5	6,8	185,1	42,4	13,2	
1954 Dez.	47	11 003,3	141,2	109,3	58,6	49,9	0,8	0,1	31,9	30,9	1,0	232,0	39,7	8,3	
1955 Dez.	47	13 872,9	125,9	111,1	73,6	36,3	1,2	0,1	14,8	14,8	0,0	180,5	19,9	12,5	
1956 Juni	47	15 166,3	110,5	99,1	69,1	28,9	1,1	0,3	11,4	8,3	3,1	204,8	43,8	34,7	
1957 Dez.	47	16 134,4	124,6	109,8	72,0	36,6	1,2	0,4	14,8	9,8	5,0	191,9	38,4	29,4	
Jan.	46	16 211,9	107,3	92,1	55,5	35,4	1,2	0,4	15,2	9,2	6,0	167,4	21,4	19,3	
Febr.	46	16 441,1	110,6	89,0	53,2	34,5	1,3	0,4	21,6	8,5	13,1	184,2	32,8	23,6	
März	46	16 638,2	112,4	92,2	59,2	31,7	1,3	0,5	20,2	9,1	11,1	202,5	43,8	27,9	
April	45	16 782,8	111,1	89,2	55,9	31,9	1,4	0,5	21,9	10,9	11,0	201,0	39,5	31,5	
Private Hypothekenbanken ^{o)}															
1953 Dez.	30	2 948,3	63,6	49,2	24,3	24,3	0,6	0,1	14,4	7,6	6,8	49,9	18,1	0,4	
1954 Dez.	30	4 860,1	98,6	86,1	35,7	49,6	0,8	0,1	12,5	11,6	0,9	60,7	14,2	0,6	
1955 Dez.	30	6 281,3	74,1	68,7	31,8	35,7	1,2	0,1	5,4	5,4	0,0	52,6	8,0	1,1	
1956 Juni	30	6 901,0	49,9	45,0	20,2	21,9	0,9	0,1	6,9	3,8	3,1	54,7	9,6	2,2	
1957 Dez.	30	7 311,4	67,0	57,9	25,3	31,5	0,9	0,1	9,1	4,1	5,0	61,6	15,4	7,3	
Jan.	29	7 318,4	60,8	51,6	20,5	30,2	0,9	0,2	9,2	3,2	6,0	56,9	6,6	5,3	
Febr.	29	7 427,9	65,7	49,8	19,4	29,4	1,0	0,2	15,9	2,8	13,1	61,1	9,2	6,7	
März	29	7 506,4	63,3	49,8	22,1	26,6	1,1	0,3	13,5	2,4	11,1	69,2	15,0	5,2	
April	29	7 532,0	59,2	45,1	17,2	26,8	1,1	0,3	14,1	3,1	11,0	66,9	6,1	4,2	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953 Dez.	17	4 637,9	27,2	12,3	12,1	0,2	0,0	—	14,9	14,9	—	135,2	24,3	12,8	
1954 Dez.	17	6 143,2	42,6	23,2	23,9	0,3	—	—	19,4	19,3	0,1	171,3	15,5	7,7	
1955 Dez.	17	7 591,5	51,8	42,4	41,8	0,6	—	—	9,4	9,4	—	127,9	11,9	11,4	
1956 Juni	17	8 265,3	60,6	56,1	48,9	7,0	0,2	0,2	4,5	4,5	—	150,1	34,2	32,5	
1957 Dez.	17	8 823,0	57,6	51,9	46,5	5,1	0,3	0,2	5,7	5,7	—	130,3	23,0	22,1	
Jan.	17	8 893,5	46,5	40,5	35,0	5,2	0,3	0,2	6,0	6,0	—	110,5	14,8	14,0	
Febr.	17	9 013,2	44,9	39,2	33,8	5,1	0,3	0,2	5,7	5,7	—	123,1	23,6	16,9	
März	17	9 131,8	49,2	42,5	37,1	5,1	0,3	0,2	6,7	6,7	—	133,3	28,8	22,7	
April	16	9 250,8	51,9	44,1	38,7	5,1	0,3	0,2	7,8	7,8	—	134,1	33,4	27,3	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953 Dez.	19	9 352,1	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	535,7	327,0	176,8	
1954 Dez.	19	11 747,3	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5	
1955 Dez.	21	14 866,3	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	550,3	242,3	102,7	
1956 Juni	20	15 806,7	1 437,6	388,2	228,2	157,6	2,4	1,0	1 049,4	444,2	605,2	589,6	173,2	87,5	
1957 Dez.	20	17 675,4	1 944,5	827,1	244,4	579,4	3,3	1,0	1 117,4	421,8	695,6	613,3	248,3	126,1	
Jan.	20	17 931,0 ¹⁴⁾	2 141,7	772,3	180,4	588,6	3,3	1,2	1 669,4	654,7	1 014,7	642,3	281,8	181,9	
Febr.	20	18 271,3	2 529,1	761,5	164,6	593,6	3,3	1,2	1 767,6	556,8	1 210,8	662,7	309,0	197,3	
März	20	18 078,6	2 219,6	536,9	156,6	377,1	3,2	1,3	1 682,7	403,4	1 279,3	648,4	313,7	230,5	
April	20	17 902,8 ¹⁵⁾	2 112,4	511,5	122,2	386,3	3,0	1,3	1 600,9	516,6	1 084,3	546,5	266,8	191,3	
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft ^{†)}															
1953 Dez.	2	5 088,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44,0	—	—	
1954 Dez.	2	4 865,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101,0	—	—	
1955 Dez.	2	5 407,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—	—	
1956 Juni	2	5 601,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26,0	—	—	
1957 Dez.	2	5 985,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28,0	—	—	
Jan.	2	5 544,5 ¹⁴⁾	0,9	0,9	0,9	—	—	—	—	—	—	28,0	—	—	
Febr.	2	5 564,5	0,9	0,9	0,9	—	—	—	—	—	—	28,0	—	—	
März	2	5 604,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
April	2	5 639,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953 Dez.	17	4 263,2	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	491,7	327,0	176,8	
1954 Dez.	17	6 882,1	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5	
1955 Dez.	19	9 458,9	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	449,3	242,3	102,7	
1956 Juni	18	10 205,3	1 437,6	388,2	228,2	157,6	2,4	1,0	1 049,4	444,2	605,2	468,6	173,2	87,5	
1957 Dez.	18	11 689,7	1 944,5	827,1	244,4	579,4	3,3	1,0	1 117,4	421,8	695,6	587,3	248,3	126,1	
Jan.	18	12 386,5	2 440,8	771,4	179,5	588,6	3,3	1,2	1 669,4	654,7	1 014,7	614,3	281,8	181,9	
Febr.	18	12 706,8	2 528,2	760,6	163,7	593,6	3,3	1,2	1 767,6	556,8	1 210,8	634,7	309,0	197,3	
März	18	12 473,9	2 219,6	536,9	156,6	377,1	3,2	1,3	1 682,7	403,4	1 279,3	648,4	313,7	230,5	
April	18	12 263,3 ¹⁵⁾	2 112,4	511,5	122,2	386,3	3,0	1,3	1 600,9	516,6	1 084,3	546,5	266,8	191,3	
Teilzahlungskreditinstitute ¹⁵⁾															
1953 Dez.	102	678,4	80,4	59,6	59,6	—	—	—	20,8	20,8	—	395,0	—	—	
1954 Dez.	120	912,4	111,7	77,6	77,6	—	—	—	34,1	34,1	—	550,1	—	—	
1955 Dez.	134	1 285,2	121,3	73,5	73,5	—	—	—	47,8	47,8	—	824,4	—	—	
1956 Juni	147	1 350,8	120,0	85,4	85,4	—	—	—	34,6	34,6	—	861,4	—	—	
1957 Dez.	147	1 502,8	164,7	101,3	101,3	—	—	—	63,4	63,4	—	934,1	—	—	
Jan.	147	1 466,7	155,0	94,8	94,8	—	—	—	60,2	60,2	—	917,1	—	—	
Febr.	147	1 460,0	165,0	98,5	98,5	—	—	—	66,5	66,5	—	901,8	—	—	
März	147	1 432,0	153,0	95,8	95,8	—	—	—	57,2	57,2	—	886,1	—	—	
April	150	1 459,2	141,6	95,5	95,5	—	—	—	46,1	46,1	—	918,4	—	—	
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹⁶⁾															
1953 Dez.	13	1 801,2	1 711,6	1 508,1	929,7	10,2 ¹⁷⁾	568,2	—	203,5	203,5	—	89,6	—	—	
1954 Dez.	13	2 126,6	2 037,0	1 824,0	990,6	—	833,4	—	213,0	213,0	—	89,6	—	—	
1955 Dez.	13	2 524,2	2 434,6	2 198,8	1 140,1	—	1 058,7	—	235,8	235,8	—	89,6	—	—	
1956 Juni	13	2 731,1	2 504,5	2 312,2	1 114,7	—	1 197,5	—	192,3	192,3	—	89,6	—	—	
1957 Dez.	13	3 177,7	2 867,4	2 566,8	1 332,1	—	1 234,7	—	300,6	300,6	—	89,6	—	—	
Jan.	13	2 875,1	2 613,2	2 416,5	1 140,9	—	1 275,6	—	196,7	196,7	—	89,6	—	—	
Febr.	13	2 875,1	2 649,3	2 448,5	1 136,9	—	1 311,6	—	200,8	200,8	—	89,6	—	—	
März	13	2 958,6	2 723,6	2 523,1	1 186,3	—	1 336,8	—	200,5	200,5	—	89,6	—	—	
April	13	3 085,2	2 830,1	2 587,5	1 238,6	—	1 348,9	—	242,6	242,6	—	89,6	—	—	

Anmerkungen *) 2), 3) und 5) bis 8) s. dritte Seite der Tabelle III. B. 1. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — 14) Enthält statistisch bedingte Wiederaufbau rd. 25 Mio DM, Kreditinstitute rd. 4 Mio DM, öffentlich-rechtliche Körperschaften rd. 23 Mio DM, sonstige rd. 8 Mio DM. — 15) Infolge statistisch bedingter Verm. Mio DM. — 16) Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperkkonten. — 17) Laut Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur

institute des Bundesgebiets *)

DM Passiva

Gelder	mittelfristige Geldaufnahme bei Kreditinstituten und Nicht- banken	nachrichtl.: in den aufgenommenen Geldern enthaltenes Rebours- kredite)	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tigungen)	Sonstige Passiva)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder *)				Verbind- lich- keiten aus Bürg- schaften u. a.	Eigene Zie- hungen im Umlauf	Indossa- ments- verbind- lich- keiten aus weiter- begeben- en Wechseln	Monats- ende
										Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	Kredit- institute	öffentl.- rechtl. Körper- schaften	sonstige				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
142.7	—	—	—	2 620.3	2 750.0	685.7	409.4	379.1	465.8	428.0	262.3	2 213.2	698.2	54.2	—	0.0	Dez. 1953
202.3	—	—	—	4 604.6	3 490.9	1 087.4	479.0	414.8	553.4	442.1	356.5	3 025.6	992.4	123.1	—	0.0	Dez. 1954
160.6	—	—	—	6 219.4	4 106.7	1 542.1	615.2	439.7	643.4	466.7	504.8	3 924.1	943.4	120.8	—	0.0	Dez. 1955
161.0	—	—	—	6 930.8 ⁹⁾	4 385.7	1 749.4	664.1	551.4	569.6	493.1	576.3	4 298.4	947.4	123.8	—	0.0	Juni 1956
153.5	—	—	—	7 325.9	4 665.2	1 995.8	678.8	548.0	604.2	510.8	629.1	4 757.4	941.4	127.4	—	0.0	Dez. 1955
146.0	—	—	—	7 423.5	4 724.5	2 022.7	682.7	553.2	530.6	512.5	647.1	4 806.5	939.1	123.1	—	0.0	Jan. 1957
151.4	—	—	—	7 437.0 ¹⁰⁾	4 847.6 ¹¹⁾	2 057.5	692.3	577.8	534.1	542.4 ¹²⁾	681.3 ¹²⁾	4 910.1 ¹²⁾	932.9 ¹²⁾	121.9	—	0.0	Febr. 1957
156.7	—	—	—	7 496.0	4 902.9	2 089.3	701.8	589.6	543.7	546.7	698.1	4 957.2	960.3	122.0	—	0.0	März
161.5	—	—	—	7 588.1	4 983.7	2 122.2	706.4	605.4	464.9	552.0	719.1	5 054.2 ¹³⁾	955.1 ¹³⁾	119.1	—	0.0	April
Private Hypothekenbanken 9)																	
31.8	—	—	—	1 929.0	395.7	85.2	109.2	44.1	271.6	259.4	57.3	124.5	90.9	46.1	—	0.0	Dez. 1953
46.5	—	—	—	3 483.4	576.6	134.1	127.7	60.2	318.8	269.6	97.4	262.9	146.3	110.3	—	0.0	Dez. 1954
44.6	—	—	—	4 540.7	752.9	216.6	168.7	69.4	406.3	283.6	143.6	416.2	188.5	96.3	—	0.0	Dez. 1955
45.1	—	—	—	5 053.6 ⁹⁾	802.9	269.5	210.8	97.3	362.3	306.8	181.8	449.8	185.2	90.6	—	0.0	Juni 1956
46.2	—	—	—	5 379.2	835.0	314.0	221.7	92.9	340.0	308.0	205.7	488.2	197.0	83.8	—	0.0	Dez. 1955
50.3	—	—	—	5 451.7	844.6	319.3	225.5	96.4	263.2	308.6	214.5	498.4	194.3	78.2	—	0.0	Jan. 1957
51.9	—	—	—	5 444.5 ¹⁰⁾	924.0 ¹¹⁾	325.4	234.2	100.1	272.9	336.7 ¹²⁾	227.9 ¹²⁾	546.9 ¹²⁾	191.2 ¹²⁾	76.3	—	0.0	Febr. 1957
54.2	—	—	—	5 476.9	931.6	331.0	243.7	105.5	285.2	337.5	233.7	526.5	221.1	75.9	—	0.0	März
60.8	—	—	—	5 533.2	947.5	337.7	245.8	106.0	235.7	340.7	249.0	550.9 ¹³⁾	207.3 ¹³⁾	72.8	—	0.0	April
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
110.9	—	—	—	691.3	2 354.3	600.5	300.2	335.0	194.2	168.6	205.0	2 088.7	607.3	8.1	—	—	Dez. 1953
155.8	—	—	—	1 121.2	2 914.3	953.3	351.3	354.6	234.6	172.5	259.1	2 762.7	846.1	12.8	—	—	Dez. 1954
116.0	—	—	—	1 678.7	3 353.8	1 325.4	446.5	370.3	237.1	183.1	361.2	3 507.9	754.8	24.5	—	—	Dez. 1955
115.9	—	—	—	1 877.2	3 582.8	1 479.9	453.3	454.1	207.3	186.3	394.5	3 848.6	762.2	33.2	—	—	Juni 1956
107.3	—	—	—	1 946.7	3 850.2	1 681.8	457.1	455.1	264.2	202.8	423.4	4 289.2	744.4	43.6	—	—	Dez. 1955
95.7	—	—	—	1 971.8	3 879.9	1 703.4	457.2	456.8	267.4	203.9	432.6	4 308.1	744.8	44.9	—	—	Jan. 1957
99.5	—	—	—	1 992.5	3 923.6	1 732.1	458.1	477.7	261.2	205.7	453.4	4 363.2	741.7	45.6	—	—	Febr. 1957
104.5	—	—	—	2 019.1	3 971.3	1 758.3	458.1	484.0	258.5	209.2	464.4	4 430.7	739.2	46.1	—	—	März
100.7	—	—	—	2 054.9	4 036.2	1 784.5	460.6	499.4	229.2	211.3	470.1	4 503.3	747.8	46.3	—	—	April
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																	
208.7	—	—	10.2	694.7	5 668.5	1 164.3	379.1	245.5	190.0	702.3	438.6	5 043.4	906.0	234.1	—	1 128.8	Dez. 1953
226.0	4.5	—	—	1 065.8	5 769.0	2 516.6	431.0	301.2	171.6	714.6	474.7	6 789.3	618.4	606.5	—	1 164.0	Dez. 1954
308.0	2.0	—	16.0	1 577.5	6 281.5	3 851.7	467.1	363.8	344.2	679.8	628.9	8 577.9	656.5	757.7	—	1 396.8	Dez. 1955
416.4	6.0	—	19.3	1 579.7	6 506.1	4 496.4	463.2	426.4	288.4	661.7	673.8	9 485.5	707.3	788.8	—	1 427.2	Juni 1956
365.0	17.8	—	23.3	1 523.5	6 823.6	5 450.4	468.8	437.6	390.4	646.9	644.2	10 710.4	743.7	787.1	—	1 278.0	Dez. 1955
360.5	23.3	—	23.3	1 528.9	6 738.9	5 410.8 ¹⁴⁾	469.8	499.0	176.3	652.0	632.4	10 568.9 ¹⁴⁾	745.7	687.5	—	1 110.6	Jan. 1957
353.7	21.5	—	23.3	1 528.7	6 778.9	5 582.8	469.7	500.6	195.5	657.7	638.8	10 753.1	743.1	725.8	—	1 249.6	Febr. 1957
334.7	19.0	—	23.3	1 526.4	6 837.8	5 638.5	473.9	495.2	235.5	661.3	641.1	10 800.2	744.3	713.7	—	1 421.0	März
279.7	14.8	—	39.4	1 490.3	6 901.6	5 476.8 ¹⁵⁾	625.9 ¹⁵⁾	492.3	217.6	681.9	706.8	10 632.1 ¹⁵⁾	678.7	838.9	—	1 401.2	April
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)																	
44.0	—	—	—	382.1	4 247.0	155.0	5.0	186.2	69.6	—	246.7	3 645.1	554.2	6.0	—	20.0	Dez. 1953
—	—	—	—	382.6	4 065.7	113.8	5.1	231.8	67.0	—	195.4	3 838.4	144.9	322.8	—	2.5	Dez. 1954
101.0	—	—	—	344.4	4 284.2	189.4	5.1	273.5	209.8	—	238.1	4 247.7	101.0	404.5	—	24.7	Dez. 1955
121.0	—	—	—	344.6	4 421.4	219.5	5.1	321.7	168.1	—	214.3	4 452.9	101.0	418.3	—	3.4	Juni 1956
26.0	—	—	—	306.3	4 590.4	475.9	5.1	321.7	260.3	—	161.1	4 836.4	106.0	423.8	—	—	Dez. 1955
28.0	—	—	—	306.3	4 465.9	326.6 ¹⁴⁾	5.1	376.5	35.2	—	145.6	4 587.6 ¹⁴⁾	108.0	413.1	—	—	Jan. 1957
28.0	—	—	—	306.3	4 481.2	327.6	5.0	376.5	39.0	—	140.5	4 611.6	108.0	413.1	—	—	Febr. 1957
—	—	—	—	306.3	4 502.1	328.8	5.2	376.5	85.8	—	146.3	4 599.7	108.0	413.5	—	—	März
—	—	—	—	306.4	4 557.7	328.5	5.2	376.5	65.2	—	165.6	4 635.1	108.0	435.8	—	—	April
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																	
164.7	—	—	10.2	312.6	1 421.5	1 009.3	374.1	59.3	120.4	702.3	191.9	1 398.3	351.8	228.1	—	1 108.8	Dez. 1953
226.0	4.5	—	—	683.2	1 703.3	2 403.6	425.9	69.4	104.6	614.6	279.3	2 950.9	473.5	283.7	—	1 161.5	Dez. 1954
207.0	2.0	—	16.0	1 233.1	1 997.3	3 662.3	462.0	90.3	134.4	719.8	390.8	4 330.2	555.5	353.2	—	1 372.1	Dez. 1955
295.4	6.0	—	19.3	1 235.1	2 084.7	4 276.9	458.1	104.7	120.3	661.7	459.5	5 032.6	606.3	370.5	—	1 423.8	Juni 1956
339.0	17.8	—	23.3	1 217.2	2 233.2	4 974.5	463.7	115.9	130.1	646.9	483.1	5 874.0	637.7	363.3	—	1 278.0	Dez. 1955
332.5	23.3	—	23.3	1 222.6	2 273.0	5 082.2	464.7	122.5	141.1	652.0	486.8	5 981.3	637.7	274.4	—	1 110.6	Jan. 1957
325.7	21.5	—	23.3	1 222.4	2 297.7	5 255.2	464.7	124.1	156.5	657.7	498.3	6 141.5	635.1	312.7	—	1 249.6	Febr. 1957
334.7	19.0	—	23.3	1 220.1	2 315.7	5 309.7	468.7	118.7	149.7	661.3	494.8	6 200.5	636.3	300.2	—	1 422.0	März
279.7	14.8	—	39.4	1 183.9	2 343.9	5 148.3 ¹⁵⁾	620.7 ¹⁵⁾	115.8	152.4	681.9	541.2	5 997.0 ¹⁵⁾	570.7	303.1	—	1 401.2	April
Teilzahlungskreditinstitute 15)																	
—	—	—	17.2	—	22.4	0.3	41.8	29.1	92.2	—	22.7	—	—	3.5	—	25.0	Dez. 1953
—	—	—	12.0	—	20.7	5.0	61.2	40.5	111.2	—	25.7	—	—	5.8	—	14.3	Dez. 1954
—	—	—	5.0	—	21.0	5.6	92.8	57.8	157.3	—	26.6	—	—	5.1	—	26.5	Dez. 1955
—	—	—	5.4	—	33.7	5.3	105.0	73.1	146.9	—	39.0	—	—	4.3	—	27.1	Juni 1956
—	—	—	4.8	—	36.5	5.3	112.0	71.1	174.3	—	41.8	—	—	4.9	—	19.2	Dez. 1955
—	—	—	4.8	—	37.5	5.1	116.9	75.6	154.7	—	42.6	—	—	4.9	—	210.2	Jan. 1957
—	—	—	4.9	—	37.5	4.8	118.4	78.3	149.3	—	42.3	—	—	2.1	—	206.7	Febr. 1957
—	—	—	4.7	—	37.6	4.7	118.8	77.1	150.0	—	42.3	—	—	1.7	—	208.2	März
—	—	—	4.5	—	37.4	4.6	121.8	76.3	154.6	—	42.0	—	—	1.5	—	211.5	April
Postscheck- und Postsparkassennämter 16)																	
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89.6	—	—	—	—	Dez. 1953
89.6	—	—	—	—													

2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin 1)

Mio DM

Aktiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Aktiva	Barreserve *)		Post- scheck- gut- haben	Guthaben bei Kreditinstituten 4)		Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Berliner Schuld- ver- schrei- bungen, Schatz- wechsel und un- verzins- liche Schatz- anwei- sungen	Wert- papiere und Kon- sortial- beteili- gungen	Aus- gleichs- forde- rungen)	Debitoren einschl. durch- laufende Kredite		Lang- fristige Auslei- hungen einschl. durch- laufende Kredite	Sonstige Aktiva)	
			ins- gesamt	dar- unter Giro- gut- haben bei der BZB		ins- gesamt	darunter täglich fällige und mit verein- barter Laufzeit oder Kündi- gung von weniger als 3 Monaten		ins- gesamt	dar- unter Handels- wechsel				ins- gesamt	dar- unter Wirt- schafts- unter- nehmen und Private			ins- gesamt	Lang- fristige Auslei- hungen einschl. durch- laufende Kredite
1953	33	2 181.1	126.7	107.1	8.0	113.5	98.1	15.5	247.7	237.2	7.0	46.3	216.0	530.4	505.2	794.9	75.1	
1954	45	2 936.3	163.0	140.5	8.1	175.5	149.9	17.9	301.0	290.9	2.2	94.8	261.8	729.6	673.1	984.8	197.6	
1955	März	3 078.6	150.0	127.6	5.1	223.9	190.8	13.1	301.6	293.3	2.3	114.2	258.4	772.1	706.0	1 043.4	194.5	
	April	3 103.3	120.1	97.3	4.5	241.9	199.2	14.4	326.6	318.9	2.1	116.4	252.0	765.1	697.2	1 062.4	197.8	
	Mai	3 124.5	133.1	101.7	4.0	230.1	184.5	26.5	314.8	306.6	2.1	123.1	253.7	756.5	688.6	1 081.7	198.9	
	Juni	3 206.6	125.1	100.6	4.6	284.1	235.6	15.1	317.0	307.2	3.1	125.8	253.0	786.5	708.8	1 082.0	210.3	
	Juli	3 189.5	94.9	70.3	3.2	227.8	191.0	14.3	330.6	320.8	4.1	130.7	258.8	808.9	728.0	1 097.7	218.5	
	Aug.	3 267.9	103.2	78.1	3.4	244.9	196.4	15.7	319.3	308.7	4.1	144.2	260.3	830.1	729.2	1 122.2	220.5	
	Sept.	3 272.8	119.0	99.3	3.6	232.8	168.6	15.0	300.0	290.3	4.2	146.6	260.8	840.9	731.2	1 125.3	224.6	
	Okt.	3 268.5	129.8	105.2	3.5	191.7	140.8	19.7	306.1	297.1	2.2	151.3	261.0	826.2	707.8	1 152.1	224.9	
	Nov.	3 320.8	113.0	86.5	3.5	207.5	157.7	15.3	335.3	320.9	4.2	161.1	258.4	825.1	713.8	1 172.0	225.4	
	Dez.	3 426.2	159.9	133.4	8.2	229.9	181.0	19.3	358.0	344.3	2.1	145.3	255.0	821.9	703.9	1 205.5	221.1	
1956	Jan.	3 372.7	114.2	88.5	3.0	203.4	178.4	12.3	322.8	313.7	5.2	165.6	250.4	847.9	716.8	1 254.3	193.6	
	Febr.	3 395.5	128.6	105.2	4.1	206.0	185.9	13.3	304.3	296.6	5.9	167.0	252.4	851.2	722.9	1 265.9	196.8	
	März	3 430.1	139.0	117.6	4.1	232.8	211.9	17.5	285.3	275.9	5.9	165.7	254.8	866.8	736.4	1 258.6	199.6	
	April ^{b)}	3 440.8	153.9	127.1	3.0	222.5	202.0	17.7	291.7	281.8	5.9	169.3	251.7	849.1	713.9	1 274.7	201.3	
	April ^{c)}	41	3 222.1	151.4	125.3	2.8	196.1	182.3	17.1	265.2	253.3	5.9	161.6	244.0	753.5	630.4	1 258.0	168.5
	Mai	3 255.2	119.5	87.2	4.6	256.3	244.6	14.9	267.9	257.5	8.9	159.1	242.2	732.5	633.3	1 283.1	166.2	
	Juni	3 325.2	126.5	102.2	4.8	285.8	263.4	13.1	288.3	277.9	8.9	156.1	241.9	750.2	646.0	1 278.4	171.5	
	Juli	3 325.3	126.8	99.1	2.8	258.2	238.6	14.2	297.7	287.4	8.9	164.1	235.1	751.4	646.9	1 295.6	170.5	
	Aug.	3 396.3	126.9	105.5	4.5	273.4	249.3	16.1	309.4	299.2	8.9	163.2	236.2	756.2	643.1	1 325.9	175.6	
	Sept.	3 507.3	143.9	120.4	4.3	305.9	279.3	16.8	305.0	295.7	9.0	164.5	241.4	799.1	671.4	1 335.9	181.5	
	Okt.	3 533.1	130.0	101.8	4.7	325.1	283.7	16.3	339.5	330.7	10.1	164.7	241.1	772.1	647.6	1 351.6	177.9	
	Nov.	3 574.0	141.0	118.7	2.7	321.9	279.7	17.5	340.5	332.3	9.1	165.5	235.5	794.3	662.5	1 361.2	184.8	
	Dez.	3 688.8	204.5	174.9	9.2	348.0	317.5	24.1	380.2	368.1	9.0	156.3	232.8	785.0	654.6	1 355.0	184.7	
1957	Jan.	3 594.0	125.9	95.9	5.0	347.6	317.1	14.3	358.5	347.8	7.8	168.5	233.0	795.1	662.0	1 367.2	171.1	
	Febr.	3 607.6	130.0	101.9	5.4	338.2	307.1	16.6	354.0	342.2	7.8	173.8	235.7	792.3	652.4	1 381.2	172.6	
	März	3 674.5	133.4	109.3	4.0	406.9	370.8	14.0	357.6	341.9	7.8	173.8	234.5	804.9	672.8	1 363.5	174.1	
	April	3 649.5	166.6	137.3	3.3	362.5	324.2	16.4	356.8	341.8	9.5	180.7	235.6	772.6	634.8	1 376.5	169.0	
	Mai	3 749.4	149.6	125.7	3.0	430.0	390.8	18.3	363.2	348.1	10.2	185.8	232.7	793.0	645.5	1 390.7	172.9	

Passiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Summe der Passiva	Einlagen					Aufgenommene Gelder einschl. durchlfd. Kredite		Eigene Akzepte im Umlauf	Auf- genom- mene lang- fristige Dar- lehen (für 4 Jahre und mehr) einschl. durch- laufende Kredite	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Ges- chäfts- guthaben einschl. Rück- lagen § 11 KWG	Sonstige Passiva)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder 7)			Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften u. a.	Indossa- ments- verbind- lichkeiten und eigene Ziehungen im Umlauf
		Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- rechtlich- Körpers- schaften	Kredit- institute	Spar- einlagen	ins- gesamt	darunter für länger als 6 Monate bis zu 4 Jahren herein- genom- mene Gelder	Kredit- institute					Öffent- liche Stellen	sonstige			
1953	2 181.1	568.5	250.6	145.9	215.1	66.0	13.5	11.8	746.5	72.1	104.6	15.8	741.6	2.6	42.8	48.0	
1954	2 936.3	600.6	322.0	256.4	376.2	76.3	18.5	17.6	893.9	87.5	305.8	43.6	860.8	8.3	65.2	68.7	
1955	März	3 078.6	628.1	377.5	418.4	68.8	17.5	19.8	914.0	96.4	289.5	54.5	869.3	8.4	71.0	88.7	
	April	3 103.3	644.3	401.6	424.9	54.6	16.0	5.4	927.2	100.6	295.3	56.1	879.1	8.4	74.8	93.1	
	Mai	3 124.5	659.1	393.1	439.3	48.9	15.9	10.9	939.9	103.2	293.8	57.1	889.8	9.7	84.3	75.3	
	Juni	3 206.6	658.1	393.8	450.7	56.8	16.8	15.3	953.6	113.4	305.5	67.1	897.3	6.4	81.7	72.7	
	Juli	3 189.5	671.6	375.5	460.9	50.7	16.4	6.4	948.6	113.7	325.6	69.3	888.5	7.4	81.1	66.8	
	Aug.	3 267.9	665.0	420.1	476.4	76.4	36.5	6.5	963.7	113.8	327.4	92.9	900.3	7.4	79.9	74.5	
	Sept.	3 272.8	664.9	354.2	485.3	78.0	36.5	19.6	970.0	114.3	345.6	96.3	904.3	6.4	73.8	109.0	
	Okt.	3 268.5	684.0	308.5	495.8	80.1	38.1	17.0	966.1	115.3	363.0	101.2	897.1	6.5	75.7	103.0	
	Nov.	3 320.8	694.7	324.1	505.2	78.0	38.6	18.3	986.6	115.3	366.6	104.5	914.7	6.5	77.2	92.4	
	Dez.	3 426.2	694.2	327.8	528.1	89.8	40.7	30.6	1 008.2	120.8	367.2	107.6	935.3	6.4	82.9	99.0	
1956	Jan.	3 372.7	692.6	334.0	554.8	101.1	40.6	32.8	991.4	121.9	341.3	109.2	917.5	5.7	83.5	118.6	
	Febr.	3 395.5	686.8	322.9	567.3	101.2	44.6	28.8	1 000.2	125.8	346.1	114.3	925.0	5.7	81.8	136.2	
	März	3 430.1	673.4	334.7	580.0	114.2	45.7	29.7	1 008.0	129.8	344.3	120.6	927.5	5.7	86.8	157.4	
	April ^{b)}	3 440.8	722.4	320.0	593.9	79.0	45.1	21.1	1 014.1	137.9	350.2	140.7	912.9	5.7	86.1	138.8	
	April ^{c)}	41	3 222.1	687.7	592.2	78.9	46.4	20.8	1 013.1	141.5	233.2	152.0	906.8	0.7	79.2	125.7	
	Mai	3 255.2	699.7	289.9	604.0	54.3	24.0	31.9	1 034.9	144.1	225.3	129.6	927.6	1.8	81.1	120.6	
	Juni	3 325.2	716.5	271.9	619.2	74.9	24.1	27.9	1 056.1	144.3	235.6	134.9	944.6	1.7	81.1	99.8	
	Juli	3 325.3	744.5	278.6	625.5	65.8	32.6	27.0	1 040.3	144.5	244.2	136.9	935.2	1.8	77.0	90.6	
	Aug.	3 396.3	744.6	285.3	633.6	68.3	32.7	24.3	1 065.6	144.7	249.4	140.3	956.6	1.8	76.8	80.9	
	Sept.	3 507.3	749.3	297.6	641.4	86.9	33.6	16.8	1 095.3	145.4	252.7	148.4	978.9	2.2	79.7	81.2	
	Okt.	3 533.1	785.9	313.8	651.3	77.6	34.7	9.1	1 083.7	146.2	263.9	153.1	964.9	2.3	77.1	61.2	
	Nov.	3 574.0	766.5	331.5	649.5	90.8	37.8	5.7	1 093.9	146.3	269.2	155.4	976.6	2.3	74.3	62.3	
	Dez.	3 688.8	786.6	334.3	681.8	97.1	34.7	6.0	1 121.3	147.0	259.6	158.2	996.1	3.1	81.0	63.7	
1957	Jan.	3 594.0	794.1	346.6	708.3	82.4	35.9	6.5	1 091.0	147.1	248.2	160.9	963.8	3.9	83.7	66.6	
	Febr.	3 607.6	788.7	337.4	723.3	79.0	36.3	5.6	1 099.2	151.1	244.2	163.2	970.9	3.1	82.8	62.7	
	März	3 674.5	799.6														

IV. Zinssätze

1. Zinssätze des Zentralbanksystems

a) Diskont- und Lombardsätze des Zentralbanksystems
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Zinssätze im Verkehr mit Kreditnehmern außerhalb des Zentralbanksystems		Zinssätze der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank		Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	Diskont ¹⁾	Lombard	Diskont	Lombard	
	% p. a.					% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	2	3
1. Dez.					
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2			
14. Juli	4	5			
1950 27. Okt.	6 ^{2) 3)}	7			1
1. Nov.					3
1951 1. Jan.			3	4 ⁵⁾	
1. Juli					
1952 29. Mai	5 ⁴⁾	6	2	3 ⁵⁾	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	1 1/2	2 1/2 ⁵⁾	
1953 8. Jan.	4	5	1	2	
11. Juni	3 1/2	4 1/2	1 1/2	1 1/2	
1954 20. Mai	3	4	1/2	1	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	1/2	1 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	1 1/2 ⁶⁾	2 1/2 ⁶⁾	
19. Mai	5 1/2 ⁷⁾	6 1/2	2 1/2 ⁶⁾	3 1/2 ⁶⁾	
6. Sept.	5	6	2	3 ⁶⁾	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	1 1/2	2 1/2 ⁶⁾	

¹⁾ Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. ²⁾ und ⁴⁾). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3% festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) vgl. auch Fußnote ⁷⁾. — ²⁾ Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugssatz von 4% diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. — ³⁾ Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschifffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4%, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 1/2% festgesetzt. — ⁴⁾ Seit 29. Mai 1952 besteht nur noch die in Anmerkung ¹⁾ erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und des Wohnungsbaues bestimmten Kredite, die weiterhin mit 4% abgerechnet werden. — ⁵⁾ Der Lombardsatz der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den angeschlossenen Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank beträgt jedoch 2%, soweit der von der Landeszentralbank oder der Berliner Zentralbank in Anspruch genommene Lombardkredit ihre Bestände an rediskontfähigen Wechseln und Lombardforderungen übersteigt (ZBR-Beschluß vom 10./11. Oktober 1951 und 24./25. Oktober 1951). — ⁶⁾ Vom 22. März 1956 bis 18. Mai 1956 betrug der Diskontsatz für auf Deutsche Mark oder auf eine fremde Währung lautende Auslandswechsel und Exporttratten 1 1/2%. — ⁷⁾ Ab 19. Mai 1956 auch Diskontsatz für Auslandswechsel, Auslandschecks, DM-Akzente von Ausländern und Exporttratten. — ⁸⁾ Ab 19. Mai 1956 gilt dieser Satz gleichermaßen für Inlandswechsel und für auf Deutsche Mark oder eine fremde Währung lautende Auslandswechsel, Auslandschecks und Exporttratten.

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1954 8. Jan.	2 3/4	2 7/8	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 7/8	3
18. Jan.	2 5/8	2 3/4	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 7/8	3
8. März	2 7/8	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 7/8	3 1/8
7. April	2 3/4	2 7/8	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 7/8	3
21. April	2 5/8	2 3/4	3 1/4	3 5/8	4 1/4	4 3/8	2 3/4	2 7/8
22. Mai	2 3/8	2 1/2	3	3 1/2	4	4 1/2	2 1/2	2 7/8
12. Juli	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	2 1/2	2 3/8
13. Aug.	2 1/4	2 3/8	2 7/8	3 1/8	3 5/8	4 1/8	2 3/8	2 1/2
23. Aug.	2 1/4	2 3/4	2 7/8	3 1/8	3 1/2	4	2 1/4	2 1/2
29. Nov.	2 1/4	2 3/8	2 7/8	3 1/8	3 1/2	4	2 1/4	2 1/2
2. Dez.	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	4	2 1/2	2 3/8
13. Dez.	2 1/2	2 3/8	3 1/8	3 1/2	3 5/8	4	2 1/2	2 3/8
1955 4. Jan.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 1/2
12. Jan.	2 1/8	2 1/4	2 7/8	3 1/8	3 1/2	3 3/4	2 1/4	2 1/8
24. Febr.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 1/8
4. März	2 1/2	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 1/8
7. März	2 1/2	2 3/8	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 1/8
25. April	2 1/2	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 1/8
3. Juni	2 1/2	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 3/4
14. Juli	2 1/2	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 3/4
20. Juli	2 1/8	2 3/4	3 1/8	3 1/4	3 1/2	4	2 1/8	2 1/2
4. Aug.	2 1/8	3	3 3/8	3 5/8	4	4 1/4	3	3 1/8
2. Sept.	3	3 1/8	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/4	3 3/8
7. Sept.	3 1/8	3 1/4	3 5/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	3 3/8	3 1/2
10. Okt.	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 3/8	3 1/2	3 5/8
4. Nov.	3 1/4	3 3/8	4 1/4	4 1/2	4 1/4	5	3 1/2	3 5/8
1956 20. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 3/4	5	5 1/4	3 1/2	3 5/8
24. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 3/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	3 1/2	3 5/8
8. März	4	4 1/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/4	4 1/8
26. März	3 7/8	4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/4	4 1/8
27. April	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/4	4 1/8
22. Mai	5 1/8	5 1/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	5 3/8	5 1/8
5. Juni	5 1/4	5 3/8	6	6 1/4	6 1/2	6 3/4	5 3/8	5 1/8
6. Sept.	4 3/4	4 7/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 7/8	5
23. Nov.	4 5/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
28. Nov.	4 1/2	4 3/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
4. Dez.	4 3/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
1957 3. Jan.	4 1/2	4 3/8	5 1/2	5 3/4	6	6 1/4	4 3/4	4 3/8
4. Jan.	4 1/2	4 3/8	5 3/8	5 3/4	6 1/8	6 1/2	4 3/4	4 3/8
11. Jan.	4 1/8	4 1/4	5 1/8	5 3/8	5 7/8	6 1/4	4 3/4	4 3/8
30. Jan.	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/4	4 3/8
4. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/4	4 3/8
7. März	4 1/8	4 1/2	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/2	4 3/8
18. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/4	4 3/8
15. April	4 1/4	4 3/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/2	4 3/8

2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 11. Januar 1957

	Baden-Württemberg ²⁾		Bayern ²⁾		Bremen ²⁾		Hamburg ³⁾	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz								
Diskontsatz	4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
Lombardsatz	5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
Kreditkosten								
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung⁴⁾	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
a) zugesagte Kredite	L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Zinsen	1/4 % p. M.	9	1/4 % p. M.	9	1/4 % p. M.	9	1/4 % p. M.	9
Kreditprovision								
b) Kontoüberziehungen	L + 1/2 %		L + 1 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Zinsen	1/4 % p. T.	10 1/2	1/4 % p. T.	11 1/2	1/4 % p. T.	10 1/2	1/4 % p. T.	10 1/2
Überziehungsprovision								
2. Akzeptkredite (Normalbedingungen)								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %	
Akzeptprovision	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8
3. Kosten für Wechselkredite								
a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1/4 %		D + 1 %	
Zinsen	1/4 % p. M.	6 1/2	1 % p. M.	7 1/5	1/4 % p. M.	6 1/2 - 7	1/4 % p. M.	7
Diskontprovision								
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1/4 %		D + 1 %	
Zinsen	1/4 % p. M.	6 1/2	1 % p. M.	7 1/5	1/4 % p. M.	6 1/2 - 7	1/4 % p. M.	7
Diskontprovision								
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1/4 %		D + 1 %	
Zinsen	1/4 % p. M.	7	1/4 % p. M.	7 1/2	1/4 % p. M.	7 - 7 1/2	1/4 % p. M.	7 1/2
Diskontprovision								
d) Abschnitte unter 1 000,— DM	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1/4 %		D + 1 %	
Zinsen	1/4 % p. M.	7 1/2	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8 - 8 1/2	1/4 % p. M.	8 1/2
Diskontprovision								
4. Ziehungen auf Kundschaft	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Zinsen								
Kreditprovision								
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/4 % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/4 % d. größeren Seite abzüglich Saldovortras, mindest. 1/2 % pro Semester a. Kreditbetrag		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942	
6. Mindestdiskontspesen	2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
7. Domizilprovision	1/4 % mind. —, 50 DM		nicht festgesetzt		1/4 %		nicht festgesetzt	
Habenzinsen ⁷⁾, in % p. a.								
Einlagenzinssätze								
1. für täglich fällige Gelder								
a) in provisionsfreier Rechnung	1		1		1		1 ⁸⁾	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2	
2. Spareinlagen								
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist								
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
2) von 12 Monaten und darüber	5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 50 000,— DM Einlagebetrag	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
d) 12 Monaten und darüber ⁹⁾	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
4. Festgelder mit einer Laufzeit von								
a) 30 bis 89 Tagen	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
b) 90 bis 179 Tagen	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
c) 180 bis 359 Tagen	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
d) 360 Tagen und darüber ⁹⁾	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
5. Zinsvoraus¹⁰⁾	1/4 — 1/2		1/4 — 1/2		1/4 — 1/2		1/4 — 1/2	

¹⁾ Zusammenge stellt nach Angaben der Landeszentralbanken auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und worden. — ²⁾ Normalsätze, Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ³⁾ Höchstsätze. — ⁴⁾ Gemäß § 2 des voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten Ansatz zu bringen. — ⁵⁾ Auch für Wechsel auf Nebenplätze. — ⁶⁾ Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des rechnungsbanken bleiben zinsfrei. — ⁷⁾ Für Kündigungsgelder und Festgelder der Gruppen 3 d und 4 d ab 1 000 000,— DM Einlagebetrag beträgt der Einlagenzinssatz 5 1/4 %. — Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab Monatsberichte der Bank deutscher Länder, September 1955, S. 84.

in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen ¹⁾

Habenzinsen der Kreditinstitute seit 1. Februar 1957

Hessen ²⁾		Niedersachsen ²⁾		Nordrhein-Westfalen ²⁾		Rheinland-Pfalz ²⁾		Schleswig-Holstein ²⁾		West-Berlin ²⁾	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz											
4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9
L + 1/2 % 1/6 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/6 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/6 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/6 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/6 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/6 % p. T.	10 1/2
D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8
D + 1/2 % 1/6 % p. M.	6 1/2	L + 1/2 % 1/24 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	6 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7
D + 1/2 % 1/6 % p. M.	7	L + 1/2 % 1/12 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/24 - 1/12 % p. M.	6 1/2 - 7	D + 1 % 1/6 % p. M.	7	D + 1 % 1/6 % p. M.	7
D + 1 1/2 % 1/6 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/6 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/6 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/6 % p. M.	7 1/2	D + 1 % 1/6 % p. M.	7 1/2	D + 1 % 1/6 % p. M.	7 1/2
D + 1 1/2 % 1/6 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/6 % p. M.	8 ⁶⁾	D + 1 1/2 % 1/6 % p. M.	7 1/2 ⁵⁾	D + 1 1/2 % 1/6 % p. M.	7 1/2 ⁵⁾	D + 1 % 1/6 % p. M.	8 1/2 ⁶⁾	D + 1 % 1/4 % p. M.	8 1/2
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942				1 % pro Semester				Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942			
2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		nicht festgesetzt	
Habenzinsen ⁷⁾ , in % p. a.											
1		1		1		1		1		1	
1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2	
3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag	
3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

Provisionssätzen, Sondersätze oder Vergünstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt. Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im abweichen. — ⁴⁾ Bei Abschnitten unter 1 000,— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1,— DM bis 2,— DM im Mantelvertrages vom 22. 12. 1936 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — ⁵⁾ Girokonten bis zum Betrage von 10 000,— DM bei den Hamburger Ab¹⁾ Gemäß Beschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den April 1954 die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe Sondertabelle in:

3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

a) Sollzinsen
% p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung ^{1) 2)}		Kosten für Akzeptkredite ³⁾	Kosten für Wechselkredite ⁴⁾ in Abschnitten von			
			zugesagte Kredite	Kontoüberziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1. Sept.			9 1/2	11	8 1/2 - 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
15. Dez.			10 1/2	11 1/2	8 - 9	6 1/2	7	7 1/2	8
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	8 1/2	10	7 1/2 - 8 1/2 ⁴⁾	6	6 1/2	7	7 1/2 ⁵⁾
14. Juli	4	5	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1950 27. Okt.	6	7	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1952 29. Mai	5	6 1/2	10 1/2	11 1/2	9	6 1/2	7	7 1/2	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2
1953 8. Jan.	4	5 1/2	9 1/2	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	7
1954 20. Mai	3	4	8 3/4	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1. Juli			7 3/4	8 1/2					
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10 1/2	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	8 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der zuständigen Bankaufsichtsbehörde. Einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovision, aber ohne Umsatzprovision. Amtliche Sätze, die unterschritten werden dürfen; Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — ³⁾ Ohne Domizilprovision. — ⁴⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %/a. — ⁵⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %/a.

b) Habenzinsen ¹⁾
% p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder		Spareinlagen		Kündigungsgelder ²⁾				Festgelder ³⁾				Postspareinlagen	
	in provisionsfreier Rechnung	in provisionspflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate ⁴⁾	12 Monate und darüber ⁵⁾	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber		
1948 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 ⁶⁾
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1. Dez.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4 ⁵⁾
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3	3 3/4	3 3/4	4 1/4	3	3 3/4	3 3/4	4 1/4	2 3/4
1953 1. Febr.	1/4	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	2 1/2	2 1/2	2 3/4	3 3/4	2 1/2	2 1/2	2 3/4	3 3/4	2 3/4
1. Juli	1/4	1 1/4	3	3 1/2	4 1/2	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 3/4	2 3/4
1954 1. Juli	1/2	1	3	3 1/2	4	2	2 1/2	2 1/2	3 1/4	2	2 1/2	2 3/4	3 1/4	2 3/4
1955 4. Aug.	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4	2 1/2	2 1/2	2 3/4	3 3/4	2 1/2	2 1/2	2 3/4	3 1/4	2 3/4
1956 16. März	1	1 1/2	3	4	5	3 3/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	3 3/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 3/4
19. Mai	1 1/2	2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/2	2 3/4 ⁶⁾
1. Okt.	1 1/4	1 3/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/2	3 1/4
1957 1. Febr.	1	1 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 1/4 ⁷⁾

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der hessischen Bankaufsichtsbehörde. Höchstsätze, die unterschritten werden dürfen. Sie gelten gegenüber der Nichtbankkundschaft. — ²⁾ Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) werden höhere Zinssätze vergütet. Wegen der z. Z. geltenden Regelung s. Tabelle 2. „Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen“. — ³⁾ Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — ⁴⁾ Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 %/a. — ⁵⁾ Ab 1. 1. 1951 = 2 3/4 %/a. — ⁶⁾ Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 %/a. — ⁷⁾ Ab 1. 5. 1957 = 3 1/2 %/a.

4. Geldmarktsätze ¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Monaten
% p. a.

Zeit	Diskontsatz	Tagegeld ²⁾	Monatsgeld ³⁾	Dreimonatsgeld ⁴⁾
1955 April	3	2 1/2 - 3	3 - 3 1/4	3 1/8 - 3 1/2
Mai	3	2 1/2 - 3	3 - 3 1/4	3 1/8 - 3 1/2
Juni	3	2 1/2 - 3 1/2	3 3/8 - 3 1/2	3 3/8 - 3 1/2
Juli	3	2 1/2 - 3 1/2	3 1/4 - 3 1/2	3 1/8 - 3 1/2
Aug.	3 1/2 ⁵⁾	3 - 3 3/8	3 3/8 - 4	3 3/8 - 4
Sept.	3 1/2	3 1/4 - 4	4 - 4 1/2	4 1/8 - 4 1/2
Okt.	3 1/2	3 3/8 - 4 1/2	4 1/4 - 4 1/2	4 1/8 - 4 1/2
Nov.	3 1/2	3 3/8 - 3 7/8	4 1/2 - 5	4 1/8 - 5
Dez.	3 1/2	2 1/2 - 4 1/4	6 3/4 - 7 1/4	6 - 6 3/4
1956 Jan.	3 1/2	3 1/4 - 3 3/8	3 3/4 - 4 1/4	4 1/4 - 4 1/2
Febr.	3 1/2	3 1/4 - 3 3/8	4 1/8 - 4 3/4	4 1/8 - 4 3/4
März	3 1/2 ⁶⁾	3 3/4 - 5 1/4	4 1/4 - 5 1/4	4 1/4 - 5 1/4
April	4 1/2 ⁷⁾	4 3/8 - 5 1/4	5 - 5 1/2	5 3/8 - 5 1/2
Mai	4 1/2 ⁸⁾	3 1/2 - 5	5 1/4 - 6 1/2	5 3/8 - 6 1/4
Juni	5 1/2	5 - 5 3/4	6 - 6 1/2	6 3/8 - 7
Juli	5 1/2	5 - 5 3/8	6 1/4 - 6 1/2	6 3/8 - 7
Aug.	5 1/2 ⁹⁾	4 7/8 - 6	6 - 6 1/4	6 3/8 - 6 3/4
Sept.	5 1/2	4 7/8 - 6	6 - 6 1/4	6 3/8 - 6 3/4
Okt.	5	4 1/4 - 5 1/2	5 3/4 - 6 1/4	7 - 7 1/4
Nov.	5	4 1/4 - 5	5 3/8 - 5 3/4	7 - 7 1/4
Dez.	5	4 3/8 - 5	6 - 7 1/2	6 1/2 - 7 1/2
1957 Jan.	5 ⁷⁾	3 - 4 3/4	4 1/4 - 4 3/4	4 1/2 - 5 3/4
Febr.	4 1/2	3 1/2 - 4 1/2	4 3/4 - 4 3/4	4 3/8 - 4 3/4
März	4 1/2	3 3/4 - 4 1/2	4 1/2 - 4 3/4	4 3/4 - 5 1/4
April	4 1/2	3 3/4 - 4 1/2	4 1/2 - 4 3/4	4 3/4 - 5 1/4
Mai	4 1/2	3 3/4 - 4 3/4	4 3/8 - 4 3/4	5 1/8 - 5 1/2

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³⁾ Diskontsatz ab 4. 8. 1955 = 3 1/2 %/a. — ⁴⁾ Diskontsatz ab 8. 3. 1956 = 4 1/2 %/a. — ⁵⁾ Ab 19. 5. 1956 = 5 1/2 %/a. — ⁶⁾ Ab 6. 9. 1956 = 5 %/a. — ⁷⁾ Ab 11. 1. 1957 = 4 1/2 %/a.

5. Tagesgeldsätze ¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Bankwochen
% p. a.

Zeit	Niedrigster Satz	Höchster Satz
1956 Nov. 24.—30.	4 1/4	4 3/4
Dez. 1.—7.	4 3/8	4 1/4
8.—15.	4 1/2	5
16.—23.	4 1/2	5
24.—31.	4 3/8	4 1/2
1957 Jan. 1.—7.	4 1/4	4 3/4
8.—15.	4	4 1/4
16.—23.	4	4 1/4
24.—31.	3	3 3/4
Febr. 1.—7.	4	4 1/4
8.—15.	4 1/4	4 3/4
16.—23.	4 1/4	4 1/2
24.—28.	3 1/2	4 1/2
März 1.—7.	4 1/2	4 3/4
8.—15.	4 1/4	4 1/2
16.—23.	4	4 1/4
24.—31.	3 3/4	4 1/2
April 1.—7.	4 1/2	4 1/2
8.—15.	4	4 3/4
16.—23.	4	4 1/4
24.—30.	3 3/4	4 1/2
Mai 1.—7.	4 1/2	4 3/4
8.—15.	4 1/2	4 3/4
16.—23.	4 3/8	4 3/4
24.—31.	3 3/4	4 1/4
Juni 1.—7.	4 3/8	4 3/4
8.—15.	4 1/2	4 3/4
16.—23.	4 3/8	4 3/4

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien
Bundesgebiet*), in Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere							Aktien		Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien seit der Währungsreform	
	davon						insgesamt		jährlich bzw. monatlich		seit der Währungsreform
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunal-Obligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrie-Obligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand	jährlich bzw. monatlich	seit der Währungsreform			
Auflegung											
1948 *)	32.5	4.0	—	10.0	—	—	46.5	46.5	0.5	0.5	47.0
1949	352.5	128.5	160.0	300.7	—	—	1 362.1	1 408.6	41.6	42.1	1 450.7
1950	244.5	190.0	8.0	153.5	0.1	—	217.1	813.2	2 221.8	55.4	97.5
1951	595.0	57.0	—	100.2	—	—	73.0	735.2	2 957.0	173.8	271.3
1952	753.4	208.0	201.0	94.1	—	—	799.9	2 056.4	5 013.4	288.9	560.2
1953	1 325.5	827.7	205.0	295.5	36.0	—	413.9	3 103.6	8 117.0	286.9	847.1
1954 ○ *)	1 963.3	787.3	120.0	981.5	2.9	—	557.0	4 412.0	12 529.0	498.5	1 345.6
1955 *)	1 674.9	1 375.0	200.0	90.1	—	—	579.2	3 919.2	16 448.2	1 460.8	19 354.6
1956 *)	863.1	403.6	70.0	558.4	—	—	346.2	2 241.3	18 689.5	1 939.3	23 535.2
1955 Mai	283.5	186.0	—	—	—	—	469.5	13 441.2	62.0	—	1 955.4
Juni	201.0	234.0	170.0	—	—	—	605.0	14 046.2	240.0	—	2 195.4
Juli	244.0	118.0	30.0	—	—	—	—	647.8	14 694.0	119.1	2 314.7
Aug.	115.0	285.0	—	33.0	—	—	255.8	689.0	15 383.0	111.4	2 425.9
Sept.	151.0	130.0	—	—	—	—	256.0	281.0	15 664.0	133.6	2 559.5
Okt.	111.5	175.0	—	11.0	—	—	—	303.3	15 967.3	200.6	2 760.1
Nov.	155.0	61.5	—	8.0	—	—	—	234.5	16 201.8	94.5	2 854.6
Dez.	205.0	75.0	—	40.0	—	—	—	323.9	16 525.7	51.8	2 906.4
Zurückgezogene Emissionen	— 42.1	— 29.5	—	— 1.9	—	— 4.0	— 77.5	—	—	—	—
1956 Jan.	163.0	95.0	—	—	—	—	— 171.8	429.8	16 878.0	150.3	3 056.7
Febr.	81.0	92.5	—	—	—	—	1.9	175.4	17 053.4	305.9	3 362.6
März	80.0	55.0	—	7.5	—	—	1.7	144.2	17 197.6	181.1	3 543.7
April	128.0	77.0	20.0	—	—	—	1.7	226.7	17 424.3	198.8	3 742.5
Mai	67.0	3.0	—	—	—	—	1.7	71.7	17 496.0	74.6	3 817.1
Juni	53.4	85.0	—	—	—	—	1.7	140.1	17 636.1	220.2	4 037.3
Juli	18.4	22.2	—	40.0	—	—	1.7	82.3	17 718.4	62.6	4 099.9
Aug.	50.0	10.0	—	171.2	—	—	1.7	232.9	17 951.3	344.1	4 444.0
Sept.	80.0	20.0	—	240.0	—	—	44.5	384.5	18 335.8	134.5	4 578.5
Okt.	35.0	2.5	—	35.0	—	—	95.4	167.9	18 503.7	101.6	4 680.1
Nov.	55.0	5.0	—	39.7	—	—	10.5	110.2	18 613.9	27.0	4 707.1
Dez.	80.0	35.0	50.0	25.0	—	—	11.9	201.9	18 815.8	139.1	4 846.2
Zurückgezogene Emissionen	— 27.7	— 98.6	—	—	—	—	— 126.3	—	—	— 0.5	—
1957 Jan.	115.0	—	10.0	109.8	—	—	143.2	378.0	19 067.5	201.9	5 047.6
Febr.	61.2	43.5	—	20.0	—	—	19.7	144.4	19 211.9	45.1	5 092.7
März	54.7	114.6	—	105.0	—	—	125.3	399.6	19 611.5	134.1	5 226.8
April	121.4	132.3	—	42.0	—	—	15.7	311.8	19 924.3	25.5	5 252.3
Mai	197.5	195.6	35.0	60.0	—	—	33.7	521.8	20 445.1	45.9	5 298.2
Seit der Währungsreform bis einschl. Mai 1957	8 264.9	4 467.1	1 009.0	2 920.8 ¹⁾	39.0	3 744.3	—	—	20 445.1	—	5 298.2
Absatz											
1948 *)	6.3	2.3	—	10.0	—	—	18.6	18.6	0.5	0.5	19.1
1949	201.1	33.0	19.9	95.7	—	—	420.4	770.1	788.7	41.3	830.5
1950	210.7	99.2	96.2	53.2	0.1	—	217.1	676.5	1 465.2	51.2	1 558.2
1951	468.0	158.9	1.9	61.7	—	—	56.9	747.4	2 212.6	164.7	2 470.3
1952	628.1	161.3	219.8	130.3	—	—	418.2	1 557.7	3 770.3	259.3	4 287.3
1953	1 043.4	429.4	224.6	396.2	33.8	—	774.5	2 901.9 ²⁾	6 672.2	268.7	7 457.9
1954 ○)	2 238.8	1 001.4	64.9	791.5	4.2	—	590.2	4 691.0 ³⁾	11 363.2	453.0	12 381.9
1955	1 381.7	1 026.1	257.7	432.0	0.0	—	583.2	3 680.7 ⁴⁾	15 043.9	1 554.8	17 837.4
1956	1 038.2	616.1	14.2	563.7	0.0	—	332.0	2 564.2 ⁵⁾	17 608.1	1 837.5	22 239.1
1955 Mai	153.0	54.3	—	—	—	—	—	207.3	12 711.1	61.5	1 858.1
Juni	138.2	94.5	159.0	57.7	0.0	—	—	449.4 ⁶⁾	13 160.5	239.5	2 097.6
Juli	93.5	111.2	30.0	5.8	—	—	—	496.3 ⁷⁾	13 656.8	104.7	2 202.3
Aug.	124.9	142.6	—	33.0	—	—	—	556.5	14 213.3	115.4	2 317.7
Sept.	133.2	133.4	4.8	0.4	—	—	—	277.8 ⁸⁾	14 491.1	133.2	2 450.9
Okt.	119.0	87.5	3.0	7.1	—	—	—	222.4 ⁹⁾	14 713.5	198.4	2 649.3
Nov.	85.9	17.7	3.0	8.4	—	—	—	95.0 ¹⁰⁾	14 808.5	93.1	2 742.4
Dez.	130.3	59.2	2.0	40.0	—	—	—	235.4 ¹¹⁾	15 043.9	51.1	2 793.5
1956 Jan.	112.8	46.7	0.2	—	—	—	171.8 ¹²⁾	331.5	15 375.4	147.3	2 940.8
Febr.	121.7	62.8	1.1	—	—	—	—	187.5 ¹³⁾	15 562.9	208.5	3 149.3
März	131.7	63.4	0.2	—	—	—	—	197.0 ¹⁴⁾	15 759.9	189.1	3 338.4
April	93.2	76.0	6.3	—	—	—	—	177.2 ¹⁵⁾	15 937.1	190.9	3 529.3
Mai	110.0	30.6	1.1	—	—	—	—	143.4	16 080.5	73.7	3 603.0
Juni	55.9	122.4	0.2	1.4	—	—	—	181.6	16 262.1	172.9	3 775.9
Juli	62.6	68.4	—	11.3	—	—	—	144.0	16 406.1	152.4	3 928.3
Aug.	54.5	26.9	0.0	208.1	—	—	—	291.2	16 697.3	315.9	4 244.2
Sept.	100.4	31.8	1.7	240.0	—	—	—	414.5	17 111.8	119.3	4 363.5
Okt.	52.5	14.0	0.3	35.0	—	—	—	192.6	17 304.4	102.8	4 466.3
Nov.	49.7	16.6	—	39.7	—	—	—	117.5	17 421.9	26.8	4 493.1
Dez.	93.2	56.5	3.1	28.2	—	—	—	186.2	17 608.1	137.9	4 631.0
1957 Jan.	117.4	21.8	30.7	86.1	—	—	—	399.4	18 007.5	168.3	4 799.3
Febr.	59.1	28.4	11.1	45.4	—	—	—	177.7	18 185.2	56.7	4 856.0
März	61.0	81.4	2.4	99.3	—	—	—	259.9	18 445.1	130.1	4 986.1
April	80.1	67.9	1.9	25.9	—	—	—	196.0	18 641.1	31.9	5 018.0
Mai	75.9	72.2	31.4	67.4	—	—	—	267.9	18 909.0	46.5	5 064.5
Seit der Währungsreform bis einschl. Mai 1957	7 609.8	3 799.4	976.7	2 858.4	38.1	3 626.6	—	—	18 909.0	—	5 064.5
Tilgung und Umlauf											
Tilgung bis 31. 5. 1957	19.1	31.9	136.6	77.8	1.3	449.6	—	—	716.3	—	—
Umlauf ⁴⁾ am 31. 5. 1957	7 590.7	3 767.5	840.1	2 780.6	36.8	3 177.0	—	—	18 192.7	—	—

1) Davon 208.2 Mio DM Wandelschuldverschreibungen. — 2) Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger (in Mio DM): 1953 199.8, 1954 388.8, 1955 587.9, 1956 1.2, Juni 1955 217.6, Juli 1955 18.6, Sept. 1955 4.8, Okt. 1955 3.0, Nov. 1955 3.0, Dez. 1955 2.0, Febr. 1956 1.1, März 1956 0.1, April 1956 0.0. — 3) Darunter ein Betrag von 130 Mio DM der (5 1/2) 7 1/2%igen Umschuldungs-Anleihe des Freistaates Bayern von 1955, der im Austausch gegen gekündigte 8 1/2%ige Schatzanweisungen übernommen wurde. — 4) Die von den Emittenten zu Kursstützungszwecken aufgenommenen Beträge sind im Umlauf enthalten. — 5) 21. 6. 1957 bis 31. 12. 1948. — 6) Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — 7) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948. — 8) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse¹⁾

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Zeit	Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt			Aktien		
	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs
	Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM		
1955	2 407.8	2 356.2	97.9	432.0	427.3	98.9	583.2	570.3	97.8	257.7	251.6	97.6	3 680.7	3 605.4	98.0	1 554.8	1 714.6	110.3
1956	1 654.3	1 618.7	97.9	563.7	553.0	98.1	332.0	324.5	97.7	14.2	13.9	97.6	2 564.2	2 510.1	97.9	1 837.5	1 950.0	106.1
1956 Okt.	66.5	64.5	97.0	35.0	34.3	97.9	90.8	89.4	98.5	0.3	0.3	97.0	192.6	188.5	97.9	102.8	102.8	100.0
1956 Nov.	66.3	64.0	96.7	39.7	39.4	99.0	11.5	11.0	96.0	0.0	0.0	100.0	117.5	114.4	97.4	26.8	27.0	100.6
1956 Dez.	149.7	143.2	95.6	28.2	27.6	98.0	5.2	5.2	99.1	3.1	3.0	97.0	186.2	179.0	96.1	137.9	139.4	101.2
1957 Jan.	139.2	131.7	94.6	86.1	84.6	98.3	143.4	140.5	98.0	30.7	29.5	96.0	399.4	386.3	96.7	168.3	169.6	100.8
1957 Febr.	87.5	82.8	94.7	45.4	44.5	98.0	33.7	33.3	98.7	11.1	10.6	95.3	177.7	171.2	96.3	56.7	57.6	101.6
1957 März	142.4	136.4	95.8	99.3	97.3	98.0	15.8	15.4	97.5	2.4	2.3	97.0	259.9	251.4	96.8	130.1	141.5	108.7
1957 April	148.0	141.2	95.4	25.9	25.4	98.0	20.2	19.6	97.2	1.9	1.9	97.0	196.0	188.1	96.0	31.9	31.9	100.0
1957 Mai	148.1	141.2	95.3	67.4	66.0	98.0	21.0	20.7	98.1	31.4	30.5	97.3	267.9	258.4	96.4	46.5	46.9	100.8

¹⁾ Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen

Bundesgebiet²⁾, in Mio DM

Zeit	Pfandbriefe ¹⁾ und Kommunal-Obligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt		
	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpf.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpf.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpf.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpf.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpf.
1953	1 292.9	179.9	—	143.4	252.8	—	770.6	3.4	0.5	228.5	29.9	—	2 435.4	466.0	0.5
1954 ^{o)}	2 960.8	279.4	—	79.2	712.3	—	306.2	284.0	—	12.7	56.4	—	3 358.9	1 332.1	—
1955	309.8	282.3	1 815.7	21.9	321.6	88.5	—	—	583.2	22.3	43.6	191.8	354.0	647.5	2 679.2
1956	6.1	10.7	1 637.5	12.3	—	551.4	—	—	332.0	0.4	—	13.8	18.8	10.7	2 534.7
1956 März	0.8	—	194.3	—	—	—	—	—	1.7	0.1	—	0.1	0.9	—	196.1
1956 April	0.3	—	168.9	—	—	—	—	—	1.7	—	—	6.3	0.3	—	176.9
1956 Mai	0.2	0.1	140.3	—	—	—	—	—	1.7	0.1	—	1.0	0.3	0.1	143.0
1956 Juni	0.1	—	178.2	—	—	1.4	—	—	1.7	—	—	0.2	0.1	—	181.5
1956 Juli	0.3	3.5	127.2	4.1	—	7.2	—	—	1.7	0.0	—	—	4.4	3.5	136.1
1956 Aug.	0.0	0.1	81.3	4.1	—	204.0	—	—	1.7	0.0	—	—	4.1	0.1	287.0
1956 Sept.	0.0	2.0	130.2	—	—	240.0	—	—	40.6	—	—	1.7	0.0	2.0	412.5
1956 Okt.	0.1	0.5	65.9	—	—	35.0	—	—	90.8	—	—	0.3	0.1	0.5	192.0
1956 Nov.	0.3	0.6	65.4	—	—	39.7	—	—	11.5	—	—	0.0	0.3	0.6	116.6
1956 Dez.	0.9	3.9	144.9	4.1	—	24.1	—	—	5.2	—	—	3.1	5.0	3.9	177.3
1957 Jan.	0.4	0.2	138.6	—	—	86.1	—	—	143.4	—	—	30.7	0.4	0.2	398.8
1957 Febr.	0.3	0.1	87.1	—	—	45.4	—	—	33.7	—	—	11.1	0.3	0.1	177.3
1957 März	0.5	0.0	141.9	—	—	99.3	—	—	15.8	—	—	2.4	0.5	0.0	259.4
1957 April	0.0	0.1	147.9	—	—	25.9	—	—	20.2	—	—	1.8	0.1	0.1	195.8
1957 Mai	0.0	0.4	147.7	—	—	67.4	—	—	21.0	—	—	31.4	0.0	0.4	267.5

²⁾ Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — ^{o)} Einschl. West-Berlin seit Juli 1948. — ¹⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

4. Zinssätze und Emissionskurse

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Wertpapierart / Emissionskurs	Zinssätze (%)							Zu-sammen	Zinssätze ¹⁾ (%)							Zu-sammen
	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	
abgesetzte, voll steuerpflichtige Wertpapiere (Mio DM)																
Mai 1957																
1) Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen davon zum Emissionskurs von 91 bis unter 94	—	4.3	36.9	0.0	5.4	94.9	6.2	147.7	11.8	577.6	3 017.7	249.6	53.1	189.6	16.9	4 116.3
94 - " 95	—	—	1.6	—	—	—	—	—	—	2.7	29.6	—	—	—	—	—
95 - " 96	—	—	29.2	—	—	1.6	—	—	—	3.3	609.5	—	—	1.6	—	—
96 - " 97	—	—	3.5	—	—	70.9	—	—	—	92.0	126.4	—	—	78.0	—	—
97 - " 98	—	—	0.1	0.0	—	18.3	—	—	—	72.9	178.3	10.4	—	93.1	—	—
98 - " 99	—	—	2.2	0.5	—	—	—	—	—	203.8 ³⁾	234.5	4.1	0.4	—	—	—
99 - " 100	—	—	2.1	2.0	—	5.4	1.7	6.2	3.0	147.7	977.3	53.7	40.7	2.7	16.8	—
100 - " 101	—	—	—	—	—	—	2.4	—	—	6.8	819.9	54.2	—	13.2	0.1	—
101 und höher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48.4	42.2	100.2	12.0	1.0	—	—
2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) davon zum Emissionskurs von 97 bis unter 98	—	—	—	—	—	—	67.4	67.4	40.5	42.7	—	—	10.0	20.0	850.8	964.0
98 - " 99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.7	—	—	—	20.0	—	—
99 - " 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	796.0	—
100	—	—	—	—	—	—	—	—	40.5	40.0	—	—	10.0	—	54.8	—
3) Anleihen der öffentlichen Hand davon zum Emissionskurs von 93 bis unter 98	—	1.8	0.3	—	1.9	—	17.0	21.0	127.0	55.5	507.1	—	198.5	80.0	181.2	1 149.3
98 - " 99	—	—	—	—	1.9	—	—	—	—	—	306.0	—	198.5	—	—	—
99 - " 100	—	—	0.3	—	—	—	—	—	—	—	201.1	—	—	80.0	171.2	—
100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10.0	—
4) Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten und sonstige davon zum Emissionskurs von 94 bis unter 98	—	1.8	—	—	—	1.4	25.0	31.4	—	—	60.6	163.0	—	34.4	25.0	283.0
98 - " 99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21.6	163.0	—	34.4	—	—
99 - " 100	—	—	—	—	—	—	25.0	—	—	—	9.0	—	—	—	25.0	—
100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30.0	—	—	—	—	—
Zusammen	—	6.1	42.2	0.0	7.3	96.3	115.6	267.5	179.3	675.8	3 585.4	412.6	261.6	324.0	1 073.9	6 512.6

¹⁾ Differenzen zwischen den Ergebnissen der einzelnen Monate und den kumulativen Ergebnissen durch Runden und Konvertierungen. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe. —

³⁾ Darunter 10,0 Mio DM mit Zinssatz 5 1/2 %.

5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien
aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten
Bundesgebiet*), in Mio DM

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1953	1954 ^{o)}	1955	1956	1957 Januar bis Mai	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1953	1954 ^{o)}	1955	1956	1957 Januar bis Mai	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	1,8	—	—	—	0,5	2,3
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	112,7	281,3	103,1	45,0	65,1	607,2	14,5	8,0	116,1	226,0	38,0	402,6
3) Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	38,5	123,3	229,9	55,0	95,0	541,7	3,6	34,8	43,8	131,2	—	213,4
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	389,9	156,8	73,0	90,1	84,2	794,0	227,6	36,9	165,9	215,1	24,0	669,5
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	43,1	146,0	—	114,1	4,8	308,0	73,1	122,0	399,8	377,1	135,4	1 107,4
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwerststoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	114,0	70,9	0,1	197,7	75,0	457,7	44,9	30,9	365,5	517,5	117,1	1 075,9
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	3,1	1,0	3,0	—	—	7,1	18,2	12,4	41,6	38,8	26,9	137,9
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	4,9	12,2	16,6	41,8	—	75,5	62,6	21,3	63,2	40,9	6,2	194,2
9) Bau- und Baufußgewerbe	30,9	—	6,3	—	—	37,2	15,5	5,2	1,9	4,3	0,3	27,2
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	24,8	16,7	61,2	24,8	3,4	130,9
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	4,7	15,3	1,6	8,8	5,2	35,6
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	—	—	—	20,0	—	20,0	257,8	120,4	254,8	204,7	57,3	895,0
13) Verkehrswirtschaft	10,0	—	—	—	—	10,0	33,1	28,0	39,4	48,3	19,2	168,0
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	3,5	1,1	—	—	—	4,6
Wirtschaftsgruppen zusammen (1 bis 14)	747,1	791,5	432,0	563,7	324,1	2 858,4	785,7	453,0	1 554,8	1 837,5	433,5	5 064,5

*) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — o) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948.

6. Unmittelbarer Erstabsatz¹⁾ von festverzinslichen Wertpapieren
nach Käufergruppen²⁾
Bundesgebiet †), in vH des aufteilbaren Absatzes

Zeit	Pfandbriefe ³⁾				Kommunal-Obligationen				Industrie-Obligationen				Zusammen				aufteilbar waren ... vH des Gesamt- absatzes
	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	
1951 *)	76	19	5	81	17	2	13	78	9	34	71	24	5	93			
1952	75	17	8	82	15	3	9	57	34	69	21	10	90				
1953	46	43	11	51	45	4	16	69	15	40	50	10	94				
1954 o)	31	49	11	22	57	16	6	20	7	24	46	23	7	99			
1955	24	64	6	24	62	12	2	9	21	70	0	18	4	100			
1956	54	32	7	70	21	8	2	38	13	47	30	9	16	100			
1954 Febr.	34	41	11	14	45	11	2	2	1	68	29	32	21	13	99		
März	30	37	15	18	55	37	5	3	9	63	14	33	24	12	99		
April	34	45	15	6	18	60	16	6	2	5	90	3	11	20	66	3	100
Mai	19	55	21	5	12	66	21	1	—	1	84	15	16	55	24	5	100
Juni	51	35	11	3	31	51	17	1	2	18	70	10	44	38	15	3	100
Juli	29	54	10	7	16	63	13	8	3	33	48	16	24	55	13	8	99
Aug.	35	48	10	7	16	77	6	5	—	—	—	27	59	9	5	100	
Sept.	13	70	8	9	20	69	6	—	2	98	0	13	61	19	7	99	
Okt.	38	58	6	8	9	77	9	—	47	53	0	22	62	9	7	96	
Nov.	34	50	6	10	20	53	21	6	—	91	8	1	26	57	9	8	98
Dez.	10	66	4	20	8	70	10	12	3	43	30	24	9	65	7	19	100
1955 Jan.	4	79	11	6	1	71	23	5	0	16	83	1	2	50	45	3	100
Febr.	8	80	7	5	2	69	27	2	19	10	69	2	6	67	24	3	99
März	22	62	2	14	77	20	0	3	—	100	—	64	30	1	5	100	
April	5	80	8	7	6	86	6	2	—	100	—	6	82	7	5	100	
Mai	21	69	4	6	17	78	4	1	—	—	—	20	71	4	5	100	
Juni	16	77	2	5	32	62	3	3	—	—	—	18	57	22	3	100	
Juli	25	54	15	6	30	54	15	1	—	5	89	6	27	53	17	3	100
Aug.	27	67	2	4	20	77	3	0	100	—	—	—	32	64	2	2	100
Sept.	39	54	4	3	25	66	8	1	—	12	86	2	32	60	6	2	100
Okt.	36	53	6	5	52	41	6	1	—	70	30	—	42	48	7	3	100
Nov.	32	48	6	14	45	43	8	2	—	5	95	—	31	43	15	11	99
Dez.	56	31	6	7	58	23	17	2	—	100	—	—	47	41	8	4	100
1956 Jan.	41	42	6	11	57	30	12	1	—	—	—	46	38	8	8	100	
Febr.	57	29	7	7	79	18	1	2	—	—	—	64	26	5	5	100	
März	62	22	12	4	62	18	18	2	—	—	—	62	21	14	3	100	
April	41	49	3	7	56	31	12	1	—	—	—	48	41	7	4	100	
Mai	67	23	6	4	51	42	6	1	—	—	—	63	27	6	4	100	
Juni	55	32	6	7	91	5	4	0	—	11	19	70	7	14	4	3	100
Juli	40	43	11	6	60	35	4	1	3	80	10	7	46	42	8	4	100
Aug.	73	14	10	3	70	26	3	1	2	44	14	40	22	36	12	30	99
Sept.	84	10	4	2	71	16	12	1	0	35	12	53	29	26	10	35	100
Okt.	54	21	20	5	57	37	4	2	1	31	10	58	36	27	14	23	100
Nov.	52	40	3	5	77	18	2	3	0	23	12	65	37	30	6	27	100
Dez.	18	56	8	18	75	9	11	5	8	45	14	33	38	40	9	13	100
1957 Jan.	12	71	4	13	20	66	3	11	2	31	18	49	9	55	9	27	100
Febr.	3	90	2	5	1	94	3	2	0	34	18	48	2	72	7	19	100
März ^{b)}	8	79	5	8	33	57	5	5	2	36	14	48	16	55	8	21	90
April ^{b)}	9	83	7	1	13	78	4	5	3	34	11	52	10	75	6	9	97
Mai ^{b)}	28	69	2	1	23	61	11	5	1	29	16	54	19	55	9	17	95

1) Erlaßt werden nicht die mittelbaren Erstverkäufe über Kreditinstitute. — 2) Soweit erfaßbar. — 3) Einschließlich Schiffspfandbriefe. — 4) Einschließlich des mittelbaren Erstabsatzes an Private, an Wirtschaftsunternehmen und an öffentliche Stellen. — *) Juni bis Dezember. — †) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — o) Einschl. West-Berlin. — b) Vorläufig.

7. Durchschnittskurse und -Renditen *) festverzinslicher DM-Wertpapiere

Nach der Währungsreform aufgelegte Wertpapiere; Bundesgebiet einschl. West-Berlin

K = Gewogener ϕ -Kurs, R = ϕ -Rendite

Zeit	Pfandbriefe						Kommunalobligationen						Industrieobligationen						Anleihen der öffentl. Hand			
	steuerfrei		30%/o KEST ¹⁾				steuerfrei		30%/o KEST ¹⁾				steuerfrei		30%/o KEST ¹⁾				steuerfrei			
	5 %/o		5 1/2 %/o		7 1/2 %/o		5 %/o		5 1/2 %/o		7 1/2 %/o		5 1/2 %/o		7 1/2 %/o		8 %/o		5 %/o		5 1/2 %/o	
	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R
1955 März	100.5	5.0	101.4	5.4	101.2	5.1	100.3	5.0	101.1	5.4	100.8	5.2	100.7	5.4	101.7	5.2	104.5	5.2	103.5	3.8	103.1	5.2
1955 April	100.5	5.0	101.5	5.4	101.3	5.1	100.3	5.0	101.2	5.4	101.1	5.1	100.8	5.3	102.2	5.1	104.9	5.2	103.9	3.6	103.5	5.1
1955 Mai	100.8	5.0	101.6	5.4	101.4	5.1	100.3	5.0	101.3	5.4	101.2	5.1	101.8	5.2	103.4	4.9	106.0	5.0	104.1	3.6	103.5	5.1
1955 Juni	102.0	4.9	102.2	5.4	101.8	5.1	101.2	4.9	101.9	5.4	101.7	5.1	102.3	5.1	104.0	4.9	107.0	4.9	104.1	3.4	103.6	5.1
1955 Juli	102.5	4.9	102.8	5.3	102.0	5.0	101.8	4.9	102.6	5.3	102.1	5.0	102.0	5.2	103.4	4.9	106.5	5.0	103.4	3.7	103.3	5.2
1955 Aug.	102.6	4.9	103.0	5.3	102.1	5.0	102.0	4.9	102.7	5.3	102.1	5.0	101.6	5.2	101.7	5.2	105.5	5.1	102.2	4.1	102.2	5.3
1955 Sept.	102.2	4.9	102.8	5.3	102.0	5.0	101.7	4.9	102.4	5.3	101.9	5.0	100.1	5.5	100.8	5.3	104.8	5.1	102.4	4.4	101.4	5.4
1955 Okt.	101.8	4.9	102.6	5.3	101.8	5.1	101.4	4.9	102.1	5.3	101.7	5.1	99.5	5.6	99.2	5.5	103.2	5.4	100.4	4.8	100.1	5.5
1955 Nov.	101.0	4.9	102.3	5.4	101.4	5.1	100.1	4.9	101.5	5.4	101.1	5.1	98.7	5.7	96.7	5.9	101.4	5.7	99.8	5.1	100.1	5.6
1955 Dez.	100.2	5.0	101.9	5.4	101.0	5.1	100.7	5.0	101.2	5.4	100.8	5.2	98.6	5.7	97.2	5.8	101.5	5.7	98.9	5.5	99.2	5.6
1956 Jan.	100.3	5.0	101.8	5.4	100.9	5.2	100.6	5.0	101.2	5.4	100.7	5.1	99.7	5.6	98.0	5.7	102.2	5.5	99.4	5.2	98.8	5.5
1956 Febr.	100.1	5.0	101.6	5.4	100.8	5.2	100.2	5.0	101.1	5.4	100.4	5.2	99.3	5.6	97.5	5.8	101.8	5.6	99.4	5.2	99.8	5.5
1956 März	100.0	5.0	101.5	5.4	100.7	5.2	99.8	5.0	100.9	5.4	100.4	5.2	99.1	5.7	96.7	5.9	101.5	5.6	99.2	5.2	99.7	5.5
1956 April	99.8	5.0	101.4	5.4	100.4	5.2	99.6	5.0	100.9	5.4	100.2	5.2	99.3	5.6	96.9	5.9	101.9	5.6	99.5	5.2	99.6	5.5
1956 Mai	98.7	5.1	100.8	5.4	99.5	5.3	98.9	5.1	100.4	5.5	99.7	5.3	97.9	5.9	95.2	6.2	100.4	5.8	99.3	5.2	98.5	5.7
1956 Juni	96.2	5.2	99.3	5.5	98.2	5.5	97.0	5.2	99.3	5.6	98.8	5.4	96.9	6.1	94.6	6.2	99.5	6.0	98.3	5.7	96.5	5.9
1956 Juli	96.0	5.3	98.9	5.6	97.7	5.5	96.5	5.2	98.8	5.6	98.6	5.5	97.3	6.0	95.4	6.1	99.9	5.9	98.2	5.6	96.5	5.9
1956 Aug.	94.7	5.3	98.0	5.6	97.1	5.6	95.7	5.3	98.1	5.6	98.2	5.5	95.6	6.3	93.4	6.5	98.2	6.2	98.2	5.7	95.6	6.0
1956 Sept.	94.0	5.4	97.6	5.7	96.4	5.7	94.6	5.3	97.5	5.7	97.7	5.6	95.7	6.3	93.7	6.4	97.6	6.3	98.1	5.7	95.6	6.0
1956 Okt.	94.0	5.4	97.8	5.6	96.2	5.7	94.3	5.3	97.3	5.7	97.7	5.6	96.3	6.3	94.3	6.3	99.0	6.0	98.5	5.5	95.7	6.0
1956 Nov.	93.5	5.4	97.6	5.7	95.6	5.8	94.3	5.4	97.0	5.7	97.5	5.7	95.9	6.3	92.7	6.6	97.6	6.3	98.5	5.5	95.1	6.1
1956 Dez.	92.8	5.4	96.6	5.7	95.1	5.9	93.8	5.4	96.3	5.8	97.0	5.8	95.3	6.4	90.6	6.9	96.6	6.4	98.4	5.7	94.2	6.2
1957 Jan.	92.0	5.5	95.5	5.8	94.5	5.9	92.8	5.5	95.7	5.8	96.9	5.8	95.2	6.5	91.5	6.9	97.8	6.3	98.8	5.5	94.9	6.1
1957 Febr.	90.5	5.6	93.8	5.8	93.1	6.1	91.4	5.6	94.2	5.9	96.3	5.9	94.3	6.7	90.3	7.1	97.1	6.4	98.2	5.8	93.9	6.2
1957 März	90.0	5.6	92.9	6.0	91.9	6.2	90.9	5.6	93.6	6.0	95.4	6.0	94.2	6.7	90.5	7.1	97.3	6.4	98.1	5.8	94.1	6.2
1957 April	89.0	5.7	92.0	6.0	91.3	6.3	90.0	5.6	92.1	6.1	94.8	6.2	94.7	6.6	90.9	7.0	97.8	6.3	98.3	5.8	94.1	6.2
1957 Mai	89.1	5.7	92.3	6.0	91.5	6.3	89.9	5.6	92.4	6.1	94.6	6.2	95.3	6.6	92.4	7.0	98.4	6.3	98.6	5.8	94.8	6.2

*) Berechnet unter Berücksichtigung der Laufzeit. — 1) Die Kapitalertragssteuer wurde vor der Renditenberechnung von der Nominalverzinsung abgesetzt.

8. Index der Aktienkurse¹⁾

Bundesgebiet

31. 12. 1953 = 100

Zeit	Gesamt	Grundstoff-Industrien	Metallverarbeitende Industrien	Sonstige verarbeitende Industrien	Übrige Wirtschaftsgruppen
1950 ²⁾	56.4	38.3	69.0	66.6	60.1
1951	80.3	60.7	92.8	96.2	78.6
1952	99.0	97.0	105.0	103.8	90.7
1953	89.1	90.2	93.5	86.8	87.3
1954	124.7	130.5	120.8	124.5	119.0
1955	195.6	200.5	201.4	192.3	186.7
1956	187.1	183.4	195.4	187.3	186.1
1953 Sept.	93.6	97.5	98.0	89.2	90.4
1953 Okt.	97.9	102.1	100.4	94.3	94.3
1953 Nov.	99.6	102.1	100.6	97.0	98.4
1953 Dez.	98.9	98.5	99.5	99.0	98.9
1954 Jan.	102.5	101.2	102.2	104.4	101.8
1954 Febr.	106.1	105.7	105.7	105.2	105.2
1954 März	107.9	105.5	106.5	109.4	106.1
1954 April	107.4	108.0	105.9	109.0	105.8
1954 Mai	109.1	111.1	106.9	110.4	106.1
1954 Juni	114.6	121.3	107.9	114.6	109.8
1954 Juli	123.5	133.7	115.5	122.1	116.0
1954 Aug.	128.3	138.9	120.9	126.5	120.3
1954 Sept.	136.4	146.4	129.7	134.5	129.1
1954 Okt.	145.7	153.5	142.8	144.3	137.8
1954 Nov.	152.2	161.8	149.5	150.5	141.8
1954 Dez.	162.2	175.7	155.7	161.0	148.5
1955 Jan.	172.7	185.9	168.0	172.9	155.8
1955 Febr.	171.5	182.3	170.1	171.1	156.8
1955 März	181.0	189.5	183.8	179.7	167.6
1955 April	198.9	206.6	207.5	196.0	184.5
1955 Mai	200.6	209.3	208.8	196.2	187.1
1955 Juni	201.5	209.8	211.3	196.2	188.5
1955 Juli	208.1	211.4	222.2	202.5	199.7
1955 Aug.	213.1	213.1	225.7	206.3	212.4
1955 Sept.	214.8	213.0	226.9	209.9	214.4
1955 Okt.	197.9	196.1	208.5	194.7	196.6
1955 Nov.	190.0	190.2	200.2	187.5	185.3
1955 Dez.	197.5	198.9	207.5	194.4	191.5
1956 Jan.	198.9	198.3	209.2	196.0	195.8
1956 Febr.	193.0	191.4	202.1	190.5	191.9
1956 März	193.2	191.8	200.6	191.8	191.4
1956 April	196.2	192.2	205.6	197.2	193.5
1956 Mai	189.5	184.0	200.8	192.0	185.7
1956 Juni	185.2	180.5	195.3	186.1	183.3
1956 Juli	183.3	176.7	192.5	185.2	183.3
1956 Aug.	177.8	170.9	186.5	180.4	178.0
1956 Sept.	181.3	176.8	188.7	182.8	180.4
1956 Okt.	196.2	192.2	194.5	197.2	184.9
1956 Nov.	179.9	176.1	185.3	180.0	181.5
1956 Dez.	183.2	180.8	188.3	182.3	184.0
1957 Jan.	184.0	181.4	188.7	183.1	185.2
1957 Febr.	179.5	176.8	184.2	178.5	181.4
1957 März	181.7	180.5	184.0	180.0	184.2
1957 April	184.3	184.4	186.4	182.8	184.5
1957 Mai	181.1	180.6	184.0	180.2	180.6

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus dem Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1950 für Aktien ist aus den Kursen am Monatsende errechnet worden. — Quelle: Statist. Bundesamt

9. Index der Börsenumsätze¹⁾

Bundesgebiet

1954 = 100

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾
1954 Aug.	79.6	79.9	101.6	99.7
1954 Sept.	96.3	97.2	98.9	102.7
1. Vi.	87.4	87.7	106.6	105.4
1954 Okt.	125.0	127.0	137.8	132.2
1954 Nov.	135.0	137.8	115.1	135.1
1954 Dez.	142.4	144.3	140.2	174.0
1. Vi.	134.1	136.4	131.0	154.1
1955 Jan.	118.1	118.6	151.1	185.9
1955 Febr.	113.5	113.9	110.0	139.4
1955 März	172.8	174.5	167.4	226.3
1. Vi.	134.8	135.7	142.9	183.8
1955 April	172.3	174.4	184.3	274.1
1955 Mai	177.9	180.6	187.5	269.7
1955 Juni	215.3	220.2	130.9	191.5
2. Vi.	188.5	191.7	167.6	245.1
1955 Juli	244.3	249.8	205.7	310.1
1955 Aug.	263.7	269.3	163.3	251.2
1955 Sept.	267.4	271.0	136.0	204.8
3. Vi.	258.5	263.4	168.3	255.4
1955 Okt.	360.8	362.2	151.1	200.9
1955 Nov.	311.7	312.2	146.1	197.6
1955 Dez.	330.7	332.2	138.8	195.9
4. Vi.	334.4	335.5	145.3	198.2
1956 Jan.	437.8	441.2	121.5	166.9
1956 Febr.	295.1	289.7	138.7	188.0
1956 März	308.8	302.6	141.5	192.8
1. Vi.	347.2	344.5	133.9	182.6
1956 April	464.1	453.9	165.5	225.6
1956 Mai	838.4	812.7	125.0	163.2
1956 Juni	346.0	330.3	130.1	

10. Bausparkassen im Bundesgebiet und in West-Berlin *)

a) Zwischenbilanzen
Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva					
			Baudarlehen				Ausgleichsforde- rungen ¹⁾	Gut- haben bei Kredit- instituten ²⁾	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Wert- papiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigen- kapital ³⁾
			ins- gesamt	aus Zutei- lungen	aus Zwischen- kredit- gewah- rung	sonstige					Bau- spar- einlagen	andere Ein- lagen	ins- gesamt	darunter Geldauf- nahme bei Kredit- instituten ⁴⁾	
Bausparkassen insgesamt															
1953	31	.	.	792,3	137,2	.	66,6	.	.	.	1 426,2	.	97,8	.	.
1954	30	.	.	1 096,3	301,3	.	62,4	.	.	.	2 179,8	.	127,5	.	.
1955	30	.	.	1 540,3	479,6	.	59,1	.	.	.	3 018,7	.	179,6	.	.
1956	29	4 338,3	2 784,4	2 172,4	563,9	48,1	65,3	1 224,1	2,9	167,2	3 840,6	25,6	239,6	145,7	55,3
1955 Dez.	30	.	.	1 540,3	479,6	.	59,1	.	.	.	3 018,7	.	179,6	.	.
1956 Jan.	30	.	.	1 581,6	496,7	.	59,1	.	.	.	3 063,1	.	177,0	.	.
Febr.	30	.	.	1 623,6	496,8	.	59,2	.	.	.	3 086,2	.	178,4	.	.
März	30	.	.	1 678,7	453,2	.	59,2	.	.	.	3 125,8	.	179,1	.	.
April	30	.	.	1 725,7	461,1	.	59,2	.	.	.	3 153,4	.	181,4	.	.
Mai	30	.	.	1 778,2	466,6	.	59,2	.	.	.	3 159,3	.	181,3	.	.
1956 Dez.	29	4 338,3	2 784,4	2 172,4	563,9	48,1	65,3	1 224,1	2,9	167,2	3 840,6	25,6	239,6	145,7	55,3
1957 Jan.	29	4 348,3	2 818,8	2 222,3	546,3	50,2	65,2	1 183,4	0,3	171,1	3 850,2	19,9	234,4	140,3	57,5
Febr.	29	4 378,7	2 867,0	2 261,8	554,3	50,9	65,3	1 170,4	0,2	173,1	3 883,0	17,5	238,0	135,9	61,2
März	29	4 418,7	2 879,7	2 337,6	490,9	51,2	65,3	1 199,6	0,2	166,4	3 896,1	16,5	231,5	140,3	63,3
April	29	4 469,8	2 945,1	2 388,5	507,3	49,3	65,3	1 188,8	0,3	160,9	3 961,6	15,2	208,4	127,9	63,4
Mai	29	4 475,9	2 986,7	2 440,2	494,7	51,8	65,3	1 145,3	—	169,6	3 947,7	12,4	215,9	126,1	67,0
Private Bausparkassen															
1953	18	.	.	440,6	61,9	.	47,5	.	.	.	830,6	.	24,9	.	.
1954	17	.	.	602,2	183,6	.	45,6	.	.	.	1 259,3	.	63,4	.	.
1955	17	.	.	863,5	297,7	.	42,4	.	.	.	1 729,7	.	111,7	.	.
1956	16	2 486,6	1 603,4	1 242,8	342,0	18,6	47,3	694,4	2,9	72,9	2 219,6	14,0	129,4	67,3	33,2
1956 Dez.	16	2 486,6	1 603,4	1 242,8	342,0	18,6	47,3	694,4	2,9	72,9	2 219,6	14,0	129,4	67,3	33,2
1957 Jan.	16	2 477,9	1 612,8	1 275,4	318,5	18,9	47,3	665,6	0,3	73,9	2 208,6	11,4	127,6	65,0	36,2
Febr.	16	2 496,1	1 648,8	1 298,8	331,0	19,0	47,3	658,2	0,2	73,3	2 222,5	10,8	132,7	68,0	38,8
März	16	2 565,9	1 662,8	1 345,9	297,5	19,4	47,3	708,8	0,2	73,4	2 271,7	10,8	124,0	64,1	39,5
April	16	2 612,7	1 701,5	1 369,1	314,4	18,0	47,3	717,1	0,3	73,4	2 329,3	10,1	121,9	59,4	40,1
Mai	16	2 603,8	1 720,9	1 403,5	297,5	19,9	47,3	685,1	—	74,0	2 311,7	6,3	125,4	62,2	43,0
Öffentliche Bausparkassen															
1953	13	.	.	351,7	75,3	.	19,1	.	.	.	595,6	.	72,9	.	.
1954	13	.	.	494,1	117,7	.	16,8	.	.	.	920,5	.	64,1	.	.
1955	13	.	.	676,6	181,9	.	16,7	.	.	.	1 289,0	.	67,9	.	.
1956	13	1 851,7	1 181,0	929,6	221,9	29,5	18,0	529,7	—	94,3	1 621,0	11,6	110,2	78,4	22,1
1956 Dez.	13	1 851,7	1 181,0	929,6	221,9	29,5	18,0	529,7	—	94,3	1 621,0	11,6	110,2	78,4	22,1
1957 Jan.	13	1 870,4	1 206,0	946,9	227,8	31,3	17,9	517,8	—	97,2	1 641,6	8,5	106,8	75,3	21,3
Febr.	13	1 882,6	1 218,2	963,0	223,3	31,9	18,0	512,2	—	99,8	1 660,5	6,7	105,3	67,9	22,4
März	13	1 852,8	1 216,9	991,7	193,4	31,8	18,0	490,8	—	93,0	1 624,4	5,7	107,5	76,2	23,8
April	13	1 857,1	1 243,6	1 019,4	192,9	31,3	18,0	471,7	—	87,5	1 632,3	5,1	86,5	68,5	23,3
Mai	13	1 872,1	1 265,8	1 036,7	197,2	31,9	18,0	460,2	—	95,6	1 636,0	6,1	90,5	63,9	24,0

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ab Juni 1956 einschl. Deckungsforderungen lt. Altsparergesetz. — 2) Einschl. Postcheckguthaben. — 3) Einschl. Landeszentralbanken. — 4) Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen.

b) Entwicklung des Bauspargeschäftes
Jahres- bzw. Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Neu abgeschlossene ¹⁾ Bausparverträge ²⁾	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite							Einzahlungen von Bausparbeiträgen ⁴⁾	Zinsgutschriften auf Bauspar- einlagen	Rückzahlungen von Bauspar- einlagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen	
		ins- gesamt	Zutei- lungen ³⁾	Zuge- sagte Zwischen- kredite und sonstige Bau- darlehen	insgesamt		Zuteilungen		neu gewährte Zwischen- kredite	neu gewährte sonstige Bau- darlehen	insgesamt				darunter Til- gungen	
					einschl. Verrechnungen auf Zwischen- kredite	ohne	Bauspareinlagen	Baudarlehen								insgesamt	dar. zur Ablösung von Zwischen- krediten	insgesamt	dar. zur Ablösung von Zwischen- krediten
Bausparkassen insgesamt																
1953	.	.	.	.	.	657,1	.	.	.	.	.	876,3	.	.	115,6	.
1954	.	.	.	.	.	1 091,0	.	.	.	.	.	1 323,0	.	.	168,7	.
1955	.	.	.	.	.	1 561,8	.	.	.	.	.	1 582,2	.	.	243,7	.
1956	5 511,7	.	.	.	.	1 975,1	.	.	.	.	.	1 852,8	.	.	328,1	.
1955 Dez.	.	.	.	.	.	171,7	.	.	.	.	.	437,9	.	.	27,8	.
1956 Jan.	.	.	.	.	.	126,9	.	.	.	.	.	103,9	.	.	20,4	.
Febr.	.	.	.	.	.	116,4	.	.	.	.	.	91,2	.	.	23,8	.
März	.	.	.	.	.	150,7	.	.	.	.	.	167,6	.	.	26,1	.
April	.	.	.	.	.	149,9	.	.	.	.	.	104,5	.	.	24,1	.
Mai	.	.	.	.	.	153,0	.	.	.	.	.	92,5	.	.	25,3	.
1956 Dez.	1 451,5	.	136,4	.	253,5	203,1	96,1	29,5	88,8	20,9	66,1	2,5	477,7	52,9	7,3	36,5
1957 Jan.	268,2	.	192,3	.	211,9	153,1	87,9	36,0	80,2	22,8	43,2	0,6	103,7	0,1	4,9	29,6
Febr.	283,9	.	236,4	.	158,0	135,2	54,5	12,2	65,0	10,6	37,6	0,9	92,2	4,0	5,1	28,8
März	439,1	359,1	292,4	66,7	314,2	209,1	164,1	60,2	101,7	44,9	47,6	0,8	185,4	0,7	5,7	34,7
April	467,1	217,6	158,6	59,0	203,2	176,3	86,6	16,9	67,5	10,0	48,8	0,3	161,5	0,9	7,3	36,4
Mai	362,8	243,8	184,5	59,3	241,9	186,3	107,0	33,9	84,6	21,7	48,8	1,5	102,7	1,1	6,6	36,2
Private Bausparkassen																
1953	.	.	385,6	.	.	359,9	.	.	.	.	.	473,7	.	.	61,7	.
1954	.	.	524,3	.	.	591,5	.	.	.	.	.	716,1	.	.	88,3	.
1955	.	.	864,4	.	.	874,4	.	.	.	.	.	919,2	.	.	126,0	.
1956	3 273,0	.	1 081,4	.	.	1 099,0	.	.	.	.	.	1 048,4	.	.	166,7	.
1956 Dez.	869,7	.	63,5	.	140,3	117,5	42,9	12,9	46,3	9,9	48,9	2,2	241,3	29,3	3,3	18,7
1957 Jan.	131,9	.	179,1	.	145,4	94,7	63,7	31,5	53,1	19,2	28,3	0,3	55,8	0,1	3,2	15,3
Febr.	178,7	.	71,4	.	91,0	79,5	31,1	6,3	33,6	5,2	25,7	0,6	50,4	0,2	2,9	12,9
März	296,8	168,0	115,1	52,9	169,2	108,6	76,3	34,8	58,8	25,8	33,4	0,7	129,7	0,4	3,5	17,7
April	317,3	149,3	104,2	45,1	118,0	100,8	44,0	9,2	38,5	8,0	35,5	0,0	106,8	0,6	4,6	19,9
Mai	223,6	172,4	123,5	48,9	157,6	107,7	66,4	30,3	54,9	19,6	35,8	0,5	53,5	0,8	4,3	18,1
Öffentliche Bausparkassen																
1953	.	.	.	.	.	297,2	.	.	.	.	.	402,6	.	.	53,9	.
1954	.	.	.	.	.	499,5	.	.	.	.	.	606,9	.	.	80,4	.
1955	.	.	.	.	.	687,4	.	.	.	.	.	739,0	.	.	117,7	.
1956	2 238,7	.	.	.	.	876,1	.	.	.	.	.	804,4	.	.	161,4	.
1956 Dez.	581,8	93,6	72,9	20,7	113,2	85,6	53,2	16,6	42,5	11,0	17,2	0,3	236,4	23,6	4,0	17,8
1957 Jan.	136,3	25,3	13,2	12,1	66,5	58,4	24,2	4,5	27,1	3,6	14,9	0,3	47,9	0,0	1,7	14,3
Febr.	105,2	177,0	162,7	14,3	67,0	55,7	23,4	5,9	31,4	5,4	11,9	0,3	41,8	3,8	2,2	15,9
März	142,3	191,1	177,3	13,8	145,0	100,5	87,8	25,4	42,9	19,1	14,2	0,1	55,7	0,3	2,2	17,0
April	149,8	68,3	54,4	13,9	85,2	75,5	42,6	7,7	29,0	2,0	13,3	0,3	54,7	0,3	2,7	16,5
Mai	139,2	71,4	61,0	10,4	84,3	78,6	40,6	3,6	29,7	2,1	13,0	1,0	49,2	0,3	2,3	18,1

1) Private Bausparkassen: Nur Neu-Abschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr bereits voll eingezahlt worden ist; Vertragserhöhungen werden als neue Abschlüsse gezählt. Öffentliche Bausparkassen: Bis Dez. 1956: Alle Neu-Abschlüsse, unabhängig davon, ob die Abschlußgebühr bereits voll eingezahlt worden ist oder nicht, jedoch ohne Vertragserhöhungen. Ab Jan. 1957: Nur Neu-Abschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr bereits voll eingezahlt worden ist, zuzügl. Vertragserhöhungen. — 2) Bausparsumme. — 3) Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — 4) Reine Bauspareinlagen einschl. gurgeschriebener Wohnungsbauprämien; bei den öffentlichen Bausparkassen außerdem bis Dez. 1956 einschl. eingezahlter Abschlußgebühren. — 5) Tilgungen für 1. Quartal 1957.

VI. Öffentliche Finanzen

1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen¹⁾

Mio DM

Gliederung	Zinssatz %	Gesamtsumme der Ausgleichsforderungen	Gläubiger der Ausgleichsforderungen										
			Bank deutscher Länder	Landeszentralbanken	Postsparkassenämter		insgesamt	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Bausparkassen					
					Bundesgebiet	West-Berlin		Kreditinstitute		Versicherungsunternehmen		Bausparkassen	
								Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin
A. Arten der Ausgleichsforderungen													
1) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens im Bundesgebiet													
a) Normaltyp für Geldinstitute ²⁾	3	14 126	5 503 ¹⁹⁾	2 599 ¹⁹⁾	302 ¹⁷⁾	—	5 722	5 722	—	—	—	—	
b) Zur Deckung von Schuldverschreibungen u. ä. der Emissionsinstitute ³⁾	4 1/2	439	—	—	—	—	439	439	—	—	—	—	
c) Unverzinsliche Ausgleichsforderungen ⁴⁾	—	76	—	—	—	—	76	76	—	—	—	—	
d) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁵⁾	3 1/2	2 856	—	—	—	—	2 856	—	—	2 795 ¹⁸⁾	—	61	
e) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ⁶⁾	3	211	—	—	—	—	211	129	—	81	—	1	
Zwischensumme 1		17 708	5 503	2 599	302	—	9 304	6 366	—	2 876	—	62	
2) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens in West-Berlin													
a) Normaltyp für Geldinstitute lt. Umstellungs-Ergänzungs-Verordnung vom 20. 3. 1949 ⁷⁾	3	102	—	—	—	—	102	—	102	—	—	—	
b) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. DB 19 zur Umstellungs-Verordnung vom 4. 7. 1948 ⁸⁾	3	406	—	—	—	27	379	—	379	—	—	—	
c) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁹⁾	3 1/2	112	—	—	—	—	112	—	—	—	107	5	
d) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ¹⁰⁾	3	10	—	—	—	—	10	—	—	—	10	—	
Zwischensumme 2		630	—	—	—	27	603	—	481	—	117	5	
3) Ausgleichsforderungen lt. Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz vom 21. 9. 1953													
a) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. § 33 UEG ¹¹⁾	3	83 ¹⁹⁾	13	0	1	—	69	45	24	—	—	—	
b) Für Berliner Altbanken lt. § 45 UEG ¹²⁾	3, 4 1/2	187 ¹⁹⁾	—	—	—	—	187	—	187	—	—	—	
Zwischensumme 3		270	13	0	1	—	256	45	211	—	—	—	
4) Renten-Ausgleichsforderungen ¹³⁾	3 1/2	1 512	—	—	—	—	1 512	—	—	1 370	142	—	
5) Ausgleichsforderungen aus der Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten ¹⁴⁾	3, 3 1/2	3	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	
6) Unverzinsliche Schuldverschreibungen ¹⁵⁾	—	622	622	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Insgesamt		20 745	6 138	2 599	303	27	11 678	6 414	692	4 246	259	62	
B. Schuldner der Ausgleichsforderungen													
1) Bund ²⁰⁾		8 112	6 138	—	206	—	1 768	45	211	1 370	142	—	
2) Länder ^{21) 22)}													
Baden-Württemberg		1 995	—	386	15	—	1 594	1 087	—	470	—	37	
Bayern	0,	2 285	—	452	15	—	1 818	1 277	—	539	—	2	
Bremen	3,	231	—	71	2	—	158	145	—	12	—	1	
Hamburg	3 1/2	1 050	—	198	6	—	846	369	—	476	—	1	
Hessen	4 1/2	1 140	—	275	9	—	856	639	—	212	—	5	
Niedersachsen		1 347	—	306	11	—	1 030	755	—	270	—	5	
Nordrhein-Westfalen		2 985	—	646	32	—	2 307	1 485	—	815	—	7	
Rheinland-Pfalz		535	—	139	4	—	392	353	—	36	—	3	
Schleswig-Holstein		435	—	126	3	—	306	259	—	46	—	1	
Länder insgesamt		12 003	—	2 599	97 ²²⁾	—	9 307	6 369	—	2 876	—	62	
3) Gebietskörperschaft Berlin	3, 3 1/2	630 ²³⁾	—	—	—	27	603	—	481	—	117	5	
Insgesamt		20 745	6 138	2 599	303	27	11 678	6 414	692	4 246	259	62	

¹⁾ Die Tabelle umfaßt nur „Ausgleichsforderungen“. Ähnliche Ansprüche der Geldinstitute wie z. B. Deckungsforderungen gem. Währungsausgleichsgesetz für Sparguthaben Vertriebenen und gem. Altspargergesetz, Erstattungsansprüche gem. § 32 des Gesetzes über die Ausführung des Abkommens vom 27. 2. 1953 über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953 oder Deckungsposten der Berliner Altbanken gem. § 12 Abs. 4 Z. 2 des Altbankengesetzes vom 10. 12. 1953 in Verbindung mit § 54 des UEG vom 21. 9. 1953 sind in der Tabelle nicht enthalten.

Die Ausgleichsforderungen wurden — soweit nicht andere Unterlagen zur Verfügung standen — nach den bestätigten (meist vorläufigen) Abschlüssen der Umstellungsrechnungen (Stand Ende April 1953) oder — falls solche noch nicht vorlagen — nach den Übersichten zusammengestellt, die von den Instituten zum Zwecke der Zinsberechnung für den Stichtag vom 30. 4. 1953 einzureichen waren. Es handelt sich demnach um die ursprünglich zugeteilten Beträge. Verkäufe, Ankäufe und Tilgungen von Ausgleichsforderungen wurden nicht berücksichtigt. Die Tilgung der Ausgleichsforderungen gem. § 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956 hat am 30. 6. 1956 begonnen.

²⁾ § 11 UG. — ³⁾ § 22 UG in Verbindung mit der 30. DVO/UG. — ⁴⁾ Für aufgestockte Schuldverschreibungszinsen (§ 2 der 27. DVO/UG). — ⁵⁾ § 11 der 23. DVO/UG und § 3 der 33. DVO/UG. — ⁶⁾ § 2 der 45. DVO/UG. Inzwischen gerügt 168 Mio DM; Restbetrag demgemäß 43 Mio DM. — ⁷⁾ Art. 1 (3 b) der Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ⁸⁾ Z. 5 der Durchführungsbestimmung Nr. 19 zur Berliner Umstellungs-VO. — ⁹⁾ Art. 7 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 10 und 11 der DB Nr. 3 und Art. 5 der DB Nr. 7 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹⁰⁾ Art. 2 Ziff. 1 der DB Nr. 10 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹¹⁾ §§ 33 bis 36 Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz. — ¹²⁾ §§ 45, 47 Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz. — ¹³⁾ § 5 Rentenaufbesserungsgesetz (Betrag lt. Angaben der Bundesschuldenverwaltung auf den 31. 3. 1957). — ¹⁴⁾ § 3 Abs. 3 bis 5, § 9 des Gesetzes über die innerdeutsche Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten. — ¹⁵⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibungen des Bundes, betr. Geldausstattung der Gebietskörperschaft Berlin gem. Mil. Reg. Ges. Nr. 67. Der Bund erhält gem. Art. 4 des Mil. Reg. Ges. Nr. 67 eine Schuldverschreibung der Gebietskörperschaft Berlin über denselben Betrag. — ¹⁶⁾ Stand 31. 5. 1957. — ¹⁷⁾ Lt. Angaben des Bundespostministeriums. Stand 31. 5. 1957. — ¹⁸⁾ Die Ausgleichsforderungen einer größeren Zahl von Kleinversicherungsunternehmen (im Einzelfall kaum mehr als 1 000 DM) konnten wegen fehlender Meldungen nicht erfaßt werden. Die Gesamtsumme wird dadurch nicht wesentlich beeinflußt. — ¹⁹⁾ Stand lt. Bundesschuldenverwaltung zum 31. 3. 1957. — ²⁰⁾ Der Bund ist Schuldner der Ausgleichsforderungen teilweise zu A 1 a (nur für Bank deutscher Länder und Postsparkassenämter), ganz zu A 3, A 4 und A 6. — ²¹⁾ Die Ausgleichsforderungen sind im Regelfall dem Land zugeordnet, in dem sich der Sitz des Institutes befindet. Die Aufstellung läßt also weitgehend unberücksichtigt die Aufteilung der Ausgleichslast auf mehrere Länder a) gegenüber Kreditinstituten gem. § 10 Abs. 5 der 2. DVO/UG und § 8 der 35. DVO/UG, b) gegenüber Versicherungsunternehmen gem. § 10 der 23. DVO/UG, c) gegenüber Bausparkassen gem. § 3 der 33. DVO/UG. — ²²⁾ Die Aufteilung der Ausgleichsforderungen der Postsparkassen auf die Länder wurde gem. § 6 der 46. DVO/UG geschätzt. — ²³⁾ Betrag ausschließlich der in Anmerkung 15 erwähnten Schuldverschreibung zu Gunsten des Bundes.

2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mio DM

Zeit	Kassen- einnahmen 1)	Kassen- ausgaben 2)	Kassen- überschuß (+) bzw. -fehl- betrag (-) 3)	Kumulariver Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) jeweils vom Beginn des Rechnungs- jahres	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Nachrichtlich:	
					der Kassen- mittel 4)	der Kredit- marktver- schuldung	Einnahmen aus Münz- gutschriften	Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) nach Abzug der Münz- gutschriften
Rechnungsjahre								
1950/51	.	.	- 619	- 619	+ 178	+ 921 ⁴⁾	.	.
1951/52	16 322	16 757	- 435	- 435	+ 198	+ 132 ⁴⁾	234	- 669
1952/53	20 734	19 696	+ 1 038	+ 1 038	+ 1 237	+ 200	312	+ 726
1953/54	22 042	20 283	+ 1 759	+ 1 759	+ 1 454	+ 304	84	+ 1 675
1954/55	29 566	22 374	+ 1 192	+ 1 192	+ 1 045	+ 147	35	+ 1 157
1955/56	26 726	23 867	+ 2 859	+ 2 859	+ 2 441	+ 418	36	+ 2 823
1956/57	28 710	28 802	- 92	- 92	+ 320	- 217	86	+ 178
1951/52 1. Rvj.	3 218	3 655	- 437	- 437	- 204	+ 187	114	- 551
2. "	3 901	4 005	- 104	- 541	+ 1	+ 72	69	- 173
3. "	4 587	4 303	+ 284	- 257	+ 335	+ 26	8	+ 276
4. "	4 616	4 794	- 178	- 435	- 330	+ 152	43	+ 221
1952/53 1. Rvj.	4 670	4 532	+ 138	+ 138	+ 237	+ 99	105	+ 33
2. "	5 293	4 684	+ 609	+ 747	+ 476	+ 133	98	+ 511
3. "	5 584	5 313	+ 271	+ 1 018	+ 61	+ 210	67	+ 204
4. "	5 187	5 167	+ 20	+ 1 038	+ 462	+ 442	42	+ 22
1953/54 1. Rvj.	5 204	5 462	- 258	- 258	- 254	+ 4	36	- 294
2. "	5 671 ⁵⁾	4 664 ⁶⁾	+ 1 007	+ 749	+ 930	+ 77	26	+ 981
3. "	5 679 ⁷⁾	4 810	+ 869	+ 1 618	+ 743	+ 124	12	+ 857
4. "	5 488 ⁷⁾	5 347	+ 141	+ 1 759	+ 34	+ 107	10	+ 131
1954/55 1. Rvj.	5 375	4 908	+ 467	+ 467	+ 434	- 33	12	+ 455
2. "	5 900	5 729	+ 171	+ 638	+ 166	+ 5	9	+ 162
3. "	6 313	5 678	+ 635	+ 1 273	+ 634	+ 1	8	+ 627
4. "	5 979	6 059	- 80	+ 1 193	- 188	- 108	6	- 86
1955/56 1. Rvj.	5 997	5 747	+ 250	+ 250	- 111	- 361	4	+ 246
2. "	6 720	5 895	+ 825	+ 1 075	+ 825	-	10	+ 815
3. "	7 008	6 014	+ 994	+ 2 069	+ 988	- 6	8	+ 986
4. "	7 001	6 211	+ 790	+ 2 859	+ 739	- 51	14	+ 776
1956/57 1. Rvj.	7 006	6 318	+ 688	+ 688	+ 627	- 54	16	+ 672
2. "	7 165	6 874	+ 291	+ 979	+ 221	- 56	20	+ 271
3. "	7 283	8 184	- 901	+ 78	+ 904	- 11	35	+ 936
4. "	7 256	7 426	- 170	- 92	- 264	- 96	14	+ 184
1954/55 April	1 721	1 718	+ 3	+ 3	- 9	- 12	3	+ 0
Mai	1 580	1 522 ⁸⁾	+ 58	+ 61	+ 40	- 18	3	+ 55
Juni	2 074	1 668	+ 406	+ 467	+ 403	- 3	6	+ 400
Juli	1 900	1 938	- 38	+ 429	- 41	- 3	3	+ 41
Aug.	1 819	2 074 ⁹⁾	- 255	+ 174	- 258	- 3	4	+ 259
Sept.	2 181	1 717	+ 464	+ 638	+ 465	+ 1	3	+ 461
Okt.	1 884	1 810	+ 74	+ 712	+ 74	-	2	+ 72
Nov.	1 837	1 671 ⁹⁾	+ 166	+ 878	+ 165	- 1	2	+ 164
Dez.	2 591	2 196	+ 395	+ 1 273	+ 395	-	4	+ 391
Jan.	2 232	1 728	+ 504	+ 1 777	+ 484	- 20	2	+ 502
Febr.	1 696	1 750	- 54	+ 1 223	- 119	- 65	1	+ 55
März	2 051	2 581	- 530	+ 1 193	- 553	- 23	2	- 532
1955/56 April	1 919	2 093	- 174	- 174	- 216	- 42	1	- 175
Mai	1 870	1 699	+ 171	- 3	- 148	- 319	1	+ 170
Juni	2 208	1 955	+ 253	+ 250	+ 253	-	2	+ 251
Juli	2 147	2 008	+ 139	+ 389	+ 139	-	3	+ 136
Aug.	1 956	2 055	- 99	+ 290	- 99	-	4	+ 103
Sept.	2 617	1 832	+ 785	+ 1 075	+ 785	-	3	+ 782
Okt.	2 231	1 823	+ 408	+ 1 483	+ 408	-	2	+ 406
Nov. ⁹⁾	2 072	1 737	+ 335	+ 1 818	+ 329	- 6	3	+ 332
Dez. ⁹⁾	2 705	2 454	+ 251	+ 2 069	+ 251	-	3	+ 248
Jan. ⁹⁾	2 612	1 808	+ 804	+ 2 873	+ 754	- 50	4	+ 800
Febr.	1 990	1 713	+ 277	+ 3 150	+ 277	-	4	+ 273
März ⁹⁾	2 399	2 690	- 291	+ 2 859	- 292	- 1	6	- 297
1956/57 April ⁹⁾	2 236	2 020	+ 216	+ 215	+ 251	- 5	6	+ 209
Mai ⁹⁾	2 115	2 007	+ 108	+ 323	+ 22	- 43	5	+ 103
Juni ⁹⁾	2 655	2 291	+ 365	+ 688	+ 354	- 6	4	+ 361
Juli ⁹⁾	2 339	2 226	+ 113	+ 801	+ 85	- 20	5	+ 108
Aug. ⁹⁾	2 169	2 341	- 172	+ 629	- 164	- 10	5	+ 177
Sept. ⁹⁾	2 657	2 307	+ 350	+ 979	+ 300	- 26	10	+ 340
Okt.	2 212	2 269	- 57	+ 922	- 55	- 5	13	- 70
Nov.	2 109	2 884	- 775	+ 147	- 726	- 2	11	- 786
Dez.	2 962	3 030	- 68	+ 78	- 123	- 4	11	- 79
Jan.	2 577	2 011	+ 566	+ 644	+ 487	- 95	2	+ 564
Febr.	2 052	2 335	- 283	+ 361	- 239	- 0	8	- 291
März	2 628	3 081	- 453	- 92	- 511	- 0	4	- 457
1957/58 April	2 283	2 526	- 243	- 243	- 233	- 0	5	- 238
Mai	2 056	2 366	- 310	- 553	- 281	- 0	5	- 315

1) Eingänge auf den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldentilgungen mit Ausnahme der in Anm. 7) genannten Beträge. — 2) Ausgänge aus den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. Rückkauf von Schuldtiteln) mit Ausnahme des in Anm. 9) genannten Betrages. — 3) Die seit April 1956 zu beobachtenden Unterschiede zwischen der Veränderung der Kassenmittel und den Kassenüberschüssen bzw. -fehlbeträgen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthasse. — 4) Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 5) Zur Finanzierung des Kassenfehlbetrags standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des Betrages zu 4) zur Verfügung. — 6) Ohne Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank in Höhe von 183 Mio DM (August 1952), 18 Mio DM (August 1953), 175 Mio DM (Mai 1954) und 14 Mio DM (Nov. 1954). — 7) Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — 8) Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — 9) Veränderungen gegenüber den früher veröffentlichten Zahlen ergeben sich durch Ausschaltung der Aufwendungen für den Rückkauf von Schuldtiteln aus den Kassenausgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Bundesgebiet

Mio

Zeit	Steuereinnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
		Gesamt	Bundes-eigene Steuern ¹⁾	Bundes-anteil am Einkommensteuer-ertrag ²⁾	Gesamt	Länder-anteil am Einkommensteuer-ertrag	Sonstige Länder-steuern	Einkommensteuern					Notopfer Berlin	Vermögen-steuer
								Gesamt	Lohn-steuer	Veranlagte Einkommen-steuern	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer		
1950	16 104.2	9 593.7	9 593.7	—	6 510.5	5 374.7	1 135.8	5 374.7	1 806.5	2 087.4	1 449.0	31.8	358.1	129.6
1951	21 670.4	14 616.4	13 015.7	1 600.7	7 053.9	5 855.2	1 198.7	7 455.9	2 796.5	2 302.7	2 272.6	84.0	579.4	142.4
1952	26 999.3	18 737.4	15 112.6	3 624.8	8 261.8	6 850.2	1 411.6	10 475.0	3 658.1	3 925.4	2 780.3	111.2	767.1	177.6
1953	29 556.3	20 444.0	16 007.5	4 436.5	9 112.3	7 316.3	1 796.0	11 752.8	3 740.4	4 870.4	2 990.2	151.8	975.7	405.4
1954	30 792.0	21 297.0	16 815.8	4 481.2	9 495.0	7 311.5	2 183.5	11 792.7	3 874.5	4 587.9	3 070.6	259.7	1 082.0	620.1
1955	34 175.1	23 795.8	19 580.3	4 215.5	10 379.3	7 990.4	2 388.9	12 205.9	4 402.1	4 317.7	3 110.9	341.3	1 268.4	534.3
1956	38 416.0	26 103.4	21 375.1	4 728.3	12 312.6	9 457.0	2 855.6	14 185.3	5 402.1	4 328.0	3 637.4	417.8	1 289.8	758.0
1954 1. VI.	7 349.3	5 042.2	3 990.8	1 051.4	2 307.1	1 715.7	591.4	2 767.1	914.2	1 062.4	762.7	27.9	257.5	210.0
2. "	7 226.8	5 021.2	3 986.6	1 034.6	2 205.6	1 688.0	517.6	2 722.6	833.6	1 127.0	695.3	66.7	266.7	138.1
3. "	7 854.3	5 452.4	4 288.9	1 163.5	2 401.9	1 898.1	503.8	3 061.6	1 013.6	1 201.4	741.2	105.5	270.5	116.3
4. "	8 361.6	5 781.2	4 549.5	1 231.7	2 580.4	2 009.7	570.7	3 241.4	1 113.2	1 197.3	871.4	59.7	287.3	155.8
1955 1. VI.	8 221.5	5 722.9	4 527.1	1 195.8	2 498.6	1 951.1	547.5	3 146.9	1 043.0	1 226.3	803.0	74.7	311.5	112.7
2. "	8 061.1	5 576.5	4 605.3	971.2	2 484.6	1 942.3	542.3	2 913.5	985.4	1 148.1	707.0	73.0	300.1	99.7
3. "	8 660.0	6 015.0	5 002.6	1 012.4	2 645.0	2 024.7	620.3	3 037.1	1 137.5	1 006.1	750.0	143.5	316.6	128.9
4. "	9 232.5	6 481.4	5 445.3	1 036.1	2 751.1	2 072.3	678.8	3 108.4	1 236.1	971.2	850.8	50.1	340.2	193.0
1956 1. VI.	9 269.7	6 364.0	5 262.6	1 101.4	2 905.7	2 202.9	702.8	3 304.3	1 285.3	1 047.2	889.5	82.3	352.9	191.9
2. "	9 111.3	6 212.9	5 101.9	1 111.0	2 898.7	2 221.1	677.6	3 331.1	1 211.6	1 152.3	822.7	146.5	346.0	159.5
3. "	9 752.2	6 645.3	5 454.3	1 190.8	3 106.9	2 381.7	725.2	3 572.5	1 393.2	1 198.2	853.1	127.9	368.8	197.3
4. "	10 282.8	6 881.2	5 556.1	1 325.1	3 401.5	2 650.3	751.3	3 975.4	1 512.0	1 330.2	1 072.0	61.1	222.1	209.4
1957 1. VI.	10 214.5	6 675.6	5 289.9	1 385.7	3 538.9	2 771.4	767.5	4 157.1	1 417.3	1 499.4	1 132.5	107.9	148.1	196.3
1955 April	2 314.1	1 720.1	1 503.6	216.5	594.0	433.0	161.0	649.5	300.1	237.1	94.1	18.2	74.2	13.9
Mai	2 289.3	1 660.7	1 455.1	205.6	628.6	411.2	217.4	616.8	344.2	180.6	70.8	21.2	66.7	75.1
Juni	3 457.6	2 195.7	1 646.6	549.1	1 261.9	1 098.1	163.8	1 647.2	341.1	730.3	542.1	33.6	159.1	10.7
Juli	2 556.4	1 890.8	1 647.4	243.4	665.6	486.9	178.7	730.3	384.7	174.1	89.5	82.0	73.8	14.2
Aug.	2 504.5	1 836.4	1 631.4	205.0	668.1	409.9	258.2	614.9	375.9	127.3	62.7	49.0	70.1	92.0
Sept.	3 599.1	2 287.7	1 723.7	564.0	1 311.4	1 127.8	183.6	1 691.8	377.0	704.6	597.7	12.5	172.7	22.7
Okt.	2 670.2	2 055.6	1 843.4	212.2	614.6	424.5	190.1	636.7	414.9	128.6	71.0	22.2	74.4	27.3
Nov.	2 563.8	1 916.7	1 730.3	186.4	647.1	372.7	274.4	559.1	391.3	100.3	58.3	9.2	67.4	116.7
Dez.	3 998.5	2 509.1	1 871.6	637.5	1 489.4	1 275.0	214.4	1 912.5	429.9	742.3	721.5	18.8	198.4	48.9
1956 Jan.	3 155.2	2 350.6	2 055.9	294.7	804.6	589.5	215.1	884.2	547.7	169.1	129.4	38.0	59.7	97.1
Febr.	2 415.1	1 732.3	1 529.6	202.7	682.8	405.4	277.4	608.1	395.5	114.6	71.5	26.5	70.9	112.9
März	3 699.4	2 281.1	1 677.1	604.0	1 418.3	1 208.0	210.3	1 812.0	342.1	763.5	688.6	17.8	184.9	39.5
April	2 554.5	1 905.2	1 679.7	225.5	649.3	451.0	198.3	676.5	372.7	172.1	85.2	46.5	73.6	22.0
Mai	2 533.3	1 812.2	1 583.8	228.4	741.1	456.9	284.2	685.3	413.7	165.7	78.5	27.4	73.5	113.6
Juni	4 003.3	2 495.5	1 838.4	657.1	1 508.0	1 314.2	193.8	1 971.3	425.2	814.6	659.0	72.6	198.9	23.8
Juli	2 921.3	2 142.1	1 860.1	282.0	779.2	564.0	215.2	846.0	470.0	205.9	96.7	73.4	87.4	31.7
Aug.	2 742.7	1 847.0	1 701.8	145.2	795.7	490.4	305.3	736.6	450.8	161.6	82.6	40.5	77.2	135.2
Sept.	4 088.2	2 556.2	1 892.6	663.6	1 532.0	1 327.3	204.7	1 990.9	472.4	830.6	673.9	14.0	204.2	30.4
Okt.	2 883.7	2 145.9	1 892.3	253.6	737.8	507.1	230.7	760.7	496.8	167.7	74.6	21.5	79.5	40.5
Nov.	2 855.6	2 043.9	1 792.7	251.2	811.7	502.5	309.2	753.7	474.4	151.3	114.0	14.0	32.6	132.5
Dez.	4 543.5	2 691.4	1 871.1	820.3	1 852.1	1 640.7	211.4	2 461.0	543.7	1 011.2	883.4	25.7	110.0	36.5
1957 Jan.	3 518.2	2 470.9	2 063.6	407.3	1 047.3	814.6	232.7	1 221.9	705.3	274.8	199.3	42.6	33.2	33.5
Febr.	2 508.3	1 700.6	1 455.9	244.7	807.3	489.4	318.3	734.1	390.3	199.6	113.8	30.4	21.5	134.9
März	4 187.9	2 504.1	1 770.4	733.7	1 683.3	1 467.3	216.0	2 201.0	321.7	1 025.0	819.4	34.9	93.4	27.9
April	2 670.0	1 952.3	1 701.1	251.2	717.7	502.5	215.2	753.7	316.0	116.1	41.4	28.9	19.8	
Mai ³⁾	2 822.0	1 976.0	1 719.0	257.0	846.0	515.0	331.0	772.0	391.3	231.6	116.5	32.0 ⁴⁾	26.0	...

¹⁾ Ohne die der Bundesbahn kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — ²⁾ Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen: Soforthilfeabgabe und Soforthilfeabgabe ohne West-Berlin. — ³⁾ Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne West-Berlin. — ⁴⁾ Nach den

4. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Bund		Länder		Gemeinden	Deutsche Bundesbahn		Deutsche Bundespost		Lastenausgleichsfonds	Insgesamt
	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Anleihen	
1950 Dez.	—	—	—	—	—	77.1	500.4	60.0	—	—	637.5
1951 -	33.8	—	15.0	—	—	100.1	451.5	60.0	—	—	660.4
1952 -	37.2	146.0 ³⁾	229.3	5.8	—	114.8	165.4	60.0	—	—	758.5
1953 März	37.4	500.2	240.3	72.3	—	117.8	165.4	60.0	—	—	1 193.4
Juni	37.5	500.2	239.1	225.0	—	114.7	239.9	60.0	—	—	1 416.4
Sept.	37.6	500.2	241.6	283.0	20.0	119.5	311.1	60.0	—	—	1 573.0
Dez.	37.8	500.2	255.0	313.0	20.4	104.7	402.4	60.0	—	—	1 693.5
1954 März	38.0	500.2	256.6	566.0	26.4	85.9	402.4	60.0	—	200.0	2 135.5
Juni	38.1	500.2	255.4	622.0	70.2	90.1	528.3	60.0	—	200.0	2 364.3
Sept.	38.2	500.2	251.3	619.0	70.2	95.8	552.4	60.0	—	200.0	2 387.1
Dez.	38.3	500.2	250.1	619.0	70.2	97.0	552.4	60.0	—	200.0	2 387.2
1955 März	38.3	500.2	238.2	619.0	70.2	133.7	552.4	60.0	—	200.0	2 412.1
Juni	38.3	500.2	237.0	619.0	70.2	139.5	552.4	60.0	—	200.0	2 416.7
Sept.	38.3	500.2	237.0	750.0	70.2	139.9	552.4	60.0	125.0	450.0	2 933.0
Dez.	38.3	500.2	237.4	750.0	70.2	154.9	552.4	60.0	125.0	450.0	2 938.4
1956 März	38.3	500.2	49.2	900.0	70.2	179.5	552.4	60.0	125.0	450.0	2 924.9
April	38.3	500.2	48.0	900.0	70.2	180.8	552.4	60.0	125.0	450.0	2 924.9
Mai	38.3	500.2	48.0	891.7	70.2	182.1	552.4	60.0	125.0	450.0	2 917.9
Juni	38.3	500.2	47.0	881.7	70.2	183.3	552.4	60.0	125.0	450.0	2 908.1
Juli	38.3	500.2	47.0	881.7	70.2	183.3	552.4	51.4	125.0	450.0	2 899.5
Aug.	38.3	500.2	47.0	881.7	70.2	183.2	552.4	51.4	125.0	450.0	2 899.4
Sept.	13.9	500.2	45.0	902.3	70.2	183.2	552.4	51.4	125.0	450.0	2 893.5
Okt.	9.1	500.2	44.3	956.3	70.2	218.1	552.4	51.4	125.0	450.0	2 977.0
Nov.	7.1	500.2	44.3	966.1							

und Lastenausgleichsfonds

einschl. West-Berlin
DM

Umsatzsteuer ²⁾	Kraftfahrzeugsteuer	Einzelne Steuern								Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit
		Verbrauchssteuern und Zölle								Gesamt	Vermögensabgabe ¹⁾	Hypothekengewinnabgabe ³⁾	Kreditgewinnabgabe	
		Gesamt	darunter											
			Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	A.-d.-Spiritusmonopol	Mineralölsteuer					
4 745,8	349,4	4 606,9	617,3	2 159,8	340,1	383,2	348,6	496,3	72,7	.	.	.	.	1950
6 820,6	409,5	5 564,7	828,5	2 404,1	431,7	425,2	276,1	537,5	462,5	1 623,5	1 374,6	.	.	1951
8 380,6	469,8	5 939,8	1 054,4	2 334,0	535,3	379,6	331,2	528,9	589,9	1 807,9	1 488,4	431,9	1,4	1952
8 865,3	530,7	6 290,7	1 271,8	2 326,2	513,5	350,1	362,1	542,8	733,8	2 010,1	1 488,4	452,8	68,9	1953
9 593,0	598,6	6 362,5	1 486,1	2 303,9	301,5	374,7	386,0	554,2	780,9	2 188,3	1 598,3	535,4	54,6	1954
11 117,7	728,1	7 410,7	1 792,5	2 559,7	345,3	378,2	440,5	577,7	1 135,9	2 401,0	1 699,5	615,0	86,5	1955
12 183,5	836,9	8 132,7	1 982,7	2 781,0	405,2	222,6	483,5	683,6	1 415,2	2 438,0	1 769,1	558,0	110,9	1956
2 258,6	149,5	1 525,9	355,7	545,2	75,8	83,0	82,6	170,2	159,9	512,6	387,5	118,8	6,3	1954 1. VI.
2 301,4	151,4	1 468,3	338,5	555,8	72,7	76,7	87,8	124,9	175,0	545,2	400,5	130,8	13,9	2. "
2 436,9	145,5	1 642,3	382,0	590,9	72,1	110,5	109,2	116,1	219,8	499,8	355,4	127,8	16,6	3. "
2 596,1	152,1	1 726,6	409,9	612,1	80,9	104,5	106,4	143,0	226,1	630,7	454,8	158,0	17,9	4. "
2 624,7	165,7	1 637,7	420,8	587,2	78,9	87,7	92,4	131,6	120,8	557,1	398,3	140,4	18,4	1955 1. VI.
2 643,5	186,9	1 712,7	440,9	608,0	82,4	80,9	96,6	139,5	220,2	523,6	346,2	152,2	25,2	2. "
2 807,1	184,9	1 937,4	439,5	671,9	87,7	109,1	127,2	124,8	335,5	509,3	357,6	124,2	27,5	3. "
3 042,5	190,6	2 123,0	491,3	692,6	96,4	100,4	124,3	181,8	391,1	811,0	597,4	198,2	15,3	4. "
3 003,9	203,6	1 958,9	477,7	652,0	101,1	89,6	106,7	164,9	309,1	809,1	556,0	221,7	31,4	1956 1. VI.
3 908,9	220,2	1 894,5	465,2	665,2	95,3	45,5	105,9	171,9	313,9	593,7	416,4	148,7	28,7	2. "
3 070,0	204,3	2 081,6	496,7	721,9	98,5	44,8	139,0	149,7	398,7	480,3	378,6	78,4	23,3	3. "
3 200,7	208,8	2 197,7	543,1	741,9	110,2	42,7	131,9	197,2	393,5	554,8	418,1	109,1	27,5	4. "
3 096,5	237,8	2 100,3	508,8	686,7	107,7	36,7	119,1	191,6	404,0	550,7	433,2	89,5	28,0	1957 1. VI.
915,8	62,7	528,6	147,7	187,6	27,0	24,9	29,6	42,6	54,3	100,6	33,6	47,1	19,9	1955 April
851,7	57,3	554,8	134,1	203,0	26,9	28,1	32,4	44,1	73,1	355,5	284,0	68,6	2,9	Mai
875,9	66,9	629,3	159,0	217,5	28,5	28,0	34,6	52,8	92,8	67,4	28,7	36,4	2,3	Juni
960,1	64,3	629,1	153,1	224,8	29,6	27,1	38,0	39,3	103,7	100,9	24,6	55,4	20,9	Juli
922,3	59,0	658,3	144,1	229,5	28,9	42,1	42,6	40,9	116,6	338,2	298,9	36,6	2,7	Aug.
924,7	61,7	650,0	142,3	217,6	29,2	39,9	46,6	44,6	115,3	70,3	34,1	32,3	3,9	Sept.
1 060,7	59,9	732,1	167,6	240,5	31,4	31,4	47,8	46,6	144,3	143,3	50,8	70,2	22,3	Okt.
1 006,2	59,8	677,8	161,6	221,3	30,6	31,9	40,6	52,7	124,7	447,6	397,4	47,3	2,9	Nov.
975,6	71,0	713,1	162,0	230,7	34,4	30,5	35,8	82,5	122,1	220,1	149,3	80,8	— 9,9	Dez.
1 271,4	75,3	699,8	178,7	229,2	31,1	35,1	33,2	52,7	118,7	253,2	106,4	121,5	25,3	1956 Jan.
883,6	54,7	598,7	139,7	197,3	32,8	26,9	41,2	52,9	89,5	405,7	366,7	36,9	2,1	Febr.
848,9	73,6	660,4	159,3	225,5	37,2	27,6	32,3	59,3	100,9	150,2	82,9	63,3	4,0	März
1 021,8	78,4	594,6	157,8	212,9	29,3	20,6	28,6	54,1	82,3	164,7	52,6	87,9	24,2	April
920,6	68,2	613,5	138,7	212,9	33,0	15,0	42,0	54,0	109,0	360,1	325,7	31,9	2,5	Mai
966,4	73,5	686,4	168,7	239,3	33,0	9,9	35,3	63,7	122,6	69,0	38,1	28,9	6,0	Juni
1 070,8	72,8	722,6	181,7	255,7	32,5	14,4	45,5	49,2	132,4	90,1	29,0	38,5	22,6	Juli
985,5	84,0	656,7	154,9	220,0	33,4	15,9	42,3	49,2	129,9	340,1	317,9	20,5	1,7	Aug.
1 013,8	67,6	702,3	160,1	246,2	32,6	14,5	51,2	51,3	136,4	50,1	31,8	19,4	— 1,1	Sept.
1 075,5	72,0	760,4	188,6	249,4	36,9	15,5	47,4	58,1	152,2	107,8	26,6	56,3	24,9	Okt.
1 062,4	65,6	717,5	186,0	238,4	35,7	13,9	43,2	60,2	133,3	378,5	352,2	24,8	1,5	Nov.
1 062,7	71,1	719,8	168,5	259,2	37,7	13,3	41,3	78,8	107,9	68,5	39,2	28,1	1,2	Dez.
1 246,3	89,7	796,4	188,9	266,7	35,3	14,5	36,0	62,6	176,3	108,6	38,5	45,5	24,6	1957 Jan.
920,6	65,0	540,8	150,6	165,2	35,5	9,8	47,0	55,3	62,7	362,5	343,2	17,7	1,6	Febr.
929,7	83,0	763,1	169,3	254,8	36,9	12,4	36,1	73,6	165,1	79,6	51,5	26,4	1,8	März
1 019,5	88,6	670,2	190,3	208,8	37,9	8,6	39,4	63,7	109,4	99,1	28,6	45,7	24,8	April
1 024,4	...	692,0	149,0	247,0	33,0	12,0	46,0	74,0	120,0	369,3	341,0	23,0	5,0	Mai ⁵⁾

1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; ab 1955/56: 33 1/3 vH. — ¹⁾ Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — ²⁾ Bis einschl. August 1952: Allgemeine Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden. — ³⁾ Geschätzt.

5. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bund				Länder		Deutsche Bundesbahn			Deutsche Bundespost	Ins-gesamt ¹⁾	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen
	Unverzinsliche Schatzanweisungen		Schatzwechsel		Unverzinsl. Schatzanweisungen	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen	Unverzinsl. Schatzanweisungen Sonderreihe S	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen		
	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen								
1950 Dez	—	—	498,7	—	2,8	250,2	147,1	—	571,5	—	1 470,3	—
1951	697,8	—	608,2	—	44,9	132,8	155,6	48,9	642,1	—	2 330,4	—
1952	751,0	—	110,6	—	102,4	66,3	265,4	335,0	528,3	150,0	2 309,0	—
1953 März	863,9	—	86,7	—	129,2	67,2	297,7	335,0	424,7	150,0	2 354,5	—
Juni	885,0	—	69,8	—	132,9	35,7	405,4	—	387,5	199,9	2 376,7	—
Sept.	749,0	—	129,2	—	128,4	27,8	438,4	—	424,4	236,6	2 323,0	—
Dez.	674,9	—	78,7	—	128,3	24,3	490,0	—	519,6	295,8	2 361,4	—
1954 März	575,8	—	70,8	—	120,4	23,8	527,2	150,0	426,9	316,3	2 211,2	—
Juni	542,0	—	71,8	—	134,7	19,9	518,6	24,1	418,0	381,1	2 110,2	—
Sept.	542,0	—	66,6	—	131,3	16,9	493,5	—	512,1	381,1	2 143,5	—
Dez.	542,0	—	65,0	—	89,2	16,8	519,4	—	551,8	381,1	2 165,2	—
1955 März	491,5	—	7,4	—	93,6	15,1	458,7	—	559,7	451,1	2 077,1	—
Juni	1 115,5	977,5	457,0	457,0	129,9	12,5	470,3	—	346,4	457,7	2 989,3	1 434,5
Sept.	1 160,5	1 022,5	303,0	303,0	149,5	10,6	413,0	—	396,1	404,7	2 837,4	1 325,5
Dez.	922,3	784,3	264,0	264,0	149,5	30,6	352,1	—	472,1	405,3	2 595,9	1 048,3
1956 März	1 387,6	1 293,6	282,0	282,0	319,4	6,5	192,4	—	431,4	452,5	3 071,8	1 575,6
April	1 433,3	1 339,3	220,0	220,0	317,3	6,5	199,3	—	464,8	450,6	3 091,8	1 559,3
Mai	1 398,4	1 304,4	312,0	312,0	374,3	6,5	194,1	—	461,1	461,1	3 185,4	1 616,4
Juni	1 331,6	1 237,6	211,0	211,0	374,3	6,4	197,1	—	432,0	485,9	3 038,3	1 448,6
Juli	1 261,7	1 167,7	307,0	307,0	382,2	6,3	201,6	—	467,7	475,2	3 101,7	1 474,7
Aug.	1 188,7	1 094,7	427,3	427,3	382,1	6,3	208,0	—	468,5	487,0	3 167,9	1 522,0
Sept.	1 233,2	1 139,2	382,0	382,0	381,0	6,3	219,4	—	460,5	481,1	3 163,5	1 521,2
Okt.	1 157,0	1 063,0	775,6	775,6	378,8	0,3	232,6	—	461,1	524,2	3 529,6	1 838,6
Nov.	984,8	890,8	1 045,4	1 045,4	383,8	—	277,4	—	430,6	563,7	3 685,7	1 936,2
Dez.	1 156,9	1 062,9	366,2	366,2	409,7	—	285,1	—	432,9	500,0	3 150,8	1 439,1
1957 Jan.	2 004,5	2 004,5	481,9	481,9	416,7	25,0	295,5	—	483,2	500,0	4	

6. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung										Auslandsverschuldung ⁵⁾	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)	
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾			Neuverschuldung seit der Währungsreform ²⁾								
		Gesamt	davon für Zwecke der Offenmarktpolitik umgewandelt in		Gesamt	Kassenkredite der Bank deutscher Länder	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen ³⁾	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihe von 1952 ⁴⁾			
	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen											
1950 Dez.	7 289,8	6 212,7	—	—	1 077,1	578,4	498,7	—	—	—	—	—	—
1951 Dez.	8 220,2	6 880,4	—	—	1 339,8	—	608,2	697,8	33,8	—	—	—	—
1952 Dez.	8 866,7	7 821,5	—	—	1 045,2	—	110,6	751,0	37,2	146,4	—	—	—
1953 März	9 318,8	7 830,6	—	—	1 488,2	—	86,7	863,9	37,4	500,2	—	—	—
1953 Juni	9 324,8	7 832,3	—	—	1 492,5	—	69,8	885,0	37,5	500,2	—	—	—
1953 Sept.	9 271,6	7 855,6	—	—	1 416,0	—	129,2	749,0	37,6	500,2	—	—	—
1953 Dez.	9 159,4	7 867,8	—	—	1 291,6	—	78,7	674,9	37,8	500,2	—	—	—
1954 März	9 057,0	7 872,2	—	—	1 184,8	—	70,8	575,8	38,0	500,2	—	—	—
1954 Juni	9 072,4	7 920,3	—	—	1 152,1	—	71,8	542,0	38,1	500,2	—	—	—
1954 Sept.	9 114,0	7 967,0	—	—	1 147,0	—	66,6	542,0	38,2	500,2	7 431,7	16 545,7	—
1954 Dez.	9 152,9	8 007,4	—	—	1 145,5	—	65,0	542,0	38,3	500,2	7 745,6	16 898,5	—
1955 März	9 128,6	8 091,2	—	—	1 037,4	—	7,4	491,5	38,3	500,2	8 004,4	17 133,0	—
1955 Juni	8 770,3	8 093,8	457,0	977,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 071,4	16 841,7	—
1955 Sept.	8 790,6	8 114,1	305,0	1 022,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 022,2	16 812,8	—
1955 Dez.	8 815,6	8 139,1	264,0	784,3	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 078,9	16 894,5	—
1956 März	8 772,6	8 140,1	282,0	1 293,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 138,7	16 911,3	—
1956 April	8 772,8	8 140,3	220,0	1 339,3	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
1956 Mai	8 772,9	8 140,4	312,0	1 304,4	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
1956 Juni	8 709,2	8 076,7	211,0	1 237,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 124,6	16 833,8	—
1956 Juli	8 709,4	8 076,9	307,0	1 167,7	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
1956 Aug.	8 709,5	8 077,0	427,3	1 094,7	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
1956 Sept.	8 693,6	8 085,5	382,0	1 139,2	608,1	—	—	94,0	13,9	500,2	8 028,7	16 722,3	—
1956 Okt.	8 689,1	8 085,8	775,6	1 063,0	603,3	—	—	94,0	9,1	500,2	—	—	—
1956 Nov.	8 687,2	8 085,9	1 045,4	890,8	601,3	—	—	94,0	7,1	500,2	—	—	—
1956 Dez.	8 694,0	8 094,8	366,2	1 062,9	599,2	—	—	94,0	5,0	500,2	8 055,8	16 749,8	—
1957 Jan.	8 599,4	8 094,9	481,9	2 004,5	504,5	—	—	—	4,3	500,2	—	—	—
1957 Febr.	8 599,0	8 094,9	379,7	2 057,9	504,1	—	—	—	3,9	500,2	—	—	—
1957 März	8 599,1	8 095,3	328,2	2 309,3	503,8	—	—	—	3,6	500,2	8 075,6	16 674,7	—
1957 April	8 599,1	8 095,5	425,0	2 584,3	503,6	—	—	—	3,4	500,2	—	—	—
1957 Mai	8 599,0	8 095,6	518,0	2 925,1	503,4	—	—	—	3,2	500,2	—	—	—

1) Als Quelle dienen die fortlaufenden Ausweise der Geldinstitute und — für die Rentenausgleichsforderungen und die Ausgleichsforderungen nach dem Umstellungsergänzungsgesetz — die Verpflichtungen der Bundesschuldenverwaltung. Im Gegensatz zu Tab. VI/1 wurden dabei die Tilgungsbeträge abgesetzt. Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind hauptsächlich durch Berichtigungen der Umstellungsrechnungen bedingt. — Früher an dieser Stelle genannte Zahlen wurden zum Teil berichtigt. — 2) Ohne Verschuldung bei öffentlichen Stellen sowie ohne zinsloses Darlehn der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — 3) Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — 4) Ohne Berücksichtigung der seit November 1955 vorgenommenen Rückkäufe (Betrag bis zum 31. 5. 1957: 101,8 Mio DM). — 5) Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung.

7. Die Verschuldung der Länder *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung								Auslandsverschuldung	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾	Neuverschuldung seit der Währungsreform							
			Gesamt ²⁾	Kassenkredite der Landeszentralbanken ³⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	darunter				
Steuer-gutscheine ⁴⁾	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen	Direktan-leihungen der Kredit-institute außerhalb des Zentral-banksystems								
1950 Dez.	12 754,4	12 144,1	610,3	161,1	263,0	50,0	—	121,2	—	—
1951 Dez.	13 095,1	12 318,0	777,1	168,0	182,7	163,6	15,0	212,8	—	—
1952 Dez.	13 404,1	12 347,3	1 056,8	50,3	168,7	162,0	235,1	380,7	—	—
1953 März	13 423,9	12 333,4	1 090,5	1,3	196,4	166,7	312,6	343,5	—	—
1953 Juni	13 820,4	12 506,1	1 314,3	3,6	168,6	182,0	464,1	421,0	—	—
1953 Sept.	13 850,2	12 510,3	1 339,9	5,4	156,2	172,2	524,6	401,5	—	—
1953 Dez.	13 967,8	12 539,0	1 428,8	41,6	152,6	147,6	568,0	429,0	—	—
1954 März	14 308,5	12 522,1	1 786,4	0,1	144,2	233,3	822,6	491,2	—	—
1954 Juni	14 319,7	12 472,0	1 847,7	—	154,6	190,5	877,4	525,2	—	—
1954 Sept.	14 263,0	12 495,6	1 767,4	1,3	148,2	201,3	870,3	441,3	183,9	14 446,9
1954 Dez.	14 238,1	12 479,0	1 759,1	60,8	106,0	193,5	869,1	414,7	178,8	14 416,9
1955 März	14 311,8	12 465,1	1 846,7	29,0	108,7	227,9	857,2	497,8	178,0	14 489,8
1955 Juni	14 318,8	12 430,3	1 888,5	14,0	142,4	182,7	856,0	567,1	178,1	14 496,9
1955 Sept.	14 326,3	12 450,3	2 076,0	80,6	160,1	169,4	987,0	556,2	177,4	14 703,7
1955 Dez.	14 626,1	12 445,1	2 181,0	205,8	180,1	141,1	987,4	543,6	179,2	14 805,3
1956 März	14 563,4	12 474,5	2 088,9	—	325,9	136,2	949,2	539,5	192,1	14 755,5
1956 April	14 609,8	12 474,5	2 135,3	14,2	223,8	146,5	948,0	564,7	—	—
1956 Mai	14 718,9	12 474,5	2 244,4	36,2	380,8	149,4	939,7	600,2	—	—
1956 Juni	14 591,4	12 427,7	2 163,7	11,3	380,7	123,0	928,7	582,4	202,4	14 793,8
1956 Juli	14 618,5	12 427,6	2 190,9	12,0	388,5	120,0	928,7	604,1	—	—
1956 Aug.	14 744,5	12 427,7	2 316,8	139,3	388,4	117,4	928,7	605,4	—	—
1956 Sept.	14 667,5	12 427,4	2 240,1	44,1	387,3	114,2	947,2	610,8	199,8	14 867,3
1956 Okt.	14 801,4	12 427,4	2 374,0	124,7	379,1	121,4	1 000,6	611,7	—	—
1956 Nov.	14 782,6	12 427,4	2 355,2	97,8	383,8	129,4	1 010,4	597,3	—	—
1956 Dez.	14 815,6	12 436,2	2 379,4	101,8	409,7	138,0	996,2	594,1	183,6	14 999,2
1957 Jan.	14 894,2	12 435,5	2 458,7	13,1	441,7	134,3	1 119,6	610,4	—	—
1957 Febr.	14 984,0	12 435,5	2 548,5	68,8	458,2	149,4	1 122,6	609,9	—	—
1957 März	15 039,5	12 480,0	2 559,5	24,7	470,7	160,7	1 115,3	622,7	—	—
1957 April	15 177,4	12 480,0	2 697,4	94,2	511,6	171,0	1 118,0	637,2	—	—
1957 Mai	...	12 480,0	...	72,7	523,6	181,5	1 113,4	...	—	—

*) Einschließlich West-Berlin. — 1) Als Quelle dienen die fortlaufenden Ausweise der Geldinstitute sowie eine einmalige Erhebung über den Stand der Ausgleichsforderungen bei den Versicherungen und Bausparkassen. Anders als in Tab. VI/1 wurden an dieser Stelle die Tilgungen der Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten abgesetzt. Hierauf sowie auf Berichtigungen der Umstellungsrechnungen sind auch die Veränderungen des Gesamtbetrages zurückzuführen. — 2) Soweit statistisch erfaßt. Ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen. — 3) Einschließlich der Berliner Zentralbank. — 4) Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen.

VII. Außenwirtschaft

1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets ¹⁾ nach Ländergruppen bzw. Ländern ²⁾

Mio DM

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957		
		insgesamt							März	April	Mai ³⁾
Alle Länder	Einfuhr	11 373,9	14 725,5	16 202,9	16 010,4	19 337,1	24 472,4	27 963,9	2 697,5	2 516,3	2 664,0
	Ausfuhr	8 362,2	14 576,8	16 908,8	18 525,6	22 035,2	25 716,8	30 861,0	3 232,4	2 801,0	3 204,0
	Saldo	- 3 011,7	- 148,7	+ 705,9	+ 2 515,2	+ 2 698,1	+ 1 244,4	+ 2 897,1	+ 534,9	+ 284,7	+ 540,0
I. EZU-Raum ¹⁾	Einfuhr	7 868,4	8 871,9	10 150,4	10 616,5	12 297,9	15 490,3	16 823,3	1 524,3	1 377,0	...
	Ausfuhr	6 316,0	10 627,3	12 186,5	13 240,7	15 775,8	18 531,8	21 959,6	2 321,0	2 006,1	...
	Saldo	- 1 552,4	+ 1 755,4	+ 2 036,1	+ 2 624,2	+ 3 477,9	+ 3 041,5	+ 5 136,3	+ 796,7	+ 629,1	...
davon: A. Kontinentale EZU-Länder	Einfuhr	5 538,9	5 915,3	7 199,4	7 521,8	8 698,2	11 219,9	12 195,6	1 085,6	985,7	...
	Ausfuhr	5 376,7	8 251,8	9 763,5	10 709,4	12 826,5	14 858,8	17 550,2	1 893,3	1 628,4	...
	Saldo	- 162,2	+ 2 336,5	+ 2 564,1	+ 3 187,6	+ 4 128,3	+ 3 638,9	+ 5 354,6	+ 807,7	+ 642,7	...
davon: Belgien-Luxemburg ²⁾	Einfuhr	503,3	764,4	1 155,6	1 036,1	1 028,4	1 530,9	1 500,7	113,6	114,4	...
	Ausfuhr	691,2	1 020,6	1 250,1	1 364,0	1 665,9	1 821,1	2 211,3	234,6	208,4	...
	Saldo	+ 187,9	+ 256,2	+ 94,5	+ 327,9	+ 637,5	+ 290,2	+ 710,6	+ 121,0	+ 94,0	...
Dänemark	Einfuhr	490,7	426,2	480,9	436,8	498,9	723,0	844,1	72,2	66,9	...
	Ausfuhr	353,4	535,0	630,3	760,5	923,0	887,3	1 021,5	97,4	85,4	...
	Saldo	- 137,3	+ 108,8	+ 149,4	+ 323,7	+ 424,1	+ 164,3	+ 177,4	+ 25,2	+ 18,5	...
Frankreich ²⁾ mit Saarland	Einfuhr	1 046,3	939,6	1 056,6	1 331,4	1 652,6	2 375,4	2 254,1	219,8	195,6	...
	Ausfuhr	785,0	1 255,1	1 362,3	1 387,3	1 558,8	1 910,2	2 561,0	292,7	240,4	...
	Saldo	- 261,3	+ 315,5	+ 305,7	+ 55,9	- 93,8	- 465,2	+ 306,9	+ 72,9	+ 44,8	...
darunter: Saarland	Einfuhr	(181,2)	(185,4)	(323,0)	(401,4)	(523,8)	(673,4)	(676,4)	(61,3)	(57,7)	...
	Ausfuhr	(152,8)	(237,4)	(231,6)	(238,2)	(259,4)	(362,9)	(510,0)	(59,3)	(50,4)	...
	Saldo	(- 28,4)	(+ 52,0)	(- 91,4)	(- 163,2)	(- 264,4)	(- 310,5)	(- 166,4)	(- 2,0)	(- 7,3)	...
Griechenland	Einfuhr	58,3	78,2	121,5	136,9	150,2	189,4	215,7	20,5	16,8	...
	Ausfuhr	135,6	139,1	156,5	155,5	239,9	251,2	335,9	46,8	34,0	...
	Saldo	+ 77,3	+ 60,9	+ 35,0	+ 18,6	+ 89,7	+ 61,8	+ 120,2	+ 26,3	+ 17,2	...
Italien	Einfuhr	507,4	549,0	643,1	743,8	843,1	1 043,5	1 222,9	125,8	100,8	...
	Ausfuhr	494,0	673,1	933,1	1 240,4	1 340,5	1 433,8	1 656,1	182,4	171,3	...
	Saldo	- 13,4	+ 124,1	+ 290,0	+ 496,6	+ 497,4	+ 390,3	+ 433,2	+ 56,6	+ 70,5	...
Niederlande ²⁾	Einfuhr	1 256,7	1 030,1	1 181,2	1 275,4	1 569,1	1 872,3	2 195,4	175,4	178,1	...
	Ausfuhr	1 168,7	1 463,9	1 356,5	1 670,1	2 076,1	2 443,7	2 906,7	329,4	268,0	...
	Saldo	- 88,0	+ 433,8	+ 175,3	+ 394,7	+ 507,0	+ 571,4	+ 711,3	+ 154,0	+ 89,9	...
Norwegen	Einfuhr	217,4	245,3	278,2	247,4	313,1	347,7	437,7	40,8	29,7	...
	Ausfuhr	119,1	246,5	396,0	572,6	636,2	598,5	827,9	76,4	70,7	...
	Saldo	- 98,3	+ 1,2	+ 117,8	+ 325,2	+ 323,1	+ 250,8	+ 390,2	+ 35,6	+ 41,0	...
Österreich	Einfuhr	178,3	237,1	369,3	407,3	565,3	696,8	780,5	77,9	71,6	...
	Ausfuhr	311,6	499,7	627,4	667,9	1 034,2	1 359,1	1 416,5	159,6	141,1	...
	Saldo	+ 133,3	+ 262,6	+ 258,1	+ 260,6	+ 468,9	+ 662,3	+ 636,0	+ 81,7	+ 69,5	...
Portugal ²⁾	Einfuhr	74,6	112,1	130,9	183,6	178,5	208,5	228,5	17,3	14,2	...
	Ausfuhr	57,7	106,6	152,1	208,6	294,3	335,8	393,9	38,8	32,2	...
	Saldo	- 16,9	- 5,5	+ 21,2	+ 25,0	+ 115,8	+ 127,3	+ 165,4	+ 21,5	+ 18,0	...
Schweden	Einfuhr	637,0	803,3	926,7	810,8	903,6	1 103,4	1 275,5	114,4	99,4	...
	Ausfuhr	531,2	973,8	1 239,1	1 172,8	1 475,6	1 779,3	1 956,4	209,8	167,0	...
	Saldo	- 105,8	+ 170,5	+ 312,4	+ 362,0	+ 572,0	+ 675,9	+ 680,9	+ 95,4	+ 67,6	...
Schweiz	Einfuhr	350,3	378,3	462,3	584,9	694,2	846,3	958,6	91,5	84,6	...
	Ausfuhr	492,3	898,9	1 089,4	1 082,3	1 250,7	1 525,5	1 871,6	205,7	187,5	...
	Saldo	+ 142,0	+ 520,6	+ 627,1	+ 497,4	+ 556,5	+ 679,2	+ 913,0	+ 114,2	+ 102,9	...
Türkei	Einfuhr	218,6	351,7	393,1	327,4	301,2	282,7	281,9	16,4	13,6	...
	Ausfuhr	236,9	439,5	570,7	427,4	331,3	513,3	391,4	19,7	22,4	...
	Saldo	+ 18,3	+ 87,8	+ 177,6	+ 100,0	+ 30,1	+ 230,6	+ 109,5	+ 3,3	+ 8,8	...
B. Sterling-Länder	Einfuhr	1 846,1	2 506,8	2 426,0	2 563,3	3 044,7	3 684,2	4 071,3	385,1	351,4	...
	Ausfuhr	865,6	2 132,4	2 125,4	2 236,1	2 662,1	3 316,2	3 956,6	376,9	328,1	...
	Saldo	- 980,5	- 374,4	- 300,6	- 327,2	- 382,6	- 368,0	- 114,7	- 8,2	- 23,3	...
davon: Großbritannien ²⁾	Einfuhr	868,0	1 142,6	1 192,4	1 166,5	1 546,8	1 752,5	2 079,8	209,5	180,6	...
	Ausfuhr	494,6	1 257,2	1 262,9	1 153,6	1 271,3	1 500,9	1 837,6	168,6	159,9	...
	Saldo	- 373,4	+ 114,6	+ 70,5	- 12,9	- 275,5	- 251,6	- 242,2	- 40,9	- 20,7	...
Sonst. Sterling- Mitgliedsländer ²⁾	Einfuhr	25,3	20,1	20,8	20,9	33,6	30,0	54,8	3,6	5,6	...
	Ausfuhr	25,2	60,3	67,1	87,0	110,2	143,4	117,9	6,3	6,8	...
	Saldo	- 0,1	+ 40,2	+ 46,3	+ 66,1	+ 76,6	+ 113,4	+ 63,1	+ 2,7	+ 1,2	...
Sterling- Nichtmitgliedsländer ²⁾	Einfuhr	952,8	1 344,1	1 212,8	1 375,9	1 464,3	1 901,7	1 936,7	172,0	165,2	...
	Ausfuhr	345,8	814,9	795,4	995,5	1 280,6	1 671,9	2 001,1	202,0	161,4	...
	Saldo	- 607,0	- 529,2	- 417,4	- 380,4	- 183,7	- 229,8	+ 64,4	+ 30,0	- 3,8	...
darunter: Südafrikanische Union	Einfuhr	128,6	160,5	249,3	286,1	237,7	266,9	299,8	29,7	25,4	...
	Ausfuhr	83,8	178,2	183,2	303,7	258,7	317,0	350,1	40,3	28,5	...
	Saldo	- 44,8	+ 17,7	- 66,1	+ 17,6	+ 21,0	+ 50,1	+ 50,3	+ 10,6	+ 3,1	...
Indien	Einfuhr	104,3	120,4	124,9	166,3	152,7	268,2	189,2	26,8	21,2	...
	Ausfuhr	73,9	213,9	227,3	277,0	374,8	589,8	819,0	89,4	71,2	...
	Saldo	- 30,4	+ 93,5	+ 102,4	+ 110,7	+ 222,1	+ 321,6	+ 629,8	+ 62,6	+ 50,0	...
Australischer Bund	Einfuhr	268,2	354,3	199,2	275,1	350,6	411,2	508,0	49,6	47,2	...
	Ausfuhr	114,5	248,2	162,8	150,6	251,4	290,3	296,1	23,1	15,5	...
	Saldo	- 153,7	- 106,1	- 36,4	- 124,5	- 99,2	- 120,9	- 211,9	- 26,5	- 31,7	...
C. Sonstige EZU-Länder	Einfuhr	483,4	449,8	525,0	531,4	555,0	586,2	556,4	53,6	39,9	...
	Ausfuhr	73,7	243,1	297,6	295,2	287,2	356,8	452,8	50,8	49,6	...
	Saldo	- 409,7	- 206,7	- 227,4	- 236,2	- 267,8	- 229,4	- 103,6	- 2,8	+ 9,7	...

noch: 1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets nach Ländergruppen bzw. Ländern

Mio DM

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957			
		insgesamt							März	April	Mai	
II. Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums¹⁾		Einfuhr	1 133,1	1 871,7	2 012,1	1 966,7	2 662,1	2 682,7	3 310,2	285,6	282,8	...
		Ausfuhr	1 091,1	2 015,8	2 613,1	2 477,4	2 637,8	2 690,8	3 301,6	360,8	311,1	...
		Saldo	- 42,0	+ 144,1	+ 601,0	+ 510,7	- 24,3	+ 8,1	- 8,6	+ 75,2	+ 28,3	...
davon:												
A. Beko-Mark-Abkommensländer		Einfuhr	858,2	1 451,7	1 738,0	1 758,3	2 074,9	2 232,1	2 696,1	238,8	236,2	...
		Ausfuhr	986,6	1 669,0	2 281,5	2 070,7	2 317,0	2 307,4	2 886,4	321,2	275,3	...
		Saldo	+ 128,4	+ 217,3	+ 543,5	+ 312,4	+ 242,1	+ 75,3	+ 190,3	+ 82,4	+ 39,1	...
davon:												
Bulgarien		Einfuhr	5,6	10,1	14,3	20,8	35,4	17,4	33,0	2,0	1,8	...
		Ausfuhr	16,5	2,9	6,2	11,7	17,9	20,6	28,3	7,1	6,3	...
		Saldo	+ 10,9	- 7,2	- 8,1	- 9,1	- 17,5	+ 3,2	- 4,7	+ 5,1	+ 4,5	...
Finnland		Einfuhr	91,1	255,4	314,2	196,5	238,6	363,0	327,1	22,9	20,6	...
		Ausfuhr	71,4	274,2	397,2	155,9	186,7	311,2	426,5	29,8	29,9	...
		Saldo	- 19,7	+ 18,8	+ 83,0	- 40,6	- 51,9	- 51,8	+ 99,4	+ 6,9	+ 9,3	...
Jugoslawien		Einfuhr	96,1	160,6	260,1	146,2	189,1	157,6	210,0	14,6	19,5	...
		Ausfuhr	156,4	183,7	319,9	290,1	258,2	233,0	196,7	29,0	20,5	...
		Saldo	+ 60,3	+ 23,1	+ 59,8	+ 143,9	+ 69,1	+ 75,4	- 13,3	+ 14,4	+ 1,0	...
Polen		Einfuhr	67,9	57,4	58,3	74,4	58,0	117,6	240,6	20,3	12,9	...
		Ausfuhr	66,4	83,6	64,7	64,5	78,0	115,7	298,7	25,1	27,5	...
		Saldo	- 1,5	+ 26,2	+ 6,4	- 9,9	+ 20,0	- 1,9	+ 58,1	+ 4,8	+ 14,6	...
Rumänien		Einfuhr	9,5	1,5	12,8	7,2	44,7	44,7	59,5	5,4	6,7	...
		Ausfuhr	22,1	20,1	40,9	41,4	49,3	55,7	50,4	11,0	6,5	...
		Saldo	+ 12,6	+ 18,6	+ 28,1	+ 34,2	+ 4,6	+ 11,0	- 9,1	+ 5,6	- 0,2	...
Spanien²⁾		Einfuhr	56,4	168,2	253,9	352,5	322,6	444,6	504,7	57,4	47,6	...
		Ausfuhr	80,2	96,7	295,0	342,5	328,0	401,6	484,5	47,3	36,7	...
		Saldo	+ 23,8	- 71,5	+ 41,1	- 10,0	+ 5,4	- 43,0	- 20,2	- 10,1	- 10,9	...
Tschechoslowakei		Einfuhr	105,3	71,4	76,3	65,7	61,6	118,4	193,9	18,2	16,2	...
		Ausfuhr	75,9	87,4	33,7	32,6	42,6	63,3	160,0	21,3	14,0	...
		Saldo	- 29,4	+ 16,0	- 42,6	- 33,1	- 19,0	- 55,1	- 33,9	+ 3,1	- 2,2	...
Ungarn		Einfuhr	101,6	82,1	61,1	45,2	66,2	86,8	143,4	11,8	5,0	...
		Ausfuhr	132,0	73,0	64,9	68,0	98,7	145,7	98,4	7,8	4,5	...
		Saldo	+ 30,4	- 9,1	+ 3,8	+ 22,8	+ 32,5	+ 58,9	- 45,0	- 4,0	- 0,5	...
Ägypten		Einfuhr	99,0	103,1	127,9	106,5	141,2	134,4	108,5	8,9	10,2	...
		Ausfuhr	80,7	124,7	160,6	227,5	195,9	227,5	265,1	19,2	22,2	...
		Saldo	- 18,3	+ 21,6	+ 32,7	+ 121,0	+ 54,7	+ 93,1	+ 156,6	+ 10,3	+ 12,0	...
Brasilien		Einfuhr	86,9	315,1	312,7	400,4	668,2	469,9	483,4	40,1	39,2	...
		Ausfuhr	147,4	470,9	646,6	460,5	588,2	306,0	326,8	35,5	35,6	...
		Saldo	+ 60,5	+ 155,8	+ 333,9	+ 60,1	- 80,0	- 163,9	- 156,6	- 4,6	- 3,6	...
Paraguay		Einfuhr	4,5	14,6	5,4	8,1	5,0	8,4	12,1	0,2	0,3	...
		Ausfuhr	6,0	10,4	15,0	13,7	13,3	10,1	8,2	1,5	1,1	...
		Saldo	+ 1,5	- 4,2	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,3	+ 1,7	- 3,9	+ 1,3	+ 0,8	...
Uruguay		Einfuhr	57,3	39,9	97,5	109,9	79,8	67,6	142,0	10,5	10,0	...
		Ausfuhr	59,6	101,9	56,7	92,8	101,4	70,6	62,8	8,1	6,1	...
		Saldo	+ 2,3	+ 62,0	- 40,8	- 17,1	+ 21,6	+ 3,0	- 79,2	- 2,4	- 3,9	...
Iran		Einfuhr	39,2	106,7	69,0	102,9	79,9	111,0	118,1	11,3	12,3	...
		Ausfuhr	39,1	83,4	87,5	110,9	183,4	176,6	220,6	29,3	24,9	...
		Saldo	- 0,1	- 23,3	+ 18,5	+ 8,0	+ 103,5	+ 65,6	+ 102,5	+ 18,0	+ 12,6	...
Japan		Einfuhr	37,8	65,6	74,5	122,0	84,6	90,7	119,8	15,2	33,9	...
		Ausfuhr	32,9	56,1	92,6	158,6	175,4	169,8	259,4	49,2	39,5	...
		Saldo	- 4,9	- 9,5	+ 18,1	+ 36,6	+ 90,8	+ 79,1	+ 139,6	+ 34,0	+ 5,6	...
B. Sonstige Abkommensländer (Argentinien)		Einfuhr	274,9	420,0	274,1	208,4	587,2	450,6	614,1	46,8	46,6	...
		Ausfuhr	104,5	346,8	331,6	406,7	320,8	383,4	415,2	39,6	35,8	...
		Saldo	- 170,4	- 73,2	+ 57,5	+ 198,3	- 266,4	- 67,2	- 198,9	- 7,2	- 10,8	...
III. Nichtabkommensländer³⁾		Einfuhr	2 357,1	3 981,8	4 040,4	3 406,7	4 356,1	6 274,8	7 791,2	885,2	854,1	...
		Ausfuhr	930,3	1 903,2	2 072,4	2 731,4	3 488,2	4 311,4	5 369,1	534,5	463,8	...
		Saldo	- 1 426,8	- 2 078,6	- 1 968,0	- 675,3	- 867,9	- 1 963,4	- 2 422,1	- 350,7	- 390,3	...
davon:												
A. Dollarländer		Einfuhr	2 216,3	3 592,4	3 766,2	2 929,7	3 737,3	5 556,9	6 876,9	806,8	787,4	...
		Ausfuhr	821,6	1 736,5	1 829,7	2 309,0	2 772,8	3 420,6	4 166,7	429,8	353,7	...
		Saldo	- 1 394,7	- 1 855,9	- 1 936,5	- 620,7	- 964,5	- 2 136,3	- 2 710,2	- 377,0	- 433,7	...
davon:												
Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)		Einfuhr	1 811,2	2 721,8	2 506,8	1 658,0	2 236,8	3 209,6	3 997,9	533,2	501,0	...
		Ausfuhr	433,0	991,9	1 049,0	1 248,9	1 236,8	1 625,7	2 090,7	215,2	182,1	...
		Saldo	- 1 378,2	- 1 729,9	- 1 457,8	- 409,1	- 1 000,0	- 1 583,9	- 1 907,2	- 318,0	- 318,9	...
Kanada		Einfuhr	42,5	216,1	539,2	466,9	395,4	492,7	670,4	67,3	49,4	...
		Ausfuhr	41,4	104,3	93,5	126,4	173,2	229,6	361,0	32,4	34,0	...
		Saldo	- 1,1	- 111,8	- 445,7	- 340,5	- 222,2	- 263,1	- 309,4	- 34,9	- 15,4	...
Sonstige Dollarländer		Einfuhr	362,6	654,5	720,2	804,8	1 105,1	1 854,6	2 208,6	206,3	237,0	...
		Ausfuhr	347,2	640,3	687,2	933,7	1 362,8	1 565,3	1 715,0	182,2	137,6	...
		Saldo	- 15,4	- 14,2	- 33,0	+ 128,9	+ 257,7	- 289,3	- 493,6	- 24,1	- 99,4	...
B. Sonstige Nichtabkommensländer		Einfuhr	140,8	389,4	274,2	477,0	618,8	717,9	914,3	78,4	66,7	...
		Ausfuhr	108,7	166,7	242,7	422,4	715,4	890,8	1 202,4	104,7	110,1	...
		Saldo	- 32,1	- 222,7	- 31,5	- 54,6	+ 96,6	+ 172,9	+ 288,1	+ 26,3	+ 43,4	...
IV. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder		Einfuhr	15,3	0,1	-	20,5	21,0	24,6	39,2	2,4	2,4	...
		Ausfuhr	24,8	30,5	36,8	76,1	133,4	182,8	230,7	16,1	20,0	...
		Saldo	+ 9,5	+ 30,4	+ 36,8	+ 55,6	+ 112,4	+ 158,2	+ 191,5	+ 13,7	+ 17,6	...

+) Einschließlich West-Berlin. — *) Spezialhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. — 1) Zugehörigkeit der Länder zu den Währungsräumen bzw. Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — 2) Einschl. der Gebiete in Übersee. — 3) Mitglieds- bzw. Nichtmitgliedsländer der OEEC. — P) Vorläufig. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins¹⁾

Monatsdurchschnitte bzw. Monate in Mio DM

Zeit	Alle Länder				EZU-Raum				Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums				Nichtabkommensländer			
	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ¹⁾	Unentgeltliche Leistungen ²⁾	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ¹⁾	Unentgeltliche Leistungen ²⁾	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ¹⁾	Unentgeltliche Leistungen ²⁾	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ¹⁾	Unentgeltliche Leistungen ²⁾	Übrige Zahlungen
1950	- 25	+ 38	+ 6	- 69	- 102	+ 38	+ 4	- 144	+ 5	- 0	-	+ 5	+ 72	+ 0	+ 2	+ 70
1951	+ 168	- 14	+ 1	+ 183	+ 139	- 14	+ 0	+ 153	- 12	- 0	-	+ 12	+ 41	+ 0	+ 1	+ 42
1952	+ 203	- 66	- 1	+ 270	+ 100	- 36	+ 0	+ 136	+ 71	- 1	-	+ 72	+ 32	+ 29	+ 1	+ 62
1953	+ 299	- 17	- 18	+ 334	+ 168	- 7	+ 4	+ 179	+ 32	- 0	-	+ 32	+ 99	+ 10	+ 14	+ 123
1954	+ 227	- 97	- 29	+ 353	+ 164	- 49	+ 12	+ 225	- 19	- 4	-	+ 14	+ 82	+ 44	+ 16	+ 142
1955	+ 160	- 89	- 48	+ 297	+ 148	- 46	+ 17	+ 211	+ 10	- 6	-	+ 19	+ 2	+ 37	+ 28	+ 67
1956	+ 389	- 85	- 77	+ 551	+ 401	- 39	+ 28	+ 468	- 8	- 8	-	+ 4	- 4	+ 38	+ 45	+ 79
1952 2.Vj.	+ 393	- 31	- 13	+ 437	+ 225	- 32	+ 0	+ 257	+ 107	- 1	-	+ 108	+ 61	+ 2	+ 13	+ 72
3.Vj.	+ 285	- 90	+ 4	+ 371	+ 193	- 3	+ 0	+ 190	+ 87	- 0	-	+ 88	+ 5	+ 92	+ 4	+ 93
4.Vj.	+ 91	- 51	+ 0	+ 142	- 110	- 24	+ 0	- 86	+ 65	- 0	-	+ 65	+ 136	+ 27	+ 0	+ 163
1953 1.Vj.	+ 211	- 9	- 21	+ 241	+ 119	- 5	+ 0	+ 124	+ 25	- 1	-	+ 24	+ 67	+ 5	+ 21	+ 93
2.Vj.	+ 298	- 9	- 26	+ 315	+ 179	- 15	+ 1	+ 165	+ 47	- 0	-	+ 47	+ 72	+ 6	+ 25	+ 103
3.Vj.	+ 347	- 62	- 8	+ 417	+ 165	- 36	+ 5	+ 206	+ 61	- 0	-	+ 61	+ 121	+ 26	+ 3	+ 150
4.Vj.	+ 343	- 7	- 14	+ 364	+ 209	- 5	+ 8	+ 222	- 5	- 1	-	+ 4	+ 139	+ 1	+ 6	+ 146
1954 1.Vj.	+ 309	- 68	- 19	+ 396	+ 213	- 36	+ 10	+ 259	- 1	- 1	-	+ 1	+ 97	+ 31	+ 8	+ 136
2.Vj.	+ 186	- 168	- 33	+ 387	+ 175	- 68	+ 12	+ 255	+ 2	- 4	-	+ 6	+ 9	+ 96	+ 21	+ 126
3.Vj.	+ 247	- 106	- 27	+ 380	+ 131	- 75	+ 16	+ 222	- 25	- 6	-	+ 17	+ 141	+ 25	+ 9	+ 175
4.Vj.	+ 166	- 44	- 39	+ 249	+ 136	- 15	+ 12	+ 163	- 50	- 3	-	+ 46	+ 80	+ 26	+ 19	+ 132
1955 1.Vj.	+ 177	- 78	- 36	+ 291	+ 154	- 25	+ 15	+ 194	- 26	- 12	-	+ 12	+ 49	+ 41	+ 19	+ 109
2.Vj.	+ 197	- 99	- 50	+ 346	+ 215	- 55	+ 14	+ 284	+ 25	- 3	-	+ 30	+ 43	+ 41	+ 34	+ 32
3.Vj.	+ 100	- 95	- 54	+ 249	+ 87	- 52	+ 17	+ 156	+ 15	- 5	-	+ 22	+ 2	+ 38	+ 35	+ 71
4.Vj.	+ 166	- 86	- 50	+ 302	+ 136	- 53	+ 22	+ 211	- 28	- 5	-	+ 36	+ 2	+ 28	+ 25	+ 55
1956 1.Vj.	+ 229	- 73	- 55	+ 357	+ 281	- 30	+ 21	+ 332	- 13	- 8	-	+ 3	+ 39	+ 35	+ 32	+ 28
2.Vj.	+ 425	- 82	- 72	+ 579	+ 360	- 50	+ 25	+ 435	+ 10	- 8	-	+ 22	+ 55	+ 24	+ 43	+ 122
3.Vj.	+ 517	- 58	- 95	+ 670	+ 477	- 31	+ 28	+ 536	- 1	- 8	-	+ 13	+ 41	+ 19	+ 61	+ 121
4.Vj.	+ 386	- 125	- 86	+ 597	+ 487	- 45	+ 35	+ 567	- 27	- 7	-	+ 15	+ 74	+ 73	+ 46	+ 45
1957 1.Vj.	+ 304	- 294	- 100	+ 698	+ 561	- 93	+ 40	+ 694	+ 4	- 17	-	+ 6	+ 27	+ 184	+ 54	+ 23
1956 Mai	+ 350	- 63	- 46	+ 459	+ 219	- 32	+ 21	+ 272	+ 41	- 6	-	+ 50	+ 90	+ 25	+ 22	+ 137
Juni	+ 621	- 44	- 64	+ 729	+ 553	- 39	+ 30	+ 622	+ 3	- 3	-	+ 3	+ 71	+ 2	+ 31	+ 104
Juli	+ 562	+ 62	- 101	+ 601	+ 549	+ 75	+ 33	+ 507	+ 17	+ 1	-	+ 6	+ 22	+ 4	+ 62	+ 72
Aug.	+ 433	- 191	- 113	+ 737	+ 368	- 141	+ 27	+ 536	+ 18	- 13	-	+ 6	+ 37	+ 47	+ 80	+ 164
Sept.	+ 555	- 45	- 70	+ 670	+ 514	- 27	+ 24	+ 565	- 39	- 12	-	+ 5	+ 22	+ 80	+ 6	+ 127
Okt.	+ 567	- 40	- 100	+ 707	+ 606	- 7	+ 44	+ 657	- 41	- 7	-	+ 5	+ 29	+ 26	+ 51	+ 79
Nov.	+ 271	- 266	- 83	+ 620	+ 498	- 59	+ 30	+ 587	- 28	- 7	-	+ 5	+ 16	+ 200	+ 48	+ 49
Dez.	+ 321	- 68	- 76	+ 465	+ 359	- 68	+ 32	+ 459	- 12	- 7	-	+ 5	+ 0	+ 26	+ 39	+ 6
1957 Jan.	+ 375	- 144	- 92	+ 611	+ 680	- 18	+ 37	+ 735	- 9	- 4	-	+ 7	+ 2	+ 122	+ 48	+ 126
Febr.	+ 368	- 218	- 95	+ 681	+ 554	+ 16	+ 42	+ 580	+ 31	- 19	-	+ 5	+ 55	+ 215	+ 48	+ 46
März	+ 170	- 520	- 113	+ 803	+ 450	- 278	+ 40	+ 768	- 11	- 28	-	+ 6	+ 23	+ 214	+ 67	+ 12
April	+ 543	- 180	- 152	+ 875	+ 717	+ 23	+ 47	+ 741	+ 26	- 8	-	+ 8	+ 42	+ 200	+ 97	+ 92
Mai	+ 677	- 173	- 123	+ 973	+ 770	- 56	+ 52	+ 878	- 13	- 16	-	+ 9	+ 12	+ 80	+ 62	+ 83

¹⁾ Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rückricht auf die gezahlte Währung. Bis Ende 1953 wurden nur Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, ab 1954 außerdem frei und beschränkt konvertierbare DM-Konten sowie DM-Sperrkonten und liberalisierte Kapitalkonten berücksichtigt. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die die Devisenposition der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar berühren. — ³⁾ Ohne die im einzelnen nicht erfassbaren Kreditbewegungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr.

3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder (netto)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Gold- und Devisenbestände insgesamt (netto)	Goldbestand	Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten								
			Insgesamt	gegenüber Nichtabkommensländern ¹⁾	gegenüber dem EZU-Raum			gegenüber Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums			
					Insgesamt	Europäische Zahlungsunion (EZU-Konto) ²⁾	Kontinentale EZU-Länder	Sterling-Länder	Insgesamt	Beko-Abkommensländer	Sonstige Abkommensländer
1950	- 664	-	- 664	+ 623	- 1 298	- 806	- 362	- 130	+ 11	-	+ 11
1951	+ 1 523	+ 116	+ 1 407	+ 1 418	+ 100	+ 1	+ 38	+ 61	- 111	-	- 111
1952	+ 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 177	+ 1 061	+ 207	- 91	+ 786	-	+ 786
1953	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	-	+ 895
1954	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	- 8	+ 544
1955	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 783	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 157	+ 394
1956	+ 17 901	+ 6 275	+ 11 626	+ 7 426	+ 3 888	+ 2 890	+ 704	+ 294	+ 312	+ 245	+ 67
1952 Juni	+ 3 367	+ 388	+ 2 979	+ 1 490	+ 1 182	+ 703	+ 426	+ 53	+ 307	-	+ 307
Sept.	+ 4 252	+ 497	+ 3 755	+ 1 776	+ 1 396	+ 1 063	+ 362	- 29	+ 583	-	+ 583
Dez.	+ 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 177	+ 1 061	+ 207	- 91	+ 786	-	+ 786
1953 März	+ 5 236	+ 775	+ 4 461	+ 2 245	+ 1 389	+ 1 114	+ 316	- 41	+ 827	-	+ 827
Juni	+ 6 115	+ 880	+ 5 235	+ 2 602	+ 1 751	+ 1 312	+ 396	+ 43	+ 882	-	+ 882
Sept.	+ 7 108	+ 1 087	+ 6 021	+ 3 081	+ 1 974	+ 1 541	+ 354	+ 79	+ 966	-	+ 966
Dez.	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	-	+ 895
1954 März	+ 9 123	+ 1 642	+ 7 481	+ 3 987	+ 2 693	+ 2 137	+ 468	+ 88	+ 801	-	+ 801
Juni	+ 9 658	+ 1 754	+ 7 904	+ 4 332	+ 2 845	+ 2 460	+ 297	+ 88	+ 727	-	+ 727
Sept.	+ 10 406	+ 2 412	+ 7 994	+ 5 061	+ 2 292	+ 1 983	+ 207	+ 102	+ 641	-	+ 641
Dez.	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	- 8	+ 544
1955 März	+ 11 288	+ 3 000	+ 8 288	+ 5 566	+ 2 237	+ 2 036	+ 156	+ 45	+ 485	- 19	+ 504
Juni	+ 11 794	+ 3 197	+ 8 597	+ 5 538	+ 2 539	+ 2 123	+ 330	+ 86	+ 520	+ 32	+ 488
Sept.	+ 12 248	+ 3 464	+ 8 784	+ 5 637	+ 2 584	+ 2 255	+ 246	+ 83	+ 563	+ 116	+ 447
Dez.	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 157	+ 394
1956 März	+ 13 412	+ 4 212	+ 9 200	+ 5 880	+ 2 791	+ 2 315	+ 435	+ 41	+ 529	+ 172	+ 357
Mai	+ 14 244	+ 4 436	+ 9 808	+ 6 304	+ 3 017	+ 2 416	+ 526	+ 75	+ 487	+ 181	+ 306
Juni	+ 14 959	+ 4 635	+ 10 324	+ 6 038	+ 3 234	+ 2 502	+ 653	+ 79	+ 452	+ 153	+ 299
Juli	+ 15 685	+ 4 993	+ 10 692	+ 6 840	+ 3 419	+ 2 514	+ 727	+ 178	+ 433	+ 210	+ 223
Aug.	+ 16 071	+ 5 351	+ 10 720	+ 7 140	+ 3 156	+ 2 531	+ 534	+ 91	+ 424	+ 208	+ 216
Sept.	+ 16 668	+ 5 436	+ 11 232	+ 7 322	+ 3 523	+ 2 579	+ 661	+ 283	+ 387	+ 200	+ 187
Okt.	+ 17 176	+ 5 581	+ 11 595	+ 7 572	+ 3 676	+ 2 657	+ 712	+ 307	+ 347	+ 246	+ 101
Nov.	+ 17 508	+ 5 778	+ 11 730	+ 7 497	+ 3 887	+ 2 757	+ 764	+ 366	+ 346	+ 254	+ 92
Dez.	+ 17 901	+ 6 275	+ 11 626	+ 7 426	+ 3 888	+ 2 890	+ 704	+ 294	+ 312	+ 245	+ 67
1957 Jan.	+ 18 159	+ 6 575	+ 11 584	+ 7 207	+ 4 095	+ 2 971	+ 853	+ 271	+ 282	+ 263	+ 19
Febr.	+ 18 619	+ 6 975	+ 11 644	+ 7 395	+ 4 271	+ 3 083	+ 906	+ 282	+ 278	+ 266	+ 12
März	+ 18 730	+ 7 379	+ 11 351	+ 6 915	+ 4 208	+ 3 218	+ 816	+ 174	+ 228	+ 229	- 1
April	+ 19 283	+ 7 705	+ 11 578	+ 6 873	+ 4 474	+ 3 311	+ 971	+ 192	+ 231	+ 247	+ 16
Mai	+ 19 923	+ 8 079	+ 11 844	+ 6 866	+ 4 747	+ 3 433	+ 922	+ 392	+ 231	+ 244	+ 13

¹⁾ Einschl. US \$-Guthaben in anderen Ländern. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung.

4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken

Mio DM

Kontengruppen	1953	1954	1955			1956				1957		
			Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	April	Mai
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende											
DM-Abkommenskonten Frei konvertierbare DM-Konten ¹⁾	252 3	361 22	292 38	335 47	376 50	286 47	373 121	482 91	531 74	382 92	437 112	368 166
Beschränkt konvertierbare DM-Konten ¹⁾	52	219	235	284	294	337	380	493	506	467	442	430
Liberalisierte Kapitalkonten	—	480	411	427	402	375	443	450	479	497	486	496
DM-Sperrkonten ²⁾	774	65	29	11	5	3	3	2	2	2	2	2
Insgesamt	1 081	1 147	1 005	1 104	1 127	1 048	1 320	1 518	1 592	1 440	1 479	1 462

¹⁾ Bis 31. 3. 1954 DM-Agenten- und DM-Vertreterkonten. — ²⁾ Ab 30. 9. 1954 nur Sperrmark-Termineinlagen und Sperrmark-Kündigungsgelder, die bis zum Ablauf der vorgesehenen Fristen als Sperrkonten weitergeführt werden.

5. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer

vom 1. Juli 1950 bis Mai 1957 in Mio Rechnungseinheiten (\$)

Mitgliedsländer	Veränderung der kumulativen Nettoposition ¹⁾										Kumulative Nettoposition ²⁾ Stand Ende Mai 1957	Quoten ³⁾	Rallongen ⁴⁾	Gewährte Kredite ⁵⁾ (an die EZU + von der EZU -) Stand Ende Mai 1957	Kredit- fazili- täten ⁶⁾ (Unge- nutzte Fazilitäten der Schuld- ner: D; noch offene Kreditver- pflichtung der Gläu- biger: C)				
	Juli 1950 bis Juni 1951		Juli 1951 bis Juni 1952 ⁷⁾		Juli 1952 bis Juni 1953		Juli 1953 bis Juni 1954		Juli 1954 bis Juni 1955							Juli 1955 bis Juni 1956		Juli 1956 bis März 1957	
	März	April	Mai																
Bundesrepublik Deutschland	- 284,6	+ 583,9	+ 266,2	+ 530,2	+ 310,2	+ 599,8	+ 960,4	+ 107,2	+ 123,2	+ 138,6	+ 3 227,9	1 200,0	— ⁸⁾	+ 850,2	—				
Belgien-Luxemburg ¹⁾	+ 236,4	+ 515,9	- 25,8	- 47,9	+ 84,4	+ 226,9	+ 51,8	- 4,4	- 16,2	- 11,5	+ 1 014,0	805,3	100,0 C	+ 161,5	64,9 C				
Dänemark	- 68,6	+ 44,7	- 17,8	- 94,0	- 97,2	+ 1,0	- 25,3	- 6,4	- 10,3	- 8,2	- 275,7	468,0	36,4 D	- 93,7	32,4 D				
Frankreich	+ 196,4	- 604,9	- 424,5	- 158,2	+ 108,7	- 183,2	- 681,5	- 93,7	- 108,2	- 78,9	- 1 934,3	1 248,0	91,0 D	- 332,2	2,6 D				
Griechenland ²⁾	- 140,4	- 83,2	- 27,7	- 40,2	- 27,3	+ 40,0	+ 13,2	- 0,3	- 2,1	- 5,6	- 273,3	108,0	—	—	27,0 C				
Großbritannien	+ 607,6	- 1 483,6	+ 355,3	+ 89,8	+ 125,7	- 336,9	- 232,2	- 8,4	+ 45,9	- 20,9	- 849,3	2 544,0	155,0 D	- 321,1	353,6 D				
Island	- 7,0	- 5,8	- 4,3	- 5,3	- 1,8	- 4,2	- 2,9	+ 0,0	- 0,2	- 0,4	- 31,9	36,0	3,2 D	- 5,4	4,4 D				
Italien	- 30,4	+ 196,7	- 220,8	- 211,3	- 228,0	- 130,3	- 94,1	+ 0,6	- 6,3	- 4,4	- 728,9	492,0	328,0 D	- 169,5	35,5 D				
Niederlande	- 270,9	+ 476,2	+ 142,9	- 35,7	+ 88,2	- 57,7	- 25,8	- 2,1	+ 3,9	- 0,6	+ 320,5	852,0	—	+ 98,7	114,3 C				
Norwegen	- 80,0	+ 20,1	- 60,1	- 62,9	- 72,7	- 30,2	+ 36,7	+ 11,3	+ 0,2	+ 0,5	- 248,4	480,0	29,6 D	- 79,0	48,4 D				
Österreich	- 104,1	- 38,4	+ 42,1	+ 106,9	- 101,7	- 5,9	+ 9,6	- 1,1	- 4,0	+ 3,1	- 92,4	168,0	—	+ 1,4	40,6 C				
Portugal	+ 59,1	+ 28,9	- 22,0	- 17,7	- 58,6	- 32,7	- 18,4	- 6,2	- 4,5	- 8,1	- 74,0	168,0	—	—	42,0 C/D				
Schweden	- 59,6	+ 285,5	- 40,9	- 33,3	- 103,4	+ 6,3	+ 93,6	+ 31,5	- 0,7	+ 13,3	+ 160,8	624,0	—	+ 20,5	135,5 C				
Schweiz (ab 1. 11. 50)	+ 11,1	+ 159,5	+ 87,6	+ 77,4	+ 14,6	- 62,8	- 64,3	- 21,2	- 13,4	- 10,1	+ 199,6	600,0	250,0 C	+ 41,2	171,3 C				
Türkei	- 64,0	- 96,9	- 51,4	- 95,3	- 39,8	- 28,9	- 19,8	- 6,8	- 7,3	- 6,8	- 410,2	120,0	—	- 30,0	—				
Insgesamt	+ 1 110,6 - 1 109,6	+ 2 311,4 - 2 312,8	+ 894,1 - 895,3	+ 804,3 - 801,8	+ 731,8 - 730,5	+ 874,0 - 872,8	+ 1 165,3 - 1 164,3	+ 150,6 - 150,6	+ 173,2 - 173,2	+ 155,5 - 155,5	+ 4 922,8 - 4 918,4								

¹⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) im Berichtszeitraum. — ²⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) seit Beginn der EZU-Abrechnung. — ³⁾ Am Ende der letzten aufgeführten Abrechnungsperiode gültige Quoten. Die Quote der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion als Schuldner beträgt 864,0 Mio RE. Die Quote Griechenlands als Schuldner ist blockiert. — ⁴⁾ Fazilitäten, die den Schuldnern (D) zur Deckung von Defiziten auf der Basis 75 vH Gold und 25 vH Kredit auch über die Quoten hinaus zur Verfügung gestellt werden, bzw. Fazilitäten, die die Gläubiger (C) auf der gleichen Basis über die Quoten hinaus gewähren. — ⁵⁾ Von den Gläubigerländern an die EZU (+) bzw. von der EZU an die Schuldnerländer (-) gewährte Kredite. Die kumulative Rechnungsbilanzposition beträgt seit der EZU-Neuregelung vom 1. 8. 1955 (vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, August 1955, S. 39 ff.) in der Regel das Vierfache des gewährten bzw. in Anspruch genommenen Kreditbetrages. — ⁶⁾ Die Kreditfazilitäten entsprechen der Differenz zwischen dem Viertel der Summe von Quote und Rallongen einerseits und den gewährten Krediten andererseits. — ⁷⁾ Einschl. der im Anschluß an die Abrechnung für Juni 1952 durchgeführten Berichtigung (betr. Belgien, Frankreich und Großbritannien). — ⁸⁾ Die Rallonge ist bis zum 30. 6. 1958 auf Grund eines Beschlusses des Rates der OEEC unbegrenzt, da die ursprünglich vorgesehene Rallonge (1 496,0 Mio RE) seit November 1956 voll ausgenutzt ist.

VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet; arbeitstäglich, Originalbasis 1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel			Energie	Bauhauptgewerbe	
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe und Energie		Gesamt	darunter Kohlenbergbau ¹⁾	Gesamt	Steine und Erden	Eisen-schafende Industrie	Gesamt	Stahlbau einschl. Wagonbau	darunter			Feinmechanik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	darunter			
		Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe								Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik			Schuhindustrie			Textilindustrie
1948	-	60	58	78	77	55	53	38	56	33	52	48	108	55	52	43	50	137	-
1949	89	89	87	95	91	81	82	61	86	51	89	93	155	90	86	70	90	162	85
1950	111	111	109	104	98	103	100	80	113	58	116	144	200	123	103	79	121	182	111
1951	131	131	127	116	107	122	114	94	147	64	153	183	274	161	129	82	136	213	122
1952	140	140	137	125	111	137	123	110	164	70	180	215	321	184	130	89	132	232	129
1953	154	154	151	128	113	137	137	101	173	81	177	231	319	205	152	95	157	244	153
1954	172	172	169	133	115	156	148	113	205	84	198	301	396	235	166	97	168	275	169
1955	198	198	195	141	119	181	168	142	252	96	243	396	493	275	184	109	182	310	191
1956	213	213	210	148	123	194	177	155	274	107	265	430	543	293	199	117	193	344	200
1954 Sept.	181	181	178	133	113	167	183	120	217	86	207	324	421	249	181	112	184	276	207
1954 Okt.	188	188	184	135	116	167	173	123	223	88	208	320	442	268	185	109	183	292	202
1954 Nov.	198	197	194	142	123	172	165	136	236	99	220	337	478	279	192	110	189	309	204
1954 Dez.	188	189	185	136	116	161	134	126	234	95	232	330	467	263	175	98	175	315	168
1955 Jan.	175	177	172	137	117	159	88	131	221	82	221	368	463	247	168	107	171	310	94
1955 Febr.	178	180	176	142	120	163	92	136	230	83	228	368	463	247	168	107	171	310	94
1955 März	183	185	182	143	122	169	113	140	238	83	228	391	458	268	176	115	176	305	109
1955 April	192	191	188	141	120	179	169	139	245	89	232	401	484	276	177	107	172	291	203
1955 Mai	200	199	197	141	119	186	192	142	257	97	250	425	498	273	183	116	178	290	233
1955 Juni	202	201	198	141	118	190	204	146	261	95	253	431	512	285	174	79	173	281	239
1955 Juli	192	191	188	139	116	183	202	140	243	94	241	364	478	269	166	84	167	275	227
1955 Aug.	192	191	189	138	113	183	207	140	236	95	230	357	457	247	174	113	173	285	228
1955 Sept.	208	208	205	140	115	191	209	144	267	104	256	429	511	292	202	119	199	314	229
1955 Okt.	214	213	210	144	120	191	200	148	267	103	252	419	522	290	206	123	198	337	223
1955 Nov.	226	226	222	149	126	195	188	156	284	111	272	422	564	312	219	130	209	356	228
1955 Dez.	211	212	207	145	121	179	149	144	275	113	283	394	517	298	198	112	191	359	180
1956 Jan.	197	199	194	148	124	179	126	151	259	99	242	426	522	257	188	120	192	356	145
1956 Febr.	192	195	190	146	123	167	75	147	262	97	250	431	529	264	184	118	185	374	60
1956 März	202	203	199	147	124	181	129	152	269	98	264	435	537	285	190	120	186	345	151
1956 April	215	215	212	149	125	199	191	153	282	104	275	466	553	299	199	119	194	359	220
1956 Mai	222	221	218	148	123	204	209	157	291	106	290	478	568	305	200	122	190	327	260
1956 Juni	214	213	210	147	122	203	222	155	284	106	282	462	556	289	188	86	186	311	235
1956 Juli	208	207	204	145	120	199	216	154	263	105	263	391	521	293	185	97	182	312	236
1956 Aug.	207	206	203	144	119	197	218	154	253	109	245	375	493	269	189	118	183	308	233
1956 Sept.	222	221	218	146	120	202	208	155	283	112	276	435	557	306	213	126	204	337	234
1956 Okt.	224	223	219	147	120	199	202	158	273	108	250	436	540	310	221	131	210	359	224
1956 Nov.	237	237	233	158	132	204	180	165	293	119	275	444	587	334	232	136	218	379	221
1956 Dez.	218	219	214	149	125	187	141	155	278	117	278	390	563	315	205	111	193	386	184
1957 Jan.	208	210	205	154	127	188	107	162	265	103	247	444	537	254	203	127	208	395	113
1957 Febr.	216	218	213	155	126	197	134	163	284	108	275	449	577	284	210	133	211	381	146
1957 März	215	215	211	152	124	201	173	161	277	103	269	461	545	287	206	130	200	355	181
1957 April ^{p)}	227	228	224	154	128	209	193	158	293	108	283	495	583	311	215	139	203	350	217
1957 Mai ^{p)}	232	233	229	157	128	213	205	164	299	111	286	508	585	-	217	143	204	348	220

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Ohne Kohlenwerstoffindustrie. — p) Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet; Indexziffern der Werte (Umsatz 1951 = 100, arbeitstäglich)

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	darunter: Maschinenbau		Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	darunter: Textilindustrie			
										Auftragseingang	Umsatz				Auftragseingang	Umsatz		
1952	107	109	98	107	111	97	119	119	100	126	127	100	93	92	101	83	86	95
1953	110	113	98	108	113	95	125	126	100	125	131	94	98	99	99	91	92	98
1954	136	127	107	143	129	111	162	145	111	172	150	115	104	105	99	93	94	99
1955	161	153	106	164	158	104	199	181	110	220	186	118	119	116	103	107	103	104
1956	175	170	103	179	175	102	211	203	104	227	210	108	133	128	104	118	109	108
1954 Juli	132	122	109	150	131	115	148	140	106	157	145	108	94	90	104	77	84	92
1954 Aug.	124	123	101	140	132	106	141	135	105	141	141	100	89	100	89	79	91	87
1954 Sept.	136	135	100	145	137	106	152	151	101	153	156	98	109	116	93	102	106	96
1954 Okt.	149	138	109	160	140	115	174	151	115	185	154	120	114	121	94	100	109	92
1954 Nov.	158	145	109	166	146	114	190	165	115	214	165	130	120	124	97	104	109	95
1954 Dez.	161	136	118	159	135	118	239	165	145	305	176	173	99	109	91	85	94	90
1955 Jan.	153	133	114	153	136	112	189	156	122	206	149	138	117	106	110	106	100	106
1955 Febr.	151	138	109	156	142	110	188	164	115	206	169	122	109	107	102	107	97	110
1955 März	153	145	106	154	147	105	203	172	118	222	178	125	107	113	95	97	99	98
1955 April	161	151	107	165	158	104	202	180	112	218	183	119	117	113	103	104	96	108
1955 Mai	166	156	106	168	162	104	196	189	103	213	194	110	127	114	112	116	96	121
1955 Juni	173	155	112	175	165	106	199	188	106	215	195	110	131	105	125	110	92	119
1955 Juli	157	147	107	161	160	108	186	175	106	207	186	111	108	102	106	90	93	97
1955 Aug.	147	145	101	158	102	185	165	165	112	205	171	130	96	107	90	86	95	91
1955 Sept.	166	164	101	168	167	100	202	192	105	221	197	112	127	129	99	116	115	101
1955 Okt.	169	164	103	169	167	101	205	189	108	221	194	114	134	134	100	120	118	102
1955 Nov.	180	173	104	176	173	102	225	202	111	242	200	121	142	142	100	124	122	102
1955 Dez.	161	161	100	158	157	101	214	203	105	257	222	116	116	122	95	105	106	99
1956 Jan.	167	153	109	167	160	105	204	178	115	225	174	129	127	117	109	120	106	113
1956 Febr.	162	149	109	163	147	110	204	183	112	225	184	122	119	115	103	121	103	118
1956 März	169	164	103	171	165	103	218	209	107	237	208	114	120	122	98	105	104	101
1956 April	182	174	105	183	181	101	220	212	104	234	219	107	137	125	110	123	105	117
19																		

3. Arbeitsmarkt
Bundesgebiet, in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte				Arbeitslose			Unselbständige Erwerbspersonen	Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbs- personen	Haupt- betrags- empfänger (1) 2)	Offene Stellen
	Gesamt	davon:		darunter: Beschäftigte in der Industrie	Gesamt	davon:					
		Männer	Frauen			Männer	Frauen				
1950 D.	13 827,0	9 658,9	4 168,1	4 796,9	1 579,8	1 126,1	453,7	15 406,8		1 271,7	115,8
1951 -	14 556,2	10 083,3	4 472,9	5 332,1	1 432,3	980,3	452,0	15 988,5		1 193,2	116,5
1952 -	14 994,7	10 336,9	4 657,8	5 517,8	1 379,2	916,3	462,9	16 373,9		1 157,0	114,7
1953 -	15 582,7	10 669,7	4 913,0	5 751,1	1 258,6	845,8	412,8	16 841,3		1 064,4	123,0
1954 -	16 286,0 ^{a)}	11 072,0 ^{a)}	5 214,0 ^{a)}	6 061,6	1 220,6	806,5	414,1	17 507,0 ^{a)}		1 060,9	137,1
1955 -	17 175,0 ^{b)}	11 590,0 ^{b)}	5 585,0 ^{b)}	6 576,2	928,3	570,6	357,7	18 103,3 ^{b)}		786,7	200,0
1956 -	18 056,4	12 074,4	5 982,0	6 990,9	761,4	469,8	291,6	18 817,8		629,6	218,5
1956 März	17 531,4	11 728,8	5 802,6	6 823,3	1 019,3	666,6	352,7	18 550,7	5,1	1 134,4	284,9
1956 April	17 531,4	11 728,8	5 802,6	6 823,3	1 019,3	666,6	352,7	18 550,7	5,1	1 134,4	284,9
1956 Mai	17 531,4	11 728,8	5 802,6	6 823,3	1 019,3	666,6	352,7	18 550,7	5,1	1 134,4	284,9
1956 Juni	18 391,5	12 351,9	6 039,6	7 020,5	7 020,5	538,8	253,0	18 870,3	2,5	475,3	256,1
1956 Juli	18 391,5	12 351,9	6 039,6	7 020,5	7 020,5	538,8	253,0	18 870,3	2,5	475,3	256,1
1956 Aug.	18 391,5	12 351,9	6 039,6	7 020,5	7 020,5	538,8	253,0	18 870,3	2,5	475,3	256,1
1956 Sept.	18 609,4	12 453,8	6 155,6	7 101,3	411,1	179,7	231,4	19 020,5	2,2	329,2	236,1
1956 Okt.	18 609,4	12 453,8	6 155,6	7 101,3	411,1	179,7	231,4	19 020,5	2,2	329,2	236,1
1956 Nov.	18 609,4	12 453,8	6 155,6	7 101,3	411,1	179,7	231,4	19 020,5	2,2	329,2	236,1
1956 Dez.	18 002,5	11 897,8	6 104,7	7 037,7	1 088,6	769,5	319,1	19 091,1	5,7	647,3	126,2
1957 Jan.	18 464,6	12 298,4	6 166,2	7 065,0	1 476,4	1 128,9	347,5	19 166,8	3,7	1 168,1	159,3
1957 Febr.	18 464,6	12 298,4	6 166,2	7 065,0	1 476,4	1 128,9	347,5	19 166,8	3,7	1 168,1	159,3
1957 März	18 464,6	12 298,4	6 166,2	7 065,0	1 476,4	1 128,9	347,5	19 166,8	3,7	1 168,1	159,3
1957 April	18 464,6	12 298,4	6 166,2	7 065,0	1 476,4	1 128,9	347,5	19 166,8	3,7	1 168,1	159,3
1957 Mai	18 464,6	12 298,4	6 166,2	7 065,0	1 476,4	1 128,9	347,5	19 166,8	3,7	1 168,1	159,3

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 1) In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — 2) Ab Januar 1955 treten an die Stelle der Monatsendzahlen (Personen) die Zahlen der Fälle, für die in der Zahlperiode, in die der 15. des Berichtmonats fällt, Unterstützung gezahlt wurde. — a) Ab Januar 1957 ohne Wäschereien und Färbereien, die ca. 1,5 % betragen. — b) Geschätzt.

4. Einzelhandelsumsätze
Bundesgebiet

Zeit	Gesamt		Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges					
	zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt	
	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾
1954	100	-	100	-	100	-	100	-	100	-	100	-	100	-	100	-	100	-	100	-
1955	111	110	110	109	109	107	107	110	110	110	110	115	113	113	114	114	114	113	113	113
1956	123	112	121	110	120	110	115	108	123	112	123	111	133	116	128	113	127	111	124	110
1955 Nov.	118	112	117	113	108	110	106	109	128	110	129	111	136	118	133	117	117	118	115	117
1955 Dez.	177	111	174	109	152	108	149	107	202	109	203	109	200	117	195	115	180	115	177	114
1956 Jan.	101	113	99	113	101	110	99	109	93	116	94	118	108	121	105	119	106	114	104	113
1956 Febr.	103	111	101	110	108	114	106	113	91	100	92	100	100	114	96	110	110	117	108	115
1956 März	129	124	126	122	131	122	124	118	127	137	128	138	122	120	117	117	135	116	132	115
1956 April	108	97	105	95	107	96	103	94	100	88	100	87	112	112	107	109	120	105	117	104
1956 Mai	119	112	115	108	113	108	109	105	128	114	128	114	120	117	115	114	117	110	115	110
1956 Juni	118	120	115	119	120	116	115	113	108	121	108	120	129	133	123	129	125	121	122	120
1956 Juli	118	104	114	104	115	104	109	103	114	97	114	97	126	117	120	113	125	111	122	109
1956 Aug.	118	117	115	115	119	117	116	110	105	131	105	131	131	119	125	116	124	112	121	111
1956 Sept.	110	108	107	105	115	107	112	106	90	106	90	106	127	109	121	107	117	107	113	104
1956 Okt.	126	108	123	106	120	108	116	105	131	106	130	104	145	112	137	109	123	108	119	106
1956 Nov.	139	118	135	115	123	114	119	112	164	128	163	126	159	117	150	113	129	110	124	108
1956 Dez.	193	109	186	107	162	107	155	104	229	113	227	112	220	110	206	106	196	109	188	106
1957 Jan.	112	111	108	109	110	109	105	106	110	118	108	115	120	111	111	106	116	109	112	108
1957 Febr.	107	104	103	102	109	101	105	99	96	105	94	102	116	116	107	111	113	103	108	100
1957 März	122	95	117	93	124	95	120	97	113	89	110	86	130	107	120	103	129	96	123	93
1957 April	136	126	131	125	130	121	126	122	148	148	143	143	136	121	125	117	136	113	130	111
1957 Mai ^{p)}	126	106	120	104	124	110	119	109	125	98	121	95	130	108	119	103	133	114	127	110

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Der entsprechenden Zeit des Vorjahres. — p) Vorläufig.

5. Preisindizes
1950 = 100

Zeit	Bundesgebiet											Weltmarkt								
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe			Indizes der Erzeugerpreise industrieller Produkte								Preisindex für die Lebenshaltung, mittlere Verbrauchergruppe				Index der Weltmarktpreise ¹⁾				
	Gesamt	davon		Gesamt	davon				Index der Einzelkaufpreise für Auslandsärzte	Indexziffer der Einzelhandelspreise	Gesamt	darunter			Gesamt	davon				
land-, forst-, u. planwirtschaftlicher Herkunft		industrieller Herkunft	Bergbau einschließlich Erdöl		Grundstoff- und Produktionsgüter	Investitions-güter	Verbrauchs-güter	Nahrungs- und Genußmittel				Energieerzeugung	Ernährung	Bekleidung		Hausrat	Nahrungsmittel	Gewerbliche Rohstoffe		
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	119	117	122	119	112	127	117	122	108	108	106	128	109	108	109	111	111	120	108	125
1952	124	117	133	121	130	138	127	125	105	108	125	112	109	110	114	103	110	98	105	97
1953	122	110	135	118	150	132	125	97	104	139	103	104	108	112	98	104	95	103	93	93
1954	123	113	133	116	150	129	122	96	103	140	103	104	108	114	97	102	97	107	94	94
1955	125	115	137	119	151	136	124	96	104	139	103	105	110	116	97	103	98	102	98	98
1956	129	119	140	121	159	137	128	98	105	140	107	106	113	119	97	105	100	103	100	100
1956 März	130	120	140	121	152	139	127	98	106	139	107	107	113	121	97	104	100	102	100	100
1956 April	130	121	140	121	158	137	127	98	105	139	107	106	113	120	97	105	100	104	100	100
1956 Mai	129	120	139	121	156	137	127	98	105	139	108	106	113	120	97	105	100	104	100	100
1956 Juni	129	119	139	120	156	136	127	98	104	139	107	107	113	120	97	105	99	103	99	99
1956 Juli	127	117	139	120	156	135	128	98	104	139	106	107	113	120	97	105	99	101	99	99
1956 Aug.	128	119	139	121	156	136	127	98	104	139	107	106	113	118	98	106	100	102	100	100
1956 Sept.	128	118	139	121	157	136	128	99	105	139	107	106	113	119	98	106	100	102	100	100
1956 Okt.	129	117	142	122	168	137	128	99	105	140	107	106	113	119	98	106	100	102	100	100
1956 Nov.	131	120	144	123	168	139	130	100	106	142	110	107	114	120	98	106	102	105	103	103
1956 Dez.	132	119	145	124	169	139	131	100	106	142	110	107	114	120	98	107	104	107	104	104
1957 Jan.	131	118	145	124	169	140	132	101	107	142	111	108	114	120	99	108	103	107	103	103
1957 Febr.	130	116	145	124	168	140	132	101	106	143	108	108	114	120	99	108	101	105	101	101
1957 März	129	115	145	124	168	139	132	101	106	143	107	108	114	119	100	108	101	102	101	101
1957 April	131	118	145	124	168	139	132	102	105	143	107	108	114	119	100	109	101	102	102	102
1957 Mai ^{p)}	129	116	145	124	166	139	132	102	105	143	108	10								

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Frei konvertierbare Devisen									An Abkommen gebundene Devisen		
	Montreal			New York			Zürich			Amsterdam		
	1 kan \$			1 US-\$			100 sfr			100 hfl		
	Parität —			Parität 4,20 DM			Parität 96,0479 DM			Parität 110,526 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1957												
Mai 2.	4,3883	4,3833	4,3933	4,2018	4,1968	4,2068	98,04	97,94	98,14	110,28	110,17	110,39
3.	4,3935	4,3885	4,3985	4,2018	4,1968	4,2068	98,045	97,945	98,145	110,24	110,13	110,35
4.	4,391	4,386	4,396	4,2018	4,1968	4,2068	98,04	97,94	98,14	110,235	110,125	110,345
6.	4,3925	4,3875	4,3975	4,2018	4,1968	4,2068	98,045	97,945	98,145	110,23	110,12	110,34
7.	4,391	4,386	4,396	4,2017	4,1967	4,2067	98,04	97,94	98,14	110,20	110,09	110,31
8.	4,3935	4,3885	4,3985	4,2017	4,1967	4,2067	98,045	97,945	98,145	110,205	110,095	110,315
9.	4,3945	4,3895	4,3995	4,2016	4,1966	4,2066	98,045	97,945	98,145	110,205	110,095	110,315
10.	4,3945	4,3895	4,3995	4,2014	4,1964	4,2064	98,045	97,945	98,145	110,20	110,09	110,31
11.	4,398	4,393	4,403	4,2014	4,1964	4,2064	98,04	97,94	98,14	110,185	110,075	110,295
13.	4,399	4,394	4,404	4,2013	4,1963	4,2063	98,04	97,94	98,14	110,185	110,075	110,295
14.	4,3995	4,3945	4,4045	4,2012	4,1962	4,2062	98,03	97,93	98,13	110,18	110,07	110,29
15.	4,397	4,392	4,402	4,2010	4,1960	4,2060	98,03	97,93	98,13	110,13	110,02	110,24
16.	4,3972	4,3922	4,4022	4,2010	4,1960	4,2060	98,035	97,935	98,135	110,14	110,03	110,25
17.	4,395	4,39	4,40	4,2010	4,1960	4,2060	98,04	97,94	98,14	110,145	110,035	110,255
18.	4,396	4,391	4,401	4,2010	4,1960	4,2060	98,04	97,94	98,14	110,15	110,04	110,26
20.	4,395	4,39	4,40	4,2011	4,1961	4,2061	98,04	97,94	98,14	110,155	110,045	110,265
21.	4,3985	4,3935	4,4035	4,2011	4,1961	4,2061	98,04	97,94	98,14	110,15	110,04	110,26
22.	4,40	4,395	4,405	4,2011	4,1961	4,2061	98,04	97,94	98,14	110,15	110,04	110,26
23.	4,40	4,395	4,405	4,2010	4,1960	4,2060	98,04	97,94	98,14	110,145	110,035	110,255
24.	4,401	4,396	4,406	4,2010	4,1960	4,2060	98,04	97,94	98,14	110,14	110,03	110,25
25.	4,404	4,399	4,409	4,2010	4,1960	4,2060	98,035	97,935	98,135	110,15	110,04	110,26
27.	4,406	4,401	4,411	4,2010	4,1960	4,2060	98,035	97,935	98,135	110,15	110,04	110,26
28.	4,4075	4,4025	4,4125	4,2010	4,1960	4,2060	98,035	97,935	98,135	110,145	110,035	110,255
29.	4,408	4,403	4,413	4,2012	4,1962	4,2062	98,04	97,94	98,14	110,135	110,025	110,245
31.	4,40	4,395	4,405	4,2012	4,1962	4,2062	98,04	97,94	98,14	110,12	110,01	110,23
Juni 1.	4,40	4,395	4,405	4,2010	4,1960	4,2060	98,05	97,95	98,15	110,13	110,02	110,24
3.	4,3983	4,3933	4,4033	4,2010	4,1960	4,2060	98,04	97,94	98,14	110,135	110,025	110,245
4.	4,404	4,399	4,409	4,2008	4,1958	4,2058	98,03	97,93	98,13	110,14	110,03	110,25
5.	4,407	4,402	4,412	4,2006	4,1956	4,2056	98,03	97,93	98,13	110,135	110,025	110,245
6.	4,407	4,402	4,412	4,2006	4,1956	4,2056	98,03	97,93	98,13	110,115	110,005	110,225
7.	4,4085	4,4035	4,4135	4,2005	4,1955	4,2055	98,025	97,925	98,125	110,095	109,985	110,205
11.	4,411	4,406	4,416	4,2005	4,1955	4,2055	98,02	97,92	98,12	110,11	110,00	110,22
12.	4,4065	4,4015	4,4115	4,2005	4,1955	4,2055	98,015	97,915	98,115	110,05	109,94	110,16
13.	4,4065	4,4015	4,4115	4,2007	4,1957	4,2057	98,03	97,93	98,13	110,04	109,93	110,15
14.	4,408	4,403	4,413	4,2007	4,1957	4,2057	98,03	97,93	98,13	110,05	109,94	110,16
15.	4,4125	4,4075	4,4175	4,2007	4,1957	4,2057	98,03	97,93	98,13	110,05	109,94	110,16
An Abkommen gebundene Devisen												
Zeit	Brüssel			Kopenhagen			London			Mailand / Rom		
	100 bfrs			100 dkr			1 £			1000 Lit		
	Parität 8,40 DM			Parität 60,8066 DM			Parität 11,76 DM			(Parität) 6,72097 DM *)		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
	1957											
Mai 2.	8,341	8,331	8,351	60,445	60,385	60,505	11,76	11,75	11,77	6,682	6,672	6,692
3.	8,34	8,33	8,35	60,45	60,39	60,51	11,76	11,75	11,77	6,678	6,668	6,688
4.	8,342	8,332	8,352	60,45	60,39	60,51	11,76	11,75	11,77	6,677	6,667	6,687
6.	8,341	8,331	8,351	60,445	60,385	60,505	11,759	11,749	11,769	6,676	6,666	6,686
7.	8,346	8,336	8,356	60,435	60,375	60,495	11,759	11,749	11,769	6,676	6,666	6,686
8.	8,351	8,341	8,361	60,43	60,37	60,49	11,758	11,748	11,768	6,676	6,666	6,686
9.	8,349	8,339	8,359	60,425	60,365	60,485	11,758	11,748	11,768	6,675	6,665	6,685
10.	8,346	8,336	8,356	60,415	60,355	60,475	11,755	11,745	11,765	6,674	6,664	6,684
11.	8,346	8,336	8,356	60,405	60,345	60,465	11,753	11,743	11,763	6,674	6,664	6,684
13.	8,347	8,337	8,357	60,375	60,315	60,435	11,75	11,74	11,76	6,675	6,665	6,685
14.	8,346	8,336	8,356	60,36	60,30	60,42	11,744	11,734	11,754	6,675	6,665	6,685
15.	8,342	8,332	8,352	60,355	60,295	60,415	11,736	11,726	11,746	6,675	6,665	6,685
16.	8,342	8,332	8,352	60,36	60,30	60,42	11,741	11,731	11,751	6,675	6,665	6,685
17.	8,341	8,331	8,351	60,365	60,305	60,425	11,738	11,728	11,748	6,675	6,665	6,685
18.	8,34	8,33	8,35	60,36	60,30	60,42	11,738	11,728	11,748	6,676	6,666	6,686
20.	8,34	8,33	8,35	60,365	60,305	60,425	11,737	11,727	11,747	6,676	6,666	6,686
21.	8,34	8,33	8,35	60,36	60,30	60,42	11,73	11,72	11,74	6,679	6,669	6,689
22.	8,34	8,33	8,35	60,365	60,305	60,425	11,733	11,723	11,743	6,681	6,671	6,691
23.	8,34	8,33	8,35	60,365	60,305	60,425	11,734	11,724	11,744	6,684	6,674	6,694
24.	8,34	8,33	8,35	60,36	60,30	60,42	11,733	11,723	11,743	6,699	6,689	6,709
25.	8,339	8,329	8,349	60,365	60,305	60,425	11,733	11,723	11,743	6,692	6,682	6,702
27.	8,339	8,329	8,349	60,365	60,305	60,425	11,733	11,723	11,743	6,699	6,689	6,709
28.	8,338	8,328	8,348	60,37	60,31	60,43	11,732	11,722	11,742	6,699	6,689	6,709
29.	8,338	8,328	8,348	60,385	60,325	60,445	11,731	11,721	11,741	6,694	6,684	6,704
31.	8,338	8,328	8,348	60,385	60,325	60,445	11,732	11,722	11,742	6,688	6,678	6,698
Juni 1.	8,338	8,328	8,348	60,385	60,325	60,445	11,733	11,723	11,743	6,687	6,677	6,697
3.	8,338	8,328	8,348	60,38	60,32	60,44	11,732	11,722	11,742	6,69	6,68	6,70
4.	8,338	8,328	8,348	60,375	60,315	60,435	11,732	11,722	11,742	6,698	6,688	6,708
5.	8,338	8,328	8,348	60,375	60,315	60,435	11,732	11,722	11,742	6,701	6,691	6,711
6.	8,338	8,328	8,348	60,38	60,32	60,44	11,729	11,719	11,739	6,697	6,687	6,707
7.	8,338	8,328	8,348	60,375	60,315	60,435	11,727	11,717	11,737	6,698	6,688	6,708
11.	8,338	8,328	8,348	60,38	60,32	60,44	11,726	11,716	11,736	6,693	6,683	6,703
12.	8,338	8,328	8,348	60,37	60,31	60,43	11,717	11,707	11,727	6,69	6,68	6,70
13.	8,338	8,328	8,348	60,37	60,31	60,43	11,716	11,706	11,726	6,691	6,681	6,701
14.	8,339	8,329	8,349	60,385	60,325	60,445	11,719	11,709	11,729	6,69	6,68	6,70
15.	8,34	8,33	8,35	60,39	60,33	60,45	11,719	11,709	11,729	6,692	6,682	6,702

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	An Abkommen gebundene Devisen														
	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 sfrs			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität 58,80 DM			(Parität) 1,20 DM *)			Parität 81,1875 DM			Parität 16,154 DM			Parität 96,0479 DM		
Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	
1957															
Mai															
2.	58,81	58,75	58,87	1,1910	1,1900	1,1920	81,105	81,025	81,185	16,142	16,122	16,162	95,805	95,705	95,905
3.	58,80	58,74	58,86	1,1911	1,1901	1,1921	81,11	81,03	81,19	16,143	16,123	16,163	95,79	95,69	95,89
4.	58,80	58,74	58,86	1,1911	1,1901	1,1921	81,115	81,035	81,195	16,144	16,124	16,164	95,80	95,70	95,90
6.	58,80	58,74	58,86	1,1911	1,1901	1,1921	81,155	81,075	81,235	16,145	16,125	16,165	95,795	95,695	95,895
7.	58,79	58,73	58,85	1,1911	1,1901	1,1921	81,15	81,07	81,23	16,145	16,125	16,165	95,80	95,70	95,90
8.	58,79	58,73	58,85	1,1911	1,1901	1,1921	81,16	81,08	81,24	16,146	16,126	16,166	95,805	95,705	95,905
9.	58,785	58,725	58,845	1,1910	1,1900	1,1920	81,155	81,075	81,235	16,144	16,124	16,164	95,825	95,725	95,925
10.	58,78	58,72	58,84	1,1911	1,1901	1,1921	81,155	81,075	81,235	16,144	16,124	16,164	95,825	95,725	95,925
11.	58,76	58,70	58,82	1,1910	1,1900	1,1920	81,16	81,08	81,24	16,144	16,124	16,164	95,83	95,73	95,93
13.	58,755	58,695	58,815	1,1911	1,1901	1,1921	81,185	81,105	81,265	16,143	16,123	16,163	95,82	95,72	95,92
14.	58,73	58,67	58,79	1,1911	1,1901	1,1921	81,18	81,10	81,26	16,143	16,123	16,163	95,80	95,70	95,90
15.	58,675	58,615	58,735	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,141	16,121	16,161	95,81	95,71	95,91
16.	58,705	58,645	58,765	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,142	16,122	16,162	95,835	95,735	95,935
17.	58,69	58,63	58,75	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,143	16,123	16,163	95,83	95,73	95,93
18.	58,69	58,63	58,75	1,1910	1,1900	1,1920	81,185	81,105	81,265	16,143	16,123	16,163	95,85	95,75	95,95
20.	58,70	58,64	58,76	1,1910	1,1900	1,1920	81,185	81,105	81,265	16,144	16,124	16,164	95,835	95,735	95,935
21.	58,675	58,615	58,735	1,1911	1,1901	1,1921	81,185	81,105	81,265	16,145	16,125	16,165	95,825	95,725	95,925
22.	58,695	58,635	58,755	1,1911	1,1901	1,1921	81,185	81,105	81,265	16,146	16,126	16,166	95,835	95,735	95,935
23.	58,705	58,645	58,765	1,1910	1,1900	1,1920	81,175	81,095	81,255	16,151	16,131	16,171	95,845	95,745	95,945
24.	58,71	58,65	58,77	1,1911	1,1901	1,1921	81,17	81,09	81,25	16,153	16,133	16,173	95,87	95,77	95,97
25.	58,71	58,65	58,77	1,1910	1,1900	1,1920	81,17	81,09	81,25	16,154	16,134	16,174	95,875	95,775	95,975
27.	58,705	58,645	58,765	1,1911	1,1901	1,1921	81,175	81,095	81,255	16,156	16,136	16,176	95,885	95,785	95,985
28.	58,71	58,65	58,77	1,1911	1,1901	1,1921	81,185	81,105	81,265	16,156	16,136	16,176	95,875	95,775	95,975
29.	58,70	58,64	58,76	1,1910	1,1900	1,1920	81,195	81,115	81,275	16,157	16,137	16,177	95,85	95,75	95,95
31.	58,71	58,65	58,77	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,156	16,136	16,176	95,845	95,745	95,945
Juni															
1.	58,705	58,645	58,765	1,1910	1,1900	1,1920	81,19	81,11	81,27	16,158	16,138	16,178	95,855	95,755	95,955
3.	58,71	58,65	58,77	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,156	16,136	16,176	95,855	95,755	95,955
4.	58,705	58,645	58,765	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,155	16,135	16,175	95,865	95,765	95,965
5.	58,71	58,65	58,77	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,154	16,134	16,174	95,86	95,76	95,96
6.	58,70	58,64	58,76	1,1911	1,1901	1,1921	81,195	81,115	81,275	16,154	16,134	16,174	95,855	95,755	95,955
7.	58,69	58,63	58,75	1,1910	1,1900	1,1920	81,175	81,095	81,255	16,151	16,131	16,171	95,86	95,76	95,96
11.	58,69	58,63	58,75	1,1911	1,1901	1,1921	81,17	81,09	81,25	16,153	16,133	16,173	95,86	95,76	95,96
12.	58,645	58,585	58,705	1,1910	1,1900	1,1920	81,135	81,055	81,215	16,153	16,133	16,173	95,845	95,745	95,945
13.	58,64	58,58	58,70	1,1911	1,1901	1,1921	81,12	81,04	81,20	16,154	16,134	16,174	95,84	95,74	95,94
14.	58,65	58,59	58,71	1,1911	1,1901	1,1921	81,115	81,035	81,195	16,155	16,135	16,175	95,85	95,755	95,955
15.	58,64	58,58	58,70	1,1911	1,1901	1,1921	81,13	81,05	81,21	16,156	16,136	16,176	95,87	95,77	95,97

*) Berechnungsgrundlage.

X. Diskontsätze im Ausland

Länder	%	seit	Vorheriger Satz		Länder	%	seit	Vorheriger Satz	
			%	seit				%	seit
Ägypten	3 ¹⁾	15. 11. 52	3,5 ¹⁾	5. 7. 52	Kolumbien	4	18. 7. 33	5	19. 9. 32
Argentinien	3,4	1. 10. 46	3,5 ²⁾	1. 3. 36	Luxemburg *)	3,50	6. 12. 56	3	4. 8. 55
Australien *)	4,75	8. 52	4,25	11. 34	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1. 41
Belgien *)	3,50	6. 12. 56	3	4. 8. 55	Neuseeland	7 ⁷⁾	18. 10. 55	6	5. 9. 55
Bolivien *)	6	30. 9. 50	5	4. 2. 48	Nicaragua	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53
Brasilien *)	6	30. 12. 55	8	1. 12. 55	Niederlande	3,75	22. 10. 56	3,25	25. 8. 56
Bulgarien	3,5	27. 7. 48	4,5	14. 8. 46	Norwegen	3,5	14. 2. 55	2,5	9. 1. 46
Burma	3	2. 48	—	—	Österreich	5	17. 11. 55	4,5	20. 5. 55
Ceylon	2,5	11. 6. 54	3	23. 7. 53	Pakistan	3	1. 7. 48	—	—
Chile	12	1. 1. 56	9	1. 2. 55	Peru	6	13. 11. 47	5	1. 8. 40
Costa Rica	5	1. 4. 54	4	1. 2. 50	Philippinen	1,5	12. 2. 54	2	1949
Dänemark	5,5	23. 6. 54	4,5	23. 9. 53	Polen	6	1. 8. 47	—	—
Ecuador	10	13. 5. 48	7	8. 6. 38	Portugal	2,5	12. 1. 44	3	8. 4. 43
Finnland	6,5	19. 4. 56	5	1. 12. 54	Rumänien	5	25. 3. 48	7	15. 8. 47
Frankreich	4	11. 4. 57	3	2. 12. 54	El Salvador	3	22. 3. 50	4	15. 10. 46
Griechenland	10	1. 5. 56	9	1. 1. 55	Schweden	4	22. 11. 56	3,75	19. 4. 55
Großbritannien u. Nordirland	5	7. 2. 57	5,5	16. 2. 56	Schweiz	2,5	15. 5. 57	1,5	26. 11. 36
Guatemala *)	6	1. 1. 54	4	11. 12. 47	Spanien	4,25	10. 9. 56	3,75	1. 7. 54
Indien	4	16. 5. 57	3,5	15. 11. 51	Südafrikanische Union	4,5	29. 9. 55	4	27. 3. 52
Indonesien	3	1. 4. 46	—	—	Thailand *)	7	23. 2. 45	—	—
Iran	4	23. 8. 48	5	23. 12. 47	Tschechoslowakei	2,5	28. 10. 45	3,5	1. 10. 40
Irland	5	26. 5. 56	4	19. 12. 55	Türkei	6	6. 6. 56	4,5	28. 6. 55
Island	7	2. 4. 52	6	1. 1. 48	UdSSR	4	1. 7. 36	8	22. 3. 27
Italien	4	6. 4. 50	4,5	9. 4. 49	Ungarn	5	1. 11. 47	7	1. 8. 46
Japan	8,395 ⁵⁾	8. 5. 57	7,665 ⁵⁾	20. 3. 57	USA (New York)	3	24. 8. 56	2,75	13. 4. 56
Jugoslawien	1—3	20. 8. 48	1—4	1. 1. 47	Venezuela *)	2	8. 5. 47	2,5	4. 11. 43
Kanada *)	4,06	28. 6. 57	4,05	21. 6. 57					

1) Handelswechsel mit Bankunterschrift. — 2) Satz für Papiere mit 90 Tagen Laufzeit und zwei Unterschriften. — 3) Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — 4) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lagerscheine. — 5) Basis-Diskontsatz = Rediskontsatz für Handelswechsel. — 6) Flexibler, jede Woche neu bestimmter Diskontsatz. — 7) Mindestdiskontsatz. — *) Rediskontsatz.

XI. Die Währungen der Welt

1. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds

Stand: 15. Mai 1957

Land	Währungs-einheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungs-einheiten	Land	Währungs-einheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungs-einheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM				seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7
Ägypten	Ägypt. Pfund	19. 9.49	2,55187	0,348242	8,291	12,0605 ¹⁾	Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	360,000	8 571,429	1,167
Äthiopien	Äthiop. Dollar	18.12.46	0,357690	2,48447	59,154	169,050	Jordanien	Jordan-Dinar	5.10.53	2,48828	0,357143	8,503	11,760 ¹⁾
Afghanistan	Afghanl.	keine festgesetzt	—	—	—	—	Jugoslawien	Jugoslaw. Dinar	1. 1.52	0,00296224	300,000	7 142,857	1,400
Argentinien	Argent. Peso	9. 1.57	0,0493706	18,0000	428,571	23,333	Kanada	Kanad. Dollar	keine festgesetzt	—	—	—	—
Australischer Bund	Austral. Pfund	19. 9.49	1,99062	0,446429	10,629	9,408 ²⁾	Kolumbien	Kolumb. Peso	17.12.48	0,455733	1,94998	46,428	215,387
Belgien	Belg. Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 190,475 ³⁾	8,40 ³⁾	Korea (Süd-)	Hwan	keine festgesetzt	—	—	—	—
Birma	Kyat	10. 8.53	0,186621	4,76190	113,379	88,200	Kuba	Kuban. Peso	18.12.46	0,888671	1,00000	23,8095	420,000
Bolivien	Boliviano	14. 5.53	0,00467722	190,000	4 523,810	2,211	Libanon	Liban. Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	52,178	191,651
Brasilien	Cruzeiro	14. 7.48	0,0480363	18,5000	440,476	22,703	Luxemburg	Luxemburg. Franc ⁴⁾	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 190,475	8,400
Ceylon	Ceylon-Rupie	17. 1.52	0,186621	4,76190	113,379	88,200	Mexiko	Mexikan. Peso	17. 4.54	0,0710937	12,5000	297,619	33,600
Chile	Chil. Peso	5.10.53	0,00807883	110,000	2 619,048	3,818	Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	166,667	60,000
China (Taiwan)	Taiwan-Dollar	keine festgesetzt	—	—	—	—	Niederlande	Holl. Gulden	21. 9.49	0,233861	3,80000	90,4761 ⁵⁾	110,526 ⁵⁾
Costa Rica	Costa Rica-Colón	18.12.46	0,158267	5,61500	133,690	74,800	Norwegen	Norweg. Krone	19. 9.49	0,124414	7,14286	170,067677 ⁶⁾	58,80 ⁶⁾
Dänemark	Dän. Krone	19. 9.49	0,128660	6,90714	164,4558 ⁵⁾	60,8066 ⁵⁾	Österreich	Schilling	4. 5.53	0,0341796	26,0000	619,0476 ⁵⁾	16,154 ⁵⁾
Deutschland Bundesrepublik	Deutsche Mark	30. 1.53	0,211588	4,20000	—	—	Pakistan	Pakistan. Rupie	31. 7.55	0,186621	4,76190	113,379	88,200
Dominikan. Republik	Dominikan. Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	23,8095	420,000	Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	23,8095	420,000
Ecuador	Sucre	2.12.50	0,0592447	15,0000	357,143	28,000	Paraguay	Guarani	1. 3.56	0,0148112	60,0000	1 428,571	7,000
Finnland	Finnmark	28. 6.51	0,00386379	230,000	5 476,190	1,826	Peru	Sol	keine festgesetzt	—	—	—	—
Frankreich	Französ. Franc	keine festgesetzt	—	—	8 333,30 ⁴⁾	1,20 ⁴⁾	Philippinen	Philipp. Peso	18.12.46	0,444335	2,00000	47,619	210,000
Griechenland	Drachme	keine festgesetzt	—	—	—	—	Salvador	Salvador-Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	59,524	168,000
Großbritannien u. Nordirland	Pfund Sterling	19. 9.49	2,48828	0,357143	8,503	11,76 ¹⁾	Schweden	Schwed. Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	123,17167 ⁵⁾	81,1875 ⁵⁾
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	23,8095	420,000	Südafrikanische Union	Südafrikan. Pfund	19. 9.49	2,48828	0,357143	8,503	11,760 ¹⁾
Haiti (Rep.)	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	119,048	84,000	Syrien	Syr. Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	52,178	191,651
Honduras (Rep.)	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	47,619	210,000	Thailand (Siam)	Baht	keine festgesetzt	—	—	—	—
Indien	Ind. Rupie	19. 9.49	0,186621	4,76190	113,379	88,200	Türkei	Türk. Pfund	19. 6.47	0,317382	2,80000	66,667	150,000
Indonesien	Rupiah	keine festgesetzt	—	—	—	—	Uruguay	Urug. Peso	keine festgesetzt	—	—	—	—
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	8,503	11,760 ¹⁾	Venezuela	Bolivar	18. 4.47	0,265275	3,35000	79,762	125,373
Iran	Rial	18.12.46	0,0275557	32,2500	767,857	13,023	Verein. Staaten von Amerika	Dollar	18.12.46	0,888671	—	23,8095 ⁵⁾	4,20 ¹⁾
Island	Isländ. Krone	20. 3.50	0,0545676	16,2857	387,755	25,789	Vietnam (Süd-)	Pfaster	keine festgesetzt	—	—	—	—
Israel	Israel. Pfund	13. 3.57	0,493706	1,80000	42,857	233,333							
Italien	Ital. Lira	keine festgesetzt	—	—	14 878,80 ⁴⁾	0,672097 ⁴⁾							

Spalte 6 und 7 errechnet auf Basis der US-\$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-\$-Parität der DM. — ¹⁾ Für eine Währungseinheit. — ²⁾ Festgesetzte Parität. — ³⁾ Paritätschiff mit dem belgischen Franc. — ⁴⁾ Berechnungsgrundlage; zwischen den Zentralbanken vereinbart.

2. Devisen-Umrechnungssätze; festgesetzt von der Bank deutscher Länder

Land	Währung	seit	Kurse		
			Mittel	Geld	Brief
			DM		
Portugal	Esc 100,00	14. 5. 52	14,61	14,59	14,63

